

Tübinger Forschungen zur historischen Archäologie

herausgegeben von Barbara Scholkmann und Jörn Staecker

Band 5

Begleit CD

Der Textband ist unter www.Verlag-Dr-Faustus.de bestellbar

Verlag Dr. Faustus
Büchenbach 2015

Aline Kottmann

St. Walburga in Meschede

Der karolingische Bau und das Schalltopfensemble

Mit einer bauarchäologischen Analyse von Olaf Goldstein

und weiteren Beiträgen von
Frank Draeger
Jürgen Draeger
Pieter M. Grootes
Miriam Haidle
Hans Mommsen
Cornelia Schmitt-Riegraf
Alexander Schwedt

ISBN 978-3-933474-92-6



INHALT

Erläuterung zu den Katalogen	5
Beundkatalog	7
Fundkatalog	133
Katalog der Schalltopfkirchen	413
Appendices 1–32	435
App. 1 Harris Matrix der Bodenbefunde (AK)	437
App. 2 Harris Matrix der Baubefunde (OG)	438
App. 3 Harris Matrix der Kreuzgangbefunde (AK)	439
App. 4 Untersuchung der Schalltöpfe von St. Walburga/Meschede mittels Neutronenaktivierungsanalyse (H. Mommsen/A. Schwedt/AK)	440
App. 5 Geochemische und mineralogische Untersuchungen der Keramik aus Meschede (C. Schmitt- Riegraf)	456
App. 6 Zur akustischen Wirksamkeit so genannter „Schallgefäße“ in der Kirche St. Walburga (F. Draeger/J. Draeger)	485
App. 7 Zusammenstellung der dendrochronologisch untersuchten Holzproben (OG)	495
App. 8 Radiokarbonuntersuchung der Bestattung aus Grab A? gr 31 (P. M. Grootes)	496
App. 9 Anthropologische Bestimmung des Knochenbefundes aus Grab A? gr 31 (M. Haidle)	498
App. 10 Zusammenstellung der Aussparungen für Schallgefäße (OG)	499
App. 11 Konkordanz der Aussparungen und Schallgefäße (OG)	500
App. 12 Zusammenstellung der Mörtel- und Putzproben (OG)	501
App. 13 Zusammenstellung der Baumaße der Periode A (OG)	502
App. 14 Kriterien bei der Aufnahme der Keramik (AK/Tiemeyer)	503
App. 15 Erhaltungsgrade	505
App. 16 Rollstempel	506
App. 17 Magerungsmuster – Hierarchie der Klassifikationskriterien (AK)	507
App. 18 Definition verschiedener „Warenarten“ (materialkundliche Kriterien) in der Literatur (AK)	508
App. 19 Die „Produktionsserien“ und ihre Charakteristika (AK)	512
App. 20 Nachbrennversuch ¹ (AK)	513
App. 21 Konkordanzliste der Fund- und Typnummern (AK)	515
App. 22 Probennummern der mineralogischen und chemischen Analysen	516
App. 23 Kürzel der Boden-, Verzierungs-, Rand- und Gefäßtypen (AK)	517
App. 24 Vergleich der Zuordnung zu Randtypen anhand der Profilzeichnung bzw. am Keramikobjekt (AK)	518
App. 25 Härtespektren der Produktionsserien, der Magerungsmuster und der Materialklassen (AK)	519
App. 26 Testserien zur Objektivität der Bestimmung der Ritzhärte (nach Mohs) (AK)	521
App. 27 Clusteranalyse der RFA-Ergebnisse (Hauptelemente), Dendrogramm (AK)	522
App. 28 Mescheder Magerungsmuster im Vergleich mit den Ergebnissen der NAA-Analyse (AK)	523
App. 29 Vorkommen einzelner Rand-, Boden- und Verzierungsformen bei bestimmten Gefäßtypen (AK)	524
App. 30 Statistische Korrelationen (AK)	528
App. 31 Seriationen (AK)	529
App. 32 Derzeitige Aufbewahrungsorte der Mescheder Schalltöpfe (AK)	534
App. 33 Konkordanzliste der Originalbefunde (AK)	537



Pläne 1–9

541

1 Schnittplan mit Lage der Profile

2 Plan Periode A

3 Plan Periode B

4 Plan Periode C

5 Plan Kreuzgang

6 Profile

7 Gesamtplan

8 Heutiger Bau – Grundriss

9 Heutiger Bau – Längsschnitt



ERLÄUTERUNG ZU DEN KATALOGEN

Der Katalogteil setzt sich zusammen aus dem Katalog der Befunde, der Keramikfunde und einer Zusammenstellung aller bekannten Kirchen mit eingebauten Schalltöpfen.

DIE BEFUNDE

Der Befundkatalog kombiniert die Auswertung der archäologischen Ausgrabungen und der bauhistorischen Forschungen. Organisatorische Gründe machten die Aufarbeitung der Bau- und Bodenbefunde zunächst in zwei getrennten Projekten notwendig. Zum einen schlägt sich dies in einer arbeitstechnisch bedingten Aufteilung der Befundtypen nieder, die dem Abkürzungsverzeichnis zu entnehmen ist¹. Zum anderen war es aufgrund dieses Vorgehens nicht immer möglich, die Vergabe fortlaufender Befundnummern konsequent nach der angewandten Beschreibungssystematik vorzunehmen. Die Katalogeinträge differieren aus der Natur der Sache heraus hinsichtlich Inhalt und Umfang, sind aber durch die nachträgliche Zusammenführung eng miteinander verzahnt worden.

Grundlage des Befundkatalogs ist die fotografische, zeichnerische und schriftliche Dokumentation der Jahre 1965 bis 2004. Während im Textteil versucht wird, die Befunde unter einem systematisch-zusammenfassenden Blickwinkel zu beschreiben, fanden in den Katalogteil alle zur Verfügung stehenden beziehungsweise noch ermittelbaren Informationen Eingang.

Der Befundkatalog ist in chronologischer Reihenfolge nach Perioden (G, V, A, B, C, D) geordnet. Zu einer Periode zählen dabei alle Befunde, die bis zum Beginn der nächsten Bauperiode entstanden sind, also auch alle nutzungszeitlichen Veränderungen wie zum Beispiel Laufhorizonte. Die einzelnen Perioden werden wiederum alphabetisch nach Befundkürzeln (z. B. al, gr, pl) beziehungsweise numerisch nach Befundnummern aufsteigend untergliedert, wobei die verwendeten Abkürzungen dem entsprechenden Ver-

zeichnis und die Originalbefundnummern² der Konkordanzliste (App. 33) zu entnehmen sind.

Diejenigen Befunde, die keiner Bauperiode zugewiesen oder deren Zuordnung zu einer Periode nicht völlig abgesichert werden konnte, wurden mit dem Kürzel „?“ versehen. Da die Ergebnisse zum Bereich südlich der Kirche (Kreuzgang) nicht mit den übrigen Bauperioden zu korrelieren waren, wird für diese das chronologisch neutrale Kürzel „K“ verwendet.

Bei den Befundbeschreibungen handelt es sich um die in standardisierte Form gebrachte Wiedergabe der Originaldokumentation. Da nur während der Ausgrabungen 1981 und 2004 Befundnummern vergeben und die Ergebnisse entsprechend beschrieben worden sind, mussten die Eigenschaften der übrigen Befunde aus Tagebucheinträgen sowie der zeichnerischen und fotografischen Dokumentation erschlossen werden.

Hinsichtlich der Ausdehnung der archäologischen Befunde in der Fläche werden nur diejenigen Maße aufgeführt, die aus den beigelegten Plänen nicht hervorgehen. Abstandsangaben sind als Minimalwerte angegeben und beziehen sich auf den nächstliegenden Referenzbefund, wobei die kürzeste Strecke zwischen den betreffenden Befundgrenzen maßgeblich ist. Dort wo die originalen Unter- und Oberkanten beziehungsweise Maße nicht mehr ermittelbar waren, wurden die Angaben in Klammern gesetzt. Im Gegensatz zu den Abstandsangaben handelt es sich hierbei im Normalfall um Maximalwerte, mithilfe derer die größte erhaltene beziehungsweise erfasste Ausdehnung eines Befunds wiedergegeben werden soll.

Angaben zur Stratigrafie beschränken sich grundsätzlich auf direkte Befundbezüge; die noch fassbaren relativchronologischen Abfolgen können einer Harris Matrix entnommen werden (App. 1–3).

Bei Mauerbefunden wurde zwischen Fundament (fm) und aufgehendem Mauerwerk (am) unterschieden. Dies gilt auch für die ergrabenen Befunde, bei denen nur noch geringe Reste aufgehenden Mauerwerks vorhanden waren. Eine Ausnahme hiervon bilden die

1 Vgl. hierzu und zum Folgenden auch Kap. 2.1.

2 Einige Befunde wurden zum Zweck einer genaueren Ansprache in zwei oder mehr Einheiten unterteilt und getrennt voneinander beschrieben.



Befundkategorien Pfeiler (pf) und Altar (al), bei denen Fundamentbereich und Aufgehendes gemeinsam beschrieben wurden, sowie die Befunde außerhalb der Kirche im südlichen Grabungsareal. Das aufgehende Mauerwerk ist in diesen Fällen meist nur relativ gering erhalten und wurde mittels archäologischer Ausgrabungen erschlossen, sodass eine gemeinsame Beschreibung mit dem Fundament sinnvoll erschien.

Die Umfassungsmauern wurden zum Zweck einer differenzierteren Ansprache nicht nach ihrer Lage im Bau, sondern nach konstruktiven Gesichtspunkten aufgenommen, wobei das Kriterium ihrer Flucht ausschlaggebend war³; welche Funktion die Mauern in den einzelnen Bauteilen (gehabt) haben, ist im Katalog vermerkt. Dieses Verfahren schien vor allem deshalb angeraten zu sein, da bei einer Zusammenfassung der Mauern nach ihrer Lage künstliche Zäsuren an einer konstruktiven Einheit – beispielsweise an den durchlaufenden Mittelschiffwänden – hätten gesetzt werden müssen. Offensichtlich ehemals zusammengehörige Mauern wurden dabei zusammengefasst, auch wenn sie heute nicht mehr in ihrem originalen Verband miteinander stehen.

Für Detailbefunde wurden grundsätzlich individuelle Befundnummern vergeben. Dies betrifft auch die Aussparungen für die Schalltöpfe im Emporenjoch, die aufgrund ihrer Bedeutung für den Mescheder Bau einzeln aufgenommen worden sind. In den Fällen, wo sich die Befunde in ihrer Lage und Ausführung entsprechen, wurde dies im Katalog vermerkt. Abweichungen von diesem System sind nur dort vorgenommen worden, wo offensichtlich ehemals konstruktive Einheiten vorlagen. Betroffen sind hiervon vor allem die Balkenlöcher A as 1 bis A as 9, die wandweise unter einer Befundnummer zusammengefasst wurden.

Nachträgliche Eingriffe wie Größen- und Lageänderungen oder Vermauerungen boten häufig nur eine sehr unzureichende oder gar keine Möglichkeit einer chronologischen Einordnung. Zugunsten eines sich nach dem Kriterium der Relevanz richtenden und damit ‚schlankeren‘ Katalogteils wurden sie daher in den meisten Fällen dem betreffenden Befund im Katalog zugeordnet und dort beschrieben.

DIE FUNDE

Der Fundkatalog weist eine vom Üblichen leicht abweichende Form auf. Die tabellarisch aufgeführten

Angaben wurden möglichst systematisch und umfassend angelegt, sodass hierfür eine einheitliche, doppelseitige Darstellung gewählt wurde. Sie werden jeweils ergänzt durch die fotografische und zeichnerische Wiedergabe der einzelnen Individuen beziehungsweise Keramikfragmente (Maßstab 1:4). Fotos wurden nur von rekonstruierbaren Gefäßen erstellt. Zeichnungen fehlen bei Wandscherben, die keine aussagekräftigen Elemente aufwiesen. Die Einzelobjekte sind nach den während der Auswertung vergebenen Typnummern sortiert, auf die auch im Text Bezug genommen wird und die den Produktionsserien weitestgehend entsprechen. Die Korrelation mit den auf den verschiedenen Ausgrabungen vergebenen originalen Fundnummern ist über Appendix 21 möglich, die einzelnen Aufnahmekriterien sind in Appendix 14 zusammengestellt und erläutert.

Die aufgeführten Koordinatenangaben entstammen dem über die Vermessungsnetze der einzelnen archäologischen Kampagnen gelegten Messnetz, auf das sich auch die Gesamt- und Periodenpläne beziehen⁴. Für die in den Wänden des Emporenjochs eingebauten Schalltöpfe liegen keine Koordinatenangaben vor; hierfür muss auf die steingerechte Zeichnung des Mauerwerks (Taf. 62–64) verwiesen werden. Die meisten der in Schallgraben A gr 14 während der Rettungsgrabung 1965 geborgenen Schalltöpfe können in ihrer genauen Lage nicht mehr rekonstruiert werden; für sie liegen nur die unter „Befundbeschreibung“ wiedergegebenen Angaben vor. Die angegebenen Koordinaten beruhen auf einer anhand der Beschreibungen und Fundzettel rekonstruierten Abfolge der einzelnen Gefäße, die von der Annahme einer Bestückung der Schallgräben in gleichmäßigen Abständen ausgeht.

DIE SCHALLTOPFKIRCHEN

Im Schalltopfkirchenkatalog finden sich Angaben zu Ort, Einbausituation und Anzahl der Gefäße in vergleichbaren Kirchen sowie zur Datierung des Kirchenbaus beziehungsweise des entsprechenden Bauabschnitts. Darüber hinaus wird – falls bekannt – das Datum der Erforschung angegeben. Der Katalog ist nach Ländern und innerhalb dieser alphabetisch nach Ortsnamen sortiert.

3 Zur Veranschaulichung sei beispielsweise der Turm angeführt, für dessen vier Umfassungsmauern jeweils eine eigene Befundnummer vergeben worden ist.

4 Es ist zu beachten, dass das ‚Grabungs-Nord‘ vom geografischen Nordpol um 10° nach Westen abweicht.



BEUNKATALOG



DER GEWACHSENE UNTERGRUND

G

Geologischer Untergrund

Flusssedimente

Originalbefund

-

Lage

alle Schnitte

Bezüge

liegt unter allen Befunden

Beschreibung

Sehr homogener, fetter, kräftig gelber Lehm, mit zahlreichen verrundeten, meist eingeregelter Schieferplättchen, fällt leicht nach Osten ab. An der Oberfläche hat sich die Kulturschicht V ks 1 gebildet.

Tafeln

76,1; 78,2

Bearbeiter

AK

DIE VORBAUZEITLICHE NUTZUNG

V bs 1

Verziegelter Lehm in situ

Brandschicht

Originalbefund

224

Lage

Schnitt 23

Bezüge

oberste Schicht von G, evtl. identisch mit V bs 2, geschnitten von A fm 4 und V gr 2

Beschreibung

Rot gefärbte, oberste Schicht des gewachsenen Bodens, nur partiell erfasst, Stärke ca. 10 cm.

UK

260,20 m ü. NN

OK

260,30 m ü. NN

Bearbeiter

AK

V? bs 2

Verziegelter Lehm in situ

Brandschicht

Originalbefund

233

Lage

Schnitt 23

Bezüge

entspricht evtl. V bs 1, geschnitten von ? gr 21 und vermutlich A fm 4

Beschreibung

Dunkles Band mit sehr viel Holzkohle, scheint sich im unteren Bereich von A fm 4 zwischen Steine des Fundaments zu mischen.

UK

260,17 m ü. NN

OK

(260,27 m ü. NN)

Bearbeiter

AK

V gr 1

Grube

Eintiefung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

schneidet G, liegt unter C fb 2, verfüllt mit V ks 1

Beschreibung

Wannenförmige Eintiefung mit dunkler Verfüllung, Einschlüsse von verbranntem Lehm und Holzkohle.

OK

261,39 m ü. NN

Bearbeiter

AK

V gr 2

Grube mit Brandschutt

Grube

Originalbefund

226

Lage

Schnitt 23

Bezüge

schneidet vermutlich V gr 3; älter als V ks 1

Beschreibung

Dunkler homogener Lehm, mit Splintern von verziegeltem Lehm und sehr viel Holzkohle.

UK

260,09 m ü. NN

OK

(260,57 m ü. NN)

Bearbeiter

AK



V gr 3

Grube mit Humus

Grube

Originalbefund

227

Lage

Schnitt 23

Bezüge

schneidet G; älter als V ks 1

Beschreibung

Mittelbrauner Lehm mit ockerfarbenen Bereichen. Durchsetzt mit Splintern von verziegeltem Lehm und Holzkohlepartikeln.

UK

260,13 m ü. NN

OK

(260,57 m ü. NN)

Bearbeiter

AK

V ks 1

Umgelagerter Auelehm

Kulturschicht

Originalbefund

12

Lage

alle Schnitte

Profil

1n, 1w

Bezüge

liegt über G, V pl 2, V gr 2 und V gr 3, geschnitten von A? gr 31 und A? gr 32, liegt unter B fm 12

Beschreibung

Gräulich brauner Auelehm mit Humus, recht homogen, mind. 30 cm stark. Im Osten und Norden der Kirche war die Schicht etwas weniger mächtig (D 10–15 cm), sie fällt nach Norden beträchtlich ab. Das Material ist durchsetzt mit vielen, nicht eingeregelteten Steinen verschiedener Größe (KL bis 20 cm). An der Oberfläche ist sie etwas grauer gefärbt und enthält reichlich Holzkohlfitter und gebrannte Lehmartikel.

OK

(261,24 m ü. NN)

Funde

Bronzefibel (Fd.nr. 838-27), 1 WS handgeformte Irdenware (Fd.nr. 498-61), 3 RS, 3 WS blaugrauer Kugeltopf, 2 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. K21-9), 3 WS rollstempelverzierte Gelbe Irdenware (Magerungsgruppe 5b)

Tafeln

20; 38,1; 75; 76,1; 77,1; 78,2

Bearbeiter

AK

V pl 1

Grube

Pfostengrube

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

schneidet G, liegt unter C fb 2

Beschreibung

Steilwandige Grube, verfüllt mit verziegeltem Lehm.

OK

261,34 m ü. NN

Bearbeiter

AK

V pl 2

Eintiefung

StAKenloch

Originalbefund

230

Lage

Schnitt 23

Bezüge

eingetieft in G, liegt unter V ks 1

Beschreibung

Spitz zulaufende Eintiefung mit inhomogener, dunkler Verfüllung.

UK

260,34 m ü. NN

OK

(260,41 m ü. NN)

Bearbeiter

AK



A – DER KAROLINGISCHE BAU

A af 1

Auffüllschicht

Ausgleichsniveau

Originalbefund

25

Lage

Schnitt 2

Profil

A-B

Bezüge

liegt über A fm 1, liegt unter B ah 2, entspricht evtl. A bh 2

Beschreibung

Niveauausgleich nach Erstellen des Fundaments A fm 1. Festgetretener brauner Lehm, partiell mit Kies und Schiefer Splitt durchsetzt, bis zu 10 cm stark.

UK

260,03 m ü. NN

Tafeln

13,1; 60; 76,3

Bearbeiter

AK

A af 2

LehmpAKet

Auffüllung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

älter als A bh 3

Beschreibung

Schicht aus braungelbem Lehm, 5–50 cm stark.

UK

260,78 m ü. NN

Tafeln

75

Bearbeiter

AK

A af 3

Mörtellage

Ausgleichsniveau

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

entspricht vermutlich A af 1, liegt über A fm 9, liegt unter A fb 1

Beschreibung

Mörtel vermischt mit braungelbem Lehm, ca. 5 cm stark.

UK

260,63 m ü. NN

OK

260,78 m ü. NN

Tafeln

75

Bearbeiter

AK

A af 4

Schuttschicht

Auffüllung für Chorboden

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

liegt über A bh 3, liegt unter A fb 2

Beschreibung

Schicht aus braunem Lehm mit Schieferbrocken, ca. 50 cm stark.

UK

ca. 262,00 m ü. NN

OK

261,70 m ü. NN

Funde

1965: 29, 39a (2 RS Gelbe Irdenware, 1 RS schiefergemachte handgemachte Ware, 11 WS Gelbe Irdenware, 1 WS rote handgemachte Ware)

Bemerkungen

Höhenangaben nur ungefähr, da keine Profilzeichnung vorliegt.

Tafeln

35,1; 38,1; 75

Bearbeiter

AK

A al 1

Mauerblock

Altarfundament

Originalbefund

39

Lage

Schnitt 4

**Bezüge**

gegen A fm 7 gesetzt; A st 2 zieht gegen A al 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Als Fundament dient eine Packlage aus schräg gestellten Steinen. Ca. 10 cm bis 15 cm tief fundamentierte. Mauermörtel ist als bis zu 2 cm dicke Putzschicht glatt gestrichen. An südlicher Seite haben sich zwei Steine der Steinlage A st 2 in den noch nicht abgeordneten Putz eingedrückt. An Nordseite durch einen Heizkanal gestört.

OK

(261,22 m ü. NN)

Maße

B 1,03 m, T 0,86 m, (H 1,10 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A al 4.

Tafeln

14,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A al 2**Mauerblock**

Altarstipes

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

älter als A fb 2, zeitgleich mit A tr 2

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Auf dem Mauerwerk der Putz A pu 11. Rückwärtiger Teil ist ca. 25 cm abgearbeitet und beigemauert. Oberhalb des Niveaus des Fußbodens B fb 3 ist die Abarbeitung von den Putzen B pu 15 und B pu 16 bedeckt. Vorgelagert das Suppedaneum A tr 2.

UK

261,68 m ü. NN

OK

262,92 m ü. NN

Maße

B 1,28 m, T 1,35 m, H 1,10 m

Tafeln

34,2; 35,1–2; 36,1; 37,1–2; 75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A al 3**Mauerblock**

Kreuzaltarstipes

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

sitzt auf A fb 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Westen nur noch eine Steinlage erhalten. Im Zentrum eine Aussparung (L 26 cm, B 22 cm, T 45 cm), die den Estrich A fb 1 durchbricht. Sie verjüngt sich stellenweise etwas nach oben hin. Im Inneren Holzreste und Abdrücke eines Holzbalkens im Mörtel. Auch auf der Ostseite des Mauerblocks bis in eine Höhe von 20 cm Holzabdrücke im Mörtel, darüber ein Putzansatz. Weitere Holzabdrücke auf dem zunächst 23 bis 24 cm breiten, später auf 42 bis 44 cm verbreiterten Suppedaneum (OK 261,39 m ü. NN). Obwohl das an den Seiten verputzte Suppedaneum nicht im Verband mit dem Altarblock gemauert ist, muss es unmittelbar nach dessen Aufmauerung entstanden sein, da beide an ihrer Ostseite gegen dasselbe Holz gemauert worden sind. Vom Suppedaneum nur noch Reste nördlich und südlich des Befunds erhalten. Im Westen von dem Mauerblock B al 2 überbaut.

UK

261,28 m ü. NN

OK

(261,45 m ü. NN)

Maße

B 1,09 m, T 1,19 m, (H 0,30 m)

Tafeln

75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A al 4**Mauerblock**

Altarfundament

Originalbefund

64

Lage

Schnitt 1

Bezüge

liegt unter A lh 3; A st 2 zieht gegen A al 4

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus kleinen bis mittleren, flachen Schieferbruchsteinen in reichlicher Kalkmörtelbettung; nur wenig unter der UK von A st 2 eingetieft. Auf der Oberfläche originaler Mörtel mit Abdruck eines ehemals



hier aufliegenden Steins im Süden. Jüngerer Putz von B am 17 zieht auch auf den Mauerblock A al 4. Im südlichen Bereich gestört.

OK

(261,23 m ü. NN)

Maße

(L 84 cm), B 79–81 cm, (H 15 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A al 1. Befund liegt eventuell unter A lh 3 und könnte daher schon während Periode A abgebrochen worden sein.

Tafeln

11,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A am 1

Mauer

Nordwand des Turms

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 10, im Eckverband mit A am 3 und A am 4; zeitgleich mit A am 3 und A am 4

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Grundriss beult das Mauerwerk von den Ecken zur Mitte hin leicht aus und trägt Spuren von Brandeinwirkung.

UK

261,21 m ü. NN

OK

(283,05 m ü. NN)

Maße

L 4,31 m, (H 21,84 m), D 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 2.

Tafeln

6,1; 6,2; 7,1; 9,1; 61; 78,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 2

Mauer

Südwand des Turms

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 10, im Eckverband mit A am 3 und A am 4; zeitgleich mit A am 3 und A am 4

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Grundriss beult das Mauerwerk von den Ecken zur Mitte hin bis zu 7 cm aus und trägt Spuren von Brandeinwirkung. Östlich und westlich des modernen Eingangs im EG zwei starke Setzungsrisse, die von einer Sackung des Mauerwerks nach Westen herrühren. Sie müssen älter als der jüngere Durchgang sein, da dessen Laibung unbeschädigt ist. In den Fugen weißer Mörtel von grobkörniger Struktur. Darüber rosa-sandiger Mörtel, der von der sonst üblichen grobkörnigen Konsistenz abweicht. Er ist nachträglich in die Fugen geschmiert worden und gleicht nicht dem übrigen Mauermörtel.

UK

261,21 m ü. NN

OK

(283,05 m ü. NN)

Maße

L 4,29 m, (H 21,84 m), D 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 1.

Tafeln

5,2; 8,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 3

Mauer

Westwand des Turms

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 10, im Eckverband mit A am 1 und A am 2; zeitgleich mit A am 1 und A am 2

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Grundriss beult das Mauerwerk von den Ecken zur Mitte hin leicht aus und trägt Spuren von Brandeinwirkung.

UK

261,21 m ü. NN

OK

(283,05 m ü. NN)

Maße

L 4,49 m, (H 21,84 m), D 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 4.

Tafeln

7,2

**Pläne**

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 4**Mauer**

Ostwand des Turms, Westwand des Langhauses

Originalbefund

1, 1a

Bezüge

sitzt auf A fm 4 und A fm 10, im Eckverband mit A am 1 und A am 5; zeitgleich mit A am 1 und A am 5

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Grundriss beult das Mauerwerk von den Ecken zur Mitte hin leicht aus und trägt Spuren von Brandeinwirkung. Nach Norden durch die Beimauerung B fl 1 in 94 cm Entfernung vom Turm begrenzt. Auf der Ostseite zwischen 275,46 und 278,18 m ü. NN Spuren eines Dachanschlages.

UK

261,21 m ü. NN

OK

(283,05 m ü. NN)

Maße

(H 21,84 m), D 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 3.

Tafeln

5,1; 8,1–2; 9,1–2; 15; 16; 17; 18; 21,2; 22,2; 24,1; 25,1; 28,2; 42; 44; 47; 49; 56; 60; 62; 78,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 5**Mauer**

Nordwand des Mittelschiffs, Nordwand des Chorquadrats, Südwand des nördlichen Kryptenstollens

Originalbefund

1

Bezüge

sitzt auf A fm 13, im Eckverband mit A am 4 und A am 13, grenzt an und liegt unter C am 1; älter als C am 1, zeitgleich mit A am 4 und A am 13

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Langhaus noch originaler Bestand im gesamten westlichen Mittelschiffjoch oberhalb der heutigen Westempore. Im Bereich der Empore auf der Südseite wenige

Flickungen mit Backsteinen. Stärker gestört ist lediglich die heutige Nordostecke des Emporenbereichs unterhalb des Kämpfers. Im Obergaden wird das originale Mauerwerk etwa auf Höhe des Ostendes des Emporenjochs durch die Mauer C am 1 begrenzt. Auf der Nordseite ist infolge von Witterungseinfluss der verstrichene Mauerputz nicht mehr von dem zugehörigen Putz zu unterscheiden. Er bedeckt das Mauerwerk in geschlossener Schicht. Darauf der Putz B pu 4. Im Chor noch originaler Bestand im unteren Teil des Chorquadrats sowie Reste im Bereich des heutigen Chorpfeilers und dem darüberliegenden Teil des Obergadens. Im Chorquadrat das Mauerwerk in der Kalkmörtelbettung A pu 3, darauf der Putz A pu 4. Auf der Nordseite des heutigen Chorpfeilers zahlreiche Ergänzungen und Flickungen. Im Obergaden auf Höhe der Ostwand des nördlichen Querarms das Mauerwerk in der Kalkmörtelbettung A pu 7. Es wird im Westen und Osten durch die Mauer C am 1 begrenzt. An der Westkante der senkrecht verlaufende Putzstreifen A pu 8, der im Osten durch den Anschlag der Putzschichten B pu 3 und B pu 11 markiert wird, an der Ostkante eine Baufuge in der Flucht des Fenstergewändes A fe 11.

UK

ca. 261,84 m ü. NN

OK

ca. 273,90 m ü. NN

Maße

H ca. 12,06 m, D ca. 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 6.

Tafeln

21,2; 25,2; 26,1–2; 34,2; 39,1; 44,2; 45,1; 63; 65; 67; 69; 71,2; 73,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 6**Mauer**

Südwand des Mittelschiffs, Südwand des Chorquadrats, Nordwand des südlichen Kryptenstollens

Originalbefund

1, 1a

Bezüge

sitzt auf A fm 13, im Eckverband mit A am 4 und A am 13, grenzt an und liegt unter C am 2; älter als C am 2, zeitgleich mit A am 4 und A am 13

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Langhaus noch originaler Bestand im gesamten westlichen Mittelschiffjoch oberhalb der heutigen Westempore. Im Bereich der Empore auf der Nordseite stellenweise relativ kleine Steine, jedoch ohne Begrenzung



gegenüber dem sonstigen Mauerwerk. Zwischen der Maueröffnung B tür 1 und der heutigen Südostecke großformatige Steine. Am Ostende größere Störungen. Heutige Südostecke des Emporenbereichs unterhalb des Kämpfers ist auf ganzer Höhe beigemauert. Im Obergaden wird das originale Mauerwerk an einer Abbruchkante etwa auf Höhe des Ostendes des Emporenjochs durch die Mauer C am 2 begrenzt. Auf der Südseite der sekundäre Putz B pu 14. Im Chor noch originaler Bestand im unteren Teil des Chorquadrats sowie Reste im Bereich des heutigen Chorpfeilers und dem darüberliegenden Teil des Obergadens. Im Chorquadrat das Mauerwerk in der Kalkmörtelbettung A pu 3, darauf der Putz A pu 4. Auf der Südseite des heutigen Chorpfeilers zahlreiche Einbauten, Ergänzungen und Flickungen. Im Obergaden das Mauerwerk in der Kalkmörtelbettung A pu 7. Es wird im Westen durch die Mauer C am 2 und im Osten durch eine Baufuge in der Flucht des Fenstergewändes A fe 12 begrenzt. An der Westkante der senkrecht verlaufende Putzstreifen A pu 1, der im Osten durch den Anschlag der Putzschichten B pu 12 und B pu 13 markiert wird. Der ebenfalls nachweisbare Putz B pu 6 ist an den fraglichen Stellen nicht mehr vorhanden.

UK

ca. 261,84 m ü. NN

OK

ca. 273,90 m ü. NN

Maße

H ca. 12,06 m, D ca. 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 5.

Tafeln

23,1; 27,1; 27,2; 28,1; 30,2; 34,1–2; 64; 66; 70; 71,1; 72; 75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 7**Mauer**

Nordwand des nördlichen Seitenschiffs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 4, im Eckverband mit A am 8; zeitgleich mit A am 8

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in weißem, schieferplättchengemagertem Kalkmörtel (KL der verrundeten Schieferplättchen max. 3 cm). Max. 26 cm über OK der Stückerung A st 1 erhalten, unter die Putzreste mit braun verschmutzter Oberfläche ziehen. Im Westjoch wird auf der Nordseite erkennbar, dass das östliche Gewände des heutigen Portals in älteres Mauerwerk hineingesetzt worden ist. Ferner fand sich hinter den Strebepfeilern zum

Teil noch Schiefermauerwerk, das möglicherweise noch zu diesem Befund gehört.

UK

261,25 m ü. NN

OK

(261,67 m ü. NN)

Maße

D ca. 1,05 m, (H 0,42 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 9. Befund nur an wenigen Stellen erhalten und dokumentiert.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 8**Mauer**

Ostwand des nördlichen Seitenschiffs, Westwand des nördlichen Querarms

Originalbefund

37

Bezüge

sitzt auf A fm 6 und A fm 7, im Verband mit A pf 5, im Eckverband mit A am 7; zeitgleich mit A pf 5 und A am 7

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Mauerzug scheint sich nach Norden bis auf 80 cm zu verjüngen, Westkante ist jedoch durch die Grube C? gr 1 gestört. Auf der Westseite neben und hinter dem Mauerblock A al 1 noch Reste von bereits stark vergangenem Mauermörtel und Putz. Darauf im unteren Bereich eine Putzschicht und im oberen Bereich eine spätere weiße Tünche mit zum Teil scharfer Aussparung im Bereich des Altarfundaments A al 1. Auf der Ostseite ebenfalls noch angewitterte Reste von Mauermörtel und Putz mit Tünche bis auf die obere Abbruchkante erhalten.

UK

260,81 m ü. NN

OK

(261,70 m ü. NN)

Maße

D 1,05 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 10.

Tafeln

18,1–2; 21,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG



A am 9

Mauer

Südwand des südlichen Seitenschiffs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 3, im Eckverband mit A am 10; zeitgleich mit A am 10

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbet- tung. Am Ostende eine Gewändekante bis in eine Höhe von 1,50 m über dem Fundament A fm 3 verfolgbar. Auf der Nordseite noch größere Reste von originalem Putz mit Tünche, der bis auf 261,42 m ü. NN hinabreicht.

OK

(261,70 m ü. NN)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 7.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 10

Mauer

Ostwand des südlichen Seitenschiffs, Westwand des südlichen Querarms

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 8, im Verband mit A pf 10; zeitgleich mit A pf 10

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbet- tung. Nur noch angewitterte Reste des originalen Mauer- mörtels und Putzes mit Schlämme erhalten. Auf der West- seite im unteren Bereich jüngere Putzschicht und im obern Bereich spätere weiße Tünche mit zum Teil scharfer rechteckiger Aussparung im Bereich des Altars A al 4.

OK

(261,70 m ü. NN)

Maße

(L ca. 1,20 m), D 1,04 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 8.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 11

Mauer

Nordwand des nördlichen Kryptenumgangs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 11

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbet- tung.

OK

(261,84 m ü. NN)

Maße

L 10,54 m, (H 1,78 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 12.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 12

Mauer

Südwand des südlichen Kryptenumgangs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 11, im Eckverband mit A am 14; zeitgleich mit A am 14

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbet- tung.

OK

(261,76 m ü. NN)

Maße

L 10,71 m, (H 1,70 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A am 11.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 13

Mauer

Ostwand des Chorquadrats, Westwand des Mit- telraums der Krypta

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 13, im Eckverband mit A am 5 und A am 6; zeitgleich mit A am 5 und A am 6

**Beschreibung**

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in der Kalkmörtelbettung A pu 3. Auf der Ostseite der Putz A pu 9. Auf der Westseite ist der Putz A pu 4 in dem von der Mauer B am 10 verdeckten Bereich - im Süden stärker als im Norden - braun verfärbt. Möglicherweise handelt es sich hierbei um eine extra Schicht.

UK

ca. 261,83 m ü. NN

OK

(ca. 262,93 m ü. NN)

Maße

L 6,81 m, (H ca. 1,10 m), D ca. 1,06 m

Tafeln

37,1; 49,1–2; 75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 14**Mauer**

Ostwand des südlichen Kryptenstollens

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 11, im Eckverband mit A am 12, grenzt an B am 4; älter als B am 4, zeitgleich mit A am 12

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Abstand von ca. 1,85 m von der Mauer A am 12 lässt sich zwischen 260,12 und 260,60 m ü. NN die Abbruchkante des Mauerwerks der Periode A gegen das der Periode B in Gestalt einer Baufuge verfolgen. Die Mauer ist nachträglich außen abgearbeitet und in ihrer Dicke verringert worden, sodass heute nur noch die innere Mauerschale vorhanden ist.

UK

260,13 m ü. NN

OK

(260,56 m ü. NN)

Maße

(L 1,93 m), (H 0,43 m)

Tafeln

48,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A am 15**Mauerblock**

Treppenhoch

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf V ks 1, gegen A am 2 und A am 3 gesetzt

Beschreibung

Einhäutig gemauerter, rechteckiger Mauerblock aus größeren Schieferblöcken in wenig Kalkmörtel. Befund ist sorgfältig aufgemauert und gegen die unverputzte Turmwand gesetzt. Beide sind mit dem gleichen Mauermörtel errichtet und verputzt. Dieser ist durch Hitzeeinwirkung verfärbt. Mauerblock ist im Innenbereich mit losen Bruchsteinen in sehr wenig Mörtel verfüllt. Bereich zwischen Turmmauerwerk und Befund ist mit lockerer, mulmiger Erde angefüllt.

UK

261,47 m ü. NN

OK

262,04 m ü. NN

Maße

L ca. 2,19 m, B ca. 1,28 m, H 0,57 m

Funde

1 durchkorrodierte Silbermünze (Fd.nr. M 471), 2 Randscherben eines grauen Kugeltopfes, 2 Wandscherben Gelbe Irdenware (Fd.nr. K 21–39)

Tafeln

4,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A aps 1**Mauer**

Apsis des nördlichen Querarms

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 6

Beschreibung

Ansatz einer halbkreisförmigen Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Das originale Mauerwerk ist an einigen Stellen etwas ausgebrochen und nachträglich mit der heutigen Langhauswand verzahnt worden. Bei 261,43 m ü. NN springt die Mauer um ca. 5 cm vor; darunter das Fundament A fm 6, das nach Süden hin anscheinend abgearbeitet worden ist. Ab 263,03 m ü. NN eine Aufmauerung aus Ziegeln.

UK

261,43 m ü. NN

OK

(263,03 m ü. NN)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A aps 2.



Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A aps 2

Mauer

Apsis des südlichen Querarms

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 5

Beschreibung

Ansatz einer halbkreisförmigen Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in reichlich Kalkmörtel. Noch ca. 15 cm weit über die Flucht der Mauer A am 12 hinaus nach Süden zu verfolgen. Hierauf originale Reste einer Putzschicht und zweier Tünchen. Weiter südlich weitere Reste des Apsismauerwerks in Gestalt der Scheitelpartie erhalten.

OK

(261,70 m ü. NN)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A aps 1.

Tafeln

31,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A as 1

Aussparungen

Löcher für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 1; Abstand zu A am 3/A am 4:

73 cm/80 cm

Bezüge

sitzt in A am 1; zeitgleich mit A am 1

Beschreibung

Zwei rechteckige Aussparungen. Das östliche Loch verläuft nicht rechtwinklig, sondern schräg nach Osten geneigt zur Mauerflucht. Die Aussparungen waren jeweils mit einem Stein vermauert.

Maße

KL 0,12–0,14 m, T 0,80–1,00 m

Funde

1 Steinzeugbecher, 1 Knopf, 1 kugelförmiger Anhänger aus Buntmetall (o. Nr.)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 2. Befund wurde nicht dokumentiert.

Bearbeiter

OG

A as 2

Aussparungen

Löcher für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 2; Abstand zu A am 3/A am 4:

0,75 m/1,00 m

Bezüge

sitzt in A am 2; zeitgleich mit A am 2

Beschreibung

Zwei rechteckige Aussparungen. Jeweils mit einem Stein vermauert.

Maße

KL 0,12–0,14 m, T 0,80–1,00 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 1. Befund wurde nicht dokumentiert.

Bearbeiter

OG

A as 3

Aussparungen

Löcher für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 3; Abstand zu A am 1/A am 2:

77 cm/75 cm

Bezüge

sitzt in A am 3; zeitgleich mit A am 3

Beschreibung

Zwei rechteckige Aussparungen. Jeweils mit einem Stein vermauert.

Maße

KL 0,12–0,14 m, T 0,80–1,00 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 4. Befund wurde nicht dokumentiert.

Bearbeiter

OG

A as 4

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

**Originalbefund**

-

Lage

Westseite von A am 4; Abstand zu A am 2: 1,00 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Mit einem Stein vermauert und verputzt.

UK

262,16 m ü. NN

OK

262,29 m ü. NN

Maße

LW 0,14 m, LH 0,13 m, T 0,80–1,00 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 3. Befund wurde nicht dokumentiert.

Tafeln

60

Bearbeiter

OG

A as 5**Aussparungen**

Kammern für Deckenbalken

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 3; Abstand zueinander jeweils ca. 1,10 m

Bezüge

sitzt in A am 3; zeitgleich mit A am 3

Beschreibung

Drei rechteckige Aussparungen. In dem nördlichen Loch befand sich Holzmulm. Mit Bruchsteinen oder gelblich-roten Backsteinen und Zementmörtel vermauert.

UK

ca. 264,16 m ü. NN

OK

ca. 264,37 m ü. NN

Maße

LW 23 cm, LH 18 cm, T 89 cm (nördliche Aussparung)

Funde

1 modernes Papier (nördliche Aussparung, o. Nr.)

BemerkungenRäumliches Pendant zu A as 6. Die tiefere Lage der Aussparungen dürfte durch die nachträgliche Sackung der Mauer A am 3 bedingt sein. Eine vierte Aussparung muss vermutlich im Bereich des nachträglich eingebrochenen Fensters B² fe 1 ergänzt werden.**Bearbeiter**

OG

A as 6**Aussparungen**

Kammern für Deckenbalken

Originalbefund

-

Lage

Westseite von A am 4; Abstand zueinander jeweils ca. 1,10 m

Bezüge

sitzt in A am 4, grenzt an A tür 1; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Vier rechteckige Aussparungen. In dem nördlichen Loch steckte ein angemoderter Balkenrest, der auf beiden Stirnseiten jeweils eine senkrechte Nut (B 8 cm, T 26 cm) besitzt und zur Öffnung hin angekohlt ist. Hierauf stellenweise Reste von Mörtel, die fest mit dem Holz verbacken sind. Da der Balken auch auf der mauerseitigen Stirnseite eine Nut besitzt, spricht dies für seine sekundäre Verwendung. Der hierauf befindliche originale Mörtel ist jedoch stellenweise sehr fest mit dem Holz verbunden, sodass der Balken trotzdem bauzeitlich sein dürfte. Unterhalb der nördlichen Aussparung ist eine Horizontalfuge an einer Schmutzlage erkennbar. Die Decksteine dieses Loches sind mit etwas ausgeflossenem Mauermörtel verbunden. Mit Bruchsteinen oder gelblichen Backsteinen vermauert.

UK

ca. 264,30 m ü. NN

OK

ca. 264,50 m ü. NN

Maße

LW 16 bis 25 cm, LH 16 bis 20 cm, T ca. 80 cm

Funde

1 Balkenrest (nördliche Aussparung, o. Nr.)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 5. Die höhere Lage der Aussparungen dürfte durch die nachträgliche Sackung der Mauer A am 3 bedingt sein.

Tafeln

5,1; 60

Bearbeiter

OG

A as 7**Aussparungen**

Kammern für Balken einer Galerie

Originalbefund

Balkenkammern 1 (e) bis 5 (a)

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zueinander jeweils ca. 80 cm

Bezüge

sitzen in A am 5; zeitgleich mit A am 5

**Beschreibung**

Fünf rechteckige Aussparungen, die durch die gesamte Mauerdicke hindurch reichen. In den Befunden Reste oder Spuren von waagrecht liegenden, rechteckigen Balken. Die Hölzer sind meist angekohlt oder abgebeilt und weisen an ihren seitlichen Längsseiten Nuten auf. (a) Keine Holzerhaltung; Balkennut auf östlicher Innenfläche ca. 10 cm weit als schwache Spur eines Negativabdrucks nachweisbar, dahinter glatte Innenfläche; auf westlicher Innenfläche ist Mörtel ausgebrochen; am Lochende nicht glattes Mauerwerk, sondern Vermauerung von Süden her; T Loch 103 cm. (b) Keine Holzerhaltung; Balkennut auf westlicher Innenfläche 16 cm weit als Negativabdruck nachweisbar; auf östlicher Seite 13 cm weit andeutungsweise erkennbar, einstige Länge jedoch nicht mehr feststellbar; am Lochende glattes Mauerwerk; keine Spur von querliegenden Ankerhölzern; T Loch bis Mauerwerk 94 cm. (c) Holz mit Nut auf westlicher Seite und angekohelter Stirnfläche erhalten; Balken ist weniger breit als die anderen; Balkennut auf westlicher Innenfläche auch als Negativabdruck nachweisbar; Loch wird im Westen von der Verlängerung der Maueröffnung A fe 9 gestört. (d) Holz bei 50 cm Tiefe angekohlt erhalten; nach vorn hin Ausbruch, daher keine Negativabdrücke; Maße nicht genau feststellbar. (e) Holz bei 43 cm Tiefe angekohlt erhalten; Balkennuten auf westlicher und östlicher Innenfläche bis zu 14 cm weit als Negativabdruck nachweisbar.

UK

270,12 bis 270,30 m ü. NN

OK

270,35 bis 270,50 m ü. NN

Maße

LW 12 bis 16 cm, LH 19 bis 23 cm, T=D A am 5

Funde

Balkenreste (o. Nr.)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 8. Zu (c): Die Balkennut auf der gestörten Westseite der Aussparung lässt vermuten, dass das Holz herausgenommen, gespalten und wieder eingesetzt wurde.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 8**Aussparungen**

Kammern für Balken einer Galerie

Originalbefund

Balkenkammern 12 (f) bis 17 (a)

Lage

A am 6; Abstand zueinander jeweils ca. 80 cm

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Sechs rechteckige Aussparungen, die durch die gesamte Mauerdicke hindurch reichen. In den Befunden Reste oder Spuren von waagrecht liegenden, rechteckigen Balken. Die Hölzer sind meist angekohlt oder abgebeilt und weisen an ihren seitlichen Längsseiten Nuten auf. (a) Holz mit verkohlter Oberfläche und mit originalem Mörtel verfüllten Nuten erhalten; Balken schließt bündig mit Wandflucht ab und ist an der linken oberen Ecke gerundet; Nuten: B 2,5 cm, H 3 cm. (b) Sehr gut erhaltenes Holz aus einem Viertelstamm mit verkohlter Stirnfläche; Rückseite leicht schräg mit scharfen Beils Spuren, hier auch Wurmfraß; an der linken oberen Ecke ist das Holz gerundet; an der Hinterkante der Nuten jeweils ein leicht schräg verlaufender Riss; Balken: B 13,1 cm, H unten 3 cm, H oben 11,7 cm, L 102 cm; Nuten: B 2,8 cm, H 2,7 cm, L 28 cm. (c) Holz erhalten, besonders im Innern jedoch stark verurmt; Stirnseite in relativ frischem Zustand bündig mit der Wand abgebeilt und leicht angekohlt; Loch: T 100 cm; Balken: B 12 cm, H unten 3,1 cm, H oben 10,6 cm, L 97 cm; Nuten: B 3,2 cm, H 3,5 cm, L 21 cm. (d) Holz ca. 2 cm tief hinter der Wandflucht größtenteils gut erhalten und nicht angekohlt; Stirnfläche in relativ frischem Zustand abgebeilt; östliche Nut: B 3 cm, H 2,5 cm, L 31 cm; westliche Nut mit originalem Mörtel verfüllt. (e) Holz mit angekohelter Stirnfläche erhalten; Balkennut durch flache, vorspringende Steine nachweisbar, jedoch keine Abdrücke im Mörtel. (f) Keine Holzerhaltung, jedoch Negativabdruck des Balkens im Mörtel; auf Nordseite Balkennuten auf östlicher und westlicher Innenfläche ca. 23 cm weit als Negativabdrücke nachweisbar, auf Südseite nur auf westlicher Innenfläche; Balkenloch geht durch die gesamte Mauerdicke.

UK

270,19 bis 270,29 m ü. NN

OK

270,38 bis 270,51 m ü. NN

Maße

LW 13 bis 16 cm, LH 14 bis 22 cm, T=D A am 6

Funde

Probe 20 (Balkenreste)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 7. Hölzer in den Aussparungen (b) und (c) wurden ausgebaut. Hierzu hat man (b) nach Osten und Westen erweitert. Zu (c) und (d): Das Abbeilen der Balkenfront kann nicht im jetzigen Zustand erfolgt sein, da die Beilfläche bis zu 3 cm hinter der Wandflucht liegt. Entweder ist das Holz bereits in diesem Zustand eingebaut oder bündig mit der Wand abgebeilt und dann in die Mauer zurückgeschlagen worden. Es sind jedoch keine Hammerspuren vorhanden. Zu (b): Der Riss an der Hinterkante der Nuten diente offenbar als eine Markierung, wie weit die Nut in den Balken eingearbeitet werden sollte.

Tafeln

27,1; 30,2; 64; 66

Bearbeiter

OG

**A as 9****Aussparungen**

Kammern für Balken einer Galerie

Originalbefund

Balkenkammern 6 (f) bis 11 (a)

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zueinander jeweils ca. 80 cm

Bezüge

sitzt in A am 4, gestört durch A tür 3; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Sieben rechteckige Aussparungen, die durch die gesamte Mauerdicke hindurch reichen. In den Befunden Reste oder Spuren von waagrecht liegenden, rechteckigen Balken. Hölzer sind meist angekohlt oder abgebeilt und weisen an ihren seitlichen Längsseiten Nuten auf. (a) Keine Holzerhaltung; von W her nachträglich vermauert; Balkennuten auf südlicher und nördlicher Innenfläche ca. 25 cm weit als Negativabdruck bzw. in Form eines vorstehenden Steins nachweisbar; südliche Innenfläche wird von der Backsteinvermauerung des Gewölbeansatzes gebildet; der Balken muss damals noch vorhanden gewesen sein, denn Holz und Nut sind als Negativabdruck im Mörtel nachweisbar; T Loch über 100 cm. (b) Keine Holzerhaltung; von W her nachträglich zugesetzt; Balkennuten auf nördlicher Innenfläche ca. 27 cm weit als Negativabdruck nachweisbar; T Loch ca. 82 cm. (c) Keine Holzerhaltung; von W her nachträglich vermauert; Balkennuten auf südlicher und nördlicher Innenfläche ca. 25 cm weit als schwacher Negativabdruck nachweisbar; T Loch ca. 90 cm. (d) Spuren des Balkens erhalten; im vorderen Bereich durch Ziegelmauerwerk gestört und nachträglich verfüllt, ab 25 cm Tiefe Versturz durch Mauersetzungen; keine Negativabdrücke. (e) Holz 45 cm angekohlt erhalten; umgekehrt T-förmiger Querschnitt, d. h. die Ausladung über der Nut fehlt; B unten ca. 19 cm, B oben 14 cm. (f) Holzreste auf vorderer nördlicher Innenfläche angekohlt erhalten; Mauerwerk durch Setzung der Mauer A am 4 im oberen Bereich verdrückt, daher H nicht messbar; Balkennuten auf südlicher und nördlicher Innenfläche ca. 22 cm weit als Negativabdruck nachweisbar; unter der Nut sprang der Balken offenbar etwas nach N vor. (g) Rest eines Balkenlochs, oben ausgebrochen und nachträglich vermauert.

UK

270,14 bis 270,23 m ü. NN

OK

270,33 bis 270,41 m ü. NN

Maße

LW 12 bis 17 cm, LH 16 bis 20 cm, T=D A am 4

Funde

Balkenreste (o. Nr.)

Tafeln

24,1; 62

Bearbeiter

OG

A as 10**Aussparung**

Kammer für Dachsparren

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 24 cm

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Führt im Winkel von 32° schräg nach oben in das Mauerwerk hinein. Originaler Holzrest erhalten.

UK

269,40 m ü. NN

OK

269,54 m ü. NN

Maße

LW 14 cm, LH 14 cm, T 26 cm

Funde

Probe 22 (Balkenrest)

Tafeln

30,2; 66

Bearbeiter

OG

A as 11**Aussparung**

Kammer für Dachsparren

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 1,27 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Führt im Winkel von 26° schräg nach oben in das Mauerwerk hinein. Weist innen eine Schrägabweichung nach Westen auf. Originaler Holzrest erhalten.

UK

269,39 m ü. NN

OK

269,53 m ü. NN

Maße

LW 8 cm, LH 14 cm, T 20 cm

Funde

Probe 21 (Balkenrest)

Tafeln

30,2; 66

Bearbeiter

OG



A as 12

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 33

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 63 cm

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Nur noch Abdruck des Topfes erhalten. Loch war mit Backstein vermauert.

UK

267,15 m ü. NN

OK

267,35 m ü. NN

Maße

Dm 20 cm, T ca. 23 cm

Bemerkungen

Randsicherung mit Putz.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 14

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 31

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 4,84 m

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Nur noch Abdruck des Topfes erhalten. Im östlichen Bereich durch den Einbau von Verteilerdosen gestört.

UK

267,15 m ü. NN

OK

267,35 m ü. NN

Maße

Dm 20 cm, T ca. 21 cm

Bemerkungen

Randsicherung mit Putz.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 13

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 32

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 2,04 m

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Nur noch Abdruck des Topfes erhalten. Loch war mit Backstein vermauert.

UK

267,12 m ü. NN

OK

267,26 m ü. NN

Maße

Dm 14 cm, T ca. 22 cm

Bemerkungen

Randsicherung mit Putz.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 15

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 30

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 46 cm

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Östliche Hälfte durch nachträgliches Eindübeln einer Eisenschraube gestört.

UK

268,59 m ü. NN

OK

268,76 m ü. NN

Maße

Dm 17 cm, T ca. 24 cm

Funde

D4

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

**A as 16****Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 4

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 1,65 m

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Nur noch Abdruck des Topfes erhalten. Eine Scherbe ist im Mörtel der Vermauerung eingebacken.

UK

268,56 m ü. NN

OK

268,76 m ü. NN

Maße

Dm 20 cm, T ca. 22 cm

Funde1 Topf (D²15), 1 Scherbe**Bemerkungen**

Befund wurde 1880 nach Osten erweitert, um den Topf zu bergen. Sicherung mit Putz.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 17**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 3

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 2,74 m

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Mit Bruchsteinen vermauert.

UK

268,55 m ü. NN

OK

268,71 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 22 cm

Funde

D11

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 18**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 29

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 38 cm

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten.

UK

269,84 m ü. NN

OK

269,97 m ü. NN

Maße

Dm 13 cm, T ca. 23 cm

Funde

D5

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 19**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 36

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 1,54 m

Bezüge

sitzt in A am 5, gestört durch Verlängerung von A fe 9; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Abdruck des Topfes nur zur Hälfte erhalten, da Befund im östlichen Bereich durch die Verlängerung des Fenster A fe 9 nach unten gestört ist.

UK

(269,73 m ü. NN)

OK

(269,88 m ü. NN)



Maße

(Dm 15 cm)

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 20

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 2

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 2,91 m

Bezüge

sitzt in A am 5; gestört durch Verlängerung von A fe 9; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Abdruck des Topfes nur zur Hälfte erhalten, da Befund im westlichen Bereich durch die Verlängerung des Fensters A fe 9 nach unten gestört ist. Im erhaltenen östlichen Bereich noch Reste der Vermauerung.

UK

269,71 m ü. NN

OK

269,87 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 10 cm

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 21

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 1

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 4,14 m

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Abdruck des Topfes teilweise erhalten. Befund ist im östlichen Bereich durch einen modernen Kabelschacht gestört. Das Loch war vermauert.

UK

269,80 m ü. NN

OK

269,95 m ü. NN

Maße

Dm 15 cm, T ca. 20 cm

Funde

E?16

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 22

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 34

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 3,46 m

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Erhaltenes Randstück krägt zwar etwas über die Wandflucht hinaus, Mauerwerk ist in diesem Bereich jedoch etwas unregelmäßig.

UK

272,61 m ü. NN

OK

272,73 m ü. NN

Maße

Dm 12 cm, T ca. 21 cm

Funde

D?19

Bemerkungen

Topfrand wurde teilweise in situ belassen, Rest in Scherben geborgen.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 23

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 15

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 3,20 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

**Beschreibung**

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten.

UK

267,10 m ü. NN

OK

267,26 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 26 cm

Funde

D?18

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 24**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 14

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 1,96 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Nur noch Abdruck eines Topfes erhalten.

UK

267,00 m ü. NN

OK

267,19 m ü. NN

Maße

Dm 19 cm, T ca. 25 cm

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 25**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 13

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 60 cm

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Nur noch Abdruck eines Topfes erhalten.

UK

267,02 m ü. NN

OK

267,20 m ü. NN

Maße

Dm 18 cm, T ca. 26 cm

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 26**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopflöcher 2a, 2b, 5

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 3,75 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf ist ausgebrochen. Ausgemauert mit kleinteiligen Schieferplatten in weißem Kalkmörtel, der wesentlich feiner gemagert ist, als der Mörtel der Mauer A am 6. Nach Osten hin glatte Kante, die wohl durch einen östlich an den Befund anschließenden Balken entstanden ist, der offensichtlich zu B tür 1 gehört und dessen Abdruck im Mörtel erhalten ist. Loch ist im östlichen Bereich nachträglich mit Schiefer und Grauwacke in fein gemagertem, weißem Kalkmörtel beigemauert.

UK

(268,55 m ü. NN)

OK

(268,79 m ü. NN)

Maße

(LW 28 cm), (LH 24 cm)

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 27**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 6



Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 2,21 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Nur noch Abdruck des Topfes erhalten. Das Loch war mit einem größeren und mehreren kleinen Bruchsteinen vermauert.

UK

268,54 m ü. NN

OK

268,72 m ü. NN

Maße

Dm 18 cm, T ca. 24 cm

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 28

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 7

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 71 cm

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Vermauert mit Bruchsteinen.

UK

268,52 m ü. NN

OK

268,76 m ü. NN

Maße

Dm 24 cm, T ca. 24 cm

Funde

D2

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 29

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 12

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 4,09 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Gefäß schloss bündig mit der Wandflucht ab und ist mit jüngerem Mörtel beworfen worden. Nach Ausbau Reste des Abdrucks erhalten.

UK

269,83 m ü. NN

OK

270,01 m ü. NN

Maße

Dm 18 cm

Funde

D7

Bemerkungen

Topf wurde vermutlich bereits 1880 ausgebaut.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 30

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 11

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 2,80 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten.

UK

269,77 m ü. NN

OK

269,97 m ü. NN

Maße

Dm 20 cm, T ca. 22 cm

Funde

D?16

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

**A as 31****Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 10

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 1,44 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Nach Ausbau Reste des Abdrucks erhalten.

UK

269,77 m ü. NN

OK

269,95 m ü. NN

Maße

Dm 18 cm, T ca. 22 cm

Funde

D9

Bemerkungen

Topf wurde vermutlich bereits 1880 ausgebaut. Hierfür wurde Aussparung nach Osten und Westen ausgebrochen.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 32**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 9

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 35 cm

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Abstand zwischen Topfrest und Wandflucht beträgt 1,5 cm, sodass der Topf entweder einst bündig mit der verputzten Wand abschloss oder etwas vorkragte.

UK

269,78 m ü. NN

OK

269,98 m ü. NN

Maße

Dm 20 cm, T ca. 24 cm

Funde

D1

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 33**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 35

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 3,40 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten.

UK

272,46 m ü. NN

OK

272,59 m ü. NN

Maße

Dm 13 cm, T ca. 22 cm

Funde

1?

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung am Topf mit Putz.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 34**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 24

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 70 cm

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Abdruck des Topfes außer der Randpartie erhalten.

UK

268,56 m ü. NN

OK

268,72 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 23 cm



Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 35

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 25

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 1,96 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Abdruck des Topfes außer der Randpartie erhalten. Innen jüngerer Mörtel, in dem viele kleine Scherben des Topfes eingebunden sind.

UK

268,58 m ü. NN

OK

268,74 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 18 cm

Bemerkungen

Randsicherung mit Putz.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 36

Aussparung

Loch für Schalltopf?

Originalbefund

Schalltopfloch 26

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 3,14 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Teilweise mit Backsteinen geflickt.

UK

(268,61 m ü. NN)

OK

(268,75 m ü. NN)

Maße

(LW 28 cm), (LH 14 cm), T ca. 26 cm

Bemerkungen

Wahrscheinlich hat sich kein Topf in dieser Aussparung befunden.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 37

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 27

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 5: 2,04 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Abdruck des Topfes außer der Randpartie und Scherbenreste erhalten.

UK

268,63 m ü. NN

OK

268,83 m ü. NN

Maße

Dm 20 cm, T ca. 22 cm

Funde

D6

Bemerkungen

Randsicherung mit Putz.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 38

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 28

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 5: 85 cm

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Abdruck des Topfes außer der Randpartie erhalten. Innen Backstein in Kalkmörtelbettung, in dem kleine Scherben des Topfes eingebunden waren.

UK

268,64 m ü. NN

OK

268,81 m ü. NN

**Maße**

Dm 17 cm, T ca. 22 cm

Bemerkungen

Randsicherung mit Putz.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 39**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 19

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 64 cm

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Gefäß schloss bündig mit der Wandflucht ab. Nach Ausbau nur wenige Abdruckspuren erhalten.

UK

269,79 m ü. NN

OK

269,95 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 24 cm

Funde

D10

Bemerkungen

Topf wurde vermutlich bereits 1880 ausgebaut. Befund wurde hierzu nach Norden und Süden erweitert.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 40**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 20

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 1,94 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten.

UK

269,82 m ü. NN

OK

269,96 m ü. NN

Maße

Dm 14 cm, T ca. 23 cm

Funde

D3

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 41**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 21

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 3,26 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Nach dem Ausbau wenige Abdruckspuren.

UK

269,89 m ü. NN

OK

270,05 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 26 cm

Funde

D8

Bemerkungen

Topf wurde vermutlich bereits 1880 ausgebaut. Hierfür ist Aussparung nach Norden und Süden hin ausgebrochen worden.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 42**Aussparung**

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 22

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 5: 2,01 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4



Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Teile des Topfes in situ erhalten. Abdruckspuren der Tülle.

UK

269,92 m ü. NN

OK

270,08 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 22 cm

Funde

D12

Bemerkungen

Abdruckspuren der Tülle wurden mit Papier verfüllt und überputzt. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 43

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 23

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 5: 75 cm

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch ist ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten.

UK

269,90 m ü. NN

OK

270,03 m ü. NN

Maße

Dm 13 cm, T ca. 23 cm

Funde

D?17

Bemerkungen

Topf wurde in situ belassen. Randsicherung mit Putz.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 44

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 16

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 1,92 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ehemals ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Nur noch Reste des Abdrucks eines Topfes erhalten. Gefäß schloss einst bündig mit der Rückwand der Mauervertiefung A ni 4 ab und wurde vor deren jüngerer Vermauerung ausgebaut.

UK

271,90 m ü. NN

OK

272,06 m ü. NN

Maße

Dm 16 cm, T ca. 23 cm

Bemerkungen

Topf wurde vermutlich bereits 1880 ausgebaut. Hierfür ist Aussparung nach Süden hin ausgebrochen worden.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 45

Aussparung

Loch für Schalltopf

Originalbefund

Schalltopfloch 17

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 3,14 m

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Runde Aussparung. In dem Loch war ein Tongefäß mit der Öffnung zum Raum hin verbaut. Topf in situ erhalten. Gefäß schloss einst bündig mit der Rückwand der Mauervertiefung A ni 4 ab. Nach Ausbau vollständig erhaltener Abdruck.

UK

271,95 m ü. NN

OK

272,09 m ü. NN

Maße

Dm 14 cm, T 25 cm

Funde

E?15

Bemerkungen

Topf wurde durch Entnahme der Bruchstücke ausgebaut. Randsicherung des losen Mauermörtels.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

**A as 46****Aussparung**

Kammer für Deckenbalken?

Originalbefund

-

LageNordseite von A am 5 (heutiger nördlicher Chorpfeiler);
Abstand zur Westkante von A vo 1: ca. 1,13 m**Bezüge**

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Unregelmäßig rechteckige Aussparung.

UK

265,10 m ü. NN

OK

265,27 m ü. NN

Maße

LW 20 cm, LH 17 cm, T 20 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 47. Die Unregelmäßigkeit des Querschnitts könnte dadurch bedingt sein, dass in der Aussparung ein Balken mit abgerundeter Waldkante verbaut war.

Tafeln

71,2

Bearbeiter

OG

A as 47**Aussparung**

Kammer für Deckenbalken?

Originalbefund

-

LageSüdseite von A am 6 (heutiger südlicher Chorpfeiler);
Abstand zu A vo 2: ca. 1,10 m**Bezüge**

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Im Innern Holzmulm und unregelmäßig eingesetzte, mit wenig Mörtel verbundene Steine.

UK

265,12 m ü. NN

OK

265,30 m ü. NN

Maße

LW 16 cm, LH 18 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A as 46.

Tafeln

72

Bearbeiter

OG

A as 48**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Westseite von A am 4; Abstand zu A am 1: 14 cm

Bezüge

sitzt in A am 4

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Mit Zement zugesetzt.

UK

266,54 m ü. NN

OK

266,69 m ü. NN

Maße

LW 16 cm, LH 15 cm

Tafeln

60

Bearbeiter

OG

A as 49**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Westseite von A am 4; Abstand zu A am 1: 8 cm

Bezüge

sitzt in A am 4

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Mit Ziegeln vermauert.

UK

267,58 m ü. NN

OK

267,64 m ü. NN

Maße

LW 12 cm, LH 16 cm, T=D A am 4

Tafeln

60

Bearbeiter

OG

A as 50**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 1,00 m



Bezüge

sitzt in A am 4

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

268,87 m ü. NN

OK

269,05 m ü. NN

Maße

LW 0,18 m, LH 0,18 m, T ca. 1,00 m

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 51

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 3,04 m

Bezüge

sitzt in A am 4

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

268,89 m ü. NN

OK

269,01 m ü. NN

Maße

LW 22 cm, LH 12 cm, T ca. 94 cm

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A as 52

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 2,72 m

Bezüge

sitzt in A am 4

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

272,91 m ü. NN

OK

273,05 m ü. NN

Maße

LW 15 cm, LH 14 cm, T ca. 99 cm

Bearbeiter

OG

A as 53

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 40 cm

Bezüge

sitzt in A am 5, grenzt an C bo 1

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Diente möglicherweise einem Abfanggerüst beim Einziehen des Bogens C bo 1.

UK

266,46 m ü. NN

OK

266,61 m ü. NN

Maße

LW 0,20 m, LH 0,15 m, T ca. 1,00 m

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 54

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 80 cm

Bezüge

sitzt in A am 5

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

267,55 m ü. NN

OK

267,69 m ü. NN

Maße

LW 13 cm, LH 14 cm, T ca. 85 cm

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

**A as 55****Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 82 cm

Bezüge

sitzt in A am 5

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

270,57 m ü. NN

OK

270,73 m ü. NN

Maße

LW 0,14 m, LH 0,16 m, T ca. 1,00 m

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 56**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 4,06 m

Bezüge

sitzt in A am 5

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

271,74 m ü. NN

OK

271,89 m ü. NN

Maße

(LW 0,11 m), LH 0,15 m, T ca. 1,03 m

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 57**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 4: 90 cm

Bezüge

sitzt in A am 5

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

271,87 m ü. NN

OK

272,02 m ü. NN

Maße

LW 0,14 m, LH 0,15 m, T ca. 1,00 m

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

A as 58**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 2,36 m

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

267,42 m ü. NN

OK

267,63 m ü. NN

Maße

LW 18 cm, LH 21 cm, T ca. 97 cm

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 59**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 67 cm

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

267,42 m ü. NN

OK

267,55 m ü. NN



Maße

LW 0,18 m, LH 0,13 m, T ca. 1,00 m

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 60

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 2,36 m

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

268,83 m ü. NN

OK

269,01 m ü. NN

Maße

LW 24 cm, LH 18 cm, T ca. 82 cm

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 61

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 90 cm

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

268,87 m ü. NN

OK

269,05 m ü. NN

Maße

LW 0,15 m, LH 0,18 m, T ca. 1,00 m

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 62

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

A am 6; Abstand zu A am 4: 80 cm

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. Stark wechselnder Querschnitt und unregelmäßige Form. Nach Süden hin wohl nachträglich ausgebrochen.

UK

(270,48 m ü. NN)

OK

(270,68 m ü. NN)

Maße

(LW 34 cm), (LH 20 cm), T=D A am 6

Tafeln

66

Bearbeiter

OG

A as 63

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 2,50 m

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

270,52 m ü. NN

OK

270,65 m ü. NN

Maße

LW 0,12 m, LH 0,13 m, T ca. 1,05 m

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

A as 64

Aussparung

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

**Lage**

A am 6; Abstand zu A am 4: 94 cm

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung. An der westlichen Innenfläche ein Mörtelabdruck.

UK

271,64 m ü. NN

OK

271,76 m ü. NN

Maße

LW 12 cm, LH 12 cm, T=D A am 6

Tafeln

64; 66

Bearbeiter

OG

A as 65**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

A am 6; Abstand zu A am 4: 90 cm

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

272,61 m ü. NN

OK

272,75 m ü. NN

Maße

(LW 20 cm), LH 14 cm, T=D A am 6

Tafeln

66

Bearbeiter

OG

A as 66**Aussparung**

Loch für Gerüstbalken

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 6; Abstand zu A am 4: 94 cm

Bezüge

sitzt in A am 6

Beschreibung

Rechteckige Aussparung.

UK

271,14 m ü. NN

OK

271,26 m ü. NN

Maße

LW 14 cm, LH 12 cm, T 20 cm

Tafeln

66

Bearbeiter

OG

A as 67**Aussparung**

Aussparung für Altar

Originalbefund

-

Lage

Westseite des Scheitels von B aps 1 (Schnitt 15)

Bezüge

sitzt in B fm 7 und B aps 1; älter als B fm 7 und B aps 1

Beschreibung

Rechteckige Aussparung mit senkrechter Wandung. Negativ eines abgebrochenen Mauerblocks.

UK

260,32 m ü. NN

OK

(min. 260,81 m ü. NN)

Maße

LW 90 cm, (LH min. 49 cm), T ca. 37 cm

Tafeln

51,1–2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

A au 1**Ausbruch**

Ausbruch der Westwand des südlichen Seitenschiffs

Originalbefund

-

Lage

Südseite der Westkante von A am 6

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Ausbruch. Mit jüngerem Mauerwerk geflickt.

UK

268,34 m ü. NN

OK

269,48 m ü. NN

Maße

B 1,18 m, H 1,14 m



Tafeln

30,2; 66

Bearbeiter

OG

A au 2

Ausbruch

Ausbruch des Bogens im Obergeschoss des nördlichen Kryptenumgangs

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 5 (heutiger nördlicher Chorpfeiler); Ostkante von A vo 1

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Ausbruch. Mit jüngerem Mauerwerk geflickt. Originale OK reicht eventuell wesentlich höher als erfasste OK.

UK

264,70 m ü. NN

OK

min. 265,05 m ü. NN

Maße

B 1,06 m, H min. 0,35 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A au 3.

Tafeln

71,2

Bearbeiter

OG

A au 3

Ausbruch

Ausbruch des Bogens im Obergeschoss des südlichen Kryptenumgangs

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 6 (heutiger südlicher Chorpfeiler); Abstand zu A vo 2: 86 cm

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Ausbruch. Mit jüngerem Mauerwerk geflickt. Originale OK reicht eventuell wesentlich höher als erfasste OK.

UK

264,70 m ü. NN

OK

min. 265,09 m ü. NN

Maße

(B 20 cm), H min. 39 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A au 2.

Tafeln

72

Bearbeiter

OG

A au 4

Ausbruch

Ausbruch des Chorbogens

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zur heutigen Ostwand des südlichen Seitenschiffs: 10,23 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Ausbruch. Befund wird im östlichen Bereich von modernem Mauerwerk überschritten.

UK

272,44 m ü. NN

OK

273,80 m ü. NN

Maße

(B 0,32 m), H 1,36 m

Tafeln

71,1

Bearbeiter

OG

A bg 1

Baugrube

Baugrube für A al 4

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 1

Bezüge

liegt unter B ah 2, eingetieft in V ks 1; älter als A fm 1

Beschreibung

Grube, verfüllt mit Mörtelmaterial. Sie ist abgedeckt von einer 0,5 cm dicken Lehmdecke, auf deren OK Schwemmmaterial liegt.

OK

(261,20 m ü. NN)

Bearbeiter

AK



A bh 1

Mörtelschicht

BauhORIZONT der Periode A?/Niveauausgleich

Originalbefund

26

Lage

Schnitt 2

Bezüge

liegt unter A fb 1, liegt über A fm 1 und A af 1

Beschreibung

Schiefersplitt und Mörtelschutt in feiner, lehmiger, ockerfarbener Matrix, vermengt mit Fallmörtel und Schiefersplitt mit einigen größeren Holzkohlestücken. Die Oberfläche ist belaufen. Schicht liegt auf Spannmauern und direkt vor Chorstufen auf, gleicht Niveau im Bereich der Absackung der Spannmauer A fm 1 aus.

Bemerkungen

Nicht zeichnerisch dokumentiert, Notiz 25.2.81.

Tafeln

76,3

Bearbeiter

AK

A bh 2

Festgetretener Lehm

Laufhorizont

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

entspricht evtl. A af 1, liegt unter A am 15, geschnitten von C af 1, zieht in Baugrube von Turm A fm 10

Beschreibung

Gelbbrauner Lehm mit dunkelbraunen Verfärbungen. Mörtelband an der Oberfläche.

Bearbeiter

AK

A bh 3

Schieferlage

Laufhorizont

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

liegt über A af 2; älter als A af 4

Beschreibung

Dünne Schicht aus flach liegenden, dünnen Schieferplatten in grauem Ton.

UK

262,30 m ü. NN

OK

262,35 m ü. NN

Bemerkungen

Höhenangaben nur ungefähr, da keine Profilzeichnungen vorliegen.

Tafeln

38,1; 75

Bearbeiter

AK

A bo 1

Bogen

Gurtbogen

Originalbefund

-

Lage

Nördlicher Kryptenstollen; Abstand zur Westkante von A am 11: 7,60 m

Bezüge

gegen A am 11 und A am 5 gesetzt

Beschreibung

Halbkreisförmiger Gurtbogen. Auf der Kämpferlinie beidseitig ein Rücksprung im Mauerwerk.

OK

262,00 m ü. NN

Maße

(LW ca. 1,58 m), (LH 1,94 m), D 0,90 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A bo 2.

Tafeln

47,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A bo 2

Bogen

Gurtbogen

Originalbefund

-

Lage

Südlicher Kryptenstollen; Abstand zur Westkante von A am 12: 7,78 m

Bezüge

gegen A am 12 und A am 6 gesetzt

**Beschreibung**

Halbkreisförmiger Gurtbogen. Auf der Kämpferlinie beidseitig ein Rücksprung im Mauerwerk.

OK

262,02 m ü. NN

Maße

(LW ca. 1,65 m), (LH 1,96 m), D 0,90 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A bo 1.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A bo 3**Bogen**

Nördlicher Gurtbogen

Originalbefund

-

Lage

Östlicher Kryptenstollen, nördlicher Teil; Abstand zu A am 11: ca. 2,03 m

Bezüge

gehört zu A am 13

Beschreibung

Rest einer halbkreisförmigen Gurtbogens. Erhalten ist nur die westliche Vorlage mit dem Ansatz des Bogens. Auf der Kämpferlinie ein Rücksprung im Mauerwerk.

UK

259,84 m ü. NN

OK

(261,96 m ü. NN)

Maße

(LW 1,78 m), (LH 2,04 m), D ca. 1,33 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A bo 4.

Tafeln

73,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A bo 4**Bogen**

Südlicher Gurtbogen

Originalbefund

-

Lage

Östlicher Kryptenstollen, südlicher Teil; Abstand zu A am 12: ca. 2,07 m

Bezüge

gehört zu A am 13 und A am 14

Beschreibung

Rest eines halbkreisförmigen Gurtbogens. Erhalten ist nur die westliche Vorlage mit dem Ansatz des Bogens. Auf der Kämpferlinie ein Rücksprung im Mauerwerk.

OK

(261,85 m ü. NN)

Maße

(LW 1,78 m), (LH 1,79 m), D ca. 1,26 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A bo 3.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A fb 1**Roter Estrich**

Fußboden in Langhaus und Querarmen

Originalbefund

7

Lage

Schnitt 1

Bezüge

zieht gegen A pf 10, liegt unter B lh 1, liegt über A bh 1 und A st 1

Beschreibung

Gräulich-weißer, bröckeliger Estrich auf der Sticking A st 1. Die Oberfläche ist fast durchweg verwittert und/oder verschmutzt. Der Mörtel ist meist stark durchsetzt mit Kies, grobem Sand und roten Partikeln (Reste der Ziegelmehlabglättung?). An der OK ergibt sich eine 1–2 cm starke, härtere Schicht mit kleinen Kalkpartikeln. Der Estrich ist teilweise durch Brandeinwirkung gebräunt

UK

261,06 m ü. NN

OK

261,28 m ü. NN

Bemerkungen

Im Westen liegt OK bei 261,19m ü. NN, im Osten etwas höher (261,28m ü. NN), im westlichen Joch ist der Fußboden offenbar mittels einer Stufe plateauartig hochgesetzt (261,38m ü. NN).

Tafeln

15,1; 17,2; 75; 77,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK



A fb 2

Roter Estrich

Fußboden im Chor

Originalbefund

Probe 3, 4

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

liegt über A af 4, zieht gegen A pu 4 und A al 2

Beschreibung

Als Fußbodenunterbau dient die Stückerde A st 3, vergossen mit einem Mörtel von gelb-grünlicher Farbe; ähnlich den Putzen A pu 2 und B pu 2 sowie dem Mauermörtel der Mauern A am 5, A am 6 und A am 13 im Chor. Darüber ein gräulich-weißer Estrich, versetzt mit Kies und grobem Sand (Kantenlänge max. 1 cm); Sandzuschlag und Größe der Kalkstücke entsprechen dem Fußbodenunterbau, der Kalkanteil ist jedoch höher; Kiespartikel sind an der Oberfläche durch Glattestrich eingeregelt und in die feuchte Lauffläche wurde roter Ziegel- oder Terrakottasplitt (Dm ca. 2 mm) als Abglättung eingebracht; ähnlich dem Mauermörtel A pu 3. Eine 1,5 cm breite Fuge zur Mauer A am 5 belegt, dass der Fußboden erst nach dem Aufbringen des Mörtels A pu 4 angelegt worden sein kann. Gegenüber dem Fußboden A fb 1 im Langhaus ist A fb 2 weniger begangen und sehr gut erhalten; nur in direkter Umgebung des Altars A al 2 ist er stärker abgenutzt, vor allem an dessen Rückseite. Der Fußboden bricht oberhalb der Stufen A tr 1 ab.

OK

ca. 261,98 m ü. NN

Maße

D 5–10 cm

Tafeln

75

Bearbeiter

AK

A fb 3

Mörtelestrich

Ausbesserung von A fb 1

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

liegt über A fb 1

Beschreibung

Rötlicher Estrich, ähnlich wie A fb 1, mit stärker braunem Farbeinschlag.

Bemerkungen

Nur im Mittelschiff im zweiten Joch von Westen beobachtet.

Tafeln

35,1; 36,2; 38,1

Pläne

4

Bearbeiter

AK

A fe 1

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 1

Bezüge

sitzt in A am 1; zeitgleich mit A am 1

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Innen und außen von einem Sturz aus Holzbrettern und -balken überdeckt. Dieser verläuft nach außen horizontal; nach innen vermutlich ursprünglich auch, jedoch befindet sich an dieser Stelle heute eine jüngere Flickung. Er ist fest eingemauert und wahrscheinlich um 1 bis 2 cm gesackt. An dem Innengewände Reste von originalem Wandputz. An dem Außengewände ebenfalls Putzreste, jedoch handelt es sich hierbei um Lehmputz mit weißer Tünche. Die Putzreste sind zum Teil gegen einen zwar morschen, jedoch vollständig erhaltenen hölzernen Rahmen mit Mittelstütze gestrichen. Dessen östliches Teilstück war mit einer Eisenkrampe im Mauerwerk verankert. Er ist durch Sackung des Turmmauerwerks etwas nach Westen verdrückt und die Mittelstütze ist unten gebrochen. Die drei senkrechten und zwei waagerechten Hölzer sind verblattet, von den Dübellöchern sind jedoch nur noch zwei auszumachen, und diese auch nicht ganz eindeutig. Für die Fensterscheibe ist eine ca. 2,5 cm bis 2,7 bzw. 2,9 cm tiefe Nut in den Rahmen eingearbeitet worden. Auf der Mittelstütze hat man den Steg zwischen den Nuten jedoch nachträglich abgearbeitet, offenbar weil man zu einem späteren Zeitpunkt eine durchgehende Verschlussplatte eingesetzt hat. Reste von Nägeln oder Beschlägen sind nicht erkennbar. Das Außengewände wurde bis etwa auf halbe Höhe mit Steinen aufgefüllt und die äußere Öffnung vollständig vermauert. Die Hintermauerung besteht nur aus wenigen losen Steinen.

UK

263,54 m ü. NN

OK

264,16 m ü. NN

Maße

LW 73 cm, LH 66 cm

Tafeln

6,1–2; 61

Bearbeiter

OG



A fe 2

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 1

Bezüge

sitzt in A am 1; zeitgleich mit A am 1

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Auf dem Außengewände originaler Wandputz. Der fest eingemauerte hölzerne Sturz ist auf der Innenseite besser erhalten als bei der Maueröffnung A fe 1, wohingegen der gleichartige Holzrahmen weniger gut konserviert ist. Die Mittelstütze lässt sich aufgrund einer Nut nachweisen, ist aber ausgebrochen. Vor die Maueröffnung wurde von außen ein Brett gestellt, das 25 cm unter die UK des Rahmens reicht und auf der Außenseite vermauert worden ist.

UK

266,43 m ü. NN

OK

267,02 m ü. NN

Maße

LW 73 cm, LH 59 cm

Tafeln

7,1

Bearbeiter

OG

A fe 3

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 1

Bezüge

sitzt in A am 1; zeitgleich mit A am 1

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte.

UK

269,36 m ü. NN

OK

269,88 m ü. NN

Maße

LW 63 cm, LH 52 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 7.

Bearbeiter

OG

A fe 4

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 1

Bezüge

sitzt in A am 1; zeitgleich mit A am 1

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte.

UK

272,15 m ü. NN

OK

272,64 m ü. NN

Maße

LW 66 cm, LH 49 cm

Bearbeiter

OG

A fe 5

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 1

Bezüge

sitzt in A am 1; zeitgleich mit A am 1

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Nachträglich nach unten ausgebrochen und in der Höhe erweitert.

UK

274,60 m ü. NN

OK

275,56 m ü. NN

Maße

LW 68 cm, LH 96 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 8.

Bearbeiter

OG

A fe 6

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

**Lage**

sitzt axial in A am 1

Bezüge

sitzt in A am 1; zeitgleich mit A am 1

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte.

Bemerkungen

UK und OK waren nicht ermittelbar.

Bearbeiter

OG

A fe 7**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 2

Bezüge

sitzt in A am 2; zeitgleich mit A am 2

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte.

UK

269,30 m ü. NN

OK

269,85 m ü. NN

Maße

LW 61 cm, LH 55 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 3.

Bearbeiter

OG

A fe 8**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 2

Bezüge

sitzt in A am 2; zeitgleich mit A am 2

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte.

UK

275,16 m ü. NN

OK

275,96 m ü. NN

Maße

LW 82 cm, LH 80 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 5.

Bearbeiter

OG

A fe 9**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 5; Abstand zu A am 4: 1,82 m

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Maueröffnung mit halbkreisförmigem oberem Abschluss und doppelseitig abgeschrägtem Gewände mit Lichtdurchlass in der Mauermitte. Bogenmauerung mit schräg ansetzenden, nicht radial gesetzten Steinen am Bogenanfang. Östlich des Scheitelpunktes haben sich die Steine durch den nachträglichen Einbau eines Balkenloches gelöst und sind nach unten nachgerutscht. Im Bereich des östlichen Gewändes ein verbautes Holz (L ca. 20 cm, B 22 cm). Die Maueröffnung wurde offensichtlich in Periode C von oben her bis auf eine Höhe von 271,69 m ü. NN mit Feldbrandsteinen (L ca. 25 cm, B 12,5 cm, D 6,5 cm) vermauert und um 1,73 m nach unten verlängert. Dabei hat man das ursprüngliche Gewände im unteren Bereich von A fe 9 auf beiden Seiten bis auf ein Niveau von 270,83 m ü. NN ausgebrochen und mit Backsteinen und Schiefer beigemauert. Auf dem westlichen Gewände befindet sich im oberen Bereich noch der originale Putz. Auf gleicher Höhe an dem östlichen Gewände eine ältere Flickung. Den oberen Abschluss der neu geschaffenen Öffnung bildet ein aus Backsteinen gemauerter Flachbogen.

UK

(271,00 m ü. NN)

OK

273,27 m ü. NN

Maße

LW 1,17 m, (LH 2,27 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 10. Auf der Nordseite konnten die Veränderungen der Periode C nur im Umriss beobachtet werden, da hier der moderne Putz nicht entfernt wurde.

Tafeln

26,1–2; 63; 88,3

Bearbeiter

OG



A fe 10

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 6; Abstand zu A am 4: 1,68 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Maueröffnung mit halbkreisförmigem oberem Abschluss und doppelseitig abgeschrägtem Gewände mit Lichtdurchlass in der Mauermitte. Bogenmauerung mit schräg ansetzenden, nicht radial gesetzten Steinen am Bogenanfang. Steine sind im Bereich des Scheitels abgesackt. Vergleich von Außen- und Innenmaß des Gewändes hat gezeigt, dass ursprüngliche Sohlbank etwa horizontal gewesen sein muss. Auf der Südseite im Bereich des östlichen Bogenanfangssteins eine Störung durch den nachträglichen Einbau eines Balkenloches. Auf dem Gewände ein doppelter Putzauftrag, u. a. von altem Außenputz. Die Vermauerung besteht aus Bruchsteinen mit orangefarbenen Backsteinfragmenten. Die Maueröffnung wird von dem heutigen Gewölbe überschritten.

UK

271,13 m ü. NN

OK

273,11 m ü. NN

Maße

LW 1,12 m, LH 1,98 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 9.

Tafeln

23,1; 27,1; 27,2; 64; 66

Bearbeiter

OG

A fe 11

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 5; Abstand zur heutigen Ostwand des nördlichen Seitenschiffs: 8,68 m

Bezüge

sitzt in A am 5, grenzt an C am 1; zeitgleich mit A am 5, älter als C am 1

Beschreibung

Rest einer Maueröffnung mit halbkreisförmigem oberem Abschluss. Erhalten ist nur das schräge westliche Gewände. Es bildet die westliche Flanke einer senkrecht verlaufenden Baufuge, die den originalen Bestand im Westen von dem jüngeren Mauerwerk im Osten trennt. Im oberen Bereich

ist noch der Ansatz eines Rundbogens zu erkennen. Auf dem Gewände der Putz A pu 8. Das untere Ende wird von dem heutigen Gewölbe überschritten.

UK

(271,08 m ü. NN)

OK

(272,98 m ü. NN)

Maße

(H 1,89 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 12.

Tafeln

45,1; 69

Bearbeiter

OG

A fe 12

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 6; Abstand zur heutigen Ostwand des südlichen Seitenschiffs: 8,20 m

Bezüge

sitzt in A am 6, grenzt an C am 2; zeitgleich mit A am 6, älter als C am 2

Beschreibung

Rest einer Maueröffnung mit halbkreisförmigem oberem Abschluss. Erhalten ist nur das schräge westliche Gewände. Es bildet die westliche Flanke einer senkrecht verlaufenden Baufuge, die den originalen Bestand im Westen von dem jüngeren Mauerwerk im Osten trennt. Das untere Ende wird von dem heutigen Gewölbe überschritten.

UK

(271,34 m ü. NN)

OK

(272,42 m ü. NN)

Maße

(H 1,08 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 11.

Tafeln

70

Bearbeiter

OG

A fe 13

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

**Lage**

A am 11; Abstand zur Westkante von A am 11: 2,87 m

Bezüge

sitzt in A am 11; zeitgleich mit A am 11

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Sohlbank steigt leicht an. In der Mitte der Öffnung eine Nut für den ursprünglich hier eingemauerten Holzrahmen. Über den oberen Abschluss ist nichts bekannt, da er durch ein jüngeres Fenster gestört ist. Dieses setzt etwas höher an und schneidet in das Gewölbe ein. Es schließt mit einem geraden, nach oben abgeschrägten Sturz aus einer Steinplatte ab. Die Innenbreite ist etwas größer, die lichte Weite jedoch geringer. Beide Maueröffnungen sind vermauert.

UK

ca. 260,87 m ü. NN

OK

(ca. 261,49 m ü. NN)

Maße

LW 64 cm, (LH 62 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 16.

Tafeln

47,2; 48,1

Bearbeiter

OG

A fe 14**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 11; Abstand zur Westkante von A am 11: 6,26 m

Bezüge

sitzt in A am 11; zeitgleich mit A am 11

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Sohlbank steigt leicht an. In der Mitte der Öffnung eine Nut für den ursprünglich hier eingemauerten Holzrahmen. Über den oberen Abschluss ist nichts bekannt, da er durch ein jüngeres Fenster gestört ist. Dieses setzt etwas höher an und schneidet in das Gewölbe ein. Es schließt mit einem geraden, nach oben abgeschrägten Sturz aus einer Steinplatte ab. Die Innenbreite ist etwas größer, die lichte Weite jedoch geringer. Beide Maueröffnungen sind vermauert.

Maße

LW 66 cm, (LH 59 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 17.

Tafeln

4,2

Bearbeiter

OG

A fe 15**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 11; Abstand zur Westkante von A am 11: 9,14 m

Bezüge

sitzt in A am 11; zeitgleich mit A am 11

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Sohlbank steigt leicht an. In der Mitte der Öffnung eine Nut für den ursprünglich hier eingemauerten Holzrahmen. Über den oberen Abschluss ist nichts bekannt, da er durch ein jüngeres Fenster gestört ist. Dieses setzt etwas höher an und schneidet in das Gewölbe ein. Es schließt mit einem geraden, nach oben abgeschrägten Sturz aus einer Steinplatte ab. Die Innenbreite ist etwas größer, die lichte Weite jedoch geringer. Beide Maueröffnungen sind vermauert.

UK

ca. 260,99 m ü. NN

OK

(ca. 261,49 m ü. NN)

Maße

LW 68 cm, (LH 50 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 18.

Bearbeiter

OG

A fe 16**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 12; Abstand zur Westkante von A am 12: 3,06 m

Bezüge

sitzt in A am 12; zeitgleich mit A am 12

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Sohlbank steigt leicht an. In der Mitte der Öffnung eine Nut für den ursprünglich hier eingemauerten Holzrahmen. Über den oberen Abschluss ist nichts bekannt, da er durch ein jüngeres Fenster gestört ist. Dieses setzt etwas höher an und schneidet in das Gewölbe ein. Es schließt mit einem geraden, nach oben abgeschrägten Sturz aus einer Steinplatte ab. Die Innenbreite ist etwas größer, die lichte Weite jedoch geringer. Beide Maueröffnungen sind vermauert.

**UK**

ca. 261,07 m ü. NN

OK

(ca. 261,62 m ü. NN)

Maße

LW 63 cm, (LH 55 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 13.

Bearbeiter

OG

A fe 17**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 12; Abstand zur Westkante von A am 12: 6,47 m

Bezüge

sitzt in A am 12; zeitgleich mit A am 12

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Sohlbank steigt leicht an. In der Mitte der Öffnung eine Nut für den ursprünglich hier eingemauerten Holzrahmen. Über den oberen Abschluss ist nichts bekannt, da er durch ein jüngeres Fenster gestört ist. Dieses setzt etwas höher an und schneidet in das Gewölbe ein. Es schließt mit einem geraden, nach oben abgeschrägten Sturz aus einer Steinplatte ab. Die Innenbreite ist etwas größer, die lichte Weite jedoch geringer. Beide Maueröffnungen sind vermauert.

UK

ca. 261,07 m ü. NN

OK

(ca. 261,71 m ü. NN)

Maße

LW 62 cm, (LH 64 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 14.

Bearbeiter

OG

A fe 18**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 12; Abstand zur Westkante von A am 12: 9,22 m

Bezüge

sitzt in A am 12; zeitgleich mit A am 12

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass in der Mauermitte. Sohlbank steigt leicht an. In der Mitte der Öffnung eine Nut für den ursprünglich hier eingemauerten Holzrahmen. Über den oberen Abschluss ist nichts bekannt, da er durch ein jüngeres Fenster gestört ist. Dieses setzt etwas höher an und schneidet in das Gewölbe ein. Es schließt mit einem geraden, nach oben abgeschrägten Sturz aus einer Steinplatte ab. Die Innenbreite ist etwas größer, die lichte Weite jedoch geringer. Beide Maueröffnungen sind vermauert.

Maße

LW 64 cm, (LH 60 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A fe 15.

Bearbeiter

OG

A fe 19**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

A am 14; Abstand zu A am 12: 66 cm

Bezüge

sitzt in A am 14; zeitgleich mit A am 14

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände. Sohlbank steigt leicht an. Die Maueröffnung ist vermauert.

UK

261,02 m ü. NN

Maße

LW 62 cm

Bearbeiter

OG

A fm 1**Fundament**

Spannfundament der südlichen Arkaden

Originalbefund

9

Lage

Schnitt 1

Profil

1w

Bezüge

liegt unter A pf 1 bis A pf 10, überlagert von A af 1

Beschreibung

Mauerwerk aus Bruchsteinen in Lehm mit sparsamem Mörtelverguss. Teilweise ergeben sich größere Hohlräume.



Die Oberfläche ist unregelmäßig. An einigen Stellen finden sich Auffüllungen aus Kies und Schiefersplitt. Wo die Pfeiler A pf 1 bis A pf 10 aufsetzen, wird das Fundament durch das Gewicht der Pfeiler leicht nach unten gedrückt, teilweise können geborstene Steine beobachtet

OK

261,20 m ü. NN

Maße

B 1,08 m

Tafeln

10,2, 11,1; 12,1;13,1; 76,3; 88,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 2**Fundament**

Spannfundament der nördlichen Arkaden

Originalbefund

65

Lage

Schnitt 5

Bezüge

liegt unter A pf 1 bis A pf 10, überlagert von A af 1

Beschreibung

Aus unbehauenen großen Steine und zwischengesetzten kleineren Steinen in Mörtel, bedeckt von zwei Lagen in Lehm verlegter flacher Schiefersteine (6 cm dick)

Maße

B 95 cm

Tafeln

14,2; 15,1; 90,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 3**Fundament**

Fundament des südlichen Seitenschiffs

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 9

Bezüge

im Verband mit A fm 5 und A fm 8

Beschreibung

Übliches Schiefermauerwerk aus flachen Bruchsteinen in Mörtel.

OK

261,70 m ü. NN

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 4**Fundament**

Fundament des nördlichen Seitenschiffs

Originalbefund

67

Lage

Schnitt 5, 11, 14, 13

Bezüge

im Verband mit A fm 6, A fm 7 und A fm 10, gehört zu A am 7, Unterbau zu C am 3

Beschreibung

Fundament aus sehr großen unbehauenen Steinbrocken verschiedener geologischer Formationen (Kalk, Tuff, Schiefer ...), nicht behauen, nicht geschichtet; Kantenlänge bis 70 cm; kein Mörtel, partiell mit lockerem Lehmmaterial in den Zwischenräumen; sinkt nach O hin stark ab.

UK

260,10 m ü. NN

OK

260,97 m ü. NN

Maße

B 1,10 m

Tafeln

18,1–2; 19,2; 20,2; 21,1; 35, 36, 38, 40, 41, 78,1–2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 5**Fundament**

Fundament des südlichen Querarms

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 10

Bezüge

im Verband mit A fm 3

Beschreibung

Fundament aus Steinbrocken und Schiefer in Lehm.

OK

261,70 m ü. NN

Tafeln

31,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK



A fm 6

Fundament

Fundament des nördlichen Querarms

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 11

Bezüge

gehört zu A am 8 und A aps 1, im Verband mit A fm 4, Verlängerung von A fm 7

Beschreibung

Fundament aus relativ starken, flachen Schieferbruchsteinen in horizontalen Lagen, in grauem humosem Lehm verlegt, 1,20 m stark.

UK

259,94 m ü. NN

OK

260,62 m ü. NN

Tafeln

19,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 7

Fundament

Fundament der nördlichen Querarmabtrennung

Originalbefund

37

Lage

Schnitt 4

Bezüge

gehört zu A am 8, im Verband mit A pf 10 und A fm 4, Verlängerung von A fm 6

Beschreibung

Schiefermauerwerk, 1,01 m breit.

OK

261,70 m ü. NN

Tafeln

14,1–2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 8

Fundament

Fundament der südlichen Querarmabtrennung

Originalbefund

41

Lage

Schnitt 1

Bezüge

gehört zu A am 10, liegt unter C fb 1, im Verband mit A pf 5 und A fm 3; älter als A st 2

Beschreibung

Schiefermauerwerk, 1,02–1,04 m stark.

OK

261,70 m ü. NN

Bemerkungen

Liegt nur knapp unter dem Fußboden C fb 1.

Tafeln

11,2; 15,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 9

Fundament

Spannfundament am Westende des Chores

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

liegt unter A af 3 und ? fb 4, im Verband mit A fm 13 und A pf 7

Beschreibung

Nord-Süd-gerichtete Spannmauer unter dem Chorbogen und unter den Kryptenstollen, im Chorjoch 70 cm höher. An den Eingängen zu den Kryptenstollen ist das Fundament nach Osten hin abgetrepppt. Es verbindet die beiden Ostabschlüsse der Querarme.

UK

260,19 m ü. NN

OK

261,90 m ü. NN

Tafeln

75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 10

Fundament

Fundament des Turms

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

**Bezüge**

-

Beschreibung

Aufmauerung aus flachen Schieferbruchsteinen in reichlich Kalkmörtelbettung, 1,06 m stark.

UK

260,47 m ü. NN

OK

283,05 m ü. NN

Tafeln

20,2; 60; 78,1–2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 11**Fundament**

Fundament des Kryptenumgangs

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 17

Bezüge

im Verband mit A fm 9 und A fm 13, gehört zu A am 11 und A am 12

Beschreibung

Mauerwerk aus Schieferbruchsteinen.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 12**Fundament**

Spannfundament am Ostende des Emporenjochs

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

liegt unter A pf 6 und A pf 1

Beschreibung

Mauerwerk aus Schieferbruchsteinen.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A fm 13**Fundament**

Fundament des Chors

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

im Verband mit A fm 9 und A pf 7; älter als A af 3

Beschreibung

Flache Schieferbruchsteine in dickem Mörtelbett (grauer Mörtel mit kleinen Kieseln).

UK

260,72 m ü. NN

OK

(263,10 m ü. NN)

Bemerkungen

UK des Fundaments wurde nicht erreicht.

Tafeln

73,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gew 1**Gewölbe**

-

Originalbefund

-

Lage

Nördlicher Kryptenstollen

Bezüge

sitzt auf A am 11 und A am 5; zeitgleich mit A am 11 und A am 5

Beschreibung

Tonnenförmiges Gewölbe. Auf der Südhälfte lässt sich unmittelbar oberhalb der Mauer A am 5 und westlich der Mauer A am 13 ein farbiger Anstrich beobachten. Dieser ist auf dem originalen Putz mit weißer Tünche und grobem Pinselstrich vermutlich als eigene Tünchschicht mit Bemalung aufgetragen worden. Sie setzt sich als eigene Maßnahme von der vermutlich jüngeren ersten Tünchschicht ab. Über der Rotfassung nochmals mindestens zwei weitere jüngere Tünchschichten. Es ließen sich keine originalen Befundgrenzen für die Farbfassung ausmachen, lediglich Abplatzkanten und abgeriebene Stellen.

UK

261,84 m ü. NN

OK

262,54 m ü. NN

Maße

LH 70 cm

**Bemerkungen**

Räumliches Pendant zu A gew 2.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A gew 2**Gewölbe**

-

Originalbefund

-

Lage

Südlicher Kryptenstollen

Bezüge

sitzt auf A am 12 und A am 6; zeitgleich mit A am 12 und A am 6

Beschreibung

Tonnenförmiges Gewölbe. Im Westen und Osten des Gewölbes jeweils größere Reste des originalen Wandputzes.

UK

261,76 m ü. NN

OK

262,72 m ü. NN

Maße

LH 96 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A gew 1.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A gr 1**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

14

Lage

Schnitt 1

Profil

1n

Bezüge

sicher unter B lh 1, schneidet V ks 1

Beschreibung

Nord-Süd-gerichtete, kastenförmige Ausschachtung mit verkippten, lagerhaft gepackten Bruchsteinen. Der Boden ist mit Schieferplatten und großen Quarzkieseln ausgekleidet. Durch ehemals senkrecht gestellte Steine war der Graben in einzelne Kammern unterteilt, Zustand stark gestört. Die Zwischenräume sind unten mit graubraunem bröckeligem Lehm, nach oben hin auch mit Mörtelbrok-

ken und bis zu faustgroßen Quarzkieseln (ähnlich Estrich A fb 1) gefüllt. Obenauf liegt eine Lage von flachen, ver-
stürzten Schiefersteinen als Rest der Abdeckung, darauf gelblich braune Lehmschicht zum Niveaueausgleich mit Mörtelschutt (4 cm stark). In dieser Schicht finden sich auch Brocken von A fb 1. Im Süden wurde das abgerundete Ende erfasst, hier sind die Steine mit grauweißem, Kies-durchsetztem Mörtel vergossen und umschließen eine 20 cm breite Unterbrechung mit Lehmfüllung. Die südliche Kammer (ca. 20 x 24 x 20 cm) ist schlecht erhalten. In der nördlichen Kammer (ca. 26 x 30 x 22 cm) lag auf der Sohle eine Schieferplatte. Zwischen beiden Kammern besteht ein Zwischenraum (30 x 40 x 22 cm) mit Bodenplatte, der evtl. auch als Topfkammer gedient haben könnte, jedoch sehr stark gestört ist.

UK

265,95 m ü. NN

OK

261,12 m ü. NN

Funde

I4 (mittlere Kammer), J7 (nördliche Kammer), aus „Ober-schicht“ Fragment eines unverzierten Buntmetallstreifens (Fd.nr. 498-13), 3 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-25), davon 1 mit roter Bemalung

Bemerkungen

Decksteine sind eingestürzt und haben Gefäße zerdrückt.

Tafeln

76,3; 88,1; 92,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 2**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

56

Lage

Schnitt 2

Bezüge

wird geschnitten von C pl 2, liegt unter B lh 1

Beschreibung

Nord-Süd-gerichteter Graben. In der nördlichen Kammer (21 x 25 x 25 cm) große Kiesel am Boden, verfüllt mit Steinen und bräunlich grauem Boden mit Mörtelschutt, auf dieser Einfüllung liegt eine später verlegte Steinplatte; südlich anschließende Kammer ebenso verfüllt und ver-
stürzt

OK

261,27 m ü. NN

Funde

E13 (nördliche Kammer)

Bemerkungen

Nur Abdeckplatten dokumentiert.

**Tafeln**

88,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 3**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

40

Lage

Schnitt 2

Bezüge

geschnitten von C pl 8; älter als A st 1

Beschreibung

Nord-Süd-gerichteter, 27–34 cm tiefer Graben. 2–4 cm starke Schieferplatten bilden Wände und Boden zweier Topfkammern. Reste von Abdeckplatten liegen auf Höhe der Stückerung A st 1 und werden teilweise von dieser überlagert. Südliche Kammer (B 28 cm, H ca. 27 cm) ist teilweise gestört. In der nördlichen Kammer (27 x 28 x 27 cm) sind die Wandplatten mit flachen Kieselsteinen und Schiefersteinen verkeilt; auf dem Boden liegen eine Schieferplatte und Kiesel. Der 45 cm weite Zwischenraum zwischen den Kammern (20 x 26 x 26 cm) könnte auch als Topfkammer gedient haben, ist jedoch gestört und sekundär verfüllt mit lockerem Mörtelschutt, Estrichresten, Schieferplatten und wenigen Tierknochen.

UK

260,84 m ü. NN

OK

261,20 m ü. NN

Funde

H11 (nördliche Kammer), A14 (südliche Kammer)

Tafeln

88,3

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 4**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

30

Lage

Schnitt 3

Profil

2/3w

Bezüge

liegt unter A lh 2 und A fb 1

Beschreibung

Kastenförmige, Nord-Süd-gerichtete Ausschachtung mit direkt an der Grubenwand anlehenden, eingestellten Steinplatten und Quarzgeröllen. Der Boden ist bedeckt mit blassgrauer Schwemmschicht. Zwischenräume sind mit graubraunem bröckeligem Lehm und Mörtelbrocken gefüllt. Oben findet sich eine Lage von flachen, verstürzten Schiefersteinen, darauf Mörtelschutt. In den Kammern wurden Lehmeinschwemmungen beobachtet, die auch die Keramikgefäße bedecken. Darüber liegen lockerer, lehmhaltiger Mörtelschutt, Steine und Wandputzfragmente. In der südlichen Kammer (40 x 28 x 24 cm) ist eine Bodenplatte vorhanden; das umgekippte und zerdrückte Keramikgefäß liegt auf kleinen stützenden Kieselsteinen. Über der Abdeckung der nördlichen Kammer (40 x 28 x ca. 16 cm) sind Reste der Kiesstückerung auf Lehmbett (A st 1?) erkennbar. Zwischen beiden Kammern besteht ein Zwischenraum (35 x 30 x 22 cm), der evtl. auch als Topfkammer gedient haben könnte, jedoch schlecht erhalten ist.

UK

260,90 m ü. NN

OK

261,24 m ü. NN

Funde

G5 (nördliche Kammer), B7 (mittlere Kammer), J5 (südliche Kammer)

Bemerkungen

Verstürzter Estrich A fb 1 in diesem Bereich eventuell durch den Einbruch der Kammern bedingt, zum Niveausgleich wurde dann A lh 2 aufgebracht.

Tafeln

77,1; 89,1–2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 5**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

47

Lage

Schnitt 6

Bezüge

liegt unter A lh 2

Beschreibung

Nord-Süd-gerichteter Graben, mit einigen senkrecht gestellten Schieferplatten und großen Geröllen begrenzt. Alle Bodenflächen sind mit dünnen Schieferplatten bedeckt. Der Graben ist abgedeckt mit verstürzten und sehr stark fragmentierten Deckplatten, darauf liegen Kie-



sel (A st 1?) und Schutt. In der südlichen Kammer (26 x 30 x 25 cm), deren Deckplatte in situ vorgefunden wurde, liegt das leicht fragmentierte Keramikgefäß in geneigter Position, die Westwand ist leicht verkippt, die Kammer ist unverfüllt. Nur am Boden finden sich einige Kiesel in einer ca. 0,5–1 cm dicken Schwemmschicht. In der nördlichen Kammer (24 x 32 x 22 cm) lagen auf der Bodenplatte einige Kiesel, die Südwand ist nach innen gekippt und hat das dortige Keramikgefäß zertrümmert. Im 52 cm breiten Zwischenraum zwischen den Kammern finden sich Schwemmlehm und lockerer Schutt. Der Zwischenraum zwischen den Kammern (ca. 50 x 20 x 22 cm) könnte evtl. auch einen Topf beherbergt haben.

UK

259,88 m ü. NN

OK

260,20 m ü. NN

Funde

J4 (nördliche Kammer), E14 (südliche Kammer), 1 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-51)

Tafeln

77,2; 89,3

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 6**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

69

Lage

Schnitt 6

Bezüge

liegt unter A st 2, B fb 2 und A fb 1

Beschreibung

Nord-Süd-gerichteter Graben mit eingestellten Schieferplatten an den Seiten. Der Graben ist durch aufeinander gestapelte Kiesel in Kammern unterteilt. Diese sind verfüllt mit bröckeligem, bräunlich grauem Lehm und kleinen Schieferfragmenten. Im Norden ist eine Deckplatte (70 x 39 x 5 cm) noch in situ erhalten und von Estrich A fb 1 bedeckt. Beides - Deckplatte und Estrich - sind brandgerötet. In der nördlichen Kammer (24 x 24 x 24 cm) steht das Unterteil eines Keramikgefäßes noch senkrecht auf der Bodenplatte und ist mit Kieseln unterstützt. In der mittleren Kammer (ca. 26 x 30 x 22 cm) steht das Keramikgefäß leicht verkippt. In der südlichen Kammer (24 x 26 x 23 cm) befindet sich ein weiteres fast senkrecht stehendes Keramikgefäß auf Kieselage.

UK

260,93 m ü. NN

OK

261,26 m ü. NN

Funde

J9 (nördliche Kammer), I3 (mittlere Kammer), H10 (südliche Kammer)

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 7**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

59

Lage

Schnitt 5

Bezüge

liegt unter A fb 1

Beschreibung

Nord-Süd-gerichteter Graben (H 24–26 cm) mit Resten von an den Längswänden eingestellten Schieferplatten. Das Nord- und Südende ist jeweils mit großen Kieselsteinen befestigt. Graben ist abgedeckt mit in Lehm verlegten Platten, darüber teilweise Fragmente des Estrichs A fb 1 mit Ziegelmehlabglättung. Darauf liegt an einigen Stellen eine bis zu 8 cm dicke, inhomogene, harte Mörtelschicht, ansonsten eine brandgerötete Lehmschicht (A lh 3?). In der nördlichen Kammer (ca. 30 x 30 x 22 cm) liegen auf der Sohle flache Kiesel, darüber verstürzte und geborstene Schieferplatten; sie ist verfüllt mit bröseligem Lehm und Schiefersplitt. In der mittleren Kammer (ca. 28 x 24 x ca. 20 cm) liegen auf der Sohle kleine Schiefersteine und flache Kiesel, darüber das verkippte Keramikgefäß. In der südlichen Kammer (ca. 30 x 26 x ca. 26 cm) liegen auf der Sohle Schieferplatten und große flache Kiesel, darüber horizontale Schieferplatten in mehreren Lagen, dazwischen Scherben. Die nördliche Kammer (ca. 30 x 30 x ca. 22 cm) ist schlecht erhalten. Zwischen den Kammern sind große Gerölle eingepasst.

UK

260,97 m ü. NN

OK

261,29 m ü. NN

Funde

J3 (nördliche Kammer), B6 (mittlere Kammer), C1 (südliche Kammer), Putzfragment (Fd.nr. 498-50), 1 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-58)

Tafeln

89,4

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

**A gr 8****Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

58

Lage

Schnitt 5

Bezüge

-

Beschreibung

Nord-Süd-gerichteter Graben mit eingestellten Schiefersteinen, verfüllt mit lockerem hellem Bauschutt. Die Deckplatten sind verstürzt. In der nördlichen Kammer (ca. 24 x 36 x 26 cm) stand ein Keramikgefäß senkrecht in einer Lage von Kieseln auf einer Bodenplatte. Die Kammer war verfüllt mit feinem Schutt, Mörtel und bemalten Putzresten. In der mittleren Kammer (ca. 27 x 24 x 29 cm) lag ein horizontal verkippter Topf auf Mörtelschutt, Wandputz und Kieseln sowie Schieferfragmenten. Der Deckstein ist intAKt erhalten; auch hier finden sich Reste einer Bodenplatte. Die südlich anschließende Kammer (ca. 28 x 30 x 27 cm) war leer.

UK

260,88 m ü. NN

OK

261,24 m ü. NN

Funde

F?11 (nördliche Kammer), ?4 (mittlere Kammer), A15 (südliche Kammer), Putz und Tierknochen (Fd.nr. 498-38)

Tafeln

90,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 9**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

32

Lage

Schnitt 4

Bezüge

-

Beschreibung

Nördliches Ende eines Nord-Süd-gerichteten Grabens, im Süden ausgebrochen. Kammer (31 x 31 x ca. 20 cm) ist von senkrecht gestellten Bruchsteinen begrenzt, Zwischenraum zwischen Kammer und Grube verfüllt mit großen Kieseln.

UK

261,00 m ü. NN

OK

261,22 m ü. NN

Funde

F5 (nördliche Kammer), H3 (mittlere Kammer), H4 (südliche Kammer)

Tafeln

14,1-2; 90,2; 92,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 10**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

-

Beschreibung

Nord-Süd-gerichteter Graben mit eingestellten Steinplatten.

Funde

von Nord nach Süd: F7, C3, B5, G6, F1, J1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 11**Graben**

Schalltopfgraben

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

geschnitten von A gr 15

Beschreibung

Nord-Süd-gerichteter Graben mit eingestellten Steinplatten.

Funde

von Nord nach Süd: L1, A1, A2, A3, A4, A5, A6, L2

Tafeln

91,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK



A gr 12

Graben

Schalltopfgraben

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

-

Beschreibung

Ost-West-gerichteter Graben mit eingestellten Steinplatten.

Funde

von Ost nach West: B?8, E12, J8

Pläne

5

Bearbeiter

AK

A gr 13

Graben

Schalltopfgraben

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

-

Beschreibung

Ost-West-gerichteter Graben mit eingestellten Steinplatten.

UK

261,08 m ü. NN

Funde

von Ost nach West: J2, F8, SF4, G4

Tafeln

17,2; 91,234, 170

Pläne

5

Bearbeiter

AK

A gr 14

Graben

Schalltopfgraben

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

gestört von A gr 15 und A? gr 30, schneidet V ks 1

Beschreibung

Ost-West-gerichteter Graben mit Resten von eingestellten Steinplatten. Darin finden sich Keramikgefäße, die mit Steinplatten abgedeckt sind. Ungefähr 20 m lang, 40 cm breit und 40–60 cm tief.

Funde

von Ost nach West: L6, G10, H7, B?9, G9, F6, G1, J6, F4, C2, D?13, L5, F9, G8, ?2, H6, H12, K1, A?16, H5, ?3, L3, C4, F3, C5, A13, A12, A11, A10, A9, A8, A7, L4

Tafeln

92,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A gr 15

Grube

Innenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

schneidet A gr 14 und A fb 1, liegt unter B fb 1

Beschreibung

Grabgrube in Mittelachse der Kirche, vor den Chorstufen.

Bemerkungen

Undokumentiert ausgehoben.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 16

Grube

Pfostenloch/Schalltopfgraben

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 11

Bezüge

-

Beschreibung

Rundliche Grube von 35–40 cm Durchmesser und 45 cm Tiefe, verfüllt mit grauem Lehm und Steinmaterial. Darunter finden sich - vor allem im oberen Bereich - große Schieferplatten, ebenso seitlich an Grubenwand.

UK

260,62 m ü. NN

OK

(261,05 m ü. NN)

**Bemerkungen**

Nur Flächenzeichnung vorhanden, Ausdehnung nach N nicht sicher.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 17**Grube**

?

Originalbefund

49

Lage

Schnitt 4

Bezüge

liegt unter B lh 1 und B ah 2, eingetieft in V ks 1

Beschreibung

Flache, rundliche Grube, verfüllt mit lockerem bröseligem Lehm, Mörtelschutt und Steinen.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 18**Knochen**

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

eingetieft in V ks 1, übertunnelt von B fm 9

Beschreibung

Menschliche Langknochen. Darüber liegt eine gelbe Lehmschicht mit Steinen, hierauf wiederum ein menschlicher Schädel. Bestattung ist überwölbt von Tonnengewölbe in B fm 9. Sargrest nicht erkennbar

OK

(260,23 m ü. NN)

Tafeln

55,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 19**Knochen**

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

übertunnelt von B fm 9

Beschreibung

Grab mit Resten eines Holzsargs und menschlichen Knochen (Brustkorb). Darüber liegt eine gelbe Lehmschicht mit Mörtelresten, hierauf wiederum ein menschlicher Schädel. Bestattung ist überwölbt von Tonnengewölbe in B fm 9.

OK

(260,35 m ü. NN)

Tafeln

55,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 20**Grube mit Steineinfassung**

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

liegt unter B bh 1, eingetieft in V ks 1

Beschreibung

Grube, eingefasst mit in rötlich-braunem Lehm versetzten Steinblöcken.

UK

261,99 m ü. NN

OK

(261,28 m ü. NN)

Funde

1 WS rot bemalte Gelbe Irdenware (o. Nr.)

Bemerkungen

Westliches Ende erhalten.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 21**Grube mit Steineinfassung**

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14



Bezüge

liegt unter B bh 1, eingetieft in V ks 1

Beschreibung

Grube, eingefasst mit senkrecht gestellten Schieferplatten. Darin finden sich Reste menschlicher Knochen.

UK

261,14 m ü. NN

OK

(261,35 m ü. NN)

Bemerkungen

Westliches Ende erhalten.

Pläne

5

Bearbeiter

AK

A? gr 22

Grube

Bestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

eingetieft in V ks 1, liegt unter B bh 1

Beschreibung

Grube mit menschlichen Knochen, Schädel (juvenil).

UK

260,87 m ü. NN

OK

261,07 m ü. NN

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 23

Grube mit Steineinfassung

Bestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

geschnitten von B fm 9

Beschreibung

Grube mit seitlichen Wänden aus Steinblöcken, in rötlich-braunem Lehm versetzt.

UK

261,29 m ü. NN

OK

(261,35 m ü. NN)

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 24

Grube mit Steineinfassung

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

geschnitten von B fm 9

Beschreibung

Grube mit seitlichen Wänden aus Steinblöcken, in rotbraunem Lehm versetzt.

OK

(261,18 m ü. NN)

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 25

Steinsetzung

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 13

Bezüge

wird geschnitten von B fm 11

Beschreibung

Aus Platten gemauertes Grab, in gelbbraunem Lehm versetzt.

UK

260,56 m ü. NN

OK

(260,85 m ü. NN)

Bemerkungen

Nur Südflanke erhalten.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 26

Steinsetzung

Außenbestattung

**Originalbefund**

-

Lage

Schnitt 13

Bezüge

wird geschnitten von B fm 12, schneidet A? gr 28

Beschreibung

Mit Steinplatten gesetztes Grab, in graubraunem Lehm verlegt, Deckplatte und Nordflanke erhalten.

OK

(261,22 m ü. NN)

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 27**Steinsetzung**

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 13

Bezüge

wird geschnitten von B fm 12

Beschreibung

Mit Steinplatten gesetztes Grab.

OK

(261,27 m ü. NN)

Funde

1 WS rot bemalte, rollstempelverzierte Gelbe Irdenware (o. Nr.)

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 28**Steinsetzung**

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 13

Bezüge

wird geschnitten von A? gr 26

Beschreibung

Gemauertes Grab aus wiederverwendeten Bruchsteinen, in graubraunem Lehm verlegt. Am Ostende mit senkrecht stehender Schieferplatte begrenzt. Nur Südwand und Kopfplatte erhalten.

UK

260,53 m ü. NN

OK

(261,00 m ü. NN)

Tafeln

53,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 29**Grube**

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 13

Bezüge

liegt unter C am 4; jünger als A fm 4

Beschreibung

Grube, mit menschlichen Knochen (evtl. von mehreren Bestattungen), verfüllt mit grauem Lehm Boden, mit Mörtelresten und Steinen, abgedeckt mit Steinlage.

UK

260,74 m ü. NN

OK

(261,17 m ü. NN)

Tafeln

20,2; 78,1–2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 30**Grube**

Innenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

schneidet A gr 14

Beschreibung

Grabgrube mit leicht trapezförmigem Grundriss (Kopfnische?) in zentraler Anordnung im Mittelschiff der Kirche.

Bemerkungen

Undokumentiert ausgehoben.

Tafeln

16,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

**A? gr 31****Grube mit Steinsetzung**

(Innen-?)Bestattung

Originalbefund

210

Lage

Schnitt 20

Profil

Nord-Süd-Profil Schnitt 20

Bezüge

schneidet G und V ks 1, gestört durch D gr 1

Beschreibung

Relativ steile Grube mit aus Bruchsteinen aufgemauerter Nord- und Südflanke (Schieferplatten, mit beige-gräulichen, lockeren Mörtelbrocken). Die Grube ist im Osten mit aufrecht stehender Schieferplatte geschlossen (auf Oberfläche anhaftender Mörtel) und abgedeckt mit großen Schieferplatten. Darüber liegt dunkelbräunlich-gelber Lehm (mit viel Steinmaterial und Einschlüssen von Holzkohle und Mörtel). Über dieser Lehmschicht liegen wieder Schieferplatten im Polygonalverband. Der ausgemauerte Innenraum ist intAKt als Hohlraum erhalten (ca. 2,00 x 0,60 x 0,50 m), darin liegt das Skelett, bis zu den Lendenwirbeln in situ erhalten. An den Knochen haften auf der Unterseite inkohlte Holzreste an (Holzbrett?). Zugehörige Baugrube ist mit dunkelbräunlich gelbem Lehm verfüllt, wiederum mit Einschlüssen von Mörtel und Holzkohle und reichlich Steinmaterial.

UK

259,55 m ü. NN

OK

260,42 m ü. NN

Funde

Mörtelprobe, Knochen (Fd.nr. 838-4, 838-8, 838-12, 838-13, 838-15)

Bemerkungen

Westende gestört.

Tafeln

58,1; 59,1; 75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A? gr 32**Grube**

Grube

Originalbefund

231

Lage

Schnitt 23

Bezüge

eingetieft in G; älter als B fm 12

Beschreibung

Grube mit senkrechter Wandung, mit mittelbraunem humosem Lehm verfüllt. Keine Bestattung in situ beobachtet, jedoch einige wenige verstreute menschliche Knochen.

OK

(260,51 m ü. NN)

Bearbeiter

AK

A ko 1**Kammer**

Konfessio

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 13

Bezüge

sitzt in A am 13; zeitgleich mit A am 13

Beschreibung

Kammer mit tonnenförmigem Gewölbe. Sie erstreckt sich durch die Mauer A am 13 hindurch bis unter die Ostkante des Altars A al 2, dessen Fundament das Gewölbe noch leicht überlappt. Der Befund ist um insgesamt drei Stufen gegenüber dem Fußboden der Krypta erhöht. Der Boden ist von einer putzähnlichen Mörtelschicht überzogen. Im Westteil auf der Kämpferlinie Rücksprünge an den Seitenwänden. Im Ostteil befanden sich ebenfalls derartige Versprünge, die heute noch durch einen Riss in dem Putz A pu 10 markiert werden. Im Gegensatz zum Westteil springen diese jedoch nicht so weit vor und setzen ca. 9 cm niedriger an; sie wurden mit Putz kaschiert. Ca. 38 cm westlich der Flucht der Mauer A am 13 befindet sich 8 cm aus der Mitte nach Süden hin versetzt im Gewölbescheitel eine Ost-West-verlaufende Fehlstelle im Mauerwerk (6 x 5 x 10 cm). In einem Abstand von 40 cm zum Stollenrand wurden darüber hinaus erhebliche Hammer- und Kratzspuren in der oberen Tünche und im Putz beobachtet. Sie könnten darauf hindeuten, dass im Bereich der zweiten Stufe und der ersten 15 cm des Stollenbodens ehemals ein sekundäres Mauerchen existierte, das später wieder entfernt worden ist. Die 1966 gemachten Beobachtungen ließen sich bei einer Nachuntersuchung 2004 jedoch nicht mehr verifizieren.

UK

ca. 260,75 m ü. NN

OK

ca. 261,75 m ü. NN

Maße

LW 0,88 m, LH ca. 1,00 m, T 1,97 m

Bemerkungen

Die Fehlstelle im Mauerwerk stammt möglicherweise von einer Lampenaufhängung. Eine Deutung als Ausbruch einer Vergitterung entfällt, da sich im darunter liegenden Bereich keine entsprechende Spur nachweisen ließ.

**Tafeln**

37,2; 49,1–2; 50,1; 75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A lh 1**Lehmschicht**

Laufhorizont auf Estrich A fb 1

Originalbefund

28

Lage

Schnitt 2

Profil

2n

Bezüge

liegt über A fb 1, liegt unter B st 1 und C ah 1

Beschreibung

Festgetretene dünne, bräunlich-graue Lehmschicht mit abgelaufener Oberfläche, schwer von B lh 2 zu unterscheiden.

UK

261,21 m ü. NN

OK

261,23 m ü. NN

Tafeln

17,1; 77,1

Bearbeiter

AK

A lh 2**Lehmschicht**

Laufhorizont/Ausbesserung von A fb 1

Originalbefund

29

Lage

Schnitt 2

Bezüge

liegt über A fb 1 und A gr 4, wohl zeitgleich mit A lh 1

Beschreibung

Gelblich-brauner Lehm, festgetretene graue Oberfläche.

Tafeln

76,3; 77,1

Bearbeiter

AK

A lh 3**Lehmschicht**

Ausbesserung von A fb 1

Originalbefund

60

Lage

Schnitt 1

Bezüge

liegt über A fb 1, überlagert von B bs 1

Beschreibung

Feinlehmige, bräunlich-graue Schicht zum Ausgleich der Mörtelfehlstellen zwischen den Steinen der Stückerung A st 1. Oberfläche ist begangen, kann schwer von B bs 1, B bs 2 und B af 1 unterschieden werden. Steigt nach Süden hin an.

Funde

Fund einer Münze im Bereich von B am 18 (Schnitt 1s, verschollen)

Bemerkungen

Keine zeichnerische Dokumentation.

Tafeln

77,3

Bearbeiter

AK

A ni 1**Mauervertiefung**

Nische/Entlastungsbogen

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 10 cm

Bezüge

sitzt in A am 4, im Verband mit A ni 2; zeitgleich mit A am 4 und A ni 2

Beschreibung

Halbkreisförmige Mauervertiefung. In der südlichen Ecke ein Rest der Sohlbank erkennbar. Auf der Bogenlaibung originaler Wandputz. Auf der Rückwand Haarkalkputz mit grobem Bachkies und hellgrauer Tünche; darunter ein relativ dicker, getünchter Putz mit kleinen Kieseinschlüssen und grober, sekundärer Bürstenstruktur. Sohlbank ist im nördlichen Bereich aus meist kleinteiligen Bruchsteinen in weißlichem, relativ feinkörnigem Mörtel beigemauert. Auf den Steinen haftet sekundär der sehr grob gemagerte, jüngere Mörtel. Hierauf Haarkalkputz mit grobem Bachkies und hellgrauer Tünche. Die Vermauerung der Nische besteht aus zinnober- bis dunkelroten Backsteinen (L 25 cm, B 12,5 cm, D 6,5 cm) in weißlichem, mit Bachkies gemagertem Mörtel. Auf den Steinen schwarze Punkte. Auch beidseitig unter den Bogenfüßen die gleichen Backsteine. Darauf bräunlich-grauer Putz mit groben, orange-farbenen Backsteinbröckchen, gefolgt von einem hellgrauen Grobputz mit schwarzem, glasartigem Zuschlag. Hierüber weißer Feinputz.

UK

266,79 m ü. NN

**OK**

267,63 m ü. NN

Maße

LW 1,76 m, LH 0,84 m, T ca. 0,15 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A ni 3.

Tafeln

9,2; 23,2; 60; 62

Bearbeiter

OG

A ni 2**Mauervertiefung**

Nische/Entlastungsbogen

Originalbefund

9

Lage

sitzt axial in der Ostseite von A am 4

Bezüge

sitzt in A am 4, im Verband mit A ni 1 und 3; zeitgleich mit A am 4, A ni 1 und A ni 3

Beschreibung

Halbkreisförmige Mauervertiefung. Bereich unter dem Bogen ist beim Einbau des heutigen Emporenzugangs ausgebrochen worden, die Lage der originalen Rückwand wird jedoch noch durch den Anschlag des originalen Wandputzes in der Bogenlaibung markiert. Offensichtlich besaßen ihre seitlichen Reste nach dem Einbau des Emporenzugangs im 19. Jahrhundert nicht mehr genügend Halt und wurden unter teilweiser Verwendung des alten Steinmaterials neu aufgemauert. Nördlicher Bereich der Sohlbank ist mit Feldbrandziegeln von orange-roter Farbe (L 25 cm, B 14 cm, D 5 cm) in weißlichem Kalkmörtel beigemauert. Direkt unterhalb des Bogens jüngeres Mauerwerk aus wiederverwendeten Bruchsteinen. Hierauf weiß getünchter Feinputz, der seinerseits wiederum von einem rauen Putz mit besenstrichartiger Oberfläche überdeckt wird, der zum Teil rauchgeschwärzt oder brandgerötet ist. Die Vermauerung besteht aus zinnober- bis dunkelroten Backsteinen (L 25 cm, B 12,5 cm, D 6,5 cm) sowie wiederverwendeten Bruchsteinen in weißlichem, mit Bachkies gemagertem Mörtel. Auf den Steinen schwarze Punkte. Auch unter den Bogenfüßen beidseitig die gleichen Backsteine. Darauf bräunlich-grauer Putz mit groben, orangefarbenen Backstein-Bröckchen, gefolgt von einem hellgrauen Grobputz mit schwarzem, glasartigem Zuschlag. Hierüber weißer Feinputz. In dem jüngeren Mauerwerk axial ein zeitgleicher Durchgang (LW 0,80 m, LH 1,90). Im Zuge seines Einbaus wurde offenbar die originale Bogenfüllung entfernt und unter teilweiser Verwendung des alten Steinmaterials rings um den Durchgang wieder geschlossen. Der Scheitelpunkt des Bogens ist durch eine mit Beton verfüllte Aussparung gestört.

UK

(266,85 m ü. NN)

OK

(267,85 m ü. NN)

Maße

LW 2,14 m, (LH 1,00 m), T ca. 0,15 m

Tafeln

9,2; 23,2; 60; 62

Bearbeiter

OG

A ni 3**Mauervertiefung**

Nische/Entlastungsbogen

Originalbefund

9

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 5: 24 cm

Bezüge

sitzt in A am 4, im Verband mit A ni 2; zeitgleich mit A am 4 und A ni 2

Beschreibung

Halbkreisförmige Mauervertiefung. Im nördlichen Bereich ist die Sohlbank deutlich erhalten. In der Bogenlaibung originaler Wandputz. Auf der Rückwand Haarkalkputz mit grobem Bachkies und hellgrauer Tünche; darunter ein relativ dicker, getünchter Putz mit kleinen Kieseinschlüssen und grober, sekundärer Bürstenstruktur. Südlicher Bereich der Sohlbank mit Feldbrandziegeln von orangefarbener Farbe (L 25 cm, B 14 cm, D 5 cm) in weißlichem Kalkmörtel beigemauert. Darauf Haarkalkputz, der auch auf der Bogenlaibung und Rückwand der Nische angetroffen wurde. Die Vermauerung besteht aus zinnober- bis dunkelroten Backsteinen (L 25 cm, B 12,5 cm, D 6,5 cm) in weißlichem, mit Bachkies gemagertem Mörtel. Auf den Steinen schwarze Punkte. Auch unter den Bogenfüßen beidseitig die gleichen Backsteine. Darauf bräunlich-grauer Putz mit groben, orangefarbenen Backsteinbröckchen, gefolgt von einem hellgrauen Grobputz mit schwarzem, glasartigem Zuschlag. Hierüber weißer Feinputz. In der Rückwand unterhalb des Bogenscheitelpunktes die Aussparung A as 49.

UK

266,89 m ü. NN

OK

267,75 m ü. NN

Maße

LW 1,74 m, LH 0,86 m, T ca. 0,15 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A ni 1.

Tafeln

9,1; 60; 62

Bearbeiter

OG

**A ni 4****Mauervertiefung**

Nische/Entlastungsbogen

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 90 cm

Bezüge

sitzt in A am 4, im Verband mit A tür 3; zeitgleich mit A am 4 und A tür 3

Beschreibung

Halbkreisförmige Mauervertiefung. In der Rückwand ein Setzungsriß. Auf dem Mauerwerk und in der Bogenlaibung Reste von originalem Putz. In der nördlichen Ecke eine Flickung mit Backsteinen. Die Vermauerung besteht aus Backsteinen (L 25 cm, B 12,5 cm, D 6,5 cm). Auf dem Mauerwerk Haarkalkputz und hellgrüne Tünche. Steine und Putz im nördlichen Bereich durch Brand geschwärzt.

UK

270,67 m ü. NN

OK

272,41 m ü. NN

Maße

LW 3,50 m, LH 1,74 m, T 0,15 m

Tafeln

24,1; 62

Bearbeiter

OG

A ni 5**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 5: 86 cm

Bezüge

sitzt in A am 4, grenzt an A tür 3; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Halbkreisförmige Mauervertiefung. Innerhalb des Bogenfeldes weiße Tünche, darauf rote Farbe. Nische war mit Backsteinen vermauert. Nördlicher Bereich wird zum Teil von heutigem Gewölbe überschnitten.

UK

271,99 m ü. NN

OK

272,55 m ü. NN

Maße

LW 1,14 m, LH 0,56 m, T 0,12 m

Tafeln

24,2; 62

Bearbeiter

OG

A ni 6**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

-

Lage

Ostseite von A am 4; Abstand zu A am 6: 6 cm

Bezüge

sitzt in A am 4, grenzt an A ni 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Halbkreisförmige Mauervertiefung. Auf dem Mauerwerk der Putz A pu 2. Nördlicher Bereich wird zum Teil von späterem Gewölbe überschnitten.

UK

271,97 m ü. NN

OK

272,48 m ü. NN

Maße

LW 82 cm, LH 51 cm, T 15 cm

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A ni 7**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

-

Lage

Westseite von A am 13; Abstand zu A am 5: 1,36 m

Bezüge

sitzt in A am 13; zeitgleich mit A am 13

Beschreibung

Rest einer rechteckigen Mauervertiefung. Erhalten ist nur die südliche Laibung. Befund ist heute vermauert.

UK

262,58 m ü. NN

OK

(262,93 m ü. NN)

Maße

(H 35 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A ni 9.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A ni 8**Mauervertiefung**

Nische



Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in der Westseite von A am 13

Bezüge

sitzt in A am 13; zeitgleich mit A am 13

Beschreibung

Rechteckige Mauervertiefung. In der leicht nach Osten hin ansteigenden Sohlbank nochmals zwei stufenförmige Absätze. 25 cm oberhalb der UK ist noch der Anfang der mit einem Rücksprung ansetzenden Überwölbung an der Abbruchkante sichtbar.

UK

262,42 m ü. NN

OK

(262,93 m ü. NN)

Maße

LW 1,05 m, (LH 0,51 m), T 0,64 m

Tafeln

37,1; 75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A ni 9

Mauervertiefung

Nische

Originalbefund

-

Lage

Westseite von A am 13; Abstand zu A am 6: 58 cm

Bezüge

sitzt in A am 13; zeitgleich mit A am 13

Beschreibung

Rechteckige Mauervertiefung. Erhalten ist nur der untere Teil.

UK

262,58 m ü. NN

OK

(262,93 m ü. NN)

Maße

LW 77 cm, (LH 32 cm), T 67 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A ni 7.

Tafeln

76

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A ni 10

Mauervertiefung

Nische

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 5; Abstand zur heutigen Ostwand des nördlichen Seitenschiffs: 9,14 m

Bezüge

sitzt in A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Mauervertiefung, die oben mit einem Viertelkreisbogen abschließt. Auf dem Mauerwerk der Putz A pu 8. Unterer Teil wird von dem heutigen Gewölbe überschritten. Eine Vermauerung wie bei A ni 11 konnte nicht nachgewiesen werden und es ist fraglich, ob eine solche ehemals vorhanden war.

UK

(270,64 m ü. NN)

OK

271,42 m ü. NN

Maße

LW ca. 66 cm, (LH 78 cm), T 12 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A ni 11.

Tafeln

44,2; 69

Bearbeiter

OG

A ni 11

Mauervertiefung

Nische

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 6; Abstand zur heutigen Ostwand des südlichen Seitenschiffs: ca. 8,90 m

Bezüge

sitzt in A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Mauervertiefung, die oben mit einem Viertelkreisbogen abschließt. Östlicher Teil des Bogens durch Ausbruch gestört. Auf der Vermauerung aus kleinen Bruchsteinen der Putz B pu 8. Unterer Teil wird von dem heutigen Gewölbe überschritten.

UK

(270,58 m ü. NN)

OK

(271,28 m ü. NN)

Maße

LW ca. 66 cm, (LH 70 cm), T 12 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A ni 10.

**Tafeln**

70

Bearbeiter

OG

A pf 1**Stütze**

Nördlicher Pfeiler der Westempore

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

sitzt auf Kreuzung von A fm 2 und A fm 12, liegt unter C pf 1; älter als A st 1 und C pf 1

Beschreibung

Rest einer kreuzförmigen Stütze aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Nördliche und südliche Vorlage (B 1,05 m, D 0,35 m) wurden teilweise abgeschlagen. Auf dem Pfeiler Reste von originalem Putz mit Tünche.

UK

261,13 m ü. NN

OK

(261,73 m ü. NN)

Maße

(H 60 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 6.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 2**Mauerblock**

Zweiter Pfeiler von West der nördlichen Arkaden

Originalbefund

53

Lage

Schnitt 6

Bezüge

sitzt auf A fm 2; älter als A st 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

UK

261,13 m ü. NN

OK

(261,68 m ü. NN)

Maße

B 1,23 m, T 1,06 m, (H 0,55 m)

Bemerkungen

Nur obere Zone des Südteils freigelegt. Räumliches Pendant zu A pf 7.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 3**Mauerblock**

Dritter Pfeiler von West der nördlichen Arkaden

Originalbefund

51

Lage

Schnitt 5

Bezüge

sitzt auf A fm 2; älter als A st 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Putz setzt auf Lehmniveau A af 1 auf.

UK

261,13 m ü. NN

OK

(261,52 m ü. NN)

Maße

B 1,23 m, T 1,06 m, (H 0,39 m)

Bemerkungen

Nur oberer Bereich freigelegt. Räumliches Pendant zu A pf 8.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 4**Mauerblock**

Vierter Pfeiler von West der nördlichen Arkaden

Originalbefund

52

Lage

Schnitt 5

Bezüge

sitzt auf A fm 2; älter als A st 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Putz setzt auf Lehmniveau A af 1 auf.

UK

261,13 m ü. NN

OK

(261,61 m ü. NN)



Maße

B 1,22 m, T 1,08 m, (H 0,48 m)

Bemerkungen

Nur oberer Bereich freigelegt. Räumliches Pendant zu A pf 9.

Tafeln

15,1

Bearbeiter

AK

A pf 5

Mauerblock

Wandstück mit Bogenvorlagen der nördlichen Arkaden

Originalbefund

38

Lage

Schnitt 4

Bezüge

sitzt auf A fm 2, im Eckverband mit A fm 7

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Auf der Westseite Reste von Putz und weißer Tünche, gegen die der Estrich A fb 1 zieht.

UK

261,13 m ü. NN

OK

(261,67 m ü. NN)

Maße

T 1,05 m, (H 0,54 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 10.

Tafeln

13,2; 14,1–2

Bearbeiter

AK

A pf 6

Stütze

Südlicher Pfeiler der Westempore

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

sitzt auf Kreuzung von A fm 1 und A fm 12, liegt unter C pf 5; älter als A st 1 und C pf 5

Beschreibung

Rest einer kreuzförmigen Stütze aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Nördliche und südliche Vorlage (B 1,05 m, D 0,35 m) wurden teilweise abgeschlagen; die südliche Vorlage reicht noch bis auf die gleiche Höhe wie der Stützenstumpf. Auf der Stütze Reste von originalem Putz mit Tünche.

UK

261,20 m ü. NN

OK

(261,73 m ü. NN)

Maße

(H 53 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 1.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 7

Mauerblock

Zweiter Pfeiler von West der südlichen Arkaden

Originalbefund

19

Lage

Schnitt 3

Bezüge

sitzt auf A fm 1; älter als A fb 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Das Mauerwerk ist an seiner Westseite zusammen mit dem Fundament deutlich abge-sackt. Dort, wo der Estrich A fb 1 anstößt, hat sich ein weißlich-heller Streifen mit leicht braun-rottem Farbschlag erhalten; er ist mit kleinen Schieferkieseln gemagert und entspricht dem Mauermörtel. Darauf eine weiße Tünchschicht aus Kalk mit sehr feiner Magerung.

UK

261,20 m ü. NN

OK

(261,66 m ü. NN)

Maße

(H 46 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 2.

Tafeln

13,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 8

Mauerblock

Dritter Pfeiler von West der südlichen Arkaden

Originalbefund

24

Lage

Schnitt 3

**Bezüge**

sitzt auf A fm 1; älter als A st 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Das Mauerwerk ist hier deutlicher als an den übrigen Stützen abgesackt. Dort, wo der Estrich A fb 1 anstößt, hat sich an allen Seiten ein 12–15 cm hoher Streifen erhalten; darauf eine Tünchschicht aus Kalk. Oberhalb des Estrichs A fb 1 setzt eine jüngere Mörtelschicht mit glatt gestrichener Oberfläche und Tünchresten an. Darauf eine 0,5 cm dicke, kreidige Putzschicht mit sehr wenig Sandzuschlag; sie reicht nicht bis auf den Estrich A fb 1 hinab, sodass es sich hierbei um eine spätere Ausbesserung handeln muss.

UK

261,20 m ü. NN

OK

(261,72 m ü. NN)

Maße

B 1,22 m, (H 0,52 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 3.

Tafeln

12,2; 13,1; 76,3

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 9**Mauerblock**

Vierter Pfeiler von West der südlichen Arkaden

Originalbefund

8

Lage

Schnitt 1

Bezüge

sitzt auf A fm 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Dort, wo der Estrich A fb 1 anstößt, hat sich an allen Seiten ein 12–15 cm hoher, graubrauner Streifen erhalten; darauf eine 1–3 mm dicke Tünchschicht aus Kalk. Oberhalb des Estrichs A fb 1 setzt eine jüngere weiße Putzschicht an.

UK

261,20 m ü. NN

OK

(261,69 m ü. NN)

Maße

(H 49 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 4.

Tafeln

11,1, 12,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 10**Mauerblock**

Wandstück mit Bogenvorlagen der südlichen Arkaden

Originalbefund

16

Lage

Schnitt 1

Bezüge

sitzt auf A fm 1, im Eckverband mit A fm 8, liegt unter C pf 8; älter als A st 1, zeitgleich mit A fm 8

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Dort, wo der Estrich A fb 1 auf der Westseite anstößt, hat sich ein weißlich-heller Streifen mit leicht braun-rottem Farbeinschlag erhalten; er ist mit kleinen Schieferkieseln gemagert und entspricht dem Mauermörtel. Darauf eine weiße Tünchschicht aus Kalk mit sehr feiner Magerung. Der Putz setzt auf Auffüllschicht A af 1 auf.

UK

261,20 m ü. NN

OK

(261,33 m ü. NN)

Maße

(H 13 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 5.

Tafeln

10,211,2, 12,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 11**Mauerblock**

Nordwestlicher Stützensockel

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf V ks 1, gegen A am 1 und A am 3 gesetzt, liegt unter C fm 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Fundamentiert auf einer grö-



berer Schieferplatte. Mörtel entspricht dem des Turmmauerwerks und ist durch Hitzeeinwirkung verfärbt.

UK

261,43 m ü. NN

OK

(261,74 m ü. NN)

Maße

KL 50–55 cm, H 31 cm

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 12**Mauerblock**

Nordöstlicher Stützensockel

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf V ks 1, gegen A am 1 und A am 4 gesetzt, liegt unter C fm 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Fundamentiert auf einer leicht vorspringenden Plattenlage. Mörtel entspricht dem des Turmmauerwerks und ist durch Hitzeeinwirkung verfärbt.

UK

261,75 m ü. NN

OK

(261,99 m ü. NN)

Maße

KL 50–55 cm, H 24 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 13.

Tafeln

4,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 13**Mauerblock**

Südöstlicher Stützensockel

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf V ks 1, gegen A am 2 und A am 4 gesetzt, liegt unter C fm 2

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Fundamentiert auf einer größeren Schieferplatte. Mörtel entspricht dem des Turmmauerwerks und ist durch Hitzeeinwirkung verfärbt. Der originale Putz der Turmwände reicht bis hinter die oberste Steinlage, wo er eine Wulst ausbildet. Darunter ist der Block gegen die unverputzten Turmwände gesetzt.

UK

261,40 m ü. NN

OK

(261,75 m ü. NN)

Maße

KL 50–55 cm, H 35 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 12.

Tafeln

4,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 14**Mauerblock**

Pfeiler der nördlichen Querarmabtrennung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

sitzt auf A fm 2

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Darauf ein profilierter Steinblock von 80 cm Kantenlänge. Nach einer Skizze besaß dieser ein steiles Karniesprofil, das oben und unten von einer „Rille“ - vermutlich ein ungenau ausgeführtes Plättchen - eingefasst war; das Profil wurde unten von einer Platte abgeschlossen. Nördlich des Mauerblocks A pf 14 wurde der Rest eines Plattenbodens angetroffen, welcher an der Stelle, an der ehemals die zugehörige Stütze gestanden haben muss, einen geradlinigen Negativabdruck aufwies.

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 15. Befund wurde vor der Beseitigung durch Bauarbeiter fotografisch und zeichnerisch nicht dokumentiert; Angaben beruhen auf Notizen von H. Claussen bzw. dem Vorbericht Claussen/Lobbedey 1989, 120.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

**A pf 15****Mauerblock**

Pfeiler der südlichen Querarmabtrennung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

sitzt auf A fm 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Mörtel der Abdruck eines nicht mehr vorhandenen Steinblocks, offensichtlich der Pfeilerbasis, mit ca. 80 cm Kantenlänge.

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 14. Befund wurde nicht dokumentiert; Angaben beruhen auf Notizen von H. Claussen bzw. dem Vorbericht Claussen/Lobbedey 1989, 120.

Tafeln

31,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 16**Steinblock**

Nördliches Pfeilerfundament des Kryptengewölbes

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 17

Bezüge

-

Beschreibung

Einzelner flach liegender, großer Stein mit unregelmäßig begrenzten Kanten.

OK

(259,87 m ü. NN)

Maße

L O-W 1,11 m, B N-S max. 0,68 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 17.

Tafeln

46,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pf 17**Mauerblock**

Südliches Pfeilerfundament des Kryptengewölbes

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 17

Bezüge

-

Beschreibung

Viertelkreisförmiger Mauerblock aus einem größeren und mehreren kleineren Schieferbruchsteinen in Lehm-
bettung.

OK

(259,76 m ü. NN)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A pf 16.

Tafeln

46,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A pu 1**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe VII

Lage

Chor (Obergaden), Südseite von A am 6

Bezüge

sitzt auf A am 6, liegt unter B pu 6; zeitgleich mit A am 6, älter als B pu 6

Beschreibung

Putz. Schollenartig unter dem Putz B pu 12 erhalten. Mit dünnem, weißem Kalkanstrich. Darauf eine durch Witte-
rungseinfluss reduzierte, dickere Kalkschlämme.

Tafeln

70

Bearbeiter

OG

A pu 2**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe 19

Lage

A ni 6

Bezüge

sitzt auf A ni 6; zeitgleich mit A ni 6

**Beschreibung**

Putz. Von grau-grünlicher Farbe, mit normalem, eher etwas mager gebundenem Kalkanteil und relativ feinem Sandzuschlag (Dm bis 6 mm). Mit weißem Kalkanstrich. Darüber ein dünner Putz mit weißer Fassung und Male-reifragmenten aus bogenförmig parallel verlaufenden, oxidroten Strichen. Sie könnten evtl. von einem Kreis stammen. Darüber ein weißer Kalkanstrich mit einzelnen Fragmenten einer Farbfassung ohne erkennbare Formgebung. Bei der hierbei verwendeten Farbe könnte es sich aufgrund der Leuchtkraft und schwärzlichen Oxidation um Zinnoberrot handeln.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 2.

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A pu 3**Mörtel**

Mauermörtel

Originalbefund

Probe 1

Lage

Chor, Südseite von A am 5/Nordseite von A am 6/Westseite von A am 13

Bezüge

gehört zu A am 5, A am 6 und A am 13; zeitgleich mit A am 5, A am 6 und A am 13

Beschreibung

Mörtel. Grobkörnigerer Sandzuschlag und größere Kiesel (L bis 1 cm) als bei dem Putz A pu 4. Von gelblich-grauer Farbe. Mörtel ist sehr stabil und wurde sowohl als Mauermörtel als auch als Unterputz verwendet. Schlieren auf der Oberfläche deuten auf Abrieb mit Putzbrett oder Kelle hin. Als verstrichener Ausgleichsmörtel bedeckt er die Steinoberflächen nur zum Teil und zeigt eine weniger dicht geschlossene Oberfläche als der Ausgleichsmörtel auf der Nordseite der Mauer A am 5 im Westen des Langhauses.

Bearbeiter

OG

A pu 4**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe 2

Lage

Chor, Südseite von A am 5/Nordseite von A am 6/Westseite von A am 13

Bezüge

sitzt auf A pu 3

Beschreibung

Putz. Relativ hoher Kalkanteil (Mischungsverhältnis Kalk-Sand 1:1 bis 1:2) sowie vergleichsweise feiner Sandzuschlag (Dm bis 3 mm) und kleine Kalkstücke (Dm bis 2 mm). Der einschichtige Auftrag weist eine geglättete, jedoch wellige Oberfläche auf. Er wirkt dadurch relativ stabil, ist aber durch den hohen Kalkanteil vergleichsweise weich im Gefüge. Auf der Putzglättung eine dünne weiße Kalkgrundierung mit einem Kalkanstrich ohne Sandzuschlag. Der relativ streifige Auftrag erfolgte mit Quast, Bürste oder Pinsel (Werkzeugbreite bis 11 cm). Läufer und Spritzer auf dem Anstrich belegen, dass dieser von unten nach oben erfolgt sein muss. Auf der Nordwand A am 5 endet der Putz nach unten knapp über dem Ansatz des Fußbodens A fb 2; er ist an der UK nicht beschnitten, sondern abgerundet. Hier befindet sich auch eine Ritzung im Putz und auf dem Mauerwerk, die zuvor mit Holzkohle markiert worden ist; weitere Ritzungen in dem Putz der Mauern A am 5 und A am 6. In dem Putz der Mauer A am 5 bis zu 84 cm östlich der Vorlage A vo 3 zwei sich überlagernde, treppenförmige Ritzmarkierungen, die bis unter die moderne Betondecke reichen. Oberhalb der jüngeren Markierung eine Schmutzablagerung. Östlich hiervon eine deutliche vertikale Ritzung, die sich über die gesamte Putzfläche erstreckt. Zwischen 1,08 m und 1,23 m östlich der Vorlage A vo 3 könnte sich eine figürliche Darstellung befinden. Am Übergang zu derselben Vorlage konnten Schmutzspuren von Kerzen beobachtet werden.

Bemerkungen

Identisch mit A pu 5. Ähnlich A? pu 6.

Tafeln

39,1; 73,1

Bearbeiter

OG

A pu 5**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe I

Lage

A vo 3/A vo 4

Bezüge

sitzt auf A vo 3 und A vo 4; zeitgleich mit A vo 3 und A vo 4

Beschreibung

Putz. Mit dünner weißer Kalkgrundierung und teilweise zweischichtigem Kalkanstrich ohne Sandzuschlag. Relativ streifiger Auftrag erfolgte mit Quast, Bürste oder Pinsel (Werkzeugbreite bis 11 cm). Läufer und Spritzer auf dem Anstrich belegen, dass dieser von unten nach oben erfolgt sein muss. Darüber nochmal ein zweiter, pastoser Kalkanstrich, der die Graffiti abdeckt. Dieser ist an den meisten Stellen abgeplatzt und nur in einzelnen Schollen erhalten. Insbesondere im Bereich der Graffiti (s. u.) fehlt meist die



obere Tünche, jedoch ist zumindest an einer Stelle eine Ritzung zu beobachten, die von der zweiten Tünchschrift überlagert wird. Umgekehrt existiert keine Ritzung, die in die zweite Tünchschrift eingebracht worden ist. Auf der nördlichen Vorlage A vo 3 eine Schriftzeile aus fünf vertikalen Ritzlinien, gefolgt von der gleich hohen Buchstabenkombination „c d e“. Auf der südlichen Vorlagen A vo 4 ebenfalls zahlreiche Graffiti, überwiegend netz- oder andersförmige Strichritzungen. Auffällig sind zwei Karos, die durch eine Linie miteinander verbunden sind. Die durch das Einbringen in die Kalkschicht bzw. Putzepidermis bedingten offenen Poren der Graffiti werden von einer feinen Schmutzschicht überlagert. Der Grund hierfür dürfte eine Reinigung der Oberfläche mit Wasser sein.

Bemerkungen

Identisch mit A pu 4. Ähnlich A? pu 6.

Tafeln

39,1; 73,1

Bearbeiter

OG

A? pu 6**Mörtel**

Putzflickung

Originalbefund

Probe 5

Lage

oberer östlicher Bereich der Widersichten von A vo 3/A vo 4; Abstand zu den Ostkanten von A vo 3/A vo 4: 10 cm/15 cm

Bezüge

sitzt auf A vo 3 und A vo 4; jünger als A vo 3 und A vo 4

Beschreibung

Putz. Mit hohem Kalkanteil und relativ großen Kalkstücken (Dm bis 8 mm). Vergleichsweise feiner Sandzuschlag (Dm bis 2 mm).

Maße

B an schmalster Stelle 11 cm/17 cm

Bemerkungen

Ähnlich A pu 4.

Bearbeiter

OG

A pu 7**Mörtel**

Mauermörtel

Originalbefund

Probe 10

Lage

Chor (Obergaden), A am 5

Bezüge

gehört zu A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Mörtel. Normaler Kalk- und Sandanteil, Letzterer ist relativ fein. Feine Kalkstückchen und mergelartige Stücke als eitere Zuschläge. Von bräunlicher Farbe und guter Festigkeit. Weicht stark von dem Mörtel A pu 3 ab.

Bearbeiter

OG

A pu 8**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe V

Lage

Chor (Obergaden), Nordseite von A am 5/A ni 10/A fe 11

Bezüge

sitzt auf A am 5, A ni 10 und A fe 11, liegt unter B pu 3; zeitgleich mit A am 5, A ni 10 und A fe 11, älter als B pu 3

Beschreibung

Putz. Auf der geglätteten Oberfläche ein dünner Kalkanstrich. Darauf zwei weitere, relativ pastose Kalkanstriche, ähnlich dem des Putzes A pu 4. Oberflächenstruktur ist stark korrodiert, was durch länger anhaltende Feuchtigkeit bedingt sein dürfte. Belegt wird dies durch Wasserläufer mit eingelagertem Schmutz und abgestorbene, haarähnliche Verwurzelungen auf dem Mauerwerk und unter dem Putz. Bei Letzteren könnte es sich um feuchtigkeitsbedingten Pilzbewuchs handeln.

Tafeln

44,2; 69

Bearbeiter

OG

A pu 9**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe IV

Lage

Ostseite von A am 13

Bezüge

sitzt auf A am 13; zeitgleich mit A am 13

Beschreibung

Putz. Entspricht im Aufbau dem Putz A pu 10. Unmittelbar nördlich der Confessio A ko 1 vereinzelte Graffiti im Putz. Unter anderem dicht an der Vorderkante des Stollens sich kreuzende Diagonalstriche sowie in 1,45 m bis 1,59 m bzw. 1,16 m bis 1,33 m Höhe über dem heutigen Fußboden ein bzw. zwei Kopfdarstellungen. Unterhalb der Doppelköpfe in 1,25 bis 1,29 m Höhe die Buchstaben „R B“, gefolgt von zwei vertikalen Strichen in gleicher Höhe wie die Buchstaben, die möglicherweise ein „N“ andeuten.

**Tafeln**

49,1–2

Bearbeiter

OG

A pu 10**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe IV

Lage

A ko 1

Bezüge

sitzt auf A ko 1; zeitgleich mit A ko 1

Beschreibung

Putz. Mit Kalk, relativ grobem Sandzuschlag und Kieseln (Dm bis 3 cm). Er ist einheitlich geglättet. Auf dem Putz zwei Anstriche aus relativ dicken Kalkschlämmen mit Bürstenstruktur; dazwischen zwar keine Schmutzschicht, jedoch dürfte es sich nach den Abplatzungen der oberen Schicht um zwei unterschiedliche Anstriche handeln. Im Gegensatz zu den übrigen Wänden wurde der Putz der Westwand mit einer Kelle aufgetragen und kaum geglättet. Putzübergänge wurden hier nicht egalisiert, wie die zum Teil nachweisbaren Putzwülste verdeutlichen. Ferner ist hier nur ein Anstrich nachweisbar, der zudem noch wesentlich unsauberer aufgetragen wurde. Im westlichen Gewölbeteil unter dem Putz noch Spuren einer Brettereinschalung. 85 cm hinter der Flucht der Mauer A am 13 Schmauchspuren oberhalb des Kämpfers, die auf der Südseite und in der Mitte stärker als auf der Nordseite ausgeprägt sind. Weitere Verschmauchungen ca. 30 cm östlich der Westwand auf der Nordhälfte des Gewölbes.

Bearbeiter

OG

A pu 11**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe III

Lage

Nord-, Süd- und Westseite von A al 2

Bezüge

sitzt auf A al 2; zeitgleich mit A al 2

Beschreibung

Putz. Dicke des Befunds machte eine Verwendung von relativ grobem Sand und zahlreichen Kieselsteinen als Zuschlag möglich. Weiches Gefüge ist auf hohe Kalkabbindung zurückzuführen. Im Vergleich zu den Putzen A pu 4 und A pu 5 sehr grob ausgeführt. Auf der Oberfläche ein relativ glatter weißer Kalkanstrich, bei dem sich

um eine Grundierung oder einen Endanstrich handelt.

Der Anschlag des Mörtelstrichs B fb 3 ist als rillenartige Beschädigung im Putz markiert.

Bearbeiter

OG

A st 1**Kiesellage**

Stückung für Estrich A fb 1

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 9, 11

Bezüge

zeitgleich mit A st 2 ?, liegt über A bh 1, liegt unter A fb 1, zieht gegen Putz der Pfeiler A pf 1 bis A pf 10

Beschreibung

Dichte Steinlage, 13–15 cm stark, in Mörtel vergossen. Stückung besteht aus Kieseln und einigen Schieferbruchsteinen (bis Faustgröße) in schräger Packlage.

Tafeln

13,1; 15,1; 17,1; 76,3; 77,1–2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A st 2**Steinlage**

Stückung für Estrich A fb 1 im Bereich der Seitenschiffsaltäre

Originalbefund

70

Lage

Schnitt 1, 4

Bezüge

liegt unter B st 2 und A lh 3; jünger als A fm 7 und A pf 5

Beschreibung

Packlage aus mind. handgroßen Schieferplatten in Mörtelverguss. Liegt auf einer ca. 1–2 cm dicken grauen, kiesigen Schicht auf. Die westlichen und die seitlichen Kanten (im Nordseitenschiff die südliche, im Südseitenschiff die nördliche freigelegt) werden von größeren, horizontal verlegten Bruchsteinen gebildet. Die geradlinigen Außenkanten sind mit Mörtel bündig verstrichen und auf der Oberseite nicht von Mörtel bedeckt. A st 1 ist dagegen gesetzt.

Bemerkungen

Im Bereich von B am 17 und B am 18 erfasst; A st 1 zieht gegen A st 2.

Tafeln

11,2; 14,2; 75

**Pläne**

4, 5

Bearbeiter

AK

A st 3**Packlage**

Stückung für Estrich A fb 2 im Chorbereich

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

liegt unter A fb 2

Beschreibung

Bruch- und Geröllsteine in schräggestellter Packlage, von oben mit grobem, grauem Mörtel vergossen.

UK

261,70 m ü. NN

OK

261,96 m ü. NN

Tafeln

75

Bearbeiter

AK

A tr 1**Treppen**

Choraufgang

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

zeitgleich mit A fb 1

Beschreibung

Untermauerung von vier Stufen (B 20–30 cm, H 15–16 cm). Der Abdruck der hölzernen Schalung, gegen welche die Stirnseiten gemauert waren, ist noch vorhanden. An der Westseite der untersten Stufe Rest eines putzartig verstrichenen Mauermörtels. Gegen diesen ist der Fußboden A fb 1 gesetzt (mit etwa gleicher OK).

UK

261,20 m ü. NN

OK

261,99 m ü. NN

Tafeln

35,2; 36,2; 75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A tr 2**Mauerwerk**

Suppedaneum

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

zu A al 2 gehörig, sitzt auf A st 3

Beschreibung

Suppedaneum vor A al 2, mit roter Estrichabglättung. Es springt an den Seiten jeweils 10 bis 12 cm über die Flucht des Altarblocks vor und war ursprünglich ca. 73 cm tief, nur der hintere Teil ist noch in voller Höhe erhalten. Im vorderen Bereich wurde es im Zuge der Bauarbeiten 1965 entlang einer ursprünglichen Arbeitsfuge abgearbeitet.

OK

262,14 m ü. NN

Tafeln

35,1; 75

Pläne

4, 5

Bearbeiter

AK

A tür 1**Maueröffnung**

Durchgang

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 4

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit abgeschrägtem Gewände. In der Laibung Reste von originalem Wandputz. Oberhalb der Öffnung ein flachbogenförmiges Tympanon, dessen Mauerwerk auf der Kämpferlinie seitlich zurückspringt. Der Bogen scheint über einem Lehrgerüst errichtet und im einem zweiten Arbeitsgang zugemauert worden zu sein, da die Steinkanten und der anhaftende Mörtel nach unten nicht verzahnt sind. Auf beiden Seiten fanden sich an den Bogenfüßen Reste des hölzernen Türsturzes in Gestalt von Holzmulm auf den Auflagern. Bogenlaibung ist auf den vorderen 8 bis 10 cm stark brandgerötet. Die Tiefe der Brandrötung lässt darauf schließen, dass das Bogenfeld einst um dieses Maß zurückgesetzt war. Die Vermauerung der Periode C besteht aus flachen Schieferbruchsteinen und vereinzelt gelblich-roten Ziegeln. Auf der Vermauerung grober Wandputz, der auf der Ostseite ebenfalls Brandrötungen aufweist, die bis auf das Niveau des heutigen Fußbodens hinabreichen. Unterhalb des rezenten Fußbodenniveaus ist der Mauermörtel nicht ver-



strichen, sodass die Auffüllung C af 3 in die Fugen hineinzieht.

UK

ca. 261,44 m ü. NN

OK

264,29 m ü. NN

Maße

Durchgang: LW Westseite ca. 1,44 m, LH 2,13 m; Bogenfeld: LH 0,52 m, T 0,10 m

Funde

mehrere Eisenstücke, 1 Glas (o. Nr.)

Bemerkungen

Die Vermauerung wurde 1966 ca. 50 cm tief ausgebrochen, um eine Nische zu schaffen.

Tafeln

5,1; 8,1; 60; 78,1–2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A tür 2**Maueröffnung**

Durchgang

Originalbefund

7

Lage

Südkante von A am 4

Bezüge

sitzt in A am 4; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit gerader Laibung. In ca. 32 cm Tiefe auf der Ostseite der Rest eines 4 cm dicken Holzsturzes. Der Sturz bestand einst aus mindestens zwei nebeneinanderliegenden Bohlen, wovon die Vordere nicht erhalten ist. Es existiert jedoch ein Negativabdruck im Mörtel der oberhalb des Sturzes angrenzenden Flickung. Auch sie war wohl ca. 20 cm breit und 4 cm stark. An der südlichen Laibung sind originale Putzreste erhalten. Nördliche Laibung zur Schaffung eines Kabelkanals bzw. eines Luftschachts ausgebrochen. Die ehemalige Begrenzung ist jedoch als glatte Kante der Vermauerung im Negativ noch sichtbar. Auf der Ostseite in der oberen linken Ecke ebenfalls ein Ausbruch. Die Vermauerung des Durchgangs besteht aus unregelmäßig verlegten Bruchsteinen und flachen Schiefersteinen in einem hellbraunen, sehr lehmigen Mörtel. Auf der Westseite waren ihr nochmals Backsteine vorgeblendet.

UK

264,34 m ü. NN

OK

266,44 m ü. NN

Maße

LW 1,06 m, LH 2,10 m

Tafeln

5,1; 8,2; 23,2; 60; 62

Bearbeiter

OG

A tür 3**Maueröffnung**

Durchgang

Originalbefund

10

Lage

A am 4; Abstand zu A am 5: 1,00 m

Bezüge

sitzt in A am 4, grenzt an A ni 5; zeitgleich mit A am 4

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung. Den oberen Abschluss bildet ein 9 cm dicker Sturz aus Eichenholz, der bündig mit Bruchsteinen vermauert ist. Südliche Laibung springt im Bereich des Sturzes ca. 7 cm seitlich zurück. Schwelle und untere nördliche Laibung sind ausgebrochen. Vermauerung besteht aus Bruchsteinen in weißlich-blassgrauem Mörtel, der deutlich feiner gemagert ist als der Mörtel der Mauer A am 4. Er entspricht etwa dem relativ dicken, sekundären Putz mit Tünche, mit dem die Mauervertiefungen A ni 1 bis A ni 3 verputzt waren.

UK

(270,55 m ü. NN)

OK

271,99 m ü. NN

Maße

LW 0,99 m, (LH 1,32 m)

Tafeln

62

Bearbeiter

OG

A vo 1**Vorlage**

Östliche Wandvorlage der nördlichen Querarmabtrennung

Originalbefund

-

Lage

Westkante von A am 5 im Chorjoch

Bezüge

im Verband mit A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Vorlage aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

OK

(262,93 m ü. NN)

Maße

B ca. 1,06 m, T 0,32 m



Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A vo 2.

Tafeln

71,2

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A vo 2

Vorlage

Östliche Wandvorlage der südlichen Querarmabtrennung

Originalbefund

-

Lage

Westkante von A am 6 im Chorjoch

Bezüge

im Verband mit A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Vorlage aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

OK

(262,93 m ü. NN)

Maße

B ca. 1,06 m, T 0,34 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu A vo 1.

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A vo 3

Vorlage

Nördliche Wandvorlage des Chorbogens

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 5; Abstand zu A am 13: 6,42 m

Bezüge

im Verband mit A am 5; zeitgleich mit A am 5

Beschreibung

Vorlage aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Auf dem Mauerwerk die Putze A pu 5 und A? pu 6.

OK

(264,61 m ü. NN)

Maße

B 1,06 m, T 0,29 m

Tafeln

34,2; 39,1; 44,1

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG

A vo 4

Vorlage

Südliche Wandvorlage des Chorbogens

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von A am 6; Abstand zu A am 13: 6,45 m

Bezüge

im Verband mit A am 6; zeitgleich mit A am 6

Beschreibung

Vorlage aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Auf dem Mauerwerk die Putze A pu 5 und A? pu 6.

OK

(262,93 m ü. NN)

Maße

B 1,07 m, T 0,31 m

Tafeln

67; 72

Pläne

4, 5

Bearbeiter

OG



B – DIE NACHKAROLINGISCHEN UM- UND ANBAUTEN

B af 1

Lehmschicht

Auffüllung

Originalbefund

63

Lage

Schnitt 1

Bezüge

liegt über B bs 2, liegt unter 45 und B st 1

Beschreibung

Grauer, bröckeliger Lehm, mit Grünsandsteinfragmenten (vgl. Kämpferfragmente der Periode B in Schnitt 4). Steigt nach Süden hin an.

Bearbeiter

AK

B af 2

Schuttschicht

Auffüllung im provisorischen Chor

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

jünger als B am 7 bis B am 10

Beschreibung

Schuttauffüllung zwischen den einhäuptigen Mauern B am 7 bis B am 10.

UK

262,38 m ü. NN

OK

262,00 m ü. NN

Funde

1 WS Gelbe Irdenware mit anhaftendem Mörtel (o. Nr.)

Tafeln

75

Bearbeiter

AK

B af 3

Lehmschicht

Auffüllschicht

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

liegt über V ks 1, liegt unter B bh 1, zieht gegen B fm 9

Beschreibung

Lehm mit runden Steinchen, leicht grau, mit Einsprengeln von Mörtel und Holzkohle. An der UK Mörtelband.

UK

260,80 m ü. NN

OK

261,35 m ü. NN

Bearbeiter

AK

B ah 1

Mörtelschicht

Abbruchschicht (des Fußbodens A fb 1?)

Originalbefund

13

Lage

Schnitt 1

Profil

1n

Bezüge

liegt über V ks 1, liegt unter C ah 1

Beschreibung

Zerbröckelter, mit scharfkantigem Quarzsand versehener harter Mörtel mit Kalkpartikeln.

UK

261,22 m ü. NN

OK

261,19 m ü. NN

Tafeln

76,3

Bearbeiter

AK

B ah 2

Mörtelschutt

Abbruchschicht des Estrichs A fb 1

Originalbefund

10

Lage

Schnitt 1

Profil

1w, 1n, 1o

Bezüge

liegt über V ks 1, zieht gegen A pf 1 bis A pf 10, liegt unter B lh 1

Beschreibung

Stark zerbröckelter Mörtel, der dem von Estrich A fb 1 völlig entspricht. Die Schicht ist vermengt mit einzelnen



Steinen der Stickung A st 1. Unten besteht das Gemisch aus graubraunem feinem Lehm und feinem Mörtelschutt.

UK

261,20 m ü. NN

OK

261,26 m ü. NN

Funde

7 WS, 2 RS gedrehte Irdenware (Fd.nr. 498-31)

Tafeln

76,3; 77,2

Bearbeiter

AK

B al 1**Mauerblock**

Altarstipes

Originalbefund

43

Lage

Schnitt 1

Bezüge

sitzt auf A st 2 und B fb 1, gegen B am 17 gesetzt; jünger als A st 1, B fb 1, B am 17 und B st 1

Beschreibung

Mauerblock aus quaderartigen, ungewöhnlich großen Bruchsteinen in wenig Kalkmörtel. Erhalten sind nur die unteren zwei Lagen. Der Block ist zweifach verputzt, wobei der ältere Putz dem Mauermörtel entspricht. Der jüngere, gelblich weiße Putz ist sehr kreidig und kaum gemagert und entspricht vermutlich der dritten (Ausbesserungs-)Putzschicht auf den Pfeilern der Periode A. Westlich des Altars die Reste des Suppedaneums B tr 1. Im Spalt zwischen B am 17 und B al 1 Funde von kleinen Knochen.

OK

(261,68 m ü. NN)

Maße

L 1,27 m, B 0,63 m

Funde

mehrere kleine Knochen (o. Nr.)

Tafeln

11,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B al 2**Mauerblock**

Altarstipes

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Profil

A-B

Bezüge

sitzt auf B tr 3

Beschreibung

Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Befund ist mit rückwärtigem Teil auf den drei untersten Stufen der Treppe B tr 3 aufgesetzt. Vorderkante ragt ca. 45 cm über die unterste Stufenkante nach Westen vor.

UK

261,28 m ü. NN

OK

(262,08 m ü. NN)

Maße

B 1,70 m, T 1,60 m, (H 0,80 m)

Tafeln

34,1; 75

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B am 1**Mauer**

Verlängerung der Nordwand des Chorquadrats

Originalbefund

-

Bezüge

im Verband mit B fe 2, grenzt an und liegt unter C am 1; älter als C am 1, zeitgleich mit B fe 2

Beschreibung

Mauer aus flachen und blockartigen Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

Maße

D ca. 1,06 m

Bearbeiter

OG

B am 2**Mauer**

Verlängerung der Südwand des Chorquadrats

Originalbefund

-

Bezüge

im Verband mit B fe 3, grenzt an und liegt unter C am 2; älter als C am 2, zeitgleich mit B fe 3

Beschreibung

Mauer aus flachen und blockartigen Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung.



Maße

D ca. 1,06 m

Tafeln

37,1; 45,2

Bearbeiter

OG

B am 3

Mauer

Blendmauer vor der Westwand des Mittelraums der Krypta

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf B fm 6, im Eckverband mit B aps 1 und B pf 1, gegen A am 13 gesetzt; jünger als A m 13, zeitgleich mit B aps 1 und B pf 1

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Dient als Auflager für das Gewölbe B gew 1.

OK

262,90 m ü. NN

Maße

L 6,09 m, (H 2,84 m), D 0,50 m

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 4

Mauer

Ostwand des südlichen Kryptenstollens

Originalbefund

-

Bezüge

im Eckverband mit B aps 1, zieht gegen A am 14; jünger als A am 14, zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Mauer aus flachen und blockartigen Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Die Mauer ist nachträglich außen abgearbeitet und in ihrer Dicke verringert worden, sodass heute nur noch die innere Mauerschale vorhanden ist.

Maße

L 1,52 m

Tafeln

37,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 5

Mauer

Nördliche Flankierungsmauer des Choraufgangs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf B fm 4, gegen A vo 1 und B tr 3 gesetzt; jünger als A vo 1

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Befund ist fast bis auf das Niveau der Chorstufen B tr 3 abgetragen worden. Nordseite ist glatt verputzt und getüncht.

Maße

(L 1,02 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B am 6.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 6

Mauer

Südliche Flankierungsmauer des Choraufgangs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf B fm 5, gegen A vo 2 und B tr 3 gesetzt, begrenzt B as 1; jünger als A vo 2, zeitgleich mit B as 1

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. An der Nordseite Abdrücke von horizontalen Hölzern und geschichteten Steinen im flächig durchgequollenen Mauermörtel. Auf der Südseite glatt verputzt.

OK

(261,76 m ü. NN)

Maße

(L 1,25 m), (H 0,78 m), D 0,31 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B am 5.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 7

Mauer

Nordwand der Choreinfassung

Originalbefund

-

**Bezüge**

sitzt auf A fb 2, im Eckverband mit B am 10; älter als B af 2, jünger als A fb 2, zeitgleich mit B am 10

Beschreibung

Einhäuptige Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in der Kalkmörtelbettung B pu 16. Auf der Sichtseite der Putz B pu 2.

UK

261,98 m ü. NN

OK

263,00 m ü. NN

Maße

(L 2,60 m), H 1,02 m, D ca. 0,50 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B am 8.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 8**Mauer**

Südwand der Choreinfassung

Originalbefund

-

Profil

A-B

Bezüge

sitzt auf A fb 2, im Eckverband mit B am 9 und B am 10; älter als B af 2, jünger als A fb 2, zeitgleich mit B am 9 und B am 10

Beschreibung

Einhäuptige Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in der Kalkmörtelbettung B pu 16. Auf der Sichtseite der Putz B pu 2.

UK

261,98 m ü. NN

OK

263,00 m ü. NN

Maße

L 5,20 m, H 1,02 m, D ca. 0,50 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B am 7.

Tafeln

34,2; 35,1; 75

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 9**Mauer**

Westwand der Choreinfassung

Originalbefund

-

Profil

A-B

Bezüge

sitzt auf A fb 2, im Eckverband mit B am 8; jünger als A fb 2, zeitgleich mit B am 8

Beschreibung

Einhäuptige Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in der Kalkmörtelbettung B pu 16.

UK

261,98 m ü. NN

OK

(262,76 m ü. NN)

Maße

(L 98 cm), (H 78 cm), D ca. 50 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B am 10.

Tafeln

34,2; 35,1; 75

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 10**Mauer**

Ostwand der Choreinfassung

Originalbefund

-

Profil

A-B

Bezüge

sitzt auf A fb 2, im Eckverband mit B am 7 und B am 8, gegen A am 13 gesetzt; älter als B af 2, jünger als A fb 2 und A am 13, zeitgleich mit B am 7 und B am 8

Beschreibung

Einhäuptige Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in der Kalkmörtelbettung B pu 16. Darauf der Putz B pu 2.

UK

261,98 m ü. NN

OK

263,00 m ü. NN

Maße

L 2,85 m, H 1,02 m, D ca. 0,50 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B am 9.

Tafeln

34,2; 36,2; 75

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG



B am 11

Mauer

Nordwand des nördlichen Chorseitenschiffs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf C fm 4, grenzt an C fl 6, liegt unter C am 3; älter als C fm 4, C fl 6 und C am 3

Beschreibung

Mauer aus flachen und blockartigen Schieferbruchsteinen in weißem Kalkmörtel mit grobem Kieszuschlag. Letzterer ist härter als der Mörtel der Mauer C am 3. Im Westen von unregelmäßig vertikaler Baufuge begrenzt. Oberer Abschluss wird von horizontaler Schmutzfuge markiert. Mörtel im Inneren dieser Fuge ist im unteren Bereich braun und von weicherer Konsistenz als im oberen. Das ursprüngliche Fundament der Mauer B am 11 wurde später mit dem Fundament C fm 4 auf der Außenseite verstärkt.

UK

(263,37 m ü. NN)

OK

267,14 m ü. NN

Maße

(L 5,88 m), (H 3,77 m)

Tafeln

33,1; 43,2; 68; 74

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 12

Mauer

Südwand des südlichen Chorseitenschiffs

Originalbefund

-

Bezüge

-

Beschreibung

Mauer aus flachen und blockartigen Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Am Ostende auf ca. 264,55 m ü. NN ein 30 cm dicker Mauervorsprung, der mit einem nach Süden abgehenden Mauerzug von 85 cm Dicke im Verband stand.

Bemerkungen

Befund wurde nicht dokumentiert, da Mauer 1965 zugunsten eines Anbaus ohne Untersuchung abgebrochen worden ist.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 13

Mauer

Trennwand in der ersten nördlichen Langhausarkade von West

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 2, gegen A am 5 und A pf 1 gesetzt; jünger als A fm 2, A am 5 und A pf 1

Beschreibung

Mauerwerk in Kalkmörtelbettung. Mit größeren Resten von Putz und Tünche.

UK

261,13 m ü. NN

Maße

D max. 1,09 m

Bemerkungen

Befund wurde nur skizzenhaft dokumentiert.

Tafeln

54,1–2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 14

Mauer

Westwand des nordwestlichen Anbaus

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf B fm 12

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

UK

261,46 m ü. NN

OK

(ca. 261,62 m ü. NN)

Bemerkungen

Befund wurde nur knapp an der Südkante von Schnitt 13 erfasst.

Tafeln

54,2; 55,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 15

Mauer

Westliche Konche der Vorhalle

**Originalbefund**

-

Bezüge

sitzt auf B fm 9, gegen A am 7 gesetzt; jünger als A am 7

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in relativ grobkörnigem, weißem Kalkmörtel. Befund steigt leicht nach Norden an. Im Vergleich zum Fundament B fm 9 mit flacheren Schieferbruchsteinen ausgeführt und daher von anderer Mauerwerksstruktur. Da B am 15 jedoch kaum die Fußbodenhöhe erreicht und relativ unregelmäßige Kanten aufweist, könnte es sich auch um die obere Lage von B fm 9 handeln.

UK

261,03 bis 261,28 m ü. NN

Maße

D 1,05 m

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 16**Mauer**

Trennwand auf der Sehne der westlichen Konche

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

sitzt auf B fb 6; jünger als B fb 6

Beschreibung

Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Befund ist nur in geringen Resten erhalten und ohne Fundament auf den Fußboden B fb 6 gesetzt.

UK

261,34 m ü. NN

OK

(261,62 m ü. NN)

Maße

(H 28 cm), D 65 cm

Bemerkungen

Ob auch auf der Sehne der Ostkonche eine gleichartige Abtrennung bestanden hat, konnte aufgrund der Störungen in diesem Bereich nicht mehr geklärt werden.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 17**Mauerblock**

Bankett

Originalbefund

42

Lage

Schnitt 1

Bezüge

gegen A fm 8 gesetzt, B st 1 zieht gegen B am 17; älter als B fb 1

Beschreibung

Rechteckiger Mauerblock aus flachen Schieferbruchsteinen in reichlicher Kalkmörtelbettung, ca. 30 cm über dem Fußboden B fb 1 aufragend. Beginnend an der Bogenvorlage nach Süden hin abgebrochen; auch im Norden eine Abbruchkante. Erhaltene Oberfläche ist 1,0 bis 1,5 cm dick mit Mauermörtel verstrichen. Auf der Stirnwand im Westen zwei Putzschichten mit Lehmschlämme. Da der ältere Putz mit einer Kelle auf die Abbruchkante von A st 2 aufgetragen worden ist, dürfte dieser relativ bald nach der Aufgabe von A al 4 und A st 2 entstanden sein. An der Sohle im Mörtel eingebunden ein Bronzeblechstreifen und eine Wandscherbe.

OK

261,58 m ü. NN

Maße

B 43–45 cm, (H 30 cm)

Funde

1 Bronzeblechstreifen, 1 Wandscherbe, 1 bemaltes Putzfragment (Fd.nr. 498-39)

Tafeln

11,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B am 18**Mauer****Originalbefund**

44

Lage

Schnitt 1

Bezüge

liegt über A fb 1; jünger als B am 17

Beschreibung

Mauer aus kleinteiligem Steinmaterial in reichlicher Kalkmörtelbettung. Die unterste Putzschicht ist jünger als B am 17; darüber eine Schicht, die dem älteren Putz von B al 1 entspricht; darüber eine braune, lehmige Flicklage; als oberste Schicht ein weicher, kreidiger Kalkputz mit schwarz getünchter Oberfläche, welcher der jüngeren Putzschicht von B al 1 entspricht.

UK

261,20 m ü. NN

**OK**

(261,36 m ü. NN)

Maße

(H 16 cm)

Bearbeiter

OG

B aps 1**Mauer**

Apsis der Krypta und des Chors

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf B fm 7, gegen A bo 3 und A bo 4 gesetzt; jünger als A bo 3 und A bo 4

Beschreibung

Halbkreisförmige Mauer aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Zwischen 260,59 und 260,67 m ü. NN ein umlaufendes Gesims. Darüber die drei ehemals kreisrunden Fenster B fe 4 bis B fe 6 und die lisenenartigen Vorsprünge B vo 5 bis B vo 8, über denen das Gewölbe B gew 1 ansetzt. Auf dem Niveau des heutigen Chors springt das Mauerwerk wiederum zurück. Im Scheitelbereich sind die drei flachrunden Nischen B ni 1 bis B ni 3 eingetieft, darüber springt ein umlaufendes Gesims vor.

UK

260,32 m ü. NN

Tafeln

43,1; 46,1–2; 48,2; 51,1; 56,1; 73,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B as 1**Aussparung**

Negativabdruck eines Ambos?

Originalbefund

-

Lage

Südkante der 2. bis 4. Stufe von B tr 3

Bezüge

sitzt in B tr 3, grenzt an B am 6 und A vo 2; jünger als A vo 2, zeitgleich mit B am 6, älter als B fm 5

Beschreibung

Rechteckige Aussparung mit ebener Sohle. An der Südseite von der später aufgesetzten Mauer B am 6 und an den drei übrigen Seiten von dem Stufenunterbau der Treppe B tr 3 flankiert. Hier ist der Mauermörtel teilweise glatt verstrichen. Ostseite springt bei 261,40 m ü. NN auf gesamter Breite um 10 cm zurück. Bei dem Mörtel auf den der Aussparung zugekehrten Flankenmauern handelt

es sich nicht um Sichtputz. An der Nordseite der Mauer B am 6 Abdrücke von horizontalen Hölzern und geschichteten Steinen im flächig durchgequollenen Mauermörtel. Der Boden besteht aus Schieferplatten, die auf ihrer Oberseite keinerlei Spuren von Mörtel aufweisen. Im Südosten schließt sich eine kleine quadratische Aussparung (KL 22 cm) an, an deren Seiten der Stufenunterbau ebenfalls glatt gestrichenen Mauermörtel aufweist. Dieser Schacht reicht bis auf das Fundament A fm 13 hinab. Er war mit Mörtelschutt, zahlreichen farbig gefassten Putzresten und Nägeln verfüllt.

UK

260,98 m ü. NN

OK

261,82 m ü. NN

Maße

L 1,55 m, B 1,10 m, T 0,84 m

Funde

Mörtelschutt, farbig gefasste Putzreste, Nägel (o. Nr.)

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B ba 1**Negativabdruck**

Balkenlage

Originalbefund

36

Lage

Schnitt 4

Bezüge

liegt unter B af 1, schneidet A fb 1

Beschreibung

Abdruck in festgetretener Mörtelschuttschicht von vier Holzbohlen (B 40, 42, 20 und 21 cm), sowie eines Holzbalkens (1,39 x 0,22–0,24 x 0,16–0,18 m); rotbraune bis schwärzlich-braune Holzreste, mehrere Eisennägel.

UK

261,16 m ü. NN

Bemerkungen

Holzspuren liegen tiefer als OK des Schallgräbchens A gr 9, ähnlicher Befund in Schnitt 1.

Tafeln

14,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B bg 1**Grube**

Baugrube zu B fm 9

**Originalbefund**

209

Lage

Schnitt 18

Profil

Westprofil von Schnitt 18

Bezüge

schneidet G

Beschreibung

Baugrube an Südhälfte der Mauer B fm 9, trichterförmig angelegt, verfüllt mit leicht sandigem, mittelbraunem Lehmmaterial mit einigen sehr großen Kalksteinbrocken (KL bis 30 cm). Im Nordosten scheint das Fundament gegen den anstehenden Lehm gesetzt worden zu sein.

UK

260,55 m ü. NN

OK

(261,24 m ü. NN)

Funde

menschliche Schädelkalotte ? (Fd.nr. 838-14)

Bemerkungen

Am Westende von Schnitt 18 im Profil erfasst.

Bearbeiter

AK

B bg 2**Grube**

Baugrube zu B fm 10

Originalbefund

216

Lage

Schnitt 18

Bezüge

schneidet G; jünger als A fm 4

Beschreibung

Sehr steile Eintiefung, mit ockergelbem, fettem Lehm verfüllt. Darin findet sich Steinmaterial verschiedener Größe. UK fällt nach Norden um ca. 10 cm ab.

UK

260,26 m ü. NN

OK

260,36 m ü. NN

Bearbeiter

AK

B bg 3**Grube**

Baugrube zu B fm 8

Originalbefund

211

Lage

Schnitt 20

Bezüge

schneidet G

Beschreibung

Sehr steil eingetiefte Grube, mit lockerem sandigem, beigegelbem Material und sehr kleinteiligem Steinmaterial verfüllt. Direkt an Grubenkante entlang sind die Fundamentsteine aufgemauert.

UK

260,10 m ü. NN

OK

(260,60 m ü. NN)

Tafeln

75

Bearbeiter

AK

B bh 1**Mörtellage**

Bauhorizont?

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

liegt unter B fb 5, zieht gegen B fm 9, liegt über B af 3

Beschreibung

2–4 cm starke Mörtellage.

OK

261,34 m ü. NN

Funde

1 WS rollstempelverzierte Gelbe Irdenware (Magerungsgruppe 5a, o. Nr.)

Bearbeiter

AK

B bo 1**Steinblock**

Kämpferstein

Originalbefund

-

Lage

Südseite von A am 6; Abstand zur heutigen Ostwand des südlichen Seitenschiffs: 10,70 m

Bezüge

gehört zu B bo 2, sitzt in A am 6, grenzt an C am 2; älter als C am 2, jünger als A am 6, zeitgleich mit B bo 2

Beschreibung

Sandsteinblock. An der Westseite ein Karniesprofil, das unten und oben von Plättchen eingefasst wird. Block reicht durch die gesamte Mauerdicke hindurch und schließt auf der Südseite bündig mit der Wandflucht ab. Es waren zwei Tünchschichten nachweisbar. Unter dem



Block eine weiß verputzte Fuge, die sich ebenfalls durch die gesamte Mauerdicke hindurch verfolgen lässt.

UK

271,29 m ü. NN

OK

271,45 m ü. NN

Maße

B=D A am 6, T max. 30 cm, H 16 cm

Tafeln

70

Bearbeiter

OG

B bo 2

Bogen

Arkadensegment

Originalbefund

-

Lage

A am 6; Abstand zur heutigen Ostwand des südlichen Seitenschiffs: 10,78 m

Bezüge

gehört zu B bo 1, sitzt in A am 6; jünger als A am 6, zeitgleich mit B bo 1

Beschreibung

Rest eines halbkreisförmigen Bogens in der Kalkmörtelbettung B pu 9. Es ist nur noch der östliche Ansatz erhalten ist. Auf dem Mauerwerk der Putz B pu 10. Im westlichen Bereich durch neuzeitliches Mauerwerk mit Torkretierung gestört.

UK

(271,88 m ü. NN)

OK

(272,96 m ü. NN)

Maße

(LW 56 cm), (LH 99 cm), T=D A am 6

Tafeln

71,1

Bearbeiter

OG

B bs 1

Verfärbung

Brandeinwirkung

Originalbefund

61

Lage

Schnitt 1

Bezüge

jünger als A lh 3

Beschreibung

Rotbraune bis schwarzbraune Verfärbung an der Oberfläche von A lh 3.

Bemerkungen

Keine zeichnerische Dokumentation.

Bearbeiter

AK

B bs 2

Holzkohlereiche Schicht

Brandschutt

Originalbefund

62

Lage

Schnitt 1

Bezüge

liegt unter B st 1, liegt über B bs 1

Beschreibung

In bis zu vier Lagen aufgefächertes Schichtpaket von holzkohlreichem und grauem lehmigen Material. Schicht steigt nach Süden hin an.

Bearbeiter

AK

B fb 1

Schieferplatten

Fußboden

Originalbefund

17

Lage

Schnitt 1, 4, 7

Profil

A-B

Bezüge

liegt unter B fb 2, B tr 2 und B tr 3

Beschreibung

Stark belaufene, an der Oberfläche schwarz glänzende Schieferplatten variabler Größe. Liegt auf einer 5–10 cm dicken Mörtelschicht (gelblich-beige, mit kantengerundeten Schieferplättchen von ca. 0,5–1,5 cm KL – entspricht Estrich von B fb 3). In den Fugen findet sich das gleiche Material.

UK

261,15 m ü. NN

OK

261,28 m ü. NN

Tafeln

11,2; 12,2; 34,1; 75

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

**B fb 2****Schieferplatten**

Fußboden

Originalbefund

57

Lage

Schnitt 4, 5 (Süderweiterung)

Profil

4w

Bezüge

liegt über A fb 1 und B bs 1; älter als B lh 1

Beschreibung

Vereinzelte Schieferplatten in Lehmbed, Oberfläche mit anhaftendem Kalk und Mörtel.

UK

261,32 m ü. NN

OK

261,38 m ü. NN

Funde1 WS Faststeinzeug (Fd.nr. 498-52), 1 WS Faststeinzeug,
1 RS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-45)**Pläne**

4, 6

Bearbeiter

AK

B fb 3**Mörtelestrich**

Fußboden im provisorischen Chor

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

liegt über B af 2

Beschreibung

3–5 cm starker Mörtelestrich, grob, gelblich-beige. Material ist durchsetzt mit kantengerundeten Schieferplättchen (meist 0,5–1,5 cm). An der Oberfläche kann eine graue Abglättung beobachtet werden, hier liegen die flach gelagerten Schieferplättchen teilweise frei.

OK

262,35 m ü. NN

Tafeln

75

Bearbeiter

AK

B fb 4**Schieferplatten**

Fußboden der Krypta

Originalbefund

-

Lage

Krypta

Bezüge

liegt über A pf 16 und A pf 17, zieht gegen B am 3

Beschreibung

Bodenbelag aus Schieferplatten

Bearbeiter

AK

B fb 5**Estrich**

Fußboden des Annexes

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

liegt unter B am 16, liegt über B bh 1

Beschreibung

Mörtelestrichschicht mit ca. 12 cm starker Bettung aus Lehm. Rote Färbung entsteht durch Ziegelsplitt, jedoch ist im Gegensatz zu A fb 1 keine Abglättung aus Ziegelmehl zu beobachten. Partiiell sind Ausbesserungsstellen erhalten.

OK

261,34 m ü. NN

Tafeln

54,1–2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fb 6**Schieferplatten**

Fußboden

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

liegt über B fb 5, liegt unter B am 16

Beschreibung

Lage horizontaler Schieferplatten, in grauem, humosem Lehm mit Mörtelbrocken verlegt, teilweise auch mit Ziegelsplitt vermisch. Mörtel zeigt Brandeinwirkung. Mehrfache Ausbesserungen vorhanden.



OK

261,59 m ü. NN

Funde

im Lehm unter den Platten: 3 WS blaugraue Kugeltopfware, 1 RS, 2 WS Gelbe Irdenware, 1 WS innen grün glasierte Drehscheibenware (o. Nr.)

Tafeln

54,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fb 7

Mörtelschicht

Fußbodenausbesserungen

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

jünger als B fb 6

Beschreibung

Bis zu 2 cm dick erhaltene Estrichlage aus Mörtel mit Ziegelsplitt. Gleicht Unebenheiten und Fehlstellen in B fb 6 aus.

OK

261,59 m ü. NN

Bearbeiter

AK

B? fe 1

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

sitzt axial in A am 3

Bezüge

sitzt in A am 3; jünger als A am 3

Beschreibung

Maueröffnung mit halbkreisförmigem oberem Abschluss. Nördliches Gewände mit hochkant gestellten Steinen beigemauert. Innere Bogenlaibung mit Backsteinen neuzeitlich verändert.

UK

266,49 m ü. NN

OK

268,05 m ü. NN

Maße

LW 0,98 m, LH 1,56 m

Tafeln

7,2

Bearbeiter

OG

B fe 2

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

B am 1; Abstand zur heutigen Ostwand des nördlichen Seitenschiffs: ca. 2,47 m

Bezüge

sitzt in B am 1, grenzt an C am 1; älter als C am 1, zeitgleich mit B am 1

Beschreibung

Rest einer Maueröffnung mit schrägem Gewände. Erhalten ist nur das östliche Gewände. Es liegt in der Flucht einer senkrecht verlaufenden Baufuge, die den originalen Bestand im Osten von dem jüngeren Mauerwerk im Westen trennt.

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B fe 3. Befund wurde nicht dokumentiert.

Bearbeiter

OG

B fe 3

Maueröffnung

Fenster

Originalbefund

-

Lage

B am 2; Abstand zur heutigen Ostwand des südlichen Seitenschiffs: 2,37 m

Bezüge

sitzt in B am 2, grenzt an C am 2; älter als C am 2, zeitgleich mit B am 2

Beschreibung

Rest einer Maueröffnung mit schrägem Gewände und halbkreisförmigem oberem Abschluss. Erhalten ist nur das ca. 45 cm tief zu verfolgende östliche Gewände mit dem Ansatz des Bogens. Es liegt in der Flucht einer senkrecht verlaufenden Baufuge, die den originalen Bestand im Osten von dem jüngeren Mauerwerk im Westen trennt. Auf dem Gewände sowie dem östlich anschließenden Mauerwerk jüngerer Grobputz. Das untere Ende wird von dem heutigen Gewölbe überschnitten.

UK

(271,71 m ü. NN)

OK

(272,45 m ü. NN)

Maße

(H 74 cm)

**Bemerkungen**

Räumliches Pendant zu B fe 2.

Bearbeiter

OG

B fe 4**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

B aps 1 (Krypta), nordöstliches Segment

Bezüge

sitzt in B aps 1; zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Annähernd kreisförmige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass im äußeren Drittel der Mauer. Im unteren Bereich nachträglich zur heutigen ovalen Öffnung erweitert. Im oberen Bereich auf dem Gewände und dem links daran anschließenden Mauerwerk Reste des originalen Wandputzes.

UK

(261,75 m ü. NN)

OK

262,70 m ü. NN

Maße

LW 93 cm, (LH 95 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B fe 6.

Bearbeiter

OG

B fe 5**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

B aps 1 (Krypta), östliches Segment

Bezüge

sitzt in B aps 1; zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Annähernd kreisförmige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass im äußeren Drittel der Mauer. Im unteren Bereich nachträglich zur heutigen ovalen Öffnung erweitert.

UK

(261,75 m ü. NN)

OK

262,70 m ü. NN

Maße

LW 1,02 m, (LH 0,95 m)

Tafeln

51,1

Bearbeiter

OG

B fe 6**Maueröffnung**

Fenster

Originalbefund

-

Lage

B aps 1 (Krypta), südöstliches Segment

Bezüge

sitzt in B aps 1; zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Annähernd kreisförmige Maueröffnung mit doppelseitig abgeschrägtem Gewände und Lichtdurchlass im äußeren Drittel der Mauer. Im unteren Bereich nachträglich zur heutigen ovalen Öffnung erweitert.

UK

(261,71 m ü. NN)

OK

262,64 m ü. NN

Maße

LW 90 cm, (LH 93 cm)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B fe 4.

Bearbeiter

OG

B fl 1**Mauerwerk**

Beimauerung

Originalbefund

-

Lage

Nördliche Abbruchkante von A am 4

Bezüge

gegen A am 4 gesetzt; jünger als A am 4

Beschreibung

Mauerwerk aus blockförmigen Steinen in Kalkmörtelbetung. Bildete einen Eckverband für den nach dem Teilabbruch von A am 4 verbliebenen Baukörper.

UK

262,22 m ü. NN

OK

(262,72 m ü. NN)

Maße

(B 20 cm), (H 50 cm)

Tafeln

28,2; 78,1–2



Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B fl 2

Mauerwerk

Beimauerung

Originalbefund

C

Lage

Ostseite des heutigen nördlichen Chorpfeilers

Bezüge

gegen A am 5 gesetzt; jünger als A am 5

Beschreibung

Mauerwerk aus bündig gesetzten Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Mörtel ähnelt demjenigen von C? fl 3, ist jedoch nicht einheitlich.

UK

264,73 m ü. NN

OK

265,03 m ü. NN

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B fl 3.

Tafeln

71,2

Bearbeiter

OG

B fl 3

Mauerwerk

Beimauerung

Originalbefund

C

Lage

Ostseite des heutigen südlichen Chorpfeilers

Bezüge

gegen A am 6 gesetzt; jünger als A am 6

Beschreibung

Mauerwerk aus bündig gesetzten Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Mörtel ähnelt demjenigen von C? fl 4, ist jedoch nicht einheitlich. Oberhalb von 265,77 m ü. NN nachträglich durch Abarbeiten abgeschrägt und stellenweise beigeflickt.

UK

264,26 m ü. NN

OK

268,10 m ü. NN

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B fl 2.

Tafeln

72

Bearbeiter

OG

B fm 1

Fundamentplatte

Fundament eins Anbaus am Chor?

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 15

Bezüge

im Verband mit B aps 1

Beschreibung

Mauerwerk aus großen Schieferbruchsteinen, sitzt auf einer schräggestellten Packlage aus kleinen flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

UK

260,46 m ü. NN

OK

261,08 m ü. NN

Bemerkungen

Siehe Katasterplan 1828.

Tafeln

56,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 2

Fundament

Fundament der Flankierungsmauer der nördlichen Kryptentreppe

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

-

Beschreibung

Flache Schieferbruchsteine in Mörtel.

Bearbeiter

AK

B fm 3

Fundament

Fundament der Flankierungsmauer der südlichen Kryptentreppe

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

-

**Beschreibung**

Flache Schieferbruchsteine in Mörtel.

Bearbeiter

AK

B fm 4**Fundament**

Fundament der nördlichen Flankierungsmauer der Chorstufen

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

jünger als B tr 3?

Beschreibung

Schmale(s) Mauer(-fundament?) aus flachen Schieferbruchsteinen.

Bemerkungen

Nur geringfügig erhalten.

Tafeln

17,1; 34,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 5**Fundament**

Fundament der südlichen Flankierungsmauer der Chorstufen

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

jünger als B as 1, jünger als B tr 3?

Beschreibung

Schmale(s) Mauer(-fundament?) aus flachen Schieferbruchsteinen, nur geringfügig erhalten.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 6**Fundament**

Fundament der Westwand des Mittelraums der Krypta

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 17

Bezüge

-

Beschreibung

Flache Schieferbruchsteine in Mörtel, geringe Fundamenttiefe.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 7**Fundament**

Fundament der Apsis der Krypta und des Chors

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 15

Bezüge

liegt unter B aps 1, zieht im Bereich von B tür 2 und B tür 3 unter A fm 13

Beschreibung

Flache Schieferbruchsteine.

UK

259,62 m ü. NN

OK

260,32 m ü. NN

Tafeln

46,1–2; 73,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 8**Fundament**

Fundament der Vermauerung des nördlichen Querarms

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 20, 21

Bezüge

sitzt in Baugrube B bg 3

Beschreibung

Mauerwerk aus unbehauenen Steinen von sehr variabler Größe, mit Mörtel und Lehm verfestigt. Die Höhe der UK schwankt beträchtlich (260,08 bis 260,44 m ü. NN). Steine sind direkt gegen Grubenkante von B bg 3 gesetzt, wodurch sich eine leichte Verjüngung nach unten ergibt.

**UK**

260,08 m ü. NN

Tafeln

75

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 9**Fundament**

Fundament der westlichen Konche der Vorhalle

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

zieht gegen A fm 4, gehört zu B am 15

Beschreibung

Nahezu 1,00 m starkes Fundament (Apsis und Schenkelmauern) aus in ockergelbem Lehm verlegten, flachen Schieferbruchsteinen ohne Mörtelerguss. Die Fugen sind teilweise auch mit sandigem, dunkelbraun-grauem Material gefüllt. Von der nördlichen Schenkelmauer jenseits moderner Störung ein kurzes Stück entfernt befinden sich am Scheitel zwei Tonnengewölbe von 54 bzw. 60 cm Breite und 30 cm Höhe aus schräg gestellten, flachen Schieferbruchsteinen, die der Übermauerung älterer Gräber dienten (vgl. A? gr 18–19). Die südliche Schenkelmauer ist nur flach, die Apsis etwas tiefer fundamementiert.

UK

260,62 m ü. NN

OK

261,62 m ü. NN

Tafeln

54,1–2; 55,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 10**Fundament**

Fundament der östlichen Konche der Vorhalle

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

jünger als A fm 4

Beschreibung

Ca. 1,00 m breites Fundament (Apsis und Schenkelmauer) aus in ockergelbem Lehm verlegten, flachen Schiefer-

bruchsteinen auf Packlage. Die südliche Schenkelmauer ist nur flach, die Apsis etwas tiefer fundamementiert. An der Nordseite auf der Packlage nur zwei lagerhafte Schichten erhalten. An der Westseite nicht vollständig erfasst. Der nördliche Schenkel ist einer modernen Störung zum Opfer gefallen.

UK

260,36 m ü. NN

OK

261,42 m ü. NN

Tafeln

18,1–2; 19,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 11**Fundament**

Fundament des Anbaus am Turm

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 13

Bezüge

jünger als A fm 10, älter als B fm 12, nach Abbruch der Mauer über A fm 4

Beschreibung

Mauerwerk aus trocken verlegten, flachen Schieferbruchsteinen, die sekundär verwendet wurden (Mörtelspuren). Mauer setzt auf schräger Packlage auf. B fm 12 überlagert die Westseite und die Nordkante der Nordseite. Ostkante fällt mit der von B fm 12 zusammen.

UK

260,93 m ü. NN

OK

261,37 m ü. NN

Maße

B 0,50 m

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B fm 12**Fundament**

Fundament des Anbaus am Turm

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 13

**Bezüge**

liegt über A? gr 32, gehört zu B am 14; jünger als B fm 11

Beschreibung

Zweischalenmauerwerk. Zwischen den Außenschalen liegen schräg gepackte Schieferbruchsteine in reichlich ockerfarbenem Mörtel. Die flachen Schieferbruchsteine liegen partiell auch waagrecht. Sohle nach Norden abfallend.

UK

261,08 m ü. NN

OK

261,62 m ü. NN

Maße

B 1,25 - 1,30 m

Funde

über Abbruchkante liegt 1 WS Steinzeug, vermutlich Kanne (Fd.nr. 838-26)

Tafeln

21,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

**B gew 1
Gewölbe**

-

Originalbefund

-

Lage

Krypta

Bezüge

sitzt auf B am 3, B pf 1 und B aps 1; zeitgleich mit B am 3, B pf 1 und B aps 1

Beschreibung

Tonnenförmiges Gewölbe. Wächst absatz- und kämpferlos aus der Stütze B pf 1 heraus und verläuft halbkreisförmig um diese herum. Die Fenster B fe 4 bis B fe 6 schneiden mit Stüchappen in das Gewölbe ein. Auf der Unterseite originaler Putz.

UK

261,66 m ü. NN

OK

262,77 m ü. NN

Maße

LH 1,11 m

Bearbeiter

OG

**B gr 1
Grube**

-

Originalbefund

48

Lage

Schnitt 4

Bezüge

liegt unter B lh 1; zeitgleich mit B ah 2

Beschreibung

Rechteckige flache Grube, verfüllt mit weißlich-grauem Mörtelschutt, etwas Lehm und einigen größeren Bruchsteinen.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

**B gr 2
Grube**

-

Originalbefund

31

Lage

Schnitt 3

Profil

2/3w

Bezüge

schneidet A fb 1, verfüllt mit B lh 1, liegt unter C ah 1

Beschreibung

Flache Grube, verfüllt mit lockerem feinem Mörtelschutt und feinbröckeligem Lehm.

Tafeln

77,1

Bearbeiter

AK

**B gr 3
Grube**

-

Originalbefund

73

Lage

Schnitt 4

Bezüge

schneidet A st 2; älter als B fb 2 und B st 3

Beschreibung

Mulde, verfüllt mit Lehm und wenigen Brocken der Stikung A st 2.

Bemerkungen

UK und sonstige Begrenzungen nicht erfasst.

Tafeln

14,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK



B lh 1

Lehmschicht

Laufniveau

Originalbefund

6

Lage

Schnitt 1

Profil

1w, 1n, 2n

Bezüge

geschnitten von C ah 1, liegt über B ah 2, A gr 1 und A fb 1

Beschreibung

Dunkelgraubraune Lehmschicht (1–5 cm stark), teilweise bröcklig und mit Schieferfragmenten, Mörtelstücken und vereinzelt Holzkohle durchsetzt. Schicht ist horizontal gelagert.

UK

261,28 m ü. NN

OK

261,38 m ü. NN

Funde

Fund von 2 schüsselförmig gewölbten Münzen (verschollen), 1 RS reduzierend gebrannte Drehscheibenware (Fd. nr. K21-32)

Tafeln

13,1; 76,3

Bearbeiter

AK

B ni 1

Mauervertiefung

Nische

Originalbefund

-

Lage

Westseite von B aps 1 (Chor), nordöstliches Segment

Bezüge

sitzt in B aps 1; zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Muldenförmige Mauervertiefung mit halbkreisförmigem oberem Abschluss.

UK

263,74 m ü. NN

OK

265,34 m ü. NN

Maße

LW 0,80 m, LH 1,60 m, T 0,27 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B ni 3.

Tafeln

43,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B ni 2

Mauervertiefung

Nische

Originalbefund

-

Lage

Westseite von B aps 1 (Chor), östliches Segment

Bezüge

sitzt in B aps 1; zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Muldenförmige Mauervertiefung mit halbkreisförmigem oberem Abschluss.

UK

263,77 m ü. NN

OK

265,40 m ü. NN

Maße

LW 0,90 m, LH 1,63 m, T 0,27 m

Tafeln

43,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B ni 3

Mauervertiefung

Nische

Originalbefund

-

Lage

Westseite von B aps 1 (Chor), südöstliches Segment

Bezüge

sitzt in B aps 1; zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Muldenförmige Mauervertiefung mit halbkreisförmigem oberem Abschluss.

UK

263,79 m ü. NN

OK

265,35 m ü. NN

Maße

LW 0,82 m, LH 1,56 m, T 0,27 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B ni 1.

Tafeln

43,1

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

**B ni 4****Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

-

LageOstseite von B am 3; Abstand zur Nordkante von B am 3:
1,05 m**Bezüge**

sitzt in B am 3

Beschreibung

Rechteckige Mauervertiefung. Die Rückwand wird von der Mauer A am 13 gebildet.

UK

261,20 m ü. NN

OK

261,54 m ü. NN

Maße

LW 55 cm, LH 34 cm, T=D B am 3

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B ni 5.

Bearbeiter

OG

B ni 5**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

-

LageOstseite von B am 3; Abstand zur Südkante von B am 3:
1,02 m**Bezüge**

sitzt in B am 3

Beschreibung

Rechteckige Mauervertiefung. Die Rückwand wird von der Mauer A am 13 gebildet.

UK

261,23 m ü. NN

OK

261,54 m ü. NN

Maße

LW 40 cm, LH 31 cm, T=D B am 3

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B ni 4.

Bearbeiter

OG

B ni 6**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

Nachuntersuchung 2

Lage

Südseite von B am 11; Abstand zur heutigen Ostwand des nördlichen Seitenschiffs: 4,33 m

Bezüge

im Verband mit B am 11; zeitgleich mit B am 11

Beschreibung

Mauervertiefung mit flachbogenförmigem oberem Abschluss. Mauerwerk aus flachen und blockartigen Schieferbruchsteinen in weißem Kalkmörtel mit mittlerem Kieszuschlag. Steine des Bogens sind radial gesetzt. Hinter der Vermauerung Reste von Putz und Tünche auf den Laibungen erkennbar. Es lässt sich eine ältere mittelgraue von einer jüngeren weißen Tünche unterscheiden. Vertiefung weist keinen Lagebezug zu dem darüberliegenden Fenster auf. Vermauerung besteht ebenfalls aus flachen und blockartigen Schieferbruchsteinen in weißem Kalkmörtel.

UK

263,84 m ü. NN

OK

264,87 m ü. NN

Maße

LW 1,09 m, LH 1,03 m

Tafeln

43,2; 74

Bearbeiter

OG

B ni 7**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

-

Lage

Nordseite von B am 12

Bezüge

sitzt in B am 12

Beschreibung

Mauervertiefung. Befund wies keinen Lagebezug zu den heutigen Fenstern und Strebepfeilern auf. Vertiefung war vermauert und ist heute nicht mehr erhalten.

UK

ca. 265,55 m ü. NN

Maße

LW 2,05 m–2,15 m, T 0,26 m

Bemerkungen

Befund wurde nicht dokumentiert.

Bearbeiter

OG

B ni 8**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

-



Lage

Nordseite von B am 12

Bezüge

sitzt in B am 12

Beschreibung

Mauervertiefung. Befund wies keinen Lagebezug zu den heutigen Fenstern und Strebepfeilern auf. Vertiefung ist heute nicht mehr erhalten.

UK

ca. 265,55 m ü. NN

Maße

LW 2,05–2,15 m, T 0,26 m

Bemerkungen

Befund wurde nicht dokumentiert.

Bearbeiter

OG

B pf 1

Stütze

Pfeiler des Kryptengewölbes

Originalbefund

-

Lage

steht axial an der Ostseite von B am 3

Bezüge

gehört zu B gew 1, im Eckverband mit B am 3; zeitgleich mit B gew 1 und B am 3

Beschreibung

Halbovale Stütze aus Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

UK

259,91 m ü. NN

OK

261,66 m ü. NN

Maße

B 1,00 m, T 0,80 m, H 1,75 m

Tafeln

48,3; 49,1–2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B pl 1

Grube

Pfostengrube

Originalbefund

72

Lage

Schnitt 4

Bezüge

schneidet A st 1, liegt unter B fb 2

Beschreibung

Grube mit senkrechten Keilsteinen, verfüllt mit graubraunem lehmigem Boden.

Tafeln

14,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B ps 1

Lehmschicht

Planierung

Originalbefund

27

Lage

Schnitt 2

Profil

2n

Bezüge

liegt unter B st 1, liegt über B ah 2

Beschreibung

Braune Lehmschicht (D 4 cm), mit brandgerötetem Material und Mörtelschutt, schwer von B lh 2 zu unterscheiden.

UK

261,20 m ü. NN

OK

261,24 m ü. NN

Tafeln

77,2

Bearbeiter

AK

B pu 1

Mörtel

Mauermörtel

Originalbefund

Probe II

Lage

B am 7 bis B am 10

Bezüge

gehört zu B am 7 bis B am 10; zeitgleich mit B am 7 bis B am 10

Beschreibung

Mörtel. Diente zugleich als Fugenverstrich. Im Unterschied zum Mörtel der Chorwände A am 5, A am 6 und A am 13 relativ hoher Anteil an rechteckigen Schieferplättchen. Putz der Mauern B am 7 bis B am 10 besteht aus demselben Mörtel.

Bearbeiter

OG

**B pu 2****Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe 6, 7

Lage

B am 7 bis B am 10

Bezüge

sitzt auf B am 7 bis B am 10; zeitgleich mit B am 7 bis B am 10

Beschreibung

Putz. Der Putz konnte nur auf den oberen 20 cm unterhalb der Mauerkrone beobachtet werden. Relativ hoher Sandanteil (Mischungsverhältnis Kalk-Sand ca. 1:3) und einzelne Kalkstücke (Dm bis 6 mm). Von grau-grünlicher Farbe und eher geringer Festigkeit. Er trägt einen dünnen Kalkanstrich, der nur noch partiell vorhanden war.

Bemerkungen

Ähnlich A pu 2.

Bearbeiter

OG

B pu 3**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe 11

Lage

Chor (Obergaden), Nordseite von A am 5/A ni 10/A fe 11

Bezüge

sitzt auf A pu 8, liegt unter B pu 11; älter als B pu 11, jünger als A pu 8

Beschreibung

Putz. Normales Kalk-Sand-Verhältnis (ca. 1:2 bis 1:3) sowie grober Sandzuschlag mit Kieseln (Dm bis 6 mm) und relativ große Kalkklümpchen (Dm bis 2 cm). Von heller gelb-rötlicher Farbe. Zahlreiche Körnchen des Zuschlags weisen eine deutliche Rotfärbung auf, die jedoch nur in Bereichen auftritt, die dem Witterungseinfluss ausgesetzt waren. Es handelt sich hierbei also nicht um ein Charakteristikum des Putzes, sondern um eine oxidationsbedingte Veränderung. Auf dem geglätteten Befund ein dünner Kalkanstrich. Der Putz bildet gegen Westen eine Anschlagkante aus. Auf der Kämpferlinie der Maueröffnung A fe 11 befindet sich eine Ritzung.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 15.

Tafeln

69

Bearbeiter

OG

B pu 4**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe 14

Lage

Mittelschiff (Obergaden), Nordseite von A am 5, westlicher Teil

Bezüge

-

Beschreibung

Putz. Relativ hoher Kalkanteil und Sandzuschlag mit groben Kieselsteinen (Dm bis 2,5 cm), was auf Flusssand hindeutet. Putz ist einlagig und relativ dick aufgetragen. Er ist von bräunlicher Farbe. Die durch längeren Witterungseinfluss aufgeraute Oberfläche war ehemals geglättet. Die mürbe Konsistenz weist auf Außenputz hin.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 6, B pu 9 und B pu 10. An einigen Stellen durch Hohlstellen und abstehende Putzschollen kurz vor dem Substanzverlust stehend.

Tafeln

65

Bearbeiter

OG

B pu 5**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe 12

Lage

A ni 10

Bezüge

-

Beschreibung

Putz. Mit wenig Kalk und feinem Sandzuschlag. Einzelne Steinchen (Dm bis 7 mm) und ein einziges dünnes Schieferplättchen. Relativ spröde und von bräunlicher Farbe.

Bearbeiter

OG

B pu 6**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe 15

Lage

Chor (Obergaden), Südseite von A am 6/A fe 12

Bezüge

sitzt auf A pu 1, liegt unter B pu 12; älter als B pu 12, jünger als A pu 1



Beschreibung

Putz. Mit normalem Kalk-Sand-Verhältnis (ca. 1:2 bis 1:3). Relativ grober Sand (Dm bis 9 mm) mit einzelnen größeren Kieseln. Vermutlich handelt es sich hierbei um Flusssand. Von heller gelb-rötlicher Farbe. Der Putz bildet im Westen keine Anschlagkante aus, da er an den entsprechenden Stellen nicht mehr vorhanden ist. Erhalten ist nur ein kleines Fragment östlich des Putzes B pu 13.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 4, B pu 10 und B pu 9. Nicht von B pu 8 zu unterscheiden.

Bearbeiter

OG

B pu 7

Mörtel

Putz

Originalbefund

Probe VIII

Lage

Chor (Obergaden), Südseite von A am 6/unterhalb und auf B bo 1/westlich von A ni 11

Bezüge

sitzt auf A am 6; jünger als A am 6

Beschreibung

Putz. An der Oberfläche geglättet. Darauf ein weißer Kalkanstrich, von dem die Laibung der Mauervertiefung A ni 11 grün abgesetzt ist. Auf dem grünen Anstrich ein weiterer weißer Kalkanstrich, der auch auf dem Steinblock B bo 1 nachgewiesen werden konnte.

Tafeln

70

Bearbeiter

OG

B pu 8

Mörtel

Putz

Originalbefund

Probe 17

Lage

A ni 11

Bezüge

sitzt auf Vermauerung von A ni 11; zeitgleich mit Vermauerung von A ni 11

Beschreibung

Putz. Mit hohem Kalkanteil und relativ feinem Sandzuschlag. Wenige Kiesel (Dm bis 7 mm) und ein einziger Holzkohlesplitter. Von weiß-gelblicher Farbe.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 16. Nicht von B pu 6 zu unterscheiden.

Tafeln

70

Bearbeiter

OG

B pu 9

Mörtel

Mauermörtel

Originalbefund

Probe 16

Lage

B bo 2

Bezüge

gehört zu B bo 2; zeitgleich mit B bo 2

Beschreibung

Mörtel. Mit normalem Kalk-Sand-Verhältnis (ca. 1:2 bis 1:3). Von weiß-gelblicher Farbe. Diente zugleich als Fugenverstrich. Er erscheint heller und grobkörniger als der darauf befindliche Putz B pu 10. Auf der Sichtfläche ein Kalkanstrich mit Spuren von oxidrot.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 4, B pu 6 und B pu 10.

Pläne

-

Bearbeiter

OG

B pu 10

Mörtel

Putz

Originalbefund

Probe 18

Lage

B bo 2

Bezüge

sitzt auf B bo 2; zeitgleich mit B bo 2

Beschreibung

Putz. Sandzuschlag (Dm bis 8 mm) wohl Flusssand. Von gelb-rötlicher Farbe und gut mit Kalk abgebunden. Darauf ein weißer Kalkanstrich, von dem der gelb-ockerfarbene Mauermörtel des Bogens B bo 2 hellbraun abgesetzt ist. Die ursprüngliche Grenze konnte nicht beobachtet werden. Der Putz begleitet den Bogen auf einer maximalen Breite von 34 cm. Auf dem ockergelb eine 1,5 cm breite, radial verlaufende, weiß-graue Fuge. Sie markiert einen Bereich, wo der weiße Kalkanstrich nicht mehr vorhanden ist. Über diesem Putz mit Farbfassung ein jüngerer Putz.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 4, B pu 6 und B pu 9.

Tafeln

71,1

Bearbeiter

OG

**B pu 11****Putz**

Putz

Originalbefund

Probe V

Lage

Chor (Obergaden), Nordseite von A am 5/A ni 10

Bezüge

sitzt auf B pu 3; jünger als B pu 3

Beschreibung

Putz. Mit einem Brett aufgezogen oder angeworfen und abgerappt. Dadurch bedingt eine relativ raue Oberfläche. Es war kein Anstrich feststellbar.

Tafeln

44,2; 45,1; 69

Bearbeiter

OG

B pu 12**Putz**

Putz

Originalbefund

Probe VII

Lage

Chor (Obergaden), Südseite von A am 6

Bezüge

sitzt auf B pu 6, liegt unter B pu 13; älter als B pu 13, jünger als B pu 6

Beschreibung

Putz. Bildet gegen Westen eine Anschlagkante aus. Überdeckt die älteren Putze A pu 1 und B pu 6 zu großen Teilen, sodass diese nur noch als Schollen oder in den Randzonen erkennbar sind.

Tafeln

70

Bearbeiter

OG

B pu 13**Putz**

Putzflickung

Originalbefund

Probe VII

Lage

Chor (Obergaden), Südseite von A am 6

Bezüge

sitzt auf B pu 12; jünger als B pu 12

Beschreibung

Putz. Von weißer Farbe und mit unebener Oberflächenstruktur. Westbegrenzung fluchtet mit der des Putzes B pu 12, dessen Randzonen er zugleich überlappt.

Tafeln

70

Bearbeiter

OG

B pu 14**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe XI

Lage

Mittelschiff (Obergaden), Südseite von A am 6, westlicher Teil

Bezüge

sitzt auf A am 6; jünger als A am 6

Beschreibung

Putz. Zuschlagstoffe weisen rote Sprengelung auf, die jedoch nicht mit der des Putzes B pu 3 vergleichbar ist.

Bearbeiter

OG

B pu 15**Mörtel**

Putz

Originalbefund

Probe 8

Lage

Ostseite von A al 2, südlicher Teil

Bezüge

sitzt auf A al 2; jünger als A al 2

Beschreibung

Putz. Mit normalem Kalkanteil, geringem Sandzuschlag und Steinen (Dm bis 4 mm). Von grau-grünlicher Farbe. Putz ist zwar geglättet, jedoch relativ wellig. Er ist von einer mit einer Kelle verstrichenen Kalkschicht überzogen.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 3.

Bearbeiter

OG

B pu 16**Mörtel**

Putzflickung

Originalbefund

Probe 9

Lage

Ostseite von A al 2, nördlicher Teil

Bezüge

sitzt auf A al 2; jünger als A al 2

**Beschreibung**

Putz. Sehr fetter Kalkmörtel mit wenig Sandanteilen (Dm bis 6 mm) und Kalkstücken (Dm bis 7 mm). Von weiß-gelblicher Farbe. Putz ist nicht geglättet und besitzt keine geschlossene Oberfläche. Hierin Abdrücke eines Holzbretts von 8 cm Breite. Weitere Holzabdrücke an der Nordostecke auf den untersten 20 cm der Ausklinkung.

Bemerkungen

Ähnlich B pu 8.

Bearbeiter

OG

B st 1**Mörtelbett**

Stückung

Originalbefund

17,1

Lage

Schnitt 2

Profil

2n

Bezüge

liegt über A fb 1, A lh 1 und B ah 2, liegt unter B lh 1

Beschreibung

Dünne weißliche, harte Mörtelschicht (D 1–2 cm) mit erundeten Schieferplättchen, aufgegossen auf graubraune Lehmschicht B ps 1.

UK

261,21 m ü. NN

OK

261,23 m ü. NN

Funde

1 WS Gelbe Irdenware, in Mörtel gebettet (Fd.nr. 498-36)

Bearbeiter

AK

B st 2**Mörtelbett**

Stückung

Originalbefund

17,2

Lage

Schnitt 1

Bezüge

liegt über B bs 2

Beschreibung

Kalkreiche gelbliche Mörtelschicht mit roten Ziegelsplittbröckchen.

OK

261,23 m ü. NN

Bemerkungen

Beobachtet in Schnitt 1, Süderweiterung; könnte stratigrafisch mit B st 1 übereinstimmen.

Bearbeiter

AK

B st 3**Kiesschicht**

Stückung

Originalbefund

66

Lage

Schnitt 4

Bezüge

liegt über B gr 3, liegt unter B fb 2

Beschreibung

Kies in Lehmschicht.

Tafeln

14,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B st 4**Packlage**

Stückung zu B fm 1

Originalbefund

207

Lage

Schnitt 22

Bezüge

liegt unter B fm 1

Beschreibung

Nach Westen leicht gekippte, flache Schiefer- und Kalkbruchsteine von 1–7 cm Stärke, Kantenlänge bis zu 30 cm; Höhe der Packlage ca. 20 cm. Bruchsteine wurden mit viel Mörtel vergossen (weiß, hart, mit kleinen Schieferplättchen).

UK

260,40 m ü. NN

OK

260,46 m ü. NN

Funde

Mörtelprobe

Bearbeiter

AK

B tr 1**Mauerwerk**

Altarstufe/Suppedaneum für Altar B al 1

Originalbefund

45

**Lage**

Schnitt 1

Bezüge

zeitgleich mit B al 1, liegt über B st 1 und Schichtfolge
A lh 3 – B bs 1 – B bs 2 – B af 1

Beschreibung

In Resten erhaltene Mauerung westlich des Altars B al 1.
Mauerung liegt in Mörtelbett und ist gemeinsam mit B al 1
von Putz überzogen. Die Nordkante ist sauber abgemauert,
in gleicher Flucht wie B al 1.

OK

261,53 m ü. NN

Maße

H min. 20 cm, T min. 12 cm

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B tr 2**Treppen**

Provisorischer Choraufgang

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Bezüge

liegt über A tr 1, zeitgleich mit B st 1, über B fb 1

Beschreibung

Um eine Stufe nach Westen versetzter Choraufgang mit
sieben Stufen aus Schieferplatten.

UK

260,35 m ü. NN

OK

261,82 m ü. NN

Tafeln

75

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B tr 3**Treppe**

Chorstufen

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 8

Profil

A-B

Bezüge

liegt über B tr 2 und B st 1; unmittelbar vor Errichtung
von B al 2 und B as 1, über B fb 1

Beschreibung

Neun Stufen aus Schieferplatten von jeweils ca. 40 cm
Tiefe.

UK

261,30 m ü. NN

Tafeln

17,1; 34,1; 36,2; 75

Pläne

4, 6

Bearbeiter

AK

B tür 1**Maueröffnung**

Durchgang

Originalbefund

2, 2b, 2c, 3

Lage

A am 6; Abstand zu A am 4: 4,90 m

Bezüge

sitzt in A am 6; jünger als A am 6

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung mit gerader Laibung. Hinter
der neuzeitlichen Vermauerung ein horizontaler Bohlen-
rest, offensichtlich ehemals eine Schwelle. Laibungen aus
Mauerwerk mit braunem, sehr lehmigem Mörtel und
geringem Kalkzuschlag. Dieser umgibt auch den 5 bis
6 cm dicken Holzsturz. Zugehörig ist auch der über einen
Mörtelabdruck nachweisbare Holzbalken westlich der
Maueröffnung. Westliche Laibung im oberen Bereich
nachträglich mit Schiefer und Grauwacke in fein gemager-
tem, weißem Kalkmörtel beigemauert. Im unteren Bereich
Flickung aus Backsteinen mit Haarkalkmörtel. Auf den
Laibungen Putz aus weißlichem Kalkmörtel. Im unteren
Bereich und auf der östlichen Laibung im Bereich des
Schildbogens Haarkalkputz als sekundärer Putz. Im Zuge
der Vermauerung mit Schiefer- und einzelnen Backsteinen
während Periode D hat man mittig die spitzbogige Nische
D ni 1 ausgespart.

UK

267,11 m ü. NN

OK

268,99 m ü. NN

Maße

LW 0,76 m, LH 1,82 m

Tafeln

23,1; 64

Pläne

4

Bearbeiter

OG



B tür 2

Maueröffnung

Durchgang

Originalbefund

-

Lage

B aps 1, nördliches Segment

Bezüge

sitzt in B aps 1, gegen A bo 3 gesetzt; jünger als A bo 3, zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Maueröffnung aus Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbetung. Mit gerader Laibung und halbkreisförmigem oberem Abschluss.

UK

259,84 m ü. NN

OK

261,96 m ü. NN

Maße

LW 1,24 m, LH 2,04 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B tür 3.

Tafeln

73,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B tür 3

Maueröffnung

Durchgang

Originalbefund

-

Lage

B aps 1, südliches Segment

Bezüge

sitzt in B aps 1, gegen A bo 4 gesetzt; jünger als A bo 4, zeitgleich mit B aps 1

Beschreibung

Maueröffnung aus Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbetung. Mit gerader Laibung und halbkreisförmigem oberem Abschluss.

OK

261,97 m ü. NN

Maße

LW ca. 1,30 m, (LH 1,91 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B tür 2.

Tafeln

46,2

Pläne

6

Bearbeiter

OG

B vo 1

Vorlage

Nordwestliche Gewölbevorlage

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 9

Bezüge

gegen A am 4 und A am 5 gesetzt; jünger als A am 4 und A am 5

Beschreibung

Vorlage mit dreifach abgetrepptem Querschnitt. Nach Abbau kam eine Rollschicht (Fundamentierung?) zu Tage, deren OK bei 260,78 m ü. NN liegt.

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B vo 3. Befund wurde nur skizzenhaft dokumentiert.

Tafeln

21,2

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B vo 2

Vorlage

Nordöstliche Gewölbevorlage

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 9

Bezüge

gegen A pf 1 gesetzt; jünger als A pf 1

Beschreibung

Vorlage mit dreifach abgetrepptem Querschnitt.

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B vo 4. Befund wurde nur skizzenhaft dokumentiert.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B vo 3

Vorlage

Südwestliche Gewölbevorlage

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 9

**Bezüge**

gegen A am 4 und A am 6 gesetzt; jünger als A am 4 und A am 6

Beschreibung

Vorlage mit dreifach abgetrepptem Querschnitt.

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B vo 1. Befund wurde nur skizzenhaft dokumentiert.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B vo 4**Vorlage**

Südöstliche Gewölbenvorlage

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 9

Bezüge

gegen A pf 5 gesetzt; jünger als A pf 5

Beschreibung

Vorlage mit dreifach abgetrepptem Querschnitt.

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B vo 2. Befund wurde nur skizzenhaft dokumentiert.

Pläne

4, 6

Bearbeiter

OG

B vo 5**Vorlage**

Wandvorlage

Originalbefund

-

Lage

B aps 1 (Krypta), nördliches Segment

Bezüge

im Verband mit B aps 1 und B gew 1; zeitgleich mit B aps 1 und B gew 1

Beschreibung

Vorlage.

UK

ca. 260,66 m ü. NN

OK

262,77 m ü. NN

Maße

B 52 cm, T min. 11 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B vo 8.

Bearbeiter

OG

B vo 6**Vorlage**

Wandvorlage

Originalbefund

-

Lage

B aps 1 (Krypta), nordöstliches Segment

Bezüge

im Verband mit B aps 1 und B gew 1; zeitgleich mit B aps 1 und B gew 1

Beschreibung

Vorlage.

UK

ca. 260,63 m ü. NN

OK

262,77 m ü. NN

Maße

B 51 cm, T min. 11 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B vo 7.

Tafeln

51,1

Bearbeiter

OG

B vo 7**Vorlage**

Wandvorlage

Originalbefund

-

Lage

B aps 1 (Krypta), südöstliches Segment

Bezüge

im Verband mit B aps 1 und B gew 1; zeitgleich mit B aps 1 und B gew 1

Beschreibung

Vorlage.

UK

ca. 260,63 m ü. NN

OK

262,77 m ü. NN

Maße

B 53 cm, T min. 15 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B vo 6.

Tafeln

51,1

Bearbeiter

OG



B vo 8

Vorlage

Wandvorlage

Originalbefund

-

Lage

B aps 1 (Krypta), südliches Segment

Bezüge

im Verband mit B aps 1 und B gew 1; zeitgleich mit B aps 1 und B gew 1

Beschreibung

Vorlage.

UK

ca. 260,61 m ü. NN

OK

262,77 m ü. NN

Maße

B 55 cm, T min. 17 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu B vo 5.

Bearbeiter

OG



C – DER BAROCKE TEILNEUBAU

C af 1

Auffüllung

Auffüllung einer Ausschachtung

Originalbefund

4

Lage

Schnitt 12

Bezüge

schneidet V ks 1, zieht gegen A fm 10 und A am 15, liegt unter C af 3

Beschreibung

Ausschachtung im gesamten Turminnern, verfüllt mit krümeligem, stark verschmutztem Lehm, vermischt mit gewachsenem Lehm, Einsprengeln von Holzkohle, Mörtel, Kalk und Steinen.

UK

261,60 m ü. NN

OK

261,20 m ü. NN

Funde

2 WS Steinzeug (15. Jh.), sowie 1 RS grün glasierte Irdenware (laut Notiz)

Tafeln

78,1–2

Bearbeiter

AK

C? af 2

Schuttschicht

Abbruchschicht

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

zieht gegen B fm 9

Beschreibung

Schutt mit viel Mörtel, Humus und dunklem Lehm. Befund ist nur im Westen der zu rekonstruierenden Vorhalle vorhanden.

UK

261,20 m ü. NN

OK

261,60 m ü. NN

Bearbeiter

AK

C af 3

Auffüllung

Auffüllung

Originalbefund

5, 6, 7, 8, 9

Lage

Schnitt 12

Bezüge

liegt über C af 1, liegt unter C fm 1 und C fm 2; älter als Vermauerung von A tür 1

Beschreibung

Auffüllung in mehreren Schichten, dazwischen auch mehrere, vermutlich nur kurzzeitig genutzte Laufhorizonte.

UK

261,60 m ü. NN

OK

262,00 m ü. NN

Funde

Steinzeug (16./17. Jh.)

Bearbeiter

AK

C ah 1

Schieferschutt

Abbruchschicht des Langhauses der Periode A

Originalbefund

5,1

Lage

Schnitt 1

Profil

1w, 1n, 3o, 1o

Bezüge

liegt unter C bh 1, zieht gegen A pf 9, liegt über B lh 1, geschnitten von C bg 1

Beschreibung

Meist kleinteiliges Schiefermaterial mit einigen Kieseln und Mörtelschutt sowie Wandputz. Schicht wurde erst nach Abschlagen des Putzes an den Pfeilern A pf 1 bis A pf 10 eingebracht.

UK

261,30 m ü. NN

OK

261,55 m ü. NN

Funde

1 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-62), 3 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-14), eine davon mit roter Bemalung und Mörtelanhaftung, an UK liegen zwei kleine Silbermünzen (Fd.nr. 3.3.81)

Tafeln

13,1; 17,1; 76,3; 77,1–2

Bearbeiter

AK

C ah 2

Schuttschicht

-



Originalbefund

5,3

Lage

alle Schnitte

Profil

3o

Bezüge

liegt über C bh 1, liegt unter C ah 3, zieht gegen C pf 6

Beschreibung

Kleinteiliges, eingeregelter Steinmaterial.

Funde

3 RS und 5 WS Steinzeug mit Blümchenmotiv, 1 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-30), 10 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-34), davon 1 mit zweizeiligem, rechteckigem Rollstempel

Tafeln

13,1; 76,3

Bearbeiter

AK

C ah 3

Schuttauuffüllung

Oberfläche?/bauzeitlicher Laufhorizont

Originalbefund

4

Lage

Schnitt 1

Profil

1w, 1n, 3o, 1o

Bezüge

liegt über A pf 9 und A bg 1, liegt unter C ps 1, zieht gegen C pf 6

Beschreibung

Feiner Mörtelschutt mit wenig Lehm, mit zahlreichen orangefarbenen Ziegelfragmenten und Ziegelstaub, vermischt mit grauem Mulm und Backsteinfragmenten. Teilweise finden sich Anreicherungen von feinem Ziegelsplitt an der UK. Die Schicht bildet keine horizontale Oberfläche.

OK

261,60 m ü. NN

Funde

4 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-11)

Tafeln 13,1; 17,1; 76,3; 77,1–2

Bearbeiter

AK

C ah 4

Schuttschicht

Abbruchschicht des nördlichen Querarms

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 11

Bezüge

zieht gegen A fm 6

Beschreibung

Schuttschicht. Im unteren Bereich ist sie reich an Mörtel, Schiefer und Ziegelsplitt, darüber setzt eine dicke Lage von (Dach-) Schieferfragmenten auf, hierüber wiederum Ziegelstücke und Mauersteine.

UK

260,54 m ü. NN

OK

261,08 m ü. NN

Bearbeiter

AK

C am 1

Mauer

Nordwand des Mittelschiffs, Nordwand des Chors

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A am 5, B am 1 und C pf 4 bis C pf 2, zieht gegen A am 4; jünger als A am 4, A am 5 und B am 1, zeitgleich mit C pf 4 bis C pf 2

Beschreibung

Mauer aus Bruchsteinen in der Kalkmörtelbettung C pu 1.

OK

ca. 274,09 m ü. NN

Maße

D ca. 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C am 2.

Tafeln

45,1; 65; 69

Bearbeiter

OG

C am 2

Mauer

Südwand des Mittelschiffs, Südwand des Chors

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A am 6, B am 2 und C pf 8 bis C pf 6, zieht gegen A am 4; jünger als A am 4, A am 6 und B am 2, zeitgleich mit C pf 8 bis C pf 6

Beschreibung

Mauer aus Kalksteinquadern in Kalkmörtelbettung.

OK

ca. 274,06 m ü. NN

Maße

D ca. 1,06 m

**Bemerkungen**

Räumliches Pendant zu C am 1.

Tafeln

28,1; 45,2; 66; 70; 71,1

Bearbeiter

OG

C am 3**Mauer**

Nordwand des nördlichen Seitenschiffs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 4, im Eckverband mit C am 4, grenzt an B am 11, liegt über C fl 6 und B am 11; jünger als C fl 6 und B am 11, zeitgleich mit C am 4

Beschreibung

Mauer, z. T. nur Fundament. Im Westteil des Langhauses vorwiegend große blaugraue Kalksteinquader in relativ unregelmäßigen Lagen, darüber flache Schieferbruchsteine in regelmäßiger Anordnung; kaum Backsteinbruch. Das Schmuckportal der Periode C steht im Verband mit der Wand; um das Portal weißlicher Mörtel mit relativ grober Kiesmagerung. Im östlichen Teil wird die Mauer am Übergang zum Chor von der Beimauerung C fl 6 begrenzt und zieht auf einer Höhe von 267,01 m ü. NN über die Befunde C fl 6 und B am 11 hinweg nach Osten durch. Hier und im Langhaus ein Lehmunterputz auf der Innenseite des Mauerwerks; darüber ein Kalkputz, der etwa dem Mauermörtel entspricht. Im Chor vermutlich der Mauer B am 11 auf der Nordseite vorgeblendet. Der Befund besteht hier aus Kalksteinquadern von verschiedener Größe in sparsamer Kalkmörtelbettung; Steinlagen in durchgehender Höhe und mit Fugenversatz gemauert.

UK

261,44 m ü. NN

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C am 5.

Tafeln

29,1–2; 30,1; 32,1; 33,1; 68

Pläne

4, 7

Bearbeiter

OG

C am 4**Mauer**

Westwand des nördlichen Seitenschiffs

Originalbefund

-

Bezüge

sitzt auf A fm 4, im Eckverband mit C am 3; jünger als A fm 4, zeitgleich mit C am 3

Beschreibung

Mauer aus großen blaugrauen, unregelmäßig gelagerten Kalksteinquadern im unteren Bereich und flachen, regelmäßig gelagerten Schieferbruchsteinen im oberen. Es fand kaum Backsteinbruch Verwendung.

UK

261,44 m ü. NN

Tafeln

28,2; 78,1–2

Pläne

4, 7

Bearbeiter

OG

C am 5**Mauer**

Südwand des südlichen Seitenschiffs

Originalbefund

-

Bezüge

-

Beschreibung

Mauer aus großen blaugrauen Kalksteinquadern in Kalkmörtelbettung mit flachen Schieferbruchsteinen als Ausgleichsmaterial.

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C am 3.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

OG

C am 6**Mauer**

Flankierung für die Chortreppe und den nördlichen Kryptenzugang

Originalbefund

50

Lage

Schnitt 4

Bezüge

zieht gegen A vo 1, grenzt an B am 5; jünger als A vo 1 und B am 5, zeitgleich mit C ah 3

Beschreibung

Mauer aus großen Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Befund besitzt keine bündige Mauerkante. Im Norden und Westen glatt verputzt.

OK

(261,61 m ü. NN)

Maße

L 2,10 m, D 1,03 m, (H 0,65 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C am 7.



Pläne

4, 7

Bearbeiter

OG

C am 7

Mauer

Flankierung für die Chortreppe und den südlichen Kryptenzugang

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 4

Bezüge

zieht gegen A vo 2, grenzt an B am 6; jünger als A vo 2 und B am 6, zeitgleich mit C ah 3

Beschreibung

Mauer aus großen Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Befund besitzt keine bündige Mauerkante. An der Mauer fanden sich zwischen 261,63 und 261,66 m ü. NN vermutlich noch die Ansätze des Fußbodens C fb 1.

OK

(min. 261,66 m ü. NN)

Maße

L ca. 2,10 m, D ca. 1,03 m, (H min. 0,95 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C am 6.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

OG

C bg 1

Baugrube

Baugrube für Pfeiler C pf 6

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 3

Bezüge

gehört zu C pf 6, schneidet A fb 1 und C ah 1

Beschreibung

Grube.

Bearbeiter

AK

C bg 2

Baugrube

Baugrube für Pfeiler C pf 3

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 5

Bezüge

gehört zu C pf 3

Beschreibung

Grube.

UK

(259,55 m ü. NN)

Bemerkungen

UK wurde nicht erreicht.

Bearbeiter

AK

C bh 1

Mörtellage

Bauhorizont

Originalbefund

5,2

Lage

alle Schnitte

Profil

3o

Bezüge

liegt über C bg 1 und C ah 1, liegt unter C ah 2, zieht gegen C pf 6

Beschreibung

Festgestrichene Mörtellage, durch Kalkwasser oder Fallmörtel verfestigt, auf OK brauner Mulm (Laufhorizont).

Tafeln 13,1; 76,3

Bearbeiter

AK

C bo 1

Bogen

Bogen über einem Durchgang

Originalbefund

5; Nachuntersuchung 3

Lage

A am 5; Abstand zu A am 4: 14 cm

Bezüge

sitzt in A am 5; jünger als A am 5

Beschreibung

Bogen aus vorwiegend flachen Schieferbruchsteinen und vereinzelt dickeren Steinen. Als Verbundmaterial weißlicher Kalkmörtel mit grober Bachkiesmagerung, der zum Teil bräunlich verfärbt ist. Die Steine sind radial gesetzt und evtl. sekundär verwendet. Sie liegen größtenteils mit ihren kantigen Schmalseiten in der Mauerflucht, sodass die Maueroberfläche sehr uneben ist. Es handelt sich jedoch eindeutig nicht um einen ausgebrochenen Verband. Auf der östlichen Seite wurde ein Teilstück des Bogens durch zwei Lagen aus dunkelrotem Backstein (L 25 cm, B 12,5 cm, D 6,5 cm) in Mörtel des 19. Jahrhunderts ersetzt.



Das Ostende des Bogens ist durch einen Kabelschacht gestört. Die Bogenmauerung ist mit Fuge unter die darüberliegende Mauer A am 5 gesetzt. Die unterhalb des Bogens anschließende Vermauerung besteht aus Schieferbruchsteinen in weißem Kalkmörtel.

UK

265,83 m ü. NN

OK

266,85 m ü. NN

Maße

L 3,94 m, H 1,02 m, T=D A am 5

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C bo 2.

Tafeln

25,2; 63; 67

Bearbeiter

OG

C bo 2**Bogen**

Bogen über einem Durchgang

Originalbefund

5

Lage

A am 6; Abstand zu A am 4: 80 cm

Bezüge

sitzt in A am 6; jünger als A am 6

Beschreibung

Bogen aus vorwiegend flachen Schieferbruchsteinen und vereinzelt dickeren Steinen. Als Verbundmaterial weißlicher Kalkmörtel mit grober Bachkiesmagerung, der zum Teil bräunlich verfärbt ist. Die Steine sind radial gesetzt und evtl. sekundär verwendet. Sie liegen größtenteils mit ihren kantigen Schmalseiten in der Mauerflucht, sodass die Maueroberfläche sehr uneben ist. Es handelt sich jedoch eindeutig nicht um einen ausgebrochenen Verband. Im westlichen Bereich Reste von Haarputz und auf der unteren Bogenlaibung weiß getünchter Putz. Die Bogenmauerung ist mit Fuge unter die darüberliegende Mauer A am 6 gesetzt. Die unterhalb des Bogens anschließende Vermauerung besteht aus Schieferbruchsteinen in weißem Kalkmörtel.

UK

265,87 m ü. NN

OK

266,79 m ü. NN

Maße

L 3,48 m, H 0,92 m, T=D A am 6

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C bo 1.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

C fb 1**Mörtelbett mit Steinauflage**

Fußboden der Periode C

Originalbefund

2

Lage

Schnitt 1

Profil

1w, 1n, 3o, 1o

Bezüge

liegt über A pf 9 und C ps 1, liegt unter D ps 1, Putz der Pfeiler der Periode C stößt auf C fb 1 auf

Beschreibung

Sehr dünne, gelblich-weiße Mörtelschicht (D 2–4 cm) in horizontaler Lagerung, mit feinen Schieferkieseln und ungelöschtem Kalk durchsetzt. Es finden sich Abdrücke und einzelne Reste von großen, trapezförmig zugearbeiteten Schieferplatten (D 4–6 cm), die in Ost-West-gerichteten, ca. 40 cm breiten Längsreihen verlegt waren. Pfeiler wurden nach Verlegen des Bodens C fb 1 verputzt.

OK

261,74 m ü. NN

Tafeln

13,1; 17,1; 76,3; 77,1

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C fb 2**Schieferplatten**

Fußboden

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

liegt über C af 1 und Türschwelle von A tür 1, liegt unter C lh 1, zieht gegen A am 1 – A am 4 und A pf 11 – A pf 14

Beschreibung

Schiefersteine in Lehmбетung, mit Mörtelschutt und Schiefersplitt vermischt; eingeschwemmtes Ziegelsplittmaterial.

UK

261,56 m ü. NN

OK

261,66 m ü. NN

Bearbeiter

AK



C fl 1

Mauerwerk

Beimauerung

Originalbefund

-

Lage

Ostkante von A am 5 im Westjoch

Bezüge

gegen A am 5 gesetzt; jünger als A am 5

Beschreibung

Mauerwerk aus Back- und Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

UK

(265,82 m ü. NN)

OK

268,45 m ü. NN

Maße

B 0,50 m, (H 2,63 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C fl 2.

Tafeln

63

Bearbeiter

OG

C fl 2

Mauerwerk

Beimauerung

Originalbefund

-

Lage

Ostkante von A am 6 im Westjoch

Bezüge

gegen A am 6 gesetzt; jünger als A am 6

Beschreibung

Mauerwerk aus Back- und Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung.

UK

(265,85 m ü. NN)

OK

268,53 m ü. NN

Maße

B 0,24 m, (H 2,68 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C fl 1.

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

C? fl 3

Mauerwerk

Beimauerung

Originalbefund

B

Lage

Westseite des heutigen nördlichen Chorpfeilers

Bezüge

gegen A am 5 gesetzt; jünger als A am 5

Beschreibung

Mauerwerk aus Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Mörtel ähnelt dem von B fl 2, ist jedoch nicht einheitlich.

UK

(263,79 m ü. NN)

OK

(265,91 m ü. NN)

Maße

T ca. 0,30 m, (H 2,12 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C? fl 4.

Tafeln

71,2

Bearbeiter

OG

C? fl 4

Mauerwerk

Beimauerung

Originalbefund

B

Lage

Westseite des heutigen südlichen Chorpfeilers

Bezüge

gegen A am 6 gesetzt; jünger als A am 6

Beschreibung

Mauerwerk aus Bruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Mörtel ähnelt dem von B fl 3, ist jedoch nicht einheitlich. Zwischen 265,47 und 268,52 m ü. NN glatt gemauert. Bei 266,02 m ü. NN ein deutlicher Wechsel von braunem lehmigem Mörtel (unten) zu weißlichem Mörtel (oben).

UK

(265,47 m ü. NN)

OK

(268,56 m ü. NN)

Maße

T ca. 0,32 m, (H 3,09 m)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C? fl 3.

Tafeln

72

Bearbeiter

OG

C fl 5

Mauerwerk

Beimauerung

**Originalbefund**

D

Lage

Südseite von A am 6; Abstand zur Westkante des heutigen Chorpfeilers: 32 cm

Bezüge

gegen A am 6 gesetzt; jünger als A am 6

Beschreibung

Mauerwerk aus Bruchsteinen und Backsteinbrocken in Kalkmörtelbettung. Letztere sind von oranger Farbe und im Bruch „geflammt“. Die sehr unebene Oberfläche ist mit dickem Putz geglättet worden. Darauf mehrere Farbfassungen. Steht offensichtlich im Zusammenhang mit dem Einbau der Kämpfer und Gewölbe in Periode C.

UK

263,75 m ü. NN

OK

268,66 m ü. NN

Tafeln

72

Bearbeiter

OG

C fl 6**Beimauerung**

Beimauerung des Ausbruchs der Apsis des nördlichen Querarms

Originalbefund

Nachuntersuchung 1

Lage

Nordwand des nördlichen Chorseitenschiffs; Abstand zur Ostwand des nördlichen Seitenschiffs: 9,51 m

Bezüge

grenzt an C am 3 und B am 11, liegt unter C am 3; älter als C am 3, jünger als B am 11

Beschreibung

Beimauerung. Im Westen regelmäßig vertikale Baufuge ohne Anzeichen einer Eckausbildung. An der Ecke vielmehr auch kleinere, flache Steine, die zum Teil hochkant gestellt sind. Im Osten unregelmäßige Abbruchkante. Oberer Abschluss wird von horizontaler, leicht getrept nach Osten ansteigender Baufuge gebildet. Vermauerung besteht aus meist kleinen flachen Schieferbruchsteinen mit vereinzelt größeren, grauen Kalksteinen und hellrötlichen Backsteinen. Mörtel ist bröseliger und gelblicher als derjenige im Langhaus sowie weniger grob gemagert und etwas mit Lehm vermischt. Auf dem Mauerwerk Reste von Lehmunterputz. In mittlerer Höhe steigen Steinlagen nach Osten an. Mauerwerk ist hier mit deutlichen Mörtelabdrücken ausgebrochener Steine gegen Abbruchkante der östlich anschließenden Mauer gesetzt.

UK

(263,37 m ü. NN)

OK

267,01 m ü. NN

Maße

B ca. 1,05 m, (H ca. 3,64 m)

Tafeln

32,1–2; 33,1; 68

Pläne

4, 7

Bearbeiter

OG

C fm 1**Fundament**

Bankett

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf C af 3, liegt über A pf 11 - A pf 13; älter als D af 1

Beschreibung

An Wand entlangführender Mauersockel aus Schiefersteinen in Mörtel; mit Eckaufbauten aus Schiefersteinen im Norden und Süden, auf denen jeweils ein Kalksteinblock sitzt.

OK

262,00 m ü. NN

Tafeln

34,1

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C fm 2**Fundament**

Bankett

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf C af 3, liegt über A pf 11 - A pf 13, verzahnt mit C af 3; älter als D af 1

Beschreibung

An Wand entlangführender Mauersockel, mit Eckaufbauten aus Schiefersteinen im Norden und Süden (25 cm hoch), auf denen jeweils ein Kalksteinblock sitzt.

UK

261,77 m ü. NN

OK

262,01 m ü. NN

**Pläne**

4, 7

Bearbeiter

AK

C fm 3**Fundament**

Fundamentverbreiterung

Originalbefund

33,2

Lage

Schnitt 4

Bezüge

-

Beschreibung

Fundamentverbreiterung für das Fundament des Pfeilers C pf 4; weniger tief, unterste Lage ohne Verband gegen das Fundament des Pfeilers gesetzt. Befund endet oberhalb des Niveaus des Fußbodens A fb 1.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C fm 4**Fundament**

Fundamentverstärkung der Nordwand des nördlichen Seitenschiffs

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 21

Bezüge

im Verband mit den beiden östlichen Strebepfeilern N6 und N7

Beschreibung

Mauerwerk aus behauenen Steinquadern (Kalkstein) von verschiedener Größe, relativ sparsam vermörtelt. Die Lagen sind von durchgehender Höhe, mit Fugenversatz.

UK

259,87 m ü. NN

Tafeln

20,1

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C? gr 1**Grube**

Mörtelwanne

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 11

Bezüge

schneidet A fm 6, überlagert von C ah 4

Beschreibung

Grube mit senkrechter Wandung, mit Steinpackung ausgekleidet. Darauf liegt eine Kalklage, die nach Norden bis zu 5 cm stark wird.

UK

260,40 m ü. NN

OK

261,08 m ü. NN

Bearbeiter

AK

C ni 1**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

Nachuntersuchung 6

Lage

Südseite von C am 3; Abstand zu C am 4: 8,49 m

Bezüge

im Verband mit C am 3; zeitgleich mit C am 3

Beschreibung

Rechteckige Mauervertiefung. Oberhalb der erfassten OK war in einer Fehlstelle im Putz die muldenförmig einziehende Rückwand mit Resten von Putz und weißer Tünche hinter der Vermauerung erkennbar. Der Putz ist an den Rändern im unteren Bereich stark rußgeschwärzt, nach oben hin weniger. Befund ist vermauert mit dunkelrotbraunen Feldbrandsteinen (L ca. 25 cm, B ca. 12 cm, D ca. 6,5 cm) in leicht hellbräunlichem Mauermörtel mit grobem Kieszuschlag. Vertiefung weist axialen Lagebezug zu dem darüberliegenden Fenster auf.

UK

263,34 m ü. NN

OK

(263,69 m ü. NN)

Maße

LW 66 cm, (LH 35 cm)

Bearbeiter

OG

C ni 2**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

Nachuntersuchung 7

Lage

Südseite von C am 3; Abstand zu C am 4: ca. 13,75 m

**Bezüge**

im Verband mit C am 3; zeitgleich mit C am 3

Beschreibung

Rechteckige Mauervertiefung. In die Sohlbank scheint nochmal ein Absatz (B ca. 29 cm, H 9 cm) eingearbeitet worden zu sein. Unterer Bereich mit modernen Lochgitterziegeln (B 24, D 11 cm) vermauert, oberer Bereich mit dunkelrotbraunen Feldbrandsteinen (L ca. 25 cm, B ca. 12 cm, D ca. 6,5 cm) in leicht hellbräunlichem Mauermörtel mit grobem Kieszuschlag zugesetzt. Vertiefung weist axialen Lagebezug zu dem darüberliegenden Fenster auf.

UK

263,30 m ü. NN

OK

(263,74 m ü. NN)

Maße

LW 68 cm, (LH 44 cm)

Bearbeiter

OG

C pf 1**Stütze**

Erster Pfeiler von West der nördlichen Arkaden

Originalbefund

Nachuntersuchung 4

Lage

Schnitt 7

Bezüge

sitzt auf A pf 1; jünger als A pf 1

Beschreibung

Längsrechteckige Stütze aus blaugrauen Kalksteinquadern in Kalkmörtelbettung; im westlichen Teil mit kleinformatigen Bruchsteinen gemauert oder geflickt. An den Ecken mit dunkelrotbraunen Feldbrandsteinen (L 25 cm, B 12 cm, D 6,5 cm) beigemauert, die ca. 20 bis 40 cm tief nach Osten einbinden. Auf der Flickung Reste von Lehmunterputz. Gegenüber der ursprünglichen Stütze A pf 1 um ca. 10 cm nach Osten versetzt.

UK

(262,07 m ü. NN)

Maße

D ca. 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 5.

Tafeln

11,2

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pf 2**Stütze**

Zweiter Pfeiler von West der nördlichen

Arkaden

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 6

Bezüge

-

Beschreibung

Achteckige Stütze. Im Bereich der unteren Sockelzone Bruchsteine (blaugraues Gestein, quarzitisches behauenes Gestein und Schiefer) in Kalkmörtelbettung. Fundamente der Stütze wurden nicht untersucht.

Maße

KL 45 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 6.

Tafeln

12,2; 13,1; 88,2

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pf 3**Stütze**

Dritter Pfeiler von West der nördlichen Arkaden

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 5

Bezüge

sitzt in C bg 2; zeitgleich mit C bg 2

Beschreibung

Achteckige Stütze. Im Bereich des Fundaments und der unteren Sockelzone Bruchsteine (blaugraues Gestein, quarzitisches behauenes Gestein und Schiefer) in Kalkmörtelbettung. Das Fundament ist in die Baugrube C bg 2 hineingesetzt.

Maße

KL 45 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 7.

Tafeln

13,2

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK



C pf 4

Stütze

Vierter Pfeiler von West der nördlichen Arkaden

Originalbefund

33

Lage

Schnitt 4

Bezüge

sitzt auf A fm 7 und A pf 5; jünger als A fm 7 und A pf 5

Beschreibung

Achteckige Stütze. Im Bereich des Fundaments und der unteren Sockelzone Bruchsteine (blaugraues Gestein, quarzitisches behauenes Gestein und Schiefer) in Kalkmörtelbettung. Der Sockel sitzt auf dem Fundament A fm 7 und dem Stumpf der Stütze A pf 5 auf. Er springt nach Süden 8 cm vor und gründet hier auf der Fundamentanstückung der Periode C. Hieran schließt nach Osten der Fundamentstreifen C fm 3 an. Insgesamt erreicht der Fundamentvorsprung eine max. Breite von 30 cm.

Maße

KL 45 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 8.

Tafeln

14,1

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pf 5

Stütze

Erster Pfeiler von West der südlichen Arkaden

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 7

Bezüge

sitzt auf A pf 6; jünger als A pf 6

Beschreibung

Längsrechteckige Stütze aus blaugrauen Kalksteinquadern in Kalkmörtelbettung. Gegenüber der ursprünglichen Stütze A pf 6 um ca. 10 cm nach Osten versetzt. Putz setzt auf Auffüllschicht A af 1 auf.

Maße

D ca. 1,06 m

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 1.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pf 6

Stütze

Zweiter Pfeiler von West der südlichen Arkaden

Originalbefund

23

Lage

Schnitt 3

Profil

3o

Bezüge

sitzt in C bg 1; zeitgleich mit C bg 1, älter als C bh 1

Beschreibung

Achteckige Stütze. Im Bereich des Fundaments und der unteren Sockelzone Bruchsteine (blaugraues Gestein, quarzitisches behauenes Gestein und Schiefer) in Kalkmörtelbettung. Auf ca. 261,46 m ü. NN springt das unregelmäßig gemauerte Fundament nach Westen vor. Auf dem Sockel zweiphasige Putzreste mit anthrazitfarbener Tünche, die jünger als der Fußboden C fb 1 sind.

Maße

KL 45 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 2.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pf 7

Stütze

Dritter Pfeiler von West der südlichen Arkaden

Originalbefund

20

Lage

Schnitt 2

Bezüge

stört A fm 1; älter als C ah 1 und C ah 3, jünger als B lh 1? und A fm 1

Beschreibung

Achteckige Stütze. Im Bereich des Fundaments und der unteren Sockelzone Bruchsteine (blaugraues Gestein, quarzitisches behauenes Gestein und Schiefer) in Kalkmörtelbettung. Das unregelmäßig gemauerte Fundament springt auf ca. 261,47 m ü. NN vor und schneidet in das Fundament A fm 1 ein. Auf dem Sockel zweiphasige Putzreste mit anthrazitfarbener Tünche, die jünger als der Fußboden C fb 1 sind.

Maße

KL 45 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 3.

Tafeln

76,3

**Pläne**

4, 7

Bearbeiter

AK

C pf 8**Stütze**

Vierter Pfeiler von West der südlichen Arkaden

Originalbefund

18

Lage

Schnitt 1

Profil

10

Bezüge

sitzt auf A fm 8 und A pf 10; jünger als A fm 8, A pf 10 und B ah 2

Beschreibung

Achteckige Stütze. Im Bereich des Fundaments und der unteren Sockelzone Bruchsteine (blaugraues Gestein, quarzitisches behauenes Gestein und Schiefer) in Kalkmörtelbettung. Größter Teil des Sockels sitzt auf dem Fundament A fm 8 und dem Stumpf der Stütze A pf 10 auf. Von den notwendigen Fundamentanstückungen der Periode C wurde nur ein Ansatz an der Nordwestecke des Befunds freigelegt. Dieser springt auf 261,30 m ü. NN ca. 25 cm nach Norden vor und ist senkrecht-bündig gemauert. Auf dem Sockel zweiphasige Putzreste mit anthrazitfarbener Tünche, die etwas unter den rezenten Fußboden reichen und jünger als der Fußboden C fb 1 sind.

Maße

KL 45 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 4.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pf 9**Steinblock**

Nordwestlicher Stützensockel

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf C fm 1, gegen A am 1 und A am 3 gesetzt; jünger als A am 1 und A am 3

Beschreibung

Steinblock aus hartem, bläulichem Kalkstein. Fundamentiert mit 20 cm dickem Mauerwerk aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Der Steinblock ist an

der Nordwestecke abgeschrägt und war mit zwei Eisenkeilen versetzt. Er ist zu den Mauern A am 1 und A am 3 hin mit humosem dunkelbraunem Boden hinterfütert. Spuren von Brandeinwirkung finden sich am Befund und am umliegenden Mauerwerk.

UK

262,00 m ü. NN

OK

262,58 m ü. NN

Maße

Sockel: B 36 cm, T 28 cm, H 38 cm; Fundament: B 54 cm, T 42 cm, H 20 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 11.

Bearbeiter

AK

C pf 10**Steinblock**

Nordöstlicher Stützensockel

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf C fm 1, gegen A am 1 und A am 4 gesetzt; jünger als A am 1 und A am 4

Beschreibung

Steinblock aus hartem, bläulichem Kalkstein. Fundamentiert mit Mauerwerk aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Fundament springt erst in der untersten Lage vor. Hinter dem Sockel Reste von Putz, der bis zu dessen UK hinunterzieht. Er überdeckt Spuren von Brandeinwirkung am Mauerwerk, die sich auch auf dem Steinblock finden. Über dem Putz mehrere jüngere Putzschichten, so ein grober Putz und ein wohl durch Brandeinwirkung rosa verfärbter, feinsandiger Putz mit weißer Tünche. Darauf befindet sich eine rote Färbung, von der jedoch nicht sicher entschieden werden kann, ob es sich hierbei um ein Farbpigment handelt. Über der Rotfärbung zum Teil Schwarzfärbung, möglicherweise bedingt durch Feuchtigkeitseinwirkung. Hierüber nochmals ein grober Putz mit sandigem Feinputz.

UK

262,00 m ü. NN

OK

262,56 m ü. NN

Maße

Sockel: B 38 cm, T 32 cm, H 24 cm; Fundament: B 50 cm, T 46 cm, H 32 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 12. Die hinter dem Steinblock vorgefundenen Putzreste dürften aus einer Zeit stammen, als die Stützen A pf 11 bis A pf 13 nicht mehr bestanden haben.

**Tafeln**

60

Bearbeiter

AK

C pf 11**Steinblock**

Südwestlicher Stützensockel

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf C fm 2, gegen A am 2 und A am 3 gesetzt; jünger als A am 2 und A am 3

Beschreibung

Steinblock aus hartem, bläulichem Kalkstein. Fundamentiert mit Mauerwerk aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Der Steinblock ist zu den Mauern A am 2 und A am 3 hin nochmals mit kleineren Steinen hinterfüllt. An der Südwand hinter dem Sockel Reste von Wandputz. Spuren von Brandeinwirkung finden sich am Befund und am umliegenden Mauerwerk.

UK

262,01 m ü. NN

OK

262,60 m ü. NN

Maße

Sockel: B 30 cm, T 22 cm, H 26 cm; Fundament: B 60 cm, T 54 cm, H 33 cm

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 9.

Bearbeiter

AK

C pf 12**Steinblock**

Südöstlicher Stützensockel

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 12

Bezüge

sitzt auf C fm 2, gegen A am 2 und A am 4 gesetzt; jünger als A am 2 und A am 4

Beschreibung

Steinblock aus hartem, bläulichem Kalkstein. Fundamentiert mit Mauerwerk aus flachen Schieferbruchsteinen in Kalkmörtelbettung. Im Mörtel verbackene Ziegelstücke. Die Westseite war dick, die Nordseite dünn mit rosa sandigem Putz versehen, der von der sonst üblichen grobkörnigen Konsistenz abweicht. Auch auf der Mauer A am 2 Reste von Putz hinter dem Steinblock, der bis zu dessen

UK hinunterzieht und dort eine Kante ausbildet. Auf dem Putz befindet sich ein weißer Belag, von dem jedoch nicht entschieden werden kann, ob es sich um Tünche oder Kalksinter handelt. Der Steinblock ist zu den Mauern A am 2 und A am 4 hin nochmals mit kleineren Steinen und humosem dunkelbraunem Boden hinterfüllt. Spuren von Brandeinwirkung finden sich am Befund, am umliegenden Mauerwerk und auf dem Putz. Auf dem Fundament sind ferner streifenartige schwarze Verfärbungen zu beobachten, deren Bedeutung jedoch unklar ist. Eine Keramikscherbe mit fest anhaftendem Mörtel ist bei Errichtung des Sockels mit eingemauert worden.

UK

262,01 m ü. NN

OK

262,54 m ü. NN

Maße

Sockel: B 40 cm, T 36 cm, H 22 cm; Fundament: B 66 cm, T 62 cm, H 31 cm

Funde

2 Keramikscherben, Rattenknochen (o. Nr.)

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu C pf 10.

Tafeln

60

Bearbeiter

AK

C pl 1**Pfostengrube**

Gerüstpfosten

Originalbefund

54

Lage

Schnitt 4

Bezüge

schneidet A fb 1

Beschreibung

Grube mit recht großen Keilsteinen, verfüllt mit lockerem Mörtelschutt mit Backsteinsplitt.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 2**Pfostengrube**

Gerüstpfosten

Originalbefund

55

Lage

Schnitt 2



Bezüge

schneidet A gr 2

Beschreibung

Grube, verfüllt mit Steinen und lockerem Bauschutt.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 3

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

46

Lage

Schnitt 1

Bezüge

schneidet B tr 1

Beschreibung

Grube mit Keilsteinen.

Tafeln

11,2

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 4

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

35

Lage

Schnitt 4

Bezüge

-

Beschreibung

Grube, ähnlich C pl 5.

Tafeln

14,1

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 5

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

34

Lage

Schnitt 4

Bezüge

schneidet A fb 1

Beschreibung

Grube, gefüllt mit lockerem Schutt.

Funde

in 1,07 m Tiefe unter Beton-OK kleine Silbermünze (um 1600) und Tonkugel (Fd.nr. 498-10)

Pläne

7

Bearbeiter

AK

C pl 6

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

68

Lage

Schnitt 6

Bezüge

-

Beschreibung

Grube mit Pfostenschatten von quadratischem Querschnitt (27 x 27 cm), verfüllt mit lockerem Schutt und Steinen.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 7

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

71

Lage

Schnitt 4

Bezüge

-

Beschreibung

Grube mit großen Keilsteinen, verfüllt mit lockerem Schutt.

Tafeln88,2

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK



C pl 8

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

22

Lage

Schnitt 2

Profil

2n

Bezüge

stört Schallgräbchen A gr 3, schneidet C ah 3; älter als C ps 1

Beschreibung

Spitz zulaufende Grube, ähnlich C pl 12 und C pl 21. An der Südkante fanden sich Keramikscherben eines karolinischen Gefäßes.

UK

260,82 m ü. NN

OK

(261,56 m ü. NN)

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 9

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 5

Bezüge

-

Beschreibung

Grube, verfüllt mit Steinen, Backsteinsplitt und Bauschutt.

Bemerkungen

Nur zeichnerisch dokumentiert.

Bearbeiter

AK

C pl 10

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

21

Lage

Schnitt 2

Profil

2n

Bezüge

liegt unter C fb 1; zeitgleich mit C ps 1

Beschreibung

Spitz zulaufende Grube, ähnlich C pl 12 und C pl 8, Durchmesser ca. 45 cm.

UK

260,88 m ü. NN

OK

(261,64 m ü. NN)

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 11

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

11

Lage

Schnitt 1

Profil

1n

Bezüge

schneidet C ah 3; zeitgleich mit C ps 1

Beschreibung

Spitz zulaufende Grube, verfüllt mit grobem Schiefermaterial; an UK verkippter großer Keilstein, ähnlich C pl 12.

UK

260,78 m ü. NN

OK

(261,48 m ü. NN)

Tafeln

76,3

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 12

Pfostengrube

Gerüstpfosten

Originalbefund

15

Lage

Schnitt 1

Profil

1n

Bezüge

schneidet C ah 3; zeitgleich mit C ps 1

Beschreibung

Spitz zulaufende Grube, allseitig Keilsteine und Spur eines gezogenen Pfostens von 24 cm Durchmesser (Pfosten wurde nach Einbringen von C ps 1 gezogen), ähnlich C pl 11.

**UK**

260,86 m ü. NN

OK

(261,48 m ü. NN)

Tafeln

76,3

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 13**Pfostengrube**

Gerüstpfosten

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 11

Bezüge

stört A fb 1

Beschreibung

Grube.

OK

(261,08 m ü. NN)

Bearbeiter

AK

C pl 14**Grube**

Pfostengrube

Originalbefund

74

Lage

Schnitt 5

Bezüge

schneidet G

Beschreibung

Grube mit Keilsteinen.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C pl 15**Grube**

Pfostengrube

Originalbefund

75

Lage

Schnitt 5

Bezüge

schneidet G

Beschreibung

Grube mit Keilsteinen.

Pläne

4, 7

Bearbeiter

AK

C ps 1**Mörtelschutt**

Aufplanierung für Bau der Periode C

Originalbefund

3

Lage

Schnitt 1

Profil

1w, 1n, 3o, 1o

Bezüge

liegt über C ah 3, liegt unter C fb 1 und C ps 1; entstand vor Ziehen der Pfosten C pl 1 - C pl 12

Beschreibung

Bis zu handgroße Schieferbruchstücke in graubraunem Lehm mit viel Mörtelschutt, vereinzelt Wandputz (mit roten Streifen) und Backsteinbrocken, 8–35 cm stark. Stellenweise zeigt sich eine horizontaler Bänderung. Die Schicht bildet eine ebene Oberfläche.

OK

261,70 m ü. NN

Funde

bemalter Putz (Fd.nr. 498-15 und 498-16), 3 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-53), davon 1 mit roter Bemalung und Mörtelanhaftung, 1 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-9), 1 RS rot bemalte, rollstempelverzierte Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-17)

Tafeln

13,1; 17,1; 76,3; 77,1

Bearbeiter

AK

C pu 1**Mörtel**

Mauermörtel

Originalbefund

Probe 13

Lage

C am 1

Bezüge

gehört zu C am 1; zeitgleich mit C am 1

Beschreibung

Mörtel. Mit hohem Kalkanteil und grobem Sandzuschlag (Dm bis 1 cm). Von bräunlicher Farbe und mittlerer Festigkeit.

Bearbeiter

OG



D – DIE NACHBAROCKEN

UMBAUTEN

D af 1

Schuttschichten

Auffüllungen

Originalbefund

10

Lage

Schnitt 12

Bezüge

liegt über C lh 1

Beschreibung

Lockerer, lehmiges Material mit starker Kalksprenkelung sowie Holz, Mörtelschutt und Schiefersteinen. An der Oberfläche ist Brandeinwirkung zu erkennen (vermutlich von Kriegszerstörung).

UK

261,62 m ü. NN

OK

262,25 m ü. NN

Funde

Porzellan, Reste eines Weihnachtsbaums mit Kerzenhaltern

Tafeln

20,2; 78,1–2

Bearbeiter

AK

D db 1

Maueröffnung

Durchbruch für Beichtstuhl

Originalbefund

Nachuntersuchung 8

Lage

C am 3; Abstand zu C am 4: 19,69 m

Bezüge

sitzt in C am 3; jünger als C am 3

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung. Östliche Laibungskante durch Beimauerung mit dunkelrotbraunen Feldbrandsteinen (L ca. 25 cm, B ca. 12 cm, D ca. 6,5 cm) hergestellt. Vermauert mit insgesamt 13 Lagen Lochgitterziegeln (L 24 cm, B 11 cm). Öffnung weist axialen Lagebezug zu dem darüberliegenden Fenster auf.

UK

262,20 m ü. NN

OK

(263,79 m ü. NN)

Maße

LW 1,66 m, (LH 1,59 m)

Bearbeiter

OG

D fb 1

Plattenbelag

Fußboden

Originalbefund

-

Lage

alle Schnitte

Bezüge

liegt über D af 1

Beschreibung

Moderner Fußboden.

UK

262,14 m ü. NN

OK

262,20 m ü. NN

Tafeln

17,1; 30,1; 76,3; 77,1

Bearbeiter

AK

D fl 1

Mauerwerk

Beimauerung

Originalbefund

E

Lage

Nordseite von A am 5; Abstand zur Westkante des heutigen Chorpfeilers: 30 cm

Bezüge

gegen A am 5 gesetzt; jünger als A am 5

Beschreibung

Mauerwerk aus bündig gesetzten Backsteinen in Kalkmörtelbettung. Steine (L 24 cm, B 12 cm, D 6,5 cm) sind von gleichmäßig ziegelroter Farbe und datieren vermutlich in das 19. Jahrhundert.

UK

264,07 m ü. NN

OK

266,19 m ü. NN

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu D fl 2.

Tafeln

71,2

Bearbeiter

OG

D fl 2

Mauerwerk

Beimauerung

Originalbefund

E

**Lage**

Südseite von A am 6; Abstand zur Westkante des heutigen Chorpfeilers: 32 cm

Bezüge

gegen A am 6 gesetzt; jünger als A am 6

Beschreibung

Mauerwerk aus bündig gesetzten Backsteinen in Kalkmörtelbettung. Steine (L 24 cm, B 12 cm, D 6,5 cm) sind von gleichmäßig ziegelroter Farbe und datieren vermutlich in das 19. Jahrhundert. Mauerwerk umzieht auch die westliche Stirnseite des heutigen Chorpfeilers. Darauf ein Haarkalkputz mit Farbfassung.

UK

263,37 m ü. NN

OK

267,58 m ü. NN

Bemerkungen

Räumliches Pendant zu D fl 1.

Tafeln

72

Bearbeiter

OG

D? fm 1**Fundament**

Fundament eines Anbaus am Chor?

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 15

Bezüge

sitzt auf B fm 1, zieht gegen B aps 1

Beschreibung

Fundament eines Nord-Süd-orientierten Mauerzugs aus quaderförmigen Bruchsteinen in Mörtel; nur eine Lage erhalten.

UK

260,64 m ü. NN

OK

(260,98 m ü. NN)

Tafeln

56,1

Pläne

4

Bearbeiter

AK

D gr 1**Mörtelangereichertes Erdmaterial**

Grabgrubeninhalt

Originalbefund

213

Lage

Schnitt 20

Bezüge

liegt über G

Beschreibung

Humoses, braungelbes Lehmmaterial mit relativ vielen Mörtelbrocken (fett, kalkhaltig, siehe Befund A? gr 31) und kleinteiligem Steinmaterial. Grenzen sehr schwer zu fassen.

UK

259,76 m ü. NN

OK

259,91 m ü. NN

Funde

Fd.nr. 838-9 (2 WS handgemachte, grobgemagerte Ware, 1 S Gelbe Irdenware, Putzreste, Hüttenlehm)

Pläne

4

Bearbeiter

AK

D ni 1**Mauervertiefung**

Nische

Originalbefund

-

Lage

Vermauerung von B tür 1

Bezüge

sitzt in Vermauerung von B tür 1; zeitgleich mit Vermauerung von B tür 1

Beschreibung

Mauervertiefung. Im Zuge der Vermauerung des Durchgangs B tür 1 wurde mittig eine Spitzbogennische aus dunkel gepunkteten Backsteinen (L 25 cm, B 12,5 cm, D 6,5 cm) ausgespart. Das Steinmaterial entspricht dem der Vermauerungen der Nischen A ni 1 bis A ni 3.

UK

267,15 m ü. NN

OK

268,13 m ü. NN

Maße

B 42 cm, H 98 cm, T 40 cm

Tafeln

64

Bearbeiter

OG

D ps 1**Aufschüttung**

Planierung für Betonboden

Originalbefund

1



Lage

Schnitt 1

Profil

1w, 1n, 3o, 1o

Bezüge

liegt über C fb 1, liegt unter Betonboden, stößt gegen verputzte Pfeiler der Periode C

Beschreibung

Grober Bruchsteinschutt und Schieferbruch in bräunlich grauem, bröckeligem Lehm mit Mörtelfragmenten, 30–40 cm stark. Im unteren Bereich findet sich eine Anhäufung von größeren Mauersteinformaten, teilweise mit anhaftendem Mörtel.

Funde

3 WS Gelbe Irdenware, 1 WS Porzellan (Fd.nr. 498-46), 2 WS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-21), 1 WS Steinzeug (Fd.nr. 498-20), 1 BS Gelbe Irdenware (Fd.nr. 498-7)

Tafeln

11,1, 13,1; 17,1; 76,3; 77,1

Bearbeiter

AK

Lage

C am 3; Abstand zu C am 4: ca. 26,71 m

Bezüge

sitzt in C am 3; jünger als C am 3

Beschreibung

Rechteckige Maueröffnung. Laibungskanten anscheinend durch Ausbrechen und Beimauern des Mauerwerks entstanden. Vermauert mit insgesamt 13 Lagen Lochgitterziegeln (L 24 cm, B 11 cm). Öffnung weist axialen Lagebezug zu dem darüberliegenden Fenster auf.

UK

262,20 m ü. NN

OK

(263,79 m ü. NN)

Maße

LW 1,73 m, (LH 1,59 m)

Bemerkungen

Befund war bis in das Jahr 1965 in Benutzung.

Tafeln

29,1–2

Bearbeiter

OG

D tür 1

Maueröffnung

Durchbruch für Portal

Originalbefund

Nachuntersuchung 9



BEFUNDE OHNE PERIODEN- ZUORDNUNG

? fb 1

Bodenbelag

Fußboden der Krypta

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 17

Bezüge

zieht gegen B fm 7, zieht über A fm 9 hinweg

Beschreibung

Abdrücke von Platten in Mörtel, Stücker am Krypteneingang erhalten.

OK

259,91 m ü. NN

Bearbeiter

AK

? gr 1

Grube mit Steineinfassung

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

-

Beschreibung

Grube, begrenzt von Steinblöcken, die in rötlich braunem Lehm versetzt sind.

OK

(261,33 m ü. NN)

Funde

1 WS Gelbe Irdenware (Magerungsgruppe 5ra)

Bemerkungen

Nördliche Wange erhalten.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 2

Holzverfärbung und Knochen

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

-

Beschreibung

Reste eines Holzsarges, menschliche Knochen (Brustkorb).

OK

(260,25 m ü. NN)

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 3

Grube mit Steineinfassung

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

-

Beschreibung

Grube, mit menschlichen Knochen (juvenil). An drei Seiten ist die Grube eingefasst von Steinblöcken. An der Sohle findet sich Mörtel.

OK

(260,89 m ü. NN)

Bemerkungen

Östliches Ende erhalten

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 4

Grube mit Steineinfassung

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

-

Beschreibung

Grube. Die nördliche Wange wird durch in graubraunem Lehm versetzte Steinblöcke gebildet. Die östliche Wange wird durch eine senkrecht gestellte Steinplatte markiert.

UK

260,94 m ü. NN

OK

(261,22 m ü. NN)

Bemerkungen

Nordöstliche Ecke erhalten.



Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 5

Grube mit Steineinfassung

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 14

Bezüge

-

Beschreibung

Grabgrube mit seitlichen Wangen aus gemörtelter Steinsetzung und menschlichen Langknochen.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 6

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 14

Lage

Schnitt 16

Bezüge

von weiteren Gräber geschnitten

Beschreibung

Grabgrube, eingefasst von Bruchsteinmauer ohne Mörtel.

UK

260,58 m ü. NN

Bearbeiter

AK

? gr 7

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 15

Lage

Schnitt 24

Bezüge

geschnitten durch Heizungskeller

Beschreibung

Grabgrube, eingefasst von Bruchsteinmauer ohne Mörtel.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 8

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 17

Lage

Schnitt 24

Bezüge

-

Beschreibung

Grabgrube, eingefasst von Bruchsteinmauer ohne Mörtel.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 9

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 18

Lage

Schnitt 24

Bezüge

-

Beschreibung

Grabgrube, eingefasst von Bruchsteinmauer ohne Mörtel.

Bemerkungen

Nur Südkante erhalten.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 10

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 16

Lage

Schnitt 24

Bezüge

-

Beschreibung

Grabgrube, umfasst von senkrechten Steinplatten, mit großer Deckplatte.

Bearbeiter

AK

**? gr 11****Grube**

Bestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 11

Bezüge

-

Beschreibung

Gemauertes Grab.

UK

260,48 m ü. NN

Bearbeiter

AK

? gr 12**Grube**

Bestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 11

Bezüge

-

Beschreibung

Gemauertes Grab.

UK

260,48 m ü. NN

Bearbeiter

AK

? gr 13**Grube mit Steinsetzung**

Grabgrube

Originalbefund

206

Lage

Schnitt 18

Profil

Nordprofil Schnitt 18

Bezüge

schneidet ? gr 18 und G, wird abgedeckt durch Verfüllung der Grabungen 1965

Beschreibung

Grube ist im Westen trichterförmig, im Osten senkrecht eingetieft. Sie ist verfüllt mit humosem Lehm mit wenigen Holzkohle-Einsprengseln und verstreuten menschlichen Knochen (Wirbel, Fingerknochen). Im Osten und Westen der Grabgrube begrenzen plattige Schiefersteine das Grab; sie sind aufeinander gesetzt und nur in wenigen Lagen erhalten. Zwischen den Steinen und an ihnen

anhaftend tritt weißer, speckiger Mörtel auf. Die Grabsohle wird durch ein helles, partiell mit demselben Mörtel angereichertes Band markiert. Im Westen des Grabes sind Reste eines menschlichen Brustkorbes und eines rechten Humerus in situ erhalten, nur wenige weitere Knochenfunde. Grab ist mit mittelbraunem, leicht humosem Lehm verfüllt.

UK

260,12 m ü. NN

OK

261,61 m ü. NN

Funde

Mörtelprobe

Bemerkungen

Geschnitten durch Baggarbeiten bei Verlegung der Drainage; nur im Profil erfasst; stark gestört.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 14**Menschliche Knochen**

Außenbestattung

Originalbefund

214

Lage

Schnitt 21

Bezüge

liegt in G

Beschreibung

Linker und rechter Femur und Beckenknochen in situ. Grabgrube nicht erkennbar.

OK

(259,81 m ü. NN)

Bemerkungen

Beim Baggeraushub wurden menschliche Knochen in situ erfasst.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 15**Grube**

Außenbestattung

Originalbefund

215

Lage

Schnitt 18

Bezüge

schneidet G

**Beschreibung**

Steile Grubenausschachtung, verfüllt mit dunklem, lockersandigem Material.

OK

260,20 m ü. NN

Funde

Keramik (auch Gelbe Irdenware)

Bemerkungen

Nur Ostkante erfasst.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 16**Holzkohlereste**

Außenbestattung

Originalbefund

217

Lage

Schnitt 19

Profil

Nordprofil von Schnitt 19

Bezüge

schneidet G

Beschreibung

Ca. 5 mm dickes schwarzes Band inkohlter Holzreste (vermutlich Sargboden), darauf vereinzelt stark zerbröckelte Knochenreste. Grabgrube ist nicht erkennbar. Befund ist bedeckt von gelbem, festem Lehmmaterial mit Schieferkieseln, das sehr stark dem gewachsenen Boden ähnelt.

OK

260,18 m ü. NN

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 17**Menschliche Knochen**

Außenbestattung

Originalbefund

218

Lage

Schnitt 20

Bezüge

schneidet G

Beschreibung

Stark gestörte Bestattung. Vorhanden sind noch die eingedrückte Schädelkalotte und Armknochen. Im Umfeld finden sich auch inkohlte Holzreste und Schieferplatten mit anhaftendem Mörtel.

OK

260,23 m ü. NN

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 18**Grube**

Grube

Originalbefund

208

Lage

Schnitt 18

Profil

Nordprofil Schnitt 18

Bezüge

wird geschnitten von ? gr 13, eingetieft in G

Beschreibung

Grube mit steil eingetiefter Ostkante, verfüllt mit dunkelbraunem, relativ humosem Material mit sehr vielen Holzkohleinsprengeln und verziegelten Lehmbröckchen.

UK

261,22 m ü. NN

OK

(260,98 m ü. NN)

Bemerkungen

Im Profil erfasst.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 19**Grube mit senkrecht eingestellten Steinplatten**

Außenbestattung

Originalbefund

222

Lage

Schnitt 23

Bezüge

eingetieft in G

Beschreibung

Grabgrube mit seitlichen Wangen und Westabschluss mit senkrecht eingestellten Schieferplatten, abgedeckt mit weiterer Schieferplatte.

UK

259,91 m ü. NN

OK

(260,03 m ü. NN)

Bemerkungen

Kopfende erfasst.

**Pläne**

4

Bearbeiter

AK

? gr 20**Grube**

Außenbestattung

Originalbefund

223

Lage

Schnitt 23

Bezüge

eingetieft in G

Beschreibung

Grabgrube ohne Einbauten.

OK

(259,84 m ü. NN)

Funde

menschlicher Unterkiefer (Fd.nr. 838-28)

Bemerkungen

Nur Schädel eingemessen, Rest vom Bagger zerstört.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 21**Grube**

Außenbestattung

Originalbefund

235

Lage

Schnitt 23

Bezüge

-

Beschreibung

Ostende eines Grabes. Sohle und Fußende werden durch Schieferplatten markiert.

UK

260,27 m ü. NN

OK

(260,47 m ü. NN)

Bemerkungen

Nur im Profil sichtbar.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 22**Grube mit senkrecht eingestellten Steinplatten**

Kindergrab

Originalbefund

234

Lage

Schnitt 22

Bezüge

eingetieft in G, vermutlich gestört von ? gr 23

Beschreibung

Grube mit seitlich gestellten Schieferplatten und Abdeckplatte aus Schiefer. Schädel lag nicht mehr in situ.

UK

261,00 m ü. NN

OK

(261,20 m ü. NN)

Funde

Schädel (Fd.nr. 838-23)

Bemerkungen

Nur im Profil erfasst.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 23**Grube mit senkrecht gestellten Steinplatten**

Außenbestattung

Originalbefund

220

Lage

Schnitt 22

Bezüge

stört A fm 4 und vermutlich ? gr 22

Beschreibung

Grube mit senkrecht gestellten Steinplatten an den Seiten und am Fußende. Die Platte am Fußende lehnt sich gegen A fm 4 (an dieser Stelle leicht ausgebrochen). Die übrigen Bereiche sind vom Bagger gestört - auf frühere moderne Störung deutet eine Pressglasscheibe im Kniebereich und das Fehlen der rechten unteren Extremität hin. In der Verfüllung finden sich Mörtelbrocken und Grünsandsteinsplitter.

UK

260,95 m ü. NN

OK

(261,29 m ü. NN)

Funde

menschliche Extremitäten links (Fd.nr. 838-17-838-18)

Tafeln

20,2; 78,1



Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 24

Grube mit gemauerten Wangen

Grab mit Kopfnische

Originalbefund

221

Lage

Schnitt 23

Bezüge

eingetieft in G

Beschreibung

Grabgrube mit seitlichen Wangen aus Steinblöcken. Kopfende ist durch senkrecht gestellte Schieferplatte markiert. Links und rechts neben dem Schädel in Mörtel verlegte Steinquader. Über Lendenwirbelbereich liegt menschliches Becken, das jedoch von einer anderen Bestattung stammen muss. In der Verfüllung finden sich Grünsandsteinsplitter.

UK

261,28 m ü. NN

OK

261,48 m ü. NN

Funde

Gewandschließe aus Bronze (Fd.nr. 838-22), menschliche Extremitäten und Schädel (Fd.nr. 838-20–21)

Bemerkungen

Westliche Hälfte erfasst.

Tafeln

59,2

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 25

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 22

Bezüge

liegt in G, geschnitten durch Strebepeiler der Periode C

Beschreibung

Bräunlich gefüllte Grube mit menschlichem Schädel.

Bemerkungen

Nur Westteil erfasst.

Pläne

4

Bearbeiter

AK

? gr 26

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

-

Bezüge

geschnitten von Strebepeiler der Periode C

Beschreibung

Grube mit menschlichen Oberschenkelknochen.

OK

(259,80 m ü. NN)

Bearbeiter

AK

? lh 1

Pflasterung

Außenniveau

Originalbefund

-

Lage

Schnitt 11

Bezüge

liegt über V ks 1, geschnitten von C? gr 1

Beschreibung

Packlage aus schräg gesetzten Flusskieseln von ca. 10 cm Kantenlänge. Diese liegen direkt auf der Kulturschicht V ks 1 auf.

UK

260,94 m ü. NN

OK

261,08 m ü. NN

Bearbeiter

AK

**BEFUNDE IM KREUZGANGSBEREICH****K af 1****Auffüllschicht**

Planierung

Originalbefund

Kreuzgang 32,1

Lage

Schnitt 16

Bezüge

liegt über K gr 10, geschnitten von K fm 5

Beschreibung

Verziegelter und gelblich-grauer, kiesiger Lehm, im Süden gebändertes Laufniveau.

Bearbeiter

AK

K af 2**Lehmschicht**

Aufschüttung

Originalbefund

Kreuzgang 23

Lage

Schnitt 16

Bezüge

liegt über K af 4 und Gräbern

Beschreibung

Graubrauner Lehmboden, 10–20 cm stark, im Norden mit festgetretener Oberfläche aus feinem Kies mit Mörtelschicht (Fallmörtel?).

UK

261,88 m ü. NN

OK

262,18 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 3**Lehmschicht**

Aufschüttung

Originalbefund

Kreuzgang 22

Lage

Schnitt 16

Bezüge

geschnitten von K gr 14, evtl. identisch mit K af 2

Beschreibung

Grauer Lehmboden mit Mörtelschutt und kleinen Steinen.

UK

262,38 m ü. NN

OK

262,66 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 4**Schieferschutt**

Aufschüttung

Originalbefund

Kreuzgang 24

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Schicht von Dachschiefersplitt, bis zu 20 cm stark.

UK

261,68 m ü. NN

OK

261,88 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 5**Lehmschicht**

Aufschüttung

Originalbefund

Kreuzgang 20

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Lehmboden mit Mörtelschutt und Steinen.

UK

262,03 m ü. NN

OK

263,66 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 6**Lehmschicht**

Aufschüttung

Originalbefund

Kreuzgang 43

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-



Beschreibung

Rot verziegelter Lehm mit kleinen Steinen.

UK

261,40 m ü. NN

OK

261,56 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 7

Steinsplitter

Werkschutt

Originalbefund

Kreuzgang 46

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Grobe Steinsplitter in graubraunem Lehm mit etwas Mörtel, bis zu 50 cm stark.

UK

262,03 m ü. NN

OK

262,53 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 8

Lehmschicht

Auffüllung

Originalbefund

Kreuzgang 59

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Gelbbrauner Lehm, ca. 5 cm stark, mit festgetretener Oberfläche.

OK

261,44 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 9

Lehmschicht

Auffüllung

Originalbefund

Kreuzgang 42

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Gelber Lehm, bis zu 5 cm stark. Oberfläche ist brandgerötet.

UK

261,36 m ü. NN

OK

261,43 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 10

Lehmschicht

Auffüllung

Originalbefund

Kreuzgang 56

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Graubrauner Lehmboden mit Steinen, ca. 14 cm stark.

OK

261,57 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K af 11

Lehmschicht

Aufplanierung

Originalbefund

Kreuzgang 32,2

Lage

Schnitt 16

Bezüge

geschnitten von K fm 5, liegt über K af 1

Beschreibung

Grauer und brauner Lehm mit zwischengelagerten Holzkohleschichten, vermischt mit weißlichem Mörtelschutt und kleinen Steinen.

Bearbeiter

AK

K af 12

Schicht

Auffüllung

Originalbefund

Kreuzgang 50

**Lage**

Schnitt 16

Bezüge

geschnitten von K fam 3, liegt unter K lh 3

Beschreibung

An der Oberfläche liegt blaugrauer Dachschiefersplitt.

Bearbeiter

AK

K bh 1**Mörtelschicht**

Bauhorizont

Originalbefund

Kreuzgang 60

Lage

Schnitt 16

Bezüge

gestört von K af 12 und K gr 4

Beschreibung

Gelblich weißer Mörtel, möglicherweise Fallmörtel einer nicht mehr erhaltenen Mauer.

OK

261,38 m ü. NN

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K bh 2**Mörtelschutt**

Abbruch der Mauer zu K fm 2

Originalbefund

Kreuzgang 55

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Weißlicher Mörtelschutt, 3–4 cm stark.

OK

261,75 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K bh 3**Mörtelschicht**

Bauhorizont?

Originalbefund

Kreuzgang 57

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Weißer Mörtelschutt, partiell mit Lehm vermischt, ca. 7 cm stark.

OK

261,58 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K bh 4**Schuttschicht**

Bauhorizont im Innenbereich des Südflügels

Originalbefund

Kreuzgang 31

Lage

Schnitt 16

Bezüge

zieht gegen K fam 1 und K fm 4

Beschreibung

Dunkelgrauer Lehm Boden mit Mörtelschutt, Steinen, wenig Holzkohle und verziegeltem Lehm, 10–30 cm stark.

UK

261,18 m ü. NN

OK

261,83 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K bs 1**Holzkohlreiche Schicht**

Brandhorizont

Originalbefund

Kreuzgang 25

Lage

Schnitt 16

Bezüge

zieht gegen K fm 4

Beschreibung

Schicht, bestehend aus Holzkohle, 30 cm stark.

Bearbeiter

AK

K fam 1**Mauer**

Südflügel des Kreuzgangs

Originalbefund

Kreuzgang 3

Lage

Schnitt 16



Bezüge

mit K fam 3 ausgebessert

Beschreibung

Lagerhaftes Mauerwerk aus Bruchsteinen mit sehr kalkarmem, lockerem, kiesgemagertem Mörtel; 110–112 cm breit, ungefähr in der Flucht der Nordwand des bestehenden Vikarie-Gebäudes. Fundament aus großen unbearbeiteten Steinen in Lehm. Aufgehendes im Norden auf gleichem Niveau wie K fm 4, im Süden bei 262,44 m ü. NN gegründet.

UK

261,42 m ü. NN

OK

262,67 m ü. NN

Maße

B 1,10 - 1,12 m

Tafeln

56,2; 57,1–2

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K fam 2

Mauer

Nord-Süd-gerichtete Mauer

Originalbefund

Kreuzgang 1

Lage

Schnitt 16

Bezüge

Verhältnis zu K fam 1 unbestimmt

Beschreibung

Beidhäuptig glatt gemauerter Mauerzug, 40 cm breit. Mörtel ist teilweise über Stirnflächen gestrichen.

OK

262,27 m ü. NN

Tafeln

56,2

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K fam 3

Mauer

Ausbesserung von K fam 1 und K fm 4

Originalbefund

Kreuzgang 4

Lage

Schnitt 16

Bezüge

sitzt auf K fam 1 und K fm 4; vermutlich jünger als K lh 1

Beschreibung

Bruchsteinmauerwerk mit weißem kalkreichem, kiesgemagertem Mörtel. Wurde gemeinsam mit den einander zugewandten Seiten von K fam 1 und K fm 4 verputzt und getüncht.

Bearbeiter

AK

K fam 4

Mauer

Ummauerung einer Senkgrube

Originalbefund

Kreuzgang 5

Lage

Schnitt 16

Bezüge

stört K fam 1

Beschreibung

24 cm starkes Backsteinmauerwerk.

Tafeln

57,1

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K fam 5

Fundament mit Aufbau

Arkadenwand des südlichen Kreuzgangs

Originalbefund

Kreuzgang 9

Lage

Schnitt 16

Bezüge

sitzt auf K fm 5; älter als K fam 3

Beschreibung

Fundament (B 62–65 cm) mit nach Norden vorspringenden Strebepfeilern (B 86 cm, T 45–48 cm) aus Bruchsteinmauerwerk.

OK

262,42 m ü. NN

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K fb 1

Mörtelschicht

Estrich

Originalbefund

Kreuzgang 34

**Lage**

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Dünne Mörtelschicht mit festgetretener Oberfläche auf feiner Schicht von rot verziegeltem Lehm.

Bearbeiter

AK

K fm 1**Fundament**

Nord-Süd-gerichteter Fundamentansatz

Originalbefund

Kreuzgang 2

Lage

Schnitt 16

Bezüge

liegt unter K fam 1

Beschreibung

Vorspringendes unregelmäßiges Bruchsteinmauerwerk in Mörtel, im Süden und Osten eine Abbruchkante.

OK

262,11 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K fm 2**Fundament**

Ost-West-gerichtetes Fundament

Originalbefund

Kreuzgang 13

Lage

Schnitt 16

Bezüge

geschnitten von Gräbern, liegt über K bh 1

Beschreibung

Mauerwerk aus Bruchsteinen in schräger Packlage, in weißlich grauem, festem Mörtel vergossen, 113 cm breit. Nur die unterste Lage ist erhalten.

UK

261,14 m ü. NN

OK

(261,53 m ü. NN)

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K fm 3**Fundament**

-

Originalbefund

Kreuzgang 45

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

In Lagen verlegte Bruchsteine, in Mörtel vergossen, nur flach erhalten; überlagert keine Gräber und wird auch nicht von diesen gestört, gehört vermutlich der Zeit nach der Niveauerhöhung an (t. p. q. spätes 17. Jh.).

UK

261,78 m ü. NN

OK

262,03 m ü. NN

Bemerkungen

Westkante nicht dokumentiert.

Bearbeiter

AK

K fm 4**Fundament**

Ost-West-gerichtetes Fundament

Originalbefund

Kreuzgang 12

Lage

Schnitt 16

Bezüge

schneidet K ss 3, geschnitten von einem Grab

Beschreibung

Mauerwerk aus Bruchsteinen, unten in bräunlich grauem Lehm verlegt, oben mit weißlichem, lockerem, stark mit Sand versetztem Mörtel, 80 cm breit, im Westen nahezu vollständig ausgebrochen.

UK

261,21 m ü. NN

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K fm 5**Fundament**

Fundament des älteren südlichen Kreuzgangflügels

Originalbefund

Kreuzgang 10

Lage

Schnitt 16



Bezüge

liegt unter K fm 4, schneidet K af 11 und K ps 2, liegt über K gr 10

Beschreibung

In Lagen verlegte Bruchsteine in grauem Lehm mit Mörtelschutt, verziegeltem Lehm und Holzkohle, 1,00 m breit.

UK

261,03 m ü. NN

Tafeln

57,1–2

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K gr 1

Gräber

-

Originalbefund

Kreuzgang 27

Lage

Schnitt 16

Bezüge

liegt unter K af 4

Beschreibung

Mehrere, einander überlagernde Grabgruben.

Funde

eiserne Sargbeschläge

Bearbeiter

AK

K gr 2

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 26

Lage

Schnitt 16

Bezüge

schneidet K gr 11 und K fm 6, liegt unter K af 4

Beschreibung

Grabgrube.

UK

261,16 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K gr 3

Grube

Innenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 7

Lage

Schnitt 16

Bezüge

zwischen Mauer K fam 1 und K fam 5

Beschreibung

Nord-Süd-orientierte Grube, 70 x 210 cm, mit senkrecht gestellten Schieferplatten und wenigen kleineren Steinen ausgekleidet. In der Verfüllung liegen verstärkte Abdeckplatten. Bestattung mit Kopf im Norden, zwischen K fam 1 und K fm 5 eingefügt.

UK

260,92 m ü. NN

Funde

Sargnägel und eiserne Sarggriffe

Tafeln

57,2

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K gr 4

Grab

-

Originalbefund

Kreuzgang 51

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Grube.

Bearbeiter

AK

K gr 5

Gräber

-

Originalbefund

Kreuzgang 49

Lage

Schnitt 16

Bezüge

schneiden K fm 2

Beschreibung

Mehrere Gruben.

Bearbeiter

AK



K gr 6

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 28

Lage

Schnitt 16

Bezüge

liegt unter K af 2

Beschreibung

Grabgrube.

Bearbeiter

AK

K gr 7

Grube

Außenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 47

Lage

Schnitt 16

Bezüge

schneidet K af 7

Beschreibung

Grube.

Bearbeiter

AK

K gr 8

Grube

Grabgrube?

Originalbefund

Kreuzgang 29

Lage

Schnitt 16

Bezüge

älter als K gr 9

Beschreibung

Grube.

Bearbeiter

AK

K gr 9

Grube

Moderne Störung

Originalbefund

Kreuzgang 48

Lage

Schnitt 16

Bezüge

schneidet K ss 4

Beschreibung

Grube.

Bearbeiter

AK

K gr 10

Grube

-

Originalbefund

Kreuzgang 33

Lage

Schnitt 16

Bezüge

liegt unter K fm 4, K fm 5 und K af 1, schneidet K ks 2

Beschreibung

Grube mit flacher Sohle, verfüllt mit 10 cm starker, grauer Lehmschicht mit Holzkohle und verziegeltem Lehm. Darüber liegt lehmiger Boden mit Bruchsteinen, Steinsplitt (Werkschutt) und Mörtelschutt.

UK

260,48 m ü. NN

Funde

2 WS von Kugeltöpfen (9.–11. Jh.)

Bearbeiter

AK

K gr 11

Grube

Ausbruchgrube eines Fundaments

Originalbefund

Kreuzgang 11

Lage

Schnitt 16

Bezüge

geschnitten von K gr 2 und K fm 6

Beschreibung

Flache Grube, 75 cm breit, verfüllt mit Bruchsteinen, graubraunem Lehm und Mörtelbröckchen.

UK

261,44 m ü. NN

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K gr 12

Grube

Senkgrube

Originalbefund

Kreuzgang 6



Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Grube, ca. 1,95 x 2,20 m, beschickbar durch eine 30–40 cm breite Öffnung in der Westwand des durch Bruchsteinmauern eingefassten Raums zwischen K fm 1 und K fm 4.

Tafeln

57,1

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K gr 13

Grube

Innenbestattung

Originalbefund

Kreuzgang 8

Lage

Schnitt 16

Bezüge

zeitgleich mit K lh 3 und K fm 3

Beschreibung

Nord-Süd-orientierte Grube, eingefasst von aus kleinen Bruchsteinen mit lehmigem Mörtel bestehender Mauerung.

Pläne

3

Bearbeiter

AK

K gr 14

Grube mit Kalkschicht

Rest einer Kalkwanne

Originalbefund

Kreuzgang 21

Lage

Schnitt 16

Bezüge

zieht gegen K af 3

Beschreibung

Kalkschicht, bis zu 30 cm stark, im Süden ansteigend, im Norden zerbröckelt.

UK

262,03 m ü. NN

OK

262,53 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ks 1

Lehmschicht

Kulturschicht

Originalbefund

Kreuzgang 54

Lage

Schnitt 16

Bezüge

liegt über K ks 2

Beschreibung

Graue humose Lehmschicht mit Holzkohlfaltern und Tierknochen, mit feinem Mörtelschutt und kleinen Steinen durchsetzt.

Bearbeiter

AK

K ks 2

Lehmschicht

Kulturschicht

Originalbefund

Kreuzgang 35

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Graue humose Lehmschicht mit Holzkohlfaltern und Tierknochen.

OK

261,28 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K lh 1

Lehmschicht

Laufhorizont außerhalb des Südflügels

Originalbefund

Kreuzgang 37

Lage

Schnitt 16

Bezüge

zieht gegen K fm 4, vermutlich zeitgleich mit K bh 4

Beschreibung

Graubrauner Lehm mit kleinen Steinen an der Oberfläche. Oberfläche zeigt Brandrötung.

UK

261,80 m ü. NN

OK

261,98 m ü. NN

Bearbeiter

AK

**K lh 2****Pflasterung**

Außenhorizont?

Originalbefund

Kreuzgang 40

Lage

Schnitt 16

Bezüge

liegt über G

Beschreibung

Pflaster aus flachen Steinplatten, kleinen und größeren Kieseln in horizontaler Lage.

OK

(261,36 m ü. NN)

Funde

5 WS dunkle Pingsdorfer Ware (10.–12. Jh.), 1 WS steinzeugartig hart gebrannte Ware

Bearbeiter

AK

K lh 3**Schuttschicht**

Innenniveau zu K fam 3

Originalbefund

Kreuzgang 30

Lage

Schnitt 16

Bezüge

zieht gegen K fam 3

Beschreibung

Grauer Lehm mit Mörtelschutt, Steinen und Grus von grünem Sandstein (Abbruch-/Werkschutt?), mit festgetretener Oberfläche aus Lehm und Mörtel.

UK

261,70 m ü. NN

OK

261,90 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K lh 4**Schuttschicht**

Außenniveau

Originalbefund

Kreuzgang 53

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Feinteiliger Dachschiefersplitt, darüber dunkelgraubrauner Lehm mit vielen Knochenfragmenten, ca. 10 cm stark.

OK

261,56 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ps 1**Lehmschicht**

Planierung

Originalbefund

Kreuzgang 58

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Grauer Lehm, ca. 6 cm stark.

OK

261,50 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ps 2**Lehmschicht**

Planierung

Originalbefund

Kreuzgang 39

Lage

Schnitt 16

Bezüge

geschnitten von K fm 5, entspricht vermutlich K af 11

Beschreibung

Gelber, brauner und grauer Lehm, vermischt mit brandgerötetem Lehm, 15–20 cm stark, von mehreren Holzkohleschichten durchzogen.

UK

261,36 m ü. NN

OK

261,53 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ps 3**Lehmschicht**

Planierung

Originalbefund

Kreuzgang 36

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-



Beschreibung

Bräunlich gelber Lehm, von Holzkohleschicht durchzogen, bis zu 25 cm stark.

OK

261,78 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ss 1

Schutteinfüllung

Schuttschicht

Originalbefund

Kreuzgang 19

Lage

Schnitt 16

Bezüge

zieht gegen K fam 1 und K fm 4, liegt über K lh 3, geschnitten von K gr 12

Beschreibung

Große, meist flache Bruchsteine in lehmigem Boden mit Mörtelschutt, 70 cm stark.

UK

261,93 m ü. NN

OK

263,58 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ss 2

Schuttschicht

Schuttschicht

Originalbefund

Kreuzgang 38

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Bruchsteine, Steinsplitt und Mörtelschutt in bräunlich grauem Lehm Boden, bis zu 40 cm stark.

UK

261,48 m ü. NN

OK

261,88 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ss 3

Schuttschicht

Schuttschicht

Originalbefund

Kreuzgang 41

Lage

Schnitt 16

Bezüge

geschnitten von K fm 6

Beschreibung

Mörtelschutt mit etwas verziegeltem Lehm und Holzkohle und Resten weißer Tünche. An der Sohle reine Holzkohleschicht.

UK

261,38 m ü. NN

OK

261,53 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ss 4

Schuttschicht

Abbruchschutt

Originalbefund

Kreuzgang 52

Lage

Schnitt 16

Bezüge

-

Beschreibung

Weißlicher Mörtel in graubraunem Lehm, ca. 6 cm stark.

OK

261,57 m ü. NN

Bearbeiter

AK

K ss 5

SchichtpAKet

Schuttschichten

Originalbefund

Kreuzgang 44

Lage

Schnitt 16

Bezüge

Überlagert die meisten Gräber (außer im Bereich von K fm 2)

Beschreibung

Mehrere Lehmschichten aus graubraunem Lehm mit Steinen und Mörtelschutt, getrennt von horizontalen Lagen konzentrierten Steinschutts, Dachschiefersplitt oder Mörtelschutt.

UK

261,80 m ü. NN

OK

262,40 m ü. NN

Bemerkungen

Einige Grabgruben in verschiedenen stratigrafischen Bezügen zwischengeschaltet, wenige Angaben.

Bearbeiter

AK



FUNDKATALOG



A1

Produktionsserie A



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	25,2 cm
Höhe des Bauches	16 cm
Höhe des Halses	23,6 cm
Höhe Boden	1,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,3 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,2 cm
Halsdurchmesser	10,1 cm
Größter Durchmesser	15,2 cm
Bodendurchmesser	10 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	9,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	2950 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

-	weiche Drehriefen auf gesamter Wandung	(jeweils in mm)
-		
-		
-		
-		
-		

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

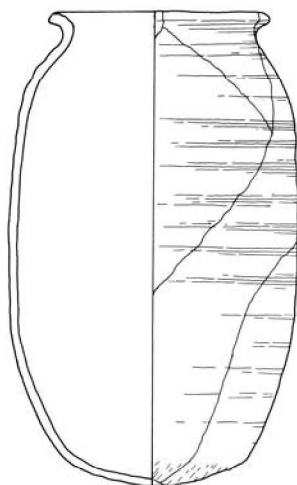
Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Walzentopf
tonnenförmig
ausbiegender, wulstig verdickter, kantig abgestrichener Rand
WIID
123a
Linsenboden Schnittspuren bis max. 9cm, unterste Drehspuren 9-11/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht rötlich	um 0,2, m.w.A. (0,4)	gut	sehr stark (30)	10	homogen
schwarzer Grus	um 0,2	gut	schwach (5)	<5	mäßig
rostrot, gerundet	um 0,1	gut	schwach (5)	<5	mäßig

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	tw. bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt - rauh
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Drehriefen recht stark im oberen Bereich, Boden bis ca. 11 cm mit Hand gearbeitet, verwischte Farbreste (orangerot)

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 11
x-Koordinate	95,5099
y-Koordinate	102,1939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



A2

Produktionsserie A



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	24,7 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	23 cm
Höhe Boden	1,5 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,4 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12 cm
Halsdurchmesser	10,8 cm
Größter Durchmesser	15 cm
Bodendurchmesser	9,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	9,8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	2800 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

-

Plastisches Dekor

Drehriefen auf Bauch und Schulter

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Walzentopf

Form des Gefäßkörpers

walzenförmig

Randform

ausbiegender, rund abgestrichener Rand mit leichtem Innenfalz

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIID

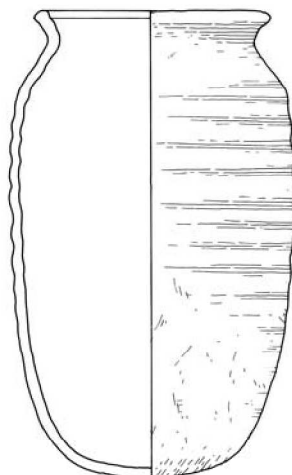
Randtyp - Kürzel

123a

Bodenform

Linsboden, rel. Flach Schnittpuren bis ca. 8cm, innen Verstrichspuren, unterste Drehspuren

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, bräunlich und grau	um 0,2	sehr gut	sehr stark (35)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,5	mäßig	schwach (5)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	-
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	auf Sand abgelegt, da vertikale Zone, die stark mit rotem Quarz versehen ist

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 11
x-Koordinate	95,4599
y-Koordinate	101,8939
Nutzungsspuren	braune Kruste innen und außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



A3

Produktionsserie A



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	25,6 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	24 cm
Höhe Boden	1,4 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,4 cm
Halsdurchmesser	10,6 cm
Größter Durchmesser	15 cm
Bodendurchmesser	8,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	9,1 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3000 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

-

weiche Drehriefen auf oberer Gefäßhälfte

-

(jeweils in mm)

-

-

-

-

-

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Walzentopf

walzenförmig

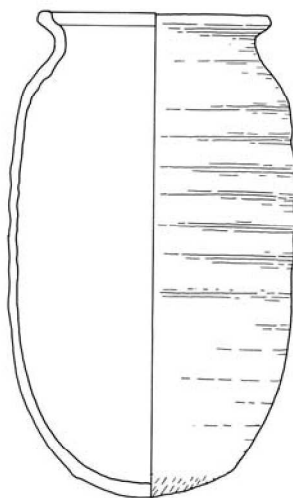
ausbiegender, rund abgestrichener Rand mit Innenkehle

WIID

121b

Linsenboden Schnittspuren bis max. 12cm, innen Verstrichspuren, unterste

Drehspuren 11/8



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand und -grus, rötlich und grau	um 0,2	sehr gut	stark (20)	10	homogen
schwarzer Grus	um 0,2	gut	mäßig (8)	<5	rel. homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,8	mäßig	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	seifig
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Kern und Ofl. blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	schwache rote Farbspuren außen (dünnflüssig)

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 11
x-Koordinate	95,5099
y-Koordinate	101,5939
Nutzungsspuren	braune Kruste außen, innen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß

**A4****Produktionsserie A****Morphologie****Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen		
		außen		innen
Gesamthöhe	23,2 cm	Randdurchmesser	11,6 cm	Mündungsdurchmesser 10,4 cm
Höhe des Bauches	12 cm	Halsdurchmesser	9,7 cm	Halsmündung 8,8 cm
Höhe des Halses	21,8 cm	Größter Durchmesser	16,7 cm	
Höhe Boden	1,4 cm	Bodendurchmesser	10 cm	
Wandstärke		Volumen		
Wandung	0,35 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	3200 cm ³	
Boden	0,3 cm			

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung -

Plastisches Dekor - Drehriefen auf unterer Gefäßhälfte

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen - (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes) -

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz) -

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung) -

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung) -

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor -

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Walzentopf

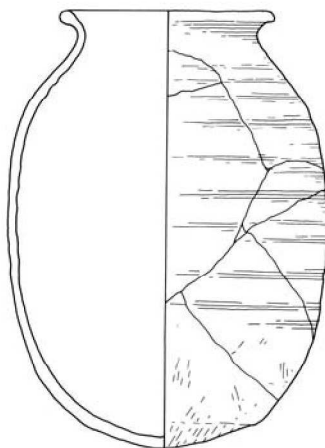
tonnenförmig

ausbiegender, wulstig verdickter Rand, leichte Innenkehle

WIID

121b

Linsboden, rel spitz Schnittpuren, tiefste Drehspuren 12/6,5



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. rötlich	0,2-0,5, meist 0,2	sehr gut	sehr stark (40)	10	homogen
rostrot, gerundet, tw. mit schwarzem Saum	0,1-0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht bis glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2 bis blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Drehriefen im oberen Bereich recht stark, Boden sehr hoch mit Hand gearbeitet (ca. 11cm)

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 11 vor Grabung geborgen
x-Koordinate	95,6099
y-Koordinate	98,8439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



A5

Produktionsserie A



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	23,5 cm
Höhe des Bauches	14 cm
Höhe des Halses	22,1 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,6 cm
Halsdurchmesser	10 cm
Größter Durchmesser	16,7 cm
Bodendurchmesser	9,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	9 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3200 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

-
- weiche Drehriefen auf gesamter Wandung
- (jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Walzentopf

tonnenförmig

ausbiegender, wulstig verdickter, kantig abgestrichener Rand mit leichter Innenkehle

WIIB

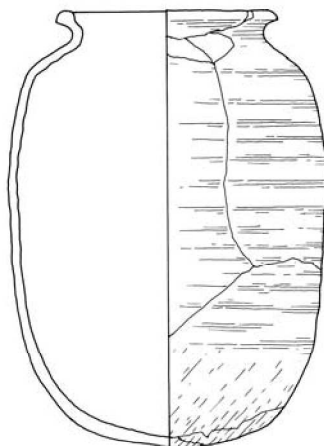
311b

Linsenboden, mit kleiner Delle in Mitte

Schnittsp. bis exakt 7cm Höhe sichtbar, geringer Wandungsknick, tiefste

Drehspuren 7,5/7, innen bei 7-7,5cm Höhe scharfe Werkzeugspuren

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. rötlich	0,2-0,4, meist 0,2	sehr gut	sehr stark (40)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	wenige große rostrote Gesteinseinschlüsse
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht bis glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	wenige große Gesteinseinschlüsse (rostrot)

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	rötlicher Schimmer auf Boden (seichte verwischte Farbspuren), leichte Delle in Bodenmitte

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 11, vor Grabung gefunden
x-Koordinate	95,6099
y-Koordinate	98,5439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt, leicht ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß

**A6****Produktionsserie A****Morphologie****Maße**

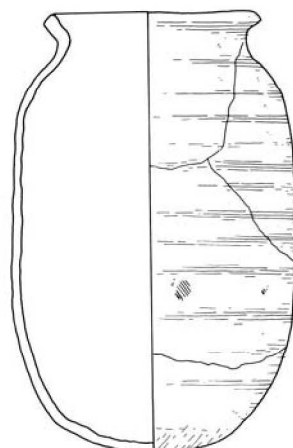
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	23,3 cm	Randdurchmesser	11,2 cm	Mündungsdurchmesser	10 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	10 cm	Halsmündung	9,1 cm
Höhe des Halses	21,5 cm	Größter Durchmesser	15 cm		
Höhe Boden	1,2 cm	Bodendurchmesser	9,3 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	2800 cm ³		
Boden	0,3 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	deutliche Drehspuren auf Schulter
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor		

Form

Typ "Meschede" 6	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	Walzentopf
Form des Gefäßkörpers	walzenförmig
Randform	ausbiegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIIB
Randtyp - Kürzel	313b
Bodenform	Linsenboden, rel. Flach Schnittpuren, tiefste Drehspuren 10/9
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. rötlich rostrot, gerundet	um 0,2 0,1-0,8	sehr gut mäßige	sehr stark (25) schwach (2)	5 <1	homogen inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	zwei rote Farbtropfen außen, leicht glänzend, very dusky red 2.5YR 2.5/2

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 11
x-Koordinate	95,6099
y-Koordinate	98,1939
Nutzungsspuren	braune Krusten innen und außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



A7

Produktionsserie A

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	1,5 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,3 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	14 cm
Halsdurchmesser	10 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	9,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	13 cm
Halsmündung	9,1 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Walzentopf

ausbiegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand mit leichter Innenkehle

WIID

121b

Linsenboden



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, leicht rötlich	um 0,2	gut	sehr stark (25)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,7, m.w.A. (5)		schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	95,2516
y-Koordinate	100,0593
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	<10% erhalten



A8

Produktionsserie A

Morphologie

Maße

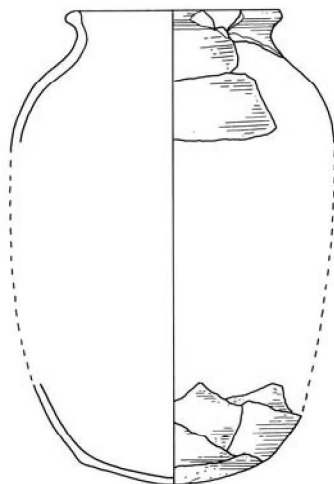
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	9,2 cm	Halsmündung	8,4 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede" 6	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	Walzentopf
Form des Gefäßkörpers	
Randform	ausbiegender, leicht verdickter Rand mit leichter Innenkehle
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIID
Randtyp - Kürzel	121b
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, leicht rötlich	um 0,2	gut	sehr stark (35)	20	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt, leicht kreidig
Bemerkungen zur Magerung	sehr geringe Menge an inhomogen verteiltem, schwarzem Grus (0,2-2)
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern rötlich gelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	94,8082
y-Koordinate	100,0705
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherbe



A9

Produktionsserie A

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,3 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	9,2 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	11 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	8,4 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Walzentopf

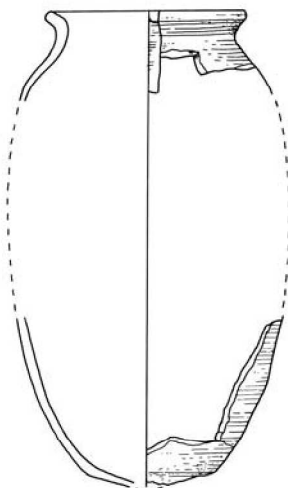
walzenförmig

ausbiegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand

WIID

123a

Linsenboden



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, leicht rötlich	um 0,2	gut	sehr stark (35)	20	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5ra				
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt, leicht kreidig				
Bemerkungen zur Magerung	sehr geringe Menge an inhomogen verteiltem, schwarzem Grus (0,2-2)				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt				
Bruch	dicht				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern rötlich gelb 5YR 7/6				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	94,415
y-Koordinate	100,0537
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 10% erhalten



A10

Produktionsserie A

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	10,3 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	8,9 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung -

Plastisches Dekor -

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen -

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes) -

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz) -

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung) -

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung) -

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

außen kleine rote Farbspritzer (dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, rot 2.5Y 5/8)

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Walzentopf

Form des Gefäßkörpers

walzenförmig

Randform

ausbiegender, leicht verdickter verrundeter Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIID

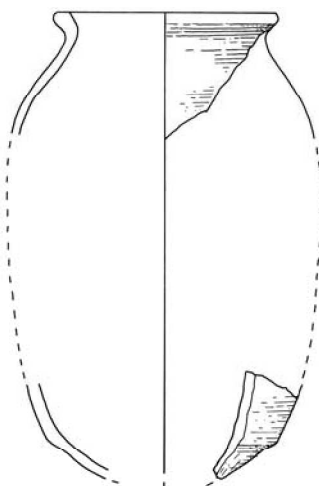
Randtyp - Kürzel

122a

Bodenform

Linsenboden

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. leicht rötlich	um 0,2	gut	sehr stark (25)	10	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5ra				
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und freiliegend				
Bemerkungen zur Magerung	sehr geringe Menge an schlecht sortiertem rostroten, gerundeten Partikel und schwarzem Grus				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt				
Bruch	dicht bis glasig				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)				
Farbe (nach Munsell)	außen blaßbraun 10YR 8/3, innen und Kern weiß 10YR 8/2				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	93,8016
y-Koordinate	100,0093
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	<5% erhalten



A11

Produktionsserie A

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,4 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	10 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	8,8 cm

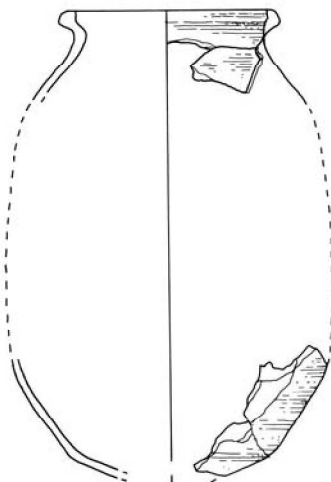
Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 6	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	Walzentopf
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	ausbiegender, verdickter, kantig abgestrichener Rand mit Innenkehle
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIIB
Randtyp - Kürzel	311b
Bodenform	Linsenboden
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. leicht rötlich	um 0,2	gut	mäßig (10)	<5	homogen
rostrot, gerundet	0,1, m.w.A. (2)	schlecht	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet, tw. freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	93,1016
y-Koordinate	99,9593
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	unter 5% erhalten



A12

Produktionsserie A

Morphologie

Maße

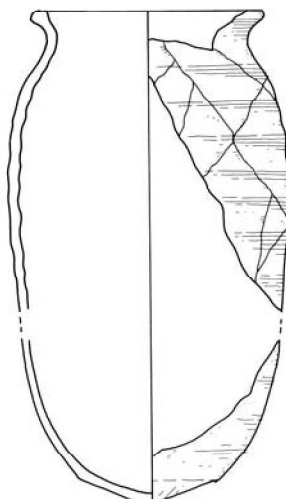
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen		
		außen		innen
Gesamthöhe	26 cm	Randdurchmesser	14,4 cm	Mündungsdurchmesser 10,4 cm
Höhe des Bauches	18,4 cm	Halsdurchmesser	10,6 cm	Halsmündung 9,6 cm
Höhe des Halses	24,5 cm	Größter Durchmesser	14,8 cm	
Höhe Boden	1 cm	Bodendurchmesser	7,2 cm	
Wandstärke		Volumen		
Wandung	0,5 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³	
Boden	0,3 cm			

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede" 6	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	Walzentopf
Form des Gefäßkörpers	walzenförmig
Randform	ausbiegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand mit leichtem Innenfalz
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIIC
Randtyp - Kürzel	214b
Bodenform	Linsenboden unterste Drehspuren 11/6
Bemerkungen zur Form	Höhe zeichnerisch rekonstruiert



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, leicht rötlich rostrot, gerundet	um 0,2 0,1-0,7, m.w.A. (5)	gut	sehr stark (25) schwach (2)	10 <1	homogen inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet, tw. freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7,5)
Farbe (nach Munsell)	außen blaßbraun 10YR 8/4, innen weiß 10YR 8/2, Kern rötlichgelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	tw. rel. starke Drehriefen

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	92,4599
y-Koordinate	99,9439
Nutzungsspuren	bräunliche, dünne Inkrustationen auf
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 80% erhalten



A13

Produktionsserie A



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	27 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	25,4 cm
Höhe Boden	1,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12 cm
Halsdurchmesser	10,2 cm
Größter Durchmesser	15,6 cm
Bodendurchmesser	8,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,2 cm
Halsmündung	8,7 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3450 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Drehrillen auf Schulter (abgerundetes Werkzeug)

Plastisches Dekor

Drehrillen auf Schulter (abgerundetes Werkzeug)

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

- (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Walzentopf

Form des Gefäßkörpers

walzenförmig

Randform

ausbiegender, kantig abgestrichener Rand mit leichter Innenkehle

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIID

Randtyp - Kürzel

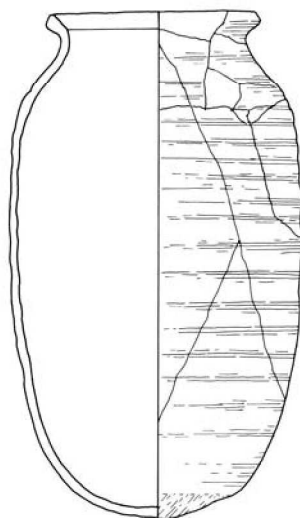
123a

Bodenform

Linsboden, flach ausgeprägte Schnittpuren bis ca. 6cm, unterste

Drehspuren 9/7

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, leicht rötlich	0,1-0,3, meist um 0,3	gut	sehr stark (25)	10	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5ra				
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt				
Bemerkungen zur Magerung	schwarze und rr Sprengelung				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	seifig				
Bruch	dicht				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/4				
Bemerkungen zum Material	Ofl. leicht angesintert				

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	ein heller, roter Farbspritzer (dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, 2.5YR 5/8)

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	92,1099
y-Koordinate	99,8939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



A14

Produktionsserie A



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	26 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	24,4 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,2 cm
Halsdurchmesser	9,7 cm
Größter Durchmesser	17 cm
Bodendurchmesser	10,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3800 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	9,6 cm
Halsmündung	8,3 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

geringe Bemalungsspuren

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rel. dünnflüssig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 6

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Walzentopf

Form des Gefäßkörpers

walzenförmig

Randform

ausbiegender, leicht verdickter, rund abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIB

Randtyp - Kürzel

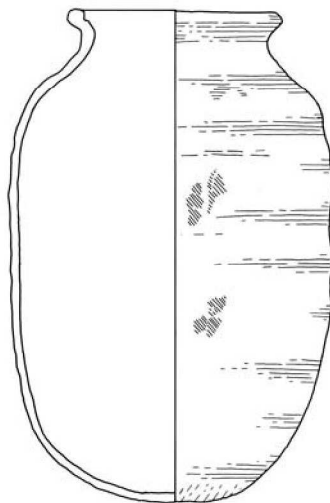
311b

Bodenform

Linsenboden, rel. Flach Schnittpuren bis max. 7cm, bei 5cm sichtbare

Vertiefung (Ansatzstelle?), unterste Drehspuren 11/7

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. rötlich	um 0,2	gut	sehr stark (40)	5-10	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5ra				
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt				
Bemerkungen zur Magerung					
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	seifig				
Bruch	kompakt				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7,5)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 3, südl. Kammer
x-Koordinate	85,8099
y-Koordinate	97,9439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und leicht ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



A15

Produktionsserie A



Morphologie

Maße

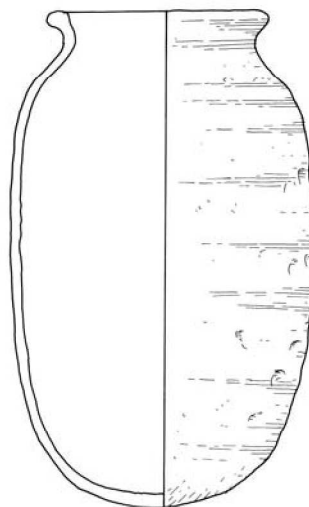
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	26,1 cm	Randdurchmesser	11,8 cm	Mündungsdurchmesser	9,6 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	10 cm	Halsmündung	8,7 cm
Höhe des Halses	24,5 cm	Größter Durchmesser	15,9 cm		
Höhe Boden	1,8 cm	Bodendurchmesser	10,9 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	3200 cm ³		
Boden	0,6 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede" 6	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	Walzentopf
Form des Gefäßkörpers	walzenförmig
Randform	ausbiegender, leicht verdickter, rund abgestrichener Rand mit leichter Innenkehle
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIIB
Randtyp - Kürzel	311a
Bodenform	Linsenboden Schnittspuren bis max. 8cm, unterste Drehspuren 7/4
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, rötlich	um 0,2	sehr gut	sehr stark (20)	5-10	homogen
schwarzer Grus	0,1-0,3, meist um 0,1	gut	stark (10)	<5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/4
Bemerkungen zum Material	Ofl. platzt ab

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 8, südl. Kammer
x-Koordinate	85,6599
y-Koordinate	101,7439
Nutzungsspuren	tintenschwarze Flecken
Qualitätsmängel	Ofl. blättert
Erhaltungszustand	naehzu intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



A?16

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	24,4 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	14,1 cm	Halsdurchmesser	13,2 cm	Halsmündung	12 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	24,6 cm		
Höhe Boden	cm	Bodendurchmesser	10,2 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0,4 cm				

Apliken und Dekor

Dekor/Apliken in der Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Appliken und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede" 6	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	kugeliger Topf
Form des Gefäßkörpers	kugelig
Randform	oben ausbiegender und verdickter, horizontal abgestrichener Rand
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIIIA
Randtyp - Kürzel	321b
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	Maße nicht genau, da auf zeichn. Rek. basierend



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw., leicht bräunlich	0,1-0,2	gut	sehr stark (30)	10	homogen
schwarz, gerundet, mit rotem Saum	0,1-0,5	mäßig	schwach (2)	<1	mäßig

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3, Kernzentrum rosa 7.5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	leichte rote Farbtupfer außen

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	86,4599
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 10% erhalten



B1

Produktionsserie B



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	14 cm
Höhe des Bauches	7,6 cm
Höhe des Halses	13,4 cm
Höhe Boden	1,4 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,2 cm
Halsdurchmesser	10,1 cm
Größter Durchmesser	16,6 cm
Bodendurchmesser	8,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	9,6 cm
Halsmündung	9,1 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	1800 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 5

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

kugeliger Topf

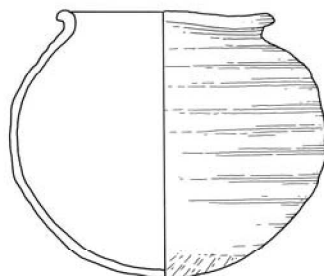
kugelig

stark ausbiegender, verrundeter Rand

WIIIA

321a

Linsboden, flach überformt, Schnittspuren, unterste Drehspuren 3/3



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,1	sehr gut	sehr stark (45)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-1, m.A. (5)	schlecht	mäßig (8)	5	rel. homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	2
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (7)
Farbe (nach Munsell)	außen gräulichbraun 2.5Y 5/2, innen rötlichbraun 5YR 4/3, Kern blaßgelb 2.5Y 7/4
Bemerkungen zum Material	leicht angesintert, außen starke Wechsel in Farbnuancen, Stapelspur grenzt sich deutlich ab

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden, geringfügig verstrichen
Brennatmosphäre	reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	mehrere, nahezu parallele Kratzspuren auf Boden (vom Ziehen über rauhe Ofl.?)

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	104,6099
y-Koordinate	101,5439
Nutzungsspuren	Mörtelreste innen und außen
Qualitätsmängel	Mündung stark verzogen
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



B2

Produktionsserie B



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	15,3 cm
Höhe des Bauches	8 cm
Höhe des Halses	14,1 cm
Höhe Boden	1,8 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,6 cm
Halsdurchmesser	10,6 cm
Größter Durchmesser	17,3 cm
Bodendurchmesser	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	2200 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	9,8 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

starke Drehspuren auf Schulter (Dekor?)

starke Drehspuren auf Schulter (Dekor?)

-

-

-

-

-

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 5

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

kugelliger Topf

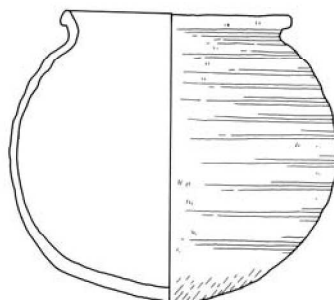
kugelig

leicht ausbiegender, oben rund abgestrichener Rand

WIIC

213a

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 4/4



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10-15	homogen
schwarzer Grus	0,1-0,3	gut	schwach (5)	<1	rel. homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	2
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	keine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	-
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (9)
Farbe (nach Munsell)	außen grau 10YR 5/1, tw. hellgelbbraun 2.5Y 6/2, innen hellgrau 5Y 6/1
Bemerkungen zum Material	kein Bruch vorh., teilgesintert, außen wechselnde Farbnuancen, an olivorange Stellen ist die Tonhaut, die einzelne Magerungspartikel überzieht, mausgrau

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Riß auf 5cm Höhe (Ansatzstelle Boden?), Drehriefen außen deutlicher ausgeprägt als innen

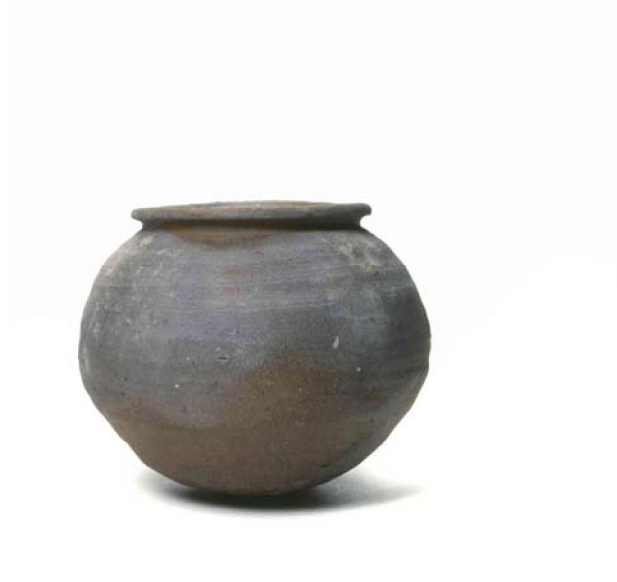
Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	103,4099
y-Koordinate	101,4439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	komplett durchstechender feiner Riß
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



B3

Produktionsserie B



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	14,5 cm
Höhe des Bauches	8 cm
Höhe des Halses	13,8 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,4 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,6 cm
Halsdurchmesser	10,8 cm
Größter Durchmesser	17,5 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,4 cm
Halsmündung	9,7 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	2100 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

direkt unterhalb des Halsumbruchs eingestochene Rille, tw. in doppelter Ausführung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen -

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes) -

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz) -

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung) -

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung) -

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 5

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

kugelige Topf

kugelig

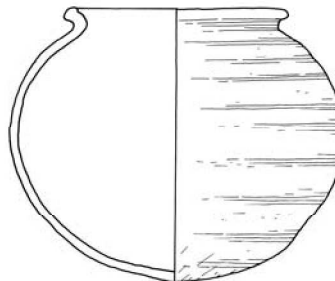
ausbiegender, kantig abgestrichener Rand

WIIIA

321b

Kugelboden überformt, Schnittspuren, leichter Wandungsknick, unterste Drehspuren 4/3

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	um 0,2	sehr gut	stark (20)	10	rel. homogen
schwarzer Grus	0,1-0,5	gut	mäßig (8)	<5	rel. homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	2
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	keine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	-
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7,5)
Farbe (nach Munsell)	außen grau 7.5YR N5/0 mit glänzenden dunkelgelblichbraunen Stellen 10YR 4/4, innen dunkelbraun
Bemerkungen zum Material	teilgesintert, stark wechselnde Farbnuancen

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	ausgeprägte Schnitt- oder Kratzspuren auf Boden

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	105,6099
y-Koordinate	102,4439
Nutzungsspuren	innen kleiner Mörtelhaufen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



B4

Produktionsserie B



Morphologie

Maße

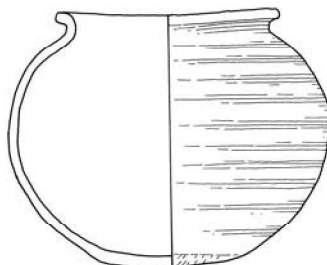
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	13,7 cm	Randdurchmesser	11,6 cm	Mündungsdurchmesser	10,4 cm
Höhe des Bauches	9,2 cm	Halsdurchmesser	10,8 cm	Halsmündung	9,2 cm
Höhe des Halses	13,1 cm	Größter Durchmesser	17 cm		
Höhe Boden	0,6 cm	Bodendurchmesser	7,3 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	1800 cm ³		
Boden	0,5 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	deutliche Drehriefen auf Schulter
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede" 5	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	kugelliger Topf
Form des Gefäßkörpers	kugelig
Randform	scharf ausbiegender, rund abgestrichener Rand
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIII A
Randtyp - Kürzel	321a
Bodenform	Linsboden, sehr flach stark überformt, tw. mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 5/4
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	um 0,2	sehr gut	sehr stark (25)	5	rel. homogen
schwarzer Grus	0,1-1, meist um 0,2	gut	schwach (5)	<5	rel. homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	2
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	keine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	versintert, ausgeprägter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	-
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	außen grau 2.5YR N5/0, innen rötlichbraun 5YR 4/3
Bemerkungen zum Material	Ofl. gesintert, kein Bruch vorh.

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	106,3599
y-Koordinate	102,4439
Nutzungsspuren	Kalkputzspuren innen
Qualitätsmängel	kleine Dellen, kleine, nicht
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß

**B5****Produktionsserie B****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	18,7 cm
Höhe des Bauches	12 cm
Höhe des Halses	18,1 cm
Höhe Boden	0,8 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	12,4 cm
Halsdurchmesser	11,7 cm
Größter Durchmesser	20,4 cm
Bodendurchmesser	9,9 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3650 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	10,4 cm
Halsmündung	10 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung -

Plastisches Dekor -

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen -

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes) -

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz) -

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung) -

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung) -

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor -

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 5

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

kugelliger Topf

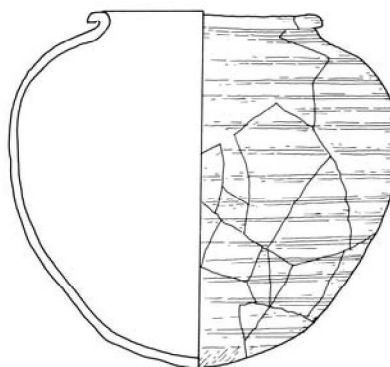
eiförmig

stark ausbiegender, ansatzweise umgeschlagener Rand mit verrundetem Abschluß

WIIIA

321a

Linsboden unterste Drehspuren 6/5



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau rostrot, gerundet	0,1-0,2, meist 0,2 um 0,1	sehr gut sehr gut	sehr stark (25) stark (10)	5-10 5	homogen rel. homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	2
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt oder eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	mäßig dicht auftretende helle Glimmerfitter und rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (7)
Farbe (nach Munsell)	außen dunkelgraubraun 2.5Y 4/2, innen hellolivbraun 2.5Y 5/4, Kern blaßgelb 2.5Y 7/4
Bemerkungen zum Material	Ofl. leicht angesintert, außen wechselnde Farbnuancen, an olivorange Stellen ist die Tonhaut, die einzelne Magerungspartikel überzieht, mausgrau

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Rand scheint mit scharfkantigem Werkzeug unterschritten

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 10
x-Koordinate	77,3099
y-Koordinate	101,1939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



B6

Produktionsserie B



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	17,1 cm
Höhe des Bauches	9,6 cm
Höhe des Halses	16,1 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	1 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,2 cm
Halsdurchmesser	10,6 cm
Größter Durchmesser	17,7 cm
Bodendurchmesser	10 cm

innen

Füllvolumen, bis Halshöhe	2200 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	8,9 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung -

Plastisches Dekor -

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen -

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes) -

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz) -

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung) -

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung) -

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor -

- deutliche Drehriefen und Drehspuren auf Bauch und Schulter
(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 5

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

kugeliger Topf

kugelig

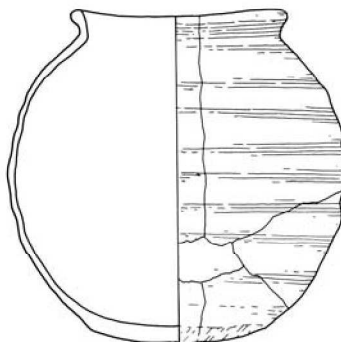
leicht ausbiegender, leicht verdickter, verrundeter Rand

WIIB

313a

Linienboden, flach überformt, tw. Schnittspuren, unterste Drehspuren 5/4

Randpartie leicht verzogen > sehr variable Randform (zeichnen!)



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, häufig rötlich bis braun		0,1-0,3	sehr gut	stark (20)	5-10 rel. homogen
rostrot, gerundet, tw. schwarz	um 0,2	sehr gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	2
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	glasig, mit winzigen Poren
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	oliv 5Y 5/3 bis grau 5Y 6/1
Bemerkungen zum Material	Ofl. gesintert

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	auffällige Drehrillen

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 7, mittlere Kammer
x-Koordinate	85,8099
y-Koordinate	105,9439
Nutzungsspuren	leichte Schmauchspuren
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß

**B7****Produktionsserie B****Morphologie****Maße**

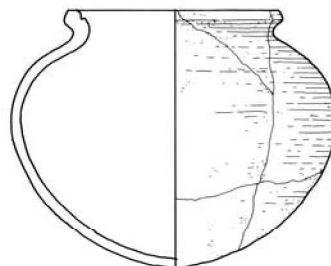
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	13,5 cm	Randdurchmesser	11,6 cm	Mündungsdurchmesser	10 cm
Höhe des Bauches	8 cm	Halsdurchmesser	9,8 cm	Halsmündung	8,8 cm
Höhe des Halses	12,3 cm	Größter Durchmesser	17,5 cm		
Höhe Boden	1 cm	Bodendurchmesser	13 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	1500 cm ³		
Boden	0,3 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	Drehspuren auf oberer Gefäßhälfte
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede" 5	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	kugelliger Topf
Form des Gefäßkörpers	gestaucht kugelig
Randform	ausbiegender, verdickter Rand mit Innenkehle
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIIIA
Randtyp - Kürzel	321b
Bodenform	Kugelboden, recht spitz unterste Drehspuren 1/7, deutliche Schnittspuren
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. gräulich	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (25)	5-10	homogen
rostrot, gerundet, mit schwarzem Saum	0,1-2	schlecht	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	4?
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt, meist auch eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	evtl. Engobe?
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	außen grau 10YR 5/1, innen hellgrau 5Y 7/1, Kern hellrot 2.5YR 6/8
Bemerkungen zum Material	stark wechselnde Farbnuancen, an olivorangenen Stellen ist die Tonhaut, die einzelne Magerungspartikel überzieht, mausgrau

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend, reduzierender Abschluß
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Randinnenkehle mit scharfkantigem Werkzeug ausgeführt; Kalkinkrustationen rühren
vermutlich	von liegender Lagerung im Boden her

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 4, nördl. Kammer
x-Koordinate	81,5599
y-Koordinate	98,6439
Nutzungsspuren	starke Kalk(?) -Inkrustationen außen und
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



B?8

Produktionsserie B



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	19,2 cm
Höhe des Bauches	11,5 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,3 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	11,7 cm
Größter Durchmesser	20,9 cm
Bodendurchmesser	9,4 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	10,7 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3700 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung -

Plastisches Dekor -

Drehspuren und sehr weiche Drehriefen auf Bauch und Schulter
(jeweils in mm)

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen -

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes) -

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz) -

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung) -

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung) -

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 5

Gefäßformform/Erhaltene Teile

kugelliger Topf

Form des Gefäßkörpers

kugelig

Randform

ausbiegender, leicht verdickter Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIIA

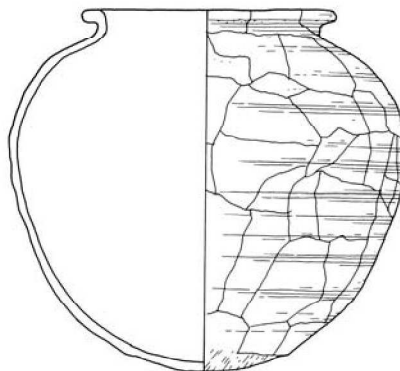
Randtyp - Kürzel

321a

Bodenform

Linsenboden mit Schnittpuren, unterste Drehspuren 6/5

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand und -grus	0,1-0,3, meist 0,2	sehr gut	stark (15)	10	rel. homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,5	mäßig	mäßig (10)	5	rel. homogen

Materialklasse	5
Magerungsmuster	1
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	versintert, ausgeprägter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	glasig mit kl. Lamellen
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (9)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. dunkelgrau 7.5YR N4/0, Kern rot 10R 4/6
Bemerkungen zum Material	angesintert, Ofl. tw. weinrot schimmernd, Zuweisung zu Mayen nicht absolut gesichert (keine schwarz glänzenden splittrigen Partikel, keine Tobleronestücke)

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	reduzierender Endbrand
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	starke Drehriefen

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 12
x-Koordinate	72,1599
y-Koordinate	97,8939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und teilweise ergänzt
Erhaltungsgrad	> 90% erhalten

**B?9****Produktionsserie B****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede" 5	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 WS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,1-0,2, m.w.A. (0,5)	gut	sehr stark (35)	10	homogen
roströt, kugelig-gerundet, mit schwarzem Saum	0,1-0,3	gut	mäßig (10)	<5	homogen

Materialklasse	5
Magerungsmuster	1
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	versintert, ausgeprägter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht bis glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	außen gelblichbraun 10YR 5/4, innen grau 2.5Y N5/0, Kern rot 2.5YR 4/6
Bemerkungen zum Material	Ofl. gesintert

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend, abschließend reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

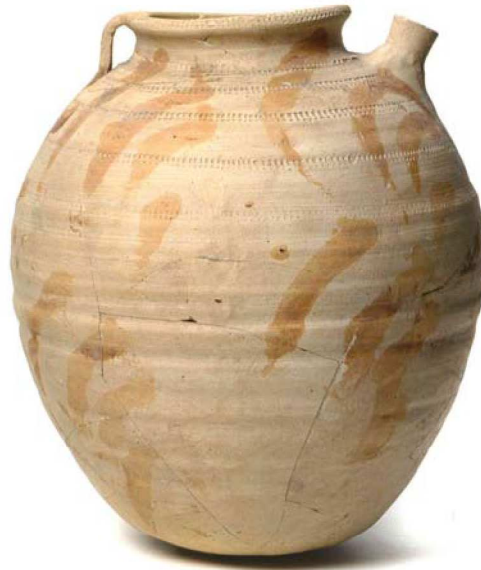
Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	77,9599
y-Koordinate	100,2439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherbe



C1

Produktionsserie C



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	29,8 cm
Höhe des Bauches	16,5 cm
Höhe des Halses	28,1 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12 cm
Halsdurchmesser	10,5 cm
Größter Durchmesser	25,7 cm
Bodendurchmesser	13,3 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,5 cm
Halsmündung	9,5 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	9300 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, mit hochrechteckigem, zweizeiligem Rollstempel, fünffach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 3-4 Fingern, verschieden stark rechts geneigt, in zwei Reihen, 12 Mal

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

weiche Drehriefen auf Bauch

2,2 - 2 - 1,5

(jeweils in mm)

-
verschieden starker Auftrag, dünnflüssig, größtenteils nicht mehr anhaftend, matt, rot 2.5YR 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

2,5 cm, unten mittig angedrückt, schief angebracht

senkrechte Wandung, mit gerade abgeschlossenem, leicht verdicktem Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Halsansatz durch Grat akzentuiert

Form

Typ "Meschede" 2a

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Tüllenkanne

eiförmig

oben ausbiegender, rund abgestrichener Rand

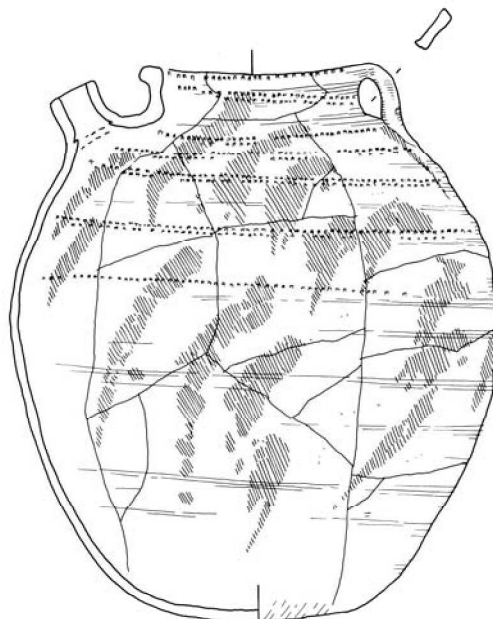
WIIC

214b

Linsenboden, extrem flach überformt, Schnittspuren bis max. 7cm Höhe, unterste Drehspuren 7/5

Bemerkungen zur Form

Mündung stark verzogen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,1-0,2, meist 0,1	sehr gut	sehr stark (30)	10	homogen
schwarzer Grus, tw. mit rotem Saum	um 0,2	sehr gut	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	roströte Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und bruch blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 7, südl. Kammer
x-Koordinate	85,7599
y-Koordinate	105,4939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



C2

Produktionsserie C



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	29,6 cm
Höhe des Bauches	18,6 cm
Höhe des Halses	27,6 cm
Höhe Boden	3 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	17,6 cm
Halsdurchmesser	17 cm
Größter Durchmesser	27,6 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	15,6 cm
Halsmündung	16 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	10600 cm ³
---------------------------	-----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel, sechsfach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle (nicht erhalten) und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 3-5 Fingern, dreizehn Mal, diverse Richtungen Drehriefen bis Schulterhöhe rel. ausgeprägt
1,9 - 1,5 - 2 (jeweils in mm)
diverse Richtungen (senkrecht bis geneigt kopfüber)
ungleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, dusky red 10R 3/3
3,3 cm, unten doppelt angedrückt
nicht erhalten
Henkel unten doppelt seitlich angedrückt, allerdings nicht symmetrisch

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2a

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

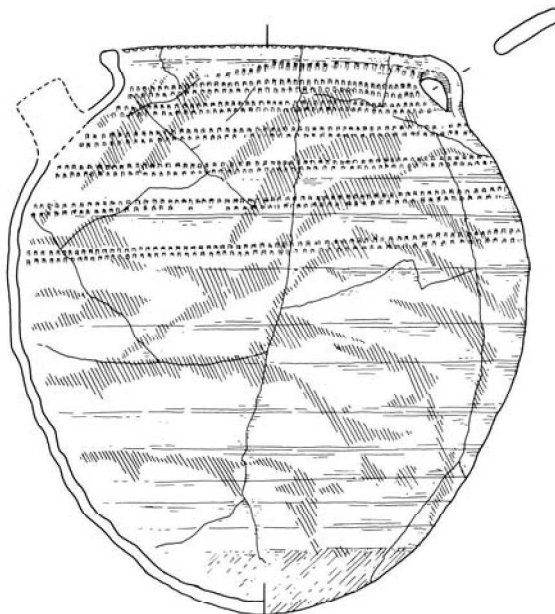
eiförmig

rel. steil gestellter, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand WIIC

222b

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 7/5

Mündung auffällig oval (in Henkel-Tüllen-Achse kürzer (15cm), senkrecht dazu breiter (17cm))



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	um 0,2	sehr gut	sehr stark (60)	15	rel. homogen
schwarzer Grus	0,1-0,3, meist 0,2	gut	stark (10)	<5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils durchstechend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	außen rosaweiß 7.5YR 8/2, innen blaßbraun 10YR 8/4, Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	v.a. innen viele rostrote Partikel freiliegend (bis 8mm groß)

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden, überarbeitet
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Hals- und Schulterzone durch Eingreifen in das Gefäß, Stellen mit dickem Farbauftrag sind "überbrannt" (Schrumpfungs- und Abblätterungs-Erscheinungen)

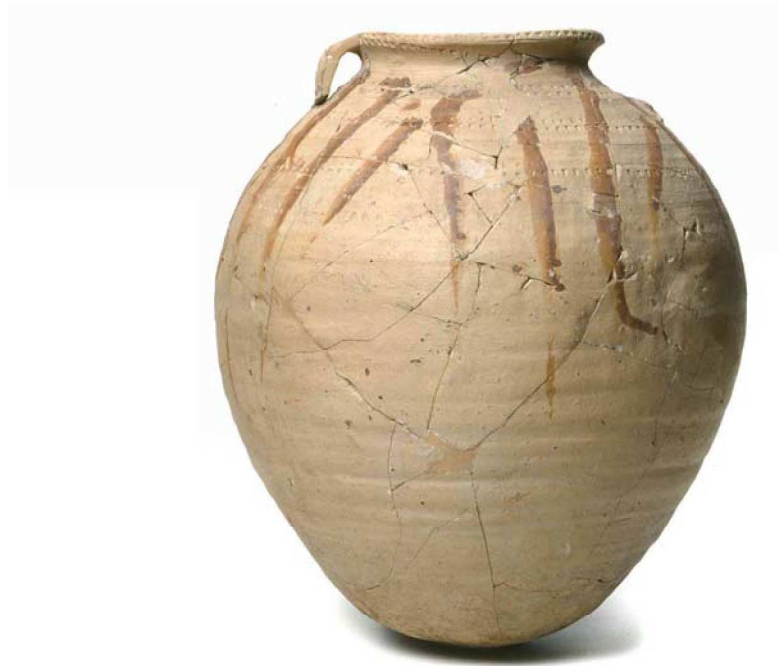
Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	80,9099
y-Koordinate	100,2439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



C3

Produktionsserie C



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	33,1 cm
Höhe des Bauches	19 cm
Höhe des Halses	31,3 cm
Höhe Boden	1,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,9 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,8 cm
Halsdurchmesser	10,9 cm
Größter Durchmesser	28 cm
Bodendurchmesser	11 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,2 cm
Halsmündung	11,4 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	11250 cm ³
---------------------------	-----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale, vierfach auf Gefäßkörper, mit zweizeiligem, langrechteckigem Rollstempel ausgeführt; auf Rand: doppelter, aus zwei an der Basis gespiegelten gleichseitigen Dreiecken bestehender Rollstempel

2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung mit drei bis vier Finger, sechs Mal, nahezu vertikale, nicht zwingend parallele Orientierung weiche Drehriefen auf gesamtem Gefäßkörper

Gefäßkörper: 3,4 - 3,4 - 3,4; Rand: 3,3 - 4,5 - 2,8 (jeweils in mm)

meist senkrecht stehend

teilweise transparenter, teilweise deckender dünnflüssiger Auftrag, in den Scherben eingebrannt, matt, rot 2.5 YR 4/8

2,2 cm, profiliert (Außengrate, Mittlererhebung), unten mittig leicht angedrückt

Loch eingestoßen und nach außen verstrichen

Form

Typ "Meschede" 2a

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

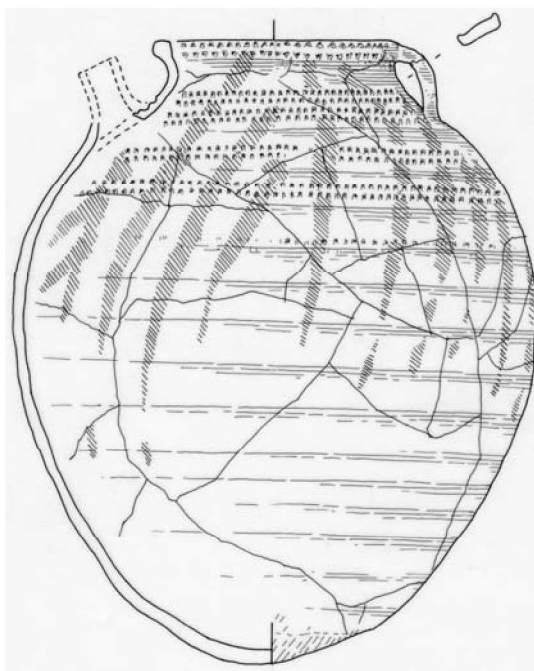
eiförmig mit hoher Schulter

wulstig verdickter Rand mit horizontal abgestrichenem Abschluss WIIC

222b

Kugelfoden, leicht spitz überformt, mit Schnittspuren, geringer

Wandungsknick, unterste Drehspuren 10/4



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	um 0,1	sehr gut	sehr stark (40)	<5	homogen
rostrot, gerundet	0,05-0,5	mäßig	mäßig (10)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	tw. blasig aufgewölbte Ofl.

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 10, nicht in Gesamtplan eingezeichnet
x-Koordinate	77,3599
y-Koordinate	101,8939
Nutzungsspuren	am Boden außen dunkle Ausfällungen,
Qualitätsmängel	sehr unebene Ofl. am Schulterbereich
Erhaltungszustand	geklebt, gute Ofl.struktur
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



C4

Produktionsserie C

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen		
		außen		innen
Gesamthöhe	30,3 cm	Randdurchmesser	14 cm	Mündungsdurchmesser 11,2 cm
Höhe des Bauches	19 cm	Halsdurchmesser	12,8 cm	Halsmündung 10,8 cm
Höhe des Halses	29,3 cm	Größter Durchmesser	26,8 cm	
Höhe Boden	2,5 cm	Bodendurchmesser	12 cm	
Wandstärke		Volumen		
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³	
Boden	0,5 cm			

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor mit dreizeiligem, quadratischem Rollstempel, meist nur obere zwei Zeilen sichtbar, mind. 3 Mal auf Gefäßwandung, doppelt auf Rand, hier auch tw. mit dreieckiger Form

2. rote Bemalung, mit Fingern aufgetragen, rechtsgeneigt und parallel, Spuren auch auf Rand

weiche Drehriefen auf Bauch

3,5 - 2,9 - 2,2/2,9 (jeweils in mm)

-

gleichmäßiger Auftrag, cremig, weich auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/6

-

-

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2a

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Kugeltopf

kugelig

oben stark verdickter, leicht ausbiegender, nahezu horizontal abgestrichener Rand

WIIC

214b

Kugelboden, unterste Drehspuren 11/10

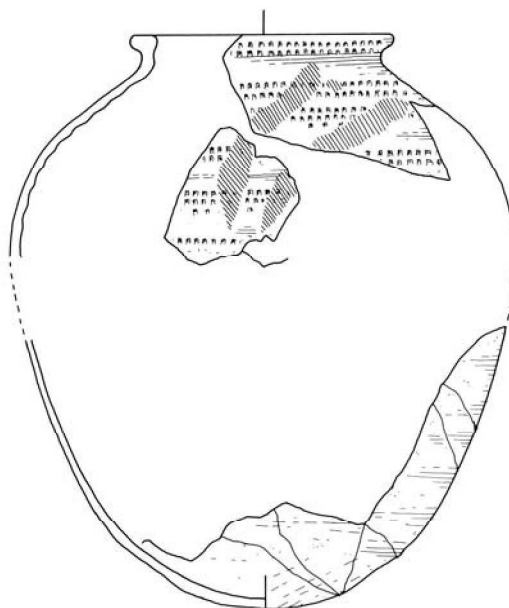
Höhe zeichnerisch rekonstruiert

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. rötlich	0,1-0,2, m.A (0,5)	sehr gut	sehr stark (25)	5-10	homogen
rostrot, gerundet	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen
mit glänzenden Spaltflächen	0,1-0,2	mäßig	schwach (<1)	<0,1	inhomogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	4
Magerungspartikel an	fast sämtlich eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern grau 2.5YR N6/0
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, verstrichenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß; Boden leicht unregelmäßig ausgebeult

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	90,3099
y-Koordinate	100,1439
Nutzungsspuren	Kalkputzreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca.50% erhalten



C5

Produktionsserie C

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	18 cm	Mündungsdurchmesser	17 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede" 2a	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	39 WS, 1 Henkel
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	ausbiegender, leicht kantig abgestrichener Rand
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIID
Randtyp - Kürzel	123a
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2, meist 0,1	sehr gut	stark (20)	5	homogen
rostrot, gerundet	0,05-0,2, m.w.A (1)	schlecht	schwach (2)	<1	sehr inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	
Haptische Erfassung Oberfläche	
Bruch	glasig, mit wenigen Lamellen
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	OfI. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	91,1599
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur WS erhalten, ca. 20%



D1

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	11 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	rote Bemalung
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	rel. gleichmäßiger Auftra, sehr dünnflüssig, tw. auf Scherben aufhaftend, matt, schwachrot 10R 4/3
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	

Form

Typ "Meschede" 2c	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	2 WS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	0,1-0,5	mäßig	sehr stark (30)	10	rel. homogen
rostrot, gerundet	0,1-1	mäßig	schwach (3)	<1	inhomogen
schwarzer Grus	um 0,1	gut	schwach (3)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht bis glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	außen rötlichgelb 7.5YR 8/6, innen rosaweiß 7.5YR 8/2, Kern blaßbraun 10YR 8/4,
Kernzentrum	
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelepore - Wandtopf No. 9
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Mörtelspuren außen und innen und auf
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben



D2

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	25 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	27 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel
2. rote Bemalung, mit Fingern, horizontal

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen 2,1 - 2,4 - 2,7 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot 10R 4/6

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile 9 WS

Form des Gefäßkörpers -

Randform -

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform -

Bemerkungen zur Form

Maße teilweise aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht grau	um 0,2	sehr gut	sehr stark (35)	10	homogen
rostrot, gerundet, tw. schwarz	0,1-0,8	mäßig	schwach (5)	<5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und kern blaßbraun 10YR 8/3, Kernzentrum tw. rötlichgelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	anhaftende Mörtelreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben vorh.



D3

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	23 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor mit zweizeiligem, hochrechteckigen Rollstempel~
2. rote Bemalung, mit Fingern, rechtsgeneigt~ 3. Henkel

Plastisches Dekor

-
2,5 - 2 - 1,5 (jeweils in mm)

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-
rel. gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot 10YR 4/8

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

2,7 cm

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

12 WS, 1 Henkel

Form des Gefäßkörpers

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form

Höhe aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau und leicht rötlich	um 0,2	sehr gut	sehr stark (40)	10	homogen
rostrot, gerundet, tw. schwarz	0,1-0,5	mäßig	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5rb
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt-seifig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	anhaltende Mörtelreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben vorh.



D4

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	24 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	22 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel
2. rote Bemalung, mit Fingern aufgebracht, nahezu horizontal

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,5 - 2,5 - 1,3 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, bräunlichkarmin (Schwaneberg)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

rote Farbe leuchtend

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

16 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Linsenboden

Bemerkungen zur Form

Maße teilweise aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau, wenige rötlich	um 0,2	sehr gut	sehr stark (40)	10	homogen
roströt, gerundet	0,1-0,5	mäßig	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5rb
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	anhaltende Mörtelreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben vorh.



D5

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	24 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekot mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel
2. rote Bemalung, mit Fingern, fast horizontal

Plastisches Dekor**Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen**

- (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)2,9 - 2,9 - 1,2
evtl. senkrecht**Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)**rel. gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebrannt,
matt, bräunlichkarmin (Schwaneberg)**Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)**

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

rote Bemalung leuchtend

Form

Typ "Meschede" 2c**Gefäßformform/Erhaltene Teile**

14 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad**Randtyp - Kürzel****Bodenform**

-

Bemerkungen zur Form

Höhe aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht rötlich rostrot, gerundet	um 0,2 0,1-0,5	sehr gut mäßig	sehr stark (45) schwach (2)	10 <1	homogen rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5rb
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig, mit kleinen Lamellen
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (9)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	anhaltende Mörtelreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben vorh.



D6

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor mit zweizeiligem, quadratischen Rollstempel
2. rote Bemalung, mit Fingern, nahezu horizontal

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,6 - 2,4 - 1,2 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rel. gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, very dusky red 10R 2.5/2

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

25 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	um 0,2, m.w.A. (0,5)	gut	sehr stark (35)	10	homogen
schwarz, gerundet	0,1-0,5	mäßig	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	4
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/1
Bemerkungen zum Material	Farbe durch Sekundärbrand wohl verändert

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	v.a. außen Brandeinwirkung, anhaftende
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben vorh.

**D7****Produktionsserie D****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	21,3 cm
Höhe des Bauches	11 cm
Höhe des Halses	19,1 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	12,2 cm
Halsdurchmesser	10,4 cm
Größter Durchmesser	21,2 cm
Bodendurchmesser	11,9 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	9,6 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4200 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Rollstempelspirale, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel, sechsfach auf Gefäßwandung, einmal auf Rand
2. rote Bemalung, horizontal und parallel, mit 3-4 Fingern in zwei Reihen aufgebracht, 9 Mal
3. fast vertikal ausgerichtete aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
weiche Drehriefen
3,3 - 3,2 -1 (jeweils in mm)
varierend, leicht gekippt
rel. gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot 2.5YR 5/8
2,1 cm, unten mittig stark angedrückt
sehr steil gestellt, senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand, Loch eingeschnitten und nach außen verstrichen

Plastisches Dekor**Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen****Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)****Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)****Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)****Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)****Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor****Form**

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

kugelig

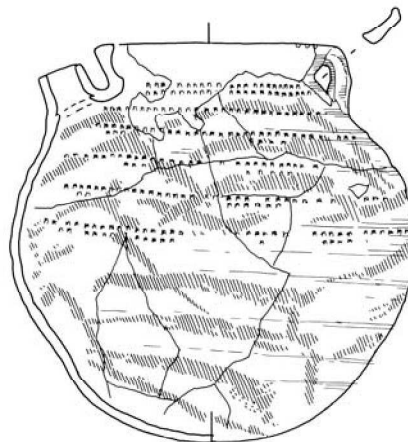
keilförmig verdickter, horizontal abgestrichener Rand mit tief liegender

Innenkehle

WIIC?

213d

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 8/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (35)	10	homogen
schwarzer Grus	0,1-0,4	mäßig	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	4
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (9)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. weiß 10YR 8/2, außen auch mit rötlichgelben Stellen 5YR 6/6, Kern hellgrau 10YR 7/1
Bemerkungen zum Material	Ofl. leicht angesintert

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem Boden
Brennatmosphäre	Endstufe unregelmäßig oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Mörtelreste außen
Qualitätsmängel	leicht unförmige Dellen, insbes. am
Erhaltungszustand	geklebt, Rand ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



D8

Produktionsserie D



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	24 cm
Höhe des Bauches	12,7 cm
Höhe des Halses	22,2 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	13,3 cm
Halsdurchmesser	11,9 cm
Größter Durchmesser	22,2 cm
Bodendurchmesser	10,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,6 cm
Halsmündung	10,3 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	5500 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

1. Rollstempelspirale, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel, sechsfach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand

2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel

-

3 - 3 - 1,2

(jeweils in mm)

-

-

nicht erhalten, unten mittig stark angedrückt

senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand, Loch

cingeschnitten und nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

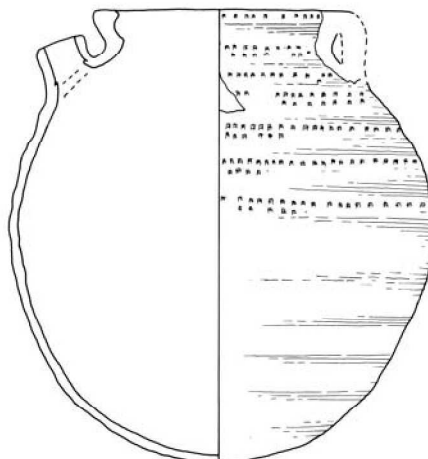
kugelig

keilförmig verdickter, horizontal abgestrichener Rand mit tief liegender Innenkehle, oben Innengrat

WIIC?

213d

Kugelfoden überformt, unterste Drehspuren 11/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht grau rostrot, gerundet	um 0,1 0,1-0,7	sehr gut schlecht	sehr stark (55) schwach (2)	10 <1	homogen inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote Sprengelung, mit frischer Durchbohrung am Rand - an übrigen Brüchen dunkle Kruste
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	kompakt bis glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (9)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	Ofl. leicht angesintert

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Rußspuren rühren vom Brand der Kirche in WKII (Topf vermutlich mit Henkel oben eingemauert)

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Rußspuren innen in einer Gefäßhälfte
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	über 90% erhalten



D9

Produktionsserie D



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	12,3 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	2 cm

Wandstärke

Wandung	0,35 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	18,8 cm
Bodendurchmesser	9 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor, mind. fünffach auf Gefäßkörper, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel ausgeführt
2. aufgesetzte Tülle (Henkel nicht erhalten)
3. rote Bemalung, mit zwei bis vier Fingern ausgeführt, sieben Mal, parallele, horizontale Orientierung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-
2,3 (unten 2,0) - 2,1 - 1,3 (jeweils in mm)

ca. 70° gekippt
tw. durchscheinend, tw. als dichter Farbauftrag in den Scherben

cingebraunt, sehr dünnflüssig, schwach glänzend, "dusky red" 10R 3/2
-
sich leicht konisch öffnend, mit abgeschnittenem Rand (Schnittspuren),
Loch zuerst eingestanz, dann nach außen gestülpt

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

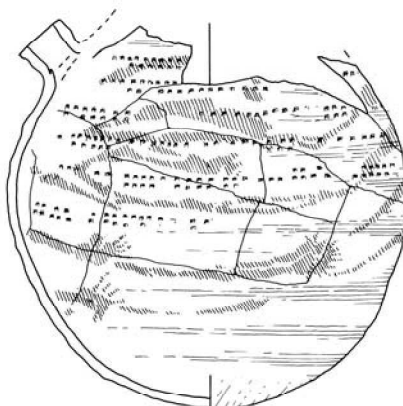
kugelig

-

-

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 8/5

Rand und Halszone nicht erhalten



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,1	sehr gut	sehr stark (40)	5	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5a oder 4				
Magerungspartikel an	tw. bedeckt, tw. durchstehend				
Bemerkungen zur Magerung	geringe Menge an Glimmerflittern und an feinem schwarzen Grus				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, ausgeprägter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt				
Bruch	dicht, mit glasigen Kernen				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)				
Farbe (nach Munsell)	Of. und Kern blaßbraun 10YR 7/4 bis hellgrau 10YR 7/1				
Bemerkungen zum Material	leicht angesintert				

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelepore - Wandtopf Orgelepore No. 10
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Gipshaut (rezent?)
Qualitätsmängel	kleine Risse aufgrund von großen
Erhaltungszustand	geklebt, leicht ergänzt
Erhaltungsgrad	Gefaßunterteil bis knapp unter Hals komplett erh.



D10

Produktionsserie D



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	22,6 cm
Höhe des Bauches	12 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,4 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	10,9 cm
Größter Durchmesser	21,6 cm
Bodendurchmesser	10,8 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	10,1 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	5100 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale, fünffach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel ausgeführt~ 2. aufgesetzte Tülle und Henkel (oberer Henkelansatz nicht erhalten)~ 3. rote Bemalung, mit 4 Fingern aufgebracht, 6 Mal, leicht rechtsgeneigt bis horizontal, auch auf unterer Gefäßhälfte ausgeprägte Drehriefen auf Bauch
2 - 2,1 - 2,5 (jeweils in mm)
- nahezu senkrecht gleichmäßiger Auftrag, sehr. dünnflüssig und stark leuchtend, in Scherben eingebrannt, matt, rot 2.5YR 4/8 unten mittig angedrückt
- senkrechte Wandung, mit gerade abgeschnittenem Rand, , Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

nahezu kugelig

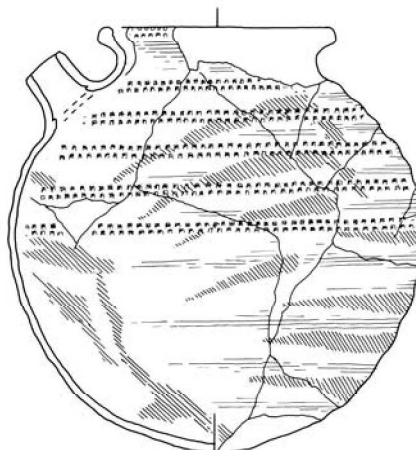
keilförmig wulstig verdickter Rand mit angedeutete Innenkehle

WIIB

311b

Linienboden überformt, Schnittspuren, unterste Drehspuren 10/6

Volumenangabe nur annähernd



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau	um 0,2	sehr gut	sehr stark (60)	10-15	homogen
rostrot, gerundet	um 0,3	gut	schwach (5)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	glatt
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht bis porös
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	innen tiefe Drehrillen im Bauchbereich, und Rußspuren

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore - Wandtopf No. 19
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Mörtel-/Putzreste außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	ca. 80% erhalten



D11

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	23 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, mind. dreifach auf Gefäßkörper, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel ausgeführt

2. rote Bemalung

-

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,5 - 2,5 - 1,8

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rel. gleichmäßiger Auftrag, in Scherben eingebrannt, dünnflüssig, matt, rot 2.5YR 4/8

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand, Loch eingeschnitten und nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

15 WS, 1 Tülle

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form

Höhe aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,3	mäßig	schwach (2)	<1	inhomogen
schwarzer Grus	0,1-0,3	mäßig	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht, mit kleinen Lamellen
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. weiß 10YR 8/2, Kern grau 10YR 6/1
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelmporc - Wandtopf No. 3
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Mörtelspuren außen, Rauchspuren innen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherbe



D12

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
Gesamthöhe	23 cm	außen		innen	
Höhe des Bauches	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	11 cm
Höhe Boden	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
		Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, mehrfach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel ausgeführt
2. aufgesetzte Tülle
3. rote Bemalung, mit Fingern ausgeführt

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,8 - 2 - 0,9 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rel. gleichmäßiger Auftrag, in Scherben eingebrannt, dünnflüssig, matt, rot 2.5YR 4/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand, Loch eingeschnitten und nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Ofl. stark angerußt

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

33 WS, 1 RS, 1 Tülle

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

aus Zeichnung

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

Randtyp - Kürzel

213b

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form

Höhe aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,1-0,2, meist um 0,1	gut	sehr stark (40)	5-10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-2	schlecht	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt oder eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)
Farbe (nach Munsell)	Ofn. und Kern blaßbraun 10YR 7/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore - Wandtopf No. 22
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	außen und an Bruchkanten starke
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	nur Einzelscherben
Erhaltungsgrad	<20% erhalten



D?13

Produktionsserie D



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	28,8 cm
Höhe des Bauches	16 cm
Höhe des Halses	27,2 cm
Höhe Boden	1,5 cm

Wandstärke

Wandung	0,35 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12 cm
Halsdurchmesser	10,8 cm
Größter Durchmesser	25,1 cm
Bodendurchmesser	11,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	9,6 cm
Halsmündung	10,4 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	8500 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, vierfach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel ausgeführt
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel (tw. erhalten)
3. rote Bemalung, mit vier bis fünf Fingern (rechte Hand) aufgetragen, drei Mal, rechtsgeneigte, parallele Orientierung, tw. sehr lang ausgezogene Striche, Tropfen in horizontale Richtung
Grat unterhalb der Halszone, weiche Drehriefen
2,5 - 2,5 - 1,5 (jeweils in mm)
wohl aufrecht stehend
tw. durchscheinend, tw. als dichter Farbauftrag in den Scherben
eingebrennt, sehr dünnflüssig, schwach glänzend, rotbraun 2.5YR 4/4 bis 2.5YR 3/2
2,2 cm, unten mittig stark angedrückt
sich leicht konisch öffnend, Rand abgeschnitten (Schnittspuren), Loch zuerst eingestanz, dann nach außen angedrückt
Rollstempel sehr flüchtig aufgebracht, Tülle und Henkel nicht genau gegenständig, Tülle mit überdurchschnittlich viel Tonmasse verstrichen, Schlickerbatzen unterhalb Henkel

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

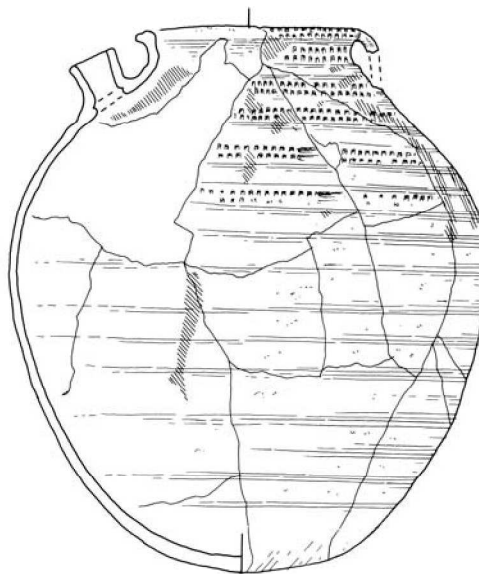
eiförmig

wulstig verdickter, kantig abgestrichener Rand, mit tiefer Innenkehle

WIIC

225a

Kugelfboden überformt, leichter Wandungsknick, unterste Drehspuren 16/5



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus rostrot, gerundet	um 0,1, m.A (0,2) um 0,2	sehr gut gut	sehr stark (40) schwach (5)	5-10 <5	homogen homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	2
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ausgeprägter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht bis glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	braungelb 10YR 6/6 bis grau 5YR 5/1, Kern hellgelb (olivstichig) 2.5Y 7/4
Bemerkungen zum Material	leicht angesintert, Ofl. an einigen Stellen leicht blasig aufgewölbt

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Rollstempel relativ nachlässig aufgebracht

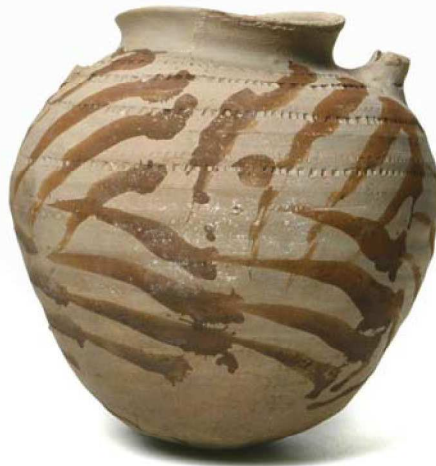
Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14, vor Grabung gefunden laut Winkelmann "im Mittelgang bei 19,80 W"
x-Koordinate	81,3099
y-Koordinate	100,1939
Nutzungsspuren	Kalkinkrustationen (?) am
Qualitätsmängel	kleinere Blasen an Gefäßaußenseite
Erhaltungszustand	geklebt, geringfügig ergänzt
Erhaltungsgrad	>90% erhalten



D?14

Produktionsserie D



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	23,2 cm
Höhe des Bauches	13,2 cm
Höhe des Halses	21,2 cm
Höhe Boden	2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,4 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,4 cm
Halsdurchmesser	11,5 cm
Größter Durchmesser	22,6 cm
Bodendurchmesser	11 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	9 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	5150 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel, bis zu sechsfach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und nahezu gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 4-5 Fingern (rechte Hand), elf Mal, obere Reihe rechtsgeneigt, auf unterer Gefäßhälfte nach unten rechts gerichtet, tw. diagonales Gittermuster bildend

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor
aufgebracht und

-
- 4 - 4 - 3,5 (jeweils in mm)
- ca. um 45° gekippt
- gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, gut auf Ofl. aufhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8
- 2,8 cm; unten mittig stark angedrückt
- senkrechte Wandung, mit gerade abschnittenem Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen (Reste haften auf Rand) Rollstempel wurde noch in extrem weichen Zustand

nicht sehr sorgfältig ausgeführt, insbes. auf Rand; Henkel nicht in Mittelachse und leicht schräg, anhaftende Tonklümpchen an Tülle; Farbauftrag an unterer Gefäßhälfte viel härter anhaftend, da stärker

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkaume

eiförmig

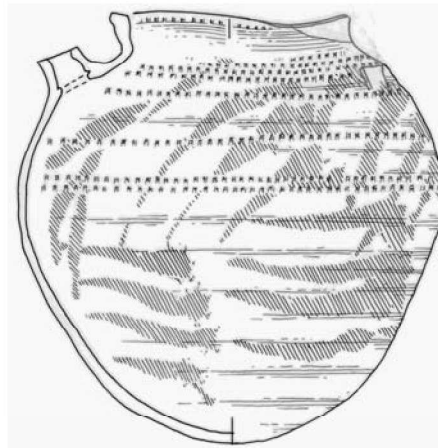
senkrechter, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand

WtIC

225a

Kugelfboden überformt, unterste Drehspuren 7/4

gebrannt, Boden rel. unregelmäßig ausgeformt, zahlreiche Dellen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus und -sand, wenige leicht grau		um 0,1	sehr gut	sehr stark (65)	15 sehr homogen
schwarzer Grus	0,1-0,3	gut	schwach (3)	<5	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7,5)
Farbe (nach Munsell)	außen blaßbraun 10YR 7/3; innen grau, Kern hellgrau 2.5Y N7/0, Kernzentrum gelb 2.5Y 7/6
Bemerkungen zum Material	Ofl. der unteren Gefäßhälfte um einiges dunkler und leicht glänzend (angesintert?)

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden, überformt
Brennatmosphäre	oxidierend, an Unterseite in Endphase reduzierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur (10,5cm), leicht neben Symmetrieachse
Bemerkungen zur Technologie	Boden heller als untere Gefäßhälfte (Stapelspuren beim Brand)

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgewirt
x-Koordinate	101,2599
y-Koordinate	101,3939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	ab Schulter aufwärts stark verzogen, am
Erhaltungszustand	geringfügig ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß

**D?15****Produktionsserie D****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	22 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	19 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

zweizeiliger rechteckiger Rollstempel

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

auf den vorh. WS keine Verzierung

Form**Typ "Meschede" 2c****Gefäßformform/Erhaltene Teile**

2 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad**Randtyp - Kürzel****Bodenform**

Linsboden

Bemerkungen zur Form

Maße teilweise aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, bräunlich rostrot, gerundet	um 0,2 0,1-0,4	sehr gut mäßig	sehr stark (35) schwach (2)	5-10 <1	homogen rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote und schwarze Sprengelung
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	seifig
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	außen dunkelrotgrau 5YR 4/2, innen hellbraungrau 10YR 6/2, Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	evtl. rührt dunkle Färbung der Ofn. von Überlieferungsbedingungen her

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	anhaltende Mörtelreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben vorh.



D?16

Produktionsserie D

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	19 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	22 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,35 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, mehrfach auf Gefäßkörper - 2. rote Bemalung, mit Fingern ausgeführt, leicht rechtsgeneigt, weitgehend parallel

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

3,5 - 2,5 - 1 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

nahezu senkrecht

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

ungleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot 10R 4/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

'Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

21 WS

Form des Gefäßkörpers

kugelig

Randform

aus Zeichnung

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Linsboden

Bemerkungen zur Form

Maße tw. aus Negativabdruck



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. graubraun oder rötlich	0,2-0,3	rel. gut	20-30	10	rel. homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,4	mäßig	10-20	5	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	bedeckt oder eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	rostrote bis schwarze Sprekelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt - rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	5
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2 bis blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	optische Erfassung ergänzen

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfschreiben aus Orgeltempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Mörtelspuren außen, Tünchspritzer
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	<20% erhalten

**D?17****Produktionsserie D****Morphologie****Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	23 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	nur Innenseite des Gefäßes sichtbar	

Form

Typ "Meschede"	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	Tüllenkanne
Form des Gefäßkörpers	kugelig
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	Linsenboden
Bemerkungen zur Form	Maße aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Materialklasse					
Magerungsmuster					
Magerungspartikel an					
Bemerkungen zur Magerung	Untersuchung nicht möglich, da noch im Mauerverband				
Oberflächenbehandlung					
Optische Erfassung	-				
Haptische Erfassung Oberfläche	-				
Bruch					
Ritzhärte (nach Mohs)					
Farbe (nach Munsell)	innen weißlichgelb				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	noch in Wand der Orgelempore eingebaut
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Russpuren innen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	nahezu komplett
Erhaltungsgrad	

**D?18****Produktionsserie D****Morphologie****Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	25 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	21 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	nur Innenseite des Gefäßes sichtbar	

Form

Typ "Meschede"	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	Tüllenkanne
Form des Gefäßkörpers	kugelig
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	Linsenboden
Bemerkungen zur Form	Maße aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Materialklasse					
Magerungsmuster					
Magerungspartikel an					
Bemerkungen zur Magerung	Untersuchung nicht möglich, da noch im Mauerverband				
Oberflächenbehandlung					
Optische Erfassung	-				
Haptische Erfassung Oberfläche	-				
Bruch					
Ritzhärte (nach Mohs)					
Farbe (nach Munsell)	innen orangegelb				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	noch in Wand der Orgelempore eingebaut
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	nahezu komplett
Erhaltungsgrad	

**D?19****Produktionsserie D****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	21 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung****Plastisches Dekor**

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

nur Innenseite des Gefäßes sichtbar

Form**Typ "Meschede"****Gefäßformform/Erhaltene Teile**

Tüllenkanne

Form des Gefäßkörpers

kugelig

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad**Randtyp - Kürzel****Bodenform**

Linsenboden

Bemerkungen zur Form

Maße aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Materialklasse					
Magerungsmuster					
Magerungspartikel an					
Bemerkungen zur Magerung	Untersuchung nicht möglich, da noch im Mauerverband				
Oberflächenbehandlung					
Optische Erfassung	-				
Haptische Erfassung Oberfläche	-				
Bruch					
Ritzhärte (nach Mohs)					
Farbe (nach Munsell)	innen hellockerfarben				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	noch in Wand der Orgelepore eingebaut
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	weiße Kalkkleckse innen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	nahezu komplett
Erhaltungsgrad	



E1

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	22,8 cm
Höhe des Bauches	12,8 cm
Höhe des Halses	21,2 cm
Höhe Boden	2 cm

Wandstärke

Wandung	0,35 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,8 cm
Halsdurchmesser	11,7 cm
Größter Durchmesser	20,8 cm
Bodendurchmesser	9,1 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,2 cm
Halsmündung	10,7 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4600 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel, bis zu fünffach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 3- 5 Fingern (rechte Hand), vier Mal, parallel und rechtsgeneigt

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-
2,7 - 2,3 - 1,4 (jeweils in mm)
nahezu 90° gekippt
gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot
2.5YR 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

2,5 cm; unten mittig angedrückt
senkrechte Wandung, mit gerade abschnittenem Rand, Loch zuerst
eingeschnitten, dann nach außen verstrichen
gutes Bsp. für abgeschnittene, außen verstrichene Tülle

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Tüllenkanne

eiförmig

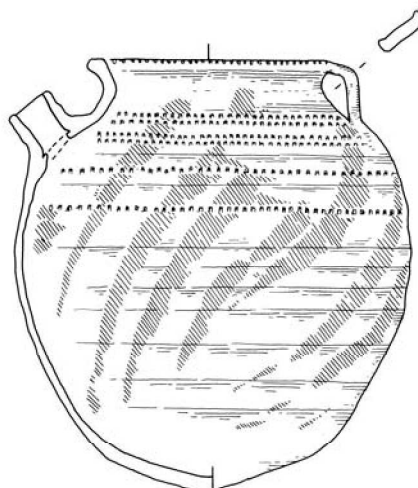
ausbiegender, oben verdickter, nahezu horizontal abgestrichener Rand

WIID

213a

Kugelboden überformt, tw. mit Schnittspuren, geringer Wandungsknick, unterste Drehspuren 8/4

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand und -grus, tw. leicht grau	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet oder bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	starke rr Sprekelung, sehr wenig schwarzrote gerundete Partikel
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (5,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3; Kernzentrum rötlichgelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden, überarbeitet
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	auf unterer Gefäßhälfte punktuelle Schmauchspur
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

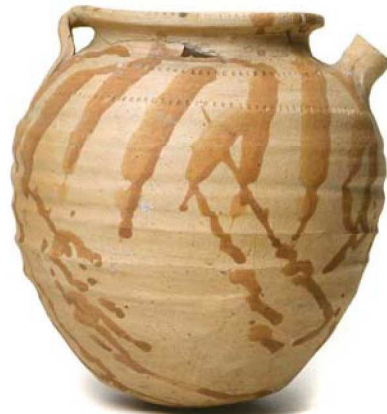
Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	105,3599
y-Koordinate	99,0439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



E2

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21 cm
Höhe des Bauches	13 cm
Höhe des Halses	19,2 cm
Höhe Boden	1,5 cm

Wandstärke

Wandung	0,35 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,8 cm
Halsdurchmesser	11,2 cm
Größter Durchmesser	20 cm
Bodendurchmesser	10,4 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	10,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3950 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale mit einzeiligem, hochrechteckigem Rollstempel, dreifach auf Gefäßwandung, mit zweizeiligem, quadratischem einfach auf Rand
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung, mit 2-4 Fingern, sieben Mal, rechtsgeneigt, auf unterer Gefäßhälfte ein Mal horizontal, ein Streifen auf
 - 4-5 starke Drehriefen auf Gefäßmitte
- 3,2 - 1,4 / 2,5 - 2 - 2,3 (jeweils in mm)
- leicht gekippt
- gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 5/8
- 2,6 cm; unten mittig stark angedrückt
- senkrechte Wandung, mit gerade abschnittenem Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen
- typische Farbkonsistenz für dünnflüssige Farblösung: Ansammlung der Pigmentpartikel in unterem Bereich der Lafrichtung der Farbe und in unterstem Tropfenauslauf der Farbspur

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

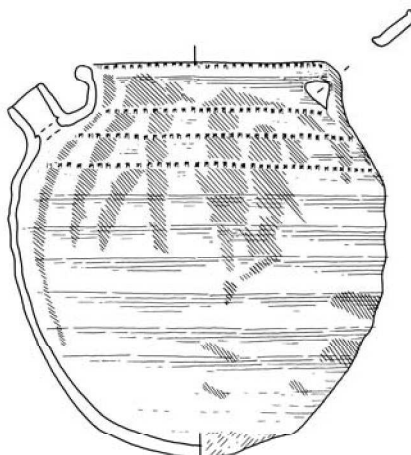
eiförmig

senkrechter, oben nach außen biegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand

WIIC

214b

Linsenboden tw. überformt, mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 8/5



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau	0,1-0,3, meist um 0,2	gut	sehr stark (30)	10	rel. homogen
schwarzer Grus	0,1-0,3	mäßig	mäßig (8)	<5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	fast sämtlich durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3; Kernzentrum hellgrau 2.5Y N7/0
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß; Schnittspuren auf Drehriefen deuten auf späteren Zeitpunkt der Überarbeitung des Bodens (dabei Innenseite tw. durch Glattstreichen überglättet), Stempelabrollung sehr flüchtig ausgeführt

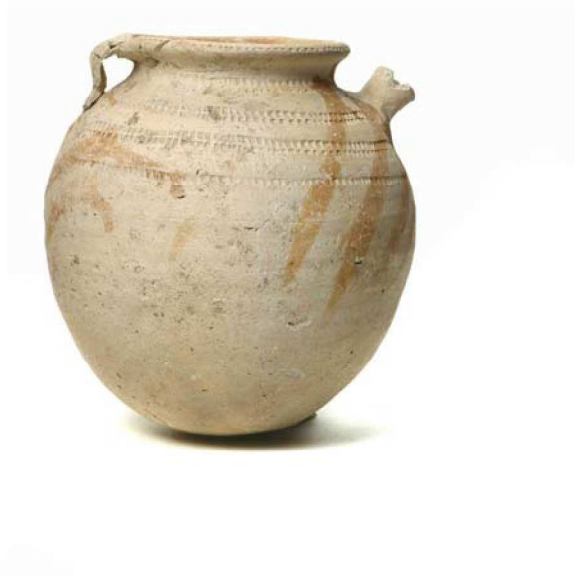
Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	103,0599
y-Koordinate	99,5439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	fast intakt erhalten



E3

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21,6 cm
Höhe des Bauches	12 cm
Höhe des Halses	20 cm
Höhe Boden	1,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,8 cm
Halsdurchmesser	10,6 cm
Größter Durchmesser	20 cm
Bodendurchmesser	9,1 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	9,4 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3800 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel, dreifach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 4-5 Fingern, drei Mal, rechtsgeneigt, verschieden stark rechtsgeneigt

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-
3 - 3 - 2,1 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

nahezu senkrecht
gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, 2.5YR 5/8

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

leicht schräg angesetzt

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

senkrechte Wandung, mit schräg nach außen abgestrichenem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Tüllenkanne

Form des Gefäßkörpers

eiförmig

Randform

oben verdickter, leicht ausbiegender, kantig abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

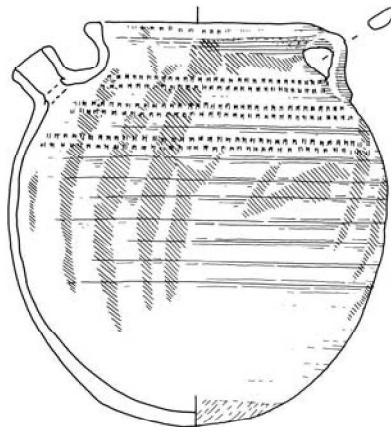
Randtyp - Kürzel

222b

Bodenform

Linsenboden leicht überformt, mit Schnittpuren, unterste Drehspuren 8/7

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus und -sand, tw. grau	0,1-0,5, meist um 0,3	mäßig	stark (20)	5-10	homogen
schwarzer Grus	0,1-0,3	mäßig	schwach (5)	<1	rel. homogen
rostrot, gerundet	um 0,1	gut	schwach (3)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	6
Magerungspartikel an	fast sämtlich durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	schwach auftretende, sehr feine helle Glimmerflitter und rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	zahlreiche, rel. große rostrote Magerungspartikel stechen durch Ofl., verursachen tw. Abplatzungen der Ofl.

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	auf oberer Gefäßhälfte: Werkzeugspuren von schwarzkantigen Werkzeugen (rostrote Partikel entfernt?)

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	103,5099
y-Koordinate	100,6439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



E4

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21,4 cm
Höhe des Bauches	11 cm
Höhe des Halses	20 cm
Höhe Boden	0,8 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,2 cm
Halsdurchmesser	10,4 cm
Größter Durchmesser	19,6 cm
Bodendurchmesser	9,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	10,9 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3700 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

1. Rollstempelspirale: vierfach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, rechtwinkligen Rollstempel ausgeführt
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung mit vier Fingern, fünf Mal, rechtsgeneigt und annähernd parallel, nur unter Tülle horizontal
- Drehriefen auf Bauch
3,3 - 1,5 - 2,7 (jeweils in mm)
- cremig, auf Ofl. weich anhaftend, matt, rot 2.5 YR 5/8
2,3 cm, unten mittig stark angedrückt
senkrechte Wandung, mit überformtem Rand, Loch durchgestochen und dann nach außen gedrückt

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

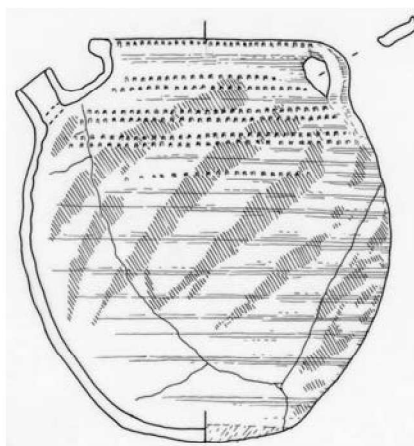
nach außen gebogener, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand

WIIC

214b

Linsenboden überformt, unterste Drehspuren 7/4

sehr ähnlich S3



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,2	gut	sehr stark (30)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,3	rel. gut	schwach (5)	<5	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig, mit kleinen Lamellen
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. weiß 10YR 8/2 bis rötlichgelb 7.5 YR 8/6, Kern pinkweiß 7.5 YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	innen ab Schulter aufwärts starke Drehriefen

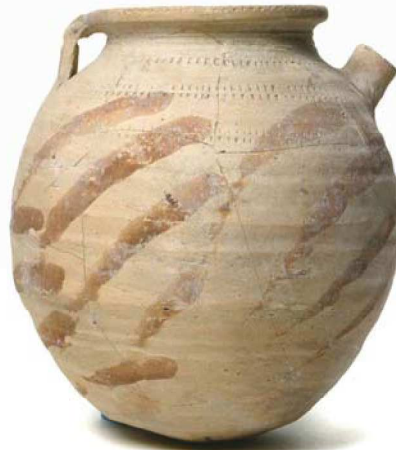
Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	105,6599
y-Koordinate	101,5439
Nutzungsspuren	tw. mit Gipshaut
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt, gute Ofl.struktur
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



E5

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	22,4 cm
Höhe des Bauches	11,2 cm
Höhe des Halses	20,6 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12 cm
Halsdurchmesser	11,1 cm
Größter Durchmesser	19,8 cm
Bodendurchmesser	9,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,4 cm
Halsmündung	10,3 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3900 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, dreifach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung, mit drei bis vier Fingern ausgeführt, sechs Mal, Wechsel von horizontaler (unter Henkel) zu stark rechtsgeneigter Orientierung, zusätzlich einfach mit einem Finger und auf Rand
- Grat unterhalb der Halszone, Drehriefen auf Bauch
2,8 - 1,3 - 2,3 (jeweils in mm)
- gleichmäßig aufgetragen, haftet gut an Ofl. an, cremig, matt, rot 2.5 YR 4/8
2,6 cm, unten mittig stark angedrückt
senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand, Loch eingeschnitten und nach außen verstrichen

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

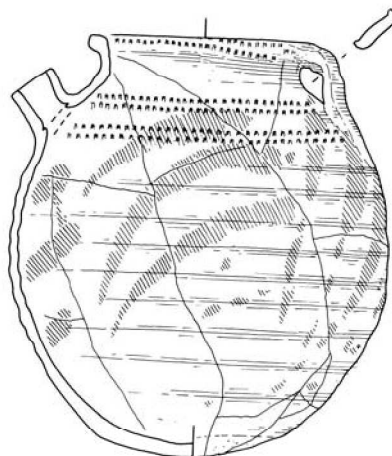
nach außen gezogener, verdickter, kantig abgestrichener Rand

WIIC

211a

Linsboden tw. überformt, tw. mit Schnittpuren, unterste Drehspuren

7/5



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau rostrot, gerundet	0,3-0,5, meist 0,2 0,1-0,5	sehr gut schlecht	sehr stark (30) schwach (5)	10 <1	homogen rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprekelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß; besonders an innerem Gefäßoberteil sehr starke Drehriefen

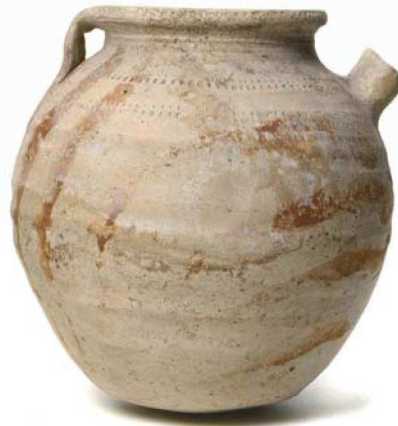
Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	106,2599
y-Koordinate	103,2939
Nutzungsspuren	leichte Schmauchungsspuren,
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt, gute Ofl.struktur
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



E6

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	20,8 cm
Höhe des Bauches	10,4 cm
Höhe des Halses	18,8 cm
Höhe Boden	0,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,2 cm
Halsdurchmesser	10,7 cm
Größter Durchmesser	19,4 cm
Bodendurchmesser	10,2 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,2 cm
Halsmündung	10 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3500 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, mit hochrechteckigem, zweizeiligem Rollstempel, dreifach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 3-4 Fingern aufgebracht, 5 Mal, leicht rechtsgeneigt bis horizontal

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Grat mittig in Halszone (Drehfehler?), weiche Drehriefen auf Bauch
2,5 - 2 - 2 (jeweils in mm)

- gleichmäßiger Auftrag, cremig, gut auf Ofl. anhaftend,

2,5 cm, unten mittig stark angeedrückt

senkrechte Wandung, mit gerade abgeschnittenem Rand (Schnittspuren),

Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

viele kleine Farbspritzer auf einer Gefäßhälfte

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

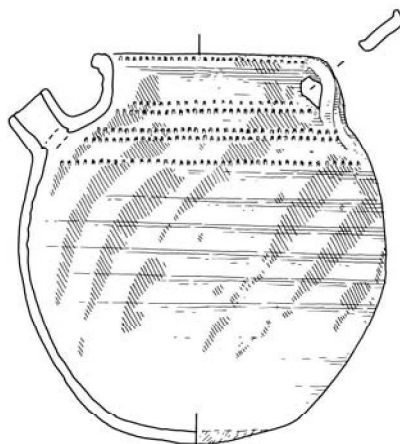
eiförmig

oben verdickter, rund abgestrichener Rand

WIIC

212a

Linsboden überformt. unterste Drehspuren 8/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht grau	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,2-1	mäßig	schwach (2)	<5	rel. homogen
schwarzer Grus	0,1	sehr gut	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	kein Bruch vorh.

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

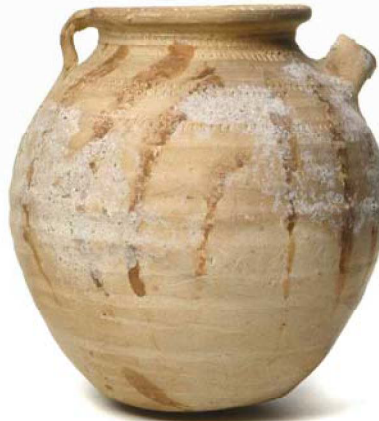
Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgewirt
x-Koordinate	105,5099
y-Koordinate	103,2939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



E7

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21,4 cm
Höhe des Bauches	11 cm
Höhe des Halses	19,6 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,35 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12 cm
Halsdurchmesser	10,5 cm
Größter Durchmesser	19,8 cm
Bodendurchmesser	9,6 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	9,5 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3750 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, hochrechteckigem Rollstempel, dreifach auf Gefäßwandung, bis zu zweifach auf Rand

2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel

3. rote Bemalung, mit 4 Fingern, elf Mal, vertikal bis rechtsgeneigt rel. starke Drehtiefen auf Gefäßunterteil

3,2 - 2 - 2,5 (jeweils in mm)

senkrecht

ungleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8

2,3 cm; unten mittig angeedrückt

senkrechte Wandung, mit gerade abschnittenem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Tülle beim Angarnieren leicht verformt

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

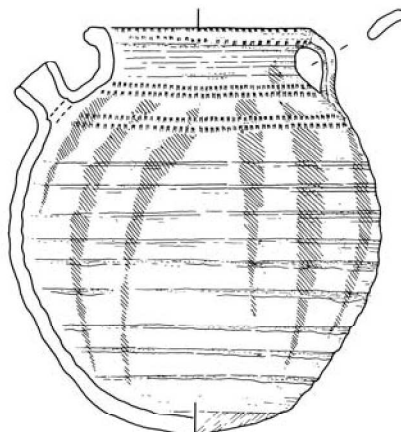
oben ausbiegender, verdickter, rund abgestrichener Rand

WIIC

211a

Linsboden sehr flach überformt, 1 bis ca. 8-9cm geglättet, Schnittspuren, unterste Drehsuren

Boden extrem regelmäßig und flach



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau	0,1-0,3, meist um 0,2	sehr gut	sehr stark (70)	15	homogen
schwarzer Grus	um 0,1	gut	schwach (1)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	keine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	-
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	stark gemagert

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	punktuale Schmauchspuren auf Gefäßunterteil
Bemerkungen zur Technologie	Drehriefen bis direkt an Bodenknick, überglättet mit Messer oder ähnlichem Werkzeug (führt zu wechselnden Ofl.färbung), innen am Gefäßhals starke senkrechte Werkzeugspuren (runde Kanten) > Werkzeug für Innenglättung

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	102,0599
y-Koordinate	103,2439
Nutzungsspuren	Mörtelspuren außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



E8

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	22,4 cm
Höhe des Bauches	11,4 cm
Höhe des Halses	20,4 cm
Höhe Boden	1,4 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,6 cm
Halsdurchmesser	11 cm
Größter Durchmesser	20 cm
Bodendurchmesser	9,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	9,8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4200 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale, mit zweizeiligem, hochrechteckigen Rollstempel, dreifach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung, mit 3-4 Fingern aufgebracht, schwungvoll rechtsgerichtet, unter Henkel vertikal, 5 Mal, außerdem zwei parallele, vertikale Striche an Henkelseiten
- deutliche Riefung der Halszone, weiche Drehriefen auf Bauch
3 - 1,5 - 2,5 (jeweils in mm)
leicht gekippt
rel. gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, weich auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8
2,4 cm, unten mittig angedrückt
senkrechte Wandung, mit gerade abgeschnittenem Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann leicht nach außen verstrichen

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

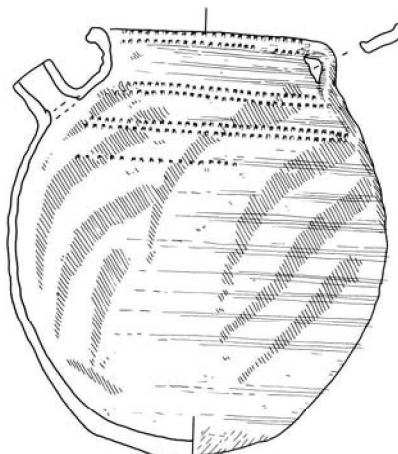
oben ausbiegender, rund abgestrichener Rand

WIIC

212a

Linsboden leicht überformt, tw. mit Schnittspuren, unterste Drehspuren

8/8



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,5	mäßig	mäßig (10)	5	rel. homogen
schwarzer Grus	0,1	sehr gut	schwach (5)	<1	inhomogen
rostrot, gerundet	0,1	sehr gut	schwach (5)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	keine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	-
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	101,0599
y-Koordinate	103,2439
Nutzungsspuren	leichte Putzspuren außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



E9

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	23,7 cm
Höhe des Bauches	12,6 cm
Höhe des Halses	21,7 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,4 cm
Halsdurchmesser	11,2 cm
Größter Durchmesser	21,6 cm
Bodendurchmesser	11 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	10,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4850 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale, achtfach auf Gefäßkörper, doppelt auf Rand, mit einzeiligem, langrechteckigem Rollstempel ausgeführt (evtl. zweizeiligen Stempel imitierend), mehrfach Überschneidungen aufgrund Nachbesserung
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel (nicht mehr erhalten)
 3. rote Bemalung, nur noch fragmentarisch erhalten
rel. ausgeprägte Drehriefen auf Bauch
3,4 - 1,5 (jeweils in mm)
- cremig, als dicke Schicht und sehr weich auf Ofl. anhaftend, matt
- Loch passend geschnitten und leicht nach außen verstrichen
Stempelspirale sehr undeutlich ausgeführt

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllkanne

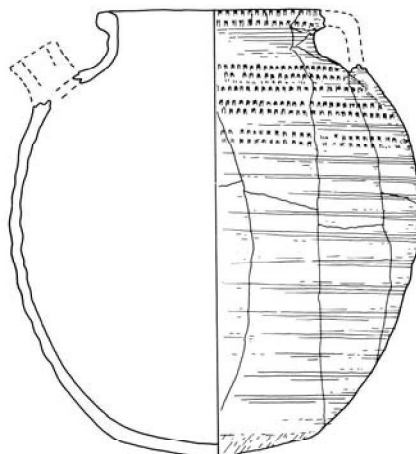
kugelig

wulstig verdickter Rand mit horizontal abgestrichenem Abschluß

WIIC

212a

Linsboden flach überformt. tw. mit Schnittspuren, kein Wandungsknick, unterste Drehspuren 10/2



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,5, meist 0,2	mäßig	sehr stark (50)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,2	sehr gut	stark (15)	<5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	mit wenigen größeren Blasen Hohlräumen
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	kompakt, leicht lamelliert
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (4,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2 bis rosé 7.5 YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	recht starke Drehriefen, vor allem am Gefäßoberteil; Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	106,5099
y-Koordinate	97,3439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt, gute Ofl.struktur, Bemalung fast
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



E10

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	20,1 cm
Höhe des Bauches	11,9 cm
Höhe des Halses	18,5 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,2 cm
Halsdurchmesser	10 cm
Größter Durchmesser	18,8 cm
Bodendurchmesser	10 cm

innen

Mündungsdurchmesser	9,4 cm
Halsmündung	9,8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3200 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale: dreifach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, rechtwinkligen Rollstempel ausgeführt

2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel

3. rote Bemalung mit zwei bis vier Fingern, sechs Mal, Übergang der Bemalung von horizontaler zu steiler, rechtsgeneigter Orientierung

tw. extrem ausgeprägte Drehriefen auf Bauch

2,8 - 1,6 - 2,3 (jeweils in mm)

- unregelmäßiger Auftrag, dünnflüssig, auf Oberfl. weich anhaftend, matt, rotbraun 2.5YR 4/4

2,4 cm, unten mittig angedrückt

abgeschnittener Rand (Schnittspuren), Loch durchgestochen

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

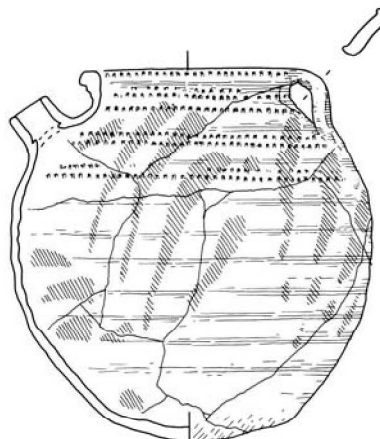
eiförmig, fast rund

nach außen biegender, leicht verdickter Rand

WIIC

212a

Linsboden leicht überformt, tw. Schnittspuren auf Boden, unterste Drehspuren 6/4



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (30)	5-10	homogen
schwarz, gerundet	0,05-0,2	schlecht	mäßig (8)	<5	homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	4
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Oberfläche blaßbraun 10YR 8/4 bis hellgrau 10YR 7/1
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit handgeformtem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	ungleichmäßig, überwiegend oxidierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur (7,5cm)
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

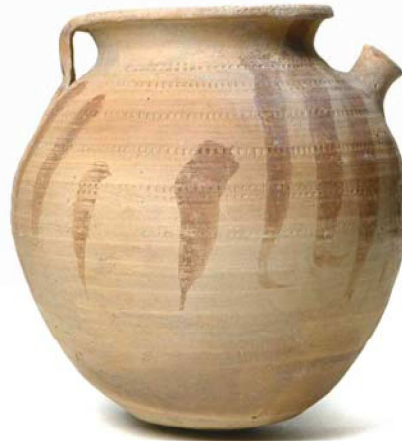
Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	104,9599
y-Koordinate	97,2439
Nutzungsspuren	kleinere rußfarbene Flecken (evtl.
Qualitätsmängel	am Gefäßunterteil starke Drehriefen mit
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



E11

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	22,5 cm
Höhe des Bauches	12 cm
Höhe des Halses	19,9 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	14 cm
Halsdurchmesser	11,5 cm
Größter Durchmesser	21,3 cm
Bodendurchmesser	9,2 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,6 cm
Halsmündung	10,6 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4600 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel aufgetragen, fünffach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 5 Fingern aufgebracht (rechte Hand), nahezu senkrecht, Spuren auch auf Halsinnenseite

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,3 - 2 - 2 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

nahezu senkrecht

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

gleichmäßiger Auftrag, cremig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rötlichbraun 2.5YR 4/4

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

2,4 cm, unten mittig leicht angedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

senkrechte Wandung, mit gerade abgeschlossenem, leicht verdickten Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Tüllenkanne

Form des Gefäßkörpers

kugelig

Randform

oben ausbiegender, rund abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

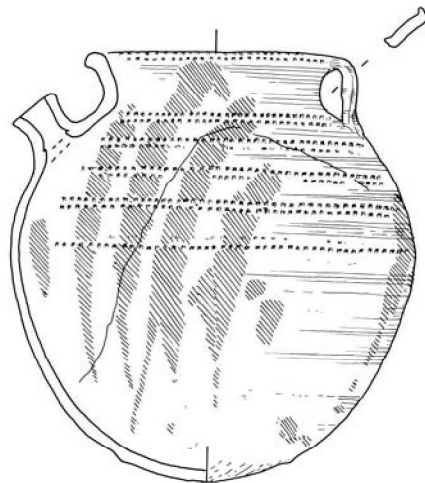
Randtyp - Kürzel

211a

Bodenform

Linsboden mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 9/6

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, wenige grau	um 0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10	homogen
schwarzer Grus, tw. rötlich	0,1-1	mäßig	schwach (5)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet oder bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3 bis rötlichgelb 5YR 7/8
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur (11,5cm)
Bemerkungen zur Technologie	an Unterseite verschieden starker Oxidationsgrad, wohl aufgrund gestapelter Lagerung im Ofen, Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß; sehr schönes Beispiel für eine Stapelspur (zwei konzentrische Ringe, wohl direkt vom Rand des darunterstehenden Gefäßes)

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	101,1599
y-Koordinate	97,3439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



E12

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	23,1 cm
Höhe des Bauches	13 cm
Höhe des Halses	21,1 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,8 cm
Halsdurchmesser	10,5 cm
Größter Durchmesser	20,4 cm
Bodendurchmesser	10,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	9,8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4600 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale: dreifach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, rechtwinkligen Rollstempel ausgeführt
2. aufgesetzte Tülle und nicht mehr erhaltener gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung mit Fingern, auch auf Tülle

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

3 - 2 - 2 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

- cremig, gut auf Ofl. anhaftend, leichter Glanz, rot 2,5 YR 4/8

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

- senkrechte Wandung, abgeschnittener Rand (Schnittspuren), Loch durchgestochen und nach außen gedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemalung nur noch fragmentär erhalten

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Tüllenkanne

Form des Gefäßkörpers

eiförmig

Randform

wulstig verdickter, fast unterschmittener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

Randtyp - Kürzel

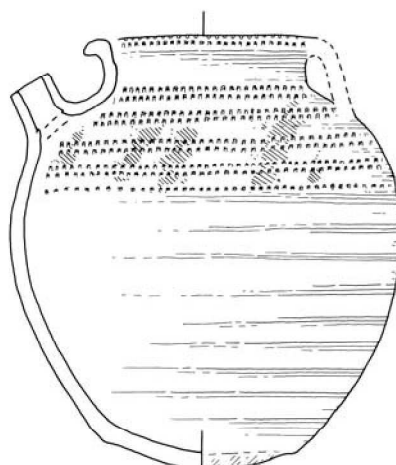
221a

Bodenform

Linsboden, flach mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 5/4

Bemerkungen zur Form

sehr ähnlich S3, Höhe und Schulterbereich nicht sicher, da nur Einzelscherben erhalten



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, h.braun bis rötlich	0,1-0,2, meist 0,2	sehr gut	stark (15)	5	homogen
schwarzer Grus	um 0,1	gut	schwach (5)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	Grus im Bruch hell, an Ofl. dunkelgrau bis schwarz, tw. mit rotem Saum
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	schiefrig, aber dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	außen blaßbraun 10YR 7/3 bis weiß 10YR 8/2, Kern und innen 5YR 7/4
Bemerkungen zum Material	Grus im Bruch hell, an Oberfl. dunkelgrau bis schwarz, tw. mit roter Korrosion

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

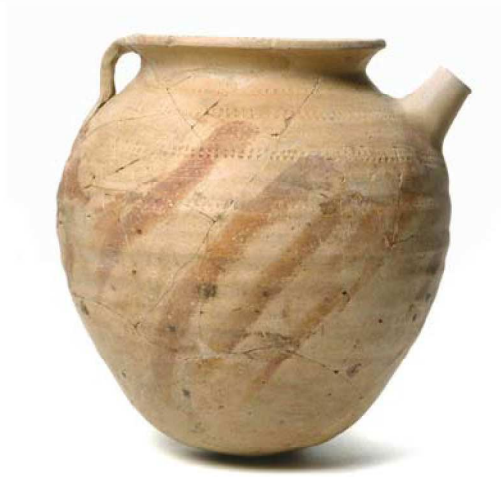
Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 12
x-Koordinate	72,9099
y-Koordinate	97,8939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	sehr schiefrig
Erhaltungszustand	ergänzt und rekonstruiert, Ofl. stark
Erhaltungsgrad	ca. 50% erhalten



E13

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	23,2 cm
Höhe des Bauches	14 cm
Höhe des Halses	21,2 cm
Höhe Boden	2,4 cm

Wandstärke

Wandung	0,35 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	14 cm
Halsdurchmesser	12,4 cm
Größter Durchmesser	20,1 cm
Bodendurchmesser	10,2 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,6 cm
Halsmündung	10,8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, mit zweizeiligem, nahezu quadratischem Rollstempel aufgebracht, auf Gefäßkörper und Rand
2. aufgesetzte Tülle (nicht mehr erhalten) und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit Fingern aufgebracht, rechtsgeneigt, dicke Streifen

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

3,2 - 2,3 - 2 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

gleichmäßiger Auftrag, cremig, in Scherben eingebrannt, matt, rot 10R 5/6

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

2,5 cm, unten mittig angedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Tüllenkanne

Form des Gefäßkörpers

eiförmig

Randform

geschwungen nach außen biegender, rund abgestrichen

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

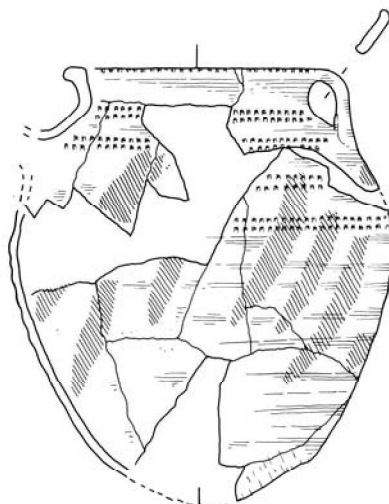
Randtyp - Kürzel

211a

Bodenform

Linsboden stark überformt, unterste Drehsuren 10/8

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand und -grus, meist grau	0,1-0,3	gut	stark (15)	5	homogen
schwarz bis rostrot, gerundet	0,1-0,3	mäßig	mäßig (10)	<1	mäßig homogen
rostrot, gerundet	0,1	sehr gut	schwach (2)	<1	mäßig homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet, tw. freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5,5)
Farbe (nach Munsell)	Oberfläche blaßbraun 10YR 8/3, Kern rosé 5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 2, nördl. Kammer
x-Koordinate	85,9599
y-Koordinate	94,9939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



E14

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	23,2 cm
Höhe des Bauches	13,5 cm
Höhe des Halses	21,4 cm
Höhe Boden	0,9 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	14 cm
Halsdurchmesser	11,6 cm
Größter Durchmesser	22 cm
Bodendurchmesser	9,8 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,5 cm
Halsmündung	10,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	5100 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, hochrechteckigem Rollstempel, fünffach auf Gefäßwandung, doppelt auf Rand
2. rote Bemalung, mit vier Fingern aufgebracht, vertikal und parallel, fünf Mal
3. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
leichte Drehtiefen auf unterer Gefäßhälfte
2,6 - 2,4 - 1,4 (jeweils in mm)
ca. 40° gekippt
gleichmäßiger Auftrag, cremig, gut auf Ofl. anhaftend, matt aber glatt, rot 2.5YR 5/8
2,4 cm
senkrechte Wandung, mit kantig überformtem Rand, Loch eingeschnitten und nach außen grob verstrichen

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

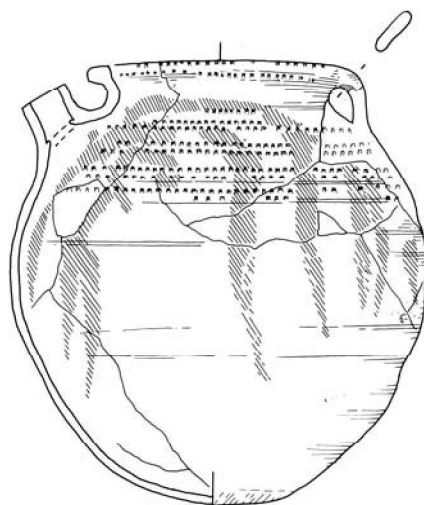
kugelig

oben ausbiegender, leicht nach innen abgestrichener Rand

WIIC

214b

Linsenboden tw. mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 9/4



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, meist grau rostrot, gerundet	um 0,2 0,05-0,5	sehr gut mäßig	sehr stark (50) schwach (2)	15 <1	homogen inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6,5)
Farbe (nach Munsell)	außen rosa 7.5YR 8/4, innen und Kern blaßbraun 10YR 8/3, Kernzentrum rosa 5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	sprudelt schwach mit verdünnter Salzsäure

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur (ca. 11cm), stark neben Symmetrieachse
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß; leichte Delle am Boden (Fintereindruck)

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 5, südl. Kammer
x-Koordinate	81,4599
y-Koordinate	101,2939
Nutzungsspuren	starke Schmauchspuren außen
Qualitätsmängel	durchstehender Kiesel verursacht
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	ca. 90% erhalten



E?15

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	11,6 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	22 cm
Bodendurchmesser	11 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale, mind. dreifach auf Gefäßkörper, mit zweizeiligem, langrechteckigen Rollstempel ausgeführt~ 2. Bandhenkel (nur unterer Ansatz erhalten)~ 3. rote Bemalung, mit drei bis vier Fingern aufgetragen, mind. sechs Mal, tw. rechtsgeneigt, tw. horizontal orientiert, nicht parallel weiche Drehriefen auf Bauch

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

3,5 - 1,2 - 2,3 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

nicht rekonstruierbar

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

cremig, weich auf Ofl. aufliegend, blasige Textur, matt, gelblichrot 5YR 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Tüllenkanne

Form des Gefäßkörpers

eiförmig

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad

-

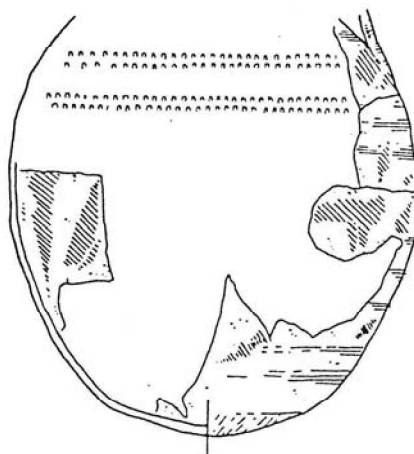
Randtyp - Kürzel

Bodenform

Linsboden mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 8/3

Bemerkungen zur Form

Gefäßoberteil nur sehr rudimentär erhalten



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand und -grus, tw. leicht grau	0,1-0,3	gut	stark (20)	5-10	rel. homogen
hellrot, gerundet	0,1-0,5	mäßig	schwach (5)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet, tw. freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	kompakt bis schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelclempe - Wandtopf Orgelclempe No. 17
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Rußflecken (?) innen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt, tw. ergänzt
Erhaltungsgrad	ca. 50% erhalten, nur Gefäßunterteil komplett

**E?16****Produktionsserie E****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	20 cm
Höhe des Bauches	12,5 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0,8 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	21,3 cm
Bodendurchmesser	9,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Rollstempelspirale, mind. vierfach auf Gefäßkörper
2. Bandhenkel (nur unterer Ansatz erhalten)
3. rote Bemalung, mit einem bis drei Fingern aufgebracht, mind. acht Mal, schwungvolle, nicht zwingend parallele, steil rechtsgeneigte Orientierung, auf Gefäßober- und -unterteil

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

- 3,5 - 1 - 2,8 (jeweils in mm)

um 90° gekippt

cremig, sehr dünn aufgebracht, weich auf Ofl. aufliegend, matt, rot 2.5YR 5/6

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Farbauftrag schon stark abgerieben

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Tüllenkanne

kugelig

-

Rand nach Klassifikation Dorestad

-

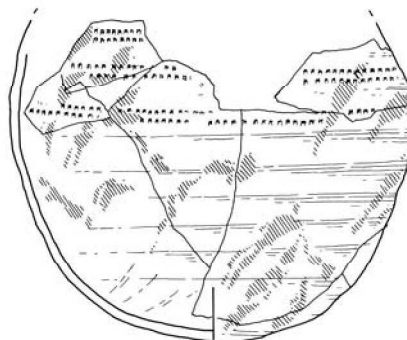
Randtyp - Kürzel

Bodenform

Linsboden, flach tw. überformt, mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 9/3,5

Bemerkungen zur Form

Hals- und Randzone nicht erhalten, Höhe aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,2	sehr gut	sehr stark (20)	5-10	rel. homogen
rostrot, gerundet	0,1-2	schlecht	schwach (5)	<5	gut

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

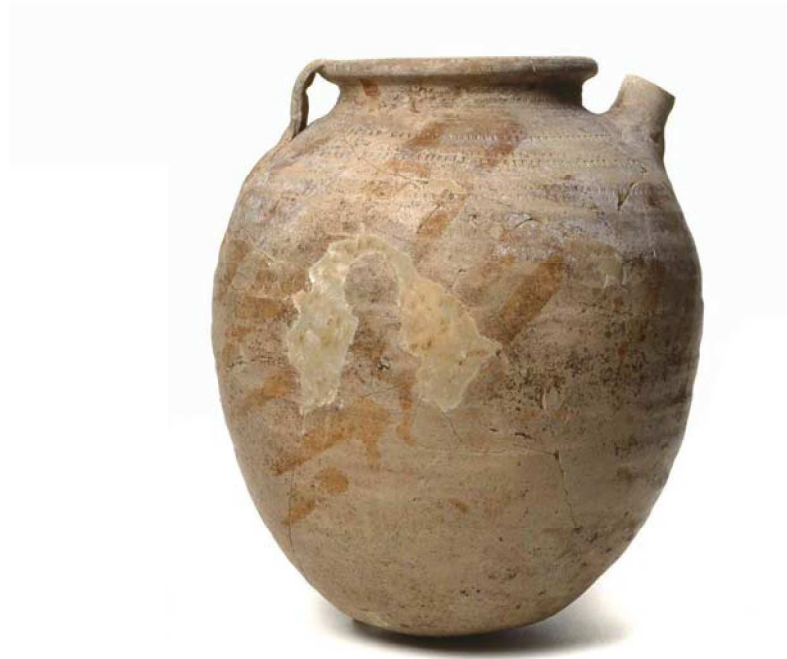
Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelepore - Wandtopf Orgelepore No. 1 (s.Notiz)
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	leichte Gipshaut
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt, gering ergänzt, gute Ofl.struktur
Erhaltungsgrad	Gefäßunterteil bis knapp unter Hals komplett erh.



E17

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	30,5 cm
Höhe des Bauches	17 cm
Höhe des Halses	28,5 cm
Höhe Boden	4 cm

Wandstärke

Wandung	0,45 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Ranndurchmesser	14 cm
Halsdurchmesser	12,6 cm
Größter Durchmesser	25,4 cm
Bodendurchmesser	12 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,8 cm
Halsmündung	11,5 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	9500 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempeldekor mit zweizeiligem, hochrechteckigem Rollstempel, vierfach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung, mit 4-5 Fingern aufgebracht, parallel und rechtsgeneigt, sieben Mal
- rel. weiche Drehriefen auf oberer Gefäßhälfte
4 - 2 - 2,2 (jeweils in mm)
- rel. gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, weich auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 5/8
- 2,9 cm, unten dreifach angedrückt, oben leicht hochgezogen
senkrechte Wandung, mit in lederhartem Zustand kantig abgestrichenem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann tw. nach außen verstrichen

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

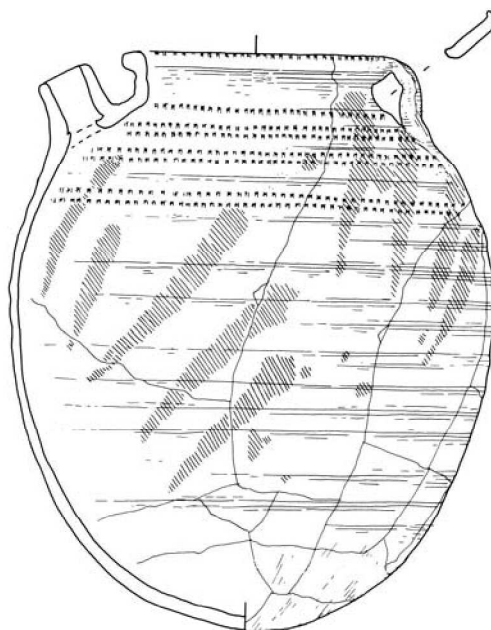
oben verdickter, leicht ausbiegender, verrundeter Rand

WIIC

212a

Kugelboden überformt, geringer Wandungsknick, unterste Drehspuren

10/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau rostrot, gerundet	0,2-0,4 0,1-0,2	gut mäßig	mäßig (10) schwach (5)	ca. 5 <1	mäßig homogen rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet, tw. freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote und schwarze Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt - seifig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden, überarbeitet
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	100,9099
y-Koordinate	99,4439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



E18

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	31,8 cm
Höhe des Bauches	19 cm
Höhe des Halses	29,9 cm
Höhe Boden	2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,6 cm
Halsdurchmesser	11,9 cm
Größter Durchmesser	26 cm
Bodendurchmesser	12,2 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,2 cm
Halsmündung	10,5 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	9900 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Drehrillen auf Bauch und Schulter, sich nach oben verstärkend
 2. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, quadratischen Rollstempel, bis zu dreifach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
 3. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 4. rote Bemalung, mit 2-4 Fingern aufgebracht, senkrecht bis leicht rechtsgeneigt, 6 Mal, einmal auf Gefäßmitte horizontal
- Drehriefen auf Bauch und Schulter, nach oben sich verstärkend (Dekor)
2,5 - 2,5 - 2,4 (jeweils in mm)
- gleichmäßiger Auftrag, cremig, weich auf Ofn. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8
- 2,6 cm, unten mittig stark angedrückt
- senkrechte Wandung, mit gerade abgeschlossenem, leicht verdickten Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, nur leicht nach außen verstrichen, Riefung "vertuscht" die geringe Anzahl der Rollstempelumläufe

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

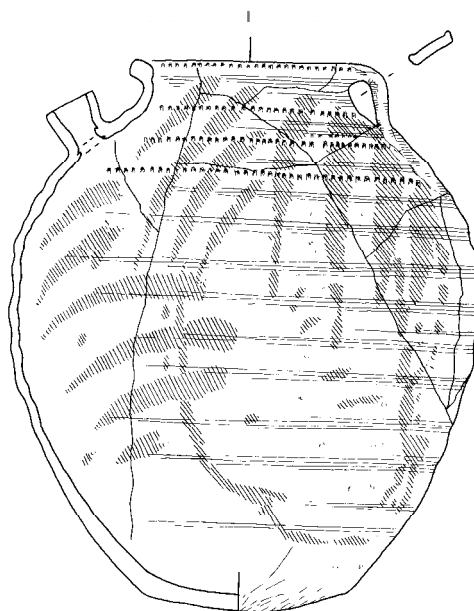
eiförmig

oben ausbiegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand

WIIC

222b

Linsboden tw. überformt, mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 15/8



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	0,1-0,2	sehr gut	mäßig (10)	5	homogen
rostrot, gerundet	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	rel. homogen
schwarzer Grus	um 0,1	sehr gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	außen rosa 7.5YR 8/4, innen und Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	großflächige, schwache Schmauchspuren
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgewert
x-Koordinate	104,6099
y-Koordinate	103,2939
Nutzungsspuren	Putzreste außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	beinahe intaktes Gefäß



E19

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	29,2 cm
Höhe des Bauches	17,2 cm
Höhe des Halses	27,6 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,5 cm
Halsdurchmesser	11,1 cm
Größter Durchmesser	24,8 cm
Bodendurchmesser	11,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,2 cm
Halsmündung	9,6 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	8400 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale, mit zweizeiligem, hochrechteckigen Rollstempel rel. nachlässig aufgebracht, dreifach auf Gefäßwandung (meist nur untere Stempelzeile sichtbar), eindruck auf Rand
 2. aufgesetzte Tülle und gegeständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung, mit 4 Fingern aufgetragen, obere Reihe leicht rechtsgeneigt, untere fast horizontal, 9 Mal, Rand zum Teil mit rotem Strich Drehriefen auf Bauch und Schulter
- 3 - 1,5 - 2 (jeweils in mm)
- senkrecht
- rel. gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot rot 2.5YR 4/6
- 2,4 cm, unten mittig angedrückt
- sich leicht konisch öffnende Wandung, mit abgeschnittenem Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen leicht angesintert (Ofl.glanz)

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllkanne

eiförmig

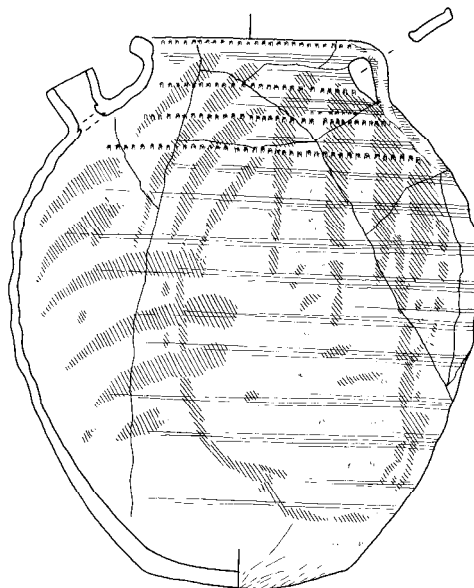
senkrechter, oben wulstig verdickter, leicht kantig abgestrichener Rand

WIIC

214b

Linsboden extrem flach, tw. überformt, tw. Schnittspuren am Boden,

unterste Drehspuren 7/4



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,2-1	mäßig	stark (15)	5	rel. homogen
schwarzer Grus	0,1-1	mäßig	stark (15)	<5	homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	4
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	schwarze Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ausgeprägter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. gelb 10YR 8/6 bis hellbraungrau 2.5Y 6/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur (11,5cm), neben Symmetrieachse
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	102,1599
y-Koordinate	102,3439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und geringfügig ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



E20

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	30,7 cm
Höhe des Bauches	17 cm
Höhe des Halses	28,7 cm
Höhe Boden	1,2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,4 cm
Halsdurchmesser	11,5 cm
Größter Durchmesser	25,2 cm
Bodendurchmesser	11 cm

innen

Mündungsdurchmesser	9,6 cm
Halsmündung	10,1 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	9000 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale, mit hochrechteckigem, zweizeiligen Rollstempel, fünffach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 3-4 Fingern aufgebracht, rechtsgeneigt und weitestgehend parallel, 9 Mal sehr weiche Drehriefen auf Bauch
3,5 - 2- 2 (jeweils in mm)
nahezu um 90° gekippt
gleichmäßiger Auftrag, rel. zähflüssig, matt, rötlichbraun 2.5YR 4/4
2,3 cm, unten doppelt angedrückt
senkrechte Wandung, mit gerade abgeschlossenem, leicht verdickten, unregelm. überformtem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

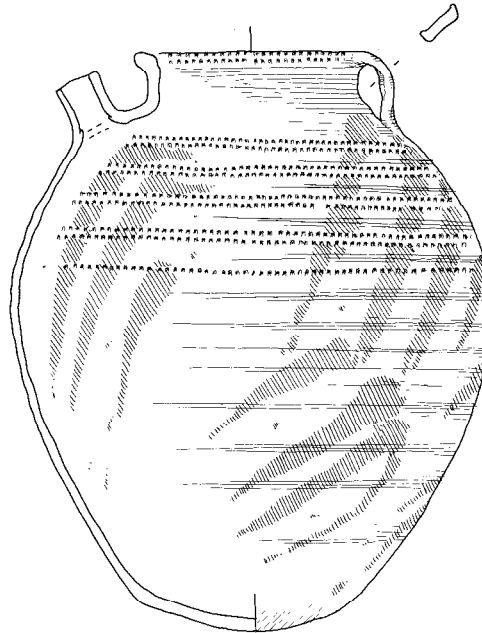
eiförmig

oben ausbiegender, leicht verdickter, rund abgestrichener Rand

WIIC

211a

Hybrid LB-KB großteils überarbeitet, tw. mit Schnittpuren, schwacher Wandungsknick, unterste Drehspuren 14/7



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand und -grus, tw. leicht grau	0,1-0,8, meist um 0,2	mäßig	sehr stark (25)	5-10	homogen
schwarzer Grus	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4, Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur (17cm) auf 3-5cm Höhe
Bemerkungen zur Technologie	Schmauchspuren vermutlich vom Brennvorgang herrührend, da direkt an Stapelspur ansetzend

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	103,4099
y-Koordinate	102,2939
Nutzungsspuren	Schmauchspuren direkt oberhalb des
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



E21

Produktionsserie E



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	30,2 cm
Höhe des Bauches	18,2 cm
Höhe des Halses	28,5 cm
Höhe Boden	1,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Ranndurchmesser	12,1 cm
Halsdurchmesser	11,2 cm
Größter Durchmesser	26,1 cm
Bodendurchmesser	15,2 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	10,7 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	8750 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale, dreifach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, rechtwinkligen Rollstempel ausgeführt
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit drei bis fünf Fingern (rechte Hand) aufgebracht, fünf Mal auf Gefäßoberteil in rechtsgeneigter Orientierung, vier Mal auf Gefäßunterteil in horizontaler Orientierung
rel. ausgeprägte Drehriefen auf unterer Gefäßhälfte
3 - 2 - 1,9 (jeweils in mm)
varierend: senkrecht stehend und um 90° gekippt
recht dick aufgetragen, dünnflüssig, teilweise in Scherben eingebrannt, mit übriger, anhaftender, tuffartigen Kruste, matt, dunkelrot 2.5YR 3/6
2,7 cm, unten mit drei Fingern leicht angedrückt
senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand (Schnittspuren), Loch rund eingeschnitten

Form

Typ "Meschede" 2b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

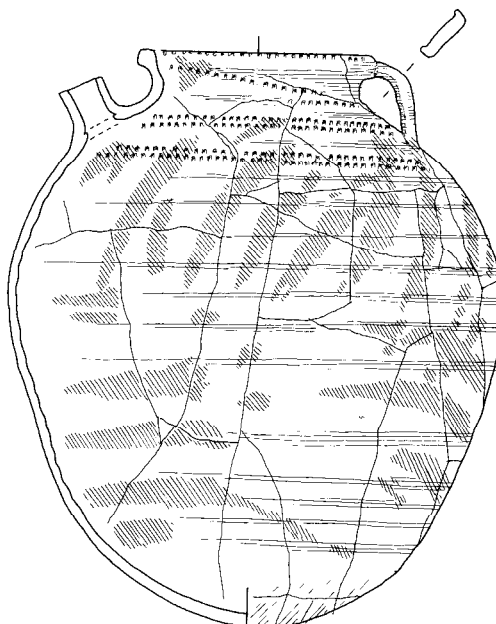
eiförmig

wulstig verdickter Rand mit lediglich einer leichten Kante an Unterseite

WTIC

214b

Kugelboden überformt, mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 8/4



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,2,m.A.(0,5)	gut	sehr stark (60)	15	rel. homogen
roströt, gerundet	0,1-0,2	sehr gut	schwach (5)	<5	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	starke roströte Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	versintert, ausgeprägter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig, mit Lamellen
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßgelb 2.5Y 7/4, Kern rosé 5YR 7/4 (im Zentrum hellgrau 2.5Y N7/0)
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur ?(20cm)
Bemerkungen zur Technologie	Boden war evtl.anderer Brennatmosphäre ausgesetzt (viel hellere Färbung), Schmuachung vermutlich brandbedingt, auch Farbauftrag scheint verbrannt

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	104,4599
y-Koordinate	98,2939
Nutzungsspuren	Schmuachung unter Tülle und an Seite,
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt, gute Ofl.struktur, Bemalung tw.
Erhaltungsgrad	komplett erhalten

**F1****Produktionsserie F****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	22 cm
Höhe des Bauches	13 cm
Höhe des Halses	20,4 cm
Höhe Boden	0,8 cm

Wandstärke

Wandung	0,35 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	13,2 cm
Halsdurchmesser	11,4 cm
Größter Durchmesser	21,2 cm
Bodendurchmesser	9 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,2 cm
Halsmündung	11,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4100 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Rollstempeldekor mit zweizeiligem, nahezu quadratischem Rollstempel
 2. aufgesetzte Tülle (nicht mehr erhalten) und randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung mit vier Fingern, fünf Mal, rechtsgeneigt und parallel, nur unter Tülle nahezu horizontal; Bemalungsspuren an Unterseite; Tropfen laufen in gebogener Bewegung
- Drehriefen auf Bauch
3 - 2,6 - 2 (jeweils in mm)
- nahezu senkrecht
relativ gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, leicht in Schreben eingebrannt, matt aber glatt
2,4 cm, unten mittig stark angedrückt
Loch eingeschnitten und nach außen gedrückt
Stempelreihen sehr akkurat und dicht aufgebracht

Plastisches Dekor**Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen****Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)****Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)****Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)****Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)****Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor****Form**

Typ "Meschede" 2d

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

kugelig

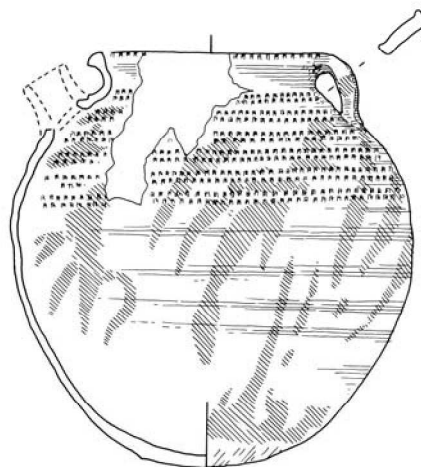
innen leicht gefalzt, keilförmig verdickter, oben verrundeter Rand

WIC

213a

Kugelboden überformt, Schnittspuren bis max. 8cm Höhe, unterste

Drehspuren 7/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	um 0,1	sehr gut	stark (15)	5	rel. homogen
Materialklasse	3				
Magerungsmuster	7b				
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet, tw. freiliegend				
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung und wenig helle Glimmerflieder				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt-seifig				
Bruch	schiefrig				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7,5)				
Farbe (nach Munsell)	rosé 7.5YR 8/4, Kern dunkler				
Bemerkungen zum Material	wenige, sehr große Gesteinsbruchstücke eingeschlossen				

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend (Kern tw. reduziert)
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	ausgeprägte Schnittpuren

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 10
x-Koordinate	77,2599
y-Koordinate	98,3939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	Risse an Innenseite des Bodens
Erhaltungszustand	ergänzt und restauriert
Erhaltungsgrad	> 90% erhalten



F2

Produktionsserie F



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21,6 cm
Höhe des Bauches	12,6 cm
Höhe des Halses	20 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	15,2 cm
Halsdurchmesser	14,4 cm
Größter Durchmesser	22 cm
Bodendurchmesser	9,2 cm

innen

Mündungsdurchmesser	13,2 cm
Halsmündung	13,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	5000 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, quadratischen Rollstempel sehr deutlich ausgeführt, fünffach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Henkel (beide nicht erhalten)

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

3. rote Bemalung, 3-5 Finger, rechtsgeneigt und weitestgehend parallel

-

2,9 - 2,9 - 2

(jeweils in mm)

leicht gekippt

gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, hellrot 2.5YR 6/8

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Farbe läuft stark, rel. wirres Muster; an diesem Stück erkennbar, dass weder für Henkel noch für Tülle die Gefäßwand an den Ansatzstellen angeraut wurde

Form

Typ "Meschede" 2d

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

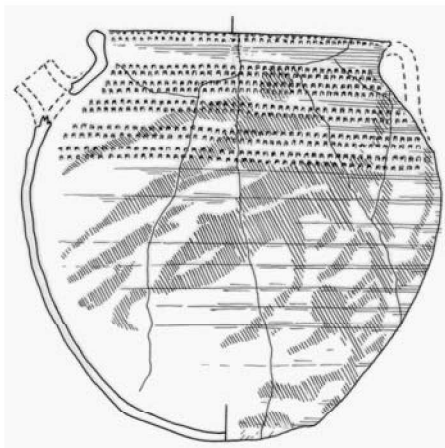
kugelig

leicht verdickter, rund abgestrichener Rand

WIIC

213b

Linsenboden



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,2	sehr gut	stark (20)	10	mäßig homogen
roströt, gerundet	0,1-0,5	mäßig	schwach (5)	<5	mäßig

Materialklasse	3
Magerungsmuster	7b
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	roströte Sprengelung
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	porös
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rosa 5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	103,70
y-Koordinate	97,29
Nutzungsspuren	leichte Inkrustationen innen und außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



F3

Produktionsserie F

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	17,6 cm	Mündungsdurchmesser	16 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	19,6 cm	Halsmündung	18,4 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor, mit zweizeiligem, quadratischem Stempel aufgebracht, mind. 2 Reihen auf Gefäßwandung, 1 auf Rand
2. rote Bemalung, mit Fingern aufgebracht

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

- (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rel. ungleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, tw. in Scherben eingebrannt, matt, rot 10R 4/6

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2d

Gefäßformform/Erhaltene Teile

1 RS, 43 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

ausbiegender, leich verdickter, kantig abgestrichener Rand mit

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

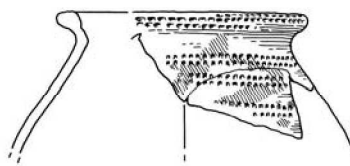
Randtyp - Kürzel

214b

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,1-0,3, meist 0,2	schlecht	sehr stark (30)	3-5	homogen
roströt, gerundet, tw. schwarz	0,1-0,3	schlecht	schwach (2)	<1	mäßig homogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	7b
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	versintert, ausgeprägter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht bis glasig, mit Lamellen
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (9)
Farbe (nach Munsell)	außen blaßbraun 10YR 7/3, innen hellgrau 5/ 7/1, Kern grau 7.5YR N6/0 und rötlichgelb 5YR 7/6

Bemerkungen zum Material

Technologie

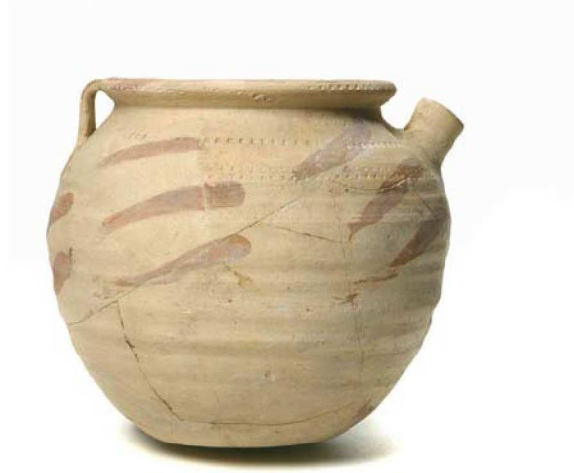
Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	alterierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	90,6599
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	Kalkreste außen
Qualitätsmängel	evtl. überfeuert
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben



F4



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	19,8 cm
Höhe des Bauches	11,4 cm
Höhe des Halses	18,4 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,35 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Ranndurchmesser	16 cm
Halsdurchmesser	14,4 cm
Größter Durchmesser	21,4 cm
Bodendurchmesser	10,8 cm

innen

Mündungsdurchmesser	14,4 cm
Halsmündung	14,1 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4250 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale, dreifach auf Wandung, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, rechtwinkligen Rollstempel ausgeführt, zu großem Anteil jedoch nur eine Stempelzeile aufgeprägt
2. aufgesetzte Tülle, gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit drei Fingern ausgeführt, mind. sieben Mal, rechtsgeneigt, weitgehend parallele Orientierung in zwei Reihen (Gefäßober- und -unterteil),
rel. ausgeprägte Drehriefen unterhalb der Schulter
2,1 - 3,2 - 3,0 (jeweils in mm)
nicht rekonstruierbar
auf Ofl. anhaftender, gleichmäßiger Auftrag, cremig, tw. tuffartige Ofl.,
matt, rot 10R 4/8
2,2 cm, unten mittig stark angedrückt
zylindrisch, abgeschnittener Rand (Schnittspuren), Loch durchstoßen,
nicht eingestrichen

Form

Typ "Meschede" 2d

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

kugelig

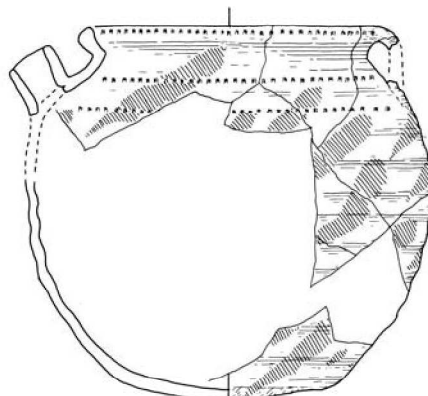
wulstartig verdickter, verrundeter Rand, mit Innenkehle

WIIB

313b

Linsenboden flach mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 7/5

Randbemalung



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. bräunlich	um 0,2	gut	sehr stark (60)	10	homogen
rostrot, gerundet	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	sehr wenig schwarzer Grus
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14, vor Grabung geborgen, laut Winkelmann "22-24"
x-Koordinate	80,0599
y-Koordinate	100,1439
Nutzungsspuren	Spritzer auf Schulterbereich, leichte
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	ergänzt und restauriert, gut erhaltene
Erhaltungsgrad	> 50%

**F5****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	22,9 cm
Höhe des Bauches	12,3 cm
Höhe des Halses	21,5 cm
Höhe Boden	1,7 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,45 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	16 cm
Halsdurchmesser	14,4 cm
Größter Durchmesser	24 cm
Bodendurchmesser	12 cm

innen

Mündungsdurchmesser	14,8 cm
Halsmündung	12,8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Rollstempelspirale mit einzeiligem hochrechteckigem Rollstempel auf Gefäßkörper und Rand

2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel

3. rote Bemalung, mit Fingern aufgebracht, rechtsgeneigt und parallel rel. ausgeprägte Drehriefen auf Bauch

2,5 - 1,9 (jeweils in mm)

Plastisches Dekor**Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen****Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)****Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)**

- relativ gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, gut auf Oberfläche anhaftend, matt, rötlichgelb 5YR 6/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

1,9cm, unten leicht seitlich angeedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand, Loch eingeschnitten und nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**Form****Typ "Meschede" 2d****Gefäßformform/Erhaltene Teile****Form des Gefäßkörpers****Randform****Rand nach Klassifikation Dorestad****Randtyp - Kürzel****Bodenform****Bemerkungen zur Form**

Tüllenkanne

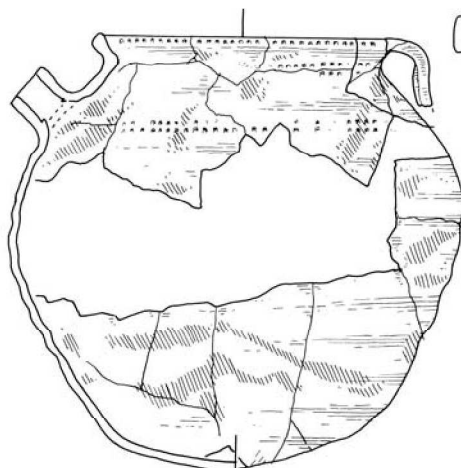
kugelig

schwungvoll ausbiegend, mit Innenkehle

WIIB

313b

Linsboden unterste Drehspuren 8/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht rötlich und grau	um 0,2	sehr gut	stark (15)	5-10	rel. homogen
rostrot, gerundet, mit schwarzem Saum	0,1-0,5, meist 0,2	gut	mäßig (8)	5	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	fast sämtlich eingebettet, tw. freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	leicht schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Oberfläche und kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 9, nördl. Kammer
x-Koordinate	90,3599
y-Koordinate	102,5939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß

**F6****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	18,8 cm
Halsdurchmesser	15,9 cm
Größter Durchmesser	28,4 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	16,6 cm
Halsmündung	14,4 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Rollstempeldekore mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel, mind. 3 Reihen auf Gefäßwandung, 1 Reihe eines doppelzeiligen, dreieckigen Rollstempels

2. aufgesetzte Tülle und randständiger Bandhenkel - rote Bemalung, rechtsgeneigt und parallel

-

2,8 - 2,4 - 2,8 (2,8 - 2,1 - 2,3) (jeweils in mm)

-

sehr dünnflüssig, tw. in Scherben eingebrannt, matt, hellrot 2.5YR 6/8

2,5 cm, unten mittig angedrückt

parallele Wandung, Rand verstrichen, auf eingeschnittenes Loch aufgesetzt

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**Form**

Typ "Meschede" 2d

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Gefäßoberteil

-

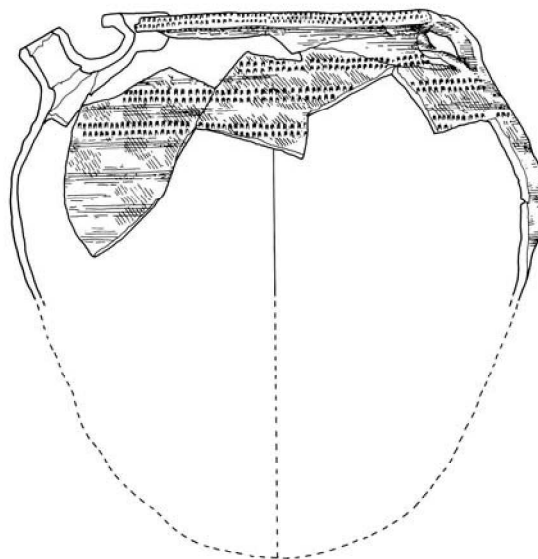
stark ausbiegender, leicht verdickter, horizontal abgestrichener, kantiger Rand

WIIB

315b

-

Boden und untere Gefäßhälfte nicht erhalten



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau rostrot, gerundet	0,1-0,2 um 0,2	sehr gut schlecht	sehr stark (35) schwach (<1)	15 <1	homogen inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern rosa 5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	78,8099
y-Koordinate	100,2439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 10% erhalten

**F7****Morphologie****Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen		
		außen		innen
Gesamthöhe	20,5 cm	Randdurchmesser	15,6 cm	Mündungsdurchmesser 13,6 cm
Höhe des Bauches	12 cm	Halsdurchmesser	13,8 cm	Halsmündung 12,6 cm
Höhe des Halses	19,3 cm	Größter Durchmesser	21,2 cm	
Höhe Boden	0,6 cm	Bodendurchmesser	10 cm	
Wandstärke		Volumen		
Wandung	0,35 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³	
Boden	0,3 cm			

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Rollstempeldekor, mit hochrechteckigem, zweizeiligem Rollstempel aufgebracht, 2 Reihen auf Gefäßwandung, 1 Reihe dreieckigen Eindrücke auf Rand~ 2. rote Beamlung, leicht rechtsgeneigt und parallel

Plastisches Dekor

-
2,8 - 2,2 - 3,3 (2,4 - 3 - 0,5) (jeweils in mm)

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen**Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)**

-
gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, gut auf Ofn. anhaftend, matt, gellich rot 5YR 5/8

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)**Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)**

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**Form****Typ "Meschede" 2d****Gefäßformform/Erhaltene Teile**

4 RS, Gefäßunterteil

Form des Gefäßkörpers

kugelig

Randform

stark profilierter, ausbiegender Rand mit Innenfalz

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIB

Randtyp - Kürzel

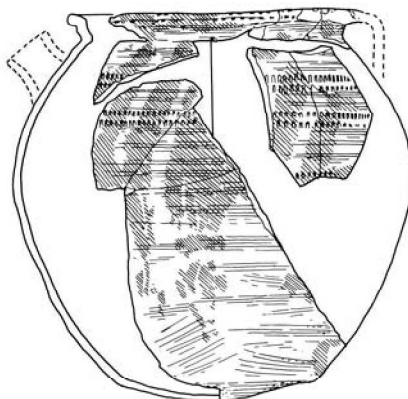
315b

Bodenform

Linsenboden

Bemerkungen zur Form

Maße beruhen auf zeichn. Rekonstruktion



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (40)	10	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5a				
Magerungspartikel an	tw. bedeckt				
Bemerkungen zur Magerung	sehr geringe Menge an feinen rostroten, gerundeten Partikeln				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt				
Bruch	kompakt				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7,5)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 10
x-Koordinate	77,3599
y-Koordinate	102,8939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 10% erhalten



F8

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	18 cm	Mündungsdurchmesser	17,2 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	16,5 cm	Halsmündung	15,4 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor, mit zweizeiligem, hochrechteckigem Rollstempel, mind. zweifach auf Gefäßwandung und einfach auf Rand

2. Bandhenkel

3. rote Bemalung, horizontal

-

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,5 - 1,2 - 2,4

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

cremig, nur noch wenige Rest auf Ofl. weich anhaftend, matt, dunkelrot 10R 3/6

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

2,4 cm, unten dreifach angedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2d

Gefäßformform/Erhaltene Teile

4 RS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

ausbiegender, leicht verdickter, rund abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIID

Randtyp - Kürzel

121b

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form

nur Einzelscherben vorhanden



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht bräunlich	0,1-0,2	gut	sehr stark (25)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-2	schlecht	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5rb
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4,5)
Farbe (nach Munsell)	außen rosa 7.5YR 8/4, Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 13
x-Koordinate	72,0599
y-Koordinate	102,1939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben

**F9****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	20 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	18,4 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

rote Bemalung auf Rand

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot
2.5YR 4/8**Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)**

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**Form****Typ "Meschede" 2d****Gefäßformform/Erhaltene Teile**

1 RS, 4 WS

Form des Gefäßkörpers**Randform**

leicht ausbiegender, verdickter, rund abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIB

Randtyp - Kürzel

311a

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht bräunlich	um 0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,3, m.w.A. (2,5)	mäßig	schwach (5)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/1
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	83,0099
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben

**F10****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	19,5 cm
Höhe des Bauches	11,6 cm
Höhe des Halses	18,9 cm
Höhe Boden	1,8 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	14,4 cm
Halsdurchmesser	13,6 cm
Größter Durchmesser	21,2 cm
Bodendurchmesser	10 cm

innen

Mündungsdurchmesser	12,4 cm
Halsmündung	13,1 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4200 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Rollstempelspirale mit dreizeiligem, quadratischen Rollstempel, bis zu fünffach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 3-4 Fingern ausgeführt, 7 Mal, kurze, verschieden stark rechtsgeneigte Streifen, daneben mind. 4 Tupfengruppen von 3-4 Fingern auf Boden

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

1,7 - 1,6 - 1,8/1,4

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

senkrecht

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

gleichmäßiger Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot 2.5YR 4/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

2 cm, unten mittig stark angedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

senkrechte Wandung, mit gerade abschnittenem Rand (Schnittspuren),

Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

spezifisches Bemalungsmuster, sehr helle Farbe

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**Form**

Typ "Meschede" 2d

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Tüllenkanne

kugelig

senkrechter, oben verdickter und nach außen biegender, horizontal abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

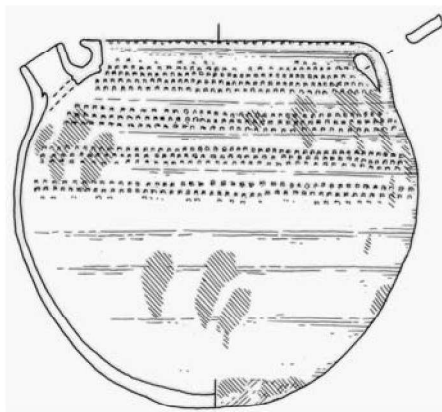
W11C

225a

Bodenform

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 9/7

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quargrus, tw. bräunlich und rötlich	0,2-0,3	sehr gut	stark (20)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,4	mäßig	schwach (3)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt, tw. durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	keine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	-
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. weiß 10YR 8/1
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden, überarbeitet
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgewert
x-Koordinate	103,8599
y-Koordinate	99,5439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten

**F?11****Morphologie****Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen		
		außen		innen
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	12 cm	Mündungsdurchmesser 11,4 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung 14 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm	
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	11,2 cm	
Wandstärke		Volumen		
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³	
Boden	0,35 cm			

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

Rollstempeldekor mit zweizeiligem hochrechteckigem Rollstempel, mind. zweifach auf Gefäßkörper; auf Rand zweizeiliger, dreieckiger Rollstempel

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2 - 1,8 - 2,4 (Rand: 2,2 - 2,2 - 2,2)

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

evtl. Bemalung nicht mehr erhalten

Form**Typ "Meschede" 2d**

3 RS, 1 BS, 20 WS

Gefäßformform/Erhaltene Teile

-

Form des Gefäßkörpers

geknickt nach außen biegend, rund abgestrichen

Randform

WIIB

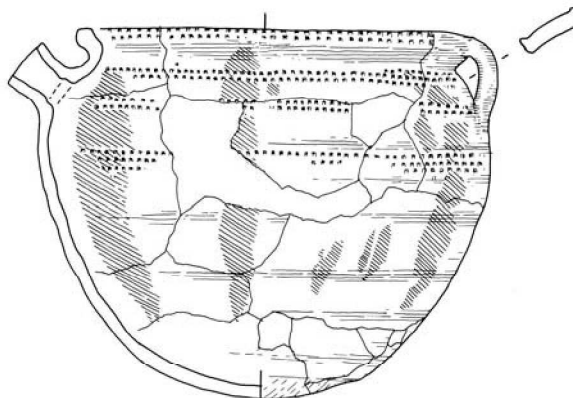
Rand nach Klassifikation Dorestad**Randtyp - Kürzel**

313a

Bodenform

Linsboden

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand und -grus	0,2-0,4	gut	stark (20)	10	homogen
rostrot, kugelig-gerundet, tw. schwarz (Bohnerz?)		0,2-0,4	gut	mäßig (10)	10

homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	6
Magerungspartikel an	kreidig, keine Partikel durchstechend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	stark schiefbrig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6,5)
Farbe (nach Munsell)	außen und Kern rötlichgelb 5YR 7/6, innen rosé 5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 8, nördl. Kammer
x-Koordinate	85,7099
y-Koordinate	102,3439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 10% erhalten



G1

Produktionsserie G



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	19,5 cm
Höhe des Bauches	13 cm
Höhe des Halses	17,3 cm
Höhe Boden	2 cm

Wandstärke

Wandung	0,7 cm
Boden	0,9 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	19,6 cm
Halsdurchmesser	18,8 cm
Größter Durchmesser	24 cm
Bodendurchmesser	12 cm

innen

Mündungsdurchmesser	14 cm
Halsmündung	17,3 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	6800 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale mit vierzeiligem Rollstempel variabler Einzeleindrucksform (hoch- und langrechteckig), dreifach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
 2. rote Bemalung, mit Pinsel, sechs breite vertikale Streifen (mind. 2,5 cm breit) - aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
Drehriefen auf unterer Gefäßhälfte
ca. 2,5 - 2,5 - 2 (jeweils in mm)
- gleichmäßiger Auftrag mit Pinsel, cremig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 10R 4/6
3,3 cm, unten mittig stark angedrückt
sich leicht konisch öffnende Tülle mit abgeschnittenen Rand (Schnittspuren), Loch vorher durchstoßen und dann eingestrichen

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

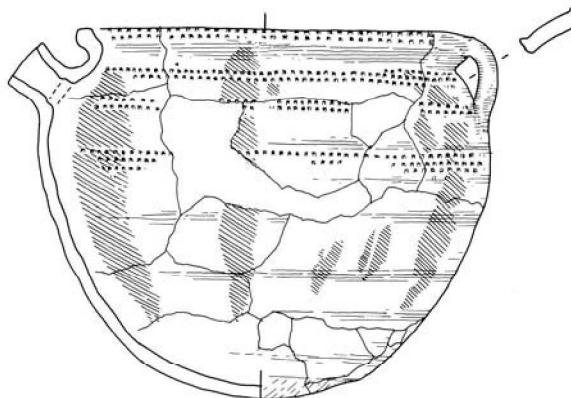
gekappte Kugel

ausbiegender, leicht verdickter, verrundeter Rand mit Innenkehle

WIIB

311b

Linsenboden tw. überformt, mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 9/5



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2	gut	sehr stark (35)	10?	homogen
schwarzer Grus	0,1	sehr gut	schwach (2)	<1	homogen
rostrot, tgerundet, tw. dunkel	0,1-0,4	mäßig	schwach (5)	<1	homogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	7b
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Schlieren im Bruch
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt bis glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3, Kern hellgrau 2.5Y N7/0
Bemerkungen zum Material	Magerung fast komplett schwarzer Grus, Warengruppe schwer zu bestimmen (kein Bruch)

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Schmauchspuren vermutlich brandbedingt

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14, laut Winkelmann "Mittelgang zwischen 20,6 und 21,3"
x-Koordinate	79,2599
y-Koordinate	100,1939
Nutzungsspuren	schwarze Spuren und Mörtelreste außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und geringfügig ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



G2

Produktionsserie G



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21,7 cm
Höhe des Bauches	14,2 cm
Höhe des Halses	20,3 cm
Höhe Boden	1,8 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	17,4 cm
Halsdurchmesser	16,3 cm
Größter Durchmesser	22,6 cm
Bodendurchmesser	11,7 cm

innen

Mündungsdurchmesser	15,8 cm
Halsmündung	15 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	5350 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel, vierfach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
3. rote Bemalung, mit 3-4 Fingern, acht Mal, auf unterer Gefäßhälfte nach unten rechts geneigt, obere Reihe horizontal bis rechtsgeneigt, ein Tupfen auf Henkel

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,4 - 2 - 2,3 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, weich auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

2,5 cm, unten mittig stark angedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

senkrechte Wandung, mit gerade abschnittenem Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 2e

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

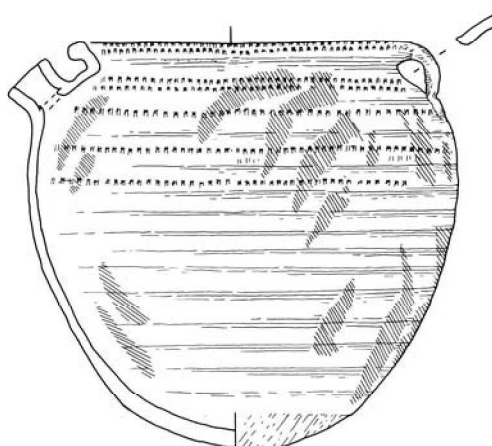
ausbiegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand

WIIB

311a

Kugelboden überformt, Schnittspuren bis max. 7 cm Höhe, geringer

Wandungsknick, unterste Drehspuren 10/7



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. bräunlich und rötlich		0,2-0,3	sehr gut	stark (20)	5-10 homogen
rostrot, gerundet	um 0,2	sehr gut	schwach (5)	5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	leicht schiefbrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern rosa 5YR 8/3
Bemerkungen zum Material (von Brennvorgang herrührend)	gering gemagert, Tonhaut in einigen Bereichen leicht abgelöst, aber nicht anhaftend (vermutl.)

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	starke Verstrichspuren, mehrfach Spuren eines scharfkantigen Werkzeugs an unterem Gefäßbereich (außen und innen)

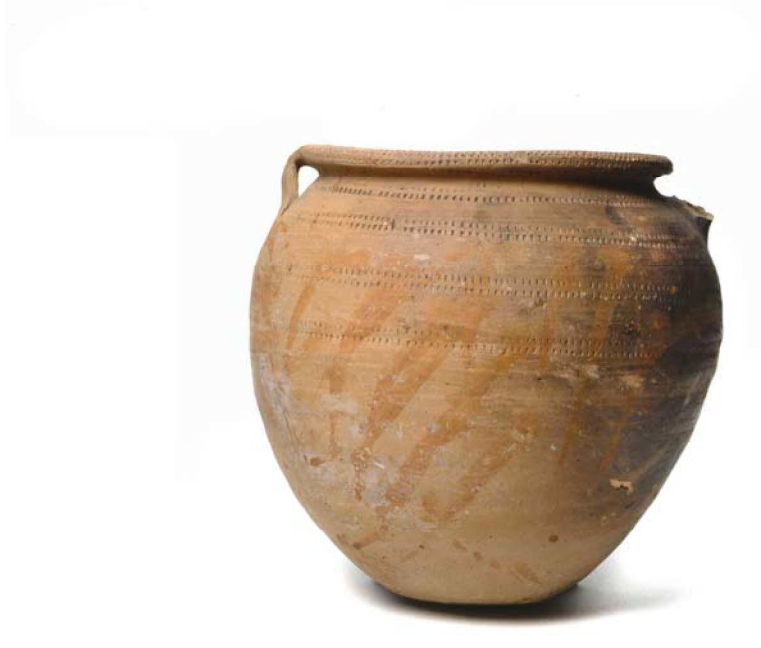
Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	102,2599
y-Koordinate	101,4439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fast intakt erhalten
Erhaltungsgrad	fast intakt erhalten



G3

Produktionsserie G



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	24,8 cm
Höhe des Bauches	16 cm
Höhe des Halses	23,8 cm
Höhe Boden	0,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,9 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	18,8 cm
Halsdurchmesser	17,7 cm
Größter Durchmesser	25,4 cm
Bodendurchmesser	9,7 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	7600 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	16,8 cm
Halsmündung	16,7 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, hochrechteckigen Rollstempel, fünffach auf Gefäßwandung, zweifach auf Rand
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bankhenkel
3. rote Bemalung, mit 3-5 Fingern (rechte Hand), senkrecht und horizontal, sich tw. überkeuzend, viele Farbspritzer, 8 Mal

-

2,6 - 2 - 2,4

(jeweils in mm)

gekippt, evtl. um 40°

rel. gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, in Scherben eingebrannt

2,2 cm, unten mittig angedrückt

senkrechte Wandung, mit gerade abgeschlossenem, leicht verdickten Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen

Form

Typ "Meschede" 2c

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

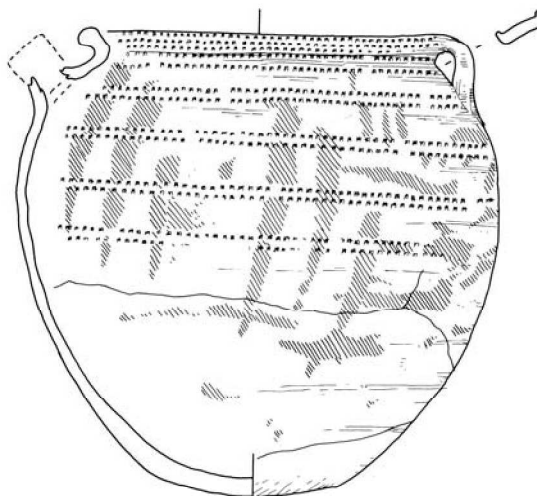
ausbiegender, verdickter, rund abgestrichener Rand mit leichter

WIIB

311a

Linsboden leicht überformt, tw. mit Schnittspuren, unterste Drehspuren

10/5



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau rostrot, gerundet	0,1-0,2, meist 0,1 0,1-2	sehr gut mäßig	sehr stark (25) schwach (2)	5 <5	homogen inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	7b
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprekelung
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	seifig
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4)
Farbe (nach Munsell)	außen und Kern rötlichgelb 5YR 7/8, innen rötlichgelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	außen im Bereich der Tülle stark dunkel verfärbt, tw. mit schwarzen verzogenen Flecken (v.a. im geglätteten Bereich)

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	innen Verstrichspuren mit weichem Werkzeug (Lcdertuch o.ä.)

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	104,6599
y-Koordinate	102,3439
Nutzungsspuren	Schmauchungsspuren, an bemalten
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	bisnahe komplettes Gefäß



G4

Produktionsserie G



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	18,6 cm
Höhe des Bauches	12,4 cm
Höhe des Halses	16,6 cm
Höhe Boden	0,9 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	22 cm
Halsdurchmesser	18,8 cm
Größter Durchmesser	24,4 cm
Bodendurchmesser	11 cm

innen

Mündungsdurchmesser	20 cm
Halsmündung	19,4 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	5000 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

1. Rollstempelspirale, zweifach auf Gefäßkörper, einfach auf Rand, mit zweizeiligem, quadratischem Rollstempel ausgeführt

2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel

-

2,2 - 2 - 2

(jeweils in mm)

-

-

3cm, unten mittig stark angedrückt

zylinderförmig, mit abgeschnittenem Rand, zuerst Loch durchgestoßen, nicht eingestrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 1

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

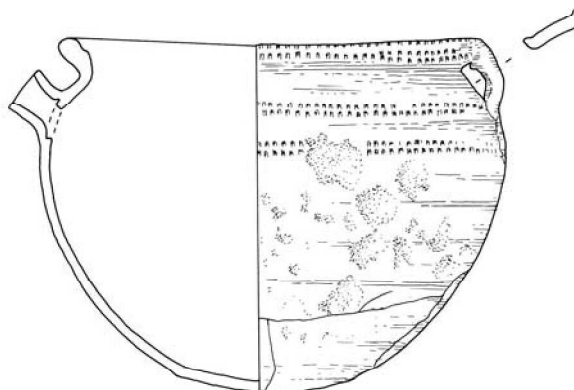
Kugel ohne Haube (3/4-Kugel)

wulstig verdickter, rund abgestrichener Rand mit Innenkehle

WIIB

311b

Linsboden tw. überformt, unterste Drehspuren 9/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,3, meist 0,3	mäßig	mäßig (10)	<5	homogen
roströt, gerundet	0,1-0,2	gut	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	6
Magerungspartikel an	körnig
Bemerkungen zur Magerung	sehr wenig schwarzer Grus
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	schiefirig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Oberfl. rotgelb 7.5YR 7/6 bis weiß 10YR 8/2 und grau 10YR 5/1, Kern weiß 10YR 8/1
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur (17,5cm)?
Bemerkungen zur Technologie	Kratzspuren auf Randlippe > vermutlich beim Trocknen auf Rand gestellt; Schmauchung kann brandbedingt sein (roter Anflug innerhalb dunkler Zonen)

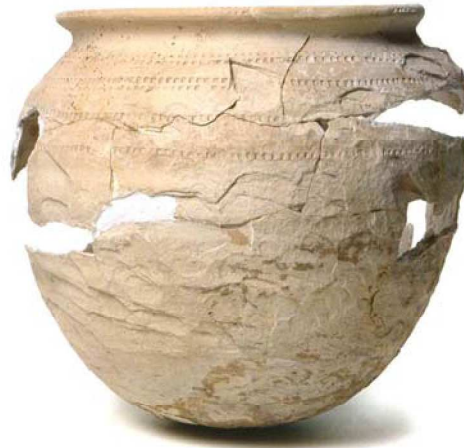
Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 13
x-Koordinate	73,3599
y-Koordinate	102,1939
Nutzungsspuren	mehrfach Schmauchspuren, oben dunkle
Qualitätsmängel	sehr feine Risse am Bodeninneren
Erhaltungszustand	geklebt, Teile der OfI. abgeplatzt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



G5

Produktionsserie G



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	22,4 cm
Höhe des Bauches	15,3 cm
Höhe des Halses	20,8 cm
Höhe Boden	1,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	99 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	19,6 cm
Halsdurchmesser	18,5 cm
Größter Durchmesser	25,6 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	18,4 cm
Halsmündung	16,8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	6400 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. rote Bemalung, evtl. mit Pinsel aufgebracht, linksgeneigt (nur zu kleinen Teile sichtbar) evtl. auch erster Rollstempeldekor
2. erneuter Tonauftrag
3. Rollstempelspirale, fünffach auf Gefäßkörper, obere zwei mit zweizeiligem langrechteckigen Rollstempel aufgebracht, einfach auf Rand, untere drei Reihen sind nur einfach eingedrückt

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,8 - 2,2 - 2,2 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

nicht rekonstruierbar

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

cremig, auf Ofl. gut anhaftend, rot 10R 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Loch von innen durchgedrückt

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 1

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Tüllenkanne

Form des Gefäßkörpers

kugelig

Randform

wulstig verdickter, abgerundeter Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIID

Randtyp - Kürzel

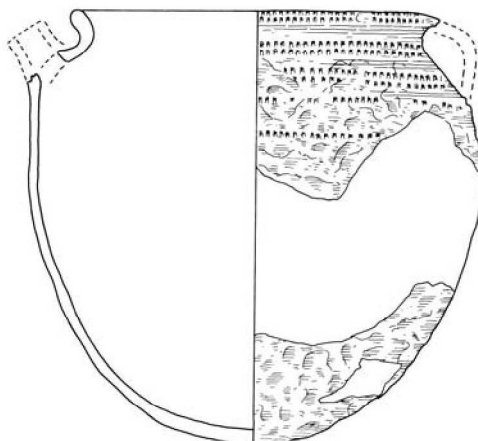
121a

Bodenform

Kugelfboden

Bemerkungen zur Form

Gefäßunterseite und Boden nur schwer trennbar, da Ofl. schlecht erhalten



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	meist 0,2, m.A. (0,5)	mäßig	schwach (5)	<2	sehr inhomogen
Materialklasse	3				
Magerungsmuster	8a				
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt				
Bemerkungen zur Magerung	feine helle Glimmerflitter, und wenig schwarzer Grus				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	offenporig, matt				
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig				
Bruch	schiefrig				
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/1				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	evtl. zweiter Brand nach Auftrag Ton-Deckschicht
Bemerkungen zur Technologie	beim Brand wölbte und verzog sich Wandung

Kontext

Befundsituation	Topfgraben, Gräbchen nach Süd
x-Koordinate	81,5599
y-Koordinate	99,3939
Nutzungsspuren	Inkrustation auf erster Tonschicht
Qualitätsmängel	doppelter Brand, schlechte
Erhaltungszustand	ergänzt und restauriert, Ofl. schlecht
Erhaltungsgrad	ca. 80% erhalten



G6



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	24,3 cm
Höhe des Bauches	16,4 cm
Höhe des Halses	22,9 cm
Höhe Boden	2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	22,4 cm
Halsdurchmesser	20 cm
Größter Durchmesser	26,4 cm
Bodendurchmesser	12,2 cm

innen

Mündungsdurchmesser	20,2 cm
Halsmündung	19,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	9000 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempeldekore, mit zweizeiligem, hochrechteckigem Rollstempel, mind. dreifach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand

2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel

-

3,2 - 2 - 3 (jeweils in mm)

-

2,5 cm, unten mittig angedrückt

senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem, überformtem Rand, Loch vorher eingeschnitten

vor Henkelangarnierung wurden Rand mit Tonstreifen unterfüttert

Form

Typ "Meschede" 1

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

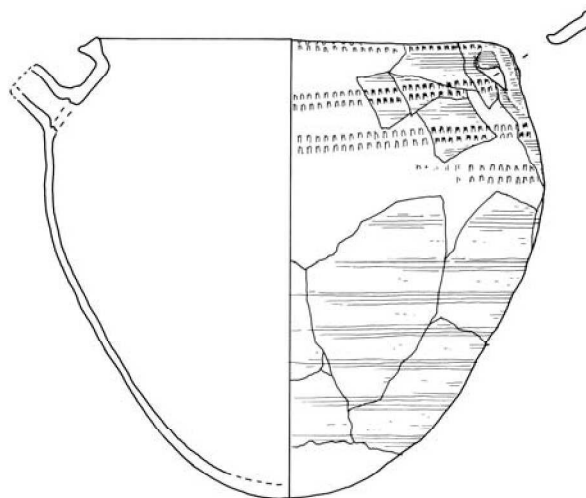
eiförmig mit rel. spitzem Boden

ausbiegender, keilförmig verdickter, kantig abgestrichener Rand

WIIB

313b

Kugelboden, spitz - (Boden nicht erhalten), unterste Drehspuren 13/7



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau	0,1-0,2	sehr gut	stark (20)	5-10	homogen
roströt, gerundet	0,1-1,5	schlecht	schwach (2)	<5	inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	8a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 10
x-Koordinate	77,2599
y-Koordinate	99,1939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	ca. 90% erhalten

**G7****Produktionsserie G****Morphologie****Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen		
		außen		innen
Gesamthöhe	23,8 cm	Randdurchmesser	20,6 cm	Mündungsdurchmesser 19,6 cm
Höhe des Bauches	16 cm	Halsdurchmesser	19,2 cm	Halsmündung 17,3 cm
Höhe des Halses	22,4 cm	Größter Durchmesser	26,1 cm	
Höhe Boden	2 cm	Bodendurchmesser	0 cm	
Wandstärke		Volumen		
Wandung	0,35 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	7300 cm ³	
Boden	0,6 cm			

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung****Plastisches Dekor****Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen****Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)****Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)****Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)****Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)****Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**

1. Rollstempelspirale mit zweizeiligem, quadratischen Rollstempelvierfach auf Gefäßwandung, einfach auf Rand
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
- 3,1 - 2,8 - 2,9 (jeweils in mm)
-
-
3,1 cm, unten dreifach angedrückt
senkrechte Wandung, mit gerade ab schnittenem Rand (Schnittspuren),
Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen
Tülle mit extrem viel Tonmasse angarniert, nur flüchtig verstrichen

Form

Typ "Meschede" 1

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

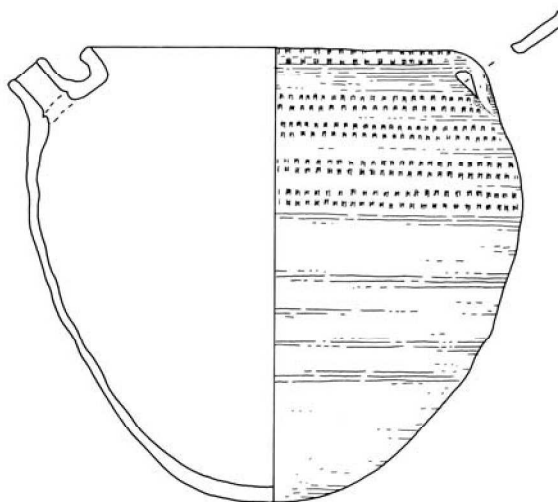
ausbiegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand

WIID

121a

Kugelboden, spitz überformt, tw mit Schnittspuren, unterste Drehspuren

9/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, meist bräunlich oder grau	0,1-0,5, meist um 0,2	mäßig	sehr stark (40)	10-15	homogen
rostrot, gerundet	0,1-1	schlecht	schwach (5)	<1	inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	8a
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und tw. freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote Sprenkelung und sehr wenig schwarzer Grus (plattenförmig > Schiefer?)
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	porös
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. rötlichgelb 7.5YR 7/6, Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	viele große Sandsteinpartikel (3-7mm), abgerundete, opakweiße, bis zu 7mm große Partikel, die die Ofl. durchstoßen

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden, überarbeitet
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	kleine rote Farbspritzer/Sprenkel auf Unterseite

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	102,0099
y-Koordinate	99,4439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



G8

Morphologie**Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	14 cm	Mündungsdurchmesser	12,3 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,6 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

Stempeldekor mit hochrechteckigem, Eindrücken in Doppelzeilen, mind. 2 Reihen auf Gefäßwandung, 1 Reihe auf Rand, evtl. auch mit kammähnlichem Werkzeug eingestochen, da sehr unregelmäßig

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-
sehr unregelmäßig (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 1

Gefäßformform/Erhaltene Teile

1 RS, 12 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

ausbiegender, verdickter, kantig abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIB

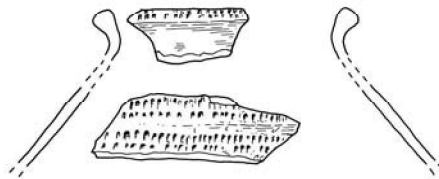
Randtyp - Kürzel

313a

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht rötlich	0,1-0,2	gut	stark (15)	<5	homogen
rostrot, gerundet	0,05-0,5	schlecht	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	8a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet, nur wenige freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	kreidig
Bruch	schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rötlichgelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	83,4599
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	<5% erhalten

**G9****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,55 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

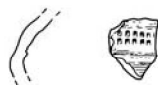
Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	Rollstempeldekor mit hochrechteckigem, zweizeiligem Rollstempel
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	3,1 - 2,0 - 2,4 (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede" 1	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	10 WS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau roströt, gerundet	0,1-0,3, meist 0,1-0,2 0,1-0,2	mäßig gut	stark (20) schwach (5)	5 <1	homogen inhomogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	6				
Magerungspartikel an	sämtl. eingebettet, großteils freiliegend				
Bemerkungen zur Magerung					
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	offenporig, matt				
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt				
Bruch	dicht bis glasig				
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4)				
Farbe (nach Munsell)	außen rötlichgelb 7.5YR 6/6 bis braun 7.5YR 5/4, innen blaßbraun 10YR 8/3, Kern rosa 7.5YR 7/4				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	78,3599
y-Koordinate	100,2439
Nutzungsspuren	Schmauchspuren?
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben



G10

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Ranndurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,6 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor mit zweizeiligem, nahezu quadratischem Rollstempel, mind. 3 Reihen auf Gefäßwandung
2. aufgelegte Leisten (0,4 cm stark, 1,6cm breit, seitlich und an den Enden schräg abgefast), wiederum von gleichem Rollstempel verziert

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen 3,1 - 2,9 - 1,7 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes) -

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz) -

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung) -

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung) -

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede"

Gefäßformform/Erhaltene Teile 14 WS

Form des Gefäßkörpers -

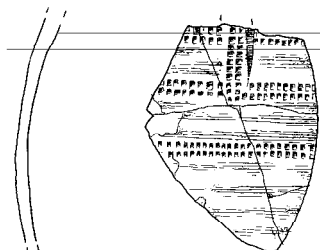
Randform -

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform -

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau	0,1, m.A. (9,2)	gut	sehr stark (40)	10	homogen
Materialklasse	3				
Magerungsmuster	7a				
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und freiliegend, kreidig				
Bemerkungen zur Magerung	sehr geringe Menge feiner rostroter, gerundeter Partikel				
Oberflächenbehandlung	geglättet				
Optische Erfassung	offenporig, matt				
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig				
Bruch	porös				
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4, kern tw. hellgrau 10YR 7/1				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	77,1099
y-Koordinate	100,1939
Nutzungsspuren	leichte Brandeinwirkung (B)
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	<5% erhalten



H1

Produktionsserie H



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	9,6 cm
Höhe des Bauches	5 cm
Höhe des Halses	8,6 cm
Höhe Boden	0,4 cm

Wandstärke

Wandung	0,2 cm
Boden	0,4 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	8,8 cm
Halsdurchmesser	7,4 cm
Größter Durchmesser	12,4 cm
Bodendurchmesser	7 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	550 cm ³
---------------------------	---------------------

innen

Mündungsdurchmesser	8 cm
Halsmündung	6,6 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

rote Bemalung, mit vier Fingern aufgebracht, rechtsgeneigt, mit leichtem Schwung, weitgehend parallel, darüber: gegenläufige, nach links ausziehende Spur von drei Fingern; Tropfen fließen horizontal nach links

weiche Drehriefen auf Bauch

- (jeweils in mm)

ca. 130° gekippt

transparenter, sehr dünnflüssiger Auftrag, in den Scherben eingebrannt, rot 2.5YR 4/6

-

-

Form

Typ "Meschede" 7

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Becher

kugelig

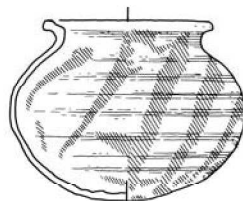
nach außen biegender, kantig abgestrichener Rand

WIID

121b

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 0/1, am Bodeninneren

Drehschnecke, innen Drehschnecke



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,2	gut	sehr stark (30)	10	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5?				
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt				
Bemerkungen zur Magerung	keine Bruchfläche vorh.				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, ausgeprägter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt				
Bruch	-				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)				
Farbe (nach Munsell)	bräunlichgelb 10YR 6/6 bis olivgrau 5Y 5/2				
Bemerkungen zum Material	Ofl. gesintert, keine Bruchfläche vorhanden				

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden (?)
Brennatmosphäre	oxidierend mit leichter Reduzierung (in Endphase?)
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Boden evtl. nachgedreht (an Innenseite Drehschnecke?)

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	106,4099
y-Koordinate	101,4939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



H2

Produktionsserie H



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	9,2 cm	Randdurchmesser	10,4 cm	Mündungsdurchmesser	8,8 cm
Höhe des Bauches	4,4 cm	Halsdurchmesser	8,9 cm	Halsmündung	8 cm
Höhe des Halses	7,8 cm	Größter Durchmesser	12,9 cm		
Höhe Boden	0,6 cm	Bodendurchmesser	6,5 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,2 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	600 cm ³		
Boden	0,4 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

rote Bemalung, mit 3-4 Fingern, leicht rechtsgeneigt und parallel, 4 Mal, Tropfen läuft an Hals entlang

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

90° gekippt

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

unregelmäßiger Auftrag, cremig, weich auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Halsansatz durch starke Drehspuren und umlaufenden Farbstreifen stark akzentuiert

Form

Typ "Meschede" 7

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Becher

Form des Gefäßkörpers

gestaucht kugelig

Randform

ausbiegender, rund abgestrichener Rand mit Innenfalz

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

Randtyp - Kürzel

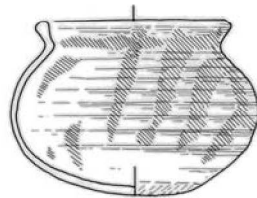
213d

Bodenform

Linsboden sehr flach mit Schnittspuren, Wandungsknick gering, unterste Drehspuren 0/3

Bemerkungen zur Form

extrem dünnwandig



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. bräunlich	um 0,2	sehr gut	stark (15)	5-10	homogen
schwarzer Grus	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/2
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Drehschnecke im Bodeninneren, innen ausgeprägte Verstrichspuren mit Spatel von ca. 0,5cm Breite, Delle, die (später) durchbrach, könnte schon in lederhartem Zustand eingebracht worden sein

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	102,6599
y-Koordinate	97,2439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	eingedrücktes Loch wohl schon bei
Erhaltungszustand	nahezu intakt
Erhaltungsgrad	beinahe intaktes Gefäß



H3

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	20 cm	Mündungsdurchmesser	18,6 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	Henkel	
Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede" 4	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 RS m. Henkelansatz
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	stark profilierter, ausbiegender, leicht verdickter Rand
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIIB
Randtyp - Kürzel	315b
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	-



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, leich bräunlich und grau	0,1-0,2	gut	sehr stark (35)	10	homogen
schwarzer Grus	0,1-0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	schwache rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern tw. hellgrau 2.5Y N7/0
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 9, vermutlich aus mittlerer Kammer
x-Koordinate	90,3099
y-Koordinate	101,0439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherbe



H4

Morphologie

Maße

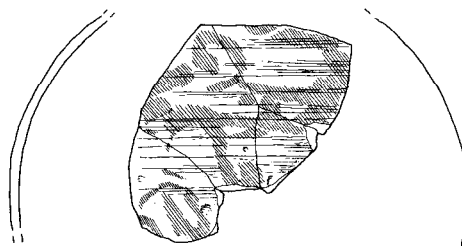
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,6 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	rote Bemalung in wilden Schnörkeln, auch auf Henkel
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	rel. gleichmäßiger Auftrag, zähflüssig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rötlichbraun 2.5YR 4/4
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	2,2 cm
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede" 4	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 WS, 1 Henkel
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	-
Randtyp - Kürzel	-
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (40)	5	homogen
schwarzer Grus mit rostotem Saum	0,2-0,5	mäßig	schwach (49)	<5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	sehr wenige, inhomogen verteilte, feine rostrote, gerundete Partikel
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	seifig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3, Kernzentrum grau 7.5YR N5/0
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	abschließend oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 9, vermutlich aus südl. Kammer
x-Koordinate	90,3099
y-Koordinate	100,6939
Nutzungsspuren	ausgebleichte Flecken innen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben



H5

Produktionsserie F

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Ranndurchmesser	11,4 cm	Mündungsdurchmesser	10 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	13,2 cm	Halsmündung	12 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. randständiger Henkel
- 2.rote Bemalung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

sehr dünnflüssiger Auftrag, rot 2.5Yr 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

2,8 cm, unten mittig angedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 4

Gefäßformform/Erhaltene Teile

1 RS mit Henkel, 4WS

Form des Gefäßkörpers

Randform

steilgestellter, verdickter, rund abgestrichener Rand mit Außenkante

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

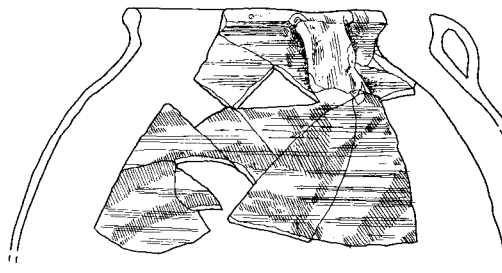
Randtyp - Kürzel

213b

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2	gut	stark (20)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,5-1,5, m.w.A. (3)	mäßig	schwach (5)	<5	inhomogen
schwarzer Grus	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	7b
Magerungspartikel an	fast sämtlich eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt-seifig
Bruch	dicht bis glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3, Kernzentrum grau 2.5YR N6/0
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	87,9099
y-Koordinate	100,0439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	Henkel lamelliert aufgeplatzt
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 10% erhalten



H6

Morphologie

Maße

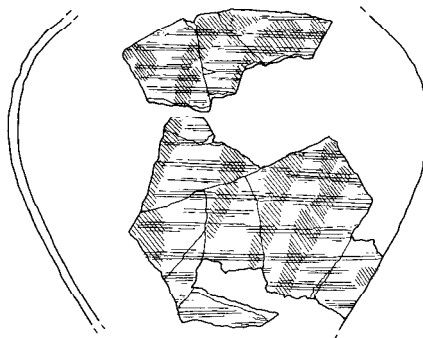
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	rote Bemalung, mit Fingern aufgebracht, rechtsgeneigt und parallel
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	ungleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, dunkelrot 10R 3/6
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	

Form

Typ "Meschede" 4	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	17 WS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2	sehr gut	stark (15)	<5	homogen
schwarzer Grus	0,1-0,2, m.A. (0,5)	mäßig	mäßig (5)	<5	inhomogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	4
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	versintert, ausgeprägter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	außen olivgrau 5Y 5/2, innen oliv 5Y 5/3 mit gelben Stellen 2.5Y 7/6, Kern grau 2.5Y N5/0
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	reduzierend (?)
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	84,3099
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	<5% erhalten

**H7****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	rote Bemalung
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	rel. zähflüssig, als Kruste anhaftend, matt, dunkelrot 2.5YR 3/6
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	2,8 cm
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede" 4	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	7 WS, 1 Henkel
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. bräunlich	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (40)	10	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5ra				
Magerungspartikel an	tw. bedeckt				
Bemerkungen zur Magerung	sehr geringe Menge an feinen rostroten, gerundeten Partikeln				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt				
Bruch	dicht bis glasig				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10Yr 8/3, Kern rosa 7.5YR 7/4				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

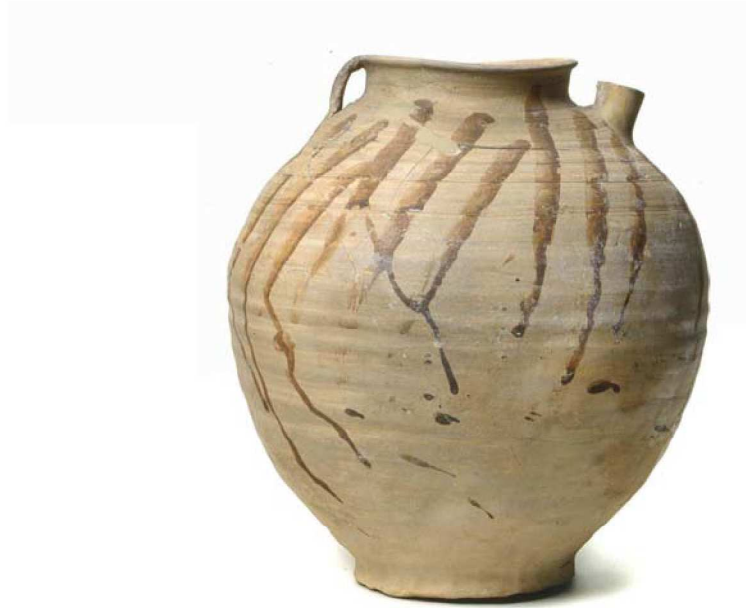
Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	77,6627
y-Koordinate	100,2422
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben



H8



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	29,4 cm
Höhe des Bauches	16,5 cm
Höhe des Halses	27,7 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,9 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,8 cm
Halsdurchmesser	10,9 cm
Größter Durchmesser	26,4 cm
Bodendurchmesser	12 cm

innen

Mündungsdurchmesser	9,6 cm
Halsmündung	9,9 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	9500 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Drehrillen an Gefäßoberteil in sich nach oben verringerndem Abstand (abgerundete Werkzeugspitze)
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung, mit 3-5 Fingern, leicht rechtsgeneigt und parallel, sieben Mal, unterm Henkel stark verschmiert
- sechsfach ums Gefäß geführte Drehrille, weiche Drehriefen auf Bauch
- (jeweils in mm)
- nahezu senkrecht
verschieden intensiver Auftrag, sehr dünnflüssig, in Scherben eingebraunt, matt, dunkelrot 10R 3/6
2,4 cm, unten mittig leicht angedrückt
steil gestellte Tülle mit abgeschnittenen Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen
Hals durch Profilierung abgesetzt

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 4

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

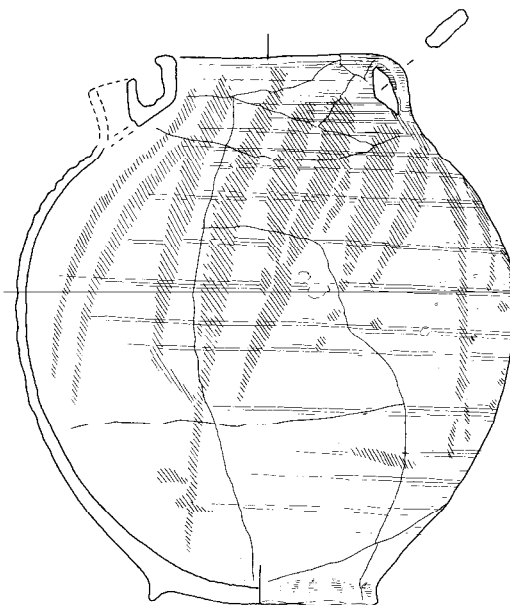
eiförmig

senkrechter Rand, mit leicht ausbiegender Lippe

WIIC

225a

leicht gekniffener Standring kugeligem Boden, überformt, unterste Drehspuren 16/0



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,3	sehr gut	sehr stark (60)	10-15	homogen
schwarzer Grus	um 0,2	sehr gut	schwach (2)	<1	rel. Homogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	4
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	glasig, mit kleinen Lamellen
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem Boden und Standring
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbauftrag am Henkel flächig verwischt, Standring vermutlich eher angeknetet, innen umlaufend verstrichen, außen mit Fingereindrücken und scharfem Werkzeug angedrückt

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert, "angeschnitten durch die Baulcutte"
x-Koordinate	103,3099
y-Koordinate	103,1939
Nutzungsspuren	Putzreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und leicht ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



H9



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	28,2 cm
Höhe des Bauches	16 cm
Höhe des Halses	26,2 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,4 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	13,2 cm
Halsdurchmesser	11,3 cm
Größter Durchmesser	24,8 cm
Bodendurchmesser	11,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,7 cm
Halsmündung	12,5 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	7900 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit drei bis fünf Fingern ausgeführt (rechte Hand), rechtsgeneigte, nicht zwingend parallele Orientierung (unter Henkel horizontal), Tropfen fließen in verschiedenste Richtungen

-

-

(jeweils in mm)

Farbsteifen scheinen nicht gezogen, sondern geschoben (Fingerabdrücke bei Tülle), ca. 20° nach vorn gekippt

teils als durchscheinender dünner Überzug, teils als krustige Schicht anhaftend (wohl dünnflüssig), matt, rotbraun 2.5YR 4/4

3,3 cm breit, unten mittige Eindrucksdelle, bei Anbringung leicht beschädigt

leicht konisch sich öffnend, einfacher Rand (Schnittspuren), unsauber abgestrichen, Mündung zuerst durchstoßen, dann von innen angedrückt nicht sehr sorgfältig ausgeführt, Tüllenrand unregelmäßig überformt

Form

Typ "Meschede" 4

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorstad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

wulstig verdickter, kantig abgestrichener Rand mit Innenkehle

WIIC

222b

konvexer Boden mit Standring kugeligem Boden, überformt, unterste

Drehspuren 12/6

Mündung leicht verzogen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (30)	5-10	rel. homogen
schwarzer Grus, tw. rötlich	um 0,2	sehr gut	schwach (2)	<1	rel. homogen

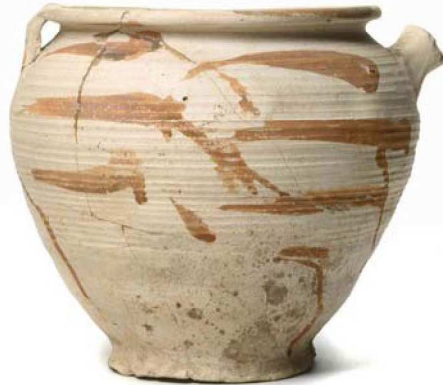
Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	fast sämtlich eingebettet oder bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4, Kern hellgrau 2.5Y N7/0
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Standring wohl durch Umklappen von nicht abgeschnittener Tonmasse ausgebildet, danach Boden ausgebeult, Bandhenkel nicht sehr sorgfältig ausgeführt, Standring mit roter Farbe benetzt (farbige Abstellfläche), Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	102,7099
y-Koordinate	98,2439
Nutzungsspuren	innen Inkrustationsreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	aus wenigen Fragmenten
Erhaltungsgrad	komplett erhalten

**H10****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	19,3 cm
Höhe des Bauches	15,2 cm
Höhe des Halses	18,1 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	1 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	17,6 cm
Halsdurchmesser	15,5 cm
Größter Durchmesser	21,4 cm
Bodendurchmesser	11,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	16 cm
Halsmündung	14 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3900 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung****Plastisches Dekor****Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen****Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)****Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)****Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)****Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)****Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**

1. deutliche Drehrillen in engen Abständen ab Gefäßmitte aufwärts
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung, mit 3 Fingern aufgebracht, horizontal und parallel, 5 Mal enge, ausgeprägte Drehrillen auf Bauch und Schulter (Dekor)
- (jeweils in mm)
- leicht gekippt
- rel. gleichmäßiger Auftrag, cremig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8
- 2,1 cm, unten mittig stark angedrückt
- sich leicht konisch öffnende Wandung, mit geradem, abgeschnittenen Rand, Loch zuerst eingeschnitten, nur leicht nach außen verstrichen
- Drehrillen könnten mit Werkzeug angebracht worden sein, Auftrag der Farbe muß auf rel. harter Ofl. geschehen sein, da Grate der Rillen nicht mehr verformt

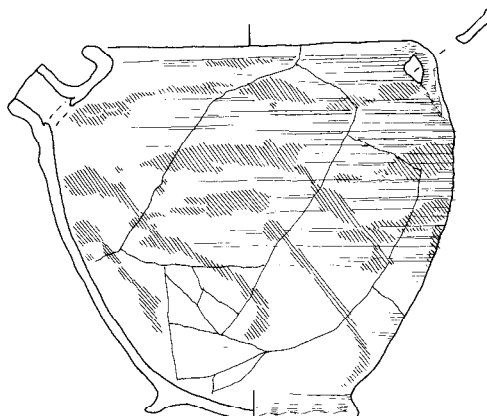
Form**Typ "Meschede" 4****Gefäßformform/Erhaltene Teile****Form des Gefäßkörpers****Randform****Rand nach Klassifikation Dorestad****Randtyp - Kürzel****Bodenform****Bemerkungen zur Form****Tüllenkanne****3/4-Kugel**

ausbiegender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand mit leichtem Innenfalz

WIIB**311a**

angesetzter, leicht gekniffener Standring linsenförmiger Boden, überformt, leichter Wandungsknick, unterste Drehspuren 9/4

Gefäß hat keinen guten Stand, Standring ist nicht hoch genug



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. leicht grau und rötlich	0,1-0,2	gut	stark (15)	5-10	homogen
rostrot, gerundet	um 0,2	sehr gut	schwach (2)	<1	inhomogen
schwarzer Grus	um 0,1	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. weiß 2.5Y 8/2, Kernzentrum rosa 7.5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem Boden und Standring
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Boden zuerst beschnitten, dann Standring angarniert, innen umlaufend, außen unregelmäßig verstrichen, am Bodeninneren schwach ausgeprägte Gegendruckspuren

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 6, südl. Kammer
x-Koordinate	81,5099
y-Koordinate	105,0439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



H11



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	24,2 cm
Höhe des Bauches	14,2 cm
Höhe des Halses	22,4 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	1 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,2 cm
Halsdurchmesser	11,2 cm
Größter Durchmesser	21,7 cm
Bodendurchmesser	10,3 cm

innen

Mündungsdurchmesser	9,6 cm
Halsmündung	10,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4900 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. schräg von unten eingestochene Drehrillen auf oberer Gefäßwandung (spitzes Werkzeug)
2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenke
3. rote Bemalung, mit 4 Fingern aufgebracht, nahezu horizontal und parallel, 5 Mal, Rand und Henkel partiell mit roter Linie fünfmal ums Gefäß geführte Drehrille

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

- (jeweils in mm)
leicht gekippt, evtl. 40°
gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, gut auf Ofl. anhaftend, matt, schwachrot 10R 4/4

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

2 cm, unten mittig stark angedrückt
senkrechte Wandung, mit verrundetem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen
Hals durch Profilierung abgesetzt

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 4

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Tüllenkanne

eiförmig

senkrechter, leicht verdickter, rund abgestrichener Rand

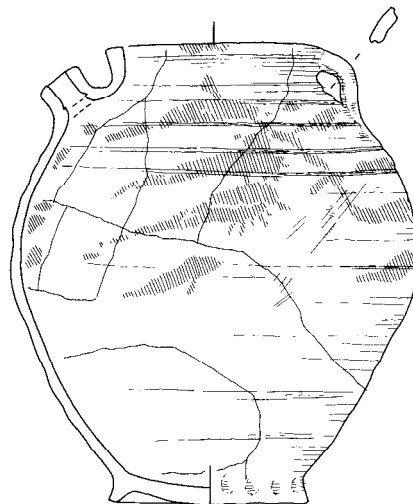
WIIB

313a

gekniffener Standring kugeliges Boden, überformt, mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 10/5

Bemerkungen zur Form

Gefäß steht sehr schief, Standring nicht genügend hoch, Boden auffallend rund gearbeitet



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. bräunlich	um 0,1	sehr gut	stark (20)	5-10	rel. homogen
rostroter Grus	0,1-0,5	gut	schwach (5)	<5	rel. homogen
schwarzer Grus	um 0,1	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	fast sämtlich eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt - seifig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rötlichgelb 7.5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	außen blasige Ausbuchtungen der Ofl.

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	punktueller Schmauchspuren in einer Linie (Farbe?)
Bemerkungen zur Technologie	Standring vermutlich aus Gefäß herausgearbeitet, mit einzelnen Fingerabdrücken und scharfkantigem Werkzeug nachgearbeitet, Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 3, nördl. Kammer
x-Koordinate	85,7599
y-Koordinate	98,7439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



H12

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	11 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	10 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

rote Bemalung, rechtsgeneigt und parallel

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

vermutlich leicht gekippt (20°)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rot 2.5YR 4/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 4

Gefäßformform/Erhaltene Teile

1 RS, 17 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

sehr kurzer, stark ausbiegender, leicht kantig abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

WIIC

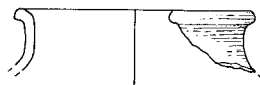
Randtyp - Kürzel

221a

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. leicht rötlich	0,1-0,5, meist 0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10	homogen
roströt, gerundet	0,1-0,3, m.A. (0,5)	schlecht	mäßig (10)	<5	rel. homogen
schwarzer Grus, glänzend	0,1-0,7	schlecht	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend, tw. bedeckt, variabel
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenabhandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	leicht schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern rosa 5YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	85,0099
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 5% erhalten



I1

Produktionsserie I



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	21,4 cm	Randdurchmesser	11,2 cm	Mündungsdurchmesser	9,2 cm
Höhe des Bauches	11,6 cm	Halsdurchmesser	10,2 cm	Halsmündung	9,2 cm
Höhe des Halses	20 cm	Größter Durchmesser	20,5 cm		
Höhe Boden	1,4 cm	Bodendurchmesser	9,3 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,3 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	4100 cm ³		
Boden	0,5 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit 4-5 Fingern, 7 Mal, obere Reihe leicht rechtsgeneigt, untere nahezu horizontal

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

- (jeweils in mm)

nahezu senkrecht

rel. gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, weich auf Ofl. aufliegend, matt, very dusky red 10R 2.5/2

2,1 cm, unten mittig stark angedrückt

senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand (Schnittspuren),

nachträglich gestaucht, Loch vorher eingeschnitten

Tülle nicht rechtwinklig beschnitten, bzw. beim Angarnieren zerdrückt

Form

Typ "Meschede" 3a

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

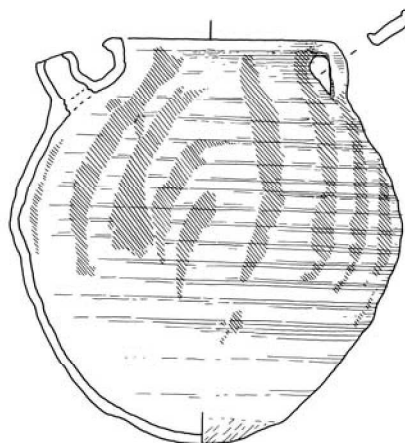
kugelig

senkrechter, oben verdickter, rund abgestrichener Rand

WIIC

213a

Linsenboden mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 7/5



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. bräunlich	um 0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10	homogen
schwarzer Grus, tw. mit rotem Saum	0,1-0,2	gut	mäßig (8)	<5	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5rb
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet, tw. freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	keine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	-
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	Stapelspur (10cm), außerhalb Symmetrieachse
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgewert
x-Koordinate	101,1599
y-Koordinate	98,2439
Nutzungsspuren	Fettspritzer außen (?), weinrote Inkrustationen innen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



I2

Produktionsserie I



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21,5 cm
Höhe des Bauches	12,4 cm
Höhe des Halses	20,2 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,6 cm
Halsdurchmesser	10,8 cm
Größter Durchmesser	20,5 cm
Bodendurchmesser	8,6 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3900 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	9,9 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit 3-4 Fingern aufgebracht, obere Reihe leicht rechtsgeneigt, untere nahezu horizontal, 9 Mal

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

- (jeweils in mm)
- beinahe 90° gekippt
- gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, weich auf Ofl. anhaftend, matt, dusky red 2.5YR 3/2
- 2 cm, unten mittig stark angedrückt
- innen konisch zulaufende, außen senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem Rand (Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 3a

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

eiförmig

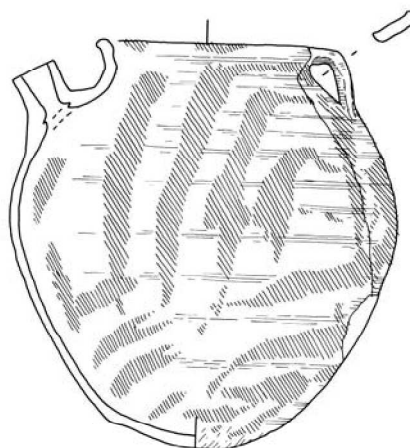
senkrechter, oben leicht ausbiegender Rand

WIID

121b

Linsboden mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 10/6,

Randform recht variabel



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand und -grus, tw. grau	um 0,2	sehr gut	stark (20)	10	homogen
rostrot, gerundet, tw. schwarz	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen
schwarzer Grus, tw. rot	um 0,1	gut	schwach (<1)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5rb
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	auffallend graue Tönung der Ofl., sehr gleichmäßig

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Bruch am Ansatz Unterteil (h= 6,5cm) zeigt, daß Unterteil das nach innen gelegte Oberteil überlappt

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	105,4599
y-Koordinate	98,1939
Nutzungsspuren	Fettflecken ?, leichte Schmauchspuren
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	nahezu intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



I3

Produktionsserie I



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	30,2 cm
Höhe des Bauches	20,1 cm
Höhe des Halses	28,6 cm
Höhe Boden	2,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	1,1 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	16,6 cm
Halsdurchmesser	15,5 cm
Größter Durchmesser	27,2 cm
Bodendurchmesser	13 cm

innen

Mündungsdurchmesser	14,8 cm
Halsmündung	14 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	11000 cm ³
---------------------------	-----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. aufgesetzte Tülle und geständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, leicht rechtsgeneigt und parallel, auf Gefäßunterseite auch horizontal, mit 3-4 Fingern, 12 Mal weiche Drehriefen auf fast gesamtem Gefäßkörper
(jeweils in mm)
-
- gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, in Scherben eingebrannt, Linien länger als üblich ausgezogen (mit wenig Farbe), matt, rot 2.5YR 5/8
- 2,2 cm, unten dreifach angeedrückt
- senkrechte Wandung, mit gerade abgeschnittenen Rand, Loch zuerst eingeschnitten und dann nach außen verstrichen

Form

Typ "Meschede" 3a

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

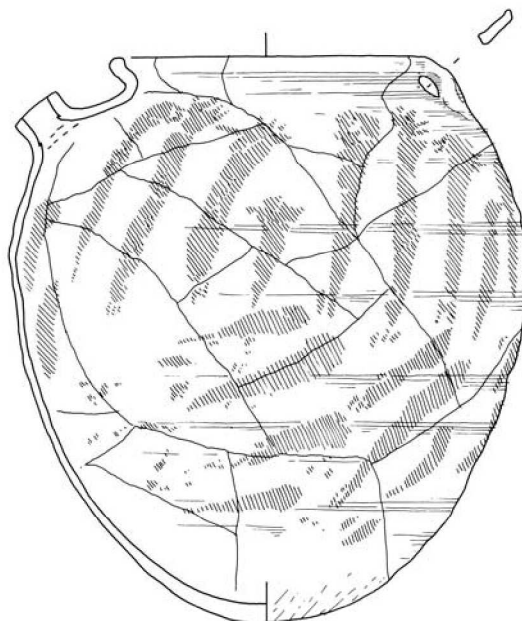
eiförmig

ausbiegender, leicht verdickter, verrundeter Rand

WIID

121b

Kugelboden überformt, leichter Wandungsknick, unt. Drehspuren 17/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht rötlich	um 0,2, m.A. (0,5)	gut	sehr stark (30)	10	homogen
schwarz und rostrot, gerundet	um 0,1	gut	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	51a
Magerungspartikel an	fast sämtlich eingebettet oder bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	OfI. blaßbraun 10YR 8/3, Kern rötlichgelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	einzelne punktuelle Schmauchspuren
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 6, mittlere Kammer
x-Koordinate	81,5599
y-Koordinate	105,5939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten

**I4****Produktionsserie I****Morphologie****Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	14 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

rote Bemalung, mit Fingern aufgebracht, rechtsgeneigt

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

leicht gekippt

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)relativ gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, in Scherben
eingebrannt, mit aufliegender, weicher Kruste, matt, rot 2.5YR 4/6**Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)**

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**Form****Typ "Meschede" 3a****Gefäßformform/Erhaltene Teile**

13 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

ausbiegend

Rand nach Klassifikation Dorestad**Randtyp - Kürzel****Bodenform**

-

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,1-0,3, meist 0,2	gut	stark (10)	10	homogen
schwarzer Grus	0,2-0,5	schlecht	schwach (2)	<1	inhomogen
rostrot, gerundet	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Oberfläche blaßbraun 10YR 8/3, Kern hellgrau 10YR 7/1
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend (anfangs reduzierend)
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 1, nördl. Kammer
x-Koordinate	90,3099
y-Koordinate	98,8439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 5% erhalten



J1

Produktionsserie J



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	19,1 cm
Höhe des Bauches	11 cm
Höhe des Halses	17,6 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	14 cm
Halsdurchmesser	13,6 cm
Größter Durchmesser	20,7 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	12,4 cm
Halsmündung	12,3 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3700 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit 4 Fingern schwungvoll aufgetragen (Kommabündel), mind. 11 Mal, Farblinie auch auf Rand, Tüllenrand und tw. auf Henkel

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-
-
auf Kopf
rel. gleichmäßiger Auftrag, cremig, gut auf Ofl. aufhaftend, matt, rot 10R 4/8

(jeweils in mm)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

2,1 cm, unten mittig stark angefrückt
senkrechte Wandung, gerade abgeschnittener, verrundeter Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen, bemalt
typisches Beispiel für gesättigte Farbe

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 3b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

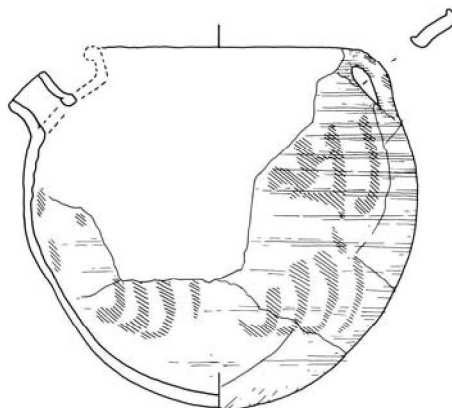
kugelig

ausbiegender, rund abgestrichener Rand

WIIIC

211a

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 0/0



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (40)	10-15	homogen
rostroter Grus	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (35)	5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet oder bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	schwach rostrote Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

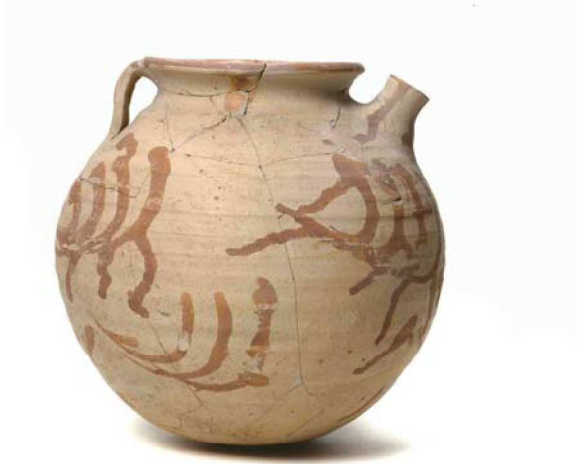
Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 10
x-Koordinate	77,2599
y-Koordinate	97,7939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und tw. ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



J2

Produktionsserie J



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21,1 cm
Höhe des Bauches	10,8 cm
Höhe des Halses	19,5 cm
Höhe Boden	0,9 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	11,6 cm
Halsdurchmesser	10,2 cm
Größter Durchmesser	21 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10 cm
Halsmündung	9,3 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4100 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit 4 Fingern schwungvoll aufgetragen (Kommabündel), 8 Mal, Linie auf Rand und Tüllenrand, viele weitere Linien und Punkte

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

- (jeweils in mm)
- variierend
- sehr gleichmäßiger Auftrag, rel. zähflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot 2.5YR 4/8
- 2,3 cm, unten mittig stark angedrückt
- senkrechte Wandung, mit gerade abgeschlossenen, leicht verdickten Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen, bemalt
- Henkelseite unsauber gestaltet

Form

Typ "Meschede" 3b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

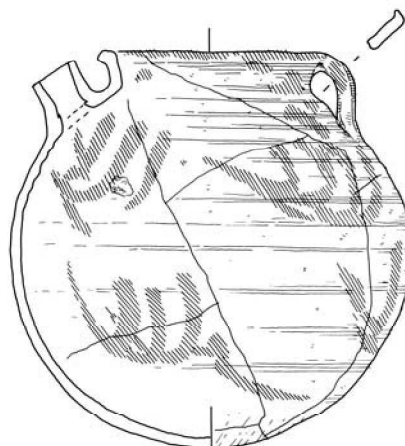
kugelig

oben ausbiegender, rund abgestrichener Rand

WICC

213a

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 8/4



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	um 0,2	sehr gut	sehr stark (35)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,8, meist 0,2	gut	mäßig (8)	<5	rel. homogen
schwarzer Grus	um 0,1	sehr gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rau
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 13
x-Koordinate	71,3599
y-Koordinate	102,1439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und geringfügig ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



J3

Produktionsserie J



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	19,5 cm
Höhe des Bauches	10,5 cm
Höhe des Halses	18,2 cm
Höhe Boden	0,6 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	15,7 cm
Halsdurchmesser	13,4 cm
Größter Durchmesser	20,5 cm
Bodendurchmesser	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3700 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	13,2 cm
Halsmündung	12,1 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit 4 Fingern schwungvoll aufgetragen (Kommagruppen), 12 Mal, in zwei Reihen, Rand und Tüllenrand mit Linie verziert

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-
- (jeweils in mm)
- nahezu senkrecht
- gleichmäßiger Auftrag, cremig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/6
- 2,4 cm, unten mittig stark angedrückt
- senkrechte Wandung, mit überformtem, bemaltem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 3b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

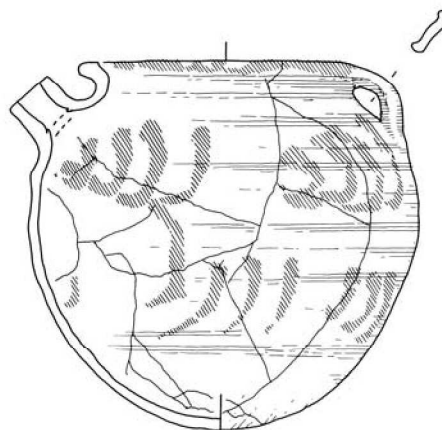
kugelig

ausbiegender, rund abgestrichener Rand mit leichter Innenkehle

WIIB

311b

Kugelboden überformt, mit Schnittpuren, unterste Drehspuren 6/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. rötlich rostrot, gerundet	0,1-0,3, m.w.A. (0,5) 0,1-0,3	mäßig mäßig	stark (20) mäßig (5)	10 <2	mäßig homogen inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung, inhomogen verteilt, tw. in Streifen
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 7, nördl. Kammer
x-Koordinate	85,8099
y-Koordinate	106,4939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und geringfügig ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



J4

Produktionsserie J



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	19,4 cm
Höhe des Bauches	11,2 cm
Höhe des Halses	17,7 cm
Höhe Boden	2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	15,6 cm
Halsdurchmesser	13,3 cm
Größter Durchmesser	21,2 cm
Bodendurchmesser	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	3800 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	12,8 cm
Halsmündung	12 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit vier Fingern, schwungvoll aufgebracht (Kommabündel), 11 Mal, Rand und Tüldenrand und tw. Henkel mit roter Farbe nachgezogen

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-
- (jeweils in mm)
- gleichmäßiger Auftrag, cremig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 10R 4/6 2,2 cm, unten mittig stark angedrückt
- senkrechte Wandung, mit überformtem, bemaltem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 3b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

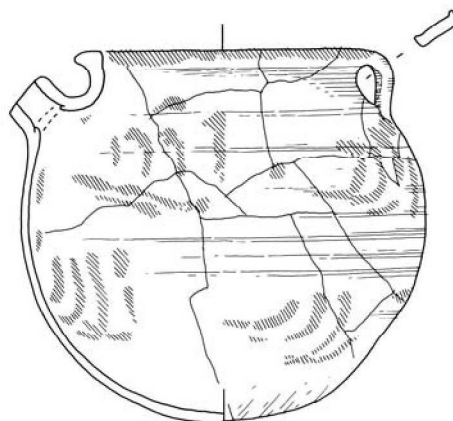
kugelig

oben verdickter, rund abgestrichener Rand

WIIC

221a

Kugelboden überformt, mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 7/4



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (30)	10	rel. homogen
rostroter Grus	0,1-0,2	sehr gut	mäßig (8)	<5	homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet oder bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Farbspuren am Rand und auf Innenseite der Halszone durch Eingreifen in das Gefäß

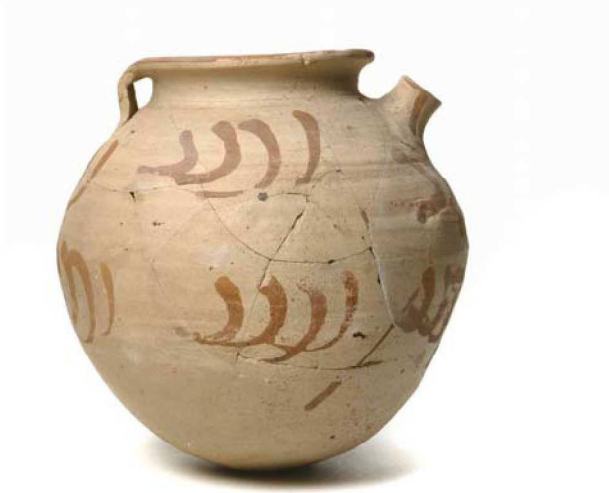
Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 5, nördl. Kammer
x-Koordinate	81,4599
y-Koordinate	102,3439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und geringfügig ergänzt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



J5

Produktionsserie J



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	21,9 cm	Randdurchmesser	12,8 cm	Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Höhe des Bauches	12,5 cm	Halsdurchmesser	10,5 cm	Halsmündung	9,6 cm
Höhe des Halses	20 cm	Größter Durchmesser	21,5 cm		
Höhe Boden	1,2 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	4200 cm ³		
Boden	0,9 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit 4 Fingern schwungvoll aufgetragen (Kommabündel), 10 Mal, Linie auf Rand, Tüllenrand und tw. Henkel

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

- (jeweils in mm)
- senkrecht
- gleichmäßiger Auftrag, cremig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 10R 4/6
- 2,2 cm, unten mittig stark angedrückt
- senkrechte Wandung, mit überformtem, bemaltem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 3b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

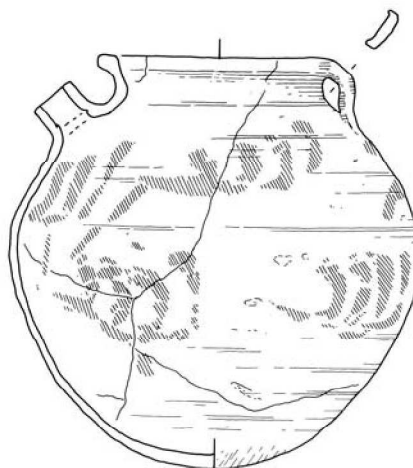
kugelig

oben ausbiegender, rund abgestrichener Rand

WIIC

214b

Kugelboden überformt, tw. mit Schnittspuren, unterste Drehspuren 8/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro stark (20)	Anteil in %	Verteilung	
Quarzgrus, tw. weiß, rötlich oder grau	0,1-0,2	sehr gut	stark (20)	10	rel. homogen	
Gruspartikel mit glänzenden Spaltflächen	um 0,1	sehr gut	schwach (2)	<1	inhomogen	
rostrot, gerundet, tw. schwarz		0,1-1	mäßig	schwach (2)	<1	rel.

homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	fast sämtlich eingebettet oder bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	roströte Sprengelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	kompakt bis porös
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4, Kern rosa 5YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 4, südl. Kammer
x-Koordinate	81,6099
y-Koordinate	97,5439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



J6

Produktionsserie J



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	28,2 cm
Höhe des Bauches	16 cm
Höhe des Halses	26,6 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,5 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Ranndurchmesser	13,2 cm
Halsdurchmesser	11 cm
Größter Durchmesser	25 cm
Bodendurchmesser	10,9 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	10 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	8100 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
2. rote Bemalung, mit vier Fingern schwungvoll aufgebracht (Kommabündel), elf Mal, sich tw. überschneidend, in zwei Reihen, rote Linie auf Rand und Tüllenrand

leichte Drehriefen auf oberer Gefäßhälfte

(jeweils in mm)

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

nahezu senkrecht
sehr gleichmäßiger Auftrag, rel. dünnflüssig, sehr gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

2,4 cm, unten mittig stark angedrückt

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

senkrechte Wandung, mit gerade abschnittenem, bemaltem Rand

(Schnittspuren), Loch zuerst eingeschnitten, dann nach außen verstrichen

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 4

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Tüllenkanne

eiförmig

senkrechter, oben leicht ausbiegender, spitz zulaufender Rand

WIIC

221a

angesetzter Standring kugeliger Boden, überformt, mit Schnittspuren bis max. 10cm Höhe, unterste Drehspuren 10/5

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	0,1-0,3	gut	sehr stark (40)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,2	gut	stark (10)	<5	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt - seifig
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (5,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem Boden u. überarbeitetem, gekniffenen Standingring
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	punktueller Schmauchspur auf unterer Gefäßhälfte
Bemerkungen zur Technologie	Standingring angekniffen und mit schwarkantigem Werkzeug angestrichen

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	79,6599
y-Koordinate	100,1939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß

**J7****Produktionsserie J****Morphologie****Maße**

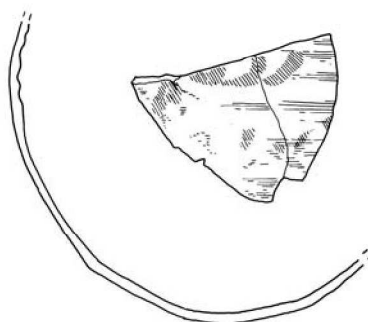
Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,5 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	Henkel, rote Bemalung in geschwungenen Girlanden, dünne Striche
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	zähflüssig, gut anhaftend, matt, dusky red 2.5YR 3/2
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	ca. 3 cm
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede" 3b	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	6 WS, 1 Henkel
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,1-0,2	gut	sehr stark (40)	10	homogen
schwarzer Grus, oft mit rotem Saum	0,1-0,5, meist m 0,2	schlecht	mäßig (8)	<5	mäßig homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,2	mäßig	schwach (2)	< 1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	durchstehend, tw. bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht bis glasig, mit kl. Lame
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (9)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern grau 2.5YR N6/0
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 1, vermutlich nördl. Kammer
x-Koordinate	90,3099
y-Koordinate	99,5939
Nutzungsspuren	Schmauchspuren und bräunliche
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	<5% erhalten



J8



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	19,5 cm
Höhe des Bauches	11 cm
Höhe des Halses	18,1 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0,4 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	15,6 cm
Halsdurchmesser	16,4 cm
Größter Durchmesser	23 cm
Bodendurchmesser	10 cm

innen

Mündungsdurchmesser	14 cm
Halsmündung	15,4 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4900 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Tülle (nur Verstichspuren erhalten) und gegenständiger Henkel (unterer Ansatz tw. erhalten)
2. rote Bemalung, in zwei Reihen mit vier Fingern aufgebracht, gebündelte geschwungene Haken, nach links ausstreichend, weitestgehend regelmäßige Anordnung (auf Versatz), rote, durchgehende Linie auf Rand

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-
- (jeweils in mm)
- divers verkippt
- teils transparenter, teils dicht deckender Auftrag, sehr dünnflüssig, in den Scherben eingebrannt, rot 2.5 YR 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

-

-

Form

Typ "Meschede" 3b

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Tüllenkanne

kugelig

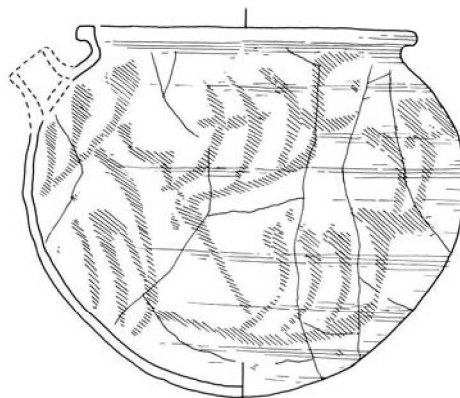
nach außen biegender, verdickter, horizontal abgestrichener Rand

WIIC

214b

Kugelboden mit Schnittpuren bis max. 9cm, sehr leichter Wandungsknick, unterste Drehspuren 7/9

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	um 0,1	gut	sehr stark (60)	10	homogen
schwarzer Grus	0,05-0,6	mäßig	schwach (5)	<5	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5a
Magerungspartikel an	durchstehend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Färbungen, zu Streifen verzogen, tw. auch schwarz
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, ohne Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rötlichgelb 7.5YR 7/6 bis rosé 7.5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	kleine punktuelle Schmauchspur mit Hohlraum
Bemerkungen zur Technologie	kleine Schmauchspur könnte von anhaftendem organischen Material herkommen, das im Ofen verbrannte (weitere Abdrücke organischer Fasern erkennbar)

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 12
x-Koordinate	73,6599
y-Koordinate	97,8939
Nutzungsspuren	leichte Gipshautreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	ergänzt und restauriert
Erhaltungsgrad	ca. 50% erhalten



J9



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	21,5 cm
Höhe des Bauches	13,4 cm
Höhe des Halses	20,5 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	16,8 cm
Halsdurchmesser	14,7 cm
Größter Durchmesser	22,8 cm
Bodendurchmesser	10,5 cm

innen

Mündungsdurchmesser	14,3 cm
Halsmündung	13,8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	5200 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. starke Drehritzen an Gefäßoberteil
 2. aufgesetzte Tülle und gegenständiger, randständiger Bandhenkel
 3. rote Bemalung, mit 2-4 Fingern schwungvoll aufgebracht (wilde, gleichgerichtet Schnörkelbündel), 11 Mal, rote Linie auf Rand und Tüllenrand
- enge, ausgeprägte Drehriefen auf Schulter (Dekor)
- (jeweils in mm)
- nahezu senkrecht
rel. gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig-gesättigt, in Scherben eingebrannt, matt, dunkelrot 10R 3/6
2,2 cm, unten mittig stark angedrückt
sich leicht konisch öffnende Wandung, mit gerade abgeschnittenem Rand, Loch zuerst eingeschnitten, nur leicht nach außen verstrichen

Form

Typ "Meschede" 4

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Tüllenkanne

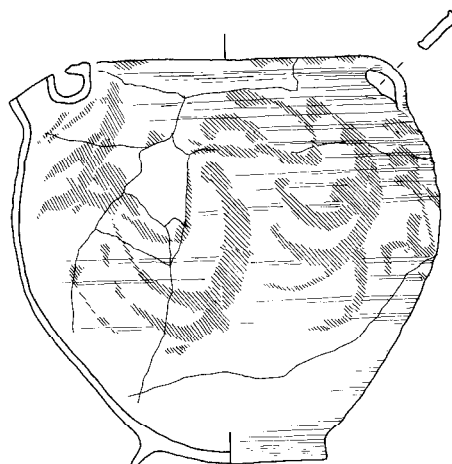
3/4-Kugel

oben ausbiegender Rand mit horizontalem, profiliertem Abschluß

WIIC

225a

angesetzter, leicht gekniffener Standing kugeligter Boden, Standing außen
glatt verstrichen, unten gewellt, überformt, unterste Drehspuren 10/6



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	0,1-0,2	sehr gut	sehr stark (35)	10	homogen
Materialklasse	1				
Magerungsmuster	5a				
Magerungspartikel an	größtenteils durchstehend				
Bemerkungen zur Magerung	schwarze und rostrote Sprenkelung				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh				
Bruch	dicht				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (7,5)				
Farbe (nach Munsell)	außen rosa 7.5YR 8/4, innen blaßbraun 10YR 8/4, Kernzentrum hellgrau 10YR 7/1				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem Boden und Standring
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	kleine punktuelle Schmauchspuren
Bemerkungen zur Technologie	Standring innen und außen umlaufend verstrichen, Bereiche mit reduzierend gebrannter Ofl. dehnen sich nicht auf Täler der Drehriefen aus)

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 6, nördl. Kammer
x-Koordinate	81,5099
y-Koordinate	105,9939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und geringfügig ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß

**K1****Produktionsserie K****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	-5 cm

Wandstärke

Wandung	0,6 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	19,4 cm
Halsdurchmesser	19 cm
Größter Durchmesser	43 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	15,6 cm
Halsmündung	15,4 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Leistenauflagen (1,7 - 2 cm breit, ca. 0,3 cm stark, schräg abgefaste Seiten) auf Gefäßoberteil, vermutlich in 3 halbkreisförmigen Bögen, jeweils mit vertikaler Leiste halbiert und durch weitere vertikale Leisten voneinander getrennt (fehlt vermutlich an einer Stelle), unten begrenzt durch horizontale Leiste (Reihenfolge der Anbringung: umlaufende Leiste, Bögen, vertikale Leisten)

2. Rollstempeldekor auf den Leisten, mit zweizeiligem, hochrechteckigem Rollstempel aufgebracht

weiche Drehriefen

4 - 2,1 - 2

(jeweils in mm)

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Restaurierte Version leicht fehlerhaft in Bezug auf Aufteilung in die durch Leisten begrenzten Felder (s. Skizze, Abb. 64)

Form

Typ "Meschede"

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Reliefbandtopf

eiförmig

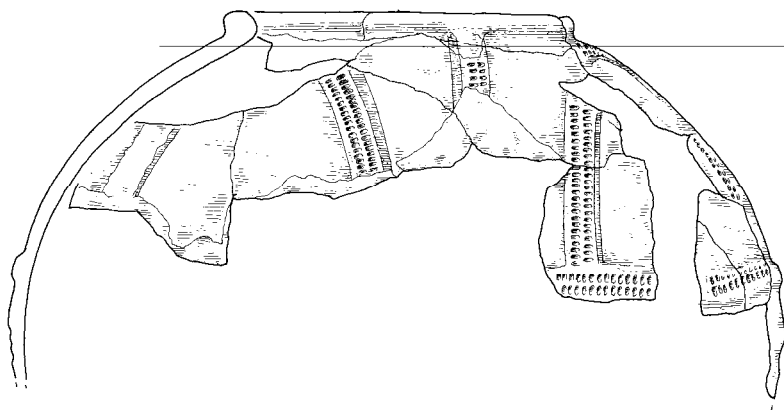
wulstig verdickter, rund abgestrichener Rand

WIA

411a

-

untere Hälfte des Gefäßes nicht zu rekonstruieren, Höhe ca. 50cm



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. graubraun, tw. opak weiß	0,1-1,5, meist 0,2-0,3	schlecht	mäßig (10)	15	rel. homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,2	mäßig	schwach (5)	<5	rel. homogen
schwarzer Grus, tw. rot	0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	4
Magerungsmuster	3
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Engobe?
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	schiefrig bis kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (4,5)
Farbe (nach Munsell)	außen rötlichgrau 5YR 5/2 bis rosa 7.5YR 7/4, innen blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/2

Bemerkungen zum Material

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	85,6599
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	leichte Schmauchspuren (?)
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	ca. 30% erhalten

**K2****Produktionsserie K****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	13,8 cm
Höhe des Bauches	6,5 cm
Höhe des Halses	11,8 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,6 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	9,2 cm
Halsdurchmesser	6,9 cm
Größter Durchmesser	12 cm
Bodendurchmesser	7,7 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	600 cm ³
---------------------------	---------------------

innen

Mündungsdurchmesser	8 cm
Halsmündung	6 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede"

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

innen

Becher

gekappt eiförmig

ausbiegender, sich verdünnender, kantig abgestrichener Rand

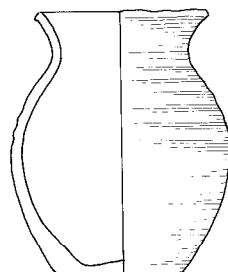
WIID

121a

Standboden mit Schnur/Sehne abgeschnitten, unterste Drehspuren 0/0,

Drehschnecke

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,2-1	mäßig	stark (15)	10	homogen
roströt, gerundet	0,1-0,2	sehr gut	mäßig (8)	<5	rel. homogen

Materialklasse	4
Magerungsmuster	3
Magerungspartikel an	sämtlich durchstechend
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	kompakt bis porös
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rosa 7.5YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	vollständig gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Boden mit spiralförmigen Abschneidespuren

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	106,3599
y-Koordinate	99,0939
Nutzungsspuren	Ruß und Schmauchspuren an
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	nahezu intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß

**K3****Produktionsserie K****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	21,6 cm
Höhe des Bauches	13,5 cm
Höhe des Halses	21,1 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	14,4 cm
Halsdurchmesser	14 cm
Größter Durchmesser	24,1 cm
Bodendurchmesser	11 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	6400 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	11,8 cm
Halsmündung	12,7 cm

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung****Plastisches Dekor****Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen****Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)****Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)****Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)****Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)****Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**

-

sehr weiche Drehriefen auf gesamten Gefäßkörper

-

(jeweils in mm)

-

-

-

-

wechselnde Farbnuancen, an dunkelorange Stellen ist die Tonhaut, die einzelne Magerungspartikel überzieht, mausgrau

Form**Typ "Meschede" 9****Gefäßformform/Erhaltene Teile****Form des Gefäßkörpers****Randform****Rand nach Klassifikation Dorestad****Randtyp - Kürzel****Bodenform****Bemerkungen zur Form**

Topf mit Standboden

stark gebauch

umgeschlagener, abgerundeter Rand

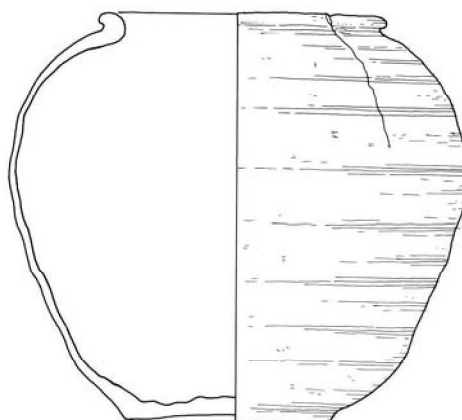
WIIIA

321a

Standboden, leicht und unregelmäßig eingewölbt überformt, unterste

Drehspuren 0/0, innen Drehschnecke

Mündung nicht horizontal



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,1-0,2	mäßig	stark (15)	10	rel. homogen
Materialklasse	4				
Magerungsmuster	3				
Magerungspartikel an	fast sämtlich bedeckt, körnig				
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprinkelung				
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh				
Bruch	schiefrig				
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rötlichgelb 5YR 7/8				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	vollständig gedreht (?)
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Boden sehr grob und unregelmäßig abgeschnitten

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	102,3599
y-Koordinate	100,5939
Nutzungsspuren	leichte Mörtelspuren
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



K4

Produktionsserie K



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	29 cm
Höhe des Bauches	15 cm
Höhe des Halses	26,2 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	12,8 cm
Halsdurchmesser	10,9 cm
Größter Durchmesser	24 cm
Bodendurchmesser	11,3 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	7300 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	11,8 cm
Halsmündung	9,9 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

1. Rollstempelspirale auf bis an Bauchuntergrenze, mit zweizeiligem, quadratischen Rollstempel, zehnfach auf Gefäßwand, bis zu zweifach auf Halspartie

2. eingesetzte Tülle, zwei gegenständige, randständige Bandhenkel

-

2,6 - 2,6 - 4

(jeweils in mm)

-

2,9 und 3,2 cm, unten großflächig verstrichen

senkrechte Wandung, mit abgeschnittenem, überformtem Rand, wohl in geschnittenem Loch eingesetzt, am Ansatz verstärkt, extrem sauber verstrichen Rollstempelspirale ausnahmsweise gegen den Uhrzeigersinn!, "Ziehtechnik" für Henkel gut erkennbar, nicht zu erkennen, ob Tülle

Form

Typ "Meschede"

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Amphore m.Standboden

eiförmig

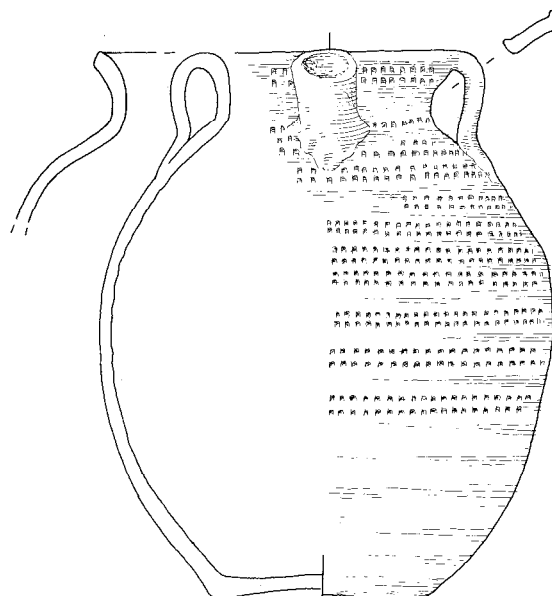
leicht ausbiegender, kantig abgestrichener Rand

WIID

Sonderform

Standboden, leicht eingewölbt überformt, unterste Drehspuren 0/0,

Tülle reicht bis über Randabschluß



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	0,2-1, meist 0,2-0,4	mäßig	stark (10)	10	homogen
rostrot, gerundet	0,1-1, meist 0,1-0,2	mäßig	schwach (5)	<1	rel. homogen
schwarzer glänzender Grus	0,1-0,2	gut	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	4
Magerungsmuster	3
Magerungspartikel an	fast sämtlich eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprekelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und kern rötlichgelb 7.5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	vollständig gedreht ?
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Fingerabdrücke vom Abheben an Bodenkante eingepreßt

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	101,1099
y-Koordinate	102,3939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß

**K5****Produktionsserie K****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	14,7 cm
Höhe des Bauches	10 cm
Höhe des Halses	14,3 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	1,3 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	13,2 cm
Halsdurchmesser	11,6 cm
Größter Durchmesser	17,9 cm
Bodendurchmesser	8 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	2050 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	11,2 cm
Halsmündung	10,2 cm

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung****Plastisches Dekor****Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen****Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)****Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)****Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)****Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)****Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**

sechsfach umlaufende Drehrille~ Rollstempelspirale, siebenfach auf Gefäßkörper, mit einzeiligem, quadratischem Rollstempel ausgeführt sechs ausgeprägte Drehrillen (Dekor)

2 - 2

(jeweils in mm)

-

-

-

-

Form**Typ "Meschede" 9****Gefäßformform/Erhaltene Teile****Form des Gefäßkörpers****Randform****Rand nach Klassifikation Dorestad****Randtyp - Kürzel****Bodenform**

Topf mit Standboden

kugelig

umgebogener, gerundeter Rand

WIIIA

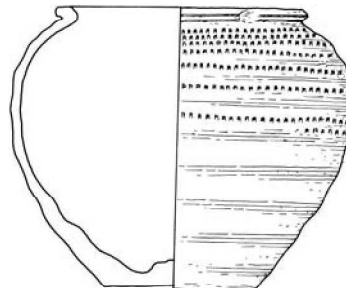
312a

Standboden

leicht überformt, gerade, grobe Werkzeugspuren vom Abschneiden von stehender Platte, unterste Drehspuren 0/0, innen ausgeprägte Drehschnecke

Bemerkungen zur Form

Durchmesser etwas variabel, da keine strikte Drehsymmetrie; Wandstärke nimmt nach unten stark zu (1 cm), Bodenninnenseite mit massiver Aufwölbung



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	0,2-0,6	schlecht	sehr stark (25)	5-10	mäßig
schwarzer Grus	0,1-0,6	schlecht	stark (20)	<5	rel. homogen

Materialklasse	4
Magerungsmuster	3
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	nur kleine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	kompakt bis dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5)
Farbe (nach Munsell)	blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	zwei großflächige Schmauchspuren
Bemerkungen zur Technologie	wohl langsame Drehscheibe, Boden mit Messer bei Stillstand abgelöst, danach vermutlich auf organisches Material gestellt (Abdrücke von Fasern und Korn mit Spelze)

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgewert
x-Koordinate	106,4099
y-Koordinate	98,1939
Nutzungsspuren	Schmauchung und Flüssigkeitsränder
Qualitätsmängel	Bodeninnenseite zu dick ausgeführt
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß

**K?6****Produktionsserie K ?****Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,6 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	0 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede"	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 WS
Form des Gefäßkörpers	
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus und -sand	0,2-0,5, m.A. (1-3)	schlecht	sehr stark (25)	50	mäßig homogen
Materialklasse	4				
Magerungsmuster	3				
Magerungspartikel an	körnig				
Bemerkungen zur Magerung	sehr geringe Menge an schwarzer Grus und rostroten Partikeln, um 0,2mm				
Oberflächenbehandlung					
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz				
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh				
Bruch	schiefrig				
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)				
Farbe (nach Munsell)	Of. und Kern weiß 10YR 8/2				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben, Lesefund 1965
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	schwarze, dünnflüssige Auflage
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben erhalten



L1

Produktionsserie L



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	14,4 cm	Randdurchmesser	18,4 cm	Mündungsdurchmesser	13,2 cm
Höhe des Bauches	9 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	17,5 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	23,8 cm		
Höhe Boden	1 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,7 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	3800 cm ³		
Boden	0,9 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

rote Bemalung, mit mind. 3 Fingern schwungvoll aufgetragen, vertikal ausgerichtet, ganz oben ansetzend, Linie an Randinnenseite

-

- (jeweils in mm)

-

pastos, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 5/6

-

-

Form

Typ "Meschede" 8

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Kugelkumpf

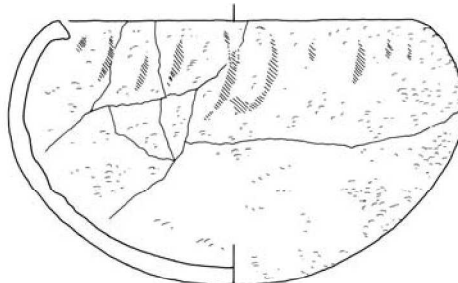
gestaucht kugelig

einbiegender, kantig abgestrichener Rand

-

513a

Kugelboden unterste Drehspuren 5/-



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. weiß und bräunlich	0,1-0,3	gut	mäßig (10)	<5	rel. homogen
rostrot, gerundet	um 0,2	sehr gut	schwach (5)	<1	inhomogen
schwarzer Grus	0,1-0,2	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	8a
Magerungspartikel an	
Bemerkungen zur Magerung	helle Glimmerfitter und rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	kreidig
Bruch	schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rötlichgelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	Ofl. schlecht erhalten

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 11
x-Koordinate	95,5099
y-Koordinate	102,8439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	Ofl. stark abgeblättert
Erhaltungszustand	geklebt, Ofl. schlecht erhalten
Erhaltungsgrad	komplett erhalten



L2

Produktionsserie L



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	18 cm
Höhe des Bauches	11,4 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,6 cm
Boden	0,9 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Ranndurchmesser	14,4 cm
Halsdurchmesser	0 cm
Größter Durchmesser	24 cm
Bodendurchmesser	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	4900 cm ³
---------------------------	----------------------

innen

Mündungsdurchmesser	13,2 cm
Halsmündung	14 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

rote Bemalung, mit 3-4 Fingern, obere Reihe ungefähr horizontal, untere rechtsgeneigt, mind. 8 Mal; am Rand entlangführender Strich

-

(jeweils in mm)

-

gleichmäßiger Auftrag, pastos, auf Ofl. anhaftend, matt, rot 10R 4/8

-

-

Form

Typ "Meschede" 8

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Kugelkumpf

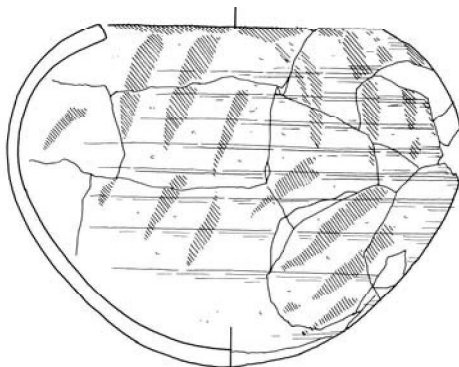
vertikal gestauchte Kugel

einziehender, leicht verdickter, kantig abgestrichener Rand

-

513a

Kugelboden überformt, unterste Drehspuren 5/2



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand (wenige grau und rötlich)		um 0,1	sehr gut	sehr stark (25)	5 homogen
rostrot, gerundet	um 0,1	gut	schwach (2)	<1	rel. homogen
schwarzer Grus	um 0,1	gut	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	7a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet, kreidig
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	samtig
Bruch	porös
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3,5)
Farbe (nach Munsell)	außen blaßbraun 10YR 8/4, innen rosaweiß 7.5YR 8/2, Kern rosa 7.5YR 7/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 11
x-Koordinate	95,6599
y-Koordinate	97,7939
Nutzungsspuren	rußschwarze Tupfen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	ca. 80% erhalten



L3

Produktionsserie L

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen		
		außen		innen
Gesamthöhe	19 cm	Ranndurchmesser	14 cm	Mündungsdurchmesser 13,8 cm
Höhe des Bauches	12 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung 14 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	26 cm	
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm	
Wandstärke		Volumen		
Wandung	0,7 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³	
Boden	0 cm			

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

rote Bemalung, mit Fingern aufgetragen, leicht rechtsgeneigt und parallel, ein Streifen entlang des Randes

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

vermutlich 90° gekippt

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

relativ gleichmäßiger Auftrag, cremig, matt, rot 10R 4/6 und 10R 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede" 8

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Kugelkumpf

Form des Gefäßkörpers

kugelig, vertikal gestaucht

Randform

einfacher, einbiegender, leicht verdickter, verrundeter Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

-

Randtyp - Kürzel

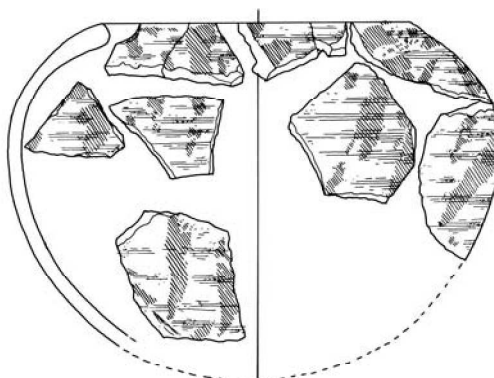
513a

Bodenform

Kugelboden

Bemerkungen zur Form

Maße und Form nicht mit Sicherheit zu rekonstruieren, da schlecht erhalten



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. rötlich und grau	0,1-0,2	gut	sehr stark (50)	5	homogen
Materialklasse	3				
Magerungsmuster	7a				
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet, wenig freiliegend				
Bemerkungen zur Magerung	sehr geringe Menge an rel. gut sortiertem schwarzem Grus (0,2), rostrote, gerundete Partikel (0,2)				
Oberflächenbehandlung	geglättet				
Optische Erfassung	offenporig, matt				
Haptische Erfassung Oberfläche	samtig				
Bruch	kompakt				
Ritzhärte (nach Mohs)	weich (2,5)				
Farbe (nach Munsell)	blaßbraun 10YR 8/3				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	sehr feine, weiche Drehspuren auf gesamten Gefäßkörper (innen und außen)

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	89,2099
y-Koordinate	100,1439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert (4RS, 8WS)
Erhaltungsgrad	nur 20% erhalten



L4

Produktionsserie L

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen		
		außen		innen
Gesamthöhe	19 cm	Ranndurchmesser	14 cm	Mündungsdurchmesser 13,8 cm
Höhe des Bauches	12 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung 15 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	26 cm	
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm	
Wandstärke		Volumen		
Wandung	0,5 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³	
Boden	0 cm			

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

rote Bemalung, mit Fingern aufgebracht, leicht rechtsgeneigt und parallel, ein horizontaler Streifen am Rand

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rel. gleichmäßiger Auftrag, cremig, weich anhaftend, matt, rot 2.5YR 5/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

schlechter Erhaltungszustand

Form

Typ "Meschede" 8

Kugelkumpf

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Unterteil kugelig, Randpartie schnell einziehend

Form des Gefäßkörpers

nach innen biegender, leicht verdickter, rund abgestrichener Rand

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

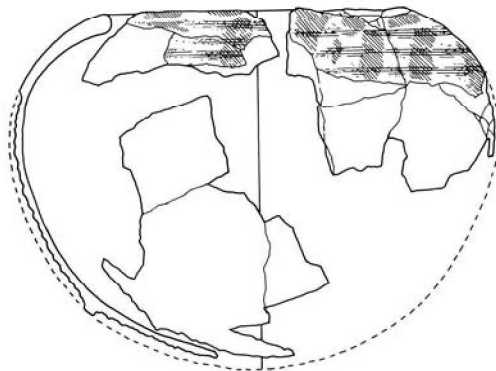
513a

Bodenform

Kugelboden

Bemerkungen zur Form

Maße können nicht mit Genauigkeit rekonstruiert werden, da schlechter Erhaltungszustand



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. grau	0,1, m.A. (0,3)	gut	sehr stark (60)	5	homogen
rostrot, gerundet	0,1	sehr gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	7a
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet, kreidig
Bemerkungen zur Magerung	helle Glimmerfitter, schwache rr Sprengelung
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	samtig
Bruch	porös
Ritzhärte (nach Mohs)	weich (2)
Farbe (nach Munsell)	außen blaßbraun 10YR 7/4. innen und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	95,9599
y-Koordinate	100,1439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 20% erhalten



L5

Produktionsserie L

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,6 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	rote Bemalung
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	gleichmäßiger Auftrag, cremig, matt, rot 10R 5/6
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede" 8	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	10 WS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	Wandstärke stark variierend (0,4-0,75)



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. leicht rötlich rostrot, gerundet	0,1-0,2, m.A. (0,3) 0,1-1	gut schlecht	sehr stark (30) schwach (<1)	5 <1	homogen inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	7a
Magerungspartikel an	sämtl. eingebettet, nur sehr wenige freiliegend
Bemerkungen zur Magerung	schwarze Schlieren im Bruch
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	samtig
Bruch	porös
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4, Kern rosa 5YR 7/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	82,6099
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	<5% erhalten



L6

Produktionsserie L

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,6 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	rote Bemalung in unregelmäßigen Kringeln - Glättung der Oberfläche
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	gleichmäßiger Auftrag, in Scherben eingebrannt, matt, rot 2.5YR 5/6
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede" 8	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	2 WS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. grau	0,1-0,2	gut	mäßig (10)	5	rel. homogen
Materialklasse	3				
Magerungsmuster	7a				
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt				
Bemerkungen zur Magerung	sehr wenig feine rostrote, gerundete Partikel				
Oberflächenbehandlung	geglättet				
Optische Erfassung	offenporig, matt				
Haptische Erfassung Oberfläche	samtig				
Bruch	porös				
Ritzhärte (nach Mohs)	weich (2)				
Farbe (nach Munsell)	außen blaßbraun 10YR 6/3, innen rosa 7.5YR 7/4, Kern zur Hälfte jeweils wie Ofl.				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend, abschließend reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14, laut Winkelmann "aus Westende Mittelgräbchen"
x-Koordinate	76,5599
y-Koordinate	100,2439
Nutzungsspuren	Schmauchspuren außen, Mörtelreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben



SF1

**Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	15,6 cm
Höhe des Bauches	8 cm
Höhe des Halses	14,2 cm
Höhe Boden	1,4 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,6 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	12,8 cm
Halsdurchmesser	13,6 cm
Größter Durchmesser	18,6 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,6 cm
Halsmündung	12,4 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	2450 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung****Plastisches Dekor**

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen -

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes) -

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz) -

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung) -

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung) -

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor -

Drehrillen (beim Drehen spiralförmig eingeritzte, 2mm breite Vertiefung mit kantigem Querschnitt von keilförmigen, spitz zulaufendem Werkzeug), fünffach auf oberer Gefäßwandung
fünffache tiefe Rille

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede"

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Topf

kugelig

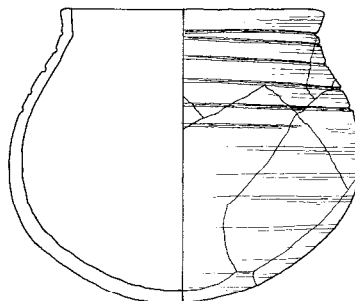
gerader Rand mit horizontalem, kantigem Abschluß

-

Sonderform

Kugelboden, mit Dellen überformt, Schnittspuren bis max. 8cm., unterste Drehspuren 0/5, an Bodeninnenseite Drehschnecke

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. bräunlich	0,1-0,3	mäßig	sehr stark (30)	10	rel. homogen
glänzender schwarzer Grus	0,1-0,3, meist 0,1	gut	mäßig (8)	<5	rel. homogen
rot, gerundet	meist 0,1, m.A. (1,5)	gut	mäßig (8)	<5	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	durchstehend oder bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	Farbe der roten, gerundeten Partikel: rot 10R 4/6
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt-seifig
Bruch	kompakt
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	Kern und Ofl. blaßbraun 10Yr 8/4
Bemerkungen zum Material	Farbübergang von orangerot am Boden zu beige am Rand

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	v.a. an Bodenaußenseite größere rostrote Partikel, freiliegend und tw. rote Farbverzüge/Schlieren bildend (eingeschlossene Ton-/Lehmpartikel), am Rand auch rote Farbreste, horizontale "Naht" auf 8cm Höhe: evtl. Ansatzstelle von Gefäßoberteil auf Bodenstück

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	101,3099
y-Koordinate	100,4939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	leicht blasige, massive Aufwölbungen der
Erhaltungszustand	geklebt und ergänzt
Erhaltungsgrad	beinahe komplettes Gefäß



SF2

**Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	11,2 cm
Höhe des Bauches	5,2 cm
Höhe des Halses	10,2 cm
Höhe Boden	0,8 cm

Wandstärke

Wandung	0,5 cm
Boden	0,7 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	10,5 cm
Halsdurchmesser	9,5 cm
Größter Durchmesser	12,8 cm
Bodendurchmesser	8,5 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	600 cm ³
---------------------------	---------------------

innen

Mündungsdurchmesser	9,8 cm
Halsmündung	8,1 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

(jeweils in mm)

Form

Typ "Meschede"

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Form des Gefäßkörpers

Randform

Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

Bemerkungen zur Form

Becher

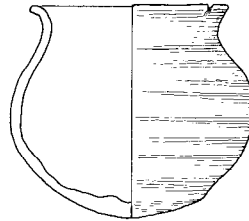
kugelig

ausbiegender, spitz zulaufender Rand

WIID

123a

Kugelboden überarbeitet, unterste Drehspuren 0/3



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro mäßig (8)	Anteil in %	Verteilung
Quarz, tw. leicht bräunlich und grau	0,2-1, meist 0,2-0,4	mäßig	mäßig (8)	<5	rel. homogen
Materialklasse	3				
Magerungsmuster	8a				
Magerungspartikel an	sämtlich eingebettet und freiliegend				
Bemerkungen zur Magerung	helle Glimmerfitter				
Oberflächenbehandlung	geglättet				
Optische Erfassung	offenporig, matt				
Haptische Erfassung Oberfläche	kreidig				
Bruch	kompakt				
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/4				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	Drehspirale im Bodeninnern, Boden rel. unregelmäßig geformt

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	105,5599
y-Koordinate	97,2439
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	Ofl. blättert leicht
Erhaltungszustand	intakt
Erhaltungsgrad	beinahe intaktes Gefäß



SF3

**Morphologie****Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	17,4 cm
Höhe des Bauches	10,2 cm
Höhe des Halses	15,6 cm
Höhe Boden	1 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	12,4 cm
Halsdurchmesser	11,1 cm
Größter Durchmesser	17,3 cm
Bodendurchmesser	8 cm

innen

Mündungsdurchmesser	10,8 cm
Halsmündung	10,2 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	2000 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. direkt am Hals und 0,8 cm darunter zwei parallele betonte Rillen
2. zehn ca. 5 cm lange vertikale, mit einem Finger ausgeführte Kanneluren auf Gefäßoberteil (Eindrücken der Wandung mit Finger)
3. Auftrag einer dünnen Engobe, hellorangebraun bis mennige, außen zwei starke Drehrillen an Halszone

Plastisches Dekor**Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen****Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)****Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)****Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)****Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)****Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor**

- (jeweils in mm)

aufgepinselt

Engobe, leicht mit Ofl. verbacken, rot 2.5YR 5/6

-

-

Engobe großteils abgeplatzt, ähnliche Tonhaut innen hat keine so stark rote Färbung wie rotgefärbter Schlickerüberzug (Engobe) außen

Form**Typ "Meschede"****Gefäßformform/Erhaltene Teile****Form des Gefäßkörpers****Randform****Rand nach Klassifikation Dorestad****Randtyp - Kürzel****Bodenform****Bemerkungen zur Form**

Topf mit Kanneluren

kugelig mit leichtem Schulterknick

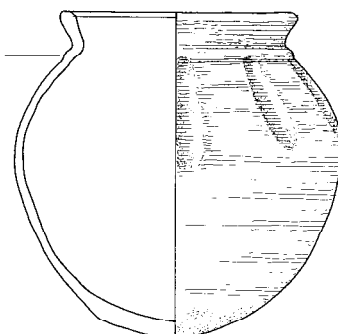
keilartig verdickter, kantig abgestrichener Rand

WVIA

Sonderform

Kugelfoden überformt, leichter Wandungsknick, unterste Drehspuren 8/6

Gefäßoberteil durch eingedrückte vertikale Rillen profiliert



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,5	mäßig	schwach (2)	<1	rel. homogen
helle Glimmerflitter	0,05-0,1				inhomogen

Materialklasse	3
Magerungsmuster	8a
Magerungspartikel an	glatt, glänzend
Bemerkungen zur Magerung	nur kleine Bruchfläche vorh.
Oberflächenbehandlung	
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	kompakt-körnig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)
Farbe (nach Munsell)	blaßbraun 10YR 8/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht, mit überarbeitetem, beschnittenen Boden
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	unter rotem Estrich im Chorgeviert
x-Koordinate	103,4599
y-Koordinate	98,2939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	intakt, Engobe stark abgeblättert, Ofl.
Erhaltungsgrad	intaktes Gefäß



SF4



Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	22,1 cm
Höhe des Bauches	9,5 cm
Höhe des Halses	20,1 cm
Höhe Boden	2 cm

Wandstärke

Wandung	0,4 cm
Boden	0,8 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Randdurchmesser	15,2 cm
Halsdurchmesser	13,2 cm
Größter Durchmesser	25,2 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	14 cm
Halsmündung	12 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	6700 cm ³
---------------------------	----------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

profilierter Bandhenkel, auf Gefäßoberteil, mit Mittelgrat

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

-

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

2,7 cm, durch Mittelgrat und seitliche Verdickungen profiliert

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

vermuteter, gegenständiger zweiter Henkel nicht erhalten, könnte auch gegenständige Tülle getragen haben

Form

Typ "Meschede"

Gefäßformform/Erhaltene Teile

Kugeltopf

Form des Gefäßkörpers

sackförmig

Randform

ausbiegender, kantig abgestrichener Rand

Rand nach Klassifikation Dorestad

HIC

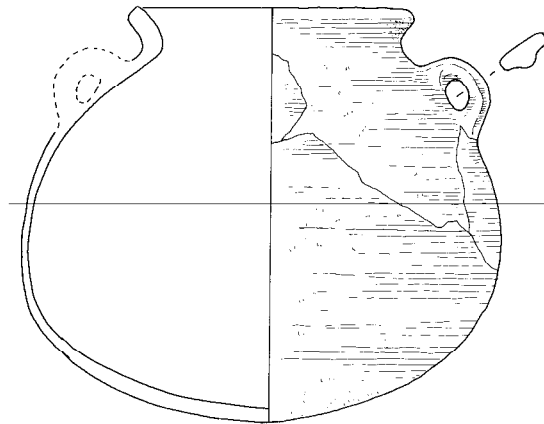
Randtyp - Kürzel

Sonderform

Bodenform

Kugelboden

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	0,1-1,5, meist um 0,5	schlecht	mäßig (8)	5	rel. homogen

Materialklasse

Magerungsmuster

SF

Magerungspartikel an

sämtlich eingebettet

Bemerkungen zur Magerung

Oberflächenbehandlung

poliert

Optische Erfassung

offenporig, matt

Haptische Erfassung Oberfläche

rauh

Bruch

schiefrig bis porös

Ritzhärte (nach Mohs)

sehr hart (5,5)

Farbe (nach Munsell)

außen rot 2.5YR 4/8, innen und Kern dunkelgrau 2.5YR N4/0

Bemerkungen zum Material

poliert, dennoch rauhe, mit feinen Rissen durchzogene Ofl.

Technologie

Herstellungstechnik

Handaufbau mit polierter Ofl.

Brennatmosphäre

Endphase oxidierend

Einwirkungen beim Brand

-

Bemerkungen zur Technologie

Schmauchspuren können auch von (offenem?) Brand herrühren

Kontext

Befundsituation

Topfgraben A gr 13

x-Koordinate

72,8099

y-Koordinate

102,2439

Nutzungsspuren

starke Schmauchungsspuren außen

Qualitätsmängel

-

Erhaltungszustand

geklebt und ergänzt

Erhaltungsgrad

ca. 70% erhalten

**SF5****Morphologie****Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,7 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-

Form

Typ "Meschede"	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 RS, 1 WS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	sehr stark ausbiegender, abgerundeter Rand mit leichter Innenkehle
Rand nach Klassifikation Dorestad	HIA??
Randtyp - Kürzel	Sonderform
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	-



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
sehr kantiger Quarzgrus	0,1-0,2	schlecht	mäßig (5)	<5	mäßig homogen
grau, glänzend, gerundet	um 0,5	gut	mäßig (10)	5	homogen
verrundete Schieferplättchen	0,5-1	mäßig	mäßig (8)	20	homogen

Materialklasse

Magerungsmuster	SF
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	
Haptische Erfassung Oberfläche	
Bruch	sehr stark schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	hart (3)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern dunkelgrau 2.5YR N3/0, tw. außen rot gefleckt 10R 5/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	nachgedreht (?)
Brennatmosphäre	reduzierend, leicht unkontrolliert
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben, Lese fund 1965, laut Winkelmann "aus Graben Mittelschiff beim Saubermachen"
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben



SF6

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,4 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung

1. Rollstempeldekor, in doppelten Reihen mit einzeiligem, quadratischen Rollstempel aufgebracht, mind. 2 Reihen
2. rote Bemalung in Tupfen

Plastisches Dekor

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

-

(jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rel. gleichmäßiger Auftrag, dickflüssig, gut auf Ofl. anhaftend, matt, rot 2.5YR 4/8

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Form

Typ "Meschede"

Gefäßformform/Erhaltene Teile

17 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

-

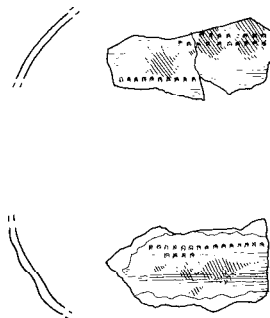
Rand nach Klassifikation Dorestad

Randtyp - Kürzel

Bodenform

-

Bemerkungen zur Form



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, tw. rötlich und grau	0,05-0,5, meist 0,2	mäßig	sehr stark (45)	15	homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,5	mäßig	mäßig (8)	<1	inhomogen
schwarzer Grus, tw. gerundet	0,1-0,3	schlecht	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	6 oder 5a
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet und freiliegend, rau
Bemerkungen zur Magerung	rostrote Sprenkelung
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht kreidig
Bruch	stark schiefrig
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	sehr brüchlig

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	sehr brüchlig
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	ca. 5% erhalten



SF7

Morphologie

Maße

Vertikale Abmessungen

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0,3 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen

außen

Ranndurchmesser	0 cm
Halsdurchmesser	10,2 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

Volumen

Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

innen

Mündungsdurchmesser	0 cm
Halsmündung	9 cm

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	rote Bemalung
Plastisches Dekor	-
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	- (jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	ungleichmäßiger Auftrag, tw. als Kruste aufliegend, matt, dunkelrot 2.5YR 3/6
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	

Form

Typ "Meschede"	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 RS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	steilgestellter, verdickter, schräg nach innen abgestrichener Rand
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIVB?
Randtyp - Kürzel	Sonderform
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus	um 0,2	gut	sehr stark (50)	25	rel. homogen
Materialklasse					
Magerungsmuster	SF				
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt				
Bemerkungen zur Magerung	dünn bedeckte	Magerungspartikel ergeben helle Flecken auf Ofl.			
Oberflächenbehandlung	Tonhaut				
Optische Erfassung					
Haptische Erfassung Oberfläche					
Bruch	porös				
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8)				
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rötlichgelb 7.5YR 7/6, Kernzentrum tw. grau 7.5YR N5/0				
Bemerkungen zum Material					

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben, Lesefund 1965
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	großer Gesteinseinschluß verursachte
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherbe



?1

Morphologie**Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	21 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,5 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor**Reihenfolge ihrer Anbringung**

1. Rollstempeldekor mit zweizeiligem, hochrechteckigem Rollstempel~
2. rote Bemalung, mit Fingern, rechtsgeneigt

Plastisches Dekor

-

Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen

2,2 (unten 4,1) - 1,5 - 2 (jeweils in mm)

Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)

-

Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)

rel. gleichmäßiger Auftrag, dünnflüssig, in Scherben eingebrannt, matt, rot 2.5YR 4/6

Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)

-

Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)

-

Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor

Zeilen der Rollstempel verschieden hoch

Form**Typ "Meschede"****Gefäßformform/Erhaltene Teile**

7 WS

Form des Gefäßkörpers

-

Randform

-

Rand nach Klassifikation Dorestad**Randtyp - Kürzel****Bodenform**

-

Bemerkungen zur Form

Höhe aus Negativabdruck in Mauer erschlossen



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzgrus, leicht grau	um 0,2	sehr gut	sehr stark (40)	10	sehr homogen
rostrot, gerundet	0,1-0,5	mäßig	schwach (2)	<1	rel. homogen
schwarz, gerundet	um 0,2	gut	schwach (2)	<1	rel. homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5b
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	klingend hart (8,5)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Schalltopfscherben aus Orgelempore
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	anhaftende Mörtelreste
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherben vorh.



?2

Morphologie**Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor		

Form

Typ "Meschede"	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 RS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	steilgestellter, gekehlter, kantig horizontal abgestrichener Rand
Rand nach Klassifikation Dorestad	WIID
Randtyp - Kürzel	122a
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. bräunlich	um 0,2	gut	sehr stark (25)	10	mäßig homogen
rostrot, gerundet	um 0,2, m.A. (1)	gut	schwach (2)	<1	inhomogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5ra
Magerungspartikel an	größtenteils eingebettet
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	leicht krüdig
Bruch	leicht schiefzig
Ritzhärte (nach Mohs)	weich (2)
Farbe (nach Munsell)	Ofl. und Kern rosa 5YR 7/4
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben, Lesefund 1965
x-Koordinate	83,8599
y-Koordinate	100,0939
Nutzungsspuren	-
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherbe



33

Morphologie**Maße**

Vertikale Abmessungen		Horizontale Abmessungen			
		außen		innen	
Gesamthöhe	0 cm	Randdurchmesser	0 cm	Mündungsdurchmesser	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm	Halsdurchmesser	0 cm	Halsmündung	0 cm
Höhe des Halses	0 cm	Größter Durchmesser	0 cm		
Höhe Boden	0 cm	Bodendurchmesser	0 cm		
Wandstärke		Volumen			
Wandung	0,7 cm	Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³		
Boden	0 cm				

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede"	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 WS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	-
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand, tw. rötlich bis braun	0,2-0,3, m.w.A (0,7)	gut	stark (15)	10	relativ homogen
rostrot, gerundet	meist um 0,2, m.A. (1,5)	rel. gut	mäßig (8)	<5	relativ homogen

Materialklasse	1
Magerungsmuster	5rb
Magerungspartikel an	größtenteils bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	geglättet
Optische Erfassung	offenporig, matt
Haptische Erfassung Oberfläche	glatt
Bruch	dicht
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (5,5)
Farbe (nach Munsell)	außen rötlichgelb 5YR 7/8, innen und Kern blaßbraun 10YR 8/3, Kernzentrum rötlichgelb 5YR 7/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	?
Brennatmosphäre	oxidierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 14, laut Winkelmann "Graben Mittelschiff bei 10,30m West"
x-Koordinate	88,8099
y-Koordinate	100,1439
Nutzungsspuren	Kalkmörtel außen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	nur Einzelscherbe



?4

Morphologie**Maße****Vertikale Abmessungen**

Gesamthöhe	0 cm
Höhe des Bauches	0 cm
Höhe des Halses	0 cm
Höhe Boden	0 cm

Wandstärke

Wandung	0 cm
Boden	0 cm

Horizontale Abmessungen**außen**

Randdurchmesser	12,6 cm
Halsdurchmesser	11,6 cm
Größter Durchmesser	0 cm
Bodendurchmesser	0 cm

innen

Mündungsdurchmesser	11,3 cm
Halsmündung	10,2 cm

Volumen

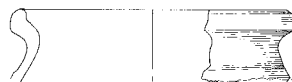
Füllvolumen, bis Halshöhe	0 cm ³
---------------------------	-------------------

Angarnierungen und Dekor

Reihenfolge ihrer Anbringung	-	
Plastisches Dekor	-	
Höhe-Breite der Stempelzähne-Abstand der Reihen	-	(jeweils in mm)
Spezifizierung Bemalung (Haltung des Gefäßes)	-	
Spezifizierung Farbe (Material, Anhaftung, Glanz)	-	
Spezifizierung Henkel (Breite, Profilierung)	-	
Spezifizierung Tülle (Rand, Form, Anbringung)	-	
Bemerkungen zu Angarnierungen und Dekor	-	

Form

Typ "Meschede"	
Gefäßformform/Erhaltene Teile	1 RS
Form des Gefäßkörpers	-
Randform	leicht verdickter, ausbiegender Rand
Rand nach Klassifikation Dorestad	
Randtyp - Kürzel	
Bodenform	-
Bemerkungen zur Form	



Material und Kontext

Magerung

Magerungspartikel	Größe in mm	Sortierung	Menge pro	Anteil in %	Verteilung
Quarzsand	um 0,2	gut	40	10	rel. homogen
rostrot, gerundet, tw. schwärzlich	0,1-0,5, m.A. (1)	mäßig	8	<5	inhomogen

Materialklasse	2
Magerungsmuster	2
Magerungspartikel an	sämtlich bedeckt
Bemerkungen zur Magerung	
Oberflächenbehandlung	Tonhaut
Optische Erfassung	geschlossen, leichter Glanz
Haptische Erfassung Oberfläche	rauh
Bruch	dicht bis glasug
Ritzhärte (nach Mohs)	sehr hart (6)
Farbe (nach Munsell)	OfI. olivgrau 5Y 5/2, Kern olivgelb 2.5Y 6/6
Bemerkungen zum Material	

Technologie

Herstellungstechnik	gedreht
Brennatmosphäre	reduzierend
Einwirkungen beim Brand	-
Bemerkungen zur Technologie	

Kontext

Befundsituation	Topfgraben A gr 8, mittlere Kammer
x-Koordinate	
y-Koordinate	
Nutzungsspuren	Kalktünche außen und innen
Qualitätsmängel	-
Erhaltungszustand	fragmentiert
Erhaltungsgrad	Einzelscherbe



KATALOG DER SCHALLTOPFKIRCHEN



A- Österreich

Rust/Neusiedler See Fischerkirche

Einbausituation	Chorwände ornamental verziert
Anzahl Gefäße	2
Datierung	14./15. Jahrhundert
Literatur	unpubl. (Internet)

Steinach Maria Steinach

Dominikanerinnenkloster	
Einbausituation	Wände Seitenschiff direkt neben einem Fenster
Anzahl Gefäße	2
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Greiter/Nothdurfter 1991, 156

B - Belgien

Anvers Récollets

Einbausituation	Wände
Datierung	15. Jahrhundert
Erforschung	1860
Literatur	Cloquet 1897

Brügge Saint-Donatien

Einbausituation	Gewölbe
Anzahl Gefäße	mehrere Hundert
Bemerkungen	nur aus Ausgrabung bekannt, werden aufgrund Bericht von 1127 als Wölbtopfe bezeichnet
Datierung	10./11. Jahrhundert
Literatur	Bruand 1958b; Sturler 1963; Verhaege/Hillewaert 1991

CH -Schweiz

Baden Hl.Drei-König

Einbausituation	Wände des Langhauses, über Fenstern Gefäße weisen mit Boden nach innen
Anzahl Gefäße	6
Erforschung	1882
Literatur	Rahn 1895

Basel Barfüsserkloster

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	6
Bemerkungen	nach Stehlin handelt es sich um durchgehende Röhren mit Entfeuchtungsfunktion; Holzach fand jedoch komplette Topfformen
Datierung	14. Jahrhundert (?)
Erforschung	1845
Literatur	Rahn 1880; Stehlin 1895; Holzach 1904/05

Biel

Einbausituation	Chor
Datierung	15. Jahrhundert
Erforschung	1909
Literatur	unpubl. (Internet)

Bischofszell Allerheiligenkapelle

Stiftskirche	
Einbausituation	Wände der Allerheiligenkapelle
Anzahl Gefäße	3
Datierung	13./14. Jahrhundert
Literatur	Knöpfl 1962, 177

Diessenhofen St. Dionys

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	9
Erforschung	1968/69
Literatur	Stöckli 1979, 37

Gelterkinden

Einbausituation	Wände ornamental eingebunden
Anzahl Gefäße	11
Datierung	14./15. Jahrhundert (?)
Erforschung	1962
Literatur	Ewald 1969

Grandson Saint Jean

Einbausituation	Gewölbe im Gewölbescheitel
Anzahl Gefäße	27
Bemerkungen	Töpfe in mehrere Bauabschnitten eingebaut
Datierung	11.-14. Jahrhundert
Literatur	Hahnloser 1952; Reinle 1968



Granges-près-Marnard

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	11
Datierung	14. Jahrhundert
Erforschung	1971/72
Literatur	Stöckli 1973; Desarnaulds/Loerincik 2001

Jussy

Einbausituation	Gewölbe des Chors
Anzahl Gefäße	2
Datierung	15. Jahrhundert
Erforschung	1973
Literatur	Bonnet 1977, 101f

Kleinfützel

Augustinerchorherrenstift

Einbausituation	im Boden
Anzahl Gefäße	2
Bemerkungen	ein Keramikdeckel und ein Ziegelfragment (Abdeckung?) lagen in den Gefäßen
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Bader 1962, 201; Stöckli 1979

Küchlingsbergen

Literatur	Ewald 1973, Abb. 6
-----------	--------------------

Luzern

St. Anna

Nonnenkloster	
Einbausituation	Chorwände und -apsis
Anzahl Gefäße	17
Bemerkungen	noch 1866 wird Wirkung der Schallverbesserung von Nonnen betont
Datierung	17. Jahrhundert
Erforschung	1866
Literatur	N.N. 1866

Oberkirch bei Frauenfeld

St. Laurentius

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	23
Bemerkungen	kachelartige Gefäße
Datierung	15. Jahrhundert
Erforschung	1863 und 1931/32
Literatur	Vögelin 1829; N.N. 1863; Keller 1868; Knöpfl 1950; Ewald 1973

Oberwinterthur

St. Arbogast

Einbausituation	Chorwand, Ostabschluss in Muster angeordnet
Anzahl Gefäße	83
Bemerkungen	verschiedene Topf- und Becherformen
Datierung	13. Jahrhundert
Erforschung	1835 und 1932
Literatur	Holzach 1904/05; Lobbedey 1968, 144; Schnyder 1981

Oltingen

Einbausituation	Chorwand
Bemerkungen	in spätere (?) Malerei eingebunden: Tür eines dort abgebildeten Leseputls
Datierung	15. Jahrhundert
Literatur	Holzach 1904/05

Porrentruy

St. Pierre

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	6
Datierung	15. Jahrhundert
Literatur	Stöckli 1979, 39

Rein bei Brugg

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	3
Erforschung	1863
Literatur	Haller 1872

Rheinfelden

Johanniterkapelle

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	8
Datierung	15. Jahrhundert
Erforschung	1881
Literatur	Holzach 1904/05; Riggenbach 1950

Riehen

Einbausituation	im Boden, in gemörtelter Kammer Gefäßdepot
Anzahl Gefäße	20
Bemerkungen	Datierung umstritten (Bau karolingisch oder frühromanisch; Depot gleichzeitig oder älter als "Stiftergrab")
Erforschung	1942
Literatur	Laur-Belart 1943; Lobbedey 1968, 139



Scherzligen

Datierung	14. Jahrhundert
Erforschung	2000
Literatur	unpubl. (Internet)

Syens

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	5
Datierung	13. Jahrhundert
Erforschung	1897
Literatur	Desarnaulds/Loerincik 2001

Villette

Saint Saturnin

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	5
Datierung	12.-14. Jahrhundert
Erforschung	1927
Literatur	Desarnaulds/Loerincik 2001

Zürich

Kloster Oetenbach

Dominikanerinnenkloster

Einbausituation	Wände von Chor und Langhaus in zwei Reihen, ornamental eingebunden
Anzahl Gefäße	68, evtl. 72
Datierung	13./14. Jahrhundert
Literatur	Vögelin 1829; N.N. 1863; Rahn 1872; Rahn 1903/04; Wild 1886/87, 16

CZ – Tschechien

Cerven

St. Bartolomäus

Literatur	Varhaník 1997
-----------	---------------

Cheb

Minoritenkloster

Einbausituation	Gewölbe des Presbyteriums
Anzahl Gefäße	12
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Varhaník 1997

Dobris

Zvestovani P. Marie

Literatur	Varhaník 1997
-----------	---------------

Hukvaldy

Burgkapelle

Anzahl Gefäße	8
Bemerkungen	Datierung über Keramikformen
Datierung	14. Jahrhundert
Literatur	Kouril/Zacek 1981

Jilove

St. Vojtecha

Literatur	Varhaník 1997
-----------	---------------

Mysenec

St. Havla

Einbausituation	Gewölbe des Presbyteriums
Anzahl Gefäße	4
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Varhaník/Zavrel 1989

Ostrov

Benediktinerkloster

Einbausituation	Chorwand
Anzahl Gefäße	1
Datierung	13. Jahrhundert
Erforschung	1933/34
Literatur	Spacek 1963; Varhaník 1997

Posna

St. Bartolomäus

Einbausituation	Chorgewölbe
Literatur	Spacek 1963; Varhaník 1997

Prag

Heiligkreuzrotunde

Literatur	Varhaník 1997
-----------	---------------

Vrochotovy Jampvici

St. Marina

Literatur	Varhaník 1997
-----------	---------------

D - Deutschland

Adlersberg

Dominikanerinnenkirche

Einbausituation	Wände des Langhauses
Anzahl Gefäße	3
Literatur	Pfeifer 1904



Altenbaumburg Schloßkapelle

Anzahl Gefäße	10
Datierung	13./14. Jahrhundert
Literatur	Wieseler et al. 1864, 61f; Donnet 1897

Andernach St. Martin

Klosterkirche	
Einbausituation	im Boden
Bemerkungen	“in einem kleinen, ummauerten Raum in den Fundamenten wurden schlanke Kannen und Töpfe, nebst kostbaren Glasscherben, Geflügelknochen und Brandresten gefunden”, evtl. Bauopfer?
Datierung	spätmittelalterlich
Literatur	Stöckli 1979, 36

Asbeck St. Margareta

Klosterkirche	
Einbausituation	Gewölbe von Vierung und Querhaus, ornamental eingebunden
Anzahl Gefäße	80
Datierung	12. Jahrhundert
Literatur	unpubl., Hinweis U. Lobbedey/Münster

Börstel Stiftskirche

Einbausituation	Westwand
Anzahl Gefäße	12
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Fleischer 1965, 10f

Brandenburg Dom

Literatur	unpubl., Mitteilung R. Schmitt/Halle
-----------	--------------------------------------

Braunschweig Dominikanerkloster

Einbausituation	Wände um Fenster herum angeordnet
Anzahl Gefäße	16
Bemerkungen	Töpfe waren mit Erde gefüllt, die trotz horizontaler Position am Boden festklebte
Datierung	14. Jahrhundert
Literatur	Pfeiffer 1904; Heijbroeck 1976, 39

Brüssow

Einbausituation	Chorwand
Anzahl Gefäße	5
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Dräger 1978

Burg Beilstein Burgkapelle

Einbausituation	Wand, zur Kapelle gerichteter Teil der Schildmauer
Anzahl Gefäße	6
Datierung	vermutl. 14. Jahrhundert
Literatur	Bauer 1960

Burgfelden St. Michael

Einbausituation	Wände (Ost- und Nordwand) ohne regelmäßiges Muster
Anzahl Gefäße	mind. 14
Bemerkungen	vermutlich in erster unverputzter Phase offenliegend
Datierung	11. Jahrhundert
Erforschung	1892
Literatur	Hecht/Hecht 1979; Kottmann 2004

Edersleben St. Bartholomäus

Anzahl Gefäße	5
Erforschung	1830
Literatur	Jentsch 1889; Krieg 1907, 40

Eisenach Dominikanerkloster

Anzahl Gefäße	28
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Pfeifer 1905

Elmenau St. Ulrich

Einbausituation	Wände des Langhauses
Anzahl Gefäße	2
Datierung	spätmittelalterlich?
Literatur	unpubl., Hinweis D. Jakobs/Esslingen



Emmerich St. Martin

Einbausituation	Wände des Hochchores mit Deckel verschlossen, dieser mittig gelocht
Anzahl Gefäße	10
Datierung	11. Jahrhundert
Literatur	Bader 1962, 213ff

Gernrode Stiftskirche

Einbausituation	im Boden
Anzahl Gefäße	3
Bemerkungen	Notiz mit Lageskizze von 1860/62 (Restaurierung) vorhanden
Erforschung	1860/62
Literatur	unpubl.

Görlitz Oberkirche

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	5
Datierung	13. Jahrhundert
Erforschung	1910
Literatur	Richter 1929, 54f

Görlitz St. Peter und Paul

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	6
Literatur	Richter 1929, 61

Göschitz

Einbausituation	Chorwände in einer Reihe angeordnet
Anzahl Gefäße	10
Bemerkungen	mit Asche gefüllt
Datierung	13. Jahrhundert (?)
Erforschung	1725
Literatur	Schmitt 1925, 21f

Grimma Nicolaikirche

Einbausituation	Wände ein Gefäß in senkrechter Position
Anzahl Gefäße	4-5
Bemerkungen	mit Erde gefüllt
Erforschung	1888
Literatur	Gurlitt 1897; Henning 1930

Grimma Klosterkirche

Einbausituation	Wand der Empore
Anzahl Gefäße	1
Erforschung	1915
Literatur	Henning 1930

Guben Klosterkirche

Einbausituation	Wände
Erforschung	1874
Literatur	Jentsch 1889

Hadmersleben St. Peter und Paul

Benediktinerkloster	
Einbausituation	Wände
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Schrader 1992

Halle/Saale Dom

Einbausituation	Wände von Chor und Gewölbe des
Anzahl Gefäße	5
Datierung	13./14. Jahrhundert
Erforschung	1944 und 1993
Literatur	unpubl., Hinweis R. Schmitt, J. Reuter und M. Stock/Halle

Halle/Saale Barfüsserkloster

Datierung	13. Jahrhundert (?)
Erforschung	1828
Literatur	Jentsch 1889; Pfeifer 1904

Hamborn St. Johann Baptist

Einbausituation	im Boden in einer Reihe angeordnet
Anzahl Gefäße	3
Bemerkungen	Datierung aufgrund Keramikformen
Datierung	10. Jahrhundert
Erforschung	1969
Literatur	Binding 1971, 90f; Kluge-Pinsker 2001, 21



Hamm Agneskirche

Einbausituation	Wand, Sakristeimauer
Anzahl Gefäße	7
Bemerkungen	Siegburger Steinzeugkrüge
Datierung	16. Jahrhundert
Erforschung	1947
Literatur	Eggenstein 2001

Heiligkreuztal Zisterzienserinnenkloster

Einbausituation	Wände des Sommerrefektoriums
Anzahl Gefäße	4
Bemerkungen	vermutlich nicht als Schalltöpfe eingebaut (Nischen?)
Datierung	16. Jahrhundert
Literatur	unpubl., Hinweis S. Killinger/Tübingen

Isen

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	4
Datierung	12./13. Jahrhundert
Literatur	Hiedl 1889; von Bezold 1902

Köln St. Severin

Einbausituation	Chorwände ornamental eingebunden: Posaunenengel
Anzahl Gefäße	8
Bemerkungen	Gefäße waren ursprünglich um Rundfenster angeordnet, diese wurden später zugemauert, Siegburger Krüge der Form Beckmann 56-60
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Schnütgen 1888; Pfeiffer 1904; Roth 1925; Bader 1962, 202

Kyritz Franziskanerkloster

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	5
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Fischer 1877

Langenhorst

Einbausituation	Gewölbe des Chores, Scheitellinie
Anzahl Gefäße	4

Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	unpubl., Hinweis U. Lobbedey/Münster

Löbau

Einbausituation	Wände
Erforschung	1863
Literatur	Jentsch 1889

Magdeborn

Einbausituation	im Boden
Anzahl Gefäße	1
Bemerkungen	ein abgedeckter Topf, evtl. Sacarium?
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Mechelk 1994

Mariastuhl bei Egel Zisterzienserinnenkloster

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	18
Datierung	13. Jahrhundert ?
Literatur	Thorschmid 1725; Wiggert 1826, 41; Jentsch 1889; Stöckli 1979, 37

Meschede St. Walburga

Kanonissenstift	
Einbausituation	Wände und Boden steinausgekleidetes Gangsystem im Boden
Anzahl Gefäße	mind. 139
Datierung	um 900
Erforschung	1880 und 1965

Middels

Einbausituation	im Boden
Anzahl Gefäße	1
Literatur	Haiduck 1992, 84

Nagold St. Remigius

Einbausituation	im Boden des Chores, entlang der Wände, in Kammern aus Steinplatten
Anzahl Gefäße	3
Bemerkungen	über Keramiktypologie datiert; entgegen Literaturangaben von Estrich überzogen
Datierung	um 1000
Literatur	Merkelbach/Wrede 1965, 23ff; Roeser 1986, 121, 132



Neuss St. Quirin

Einbausituation	im Boden mit Steinplatten gestützt,
Anzahl Gefäße	6
Datierung	vor 950
Erforschung	seit 1881
Literatur	Viersen 1882; Koenen 1886; Borger 1968, 217f; Giertz 2000

Plötzky Zisterzienserinnenkloster

Anzahl Gefäße	36-40
Datierung	13. Jahrhundert (?)
Erforschung	1725
Literatur	Thorschmidt 1725; Jentsch 1889

Riddagshausen Cistercienserkirche

Klosterkirche	
Literatur	Jentsch 1889

Riddagshausen Brüderkirche

Klosterkirche	
Literatur	Jentsch 1889

Roda Klosterkirche

Einbausituation	Wände der "Nonnenempore"
Anzahl Gefäße	12
Literatur	Schmitt 1925, 24

Schelkingen St. Afra

Einbausituation	Chorwände in einer Reihe
Anzahl Gefäße	mind. 25
Bemerkungen	vermutlich in erster unverputzter Phase offenliegend
Datierung	um 1300
Erforschung	19. Jahrhundert
Literatur	Hörsch 2004

Schmölln

Einbausituation	Chorwand
Anzahl Gefäße	5

Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Dräger 1978

Seeburg Johanneskirche

Einbausituation	Apsiskalotte
Anzahl Gefäße	3
Bemerkungen	halbkugelförmig, innen grün glasiert
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Ingenhoff 1961

Simonswolde

Einbausituation	im Boden
Anzahl Gefäße	1
Bemerkungen	Datierung aufgrund Keramikform
Datierung	um 1300
Literatur	Haiduck 1992, 84

Stadoldendorf Burgkapelle Burg Homburg

Bemerkungen	Kontext nicht gesichert: im Abbruchschutt gefunden
Literatur	Pfeifer 1904

Stetten/Gnadental Klosterkirche

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	3
Bemerkungen	mit vermodertem Holz gefüllt
Datierung	spätmittelalterlich
Literatur	Pfeifer 1904

Stralsund St. Marien

Einbausituation	Gewölbe Töpfe haben keinen Boden
Anzahl Gefäße	mehr als 40
Datierung	spätmittelalterlich?
Literatur	unpubl., Hinweis W. Schrammek/Leipzig

Stralsund St. Jakobi

Einbausituation	Gewölbe Töpfe haben keinen Boden
Anzahl Gefäße	mehr als 17
Datierung	spätmittelalterlich?
Literatur	unpubl., Hinweis W. Schrammek/Leipzig



Tiefenbronn

St. Maria Magdalena

Einbausituation	Gewölbe des Chors
Anzahl Gefäße	1
Erforschung	1888
Literatur	Lobbedey 1968, 155

Walbeck

St. Marien

Kollegiatstift	
Einbausituation	im Boden, Graben vor Chor mit Bruchsteinmauer ausgekleidet
Anzahl Gefäße	4
Bemerkungen	mit rußgeschwärzten Steinplatten mit zentralem Loch abgedeckt, jedoch scheinbar nicht mit Estrich überzogen; Stiftergrab (evtl. stratigraphisch jünger) ist in den Graben integriert
Datierung	um 950
Literatur	Binding 1975, 45; Pöppelmann 2001

Warburg

Dominikanerkirche

Einbausituation	Gewölbe des Chors ornamental verziert
Anzahl Gefäße	20
Datierung	14. Jahrhundert
Erforschung	1964/66
Literatur	Kluge 1968; Lobbedey 1972, 137

Westerholt

Einbausituation	im Boden
Anzahl Gefäße	1
Literatur	Haiduck 1992, 84

Windberg

Kanonikerstift

Einbausituation	Wand
Anzahl Gefäße	1
Literatur	Kretzenbacher 1979

Xanten

St. Viktor

Dom	
Einbausituation	im Boden von Chor und nördl. Seitenschiff
Anzahl Gefäße	27
Datierung	9. Jahrhundert
Erforschung	vor 1960
Literatur	Bader 1962, 192; Otten 2003

Xanten

St. Viktor

Dom	
Einbausituation	Gewölbe des Hochchores Töpfe haben keine Boden
Anzahl Gefäße	16
Datierung	14./15. Jahrhundert
Erforschung	1952
Literatur	Bader 1962, 208ff

Zerbst

Klosterkirche

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	2
Literatur	N.N. 1866

Zittau

Einbausituation	Wände
Erforschung	1863
Literatur	Jentsch 1889

DK - Dänemark

Aaker

Einbausituation	Wände
Literatur	Mackeprang 1905

Hörning

Einbausituation	Wände ornamental verziert
Literatur	Mackeprang 1905

Nyker

Nykirke

Einbausituation	Gewölbe des Chors
Anzahl Gefäße	5
Datierung	12. Jahrhundert
Literatur	unpubl.

Nylars

Einbausituation	Wände
Literatur	Mackeprang 1905

Ödum

Einbausituation	Wände ornamental eingebunden
-----------------	---------------------------------



Anzahl Gefäße 19
Literatur Mackeprang 1905

Strandby

Einbausituation Chorwände
Anzahl Gefäße 12
Erforschung 1904
Literatur Mackeprang 1905

Svendborg Vor Frue

Einbausituation Wände
Bemerkungen Töpfe sind mit Asche gefüllt
Literatur Mackeprang 1905

Svendborg St. Nikolai

Einbausituation Wände
Anzahl Gefäße 19
Literatur Mackeprang 1905

Töndering

Einbausituation Wände
Anzahl Gefäße 4
Literatur Mackeprang 1905

Vester Alling

Einbausituation Wände
Literatur Mackeprang 1905

ES - Spanien

Barcelona Franziskanerkloster

Anzahl Gefäße 5
Datierung 14./15. Jahrhundert
Erforschung 1836
Literatur Sturler 1963, Anm. 81

F - Frankreich

Alvimare

Einbausituation Wände

Anzahl Gefäße 8
Datierung 13. Jahrhundert
Erforschung 1852
Literatur Cochet 1862; Vachez 1885, 263

Amiens

Einbausituation im Boden, Gänge im Chor
Datierung 14. Jahrhundert
Literatur Cloquet 1897

Angers St. Martin

Literatur Stöckli 1979, 36

Arles St. Blasius

Einbausituation Wände
in einer Reihe in 6-7 m Höhe
Anzahl Gefäße 15
Bemerkungen Töpfe sowie jeweils in Paaren angebrachte
Hörner
Datierung 1280
Erforschung 1842
Literatur N.N. 1868-71; Cloquet 1897

Bellencombre

Einbausituation Wände
Datierung 16. Jahrhundert
Literatur Donnet 1897; Enlart 1920

Cahors St. Arcisse

Datierung 14. Jahrhundert
Literatur Vachez 1885, 275; Donnet 1897

Cahors St. Ureize

Einbausituation Wände
Datierung 14. Jahrhundert
Literatur Enlart 1920

Calais Notre-Dame

Einbausituation im Boden, Gang im Chor
Anzahl Gefäße mehr als 100
Bemerkungen gefüllt mit Holzkohlenasche, Kirche datiert
15. Jahrhundert



Erforschung 1955
Literatur Bruand 1958a; Will 1958

Carrouges Sainte Marguerite

Einbausituation Gewölbe des Langhauses
Datierung romanisch
Literatur unpubl. (Internet)

Chalon-sur-Saone St. Laurent

Klosterkirche
Einbausituation Chorwände
Datierung 15. Jahrhundert
Erforschung 1846
Literatur Cloquet 1897

Chamalieres-sur-Loire

Einbausituation Gewölbe des Chors
in 2 Reihen angeordnet
Anzahl Gefäße 30
Literatur Floriot 1964, 24

Chauvigny Burgkapelle

Einbausituation Wände
Datierung 15. Jahrhundert
Literatur Vahez 1885, 275; Donnet 1897; Enlart 1920

Contremoulins

Einbausituation Wände
Literatur Cochet 1862

Dondeville St. Laurent-aux-Caux

Einbausituation Chorwände und Glockenturm
Gefäß zeigt nur mit Ausgussvorrichtung zur
Anzahl Gefäße Kirche
Erforschung 1861
Literatur Cochet 1862; Hughes 1915, 77

Fécamp

Literatur Stöckli 1979, 39

Fervaques

Literatur Donnet 1897

Fry Argenteuil

Einbausituation Wände
Anzahl Gefäße 4
Datierung 16. Jahrhundert
Erforschung 1858
Literatur Vachez 1885, 264; Cloquet 1897

Givrand

Einbausituation in Wänden
gegenüber Kanzel
Literatur Baudouin 1937

Hagenau St. Niklaus

Einbausituation Wände der Seitenschiffe
Bemerkungen kachelartige Gefäße
Erforschung 1880
Literatur Lobbedey 1968, 57

La Chapelle

Einbausituation Gewölbe
Anzahl Gefäße 4
Datierung 12. Jahrhundert
Literatur Vachez 1885, 274

Liget

Einbausituation in Wänden
gegenüber Kanzel
Anzahl Gefäße 14
Literatur Baudouin 1937

Loc Dieu

Zisterzienserkloster
Einbausituation Gewölbe
Anzahl Gefäße 55
Literatur de Montalivet 1989

Lyon Saint-Martin d'Ainay

Klosterkirche
Einbausituation Gewölbe der Kuppel
Anzahl Gefäße 2



Datierung 12. Jahrhundert
Erforschung 1844
Literatur Vachez 1885, 262; Cloquet 1897; Enlart

Maguelonne St. Pierre

Einbausituation Gewölbe von Chor und "Sängerempore"
Anzahl Gefäße 40
Datierung 12. Jahrhundert
Literatur Floriot 1964, 25

Marseille St. Victor

Einbausituation Gewölbe
Anzahl Gefäße 12
Datierung 13. Jahrhundert
Literatur Drocourt 1971

Mercoire Kapelle Messire Melchior

Klosterkirche
Einbausituation Gewölbe
Anzahl Gefäße 14
Datierung 17. Jahrhundert
Literatur Floriot 1964, 110f

Mercoire Kapitelsaal

Einbausituation Gewölbe
Anzahl Gefäße 28
Datierung 13. Jahrhundert
Literatur Floriot 1964, 110f

Metz St. Peter Basilika

Kirche der Zitadelle
Einbausituation im Boden
in rechteckigem Grabensystem unter
"Nonnenbühne"
Anzahl Gefäße 10
Bemerkungen datiert aufgrund Keramikform
Datierung 10. Jahrhundert
Literatur Reusch 1943/44; Reusch 1949

Montbrison Kapuzinerkloster

Datierung 17. Jahrhundert
Literatur Brassart 1960

Montbrison Ursulinenkonvent

Literatur Brassart 1960

Montbrison Notre-Dame-d'Espérance

Einbausituation Gewölbe
Erforschung 1926
Literatur N.N. 1927; Brassart 1960

Montbrison Chapelle des Cordeliers

Einbausituation Wand
Anzahl Gefäße 12
Datierung 13. Jahrhundert
Erforschung 1958
Literatur Brassart 1960

Montvilliers Klosterkirche

Einbausituation Gewölbe des Chors
Anzahl Gefäße 12
Datierung 17. Jahrhundert
Literatur Cochet 1862

Montréal/Yonne

Einbausituation Chorabside
Datierung 12. Jahrhundert
Literatur Donnet 1897

Montverdun

Einbausituation im Boden des Chors
Anzahl Gefäße 3
Literatur Floriot 1964, 28

Naours

Literatur Stöckli 1979, 39

Néronde

Einbausituation Wände des Kirchenschiffs
Anzahl Gefäße 20
Datierung 17. Jahrhundert
Erforschung 1868
Literatur Vachez 1885, 268; Donnet 1897



Noyon

Einbausituation im Boden, Gänge im Chor
Literatur Cloquet 1897

Péruel

Einbausituation Wände
Literatur Cochet 1862

Pommiers-en-Forez

Einbausituation Wände
Anzahl Gefäße 29
Datierung 11. Jahrhundert
Literatur Floriot 1964, 42; Vachez 1885, 271;
Enlart 1920

Préty

Einbausituation Chorpfeiler
Anzahl Gefäße 1
Bemerkungen evtl. Reliquienbehälter
Datierung 12. Jahrhundert
Literatur Vachez 1885, 268; Donnet 1897

Riom Sainte Chapelle

Einbausituation Gewölbe
tw. mit Abdeckung
Anzahl Gefäße 113
Datierung 14. Jahrhundert
Literatur Floriot 1964, 25f

Roanne Bénisson-Dieu

Datierung 12. Jahrhundert
Literatur Vachez 1885, 271

Roche-sur-Yon

Einbausituation in Wänden
gegenüber Kanzel
Literatur Baudouin 1937

Rouen Sotteville-lez-Rouen

Datierung 16. Jahrhundert
Literatur Donnet 1897

Rouen St. Patrice

Datierung 16. Jahrhundert
Literatur Vachez 1885, 267; Donnet 1897

Rouen Mont-aux-Malades

Einbausituation Chorwände
Datierung 12. Jahrhundert
Erforschung 1848
Literatur Cloquet 1897

Rouffach Synagoge

Einbausituation Wand
Anzahl Gefäße 10
Bemerkungen Gebrauchsspuren
Datierung 13. Jahrhundert
Erforschung 1976
Literatur Brunel 1990

Saint-Chef-en-Dauphiné

Einbausituation Wände des Langhauses
unregelmäßig verteilt
Anzahl Gefäße 45
Datierung 11. Jahrhundert
Literatur Floriot 1964, 24

Sotteville

Einbausituation Wände
Datierung 16. Jahrhundert
Literatur Enlart 1920

St. Benoit-sur-Loire

Einbausituation im Boden des Chors
Literatur Floriot 1964, 28

St. Georges de Lévêjac

Einbausituation Chor
Datierung romanisch
Literatur unpubl. (Internet)

St. Georges-de-Montaigu

Einbausituation in Wänden
gegenüber Kanzel
Literatur Baudouin 1937



St. Gilles-sur-Vie

Einbausituation in Wänden
gegenüber Kanzel
Literatur Baudouin 1937

St. Martin d'Angers

Einbausituation Chor
Datierung 12. Jahrhundert
Literatur Enlart 1920

St. Thomas-la-Garde Benediktinerkloster

Anzahl Gefäße 12
Datierung 12. Jahrhundert
Literatur Vachez 1885, 270; Donnet 1897

Straßburg Dominikanerkirche

Einbausituation Wände und Gewölbe
um Fenster herum angeordnet
Anzahl Gefäße vermutl. 99
Datierung 14. Jahrhundert
Erforschung 1780
Literatur Salomon 1876; Donnet 1897; Ficker 1907;
Henigfeld/Werlé 2002

Tourtoirac

Datierung 13. Jahrhundert
Literatur Donnet 1897

Troyes St. Jean

Einbausituation Wände
Datierung 13. Jahrhundert
Literatur Enlart 1920

Vandée St. Jean-du-Mont

Einbausituation in Säulen und Wänden
gegenüber Kanzel
Datierung 14. Jahrhundert
Erforschung 1935
Literatur Baudouin 1937

Villeneuve d'Avignon Kartäuserkloster

Einbausituation Wände
Datierung 14. Jahrhundert
Literatur Enlart 1920

GB - Großbritannien

Ashburton St. Mary

Einbausituation Wände
Anzahl Gefäße 10
Literatur Cox 1923, 298; Harrison 1967/68

Bucklesham

Einbausituation Wände
Anzahl Gefäße 3
Literatur Harrison 1967/68

Cambridge Pembroke College Chapel

Kapelle
Einbausituation Wände
in Nischen, senkrecht stehend
Anzahl Gefäße 7
Literatur Harrison 1967/68

Chichester St. Olave

Einbausituation Wände
Anzahl Gefäße 2
Datierung 14. Jahrhundert?
Literatur Cox 1923, 298; Harrison 1967/68

Denford

Einbausituation Wände
hinter Öffnungen in Steinverkleidung
Anzahl Gefäße 4
Datierung 13. Jahrhundert
Literatur Hughes 1915, 77; Cox 1923, 298; Harrison
1967/68

East Harling

Einbausituation Wände
Anzahl Gefäße 4
Erforschung 1872
Literatur Minns 1879; Harrison 1967/68



Fairwell

Einbausituation	Wände in Reihen angeordnet
Literatur	Cox 1923, 298

Fountains Abbey Klosterkirche

Einbausituation	im Boden unter dem Chorgestühl
Anzahl Gefäße	9
Erforschung	1854
Literatur	Peacock 1854; Minns 1872; Cox 1923, 297; Harrison 1967/68

Great Milton

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	1
Literatur	Harrison 1967/68

Howden

Einbausituation	im Boden unter dem Chorgestühl
Erforschung	1670
Literatur	Harrison 1967/68

Ipswich St. Nicholas

Einbausituation	im Boden unter dem Chorgestühl
Literatur	Harrison 1967/68

Leeds

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	ca. 50
Bemerkungen	speziell hergestellte Töpfe mit perforiertem Boden
Literatur	Cox 1923, 298; Harrison 1967/68

Luppitt

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	ca. 6
Bemerkungen	speziell hergestellte Töpfe: auf einer Seite abgeflacht
Literatur	Cox 1923, 298; ; Harrison 1967/68

Lyddington

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	10
Literatur	Cox 1923, 298; Harrison 1967/68

Newington

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	3
Literatur	Harrison 1967/68

Norwich All Saints

Einbausituation	im Boden unter dem Chorgestühl
Anzahl Gefäße	16
Literatur	Cox 1923, 297

Norwich St. Peter per Mountergate

Einbausituation	im Boden unter dem Chorgestühl in Gräben unter dem Chorgestühl
Anzahl Gefäße	16
Erforschung	1860
Literatur	N.N. 1868-71; Minns 1872; Harrison

Norwich St. Peter Mancroft

Einbausituation	im Boden unter dem Chorgestühl in Gräben unter dem Chorgestühl
Anzahl Gefäße	40
Erforschung	1850
Literatur	N.N. 1868-71; Minns 1872; Harrison

Rushton Tarrant

Einbausituation	Wände
Literatur	Cox 1923, 298

Sandwich St. Clement

Einbausituation	Wände, Gewölbe und Boden (?)
Anzahl Gefäße	3
Literatur	Cox 1923, 298; Harrison 1967/68

St. Nicholas

Einbausituation	Wände
Literatur	Cox 1923, 298

Tarrant Rushton

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	2
Literatur	Harrison 1967/68



Upton

Einbausituation Wände
 Anzahl Gefäße 6
 Literatur Cox 1923, 298; Harrison 1967/68

Warwick Ceauchamp Chapel

Einbausituation im Boden unter dem Chorgestühl
 Bemerkungen nur noch Nischen vorhanden, keine Töpfe
 Literatur Harrison 1967/68

Windsor St. George's Chapel

Einbausituation im Boden unter dem Chorgestühl
 Anzahl Gefäße 2
 Literatur Harrison 1967/68

GUS – Russische Föderation

Grodna St. Boris

Literatur Desarnaulds/Loerincik 2001, Abb. 10

Moskau St. Nicolas

Literatur Desarnaulds/Loerincik 2001, Abb. 10

Nowgorod Sopien-Kathedrale

Einbausituation Wand
 Bemerkungen Topf ist mit eingeritzter Zeichnung dekoriert
 Datierung 11. Jahrhundert
 Erforschung 1925
 Literatur Spielmann/Dress 1988, 314

Wolotowo Mariä-Entschlafens-Kirche

Einbausituation Wände der Vierung
 Datierung 14. Jahrhundert
 Literatur unpubl., Hinweis D. Jacobs/Esslingen (Jacobs 2003)

I - Italien

Catania Schloßkapelle Ursino

Einbausituation Gewölbe
 Anzahl Gefäße 56
 Datierung 13. Jahrhundert
 Literatur Floriot 1964, 22

Ceri S. Maria Immacolata

Einbausituation Wände
 Datierung 12. Jahrhundert
 Erforschung 1974
 Literatur Caderi 1982; Zchomelidse 1996

Sampierdarena

Einbausituation Wände
 Anzahl Gefäße 9
 Literatur Floriot 1964, 27

Vipiteno

Einbausituation Wände
 Anzahl Gefäße 42
 Literatur Floriot 1964, 27

IR - Irland

Youghal St. Mary

Einbausituation Chorwände
 Anzahl Gefäße 5
 Literatur Minns 1972

LUX - Luxemburg

Orval

Einbausituation Chorwände
 Datierung 13. Jahrhundert
 Literatur Cloquet 1897; Fucker 1916



NL - Niederlande

Abbenbroeck

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	25
Datierung	14. Jahrhundert
Erforschung	1963
Literatur	Heijbroeck 1976, 43

Bruinisse

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	6
Erforschung	1869
Literatur	Pleyte 1875; Heijbroeck 1976, 43

Dreischor

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	18
Bemerkungen	Öffnungen abgedeckt mit hölzerner Maßwerkscheibe
Datierung	14. Jahrhundert
Erforschung	1959
Literatur	Janse 1971; Heijbroeck 1976, 43

Goedereede

Literatur	Heijbroeck 1976, 43
-----------	---------------------

Gouda

Agnietenkapel

Einbausituation	Wände neben Fenstern
Anzahl Gefäße	88
Datierung	15. Jahrhundert
Erforschung	1975
Literatur	Heijbroeck 1976, 43

Groningen

Martinikerk

Einbausituation	Gewölbe in 4-er Gruppen angeordnet, ornamental
Anzahl Gefäße	verziert 32
Datierung	13. Jahrhundert
Literatur	Heijbroeck 1976, 43

Heukelum

Einbausituation	Chorwände
Datierung	14. Jahrhundert
Literatur	Heijbroeck 1976, 43

Hulst

H. Willibrord

Literatur	Heijbroeck 1976, 43
-----------	---------------------

Ijsselstein

St. Nicholaas

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	46
Literatur	Heijbroeck 1976, 43

Ijzendoorn

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	18
Datierung	15. Jahrhundert
Erforschung	1949
Literatur	Glazema 1951, Heijbroeck 1976, 39

Loon op Zand

Literatur	Heijbroeck 1976, 43
-----------	---------------------

Nieuwpoort

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	16
Datierung	16. Jahrhundert
Literatur	Heijbroeck 1976, 43

Opheusden

Einbausituation	Chorwände
Datierung	15. Jahrhundert
Literatur	Heijbroeck 1976, 41

Osterbeek

Einbausituation	im Boden mit gelochter Abdeckplatte
Anzahl Gefäße	1
Bemerkungen	wird als Sacrarium interpretiert
Datierung	10. Jahrhundert
Literatur	Glazema 1949



Oudelande

Einbausituation	Wände des Triumphbogens (Ostseite)
Datierung	15. Jahrhundert
Literatur	Heijbroeck 1976, 40

Poorugall

Einbausituation	Wände, v.a. um Fensterbogen
Datierung	15. Jahrhundert
Literatur	Heijbroeck 1976, 40

's-Gravenpolder

Literatur	Heijbroeck 1976, 43
-----------	---------------------

's-Heer Abtskerke

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	10
Datierung	14. Jahrhundert
Literatur	Heijbroeck 1976, 42

St. Odilienberg

Einbausituation	im Boden des Chors jeweils zwei mit Mündung aufeinander
Anzahl Gefäße	10
Bemerkungen	anfangs als karolingisch datiert (aufgrund Keramik?)
Datierung	um 1000
Erforschung	1949
Literatur	Glazema 1950

St. Truiden Klosterkirche

Einbausituation	im Boden mit Mündung nach unten
Anzahl Gefäße	16
Datierung	11./12. Jahrhundert (?)
Erforschung	1984
Literatur	van de Konijnenburg 1984

Stolwijk

Einbausituation	Chorwände
Erforschung	1832
Literatur	Heijbroeck 1976, 41

Tholen Onze-Lieve-Vrouwe

Bemerkungen	glasierte Grapen
-------------	------------------

Datierung	spätmittelalterlich
Erforschung	1958
Literatur	Heijbroeck 1976, 40

Utrecht St. Pauls Klosterkirche

Anzahl Gefäße	18
Datierung	11. Jahrhundert
Erforschung	1804
Literatur	Kruyff 1902; Heijbroeck 1976, 39

Utrecht Mariakerk

Literatur	Heijbroeck 1976, 43
-----------	---------------------

Utrecht St. Nicolaas

Datierung	15. Jahrhundert
Literatur	Glazema 1951; Haslionghuis 1923

Wijdenes

Einbausituation	Chorwände
Anzahl Gefäße	3
Datierung	15. Jahrhundert
Literatur	Heijbroeck 1976, 42

P - Polen

Gdansk Marienkirche

Einbausituation	Gewölbe
Anzahl Gefäße	vermutl. mehr als 100
Bemerkungen	Gewölbe kriegszerstört
Datierung	spätmittelalterlich
Erforschung	1945
Literatur	Sankiewicz 1986

Inowrazlaw Marienkirche

Einbausituation	Wände
Datierung	14. Jahrhundert
Literatur	Pfeifer 1904



Wroclaw Kathedrale

Einbausituation	Gewölbe
Anzahl Gefäße	34
Datierung	14. Jahrhundert
Literatur	Brykczynski 1898

POR - Portugal

Coimbra Kathedrale

Einbausituation	Gewölbe
Datierung	12. Jahrhundert
Literatur	unpubl., Hinweis D. Wild/Zürich

Tomas Synagoge

Einbausituation	Wände
Datierung	15. Jahrhundert
Literatur	unpubl., Hinweis D. Wild/Zürich

RO - Rumanien

Bossanze

Einbausituation	Gewölbe der Vierungskuppel
Anzahl Gefäße	40
Bemerkungen	aus denkmalpflegerischen Gründen wie in anderen griechisch-orthodoxen Kirchen des Moldauraumes ausgeführt
Datierung	20. Jahrhundert
Literatur	Romstorfer 1905

Putna Klosterkirche

Einbausituation	Gewölbe der Vierungskuppel
Literatur	Romstorfer 1905

Roman

Einbausituation	Gewölbe der Vierungskuppel
Literatur	Romstorfer 1905

Suczawa Miroutzkirche

Einbausituation	Gewölbe der Vierungskuppel
Anzahl Gefäße	24
Literatur	Romstorfer 1905

Woronetz Klosterkirche

Einbausituation	Gewölbe der Vierungskuppel
Literatur	Romstorfer 1905

Zamka Schloßkappelle

Einbausituation	Gewölbe der Vierungskuppel
Literatur	Romstorfer 1905

S - Schweden

Bjerresjö

Einbausituation	Gewölbe
Anzahl Gefäße	40-50
Erforschung	1850
Literatur	Mackeprang 1905; Wahlin 1948, 194

Bosjökloster Klosterkirche

Einbausituation	Westwand am Ort der ehemaligen "Sängergalerie"
Anzahl Gefäße	49
Datierung	12. Jahrhundert
Literatur	Mackeprang 1905; Wahlin 1948, 201ff, 224

Jerrestad

Einbausituation	Chorwände
Literatur	Mackeprang 1905; Wahlin 1948, 197

Östra Herrestad

Einbausituation	Apsiskalotte ornamental verziert
Anzahl Gefäße	5
Literatur	Wahlin 1948, 198f

Västra Ahlstad

Einbausituation	Wände
Erforschung	1892
Literatur	Mackeprang 1905; Wahlin 1948, 196

Västra Nöbbelöv

Einbausituation	Wände
Anzahl Gefäße	24



Erforschung 1899
Literatur Wahlin 1948, 200f

SL – Slowakei

Pleterje Klosterkirche

Einbausituation Wände
Gefäße zeigen mit (gelochtem!) Boden zum
Anzahl Gefäße Innenraum 57
Datierung 15. Jahrhundert
Erforschung 1843
Literatur Cohausen 1867; Heijbroeck 1976, 38

SLO - Slowenien

Celje St. Daniel

Klosterkirche
Einbausituation Wände
Literatur Kretzenbacher 1979

Kamnikon St. Primus

Einbausituation Wände
Literatur Kretzenbacher 1979

Maribor Dom

Einbausituation Wände
Gefäße zeigen mit (gelochtem!) Boden zum
Anzahl Gefäße Innenraum
Erforschung 1880
Literatur Kretzenbacher 1979

TR - Türkei

Edirne Selimiye Moschee

Datierung 16. Jahrhundert
Literatur Kayili 2000

Istanbul Suleymaniye Moschee

Einbausituation Kuppelgewölbe
Anzahl Gefäße 64
Bemerkungen laut Archivalien sollten es ursprünglich 255
Töpfe gewesen sein
Literatur Kayili 2000

Istanbul Sultan Ahmet Moschee

Einbausituation Kuppelgewölbe
in drei Reihen angeordnet
Anzahl Gefäße 75
Datierung 16. Jahrhundert
Erforschung 2000
Literatur Kayili 2000

Pecin Yelli Moschee

Einbausituation Kuppelgewölbe
Datierung 14. Jahrhundert
Literatur Kayili 2000

ZY - Zypern

Famagusta St. Marie-du-Carmel

Einbausituation Wände
in Steinblöcke der Mauer eingelassen
Datierung 1360
Literatur Enlart 1920; Desarnaulds/Loerincik 2001

Famagusta St. Georges-des-Grecs

Einbausituation Wände
Datierung 14. Jahrhundert
Literatur Enlart 1920; Sturler 1963, Anm. 73

Stazousa Klosterkirche

Datierung 14./15. Jahrhundert
Literatur Sturler 1963, Anm. 73

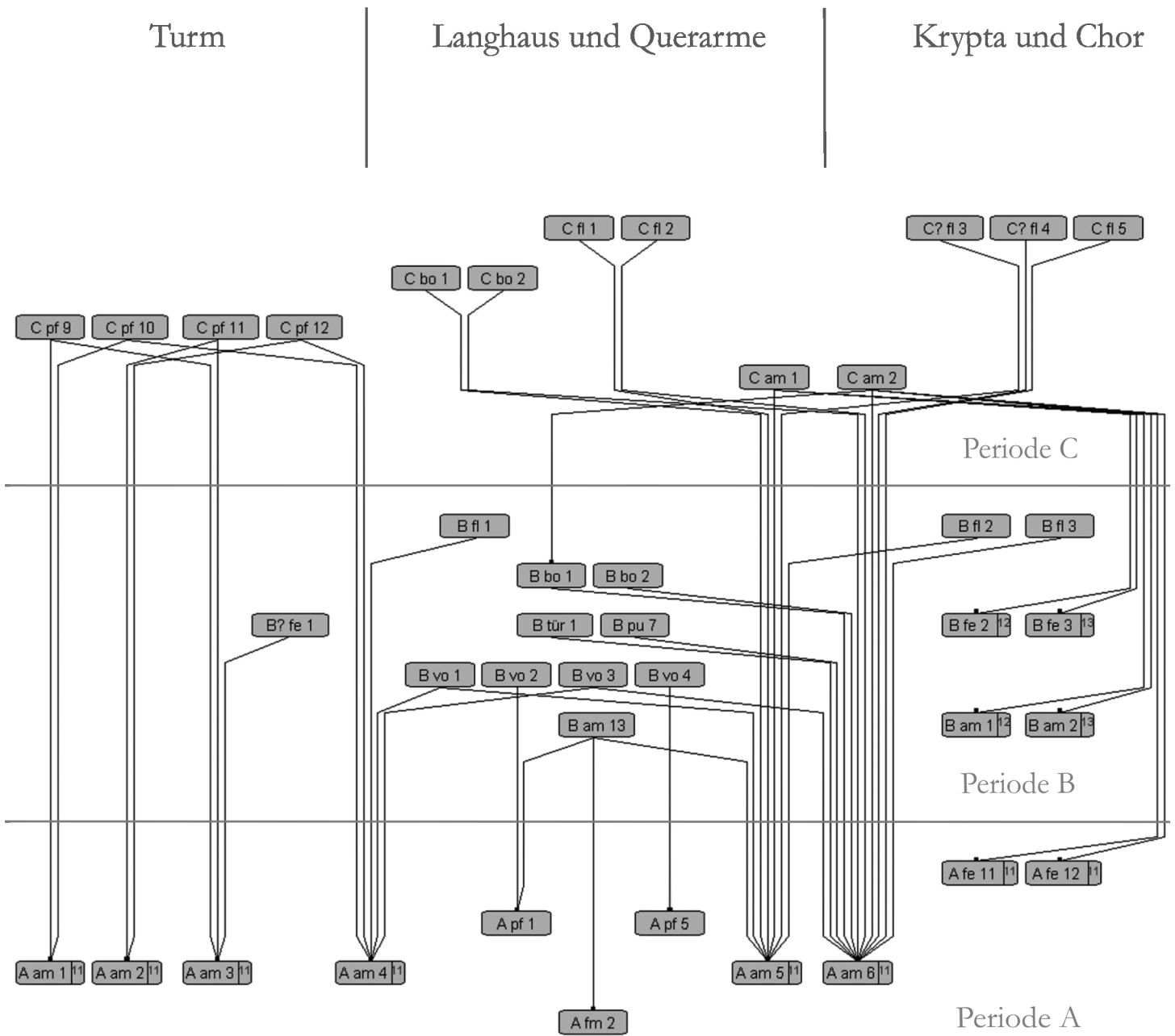


APPENDICES 1–32



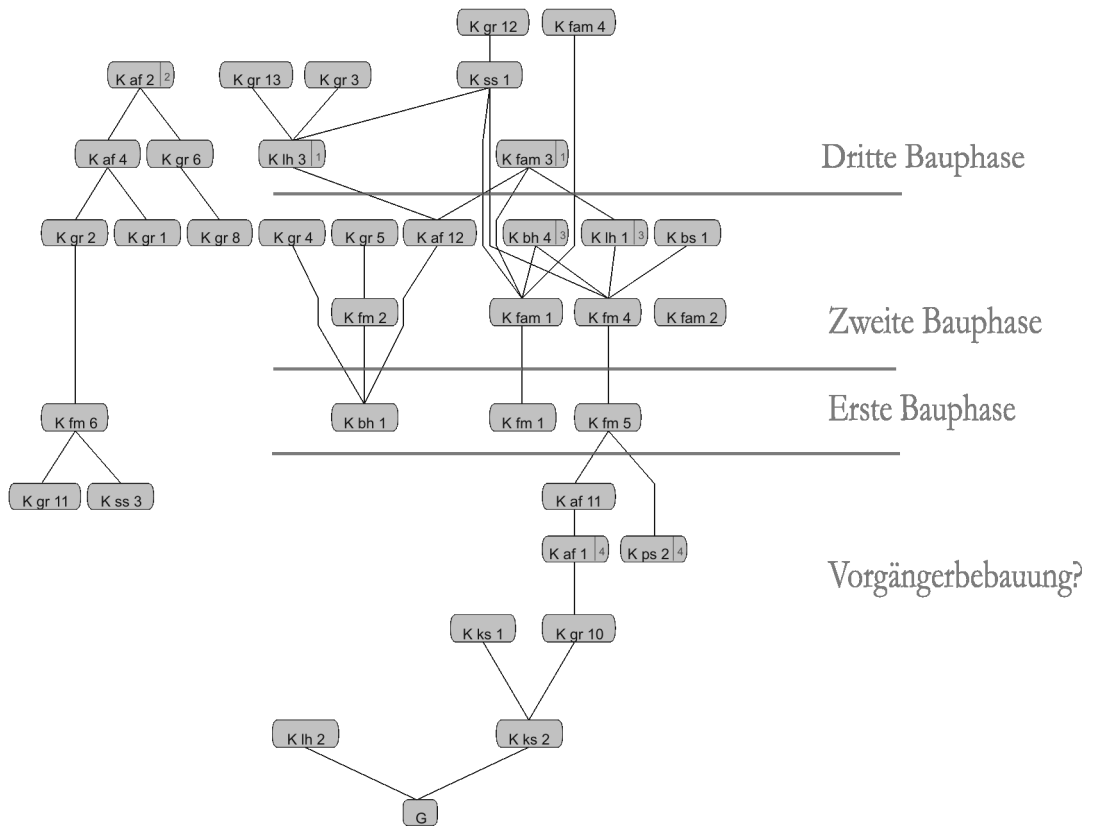
App. 2 Harris Matrix der Baubefunde (OG)

Stratigraphische Beziehungen der Befunde der Bauuntersuchungen 1965 - 2003





App. 3 Harris Matrix der Kreuzgangbefunde (AK)





App. 4 Untersuchung der Schalltöpfe von St. Walburga/Meschede mittels Neutronenaktivierungsanalyse (H. Mommsen/A. Schwedt/AK)

Die gute Erhaltung und die gesicherte Datierung der Schalltöpfe von St. Walburga macht sie zu einem außerordentlich lohnenden archäometrischen Untersuchungsobjekt. Hier soll die Frage behandelt werden, welche Töpfereiwerkstätten diese Gefäße hergestellt haben.

Dazu wurden von der abgeschätzten Gesamtmindestmenge von 136 Gefäßen etwa 25 % entsprechend 35 Schallgefäßen (Mesch 6 – 40) für eine chemische Analyse durch Neutronenaktivierung (NAA) ausgewählt. Die Ergebnisse von 5 weiteren Gefäßen (Mesch 1 – 5) lagen bereits vor (s. u.).

Wie seit langem allgemein akzeptiert, kann der Elementgehalt von Keramik Auskunft darüber geben, wo sie produziert wurde (s. z. B. Perlman und Asaro 1969, Mommsen 2001, 2004). Denn da diese Elementzusammensetzung sich im allgemeinen durch den Brand und durch die Bodenlagerung nicht verändert, ist sie gleich der Zusammensetzung der Tonmasse, die von den Töpfern aus einem oder mehreren Tonen nach einem wohlerprobten 'Rezept', häufig noch unter Zugabe von Magerungsanteilen, gut homogenisiert aufbereitet wird. Alle ganz gleich zusammengesetzten Gefäße stammen deshalb aus ein und derselben Produktionsserie einer Töpferei, die in diesem Zusammenhang über die Verwendung ein und derselben Tonmasse definiert werden soll und nicht auf einen eng umgrenzten Zeitraum festgelegt ist. Durch eine Elementanalyse von Keramik kann deshalb als erstes Ergebnis festgestellt werden, welche Stücke zu der gleichen Produktionsserie gehören und damit gleiche Herkunft haben. Ist nun das Elementmuster einer solchen Gruppe durch vorherige Messungen an sog. Referenzmaterial bekannter Herkunft bereits bekannt, kann weiterhin auch die geographische Lage der produzierenden Töpferei angegeben werden. Tonlager selbst sind als Referenzmaterial nur dann geeignet, falls der Ton gebrauchsfertig anstand und auch so Verwendung fand, was sich als selten herausgestellt hat.

Voraussetzung für eine eindeutige Zuordnung eines Elementmusters zu einer Produktionsserie ist eine möglichst präzise Messung von möglichst vielen Elementkonzentrationen (>20), um ein Muster zu erhalten, das zufällige Übereinstimmungen unwahrscheinlich macht, wie dies analog ja auch für den Vergleich menschlicher Fingerabdrücke gilt. Die in Bonn eingesetzte Neutronenaktivierungsanalyse (NAA) ist speziell für die Messung an Keramik auf hohe Präzision optimiert und erfüllt diese Forderungen gut. Bis zu 30 Elementwerte mit Sensitivitäten bis in den Spurenelementgehalt hinein sind routinemäßig an Probenmengen von etwa 80 mg bestimmbar (Mommsen et al. 1991). Die Keramikproben der Schalltöpfe wurden nach Aktivierung durch Neutronenbestrahlung am Forschungsreaktor Geesthacht und nach anschließendem Transport in unser Laboratorium in Bonn innerhalb einer Messperiode von 4 Wochen nach diesem Routineverfahren vermessen.

Die statistische Auswertung der Analysedaten mit dem Ziel, Gruppen von Proben mit dem gleichen Elementmuster und damit von der gleichen Werkstätte stammend zu finden, erfolgte mit dem eigenen Programmpaket SEARCH, das gegenüber den üblichen Verfahren (Hauptkomponentenanalyse, Clusteranalyse nach Ward u. a.) den Vorteil hat, dass Messfehler mit eingehen und die Hypothese, dass eine Probe zu einer bestehenden Gruppe von Proben gehört, direkt nach statistischen Kriterien überprüfbar ist. Weiterhin ist eine mögliche Variation der Beimengungen in der Tonmasse (Tonpaste), die arm an Spurenelementen sind wie z. B. Sand oder Calcit und die wie eine 'Verdünnung' des plastischen Anteils wirken, durch Berechnung eines jeweils besten relativen Anpassungsfaktors (Verdünnungsfaktor) berücksichtigt (Beier und Mommsen 1994). Bei der Gruppierung wurden die Elemente As, Ba und Na nicht berücksichtigt, da sie sich bekanntermaßen häufig als inhomogen erweisen ebenso wie Ca, das - wie auch das z. B. bei den Röntgenfluoreszenzanalysen messbare Hauptelement Si - oft als Anteil der Beimengungen stark variiert und zu falschen Gruppenbildungen führen kann.



NAA-Ergebnisse:

Eine erste bereits untersuchte, jedoch noch unpublizierte Serie dieser Schalltöpfe (Probekeramik Mesch 1 - 5 aus der Grabung 1981, Fund-Nrn. 60, 26, 56, 33 und 82) stammt aus einem Projekt mit Herrn Sanke (Sanke 2002), das Pingsdorfer Ware betraf. Aus diesen Messungen sind verschiedene Referenz-Elementmuster, die Pingsdorfer Töpferwerkstätten zuzuordnen sind, bereits bekannt. Es zeigte sich, dass die 5 Proben Mesch 1 – 5, bis auf die Probe 2 (Fundnr. 26) mit unbekanntem Muster, aus Pingsdorf stammen, sie gehören zu einer Gruppe mit der Bezeichnung PIN-S.

Für weitere 19 der hier nun zusätzlich untersuchten 35 Proben Mesch 6 – 40 (s. Konkordanzliste App. 22) kann als Produktionsstätte ebenfalls Pingsdorf angegeben werden. Insgesamt gehören somit 23 Proben zu uns wohlbekannten Mustern, die durch Referenzproben aus Pingsdorf (Sanke 2002) und auch durch Exportmaterial von Pingsdorf nach Emden (Stilke et al. 1996) bereits gut belegt sind. Neben dem schon erwähnten Muster PIN-S wird ein zweites, sehr ähnliches Muster PIN-J gemessen, dessen Vorkommen als geringe Variation innerhalb des ausgebeuteten Tonlagers oder auch des 'Aufbereitsrezeptes' des Tones oder der Tonmischung in Pingsdorf erklärbar ist. Einige Proben haben neben ihrer Zuordnung zu einer der Gruppen eine statistisch nicht zu vernachlässigende, kleinere Wahrscheinlichkeit, zu der zweiten Gruppe zu gehören, sie liegen im multidimensionalen Konzentrationsraum gerade zwischen den beiden Gruppen PIN-S und PIN-J. Die Ergebnisse der statistischen Gruppierung der Mescheder Proben, d. h. ihre Zuordnung zu den Mustern sind in der Konkordanzliste App. 22 zusammengestellt. Proben, die chemisch zu einer Gruppe anpassen, jedoch in nur einer oder zwei Elementkonzentrationen abweichen, sind als assoziiert zur Gruppe eingestuft und mit dem Zusatz '(ass.)' versehen.

In der Tabelle 1 sind die mittleren Konzentrationswerte M der beiden ähnlichen Muster PIN-S und PIN-J den entsprechenden Werten der Proben aus Meschede PIN-S-Mesch und PIN-J-Mesch gegenübergestellt. Sie enthalten 30 Elementkonzentrationswerte, deren Streubereich σ (Wurzel aus der mittleren quadratischen Abweichung, Standardabweichung) in % des Mittelwertes auch angegeben ist. Die Zugehörigkeit der Mescheder Schalltöpfe zu den Pingsdorfer Mustern ist deutlich. Die Ähnlichkeit der Muster PIN-S und PIN-J ist zur Veranschaulichung der Zahlenwerte der Tabelle auch in Abbildung 1 demonstriert, die die normierten Differenzen der Elementkonzentrationen als Balkendiagramm zeigt. Muster PIN-J hat im Mittel um 9 % tiefere Konzentrationswerte im Vergleich zu Muster PIN-S. Hebt man Muster PIN-J um 9 % an (Faktor 1.09), ergibt sich die Darstellung der Abbildung 2. Wie aus ihr leicht zu sehen, findet man eine Abweichung, die größer als 2 mal der mittleren Streuung ist, nur für das Element Th. Für das Gesamtmuster PIN-J liegt also im Vergleich zu PIN-S eine mittlere Verdünnung der Tonmasse vor, die unbekannter Art ist, sich aber durch den Faktor 1.09 korrigieren lässt. Es muss offen bleiben, ob die beiden zu den Mustern PIN-S und PIN-J gehörigen ähnlich zusammengesetzten Tonmassen in nur einer Töpferei zeitgleich oder in zeitlicher Abfolge Verwendung fanden oder ob diese Muster als Hinweis auf zwei Werkstätten in Pingsdorf aufzufassen sind, die ähnliche Tonmassen verarbeiteten. Erst eine genauere interdisziplinäre Untersuchung des Materials des Pingsdorf-Projektes kann dies ergeben.

Auffällig ist jedoch, dass in dem bisher untersuchten Probensatz Muster PIN-S für den frühesten in Pingsdorf fassbaren Keramikhorizont (Periode 1 nach Sanke 2002, 3. Viertel 9. Jahrhundert) typisch ist, während PIN-J deutlich innerhalb der in Pingsdorf produzierten Hunneschans-Keramik überwiegt (Periode 2 nach Sanke 2002, letztes Viertel 9. Jahrhundert).

Es fällt auf, dass die Tonmasse der 6 Mescheder Schalltöpfe mit Muster PIN-J-Mesch zwar statistisch besser zu Muster PIN-J als zu PIN-S passt, allerdings (noch?) keine so starke Verdünnung aufweist, sondern bezüglich der plastischen Anteile der Probekeramik mit Muster PIN-S nahe kommt. Nur wenn Muster PIN-J-Mesch um etwa 11 % abgesenkt wird, wie dies bei den in Tabelle 1 für dieses Muster gegebenen Konzentrationswerten getan wurde, passt es gut zu dem Pingsdorfer 'verdünnten' Muster PIN-J. Wird dies als zeitliche Entwicklung des Herstellerezeptes der Tonmasse gedeutet, folgt, dass es bei nicht oder nur geringfügig veränderten Tonquellen zu einem insgesamt abnehmenden plastischen Anteil entsprechend einer Zunahme von verdünnenden, nicht plastischen Anteilen kam. Die Mescheder PIN-J-Gefäße wären somit technologisch weiterentwickelt als die Mescheder PIN-S-Gefäße, entsprächen jedoch noch nicht dem für die Pingsdorfer Produktion ermittelten Durchschnittswert des PIN-J-Rezepts.

Auffällig bei beiden Pingsdorfer Mustern ist weiterhin die starke Streuung von über 25 % der Elementkonzentrationswerte von Co (s. Tabelle 1), das mit einem kleinem Fehler von etwa 1 % mit der NAA messbar ist.



Als letzte Spalte in Tabelle 1 ist das gemittelte Muster eines Probenpaares (Mesch 26 und 28), das von zwei morphologisch sehr ähnlichen, als Kugelkumpf bezeichneten Gefäßen, stammt, gezeigt. Dieses Paar ist aus einer als chemisch gleich anzusehenden Tonmasse gefertigt. Es weist eine von den Pingsdorfer Mustern ganz verschiedene Elementzusammensetzung noch unbekannter Herkunft auf.

Tabelle 2 gibt die Daten der einzelnen Proben geordnet nach Gruppen wieder, wobei für jede Probe der beste relative Anpassungsfaktor an die in der Tabelle 2 wiederholt gegebenen Gruppenmittelwerte mit aufgeführt ist. Eine Diskriminanzanalyse, deren Ergebnis in Abbildung 3 gezeigt ist, bestätigt die statistische Unterscheidbarkeit der beiden vorgegebenen Pingsdorfer Gruppen. Ebenfalls eingetragen ist zum Vergleich das Probenpaar unbekannter Herkunft aus Meschede und des weiteren eine Gruppe von 6 Proben aus Walberberg (WALB, unpubliziert) und eine Gruppe (MAY-U) mittelalterlicher Keramik aus Mayen (Stilke et al. 1998, 1999), die eine von Pingsdorfer Produkten verschiedene Zusammensetzung aufweisen. Die Nähe der Walberberger Gruppe WALB zu der chemisch verschiedenen Gruppe PIN-S ist nur durch die Projektion in die W1 - W2 Ebene bedingt. In der Projektionsebene W2 – W3, die in Abbildung 4 gezeigt ist, ist diese Gruppe deutlich abgesetzt. In dieser Abbildung sind ebenfalls die Positionen der chemischen Einzelstücke eingetragen.

Diese restlichen 15 Proben sind wie auch das oben schon genannte Probenpaar alle chemisch verschieden und haben eine Elementzusammensetzung, die uns noch unbekannt ist. Diese Proben können aus Pingsdorf, aber auch woandersher kommen. Eine nur generelle Ähnlichkeit der chemischen Muster ist bei den Proben Mesch 8, 9 und 40 festzustellen, die nach der archäologischen Klassifizierung dem Magerungsmuster 3 angehören (S. 178 f.) und für die sich eine Produktion in einer gleichen Region, jedoch mit etwas unterschiedlichen Tonmassen vermuten lässt. Tabelle 3 gibt die Elementkonzentrationen dieser ungruppierten Einzelstücke und diejenigen der beiden Proben des Paares. Es ist zu hoffen, dass durch weitere Messungen an Referenzmaterial einzelne dieser chemischen Muster in der Zukunft einer Produktionsstätte zuordenbar werden.

Danksagung

Wir danken der Mannschaft des Bestrahlungsdienstes am Forschungsreaktor Geesthacht für die kompetente Durchführung der Bestrahlungen.



Literatur

Beier, Th. and Mommsen, H., 1994, Modified Mahalanobis filters for grouping pottery by chemical composition, *Archaeometry* 36, 287 - 306

Mommsen, H., Kreuser, A., Lewandowski, E., and Weber, J., 1991, Provenancing of pottery: Status report and grouping, *British Museum, Occ. paper 82, Neutron Activation and Plasma Emission Spectrometric Analysis in Archaeology*, eds. M. Hughes, M. Cowell und D. Hook, 57 - 65

Mommsen, H., 2001, Provenance determination of pottery by trace element analysis: Problems, solutions and applications, *Journal of Radioanalytical and Nuclear Chemistry* 247, 657 - 662

Perlman, I. und Asaro, F., 1969, Pottery Analysis by Neutron Activation, *Archaeometry* 11, 21 - 52.

Sanke, M., 2002, Die mittelalterliche Keramikproduktion in Brühl-Pingsdorf, Philipp von Zabern, Mainz

Stilke, H., Hein, A., Mommsen, H., 1996, NAA von Pingsdorfer Ware und Paffrather Ware aus Emden. Ein Beitrag zur Herkunftsbestimmung mittelalterlicher Importkeramik im Nordseeküstengebiet, *Archäologisches Korrespondenzblatt* 26, 523 - 532

Stilke, H., Hein, A., Mommsen, H., 1998, Results of Neutron Activation Analysis on Tating Ware and the Mayen Industry, *Medieval Ceramics* 20, Jg. 1996, 25 - 32

Stilke, H., Hein, A. and Mommsen, H., 1999, Neutronenaktivierungsanalyse an mittelalterlicher Keramik aus Mayen und an Tatinger Ware, in: *Berichte zur Archäologie an Mittelrhein und Mosel*, H.-H. Wegener (Hrsg.), Bd. 6, Trier, 403 – 418



PIN-S - PIN-J (Faktor 1.00)

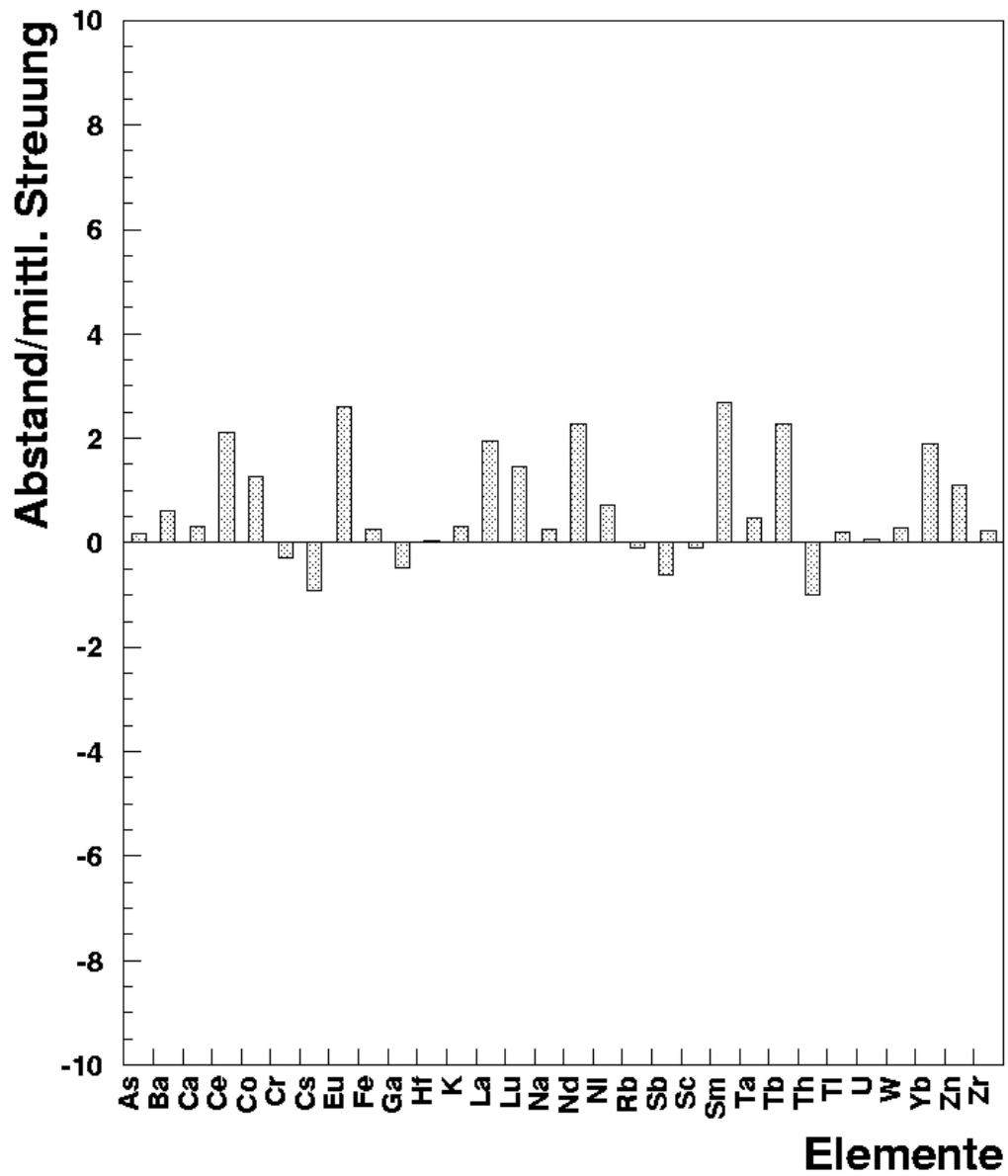


Abbildung 1: Normierte Differenzen (in Einheiten der mittleren Streuung) der Konzentrationen der Gesamtmuster PIN-S und PIN-J (82, bzw. 70 Proben).

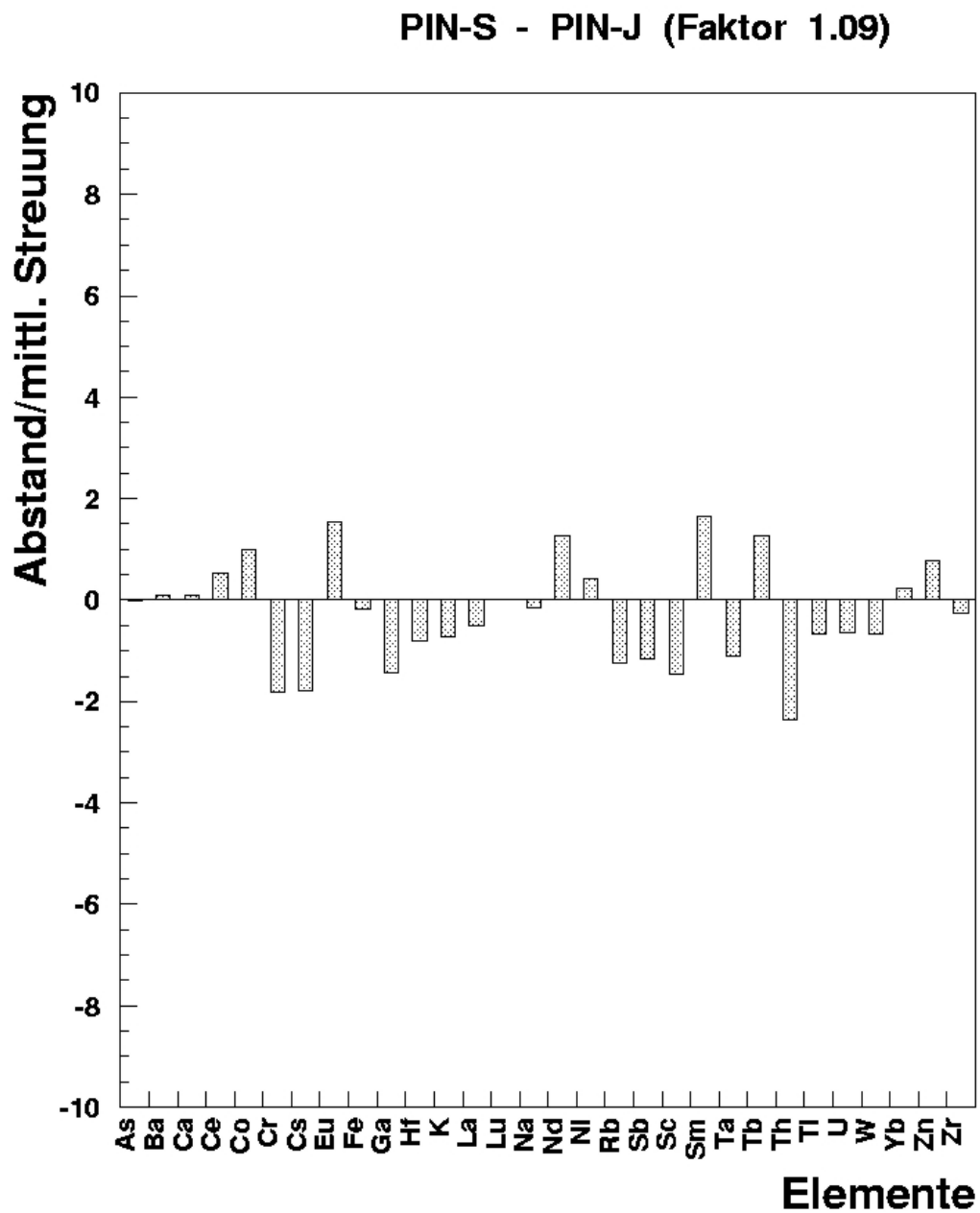


Abbildung 2: Normierte Differenzen (in Einheiten der mittleren Streuung) der Konzentrationen der Gesamtmuster PIN-S und PIN-J (82, bzw. 70 Proben) wie in Abb. 1, jetzt jedoch nach bester relativer Anpassung von Muster PIN-J an PIN-S durch Multiplikation mit dem Faktor 1.09.

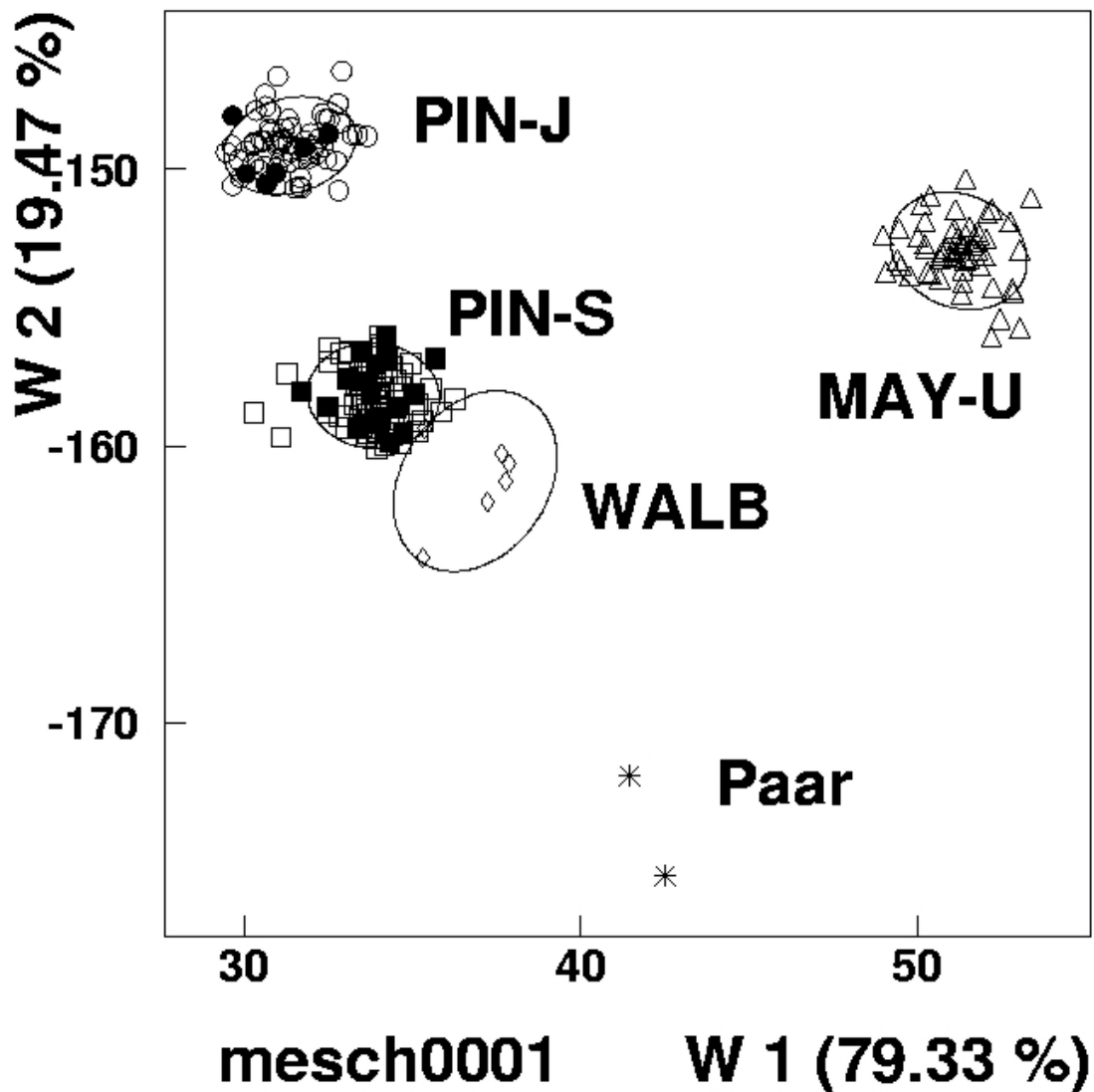


Abbildung 3: : Ergebnis einer Diskriminanzanalyse von 229 Proben einschließlich der Proben aus Meschede unter der Annahme von 4 Clustern: PIN-J und PIN-S: 70 und 82 Proben von einer oder mehrerer Pingsdorfer Töpfereien, WALB: 6 Proben von Walberberg (unpubl.), MAY-U: 56 Proben von Mayen (Stilke et al. 1999), Paar: Proben Mesch 26 und 28 von einer unbekanntem Töpferei. Aufgetragen sind die Diskriminanzfunktionen W1 und W2, die 79 %, bzw. 19 % der Zwischengruppenvarianz beschreiben. Die Ellipsen sind die 2σ Grenzen der Gruppen. Die verschiedenen Muster sind gut voneinander abgetrennt. Die gezeigten Mescheder Proben, bis auf das Paar unbekannter Herkunft alle aus Pingsdorf stammend, sind durch volle Symbole hervorgehoben. Die Nähe der Gruppe WALB zu PIN-S ist nur durch die Projektion in die W1 - W2 Ebene bedingt und in anderen Projektionsdarstellungen aufgelöst (s. Abb. 4).

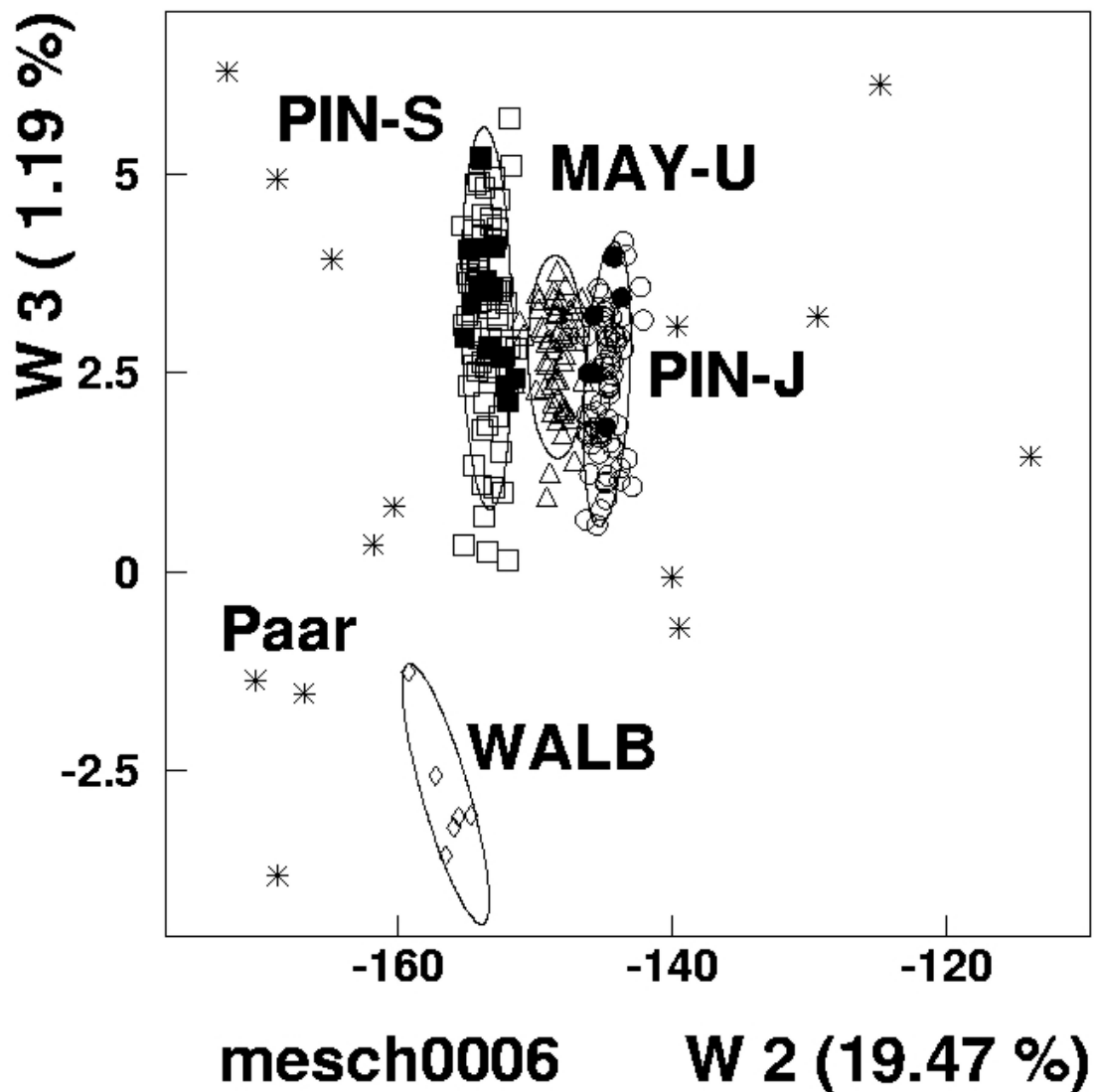


Abbildung 4: Ergebnis einer Diskriminanzanalyse wie in Abb. 3 mit zusätzlicher Darstellung der chemischen Einzelstücke unbekannter Herkunft (wobei die beiden Proben Mesch 10 und 24 weggelassen sind, da sie weit außerhalb des Diagrammes liegen). Die 3 Punkte in der rechten oberen Ecke gehören zu den Proben Mesch 8, 9 und 40, die nach den chemischen Daten eine, wenn auch nicht wohl definierte, Gruppe bilden könnten, die noch unbekannter Herkunft ist. Aufgetragen sind hier die Diskriminanzfunktionen W2 und W3, die 19 %, bzw. 1 % der Zwischengruppenvarianz beschreiben. Die Ellipsen sind wieder die 2σ Grenzen der Gruppen. Die Funktion W3 zeigt im Gegensatz zu W2 (vgl. Abb. 3) die Verschiedenheit des Musters WALB von Muster PIN-S an.



Tabelle 1: Pingsdorfer Elementmuster, ähnliche Muster der Schalltöpfe von Meschede und Muster des Probenpaares Mesch 26, 28

[Elementkonzentrationen: Mittelwerte M in mg/g (ppm), wenn nicht anders angegeben, und Streuungen s in Prozent von M, nach Korrektur von konstanten Verschiebungen (z. B. Verdünnungen) der einzelnen Proben; Muster PIN-J-Mesch ist hier um 11 % abgesenkt]

	PIN-S		PIN-S-Mesch		PIN-J		PIN-J-Mesch		Paar 26,28	
	66 Proben		16 Proben		64 Proben		6 Proben		2 Proben	
	Faktor 1.00		Faktor 1.00		Faktor 1.00		Faktor 0.89		Faktor 1.00	
	M ± σ (%)		M ± σ (%)		M ± σ (%)		M ± σ (%)		M ± σ (%)	
As	15.8	45	14.2	48.	13.8	45.	17.2	41.	4.94	21
Ba	326	18.	307	16.	291	15.	246	16.	331	12
Ca %	0.54	43	0.83	50.	0.5	37.	0.81	77	0.43	35
Ce	96.7	4.6	107	4.6	86.7	5.7	87.2	5.2	140	0.6
Co	7.93	35.	8.96	37.	5.39	25.	5.63	25.	8.31	4.9
Cr	142	6.8	144	6.1	143	4.6	146	7.6	136	2.6
Cs	21.4	12.	21.2	9.4	23.1	9.4	23.5	3.1	12.9	9.6
Eu	1.36	8.3	1.42	11.	1.09	8.1	1.13	5.8	2.09	1.5
Fe %	1.99	23.	1.69	9.6	1.81	15.	1.69	23.	1.19	0.7
Ga	31.	10.	32.6	6.7	32.5	8.7	31.2	6.5	19.1	8.8
Hf	5.58	12.	5.35	5.9	5.48	9.8	5.19	10.	11.	4.3
K %	1.98	9.0	2.12	5.0	1.93	8.3	1.91	8.7	1.31	5.5
La	48.3	3.6	52.8	2.9	45.4	3.0	44.1	2.0	62.9	0.2
Lu	0.43	6.1	0.44	4.2	0.39	6.6	0.4	4.9	0.5	3.6
Na %	0.12	22.	0.12	18	0.11	27	0.11	14	0.13	4.8
Nd	36.9	8.8	34.8	9.2	29.7	7.8	28.5	8.1	44.5	5.2
Ni	48.5	28.	54.	27.	39.9	25	59.	50.	70.9	49
Rb	152	8.7	169	7.8	154	6.2	155	10	94.9	6.8
Sb	1.2	16.	0.97	14.	1.28	14.	1.11	12	0.6	2.5
Sc	19.8	8.2	20.5	6.8	19.8	5.2	20.3	5.3	13.	1.3
Sm	6.13	8.0	5.89	8.1	4.77	9.1	4.77	5.4	7.68	2.4
Ta	1.56	6.0	1.7	4.3	1.53	4.8	1.45	3.3	2.11	2.4
Tb	0.75	9.1	0.78	8.4	0.61	8.5	0.62	7.2	1.17	5.8
Th	15.8	6.7	15.9	8.1	16.8	6.4	16.1	1.6	11.8	0.9
Ti %	0.56	10.	0.62	10.	0.55	9.6	0.49	12.	0.7	9.1
U	3.44	14.	3.4	8.5	3.36	12.	3.39	12.	2.9	3.0
W	3.09	12.	3.35	7.5	3.03	7.6	3.02	6.2	2.64	3.8
Yb	2.96	4.7	3.08	4.0	2.66	7.4	2.67	1.8	3.89	1.6
Zn	85.6	31.	100	28.	63.8	22.	96.3	60.	55.4	3.7
Zr	242	14.	183	22.	225	12.	151	16.	378	6.0



Tabelle 2a: Daten der 15 Proben von Meschede, die zur Pingsdorfgruppe PIN-S gehören, multipliziert mit dem gegebenen besten relativen Anpassungsfaktor

[Elementkonzentrationen C in mg/g (ppm), wenn nicht anders angegeben, mittlerer Meßfehler, auch in Prozent von C, und Mittelwerte M, vgl. Tabelle 1. Fehlende Daten haben Werte unterhalb der Messschwelle, w = Wiederholungsmessung, die zur Gruppe assoziierte Probe Mesch 32- weicht vor allem in ihren Hf- und La-Werten ab.]

Proben	Faktor	As	Ba	Ca %	Ce	Co	Cr	Cs	Eu	Fe %	Ga
Mesch 1	1.077	11.3	367	1.06	101	4.89	139	22	1.25	1.6	29.0
Mesch 3	0.939	6.84	278	0.66	113	11.6	135	19.8	1.41	1.64	32.6
Mesch 4	0.993	27.0	412	1.58	106	6.68	145	18.1	1.21	1.96	34.9
Mesch 5	1.01	26.3	265	0.77	99.2	8.1	148	26.3	1.35	1.52	38.0
Mesch 6	0.996	16.5	305	0.43	108	11.4	156	23.0	1.44	1.56	33.9
Mesch 7	0.981	19.1	307	0.76	114	5.52	152	21.4	1.72	1.46	31.4
Mesch 11	0.941	5.5	315	0.73	104	3.4	165	24.3	1.7	1.43	30.4
Mesch 13	0.984	14.8	380	0.8	105	8.81	136	22	1.33	1.79	33.7
Mesch 16	0.986	18.5	352	0.61	113	15.1	137	20.2	1.48	1.7	31.4
Mesch 17	1.019	11.0	258	0.59	112	12.4	137	20.4	1.53	1.7	32.6
Mesch 18	0.959	19.3	275	0.63	109	5.24	151	20.0	1.57	1.94	32.0
Mesch 19	1.051	9.58	244	1.27	99.6	8.13	147	21.2	1.28	1.71	32.8
Mesch 19w	1.05	12.8	290	1.91	104	8.86	137	20.9	1.27	1.73	32.8
Mesch 20	0.996	6.86	261	0.64	108	10.8	142	19.8	1.37	1.66	31.8
Mesch 22	1.012	16.8	274	0.8	107	9.57	138	19.4	1.4	1.96	31.5
(Mesch 32-)	1.07	19.4	296	0.56	95.6	7.05	146	19.3	1.47	1.94	26.8
Mesch 37	0.974	5.62	309	0.3	113	13.0	137	20.3	1.46	1.69	32.7
mittl. Messfehler in %	0.08	40	0.18	0.72	0.081	0.96	0.15	0.026	0.009	1.1	3.3
Mittelwert M	0.6	13	22	0.7	9	0.7	0.7	1.8	0.5	1.7	33



Tabelle 2aff: Daten der 15 Proben von Meschede, die zur Pingsdorfgruppe PIN-S gehören, multipliziert mit dem gegebenen besten relativen Anpassungsfaktor

Proben	Faktor	Hf	K %	La	Lu	Na %	Nd	Ni	Rb	Sb	Sc
Mesch 1	1.077	5.25	2.32	52.5	0.45	0.13	31.2	51.7	182	0.97	20.2
Mesch 3	0.939	5.46	2.09	52	0.44	0.1	39.4	60.4	167	0.96	19.3
Mesch 4	0.993	5.68	2.09	53.6	0.46	0.14	34.5	43.9	146	0.87	19.8
Mesch 5	1.01	5.47	1.96	50	0.49	0.098	34.3	45.4	156	1.43	21.3
Mesch 6	0.996	4.82	2.09	53.5	0.43	0.097	39.1	88	172	1	17.9
Mesch 7	0.981	5.29	1.95	54.7	0.42	0.092	36.8	55.5	148	1.17	22.4
Mesch 11	0.941	6.09	2.08	50.2	0.44	0.11	31.8	62.1	163	0.88	24.2
Mesch 13	0.984	5.18	2.16	52.7	0.42	0.12	32	92	180	1.06	20.1
Mesch 16	0.986	5.59	2.1	53.8	0.4	0.12	39.7	94	174	0.9	19.9
Mesch 17	1.019	5.14	2.08	54.9	0.43	0.11	34.9	--	177	0.96	20.2
Mesch 18	0.959	5.73	2.02	54.5	0.45	0.11	36	--	146	0.97	21.4
Mesch 19	1.051	4.98	2.28	51.1	0.44	0.17	29.8	46.9	178	0.92	20
Mesch 19w	1.05	5.19	2.27	52.1	0.43	0.15	33.1	89	179	0.95	20.1
Mesch 20	0.996	5.19	2.18	54	0.42	0.14	35.7	42.3	184	0.87	20.6
Mesch 22	1.012	5.33	2.16	52.1	0.45	0.14	30.6	52.6	177	0.86	20
(Mesch 32-)	1.07	8.44	2.08	45.2	0.5	0.1	32.7	76.7	154	1	20.1
Mesch 37	0.974	5.16	2.05	53.9	0.45	0.11	39.4	108	172	0.83	20
mittl. Messfehler in %		0.068	0.017	0.12	0.017	0.001	2.4	14.	3.0	0.037	0.026
Mittelwert M		1.3	0.8	0.2	4	1.2	6.8	27	1.8	3.8	0.1
		5.3	2.1	53	0.44	0.12	35	54	169	0.97	20



Tabelle 2aff: Daten der 15 Proben von Meschede, die zur Pingsdorfgruppe PIN-S gehören, multipliziert mit dem gegebenen besten relativen Anpassungsfaktor

Proben	Faktor	Sm	Ta	Tb	Th	Ti %	U	W	Yb	Zn	Zr
Mesch 1	1.077	5.44	1.86	0.68	15.5	0.56	3.46	3.17	2.66	68.8	202
Mesch 3	0.939	6.61	1.65	0.83	15.1	0.61	3.65	3.36	3.23	109	239
Mesch 4	0.993	5.54	1.78	0.67	16.7	0.7	3	3.22	3.11	75.8	248
Mesch 5	1.01	6.01	1.62	0.77	17.2	0.68	3.5	3.12	3.06	80.3	202
Mesch 6	0.996	5.94	1.7	0.76	13	0.63	3.1	3.83	3.12	--	194
Mesch 7	0.981	6.55	1.67	0.84	17.6	0.61	2.9	3.8	3.1	73	202
Mesch 11	0.941	6.17	1.54	0.85	17.3	0.63	3.91	3.13	3.17	83.7	193
Mesch 13	0.984	5.48	1.74	0.74	15.3	0.53	3.53	3.25	3.09	127	157
Mesch 16	0.986	6.13	1.74	0.74	17.5	0.55	3.39	3	3.12	128	117
Mesch 17	1.019	6.14	1.67	0.81	15.9	0.54	3.31	3.38	3.17	124	162
Mesch 18	0.959	6.33	1.7	0.87	16.9	0.54	3.15	3.18	3.07	50.6	205
Mesch 19	1.051	5.01	1.75	0.71	14.4	0.69	3.4	3.67	3.05	--	172
Mesch 19w	1.05	5.15	1.72	0.77	14.5	0.61	3.75	3.32	3.01	98.5	182
Mesch 20	0.996	5.69	1.69	0.78	16.1	0.61	3.51	3.28	3.12	135	116
Mesch 22	1.012	5.78	1.68	0.81	15.5	0.53	3.75	3.63	3.07	111	116
(Mesch 32-)	1.07	5.7	1.46	0.91	15.6	0.6	3.28	3.29	3.42	80.3	239
Mesch 37	0.974	6.34	1.63	0.86	15.6	0.7	3.17	3.51	3.1	138	208
mittl. Messfehler in %		0.022 0.4	0.036 2.1	0.048 6.2	0.078 0.5	0.046 7.5	0.08 2.3	0.1 3.1	0.049 1.6	2.2 2.2	25 14
Mittelwert M		5.9	1.7	0.78	16	0.62	3.4	3.4	3.1	100	183



Tabelle 2b: Daten der 6 Proben von Meschede, die zur Pingsdorfgruppe PIN-J gehören, multipliziert mit dem gegebenen besten relativen Anpassungsfaktor

[Elementkonzentrationen C in mg/g (ppm), wenn nicht anders angegeben, mittlerer Meßfehler, auch in Prozent von C, und Mittelwerte M, vgl. Tabelle 1. Fehlende Daten haben Werte unterhalb der Messschwelle, die zur Gruppe assoziierte Probe Mesch 23- weicht vor allem in ihren Cs- und Ta-Werten ab.]

Proben	Faktor	As	Ba	Ca %	Ce	Co	Cr	Cs	Eu	Fe %	Ga
Mesch 14	1.069	14.3	329	0.67	93.9	3.69	169	24.9	1.15	2.17	33.6
Mesch 21	1.023	14.8	241	2.3	105	7.65	153	26.1	1.34	1.5	37.9
(Mesch 23-)	1.22	6.64	517	1.29	109	6.19	156	17.2	1.14	2.42	33.7
Mesch 27	0.976	29.8	290	0.4	92.2	5.67	185	27	1.26	2.34	32.5
Mesch 29	0.958	29	283	0.51	95	5.76	166	27.1	1.24	2.37	32.9
Mesch 38	0.986	12.5	283	0.65	102	7.43	154	26.2	1.32	1.53	36.6
Mesch 39	0.983	15.4	231	0.93	99.7	7.75	153	26.8	1.32	1.51	36.6
mittl. Messfehler in %		0.1 0.5	44 16	0.14 15	0.75 0.8	0.071 1.1	1 0.6	0.18 0.7	0.025 1.9	0.01 0.5	1.3 3.8
Mittelwert M		19	276	0.91	98	6.3	163	26	1.3	1.9	35

Proben	Faktor	Hf	K %	La	Lu	Na %	Nd	Ni	Rb	Sb	Sc
Mesch 14	1.069	6.34	2.16	49.9	0.43	0.11	28.5	38	171	1.08	23.5
Mesch 21	1.023	5.66	1.98	50.8	0.42	0.15	34.9	89.2	161	1.13	21.8
(Mesch 23-)	1.22	6.01	2.71	52.8	0.43	0.18	35.3	--	164	1.0	24.7
Mesch 27	0.976	5.3	2.41	48.3	0.45	0.13	34.5	73.5	193	1.43	23.9
Mesch 29	0.958	5.49	2.33	48.4	0.49	0.1	32.2	67.1	200	1.42	24.3
Mesch 38	0.986	6.81	2.0	50	0.45	0.11	30.3	51.9	158	1.16	21.8
Mesch 39	0.983	5.38	1.99	49.9	0.44	0.12	33.8	78.3	162	1.25	21.8
mittl. Messfehler in %		0.071 1.2	0.019 0.9	0.13 0.3	0.018 4	0.001 1.2	2.4 7.4	33 50	3.1 1.8	0.018 1.5	0.028 0.1
Mittelwert M		5.8	2.1	50	0.45	0.12	32	66	174	1.2	23



Tabelle 2b ff: Daten der 6 Proben von Meschede, die zur Pingsdorfgruppe PIN-J gehören, multipliziert mit dem gegebenen besten relativen Anpassungsfaktor

Proben	Faktor	Sm	Ta	Tb	Th	Ti %	U	W	Yb	Zn	Zr
Mesch 14	1.069	4.9	1.72	0.64	18.6	0.54	3.34	3.49	3.06	53.7	180
Mesch 21	1.023	5.42	1.63	0.75	18	0.48	3.55	3.06	3.02	77.1	133
(Mesch 23-)	1.22	5.34	1.93	0.78	17.9	0.72	3.22	3.61	3.15	89.6	178
Mesch 27	0.976	5.58	1.61	0.67	17.7	0.54	4.26	3.68	2.93	232	157
Mesch 29	0.958	5.45	1.58	0.74	18	0.54	4.48	3.37	2.98	68	167
Mesch 38	0.986	5.13	1.58	0.73	17.9	0.57	3.57	3.48	3.07	122	215
Mesch 39	0.983	5.67	1.67	0.69	18.1	0.62	3.63	3.33	2.98	96.6	169
mittl. Messfehler in %		0.023	0.037	0.051	0.086	0.065	0.087	0.12	0.049	2.4	27
Mittelwert M		0.4	2.3	7.2	0.5	12	2.3	3.6	1.6	2.2	16
		5.4	1.6	0.7	18	0.55	3.8	3.4	3	108	170



Tabelle 3: NAA-Daten der chemischen Einzelstücke und des Probenpaares Mesch 26, 28 unbekannter Herkunft

[Elementkonzentrationen C in $\mu\text{g/g}$ (ppm), wenn nicht anders angegeben, mittlerer Meßfehler, auch in Prozent von C]

Proben	Faktor	As	Ba	Ca %	Ce	Co	Cr	Cs	Eu	Fe %	Ga
Mesch 2	1.0	14.1	262	0.6	112	4.59	150	25.7	1.18	1.59	39.5
Mesch 8	1.0	4.99	252	0.85	62.8	6.9	153	8.32	0.92	1.75	25.2
Mesch 9	1.0	6.43	315	0.83	59.9	8.31	206	10.9	1.11	2.79	44.9
Mesch 10	1.0	29.9	364	0.3	47.8	3.17	99.5	79.7	0.65	1.02	22.6
Mesch 12	1.0	13.3	313	1.0	108	7.69	157	27.3	1.37	1.57	37.8
Mesch 15	1.0	10.6	383	0.72	84.9	11.8	136	15.7	1.27	1.59	30.8
Mesch 24	1.0	7.21	407	0.7	143	6.77	143	42.6	2.29	2.14	27.1
Mesch 25	1.0	4.47	387	0.44	110	13.8	128	11.7	1.82	1.7	20.9
Mesch 30	1.0	6.79	375	1.08	109	17.3	141	4.97	1.57	1.67	26.6
Mesch 31	1.0	6.53	314	0.45	84.5	7.63	175	23.7	0.93	1.52	23.4
Mesch 33	1.0	17.7	380	0.73	107	14.5	158	22.2	1.43	4.73	33.7
Mesch 34	1.0	20.1	416	0.89	116	19.9	139	20.1	1.77	3.96	31.6
Mesch 35	1.0	8.98	411	1.5	90.8	9.28	93.0	9.86	1.27	3.72	21.9
Mesch 36	1.0	14.9	451	0.99	76.2	12.6	134	21.4	1.15	4.57	29.3
Mesch 40	1.0	6.86	228	0.32	67.0	9.3	191	10.7	1.01	2.33	35.4
Paar:											
Mesch 26	1.0	4.22	321	0.39	141	8.07	140	13.8	2.11	1.2	18
Mesch 28	1.0	5.66	342	0.48	139	8.54	133	11.9	2.07	1.18	20.2
mittl. Messfehler in %		0.082 0.8	41 12	0.15 21	0.72 0.7	0.085 0.8	0.95 0.7	0.18 0.9	0.026 1.8	0.012 0.5	1.3 4.5



Tabelle 3ff: NAA-Daten der chemischen Einzelstücke und des Probenpaares Mesch 26, 28 unbekannter Herkunft

Proben	Faktor	Hf	K %	La	Lu	Na %	Nd	Ni	Rb	Sb	Sc
Mesch 2	1.0	6.51	1.61	56.9	0.45	0.11	34.3	47.2	143	1.02	18.9
Mesch 8	1.0	5.66	1.43	32	0.33	0.1	18.7	52.5	110	0.69	15.9
Mesch 9	1.0	4.8	1.6	31.9	0.39	0.15	23.7	150	125	0.98	22.0
Mesch 10	1.0	7.92	0.81	21.3	0.3	0.064	13.3	33.9	83.8	1.43	10.8
Mesch 12	1.0	5.57	1.97	52.7	0.41	0.096	28.8	74.4	165	1.73	22.1
Mesch 15	1.0	4.92	2.38	36.8	0.41	0.15	24.5	41.2	170	0.73	18.2
Mesch 24	1.0	8.18	2.06	71.8	0.56	0.26	49.7	86.8	162	0.82	16.5
Mesch 25	1.0	11.2	1.6	49.9	0.61	0.13	35.8	62.1	113	0.64	13.9
Mesch 30	1.0	9.71	2.01	50.3	0.54	0.13	35.6	44.8	67.7	0.99	18.6
Mesch 31	1.0	7.53	2.96	41.4	0.41	0.12	24.8	90.0	169	1.01	14.4
Mesch 33	1.0	5.18	2.01	55.6	0.44	0.097	35.3	75.5	197	1.07	22.5
Mesch 34	1.0	5.33	2.11	54.4	0.49	0.098	38.9	69.9	182	1.04	19.4
Mesch 35	1.0	6.77	3.12	42.7	0.42	0.75	28.6	136	200	0.52	14.8
Mesch 36	1.0	5.96	3.22	36.7	0.48	0.47	25.9	132	200	0.91	22.6
Mesch 40	1.0	5.99	1.59	34.0	0.41	0.11	20.5	126	127	0.91	20.5
Paar:											
Mesch 26	1.0	10.7	1.26	63.3	0.5	0.12	46.4	96.6	100	0.61	13.2
Mesch 28	1.0	11.2	1.35	62.6	0.49	0.13	42.8	46.6	89.9	0.59	12.8
mittl. Messfehler in %		0.076 1.1	0.018 0.9	0.11 0.2	0.018 4.1	0.002 1	2.2 7.1	28 40	2.9 2	0.024 2.6	0.024 0.1

Tabelle 3ff: NAA-Daten der chemischen Einzelstücke und des Probenpaares Mesch 26, 28 unbekannter Herkunft

Proben	Faktor	Sm	Ta	Tb	Th	Ti %	U	W	Yb	Zn	Zr
Mesch 2	1.0	5.46	2.1	0.71	15.7	0.81	3.08	4.05	3.36	56.1	251
Mesch 8	1.0	3.46	1.86	0.59	9.33	0.81	2.85	2.13	2.29	70.2	188
Mesch 9	1.0	4.0	1.98	0.52	10.0	0.84	2.73	1.99	2.33	113	214
Mesch 10	1.0	2.19	1.16	0.47	8.83	0.38	2.35	2.29	2.13	37.3	274
Mesch 12	1.0	5.35	1.7	0.75	30.4	0.58	3.97	3.55	3.27	425	129
Mesch 15	1.0	4.85	1.66	0.76	12.0	0.56	3.22	3.13	2.96	144	132
Mesch 24	1.0	8.8	2.62	1.19	18.6	0.75	2.9	2.81	4.04	66.5	279
Mesch 25	1.0	6.88	2.31	1.19	13.8	0.71	3.13	2.67	4.51	99.3	358
Mesch 30	1.0	6.32	1.64	1.11	17.5	0.6	3.14	2.93	3.82	121	267
Mesch 31	1.0	3.9	1.09	0.71	13.4	0.42	2.45	1.86	2.96	67.1	216
Mesch 33	1.0	5.44	1.61	0.77	16.0	0.56	4.57	3.17	3.02	152	173
Mesch 34	1.0	6.84	1.54	1.07	14.5	0.45	3.31	3.42	3.49	162	156
Mesch 35	1.0	4.94	1.02	0.73	12.4	0.36	2.96	2.22	2.98	106	189
Mesch 36	1.0	4.71	0.91	0.62	13.2	0.42	3.17	2.5	3.01	277	222
Mesch 40	1.0	3.87	2.1	0.54	10.9	0.99	2.83	2.31	2.47	78.5	213
Paar:											
Mesch 26	1.0	7.85	2.16	1.13	12	0.74	2.97	2.66	3.87	54.3	375
Mesch 28	1.0	7.5	2.06	1.21	11.7	0.65	2.82	2.62	3.91	56.6	382
mittl. Messfehler in %		0.022 0.4	0.038 2.2	0.051 6.2	0.077 0.5	0.063 10	0.083 2.7	0.11 4.1	0.051 1.6	2.7 2.2	25 10



App. 5 Geochemische und mineralogische Untersuchungen der Keramik aus Meschede (C. Schmitt-Riegraf)

Zur Beschreibung des Materials der in der ehemaligen Stiftskirche St. Walburga in Meschede geborgenen mittelalterlichen Keramiken wurden an 37 repräsentativen Proben folgende naturwissenschaftlichen Methoden, die in MOMMSEN (1986) und SCHNEIDER (1989) großteils ausführlich beschrieben sind, herangezogen:

1. Quantitative chemische Analyse der Haupt- und Spurenelemente mittels Röntgenfluoreszenz-Spektrometrie;
2. Mineralogische Phasenanalyse mittels Polarisationsmikroskopie zur Identifikation der Magerungsbestandteile, zur Bestimmung der Korngrößen, Volumenverhältnisse und allgemeinen Gefügeansprache;
3. Röntgenographische Phasenanalyse zur Identifikation der in der feinstkörnigen, gesinterten Matrix vorliegenden Mineralphasen;
4. Mohssche Härte der Keramiken zur Charakterisierung des Brandes;
5. Farbanalyse mittels Farbschlüssel von „MUNSELL (1954): Soil Color Charts“

1. Quantitative chemische Analyse

1.1 Hauptelement-Analytik

Die Keramikproben wurden mittels Röntgenfluoreszenzanalyse auf ihre Hauptelementzusammensetzung (SiO_2 , Al_2O_3 , Fe_2O_3 , MnO , MgO , CaO , Na_2O , K_2O , TiO_2 , P_2O_5) und Spurenelementzusammensetzung untersucht (Tab. 1 und 2).

Nr.	Probe	SiO_2	Al_2O_3	Fe_2O_3	MnO	MgO	CaO	Na_2O	K_2O	TiO_2	P_2O_5
1	498-55	66,70	23,51	2,42	0,00	1,07	0,42	0,09	2,54	1,29	
2	B5	68,37	22,45	2,74	0,01	1,00	0,52	0,10	2,50	1,22	
3	RBA	69,57	18,87	2,84	0,01	0,7	0,75	0,11	1,81	1,91	
4	M8	60,83	26,89	4,30	0,01	0,86	0,66	0,15	1,81	1,83	
4a	Ga 52a-2	76,85	14,84	1,50	0,01	0,27	0,27	0,05	0,90	0,81	
5	N4	68,54	21,72	2,23	0,01	1,00	0,53	0,10	2,58	1,22	
5a	498-74	64,51	26,36	2,34	0,01	1,00	0,62	0,10	2,39	1,24	
6	498-82	65,52	25,20	2,24	0,01	0,97	0,55	0,10	2,41	1,21	
7	498-26	68,29	21,71	2,35	0,01	0,97	0,54	0,10	2,52	1,23	
8	M10	66,76	22,85	2,52	0,01	1,05	0,56	0,13	2,57	1,26	
9	T1	65,31	24,29	2,78	0,02	1,13	0,44	0,11	2,67	1,27	
10	T2	66,29	22,06	2,39	0,01	0,92	0,74	0,17	2,77	1,20	
11	E6	67,98	22,32	2,49	0,01	1,00	0,39	0,13	2,49	1,21	
12	E1-5	68,24	22,26	2,48	0,01	1,03	0,41	0,13	2,46	1,21	
13	498-57	67,89	20,98	3,05	0,01	0,85	0,69	0,12	2,44	1,23	
14	498-33	63,90	23,67	2,88	0,01	0,80	1,13	0,15	2,38	1,27	
15	498-73	66,11	22,47	2,50	0,01	0,95	0,61	0,14	2,55	1,23	
16	498-4	67,15	22,17	2,36	0,01	1,05	0,90	0,17	2,54	1,22	
17	498-70	63,99	24,87	2,23	0,01	0,96	1,28	0,19	2,35	1,18	
18	T6	69,52	21,04	2,16	0,01	0,91	0,49	0,12	2,28	1,10	
19	E18	66,57	22,24	2,49	0,01	0,96	0,75	0,14	2,58	1,20	
20	E23	71,28	18,37	3,14	0,02	0,53	0,44	0,35	2,38	1,61	
21	E27	74,45	15,10	2,58	0,01	0,62	0,56	0,15	1,86	1,49	
22	L9	78,20	13,66	1,76	0,01	0,45	0,49	0,13	1,45	1,44	
23	K5	64,10	23,87	3,70	0,01	1,30	0,52	0,17	2,93	1,16	
24	L8	77,60	13,35	1,74	0,01	0,40	0,69	0,11	1,45	1,42	
25	57/8	64,86	23,65	3,66	0,01	1,32	0,49	0,11	2,91	1,17	
26	K4	70,47	19,02	2,35	0,02	0,91	0,74	0,14	2,17	1,17	
27	K1	69,69	20,24	2,18	0,01	0,95	0,36	0,14	3,48	0,87	



28	E26	72,98	17,68	2,66	0,01	1,00	0,34	0,11	2,25	0,98
29	T3	60,41	25,26	6,57	0,03	1,27	0,55	0,12	2,62	1,18
30	E24	64,26	21,82	6,13	0,04	1,20	0,53	0,12	2,60	1,18
31	T5	66,99	18,38	5,32	0,08	1,00	1,36	1,04	3,80	0,73
32	29a	58,32	22,96	6,68	0,05	1,55	0,70	0,72	4,08	0,76
33	E1-5 (3b)	67,52	22,64	2,57	0,01	1,03	0,41	0,14	2,48	1,24
34	498-67	64,41	25,12	2,24	0,01	0,96	0,96	0,12	2,35	1,19
35	498-71	64,56	25,37	2,30	0,01	1,00	0,89	0,15	2,37	1,21

Tabelle 1: Hauptelementanalysen der untersuchten Keramiken aus Meschede.

Nr.	Probe	Sc	V	Cr	Co	Ni	Zn	Ga	Rb	Sr	Y	Zr	Nb	Ba	Pb	Th
1	498-55	18	166	149	58	46	117	28	175	143	30	183	29	346	38	17
2	B5	15	205	181	28	28	39	28	157	130	26	226	28	304	32	19
3	RBA	22	139	192	36	42	54	19	104	116	24	243	35	341	34	11
4	M8	19	159	227	17	70	54	44	125	97	22	206	34	303	34	6
4a	Ga 52a-2	10	68	114	28	36	27	21	74	65	20	255	18	372	26	13
5	N4	27	177	178	63	19	31	30	162	137	27	208	30	295	36	19
5a	498-74	18	205	174	32	39	81	33	164	146	26	196	28	283	40	17
6	498-82	23	203	166	47	32	64	33	161	140	27	196	29	282	34	17
7	498-26	15	184	196	23	26	36	27	156	140	28	215	27	316	35	14
8	M10	20	162	142	69	30	94	29	166	147	28	177	27	322	35	10
9	T1	18	178	162	50	49	94	32	180	144	29	177	28	344	64	18
10	T2	23	145	147	18	41	146	30	158	131	28	173	26	403	56	10
11	E6	13	158	146	38	45	120	29	168	137	28	177	26	328	37	17
12	E1-5	13	159	148	35	42	122	26	165	140	29	179	27	337	32	16
13	498-57	20	155	167	12	27	44	32	142	123	28	213	27	322	44	15
14	498-33	16	156	150	18	27	65	29	139	151	24	193	31	339	70	14
15	498-73	20	180	147	15	35	94	28	168	141	27	176	28	315	32	12
16	498-4	15	155	143	27	40	113	25	175	213	25	177	26	340	28	14
17	498-70	17	179	161	10	37	72	36	153	231	28	189	26	271	40	17
18	T6	18	144	143	19	27	78	26	140	112	28	272	24	257	264	18
19	E18	18	152	141	21	42	121	30	155	160	29	179	28	298	38	10
20	E23	16	133	152	22	30	55	19	150	137	41	310	43	402	38	17
21	E27	18	97	137	84	35	103	25	107	157	46	391	40	361	22	11
22	L9	11	91	148	44	26	49	20	90	101	40	413	35	320	27	14
23	K5	21	195	181	27	30	65	31	195	144	29	199	28	319	74	16
24	L8	11	99	139	22	24	47	18	86	92	41	399	37	335	29	13
25	57/8	24	197	186	22	31	66	33	191	146	26	205	28	314	147	14
26	K4	17	103	151	32	48	111	23	97	155	37	335	26	345	39	17
27	K1	10	101	161	29	43	60	21	160	71	28	262	18	377	255	16
28	E26	18	128	142	41	24	67	21	138	102	30	280	23	276	64	13
29	T3	18	204	169	48	73	142	38	195	159	29	173	29	327	37	16
30	E24	15	182	146	55	81	186	28	178	245	35	191	26	413	57	16
31	T5	15	170	92	20	41	95	27	181	199	29	220	19	518	30	13
32	29a	18	166	146	53	66	274	31	195	111	26	202	14	547	206	12
33	E1-5 (3b)	14	168	149	29	48	132	30	171	141	29	184	28	294	36	18
34	498-67	30	178	154	17	36	79	34	155	219	29	196	30	267	39	17
35	498-71	16	166	172	22	36	72	31	157	190	27	201	27	286	34	17

Tabelle 2: Spurenelementanalysen der untersuchten Keramiken aus Meschede.

1.2 Diskussion der chemischen Analysen

Die chemische Zusammensetzung ist nach LASFARGUES & PICON (1982), MOMMSEN (1986), NOLL (1991) sowie LIESEN (1994) u. v. a. ein geeignetes Mittel zur Herkunftsbestimmung von antiken Keramiken. Ein Vergleich der Analysen untereinander zeigt die Verwandtschaftsverhältnisse der „Schalltöpfe“.

Vergleicht man die SiO₂ und Al₂O₃-Werte so fallen besonders die Proben 4a, 20, 21, 22, 24, 26 und 28 mit SiO₂-Werten (>70 Massen-%) und entsprechend niedrigen Al₂O₃-Werten (<19 Massen-%) auf. Erhöhte Fe₂O₃-Gehalte (>3 Massen-%) besitzen die Proben 4, 13, 20, 23, 25, 29, 30, 31 und 32. Durch besonders niedrige (<1 Massen-%) oder besonders hohe (>3 Massen-%) K₂O-Werte zeichnen sich die Proben 4a bzw. 27, 31 und 32 aus. Die TiO₂-Gehalte verhalten sich genau entgegengesetzt.



Die Spurenelementverteilung scheint sehr indifferent zu sein. Durch auffällig hohe Bleikonzentrationen sind die Proben 18, 25, 27 und 32 gekennzeichnet, durch hohe Zn-Werte die Proben 30 und 32.

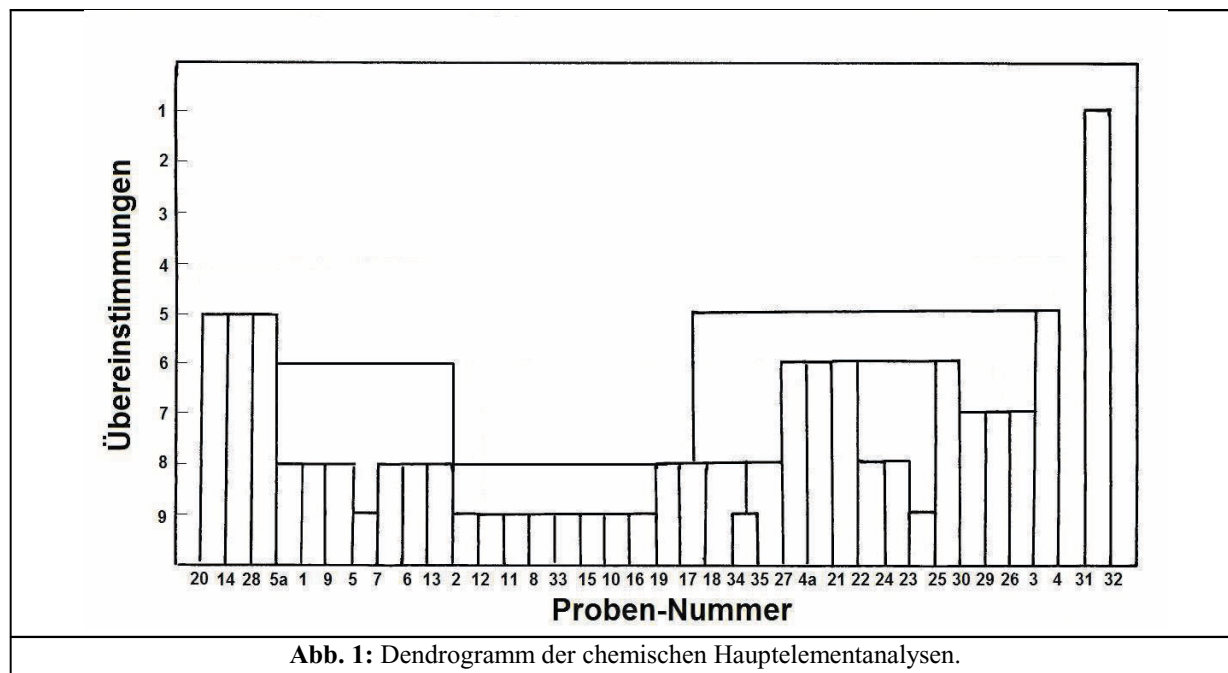
1.2.1 Die Clusteranalyse

Zur Charakterisierung des "chemischen Verwandtschaftsgrades" der untersuchten Keramiken untereinander wurden die geochemischen Hauptelement-Analysen (Tab. 1) zur Clusteranalyse herangezogen. Diese erfolgte in Anlehnung an die Arbeiten von LASFARGUES & PICON (1982), HEINER (1989) und TÓTH & ENGI (1997). Die Ergebnisse der Clusteranalyse wurden in ein Dendrogramm (Abb. 1) eingezeichnet. [Die Software zur Clusteranalyse programmierte dankenswerterweise Herr Dr. D. Stöckelmann, Münster.]

Das Dendrogramm (Abb. 1) der Keramiken zeigt zwischen verschiedenen Proben eine Zusammengehörigkeit, doch entspricht diese nicht der archäologischen Gruppeneinteilung (vgl. Tab. 3).

Einander am ähnlichsten sind im Dendrogramm folgende Gruppierungen:

- Gruppe 1: 1, 2, 5, 5a, 6, 7, 13
- Gruppe 2: 8, 10, 11, 12, 15, 16
- Gruppe 3: 17, 18, 19, 34, 35
- Gruppe 4: 4a, 21, 22, 27
- Gruppe 5: 23, 24, 25
- Gruppe 6: 14, 20, 28
- Gruppe 7: 29, 30
- Gruppe 8: 31, 32
-



Gruppe	Proben-Nr.	Gruppe	Proben-Nr.
2	1	5rb	17
	2		18
	3		34

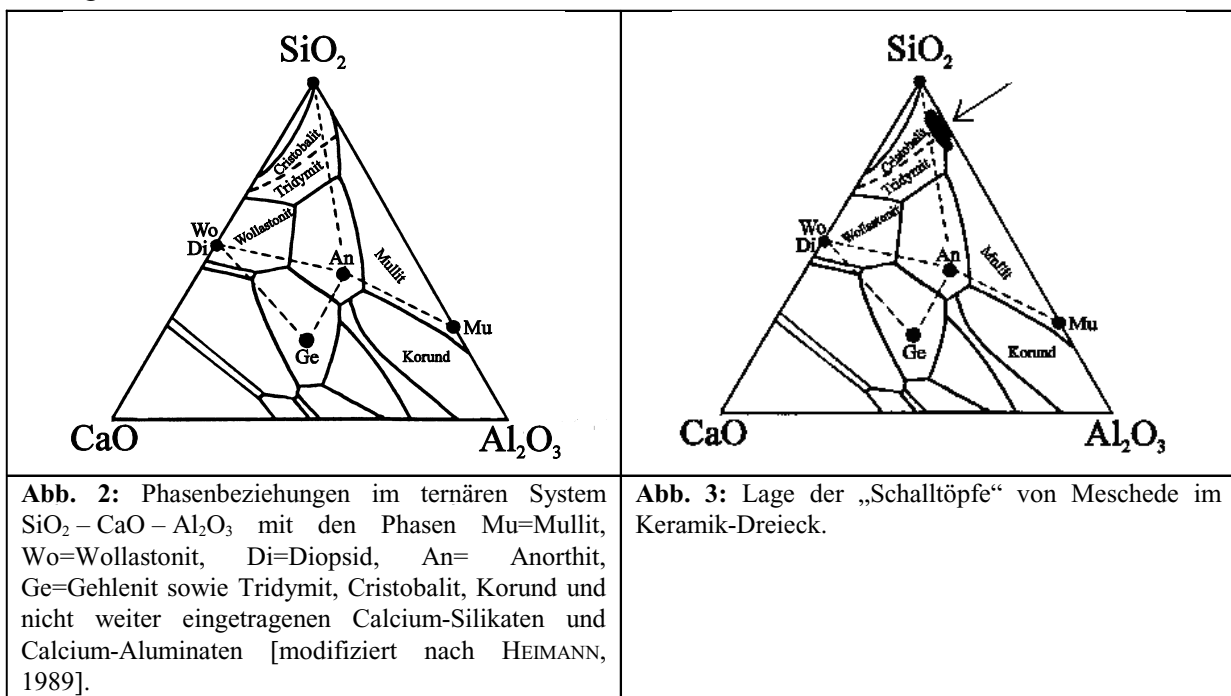


3	4	6	19
	4a		20
	5		21
4	5a	7a/8b	22
	6		23
5a	7	7b	24
	8		25
	9		26
5ra	10	8a	27
	11		28
	12	Mayen	29
	13		30
	14	Handgemacht	31
	15		32
	16		
	33		
35			

Tabelle 3: Archäologische Zuordnung der „Schalltöpfe“ von Meschede.

1.2.2 Das "Keramikdreieck" $\text{SiO}_2 - \text{CaO} - \text{Al}_2\text{O}_3$

Aufgrund der extrem niedrigen CaO- und hohen SiO_2 -Gehalte liegen alle untersuchten Proben im "Stabilitätsfeld" SiO_2 -Anorthit-Mullit. Unter Einstellung von Gleichgewichtsbedingungen und den entsprechenden Temperaturen kann sich beim Brennvorgang etwas Mullit, sehr wenig Anorthit und viel SiO_2 , v. a. in Form von Cristobalit bilden.



2. Mineralogische Phasenanalyse mittels Polarisationsmikroskopie

Zur Identifizierung und Korngrößenbestimmung der Magerungsbestandteile wurden Dünnschliff-Untersuchungen am Polarisationsmikroskop durchgeführt (Farbtafel 1-8: Abb. 1 bis 37). Eine ausführliche Beschreibung dieser Methode in der Sintertechnik, insbesondere der keramischen Produkte ist in FREUND (1965) nachzulesen.



Da die sehr feinkörnige Scherbenmatrix mittels polarisationsmikroskopischer Methoden nicht mehr auflösbar ist, schließen sich röntgendiffraktometrische Untersuchungen (Tab. 4) an.

2.1 Polarisationsmikroskopische Beobachtungen

Unter dem Polarisationsmikroskop (u. d. M.) wurden an den ca. 25 µm dicken Keramik-Dünnschliffen ein Großteil der auftretenden Mineralphasen identifiziert (Tab. 4), ihre Korngrößen gemessen und eine Gefügeansprache einschließlich ihrer volumenspezifischen Verteilung durchgeführt. Das u. d. M. nicht mehr auflösbare Feinstkorn (s. Farbtafel, insbesondere die Tonminerale sowie eventuelle Neubildungen wurden röntgenographisch nachgewiesen.

Alle Proben enthalten als Magerung Quarz (bis zu 5 Vol.-%, selten 20-30 Vol.-%). Zumeist zeigen die zwischen 0,5 und 2,6 mm großen Quarze eine randlich beginnende Resorption (Abb. 4). Weitere Minerale sind Hämatit, selten auch Quarzit bzw. Granit-Grus. In einigen Proben wurde Keramikbruch als Magerung eingesetzt.

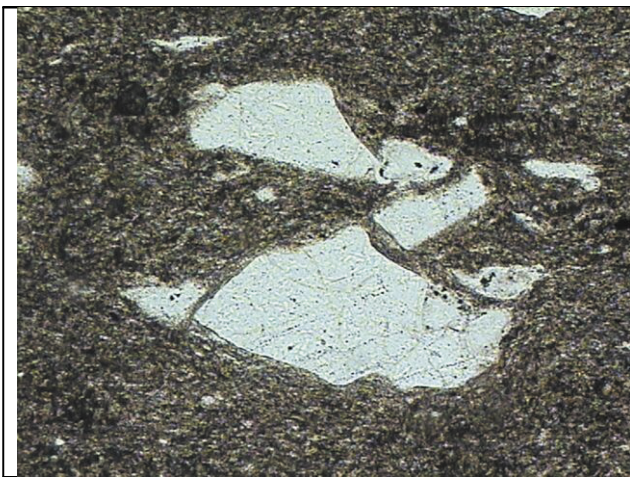


Abb. 4: Probe 1: Quarz-Magerung mit beginnender randlicher Resorption (1 Pol.).

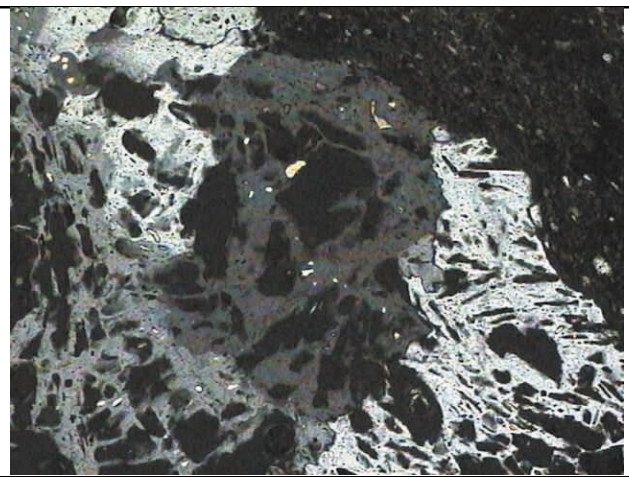


Abb. 5: Probe 3: Quarzit-Grus-Magerung mit deutlicher Resorption (2 Pol.).

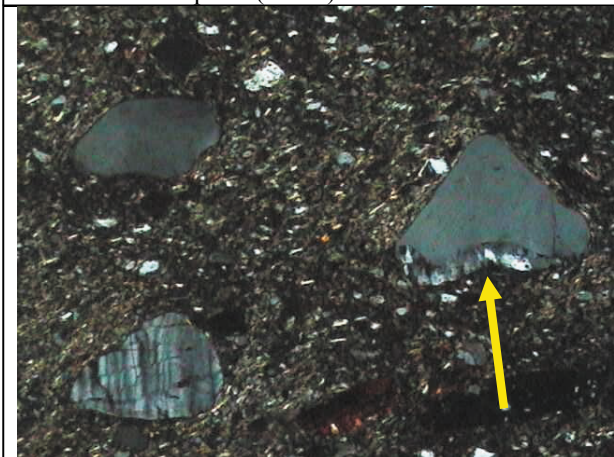


Abb. 6: Probe 20: Mikroklin neben gerundetem Quarz und beginnender Rekristallisation (Pfeil) (2 Pol.)

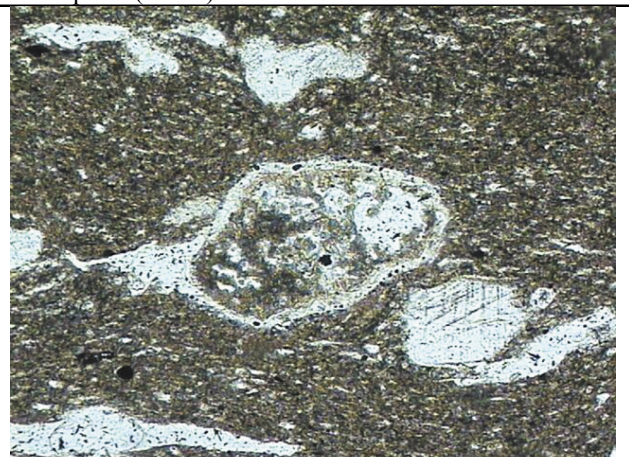


Abb. 7: Probe 2: Calcit-Magerung neben länglichen Schwindungsrissen und angeschmolzenem Quarz (1 Pol.)

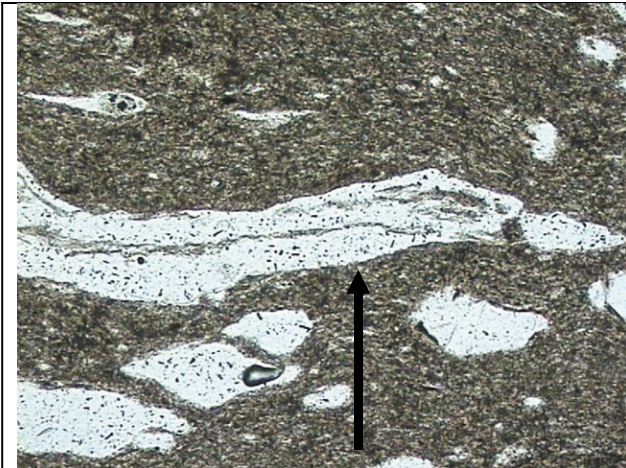


Abb. 8: Probe 1: langgezogene Schwindungsrisse parallel zur Keramikwandung (1 Pol.).

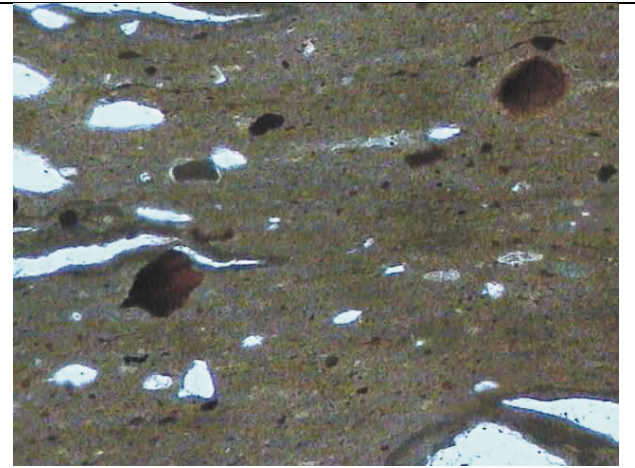


Abb. 9: Probe 4: Hämatit-Kugeln in feiner Matrix mit langgezogenen Schwindungsrisse (1 Pol.).



Abb. 10: Probe 13: Quarzit-Grus (Pfeil) neben Quarz (1 Pol.)

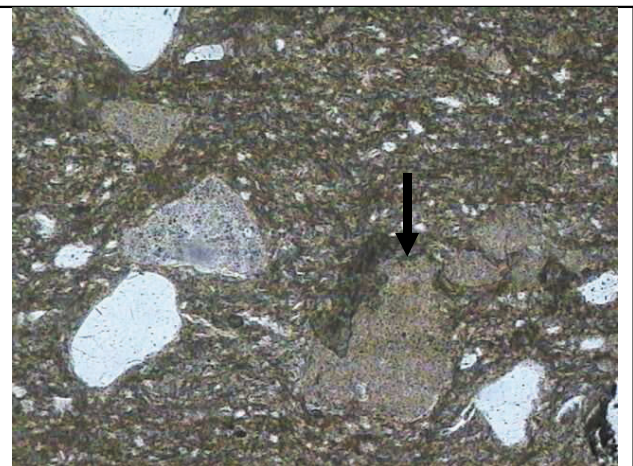


Abb. 11: Probe 5a: Einschluss von Keramikbruch (1 Pol.).



Abb. 12: Probe 4: Doppelbrechende Matrix mit kleinen Quarzeinschlüssen und langen Schwindungsrisse (2 Pol.).

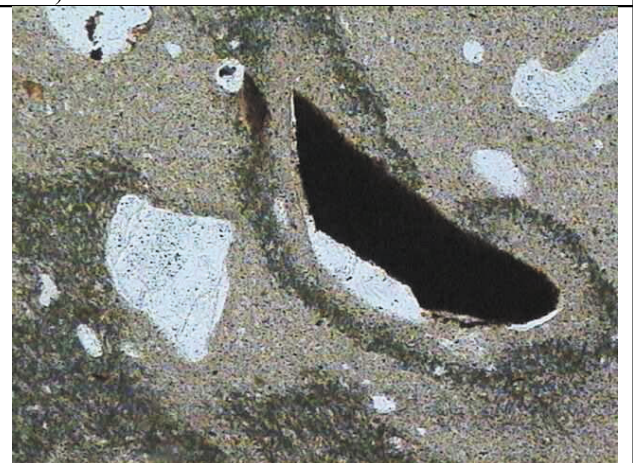


Abb. 13: Probe 8: Einschluss von Keramikbruch, Quarz und Magnetit (1 Pol.).

Zur besseren Übersicht sind die lichtoptisch identifizierten Mineralphasen in Tab. 4 zusammengefaßt.

Probe	Q	Ce	Mikr.	Pl	Hbl	Tur	Zr	Häm.	Ru	Gr-G	Q-G	Ser	Keramikbruch	Bemerkungen
1	+	-	-	-	-	-	+	+	-	-	-	+	-	wie 2
2	+	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	+	-	wie 1



3	+	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	+	wie 1 und 2
4	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	+	-	-	-
4a	+	-	-	-	-	+	+	+	-	+	-	-	-	-
5	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	wie 1
5a	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-
6	+	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-
7	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-
8	+	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-
9	+	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	wie 1
10	+	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	+	-	-
11	+	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	wie 10
12	+	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	wie 10 und 11
13	+	-	-	-	-	+	-	+	-	-	-	+	-	wie 10, 11,12
14	+	-	-	+	-	+	+	+	-	-	-	-	-	wie 13
15	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	wie 13
16	+	-	-	-	-	+	-	+	-	-	-	-	-	wie 13
17	+	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	wie 13
18	+	-	-	-	-	+	+	+	+	-	-	-	-	wie 1
19	+	-	-	-	-	+	-	+	-	-	-	-	-	wie 1
20	+	-	+	+	+	-	+	-	-	-	-	-	-	wie 1
21	+	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	wie 1
22	+	-	+	-	-	-	+	-	-	-	-	-	+	wie 24
23	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	+	-
24	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	+	wie 22
25	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	wie 1
26	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	wie 1
28	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+	wie 4a
29	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	-	-
30	+	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-	-	+	-
31	+	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-	-	-
32	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	++	-
33	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	wie 13
34	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	wie 13
35	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	wie 13

Tabelle 4: Mineralogische Zusammensetzung der verschiedenen Keramiken.

Abkürzungen: Q=Quarz, Cc=Calcit, Mikr.=Mikroklin, Pl=Plagioklas, Hgl=Helleglimmer Sericit/Muskovit, Bi=Biotit, Hbl=Hornblende, Pyr=Pyroxen, Tur=Turmalin, Zr=Zirkon, Ap=Apatit, Mag.=Magnetit, Häm=Hämatit, Ru=Rutil, Cr=Cristobalit, Gr-G=Granitgrus, Q-G=Quarzitgrus, Ep=Epidot, Mu=Mullit, Ker=Keramikscherben.

2.2 Gefügebetrachtung

Tab. 5 gibt Auskunft über die maximale Korngröße der Magerungsbestandteile, deren Volumenanteile sowie Gefügeverwandtschaften.

Die Farbtafeln 1 bis 8 zeigen eine Übersicht der Gefügemerkmale v. a. der Magerungsbestandteile und der Schwindungsrisse (sämtliche Abbildungen besitzen dieselbe Vergrößerung wie die Abb. 1 auf Farbtafel 1: Skala entspricht 1 mm).

Die Farbtafeln 8 bis 14 zeigen die Charakteristika der verschiedenen Matrices (sämtliche Abbildungen besitzen dieselbe Vergrößerung wie die Abb. 38 auf Farbtafel 8: Skala entspricht 0.1 mm) .

Probe	Grobkornanteil [Vol.-%]	max. Korngröße der Magerung [mm]	Proben mit vergleichbarem Gefüge
1	3	0,5	wie 2, 3
2	5	0,2-0,5	wie 1, 3
3	3	3	wie 1, 2
4	5	1	
4a	30	2,6	wie 28
5	10	0,2	wie 1
5a	5	0,6	
6	10	0,6	
7	5	0,5	
8	5	0,7	
9	3	1	wie 1
10	3	1	
11	5	0,2	wie 10



12	5	0,2	wie 10, 11,12
13	5	0,4	wie 10, 11,12
14	5	0,6	wie 10, 11, 12, 13
15	5	0,5	wie 10, 11, 12, 13
16	5	0,5	wie 10, 11, 12, 13
17	5	0,4	wie 10, 11, 12, 13
18	5	0,6	wie 1
19	5	0,5	wie 1
20	5	0,6	wie 1
21	5	0,6	wie 1
22	20	0,5	wie 24
23	5	0,7	
24	5	1	wie 22
25	5	1	wie 1
26	5	0,5	
27	5	0,7	wie 1
28	20	0,5	wie 4a
29	5	0,2	
30	5	0,5	
31	5	2	
32	10	0,7	
33	5	0,5	wie 10, 11, 12, 13
34	5	0,5	wie 10, 11, 12, 13
35	5	0,5	wie 10, 11, 12, 13

Tabelle 5: Grobkornverteilung, Korngröße der Magerungsbestandteile und Gefügeverwandtschaften.

3. Röntgenographische Phasenanalyse

Die Röntgenpulverdiffraktometrie ermöglicht die Identifikation der feinstkörnigen, unter dem Lichtmikroskop kaum mehr auflösbaren Mineralphasen. Da die Nachweisgrenze dieser Methode bei ca. 3 bis 5 Vol.-% liegt, unterscheiden sich die in Tab. 6 zusammengestellten Ergebnisse erkennbar von der Dünnschliffanalyse (Tab. 4).

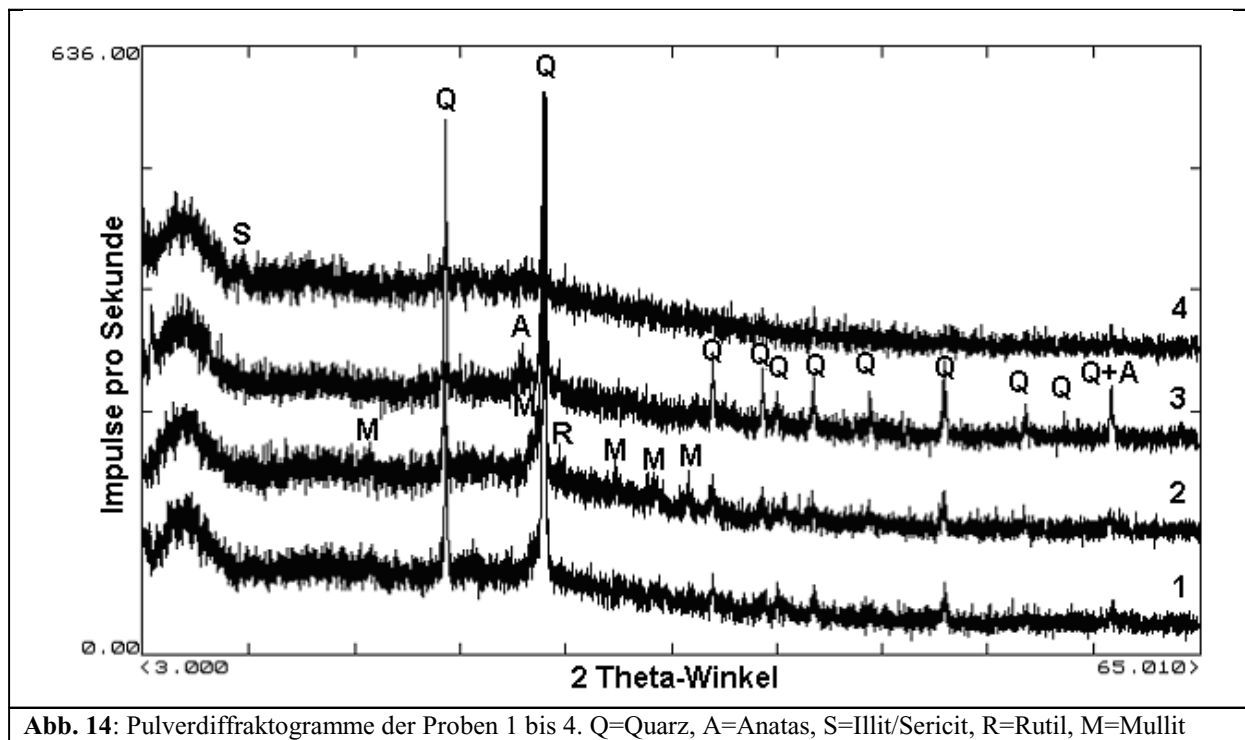
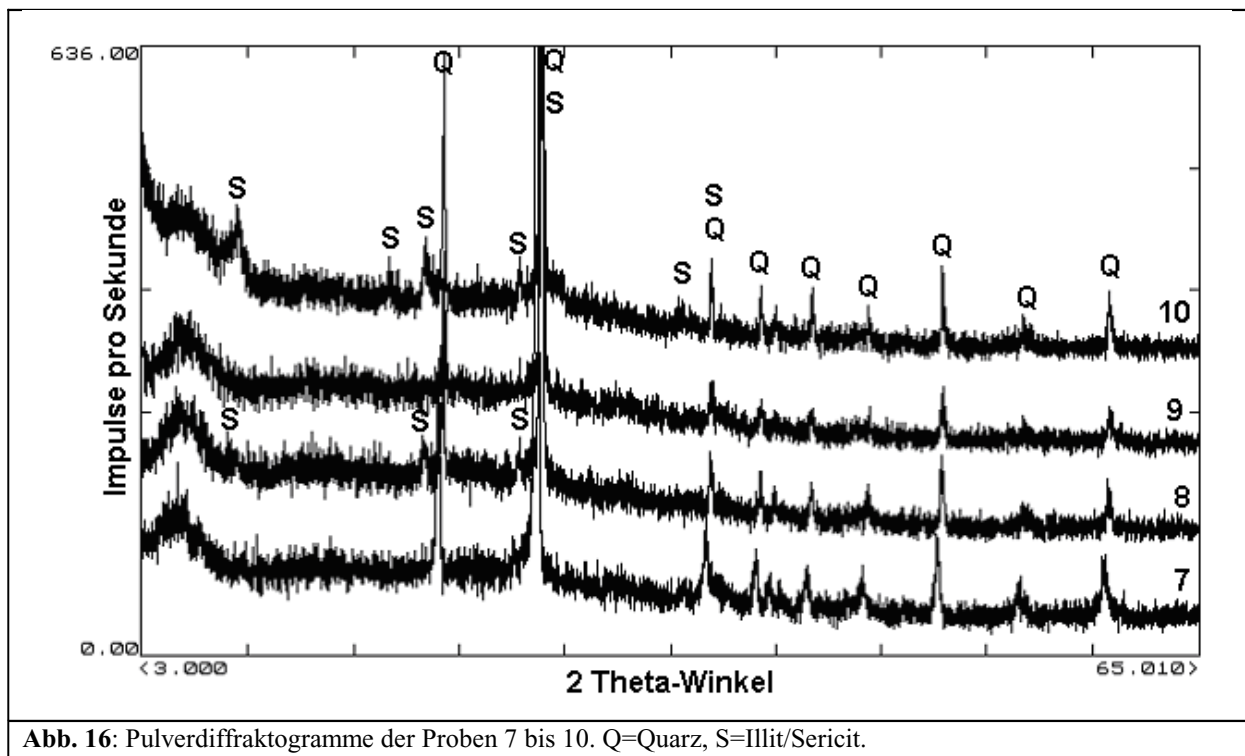
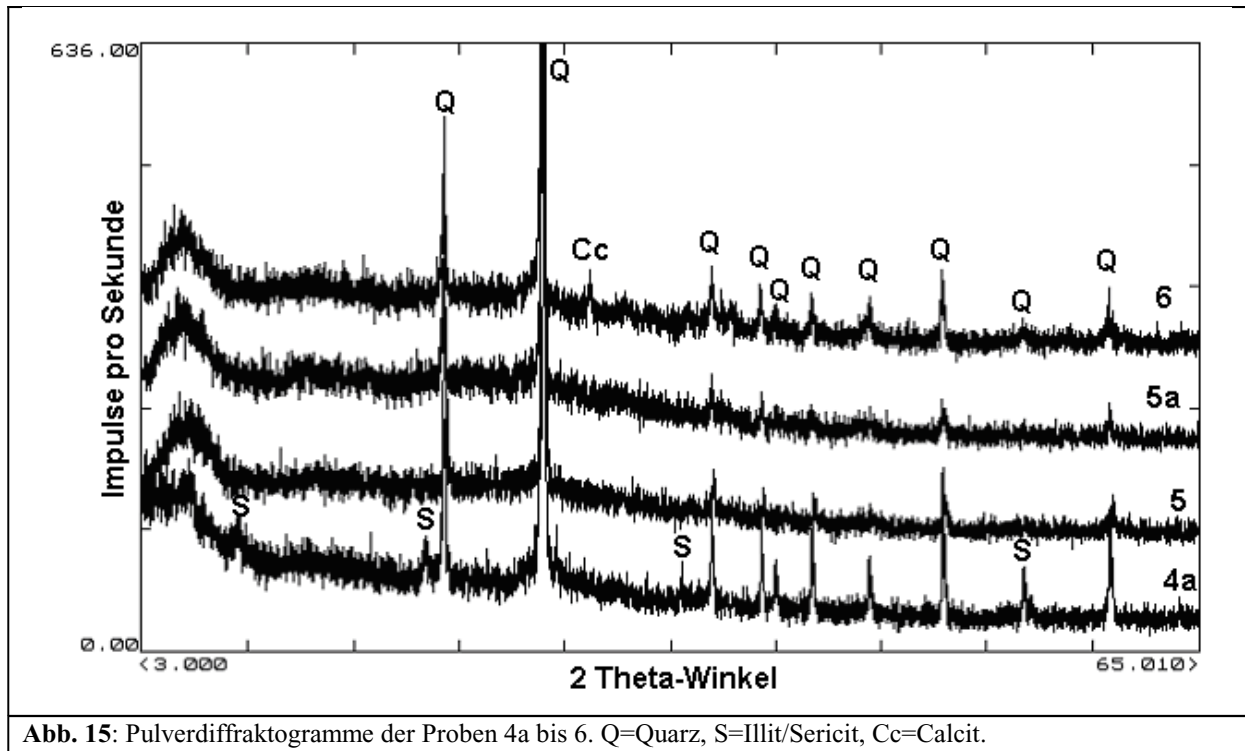


Abb. 14: Pulverdiffraktogramme der Proben 1 bis 4. Q=Quarz, A=Anatas, S=Illit/Sericit, R=Rutil, M=Mullit



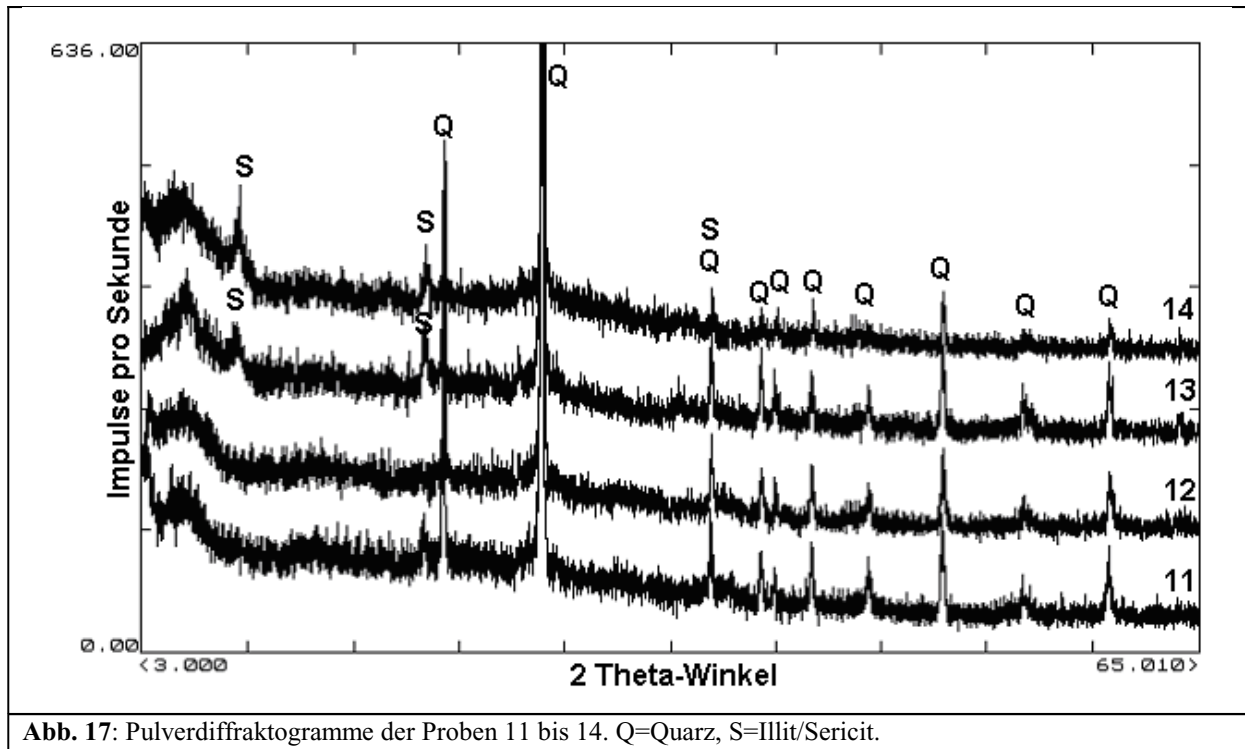


Abb. 17: Pulverdiffraktogramme der Proben 11 bis 14. Q=Quarz, S=Illit/Sericit.

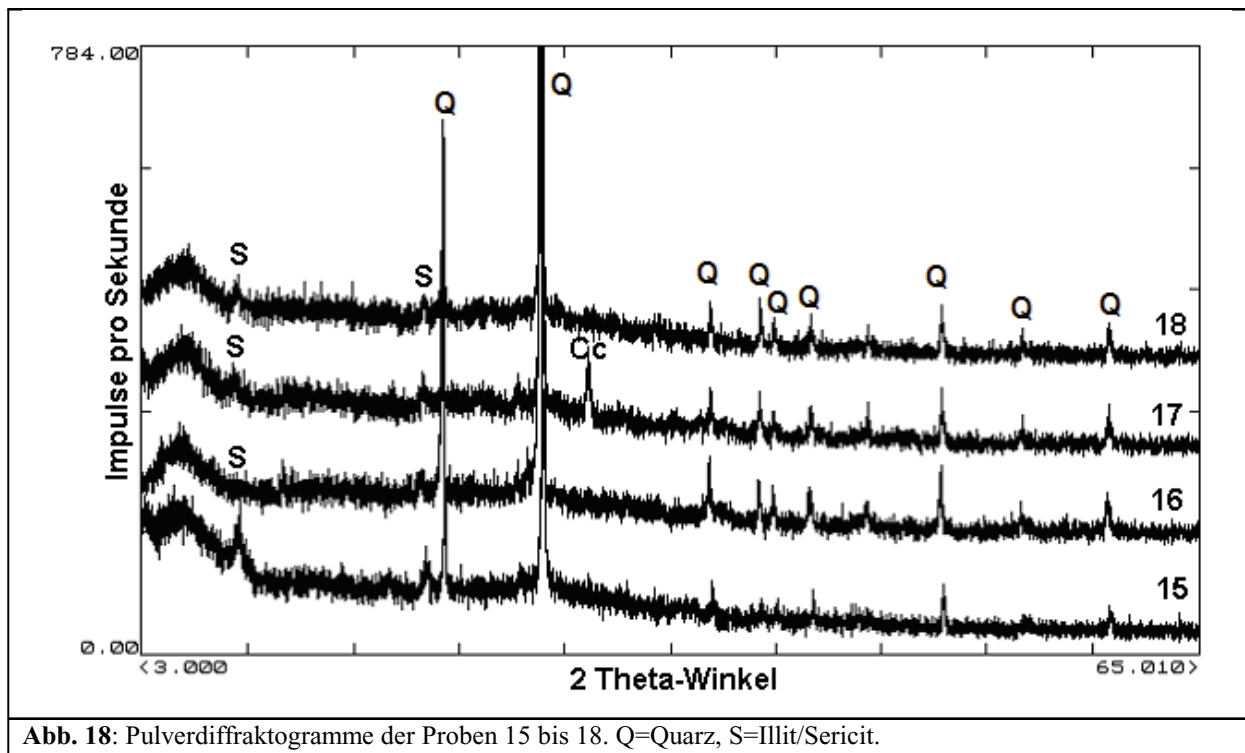
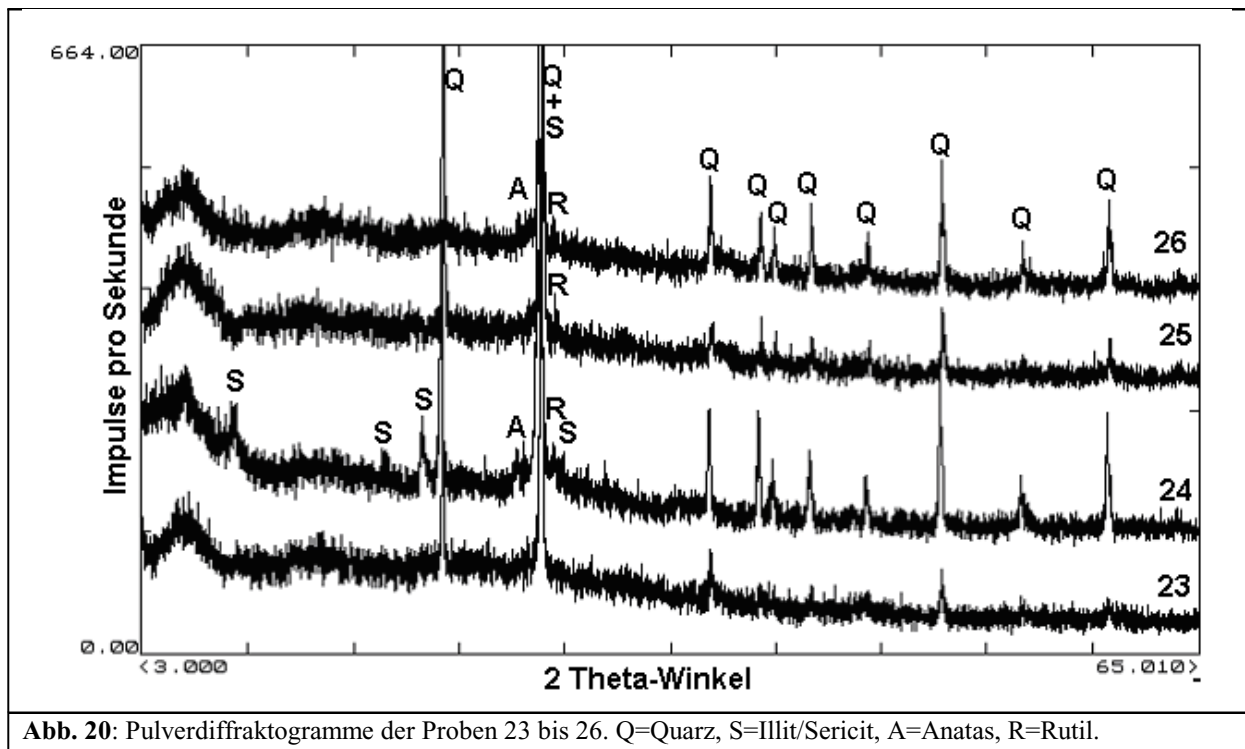
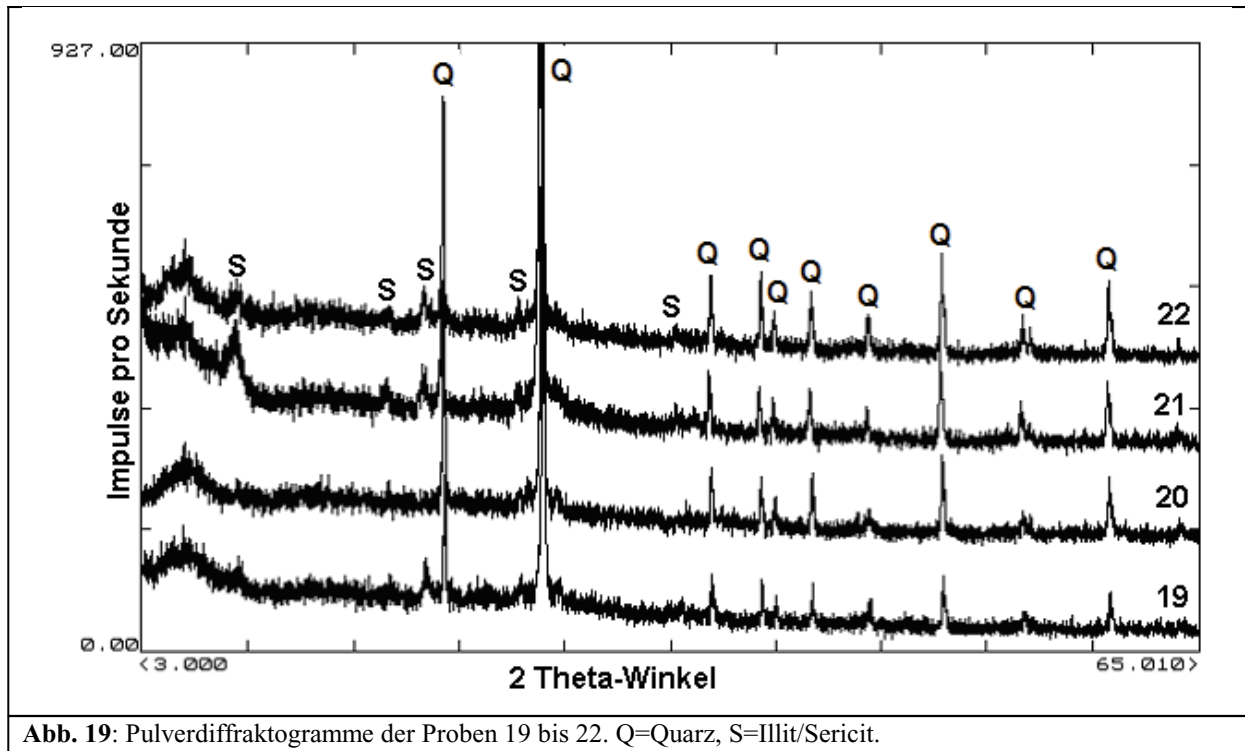


Abb. 18: Pulverdiffraktogramme der Proben 15 bis 18. Q=Quarz, S=Illit/Sericit.



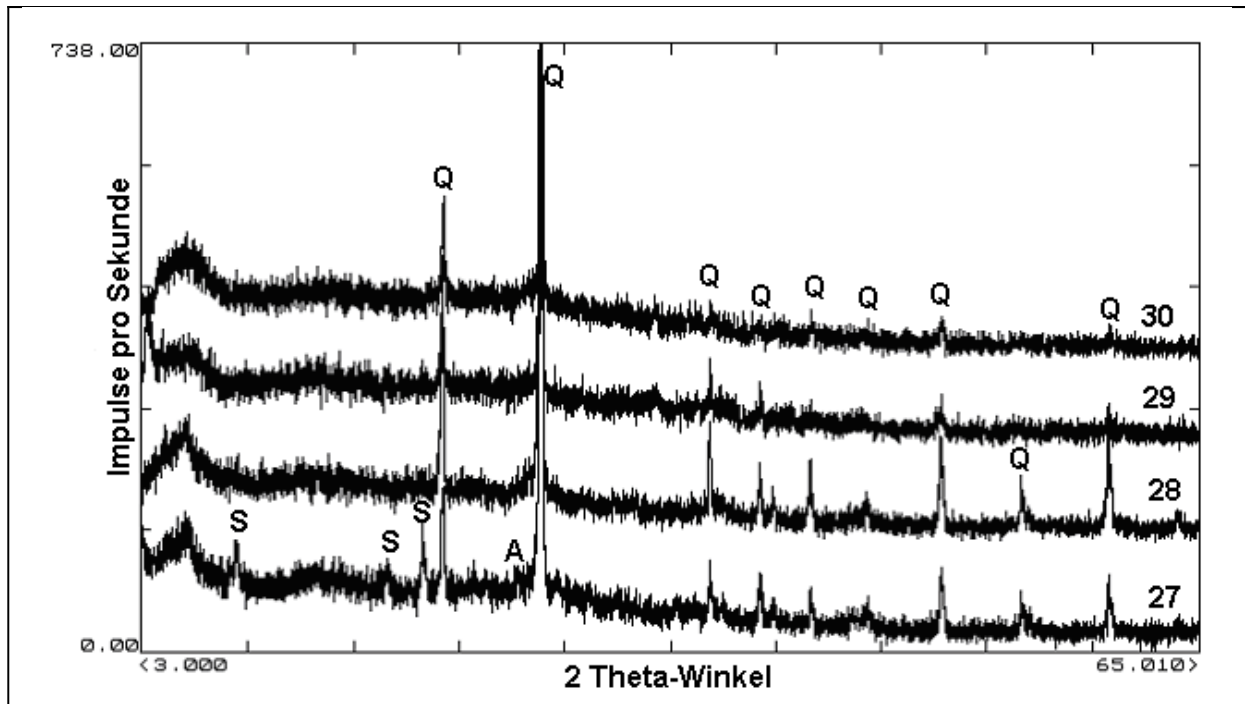


Abb. 21: Pulverdiffraktogramme der Proben 27 bis 30. Q=Quarz, S=Illit/Sericit, A=Anatas.

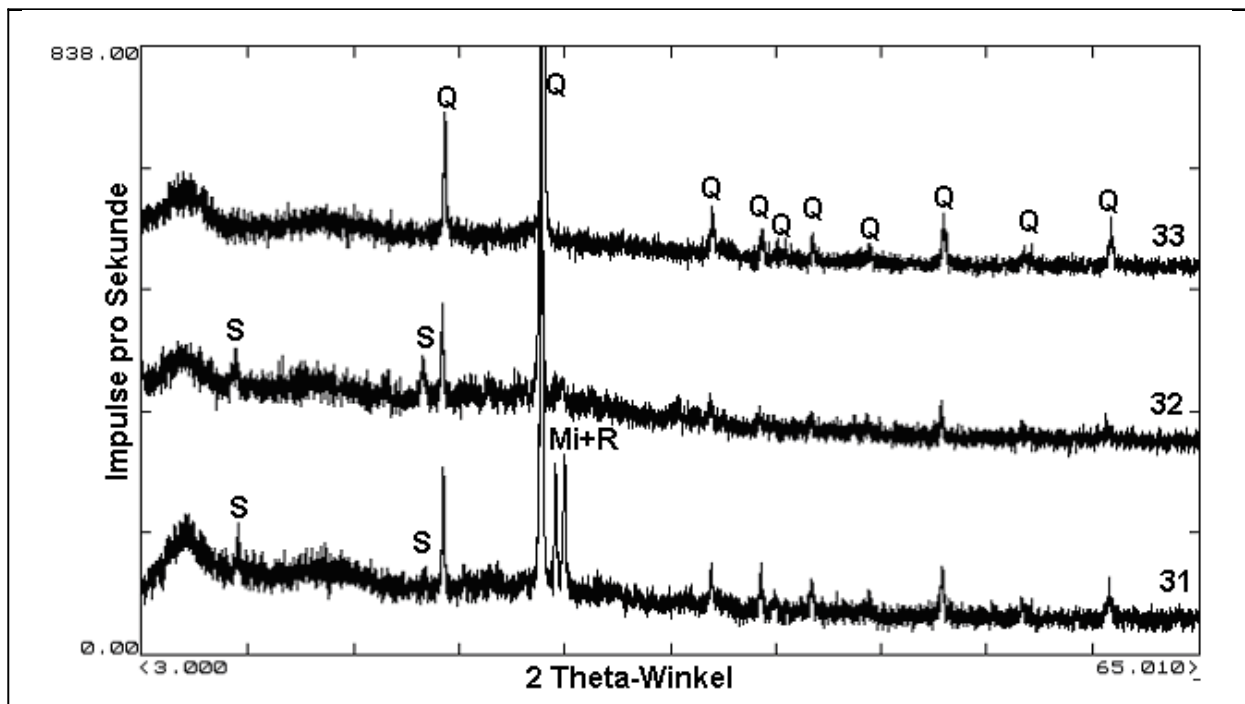


Abb. 22: Pulverdiffraktogramme der Proben 31 bis 33. Q=Quarz, S=Illit/Sericit, Mi=Mikroclin, R=Rutil.

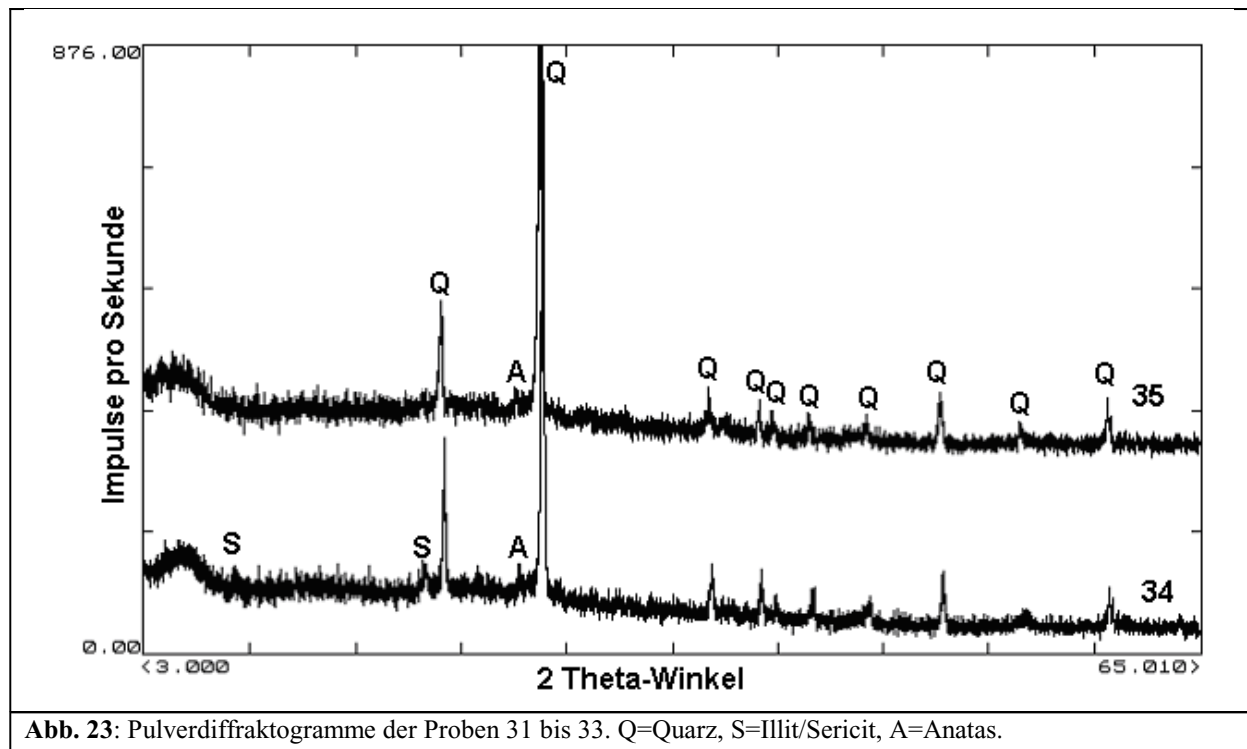


Abb. 23: Pulverdiffraktogramme der Proben 31 bis 33. Q=Quarz, S=Illit/Sericit, A=Anatas.

Probe	Quarz	Calcit	Illit/Sericit	Mikrokin	Anatas	Rutil	Mullit
1	+++	--	--	--	--	--	--
2	+++	--	--	--	--	+	+
3	+++	--	--	--	+	--	--
4	+++	--	+	--	--	--	--
4a	+++	--	+	--	--	--	--
5	+++	--	--	--	--	--	--
5a	+++	--	--	--	--	--	--
6	+++	++	--	--	--	--	--
7	+++	--	--	--	--	--	--
8	+++	--	+	--	--	--	--
9	+++	--	--	--	--	--	--
10	+++	--	+	--	--	--	--
11	+++	--	--	--	--	--	--
12	+++	--	--	--	--	--	--
13	+++	--	+	--	--	--	--
14	+++	--	+	--	--	--	--
15	+++	--	+	--	--	--	--
16	+++	--	--	--	--	--	+
17	+++	+	+	--	--	--	--
18	+++	--	+	--	--	--	--
19	+++	--	+	--	--	--	--
20	+++	--	+	--	+	--	--
21	+++	--	+	--	--	--	--
22	+++	--	+	--	+	--	--
23	+++	--	--	--	--	--	--
24	+++	--	+	--	+	+	--
25	+++	--	--	--	--	+	--
26	+++	--	+	--	+	+	--
27	+++	--	+	--	+	--	--
28	+++	--	--	--	--	--	--
29	+++	--	--	--	--	--	--
30	+++	--	--	--	--	--	--
31	+++	--	++	++	--	+	--
32	+++	--	++	--	--	--	--
33	+++	--	--	--	--	--	--
34	+++	--	++	--	+	--	--
35	+++	--	--	--	+	--	--

Tabelle 6: Ergebnisse der pulverdiffraktometrischen Untersuchungen an Texturpräparaten.



Die in Abb. 7, 8, 10 und 11 dargestellten Diffraktogramme wurden an einem Philips-Pulverdiffraktometer PW 1050 mit einer Kupferröhre bei 40 KV und 30 mA (CuK α -Strahlung: Wellenlänge $\lambda=1,5406 \text{ \AA}$, Nickelselektivfilter) an Texturpräparaten aufgenommen. Es wurden aus zwei Gründen anstelle von untexturierten Präparaten Texturpräparate angefertigt: 1. zur exakten Identifikation der Schichtsilikate, 2. zur Verringerung der beim "Normalverfahren" benötigten Probenmenge.

Die Pulverdiffraktogramme der Keramiken (Abb. 14-23) ermöglichen es, Aussagen über die Brenntemperaturen zu machen. Besonders charakteristisch ist das Auftreten von Illit (bzw. Sericit) in manchen Keramiken. Dies deutet auf relativ niedrige Brenntemperaturen (um 800 °C, während das Vorkommen von Cristobalit oder Mullit auf relativ hohe Brenntemperaturen schließen läßt (größer 950 °C).

Zum anderen soll ein Vergleich der relativen Peakhöhen eine evtl. gemeinsame Gruppenzugehörigkeit weiter erhärten.

Vorsicht ist bei der Interpretation des 2-Theta-Winkels bei ca. 6° geboten. Dieser Peak ist zum einen charakteristisch für quellfähige Tonminerale, zum anderen tritt dieser Peak leider in allen Röntgenaufnahmen mehr oder weniger stark ausgeprägt auf. Dies ist bedauerlicherweise für unser Diffraktometer gerätespezifisch. Nur bei einer Verschiebung des 2-Theta-Winkels nach Ethylenglykolbehandlung liegt in der Probe wirklich ein Tonmineral wie Montmorillonit vor. Ansonsten ist das Auftreten dieses Peaks zu vernachlässigen.

4. Mohssche Härte der Keramiken

Antike und historische Keramiken besitzen oft einen unterschiedlich harten Brand. Sie können im oxidierenden wie im reduzierenden Milieu gebrannt sein. Hierüber geben sowohl die Farbe (Kap. 5) des Scherbens als auch die Mohssche Ritzhärte Aufschluß. Die Werte in Tabelle 7 schwanken zwischen den Ritzhärten 4 und 7, wobei die Probe 6 die größte Härte besitzt. Danach folgen die Proben 2, 5a, 7, 23, 25 und 29 mit der Härte 6,5. Besonders weich sind die Proben 32 mit der Härte 4 und die Probe 4a mit der Härte 4,5.

Probe	Ritzhärte	Probe	Ritzhärte
1	6	18	6
2	6,5	19	5
3	5,5	20	5,5
4	5	21	6
4a	4,5	22	6
5	5,5	23	6,5
5a	6,5	24	5
6	7	25	6,5
7	6,5	26	6
8	6	27	5
9	7	28	5
10	6	29	6,5
11	5	30	6
12	6	31	5
13	6	32	4
14	6	33	5,5
15	5	34	5,5
16	6	35	5,5
17	6,5		

Tabelle 7: Ergebnisse der Untersuchungen der Mohsschen Härte der Keramiken.



5. Farbanalyse mittels Farbschlüssel von „MUNSELL (1954): Soil Color Charts“

Eine weitere vergleichende Beschreibung der Keramiken in der Archäologie ermöglicht der Farbschlüssel von MUNSELL (1954), wobei die erste Angabe für HUE (z. B. 5YR), die zweite Angabe für VALUE (z. B. 8) und der dritte Wert für CHROMA (z. B. 1), also insgesamt 5YR 8/1 steht.

Probe	Farbschlüssel	Farbe	Probe	Farbschlüssel	Farbe
1	10YR 8/1	weiss	18	10YR 8/1	weiss
2	10YR 8/1	weiss	19	10YR 8/1	weiss
3	10YR 8/1	weiss	20	5YR 8/4	rosa
4	10YR 8/4	sehr blassbraun	21	7.5 YR 7/4	rosa
4a	10YR 8/2	weiss	22	7.5 YR 8/4	rosa
5	10YR 8/1	weiss	23	10YR 8/4	sehr blassbraun
5a	2.5Y 8/1	weiss	24	10YR 8/1	weiss
6	10YR 8/1	weiss	25	10YR 8/3	sehr blassbraun
7	10YR 8/1	weiss	26	10YR 8/1	weiss
8	10YR 8/1	weiss	27	10YR 8/1	weiss
9	5YR 8/1	weiss	28	10YR 8/3	sehr blassbraun
10	5YR 8/2	rosaweiss	29	5YR 6/4	leicht rotbraun
11	5YR 8/2	rosaweiss	30	5YR 6/6	rötlichgelb
12	5YR 8/2	rosaweiss	31	10YR 5/1	grau
13	5YR 8/3	rosa	32	10YR 5/1	grau
14	5YR 8/2	rosaweiss	33	10YR 8/2	weiss
15	5YR 8/2	rosaweiss	34	10YR 8/1	weiss
16	5YR 8/2	rosaweiss	35	10YR 8/1	weiss
17	10YR 8/1	weiss			

Tabelle 8: Farbansprache der Keramiken mittels Farbschlüssel nach MUNSELL (1954).

6. Literatur

- FREUND, H. (1965): Handbuch der Mikroskopie in der Technik. Bd. IV: Mikroskopie der Silikate. Teil 3: Mikroskopie in der Sintertechnik, insbesondere der keramischen und pulvermetallurgischen Produkte.- Umschau Verlag, Frankfurt am Main.
- HEIMANN, R. B. (1989): Assessing the technology of ancient pottery: The use of ceramic phase diagrams.- *Archeomaterials*, 3: 123-148.
- HEINER, R. (1989): Eine Merkmalanalyse von Siedlungskeramik mit Hilfe faktoren- und clusteranalytischer Verfahren.- *Acta praehistorica et archaeologica*, 21: 41-51.
- LASFARGUES, J. & PICON, M. (1982): Die chemischen Untersuchungen.- In: v. SCHNURBEIN, S. "Die unverzierte Terra Sigillata aus Haltern"; BAW, Münster.
- LEE, W. E. & RAINFORTH, W. M. (1994): Ceramic microstructures. Property control by processing.- Chapman & Hall, London.
- MOMMSEN, H. (1986): Archäometrie. Neuere naturwissenschaftliche Methoden und Erfolge in der Archäologie.- Teubner Verlag, Stuttgart.
- MUNSELL, A. (1954): Munsell soil color charts.- Munsell Color Company Inc., Baltimore, USA.
- SALMANG, H. & SCHOLZE, H. (1983): Keramik. Teil 2: Keramische Werkstoffe.- Springer Verlag, Berlin.



SCHNEIDER, G. (1989): Naturwissenschaftliche Kriterien und Verfahren zur Beschreibung von Keramik.-*Acta praehistorica et archaeologica*, **21**: 7-39.

TÓTH, T. M. & ENGI, M. (1997): A new cluster analysis method for altered rock samples.-*Schweiz. mineral. petrogr. Mitt.*, **77**: 439-447.



Farbtafel 1

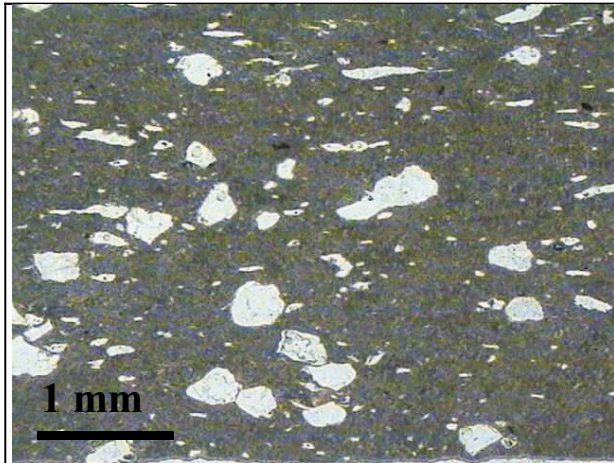


Abb. 1: Gefügeüberblick der Probe 1 (1 Pol.).

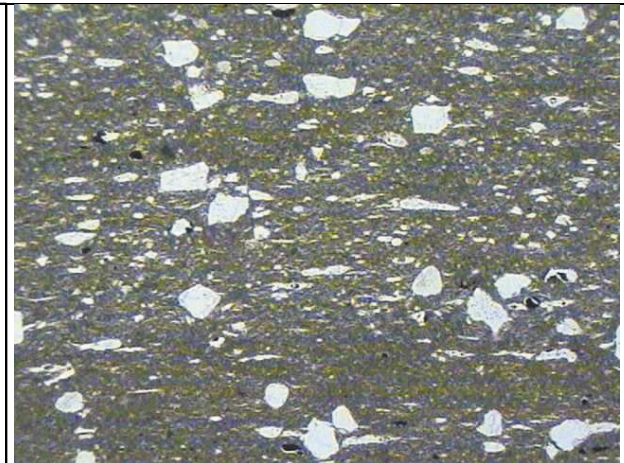


Abb. 2: Gefügeüberblick der Probe 2 (1 Pol.).

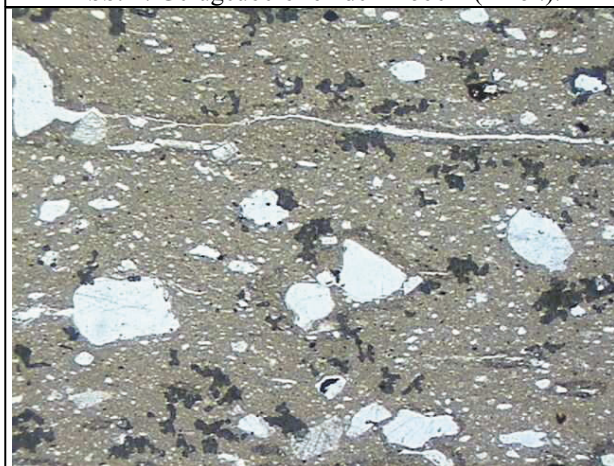


Abb. 3: Gefügeüberblick der Probe 3 (1 Pol.).

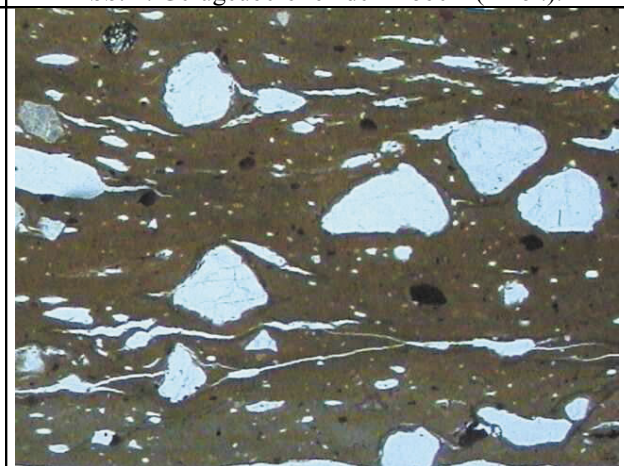


Abb. 4: Gefügeüberblick der Probe 4 (1 Pol.).



Abb. 5: Gefügeüberblick der Probe 4a (1 Pol.).



Abb. 6: Gefügeüberblick der Probe 5 (1 Pol.).



Farbtafel 2



Abb. 7: Gefügeüberblick der Probe 5a (1 Pol.).



Abb. 8: Gefügeüberblick der Probe 6 (1 Pol.).



Abb. 9: Gefügeüberblick der Probe 7 (1 Pol.).



Abb. 10: Gefügeüberblick der Probe 8 (1 Pol.).

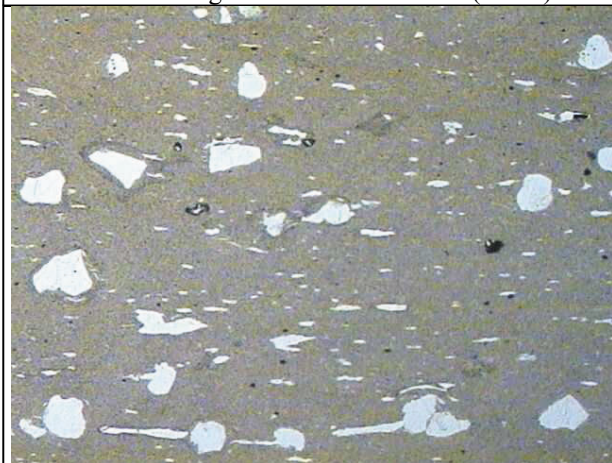


Abb. 11: Gefügeüberblick der Probe 9 (1 Pol.).



Abb. 12: Gefügeüberblick der Probe 10 (1 Pol.).



Farbtafel 3



Abb. 13: Gefügeüberblick der Probe 11 (1 Pol.).



Abb. 14: Gefügeüberblick der Probe 12 (1 Pol.).

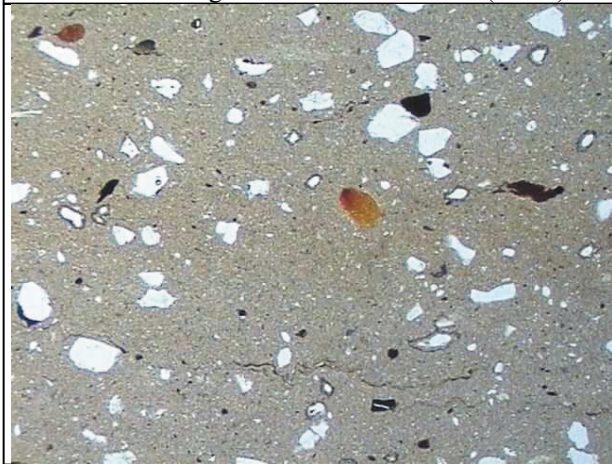


Abb. 15: Gefügeüberblick der Probe 13 (1 Pol.).



Abb. 16: Gefügeüberblick der Probe 14 (1 Pol.).

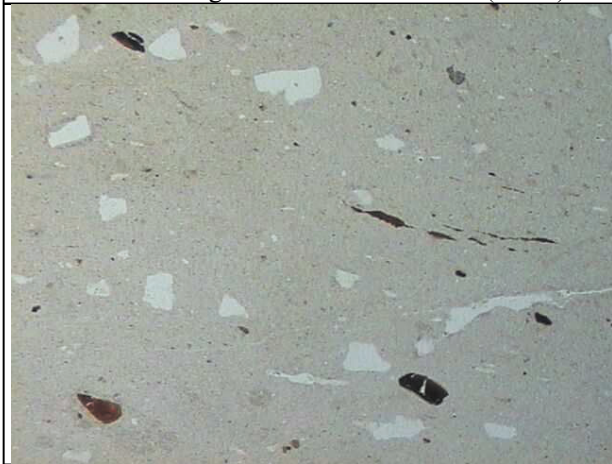


Abb. 17: Gefügeüberblick der Probe 15 (1 Pol.).



Abb. 18: Gefügeüberblick der Probe 16 (1 Pol.).



Farbtafel 4



Abb. 19: Gefügeüberblick der Probe 17 (1 Pol.).



Abb. 20: Gefügeüberblick der Probe 18 (1 Pol.).



Abb. 21: Gefügeüberblick der Probe 19 (1 Pol.).



Abb. 22: Gefügeüberblick der Probe 20 (1 Pol.).

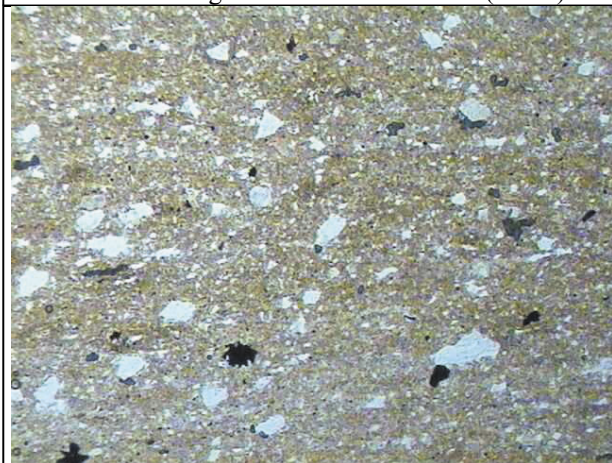


Abb. 23: Gefügeüberblick der Probe 21 (1 Pol.).



Abb. 24: Gefügeüberblick der Probe 22 (1 Pol.).



Farbtafel 5



Abb. 25: Gefügeüberblick der Probe 23 (1 Pol.).



Abb. 26: Gefügeüberblick der Probe 24 (1 Pol.).

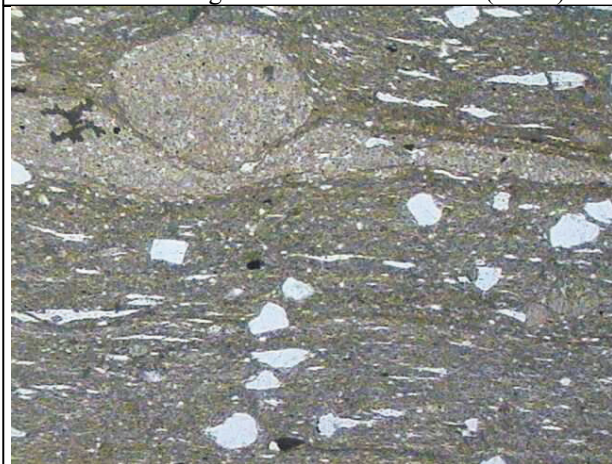


Abb. 27: Gefügeüberblick der Probe 25 (1 Pol.).



Abb. 28: Gefügeüberblick der Probe 26 (1 Pol.).



Abb. 29: Gefügeüberblick der Probe 27 (1 Pol.).

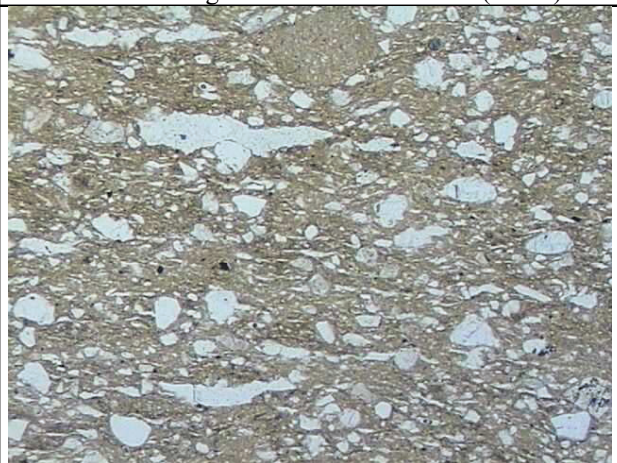


Abb. 30: Gefügeüberblick der Probe 28 (1 Pol.).



Farbtafel 6

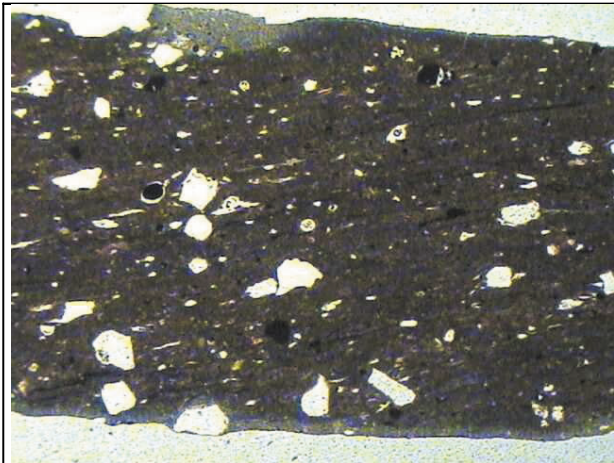


Abb. 31: Gefügeüberblick der Probe 29 (1 Pol.).

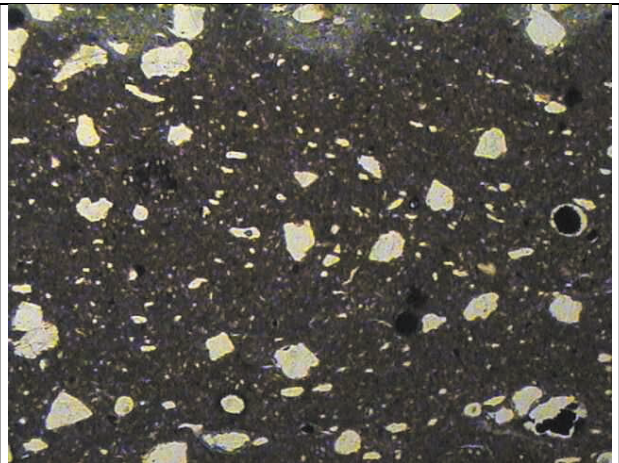


Abb. 32: Gefügeüberblick der Probe 30 (1 Pol.).

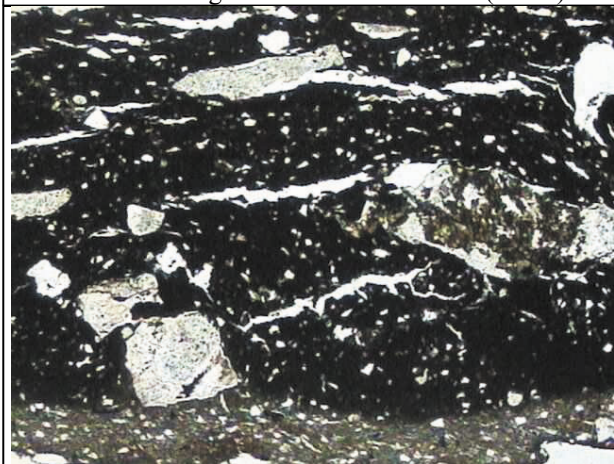


Abb. 33: Gefügeüberblick der Probe 31 (1 Pol.).

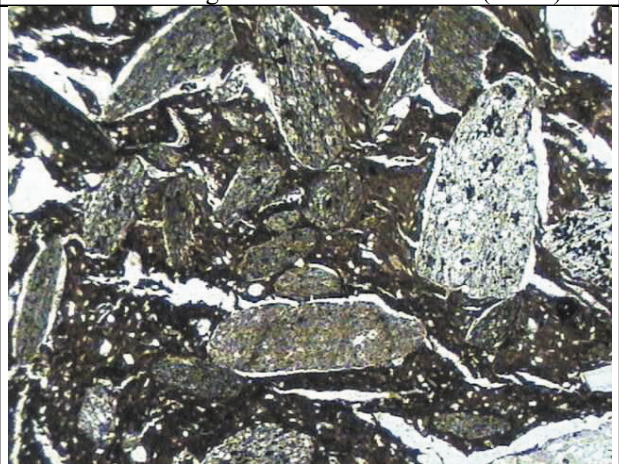


Abb. 34: Gefügeüberblick der Probe 32 (1 Pol.).

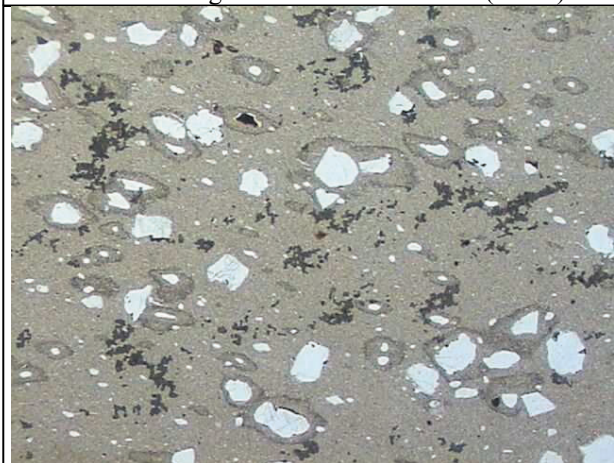


Abb. 35: Gefügeüberblick der Probe 33 (1 Pol.).



Abb. 36: Gefügeüberblick der Probe 34 (1 Pol.).



Farbtafel 7



Abb. 37: Gefügeüberblick der Probe 35 (1 Pol.).

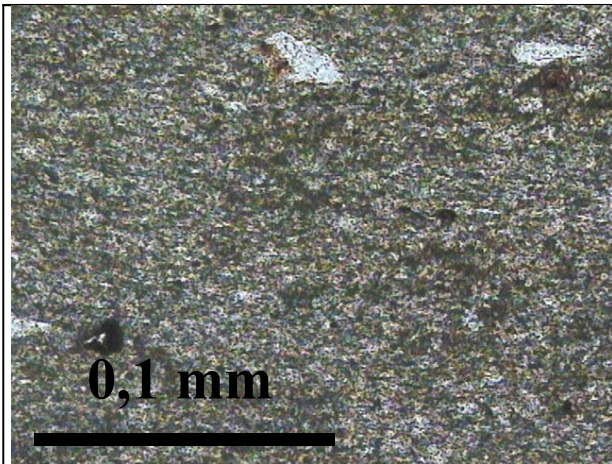


Abb. 38: Matrix der Probe 1 (1 Pol.).



Abb. 39: Matrix der Probe 2 (1 Pol.).



Abb. 40: Matrix der Probe 3 (1 Pol.).

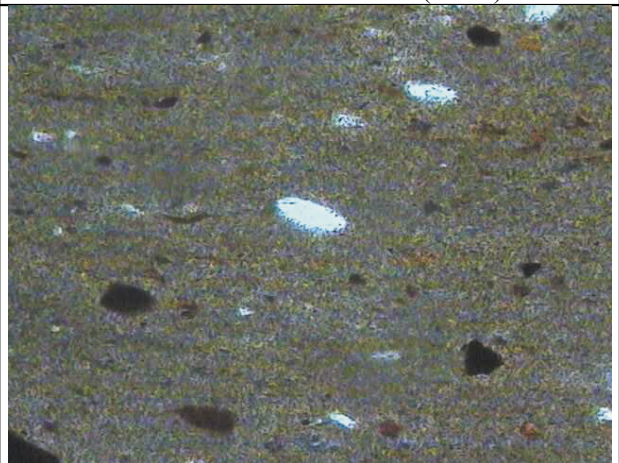


Abb. 41: Matrix der Probe 4 (1 Pol.).



Farbtafel 9

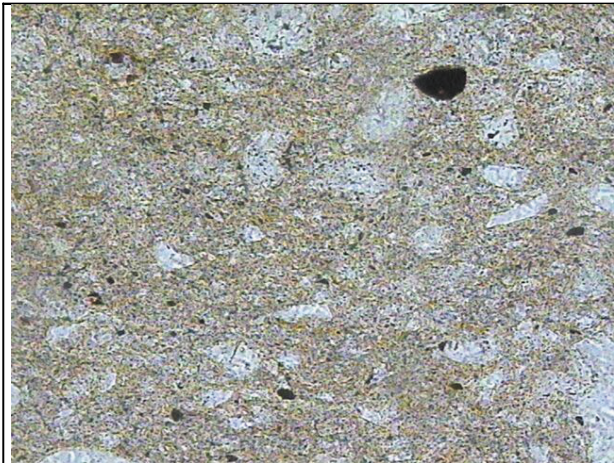


Abb. 42: Matrix der Probe 4a (1 Pol.).

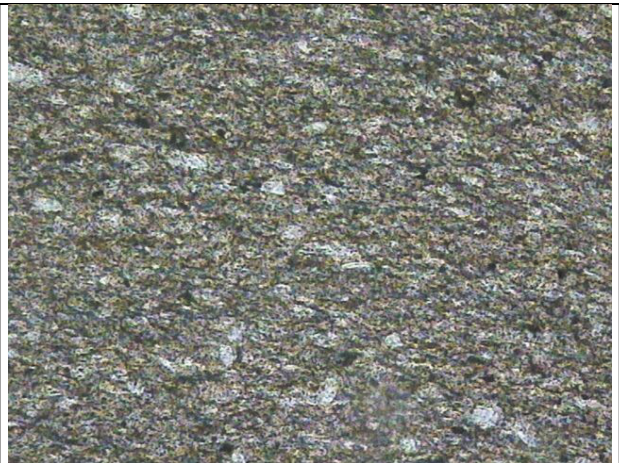


Abb. 43: Matrix der Probe 5 (1 Pol.).



Abb. 44: Matrix der Probe 5a (1 Pol.).



Abb. 45: Matrix der Probe 6 (1 Pol.).



Abb. 46: Matrix der Probe 7 (1 Pol.).



Abb. 47: Matrix der Probe 8 (1 Pol.).



Farbtafel 10



Abb. 48: Matrix der Probe 9 (1 Pol.).



Abb. 49: Matrix der Probe 10 (1 Pol.).



Abb. 50: Matrix der Probe 11 (1 Pol.).



Abb. 51: Matrix der Probe 12 (1 Pol.).

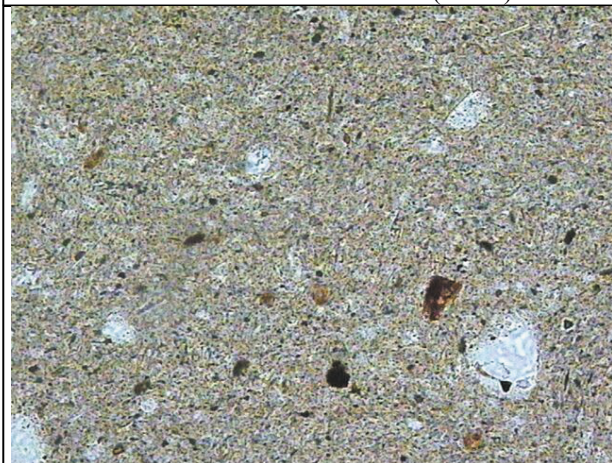


Abb. 52: Matrix der Probe 13 (1 Pol.).



Abb. 53: Matrix der Probe 14 (1 Pol.).



Farbtafel 11



Abb. 54: Matrix der Probe 15 (1 Pol.).



Abb. 55: Matrix der Probe 16 (1 Pol.).

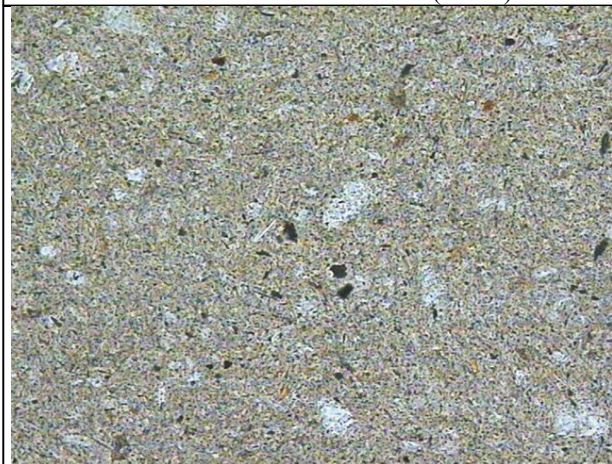


Abb. 56: Matrix der Probe 17 (1 Pol.).



Abb. 57: Matrix der Probe 18 (1 Pol.).



Abb. 58: Matrix der Probe 19 (1 Pol.).



Abb. 59: Matrix der Probe 20 (1 Pol.).



Farbtafel 12

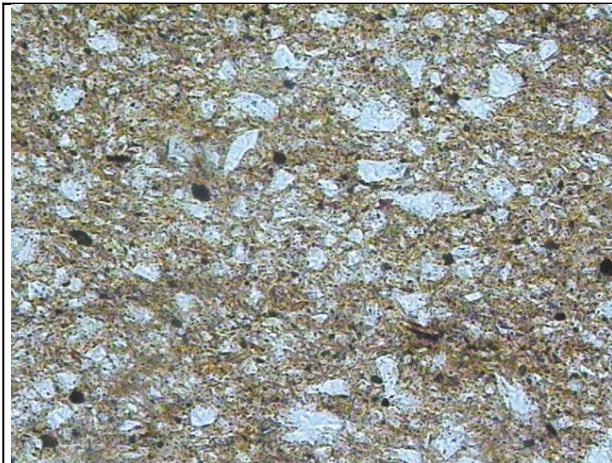


Abb. 60: Matrix der Probe 21 (1 Pol.).



Abb. 61: Matrix der Probe 22 (1 Pol.).

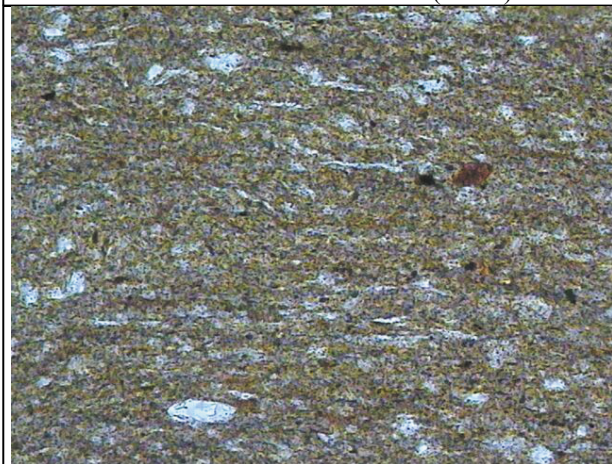


Abb. 62: Matrix der Probe 23 (1 Pol.).

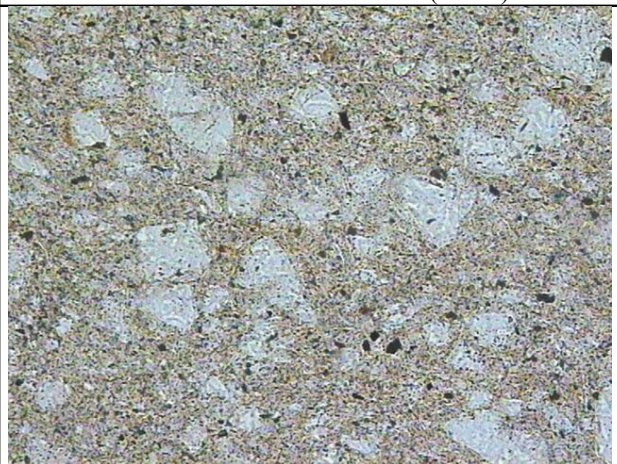


Abb. 63: Matrix der Probe 24 (1 Pol.).



Abb. 64: Matrix der Probe 25 (1 Pol.).

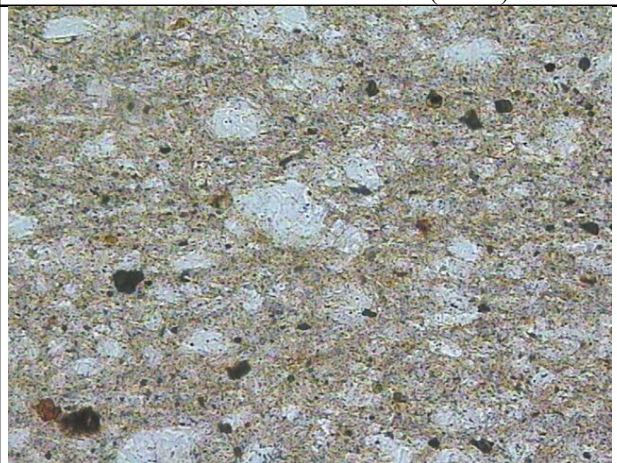


Abb. 65: Matrix der Probe 26 (1 Pol.).



Farbtafel 13

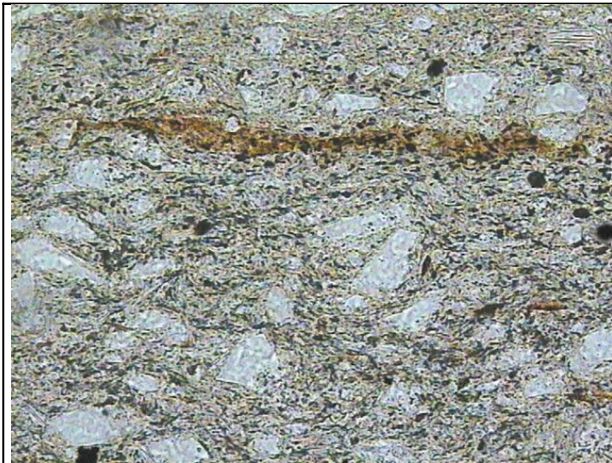


Abb. 66: Matrix der Probe 27 (1 Pol.).

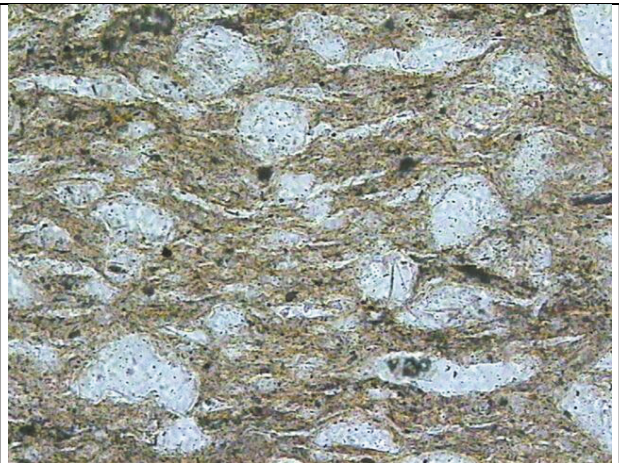


Abb. 67: Matrix der Probe 28 (1 Pol.).



Abb. 68: Matrix der Probe 29 (1 Pol.).

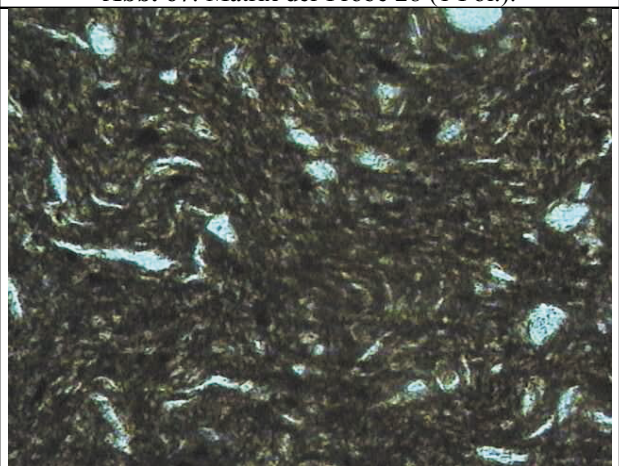


Abb. 69: Matrix der Probe 30 (1 Pol.).

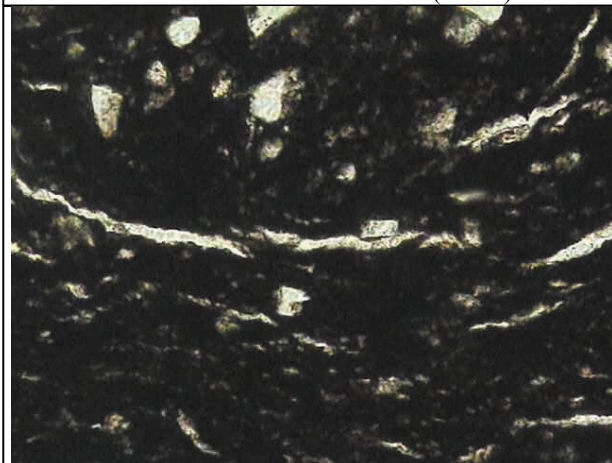


Abb. 70: Matrix der Probe 31 (1 Pol.).

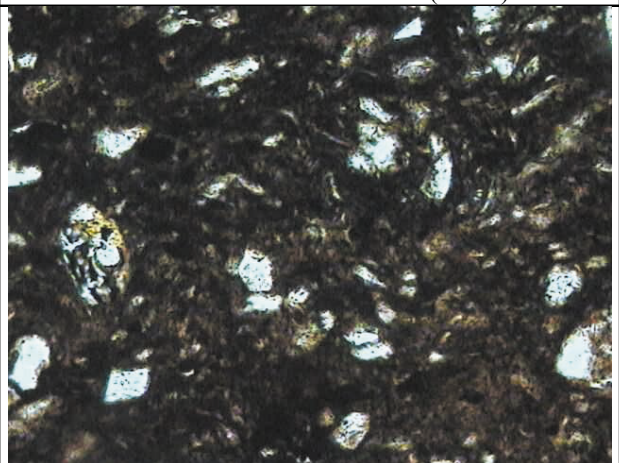


Abb. 71: Matrix der Probe 32 (1 Pol.).



Farbtafel 14



Abb. 72: Matrix der Probe 33 (1 Pol.).



Abb. 73: Matrix der Probe 34 (1 Pol.).



Abb. 74: Matrix der Probe 35 (1 Pol.).



App. 6 Zur akustischen Wirksamkeit so genannter „Schallgefäße“ in der Kirche St. Walburga (F. Draeger/J. Draeger)

Es soll untersucht werden, welche raumakustischen Wirkungen solche Schallgefäße haben können. Dazu wird zunächst auf ihre physikalische Wirksamkeit eingegangen.

Resonanzverhalten eines eingeschlossenen Luftvolumens

Die im Gefäß eingeschlossene Luft ist elastisch und hat eine Masse. Damit ist die Luft im Gefäß schwingungsfähig. Im Bereich der Gefäßöffnung (Hals) ist der Querschnitt in der Regel deutlich kleiner als im dahinter liegenden Gefäßraum. In diesem Bereich wirkt die relativ inkompressible Luft mehr wie eine Masse, das dahinter liegende großräumige Luftvolumen mehr wie eine Feder (Helmholtzresonator). Bei Bewegung der Luftmoleküle im und unmittelbar vor dem Gefäß, angeregt durch Luftschallwechseldrücke, entsteht durch Reibung der Luftmoleküle untereinander und an den Gefäßwänden Wärme. Die entsprechende Wärmeenergie wird dem Schallfeld entzogen. Die Wärmeenergie kann durch eine geschwindigkeitsproportionale Dämpfung ersatzweise beschrieben werden.

In Abbildung 1 ist das mechanische Ersatzbild für einen Resonator dargestellt.

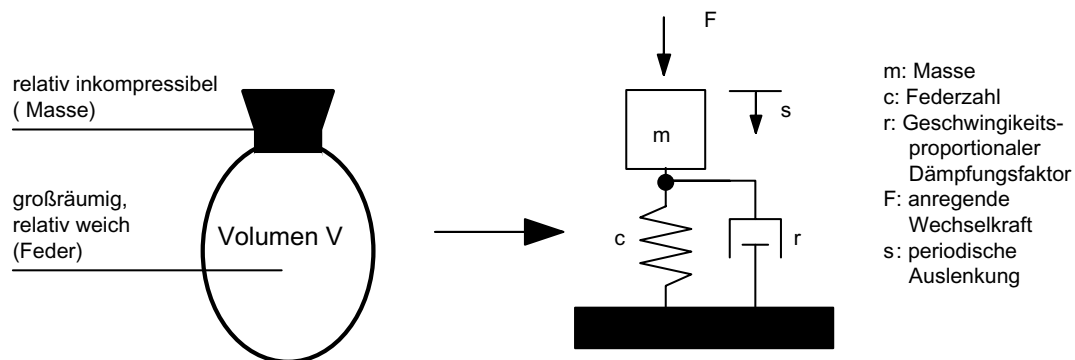


Abbildung : Feder-Masse-Ersatzsystem

Das Ersatzsystem nach Abbildung 1 wird durch folgende Differentialgleichung beschrieben:

$$F - m \cdot \frac{d^2s}{dt^2} - r \cdot \frac{ds}{dt} - c \cdot s = 0 \quad (1)$$

Anregung Massenkraft Dämpfungskraft Federkraft

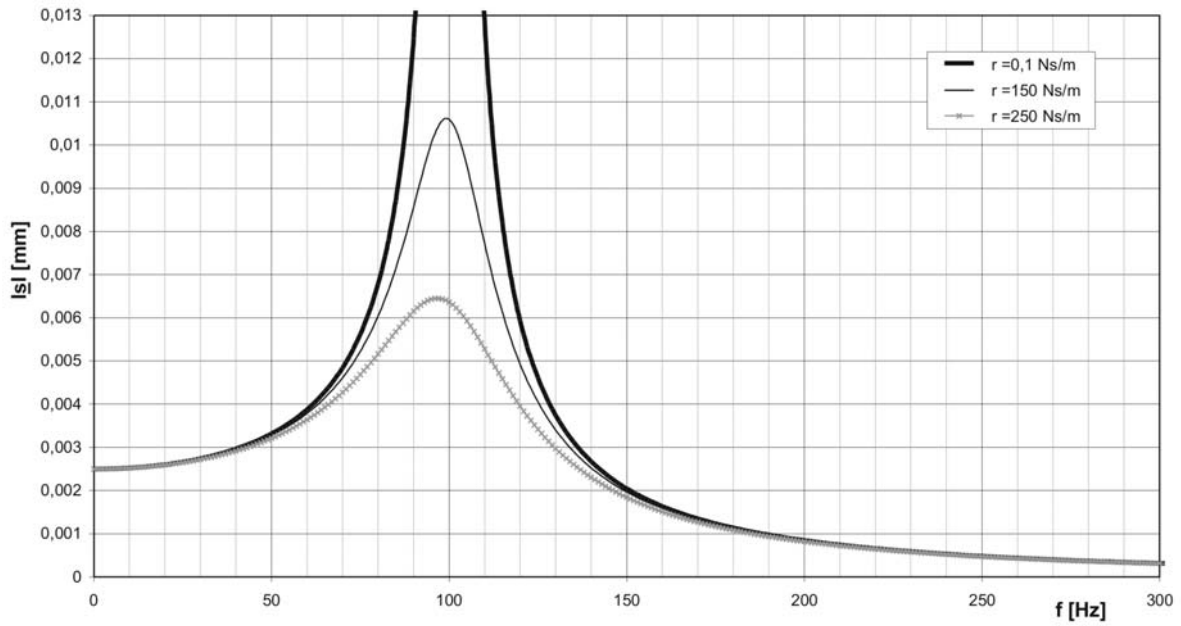


Die Lösung dieser Differentialgleichung ist in Abbildung 2a für die Abhängigkeit des Ausschlags $I_{\underline{s}}$ der Masse m von der Frequenz f der anregenden Wechselkraft konstanter Amplitude F für ein Beispiel graphisch dargestellt. Abbildung 2b zeigt die zeitliche Phasenverschiebung des Ausschlags $I_{\underline{s}}$ gegenüber der anregenden Kraft $I_{\underline{F}}$.

Wie Abbildung 2 zeigt, ist die Amplitude $I_{\underline{s}}$ der schwingenden Masse m (hier: Luft im Gefäßhals) frequenzabhängig und abhängig vom Dämpfungsfaktor r . Für den theoretischen Fall $r = 0$ nimmt die Schwingamplitude $I_{\underline{s}}$, ausgehend vom statischen Wert $s_0 = F/c$ bei $f = 0$, mit steigender Frequenz f bis zu einem grenzenlosen Wert bei f_r zu. Das System schwingt mit der Eigenfrequenz f_r in Resonanz. Für $f > f_r$ nimmt $I_{\underline{s}}$ wieder ab, erreicht bei $\sqrt{2} \cdot f_r$ wieder den statischen Wert und wird für weiter steigende Werte f kleiner als s_0 . $I_{\underline{s}}$ strebt dann für $f \rightarrow \infty$ gegen Null. Die zeitliche Phasenverschiebung zwischen der anregenden Wechselkraft \underline{F} und dem Schwingausschlag \underline{s} ist für $f < f_r$ Null. \underline{F} und \underline{s} sind also in Phase. Für $f > f_r$ ist $\varphi = 180^\circ$. Beide Größen sind dann in Gegenphase. Praktisch ist nur der Fall $r \neq 0$ bei sehr geringer Dämpfung (glasierte Keramik, poliertes Metall) möglich. Wie Bild 2 zeigt, gelten diese Folgerungen mit sehr guter Näherung auch dann.



a) Resonanzkurve mit unterschiedlichen Dämpfungskoeffizienten r ,
Resonanzfrequenz $f_r = 100\text{Hz}$ bei $r = 0\text{Ns/m}$



b) Phasenwinkel ω [E,s]

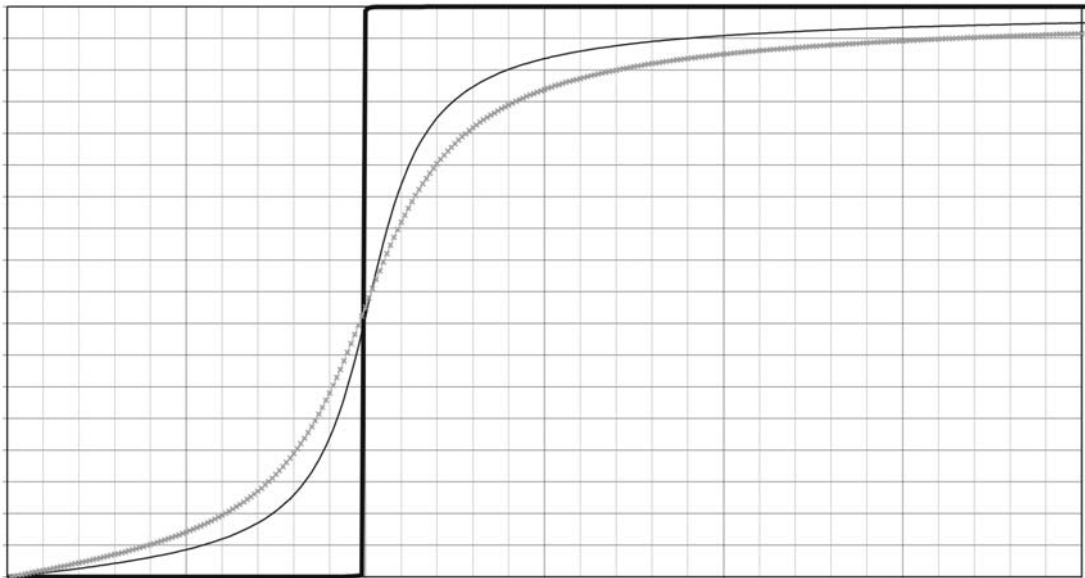


Abbildung 2: a) Schwingamplitude $|s|$ eines Feder-Masse-Schwingers bei periodischer Anregung mit der unveränderlichen Wechselkraft $|F|$ als Funktion der Anregungsfrequenz f .

b) Zeitliche Phasenverschiebung ω zwischen der anregenden Kraft F und s .

Angenommene Daten: $F = 1000 \text{ N}$; $m = 1 \text{ kg}$;
 $r = 250 \text{ Ns/m}$; $c = 400000 \text{ N/m}$



Ist r ungleich 0, ist also das schwingende System bedämpft (raue Gefäßwände, Einbringen von Dämpfungsmaterialien), wird also bei Bewegung des Schwingers durch Reibung Wärme erzeugt, dann verschiebt sich f_r zu kleineren Frequenzen und die Resonanzüberhöhung nimmt ab. $|s|$ bei f_r wird endlich und die Phasenverschiebung Π ändert sich mit der Frequenz stetig von Null bis 180° über einen grösseren Frequenzbereich. Bei zu starker Bedämpfung tritt keine Resonanzüberhöhung auf (aperiodischer Grenzfall).

Was passiert bei Resonanz?

Stößt man ein schwingungsfähiges System mit einem kurzzeitigen Kraftimpuls an, dann schwingt es periodisch mit seiner Eigenfrequenz oder Resonanzfrequenz f_r selbstständig weiter. Bei $r = 0$ bleibt die Amplitude zeitunabhängig konstant. Bei r ungleich 0 wird mit jeder Schwingung Wärmeenergie an das Dämpfungsmaterial abgegeben. Das selbstständig schwingende System verliert mechanische Energie und die Schwingungsamplitude nimmt zeitabhängig exponentiell ab, es kommt praktisch zum Stillstand. Wird nun dem schwingenden System im Rhythmus der freien Schwingung durch eine äußere periodisch veränderliche Kraft \underline{F} der Frequenz f_r Energie zugeführt, dann kann der Energieverlust durch Dämpfung verringert oder ausgeglichen werden. Es stellt sich eine stabile Schwingamplitude $|s|$ ein, wenn die im Dämpfungsmaterial erzeugte Wärmeenergie pro Zeiteinheit gleich der durch \underline{F} (durch Schalldruck des äußeren Luftschallfeldes verursacht) zugeführten mechanischen Energie pro Zeiteinheit ist.

Welche akustische Wirkung kann ein zum Raum hin geöffneter Tontopf haben?

Ein Schallfeld lässt sich durch den Wechseldruck p der Schallwellen beschreiben. Trifft eine Schallwelle auf die Öffnung eines leeren, innen glatten Gefäßes mit der Öffnungsfläche S , dann wird der durch das Gefäß gebildete Helmholtzresonator mit der Kraft $\underline{p}I * S = \underline{F}$ zum Schwingen angeregt. Stimmen die Resonanzfrequenz des Resonators f_r und die anregende Frequenz f näherungsweise oder vollständig überein, dann kommt es im Bereich der Topföffnung durch Interferenz der Schalldrücke im Raum und an der Öffnung des Resonators zu einer deutlichen Schallpegelerhöhung in diesem Frequenzbereich (Sekundärstrahler). Sie ist, wie gezeigt, bei $r = 0$ für $f < f_r$ gleichphasig mit der Anregung, für $f > f_r$ gegenphasig zur Anregung. Bei geeigneter Druckamplitude des Resonators am Resonatorhals kann es durch Interferenz vor der Topföffnung, örtlich begrenzt, zur Auslöschung der Druckamplitude kommen. Bei $r \neq 0$ gilt mit geringeren Phasenverschiebungen Π unvollkommener entsprechendes.

Das heißt bei geringer Dämpfung:

- In der Nähe der Resonanzstelle tritt für $f < f_r$ durch das Gefäß für den Schalldruck, und damit für den Schallpegel, eine Erhöhung auf.
- Für $f > f_r$ bleibt zunächst eine Schallpegelerhöhung bestehen. Bei einer bestimmten Frequenz $f > f_r$ in der Nähe der Resonanzstelle kommt es zu einer maximalen Schalldruckreduzierung.
- Trifft also Schall mit breitem Frequenzband auf die Gefäßöffnung, kommt es abhängig von der Frequenz f des Raumfeldes vor dem Gefäß teilweise zu einer Pegelerhöhung und teilweise zu einer Pegelniedrigung (siehe Abbildung 3).

Nimmt man also für eine prinzipielle Betrachtung entsprechend Abbildung 3 in einem Raum vereinfacht breitbandiges Rauschen im Hörbereich an, und ordnet man in ihm ein Gefäß als Sekundärschallquelle mit geringer Dämpfung ($r \neq 0$) an, dann addieren sich vor der schwingenden Luftmasse in der Topföffnung die Schalldrücke des Raumfeldes p und des Resonators p_r vor dem Gefäß.



Für den Schallpegel gilt

$$L = 20 * \lg \frac{p}{p_0} \quad \text{db} \quad (2)$$

mit

$$p_0 = 2 * 10^{-5} \frac{\text{N}}{\text{m}^2} \quad (3)$$

als Bezugswert.

Wird, wie im Beispiel, bei Phasengleichheit zwischen dem Schalldruck p im Raum und $|p_r|_{\max}$ des Resonators

$$|p_r|_{\max} = p,$$

dann erhöht sich in Resonanznähe der Schalldruck für $f = f_r$ vor der Gefäßöffnung bis auf den Wert

$$p + |p_r|_{\max} = 2p. \quad (4)$$

Dem entspricht im Beispiel eine Erhöhung des Schallpegels um bis zu

$$L = 6 \text{ dB}.$$

Wegen der Phasenumkehr für $f = f_r$ ist dann theoretisch für eine Frequenz $f = f_r$

$$p - |p_r|_{\max} = 0. \quad (5)$$

An einer Stelle, an der diese Bedingung erfüllt ist, wird die Schallkomponente theoretisch ausgelöscht.

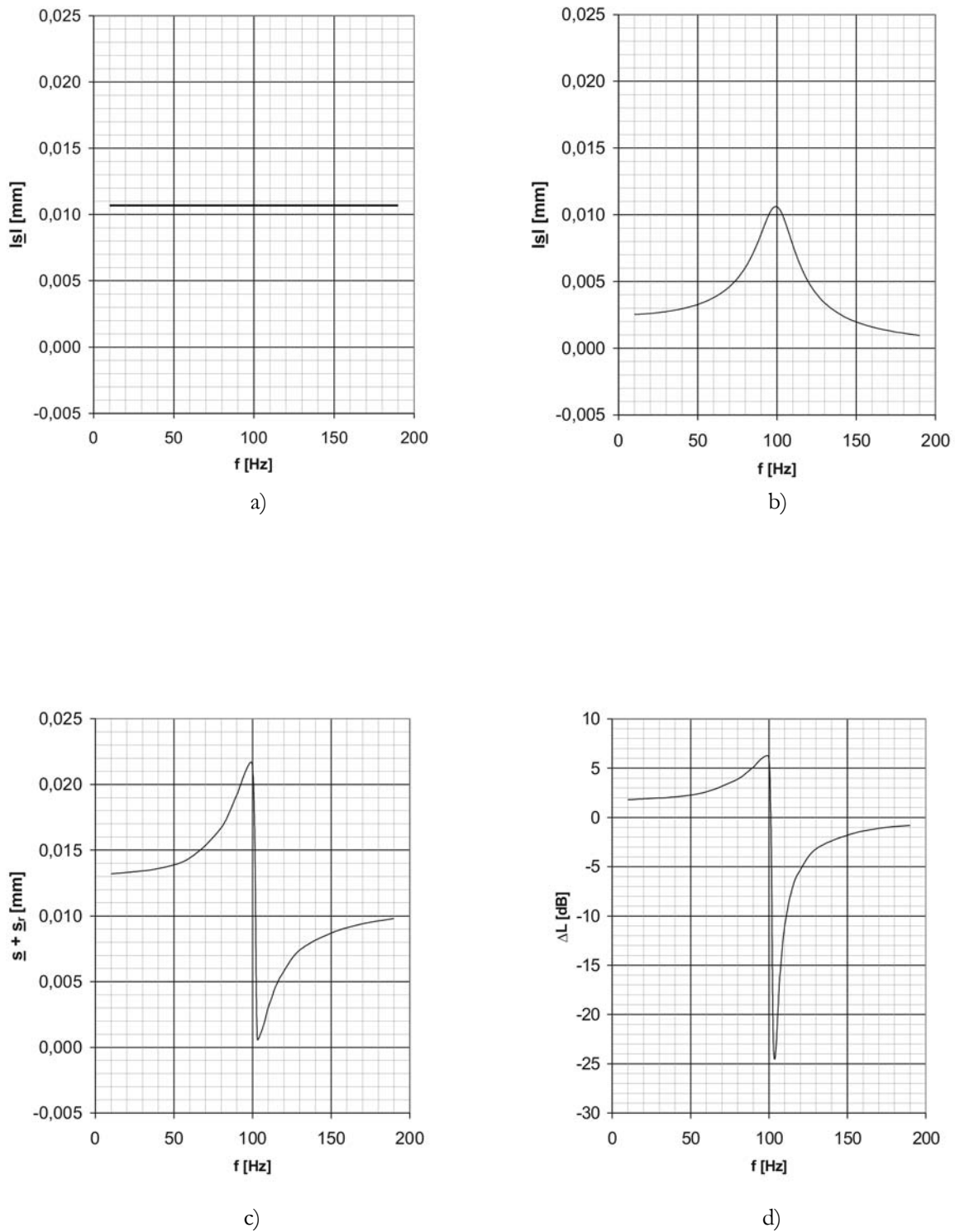


Abbildung 3: Beispiel einer Schallpegelveränderung $L(f)$ im Wirkungsbereich eines Resonators bei konstanter Schalldruckverteilung $I_p(f)$ $I_s(f)$ in einem Raum.

- a) $I_s(f)$ im Raum (Stationäres Schallfeld)
- b) $I_{s_r}(f)$ im Wirkungsbereich des Resonators
- c) Summe von a) und b) bei $\varphi = 0^\circ / 180^\circ$
- d) Schallpegeldifferenz $\Delta L(f)$ im Wirkungsbereich des Resonators zwischen c) und a)



Tatsächlich treten gemessene Pegelreduzierungen von

$$\Delta L \geq 40 \text{ dB}$$

auf.

Im Nahbereich eines in die Wand eingelassenen Resonators ändert sich der Raumklang gegenüber dem übrigen Raum entsprechend.

Anmerkung:

10 dB Pegeldifferenz bedeuten ab 40 dB eine akustische Empfindungsverdoppelung beziehungsweise Empfindungshalbierung.

Resonanzfrequenzen f_r

Die ermittelten Resonanzfrequenzen f_r für 122 in der St. Walburgakirche gefundenen Tontöpfe liegen je nach Topftyp und Topfabmessungen zwischen etwa 170 und 550 Hz, also in den Oktavbändern mit den Mittenfrequenzen

$$\begin{aligned} &125 \text{ Hz (89,1 – 178 Hz),} \\ &250 \text{ Hz (178 – 355 Hz),} \\ &580 \text{ Hz (355 – 708 Hz).} \end{aligned}$$

Sprache wird im wesentlichen im Bereich der Oktavbänder 125 – 4000 Hz erzeugt. Werden im Freifeld (Amphitheater) unbedämpfte Krüge aufgestellt, dann wird in deren Nähe der Freifeldschallpegel in Resonanznähe zum Teil erhöht und zum Teil reduziert. Letzteres fällt in einem breiten Frequenzband kaum auf. Die Schallpegelerhöhung wird jedoch wahrgenommen. Der Resonator wirkt wie ein passiver Lautsprecher. Er wirkt als Sekundärstrahler in seinem Umfeld „verstärkend“. Im Freifeld können im Auditorium mehrere Resonatoren aufgestellt werden.

Werden in einem geschlossenen Raum aus gleichem Grund mehrere Resonatoren mit gleicher Resonanzfrequenz räumlich verteilt angeordnet, dann kommt es zu einer zusätzlichen Verhallung! Die Sprachverständlichkeit im Raum verschlechtert sich.

Wie Abbildung 3d zeigt, wirkt ein Helmholtzresonator schmalbandig Schallpegel erhöhend oder Schallpegel mindernd. Je nach Verwendungszweck ist er für die Beeinflussung schmalbandiger Schallwellen geeignet. Bei breitbandigen Schallfeldern sind unter Umständen mehrere unterschiedlich abgestimmte Resonatoren nebeneinander anzuordnen.

Bestimmung der Nachhallzeiten des Kirchenraumes

Soll dem Schallfeld in einem Raum Schallenergie durch Umwandlung in Wärmeenergie entzogen werden, dann können Resonatoren eingesetzt werden, bei denen hinter dem Hals oder im Hals Dämpfungsmaterial angeordnet wird (Mineralwolle, poröses Glas, Schaumstoff, Tuch...), an das die schwingenden Luftmoleküle durch Reibung Energie abgeben. Für die Dichte und Struktur des Dämpfungsmaterials gibt es ein Optimum (Anpassung) /3/.

Bei optimaler Bedämpfung des Resonators lässt sich eine sogenannte äquivalente Absorptionsfläche A näherungsweise angeben /4/.

Unter äquivalenter Absorptionsfläche versteht man eine Ersatzfläche, die auftreffende Schallenergie zu 100% absorbiert und die gleiche Verlustleistung für Schallwellen aufweist wie das zu untersuchende Original.

Wird ein Ton in einem Raum erzeugt und seine Energiezufuhr abgeschaltet, dann klingt er als Nachhall aus. Die Abklingzeit hängt davon ab, in welchem Maße die Raumbegrenzungen und die Gegenstände und Personen im Raum Schallenergie absorbieren. Langer Nachhall beeinträchtigt die Verständlichkeit. Als Kriterium für den Nachhall und damit für die Verständlichkeit in einem Raum, gilt die Nachhallzeit T . Das ist



die Zeit, die verstreicht, bis die Energiedichte des ausklingenden Tones oder des ausklingenden Geräusches auf den 10^{-6} -fachen Ausgangswert abgeklungen ist. Dem entspricht ein Schallpegelabfall von 60 dB.

Die Nachhallzeit ist nach Sabine frequenzabhängig /5/

$$(6) \quad T = 0,163 * \frac{V}{\sum_v \alpha_v * S_v} \text{ s}$$

mit

- V Raumvolumen in m^3 ,
- α_v frequenzabhängiger Absorptionsgrad,
- S_v Oberfläche von Wänden, Gegenständen und Personen in m^2 .

Für die St. Walburgakirche zur Karolingerzeit wurden mit folgenden Annahmen die in Tabelle 1 angegebenen Nachhallzeiten für Einzeltöne im Oktavabstand näherungsweise berechnet:

Steinfußboden; verputzte Wände; Glasfenster; Holzdecke; Raumvolumen: 6000 m^3 bei Besetzung mit 30 Stiftsdamen; alternativ ohne Tontöpfe und mit 300 Tontöpfen in den Wänden mit f_r im 250-Hz-Band und bei optimaler Bedämpfung; Luftdämpfung berücksichtigt.

Die Nachhallzeiten entsprechen den in großen Kirchen üblichen Werten, bei denen eine schlechte Sprachverständlichkeit auftritt. Die in den Wänden gefundenen Tontöpfe sind im Prinzip alle gleich und im 250-Hz-Band wirksam. Allerdings sind alle Töpfe leer, sie enthalten kein zusätzliches Dämpfermaterial. Damit sind die Werte A und T zu günstig angenommen.

Die große Anzahl der im Boden gefundenen Tontöpfe war abgedeckt (Steinplatten, Estrich). Diese sind akustisch unwirksam!

Raum	Wert	Mittelfrequenz in Hz						Mittel-wert
		125	250	500	1000	2000	4000	
unbesetzt	A/m ²	150	115	126	145	200	327	
besetzt	A/m ²	150	118	131	156	214	345	
unbesetzt	T/s	6,5	8,5	7,8	6,7	4,9	3,0	6,2
besetzt	T/s	6,5	8,3	7,5	6,3	4,6	2,8	6,0
mit 300 Töpfen								
unbesetzt	T/s	6,5	7,2	7,8	6,7	4,9	3,0	6,0
besetzt	T/s	6,5	7,0	7,5	6,3	4,6	2,8	5,8

Tabelle 1: Nachhallzeiten von Einzeltönen im Oktavabstand des unbesetzten und besetzten Kirchenraumes mit und ohne 300 Töpfen



Schlussfolgerung

Von den 126 zur Verfügung stehenden Tongefäßen waren 16 in die Raumwände eingelassen und zum Raum hin offen. Ihre Resonanzfrequenzen liegen alle im Oktavband mit der Mittenfrequenz 250 Hz im Bereich 200-215 Hz dicht neben-einander. Bei einem breitbandigen Schallfeld tritt im Bereich des Resonators unterhalb der Resonanzfrequenz eine Schallpegelerhöhung auf, kurz oberhalb der Resonanzfrequenz kommt es schmalbandig zu einer deutlichen Reduzierung des Schallpegels. Der Klangcharakter wird leicht verändert. Bei gleichmäßiger Anordnung vieler Töpfe im Raum kommt es im Bereich der Pegelanhebung zu einer nicht gewünschten zusätzlichen Verhallung.

Ein Problem sind in großen Kirchen sehr lange Nachhallzeiten, durch welche die Verständlichkeit erschwert wird. Die mittlere Nachhallzeit beträgt bei den gegebenen Abmessungen des Kirchenraumes etwa 6 Sekunden! Für eine befriedigende Sprachverständlichkeit wäre mit Rücksicht auf einen guten Orgelklang eine mittlere Nachhallzeit von etwa 2,5 s anzustreben. Durch Anordnung von beispielsweise 300 Tontöpfen des untersuchten Typs in den Kirchenwänden ändern sich die Nachhallzeiten im 250-Hz-Oktavband um ca. 1,2 s, die mittlere Nachhallzeit jedoch nur um 0,2 s. Allerdings nur, wenn die Töpfe optimal bedämpft sind, was bei den gefundenen Tontöpfen nicht der Fall war. Soll eine gut wahrnehmbare Reduzierung der Nachhallzeit erfolgen, müssten mindestens für alle Frequenzbänder bis zu einer Mittenfrequenz von 1000 Hz abgestimmte Gefäße in großer Zahl gleichmäßig im Raum verteilt werden.

Mit den gefundenen Tontöpfen im Wandbereich ist also praktisch keine wirksame Verbesserung der akustischen Eigenschaften des Raumes möglich.

Die im Boden gefundenen Gefäße sind abgedeckt akustisch unwirksam. Es ist kaum vorstellbar, dass das den alten Baumeistern nicht bekannt war. Deshalb ist zu vermuten, dass diese Gefäße und möglicherweise auch die in den Wänden, einem anderen Zweck dienen.

Es ist natürlich auch denkbar, dass man die Beschreibungen von Vitruv unkritisch übernommen hat.



Literatur

- /1/ Hägermann D., Schneider H.: Propyläen Technik Geschichte Bd. 1
Propyläen – Verlag, S. 498
- /2/ Fasold W., Veres E.: Schallschutz und Raumakustik in der Praxis
Verlag für Bauwesen Berlin 1998, S.88
- /3/ Fasold W., Veres E.: siehe /2/ S. 92
- /4/ Fasold W., Veres E.: siehe /2/ S. 95
- /5/ Heckl M., Müller H. A.: Taschenbuch der Technischen Akustik
Springer – Verlag, 2. Auflage 1995, S. 611



App. 7 Zusammenstellung der dendrochronologisch untersuchten Holzproben (OG)

Lage	Befund	Probe	Ansprache	max. Querschnitt (mm)	Jahrringe	Splintringe	Zeitraum (n.Chr.)	Fällungszeit (n.Chr.)	Bemerkung	
A am 1		6	Sturzbalken Ib	o.A.	?	keine	738-879	um/nach 905	gleicher Baum wie Probe 12 und 13	
		7	unterer Fensterstock	47/80	82	keine	794-875	um/nach 895	-	
		8	Mittelsprosse	12/74	30	keine	845-874	um/nach 894	-	
	A fe 1	12	Sturzbalken Ia	35/70	25	keine	869-885	um/nach 905	gleicher Baum wie Probe 6 und 13	
		13	Sturzbalken II	55/253	142	keine	861-885	um/nach 905	gleicher Baum wie Probe 6 und 12	
		1	Sturzbalken I	70/140	57	keine	756-852	um/nach 872	-	
	A am 2	A fe 2	2	oberer Fensterstock	45/70	46	keine	818-863	um/nach 883	gleicher Baum wie Probe 3
			3	Mittelsprosse	18/70	40	keine	820-859	um/nach 883	gleicher Baum wie Probe 2
			4	östlicher Fensterstock	43/68	54	keine	798-842	um/nach 862	-
			5	westlicher Fensterstock	46/69	46	keine	758-801	um/nach 821	gleicher Baum wie Probe "14"
			?	unterer Fensterstock	o.A.	?	keine	756-795	um/nach 821	gleicher Baum wie Probe 5
			?	Verschlussbrett	o.A.	?	12-13 (984)	953-997	1004 +/-10	-
			14	Sturzbalken II	116/128	80	17 (880)	818-897	897	gleicher Baum wie Probe 15
	A am 4	A as 6 (nördliche Aussparung)	15	Sturzbalken III	80/105	63	2 (880)	820-882	897	gleicher Baum wie Probe 14
			10	Balken	180/230	74	Ansatz?	794-867	887 +/-10	-
20			Balken	106/165	104	Ansatz	784-887	907 +/-10	-	
A am 6	A as 10	22	Sparren	97/110	29	Ansatz?	850-879	899 +/-10	-	
		21	Sparren	70/100	37	Ansatz?	839-875	895 +/-10	-	



App. 8 Radiokarbonuntersuchung der Bestattung aus Grab A? gr 31 (P. M. Grootes)

Datierungsergebnisse der Probe KIA 24505

Ablauf und Bewertung der Analyse

Eine Probe aus zerkleinertem, festem Knochenmaterial (< 0,5 mm) wurde zunächst mit Aceton entfettet, mit dem. H₂O gespült und dann mit HCl (ca. 1 %) demineralisiert. Das demineralisierte Knochenmaterial wurde anschließend zur Entfernung mobiler Huminsäuren mit 1 % NaOH (20°C, 1 h) und wieder 1 % HCl (20°C, 1 h) extrahiert. Die bevorzugt zu datierende Fraktion, das Kollagen, wurde über Nacht bei 85 °C und pH = 3 in 1,6 ml Wasser als Gelatine gelöst. Nichtlösliche Teile, darunter auch mögliche Kontaminationen, wurden mit einem 0,45 µm Silber-Filter abfiltriert. Nach dem Eindampfen der Gelatinelösung in Röhrchen wurde die Gelatine als AMS-Probe verbrannt (Kollagen). Dies ist im wesentlichen die von Longin beschriebene Methode. Zusätzlich haben wir auch das auf dem Filter zurückgebliebene Material (Knochenrest) datiert.

Die Verbrennung erfolgte bei 900 °C in einer mit CuO und Silberwolle gefüllten Quarzampulle. Das entstandene CO₂ wurde dann mit H₂ bei 600 °C über einem Eisen-Katalysator zu Graphit reduziert und das Eisen-Graphit-Gemisch in einen Probenhalter für die AMS-Messung gepreßt.

Die ¹⁴C-Konzentration der Probe ergibt sich aus dem Vergleich der simultan ermittelten ¹⁴C, ¹³C und ¹²C Gehalte mit denen des CO₂-Meßstandards (Oxalsäure II) sowie einer geeigneten Nulleffekt-Probe. Das konventionelle ¹⁴C-Alter berechnet sich anschließend nach Stuiver and Polach [Radiocarbon, **19/3** (1977), 355] mit einer Korrektur auf Isotopenfraktionierung anhand des gleichzeitig mit AMS gemessenen ¹³C/¹²C-Verhältnisses. Dieser δ¹³C-Wert enthält auch die Effekte der während der Graphitisierung und in der AMS-Anlage auftretenden Isotopenfraktionierung und ist deshalb nicht direkt vergleichbar mit δ¹³C-Werten, die in einem CO₂-Massenspektrometer gemessen werden. Die Unsicherheit im ¹⁴C-Ergebnis berücksichtigt Zählstatistik, Stabilität der AMS-Anlage und Unsicherheit im subtrahierten Nulleffekt. Für die ersten beiden haben wir die Zählstatistik und die beobachtete Streuung der Meßintervalle verglichen und den größeren Wert verwendet.

Die Kollagenfraktion hat die für eine präzise Datierung empfohlene Mindestmenge von ca. 1 mg Kohlenstoff und damit ausreichend Probenstrom in der AMS-Anlage ergeben. Der δ¹³C-Wert liegt im Normalbereich für organische Knochenproben. Das Ergebnis ist insofern zuverlässig.

Der Knochenrest ergab nur 0,31 mg C (berechnet aus CO₂-Druck) und lieferte 61 % des mittleren Ionenstroms der normalen Proben im Probenrad. Der δ¹³C-Wert ist starker negativ als im Kollagen. Dies könnte auf ¹³C Isotopenfraktionierung bei der Messung dieser kleinen Probe, aber auch auf eine Verunreinigung mit fremdem Kohlenstoff zurückzuführen sein. Der Rest datiert 193 ± 80 Jahre, ~ 2,4 σ und damit statistisch signifikant, jünger als der Kollagen. Die chemische Probenreinigung mit Filtrierung des Kollagens als Gelatine entfernt Verunreinigungen aus dem Kollagen und reichert sie in dem Knochenrest an. Das Kollagenalter sollte hier zuverlässig sein.

Trotz einer statistisch genauen Messung des ¹⁴C Alters (± 30 Jahren), ergibt sich ein breiter kalibrierter Altersbereich, hauptsächlich AD 690 bis 780. Das gemessene ¹⁴C Alter entspricht genau diesem ¹⁴C Altersplateau und auch weitere Messungen mit noch größerer statistischer Genauigkeit werden diesen kalibrierten Bereich nicht weiter einschränken. Die Knochendatierung ist damit alt für einen karolingischen Stiftskirchenbau. Zu überlegen ist aber, daß der organische Knochensubstanz ziemlich stabil ist und im Körper nur langsam umgesetzt/erneuert wird. Rezente Ergebnisse deuten darauf hin, daß die Knochen einen „Reservoiralter“ von 10 bis 20 Jahren haben können. Wenn das in diesem Fall auch so wäre, könnte die Bestattung 10 bis 20 Jahre jünger sein als das kalibrierte Knochenalter.

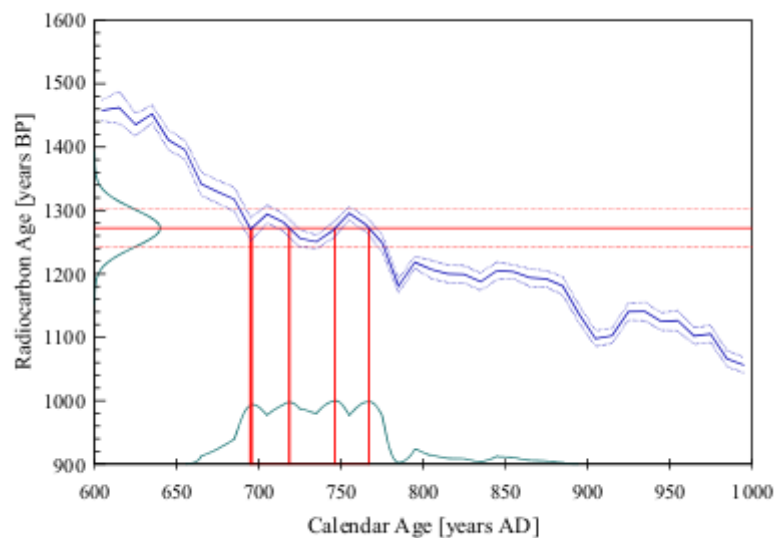


Fraktion	PMC (korrigiert)†	Radiokarbonalter	$\delta^{13}\text{C}(\text{‰})\ddagger$
Knochen, Kollagen, 1.0 mg C	85.36 ± 0.32	1270 ± 30 BP	-17.27 ± 0.07
Knochen, Rest, 0.3 mg C	87.43 ± 0.81	1080 ± 70 BP	-24.15 ± 0.12

KIA24505 Femur S 20 / Bef. 210

a) Knochen (Gelenkende Femur, links), Meschede, St. Walburga (Hochsauerlandkreis), Entnahmetiefe: ca. 100 cm; b) Holzkohle aus Mörtel, Meschede, St. Walburga (Hochsauerlandkreis), Entnahmetiefe: ca. 100 cm

Radiocarbon Age:	BP	1272 ± 30
Calibrated Ages:	cal AD	695, 696, 719, 746, 767
One Sigma Range:	cal AD	691 - 703 (Probability 11.6 %)
(Probability 68,3 %)		707 - 732 (Probability 22.5 %)
		736 - 754 (Probability 17.8 %)
		757 - 774 (Probability 16.4 %)
Two Sigma Range:	cal AD	664 - 782 (Probability 89.7 %)
(Probability 95,4 %)		791 - 813 (Probability 3.8 %)
		843 - 856 (Probability 1.9 %)



Kalibriertes Alter bestimmt mit „CALIB rev 4.3“ (Datensatz 2), Stuiver et al., Radiocarbon **40**, (1998) 1041 – 1083.

† „PMC (korrigiert)“ bezeichnet den prozentualen Anteil an modernem (1950) Kohlenstoff, korrigiert auf Massenfraktionierung mittels der ^{13}C Messung.

‡ Es muss dabei beachtet werden, dass der $\delta^{13}\text{C}$ Wert Fraktionierungen in der Probenaufbereitung sowie während der AMS Messung beinhaltet und daher nicht mit einer massenspektrometrischen Messung verglichen werden kann.



App. 9 Anthropologische Bestimmung des Knochenbefundes aus Grab A? gr 31 (M. Haidle)

Fund-Nr. 8, Schnitt 20, Orig.befund 210

Innenbestattung im Zentrum des karolingischen Querschiffs

Skelett verblieb vor Ort, Alters- und Geschlechtsbestimmung der Knochen im Grab.

Schädelbereich gestört und nur fragmentarisch erhalten.

Geschlecht: weiblich (Becken)

Alter: > 20 Jahre (alle Fugen am Becken geschlossen)

Pathologie: knöchernes Gebilde aus dem Beckenbereich der Bestatteten (43 x 34 x 28 mm), Gewicht: 22,2 g. Lockere Struktur aus unregelmäßigen Knochenbälkchen, Röntgenaufnahmen zeigen wolkige Aufhellungen zwischen dichten, massiveren Bereichen. Äußere Oberfläche zwar löchrig und furchig, aber relativ glatt, in inneren Bereichen z.T. scharfkantig.

Ansprache: abgekapselte, extraskeletale Knochenläsion, nur teilweise verknöchert. Wahrscheinlich Knochenneubildung in Weichteilen (evtl. Weichteiltumor), eher langsames Wachstum.

Differentialdiagnose: ähnelt Chondrosarkom (vgl. Czarnetzi 1996, 146-147). Extraossäre Chondrosarkome (maligne Knorpelgeschwulste) jedoch sehr selten, Hauptmanifestationsalter 40-50 Jahre, keine Knochenbildung extraossär, nur sehr diskrete herdförmige Verkalkungen (Adler 1983, 358). Könnten am St. Walburga-Individuum weitere Chondrosarkome oder osteokartilaginäre Exostosen beobachtet werden, würde eine Diagnose als Chondrosarkom wahrscheinlicher.

Literatur:

Adler, Claus-Peter 1983: Knochenkrankheiten. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag.

Czarnetzi, Alfred (Hrsg.) 1996: Stumme Zeugen ihrer Leiden. Tübingen: Attempto.





App. 10 Zusammenstellung der Aussparungen für Schallgefäße (OG)

Wand	Zone	Befunde	Anzahl	Durchmesser (cm)	Tiefe (cm)	UK (m ü NN)	OK (m ü NN)	Bemerkungen
A am 4	I	keine Befunde	-	-	-	-	-	-
	II	A as 34 - A as 38	5	16 - 20	18 - 26	268,56 - 268,64	268,72 - 268,83	Originale UK und OK von A as 38 konnten nicht mehr ermittelt werden
	III	A as 39 - A as 43	5	13 - 16	22 - 26	269,79 - 269,92	269,95 - 270,08	-
	IV	A as 44 - A as 45	2	14 - 16	23 - 25	271,90 - 271,95	272,06 - 272,09	-
	V	keine Befunde	-	-	-	-	-	-
A am 5	I	A as 12 - A as 14	3	14 - 20	21 - 23	267,12 - 267,15	267,26 - 267,35	-
	II	A as 15 - A as 17	3	16 - 20	22 - 24	268,55 - 268,59	268,71 - 268,76	-
	III	A as 18 - A as 21	4	13 - 16	10 - 23	269,71 - 269,84	269,87 - 269,97	Originale UK und OK von A as 21 konnten nicht mehr genau ermittelt werden
	IV	keine Befunde	-	-	-	-	-	-
	V	A as 22	1	12	21	272,61	272,73	-
A am 6	I	A as 23 - A as 25	3	16 - 19	25 - 26	267,00 - 267,10	267,19 - 267,26	-
	II	A as 26 - A as 28	3	18 - 24	24	268,52 - 268,55	268,72 - 268,79	Originale UK und OK von A as 28 konnten nicht mehr ermittelt werden
	III	A as 29 - A as 32	4	18 - 20	22 - 24	269,77 - 269,83	269,95 - 270,01	-
	IV	keine Befunde	-	-	-	-	-	-
	V	A as 33	1	13	22	272,46	272,59	-



App. 11 Konkordanz der Aussparungen und Schallgefäße (OG)

Aussparung	Gefäß
A as 12	-
A as 13	-
A as 14	-
A as 15	D4
A as 16	D?15
A as 17	D11
A as 18	D5
A as 19	-
A as 20	-
A as 21	E?16
A as 22	D?19
A as 23	D?18
A as 24	-
A as 25	-
A as 26	-
A as 27	-
A as 28	D2
A as 29	D7
A as 30	D?16
A as 31	D9
A as 32	D1
A as 33	?1
A as 34	-
A as 35	-
A as 36	-
A as 37	D6
A as 38	-
A as 39	D10
A as 40	D3
A as 41	D8
A as 42	D12
A as 43	D?17
A as 44	-
A as 45	E?15



App. 12 Zusammenstellung der Mörtel- und Putzproben (OG)

Periode	Funktion	Lage	Befund	Probe	Vergleich	Gruppe	Mischungsverhältnis		Partikelgröße		Körnung	Farbe	Festigkeit		
							Kalk	Sand	Kalk	Sand					
A	Mauermörtel	Chor	A pu 3	1	4	1	-	-	bis 10 mm	-	grob	gelb-gräulich	hoch		
		Chor (Obergaden)	A pu 7	10	-	7	mittel	mittel	-	-	fein	bräunlich	hoch		
	Putz	Chor	A pu 4	2	5	2	hoch	niedrig	-	-	fein	-	niedrig		
			A? pu 6	5	2	2	hoch	-	-	-	fein	-	-		
		Krypta	A pu 10	IV	-	8	-	-	-	bis 3 cm	-	grob	-	-	
		Mittelschiff (Westwand)	A pu 2	19	3, 6/7	3	mittel	-	-	-	fein	grob-grünlich	-	-	
	Mauermörtel	Chor (Obergaden)	B pu 9	16	14, 15, 18	5	mittel	mittel	-	-	-	-	weiß-gelblich	-	
			B pu 2	6/7	3, 19	3	niedrig	hoch	-	-	bis 6 mm	-	grob-grünlich	niedrig	
	B	Mauermörtel	Chor	B pu 15	8	11	4	mittel	niedrig	-	-	bis 4 mm	-	grob-grünlich	-
				B pu 16	9	17	6	hoch	niedrig	-	-	bis 7 mm	-	weiß-gelblich	-
Putz			B pu 3	11	8	4	mittel	mittel	-	-	bis 20 mm	grob	gelb-rötlich	-	
			B? pu 5	12	-	9	niedrig	-	-	-	-	fein	bräunlich	niedrig	
		Chor (Obergaden)	B pu 6	15	14, 16, 18	5	mittel	mittel	-	-	bis 9 mm	grob	gelb-rötlich	-	
			B pu 8	17	9	6	hoch	-	-	-	bis 7 mm	fein	weiß-gelblich	-	
			B pu 10	18	14, 15, 16	5	-	-	-	-	fein	gelb-rötlich	-		
Mauermörtel		Mittelschiff (Obergaden)	B pu 4	14	15, 16, 18	5	hoch	-	-	-	bis 25 mm	grob	bräunlich	niedrig	
	Chor (Obergaden)	C pu 1	13	-	10	hoch	-	-	-	bis 10 mm	grob	bräunlich	mittel		



App. 13 Zusammenstellung der Baumaße der Periode A (OG)

Bauteil	Maße i. L. (Meter)	Maße i. L. (karolingischer Fuß à 33,3 cm)	Idealmaße
Gesamtbau (GB) (L = Westwand Mittelschiff bis Ostwand Chor)	L 37,36 - 37,64	112,5 (37,46 m)	112,5 (37,46 m)
Langhaus (LH) (L = Westwand Langhaus bis Westwand Querarme)	L (22,34 - 22,74)	67,5 (22,48 m)	67,5 (22,48 m)
Mittelschiff (MS) (L = Westwand Mittelschiff bis Chorbogen)	B 14,99 - 15,42	45,5 (15,15 m)	45 (14,99 m)
	L 29,84 - 30,16	90 (29,97 m)	90 (29,97 m)
	B 6,55 - 6,71	20 (6,66 m)	20 (6,66 m)
	H 12,06	36 (11,99 m)	-
Seitenschiffe (SS)	L (22,67 - 22,74)	68 (22,64 m)	67,5 (22,48 m)
	B 3,04 - 3,20	9,5 (3,16 m)	10 (3,33 m)
	H (5,47 - 6,07)	17,5 (5,83 m)	-
Querarme (QA) (L = Flucht Mittelschiffwände bis Stirnwände Querarme)	L (8,20 - 8,23)	24,5 (8,16 m)	25 (8,33 m)
Chor (C)	B (6,76 - 6,78)	20,5 (6,83 m)	20 (6,66 m)
	L 6,42 - 6,45	19,5 (6,49 m)	20 (6,66 m)
	B 6,71 - 6,81	20,5 (6,83 m)	20 (6,66 m)
	H 12,62	38 (12,65 m)	-
Turm (T)	L 4,29 - 4,31	13 (4,33 m)	-
	B 4,49 - 4,60	13,5 (4,50 m)	-
	H 21,84	65,5 (21,81 m)	-
Kryptenstollen (KS)	L 10,54 - 10,71	32 (10,66 m)	-
	B (2,03)	6 (2,00 m)	-
Krypta (K) (T = Westwand Krypta bis Scheitel Apsis)	B 6,36	19 (6,33 m)	-
	T (4,42)	13,5 (4,50 m)	-
LH (B) : LH (L) : MS (L) : GB (L) = 1 : 1,5 : 2 : 2,5			
SS (B) : MS (B) : QA (B) : C (B) : C (L) = 1 : 2 : 2 : 2 : 2			
QA (B) : QA (L) = 1 : 1,25			



App. 14 Kriterien bei der Aufnahme der Keramik (AK/Tiemeyer)

Analysekriterien	Einzeleigenschaften	Maßeinheit/Art der Angaben
materialkundlich	Magerung <ul style="list-style-type: none"> - Art - Größe - Sortierung - Menge - Anteil - Verteilung 	einzeln für alle Arten von Magerung aufgenommen: <ul style="list-style-type: none"> - rein optische Ansprache (Form, Farbe, Rundung) - durchschn. Größe in mm (Ausreißer extra hervorgehoben) - qualitativ (schlecht – mäßig – rel. gut – gut – sehr gut) - durchschn. Anzahl pro cm² (klassifiziert in sehr stark [über 20] – stark [10-20] – mäßig [5-10] – gering [unter 5]) - in % der Gesamtfläche - qualitativ (inhomogen – mäßig homogen – homogen – sehr homogen)
	Magerungsmuster	Zusammenfassung der obigen Merkmale
	Oberflächenbeschaffenheit <ul style="list-style-type: none"> - haptische Erfassung - optischer Erfassung - Behandlung der Ofl. - Magerungspartikel an Ofl. 	<ul style="list-style-type: none"> - rau – leicht rau – kreidig – glatt – seifig - samtig - offenporig, matt – geschlossen, matt – geschlossen, leichter Glanz – geschlossen, ausgeprägter Glanz – versintert, ausgeprägter Glanz - unbearbeitet – Tonhaut – Engobe – geglättet – poliert - diese durchstehend – freiliegend – eingebettet – bedeckt
	Bruchstruktur	porös (weich, mit Hohlräumen) – blasig (mit Hohlräumen) – schiefrig (mit lammellenartigen Hohlräumen) – kompakt (noch körnige Bruchkante, meist Magerung schwer erkennbar) – dicht, mit kleinen Lamellen
	Härte	Ritzhärte an Oberfläche außen; nach Mohs
	Farbe	an Oberfläche außen/ im Kern/ an Oberfläche innen; nach Munsell Soil Colour Charts
	Herstellungstechnik	auf Drehscheibe – frei geformt mit Überarbeitung / Beschneidung bestimmter Partien
	Brenntechnik	Brennatmosphäre: durchgehend oxidierend – oxidierend, abschließend reduzierend – durchgehend reduzierend – reduzierend, abschließend oxidierend – alternierend/unkontrolliert Einwirkungen beim Brand: Stapelspuren – Schmauchung
	chemische Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptelemente - Spurenelemente - Isotope
mineralogische Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Mineralbestand und -phasen - Gefüge und Korngrößen 	
morphologisch	Maße	diverse vertikale und horizontale Abmessungen (siehe Grafik), Wand- und Bodenstärke, Füllvolumen
	Form <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtform - Randform - Bodenform 	<ul style="list-style-type: none"> - eiförmig – gekappt eiförmig – tonnenförmig – kugelig – gekappt kugelig – gestaucht – sackförmig - Neigung, Verdickung, Abschluss, Innenkehle - Linsenboden – Kugelboden – Standboden – Standing
	Dekor <ul style="list-style-type: none"> - Riefen - Bemalung/Glasur/Engobe - plastischer Dekor 	<ul style="list-style-type: none"> - Intensität, Art, Anordnung - Anhaftung, Konsistenz, Farbigkeit, Art, Form, Ort, Anordnung - Art (Eindruck – Auflage – Kannelur), Anordnung, Maße, Gleichartigkeit
	Angarnierungen	Henkel, Tüllen, Ösen, Griffe ... Anzahl, Anbringung, Form, Ort, Maße
kontextuell	Nutzungsspuren	Rußspuren – Kratzer – Inhaltsreste – Anhaftungen ...
	Erhaltungszustand und -grad	Art der Erhaltung, Umfang der Erhaltung
	Fundort und -umstände	Daten zu Kontext (Befund) und Grabung, Inventardaten
	Qualitätsmängel	Risse – Verformungen – Uneinheitlichkeiten ...



Schema der verschiedenen abgenommenen Abmessungen und Terminologie der Gefäßpartien:

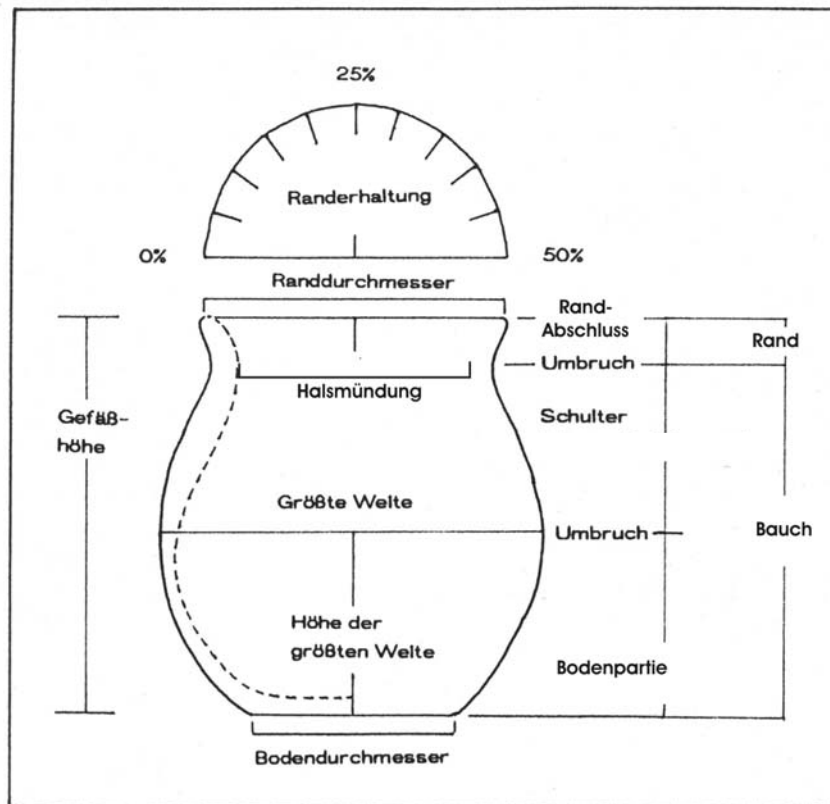


Abbildung nach Tiemeyer 1995, Abb. 5



App. 15 Erhaltungsgrade

Serie	Erhaltung	Chor	Langhaus	Mauern	Summe
A	100%		5		5
	> 80%		5		5
	geringfügig		6		6
	Summe		16		16
B	100%	3	1		4
	> 80%	1	3		4
	geringfügig		1		1
	Summe	4	5		9
C	100%		1		1
	> 80%		2		2
	geringfügig		2		2
	Summe		5		5
D	100%				0
	> 80%	1	1	4	6
	geringfügig			10	10
	Summe	1	1	14	16
E	100%	9			9
	> 80%	7	2	1	10
	geringfügig		1	1	2
	Summe	16	3	2	21
F	100%	1	1		2
	> 80%	1	2		3
	geringfügig		6		6
	Summe	2	9		11
G	100%		1		1
	> 80%	3	3		6
	geringfügig		3		3
	Summe	3	7		10
H	100%	2	2		4
	> 80%	2			2
	geringfügig		6		6
	Summe	4	8		12
I	100%	2	1		3
	> 80%				0
	geringfügig		1		1
	Summe	2	2		4
J	100%		2		2
	> 80%		5		5
	geringfügig		2		2
	Summe		9		9
K	100%	3			3
	> 80%	1			1
	geringfügig		2		2
	Summe	4	2		6
L	100%		1		1
	> 80%		1		1
	geringfügig		4		4
	Summe		6		6
SF	100%	1			1
	> 80%	2	1		3
	geringfügig		1		1
	Summe	3	2		5
?	geringfügig		5	1	6



App. 16 Rollstempel

App. 21

Rollstempel
Sequenzen und Werkstattgruppen

Rollstempel N°	Gefäße – Typbez.	Gefäße - Anzahl	Rapport in cm	Radius in cm	Charakteristik [Sequenz]	Zeichnung [Maßstab:2]
1, 1. Nutzungsphase	G5	1	14,5	2,3	zweizeilig, hochrechteckig, 36 Zähne, 1 ausgebrochen [L-35]	
2, 2. Nutzungsphase	E4, E5, E6, E7, E8, E9, E10, E17, E19	9	14,5	2,3	zweizeilig, hochrechteckig 36 Zähne, 3 ausgebrochen [L-2, L-17, L-14]	
3	E1, E20, E?16	3	7,0	1,1	zweizeilig, quadratisch 16 Zähne, 2 trapezoid [T-T-14]	
4	F1, F2	2	11,4	1,8	zweizeilig, quadratisch 23 Zähne, 1 verkürzt, 1 flacher [15-V-6-F]	
5	C5, C4	2	-	-	dreizeilig, quadratisch untere Reihe flacher	
6	G3	1	17,5	2,8	zweizeilig, hochrechteckig 48 Zähne, 1 ausgebrochen [L-46]	
7	F4	1	13	2,1	zweizeilig, hochrechteckig 23 Zähne, 2 beschädigt, 2 ausgebrochen [F-F-13-L-L-6]	
8	F10	2	7,0	1,1	dreizeilig, quadratisch 15 Zähne, 1 verkürzt [V-14]	
9	G6	1	12,5	2	zweizeilig, hochrechteckig 36 Zähne, 1 verkürzt [35-V]	
ähnliche Stempel (10?)	G1	1	-	-	vierzeilig, quadratisch	
	D7, D8, D9, D10	4	-	-	zweizeilig, quadratisch (Zuweisung zu einem Stempelrad nicht absolut gesichert)	

Bedeutung der Kürzel:

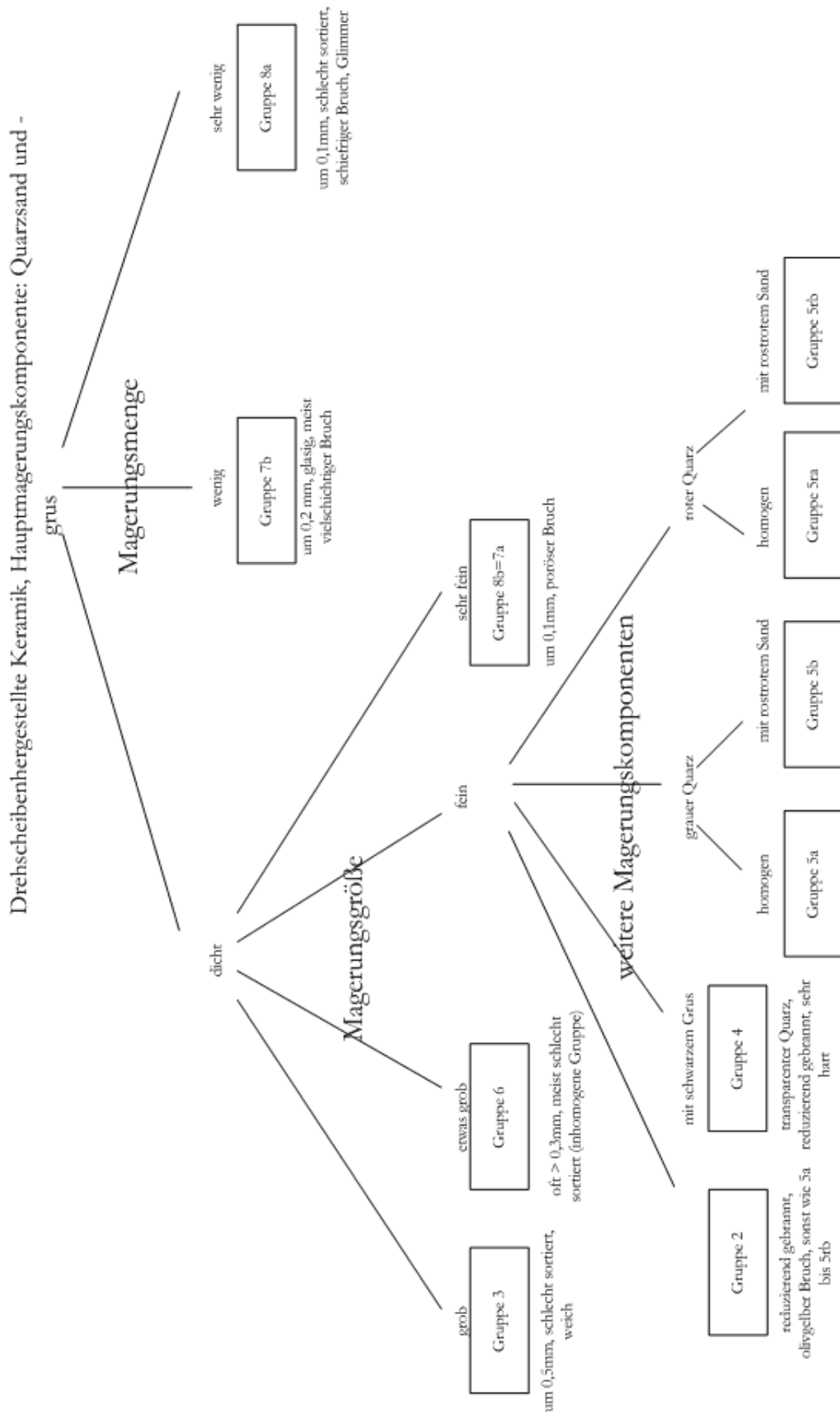
L = ausgebrochen (Lücke), T = trapezoid, F = fehlerhaft, V = verkürzt (kleinere Grundfläche)



App. 17 Magerungsmuster – Hierarchie der Klassifikationskriterien (AK)

Materialkundliche Kategorisierung

Versuch einer Klassifikation nach Magerungsmustern





App. 18 Definition verschiedener „Warenarten“ (materialkundliche Kriterien) in der Literatur (AK)

Autoren	genaue Bez.	OH.beschaff.	Farbe	Magerung	Bruch	Härte/Brand	Weiteres Rollstempelverzierung	Typ. Gefäßform	Bemerkungen
Jankahn 1937, 292	Badorfer Keramik	-	hellrotig	-	-	-	-	erfänger Körper und Linsboden	erste Bezeichnung als „Badorfer Keramik“
Hussong 1944, 186	Badorfer Keramik	-	gelblichweiß, gelb, rotlichgelb, selten außen grau	staubartige feiner und ströflicher, feinsandiger Zusatz	stumpf porös-weich, tw. schiefzig	nicht sehr hart gebrannt	gerundete, meist linsenförmige Böden, Rädchenverzierung mit Kleinrechteckchen	-	„Herkunft aus Badorf [wird] durch Technik, Form und Verzierung ersichtlich“ (ebd., Anm. 15)
Böhner 1950, 214 + Böhner 1951, 118ff; Tischler 1952, 195	Badorfer Ton (Tischler: Jüngerer Badorf)	glattwandig, matt, gerändertes Aussehen, selten schwach schimmernd	cremeweiß bis gelb, orange, braun, oliv, mitelgrau	feinsandiger Ton, praktisch kaum Magerung	recht dicht geschlossen, sandig rauh	hart gebrannt	stumpfe Magerung sieht auf OH aus „wie mit einem spritzen Bleistift durchgeführte Punktierung“; grobe Partikel sind großteils von Ton überzogen	-	Tischler nennt „älteres und jüngerer Badorf“ (bes. S. 200), unterscheidet außerdem einen „Vorgebörgen“
Lung 1955	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hübner 1959, 32ff und 110ff	Badorfer Gruppe	feinkörnig rau	hellgelb bis schmutzige-graugelb	vereinzelt Zusatz von Ziegelsaub	-	hart gebrannt	Wandstärke 4-5mm, mehrzeitige Rollstempel	-	sondert eine dunkle Abart (grau bis gelblich) aus, die sonst gleich ist
Stamm 1962, 140f	Badorfer Ware (Gruppe 13)	stumpf/kreidglatt	Ziegel- bis orangefarben	kaum Magerung	recht dicht geschlossen, sandig rauh	mäßig gebrannt	zweizeitige Kleinrechteck-Muster	-	differenziert vier Gruppen, geringe Magerung wird als technischer Fortschritt gedeutet, entspricht Trierer Hospitalkeramik, nach mineralog. Analyse lokale Produkte
Weidemann 1964	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hinz 1965, 266	-	leicht kreidig	ockergelb	-	-	-	-	schlanke oder weitmündige Kugelöpfe, Kannen mit Ausfuß	-
Lobbedey 1968, 71f	Badorfer Ware	-	hellgelb	-	-	nicht sehr hart gebrannt	zweizeitige Rechteckrollstempel, leichte Riefung der Gefäßwandung	buchiger Topf mit großer Variationsbreite	wurde auch in Tüpferein außerhalb des Vorgebörges hergestellt
Van Es/Verwers 1980, 56f	Badorfer Ware fabrie 1,2	glatt, tw. mit sehr kleinen Magerungspunkten, die sich wie feines Schleifpapier anfühlen	weiß, gelb, rosa, orange, braun, grau	nicht vorh. bis fein (Sandkörner), tw. mit Quarz und Schamotte	kann anderer Farbe sein	weich bis mittelhart	-	-	2. versch. Härtegrade, fabrie 10 wird neuerdings als „frühes Pingsdorf§ gehandelt
Rahmenterminologie 1984, Abb. 2	Badorf	kreidig	gelb	fein – sehr fein	bläulich, hellgrau, beige, gelb, ocker	weich – hart	z.T. Rollstempeldekor	-	-
Janssen 1987, 17f	Typ 1	häufig geglättet	hell, kreidig-weiß bis gelblich; gelegentlich hellgrau, gelbgrau und grünlich-grau	sehr fein	-	weicher Brand dominierend, nur selten hart	Wandstärke meist über 5 mm; häufig ein- oder mehrzeitige Rechteckrollstempel auf Oberwand	geht vielfältiges, typ. Formenspektrum (inkl. Rand, Appliken.) an	-
Rech 1989, 339	Badorfer Ware	nicht zwingend kreidig	„muss nicht ockergelb sein“	-	-	weich bis klingend hart	-	-	denkt an Produktion in Walberberg
Häge 1997, 215	Feinige-magene DSW Badorfer Art	-	abh. von Brandhöhe: weiß/rosa, gelbrot, dunkeloliv/Blau	Menge mittel, unter 0,2-0,4mm, sehr gut sortiert	kompakt, selten leicht schiefzig, häufig hellerer Färbung	weich bis klingend hart, überlegend weich	kann auch bemalt sein (pastose, sehr weiche, rotlichbraune Farbe)	-	sehr einheitliche Gruppe, def. ist die Magerungsmenge und -größe, tw. Übergang zu Pingsdorf bei Magerung
Sanke 2001, 289f	Badorfer Ware	kann kreidig sein, bei starkem Brand aber abriebfest, tw. auch schmutzgelb	cremeweiß bis gelb, orange, braun, oliv, mitelgrau	fein bis stambfein (bis 0,3mm), monomimetischer Sand, gut sortiert	-	sehr weich bis steinzeugartig hart	dünnscherbig, tw. mit feinem Ziegelplit	-	es gibt aber auch Variante mit ziegelroter bis orangefarbener „Punktierung der OH“; wird vereint
Sanke 1999, 255	engobierte Badorfware	matt bis stumpf	rot, orangebraun, rotbraun, tw. grau	sehr fein	-	-	flächendeckende, dünnflüssige Engobe	-	entstammt eig. umschriebenen Zeithorizont E. 9. Jh.

Badorf



Autor	genaue Bez.	Off.beschaff.	Farbe	Magerung	Bruch	Härte/Brand	Weiteres	typ. Gefäßform	Bemerkungen
Hunneshans	Hunneshans						Rollstempel und „Bemalung mit roten Flecken“ in blassem Roten		erste Herausstellung des Datums der Hunneshansfunde
	Baat 1960, 97 184 1943, 180 + 159f		weiß, gelblich-weiß, grauweiß	fein	-	-	Rollstempel und rote Bemalung		erstmalige Verwendung Terminus „Hunneshanskramik“
	Lobbedey 1968, 73 Van Es/Verwers 1975, 148ff		hell, weißlichgelb bis gelbbraun, z.T. sandfarben	sehr fein	-	-	entspricht in Ton und Bearbeitung genau der Badorf-Pingsdorf-Ware		spricht sich ausdrücklich gegen die von ihm eingeführte Bezeichnung aus
	Rahmenterminologie 1984, Abb. 2	leicht kreidig	gelb	fein – sehr fein	beige, gelb,ocker	hart	„badorfartig“, gebrannt	formale Klassifikation, unband Gefäßform	Typ B (fabrie 6) und E (fabrie 1) > d.h. kommt auch mit größerer Magerung vor
	Janssen 1987, 19f	fein geglättet, kreidig weich, mäßig abreibend	hell, weißlichgelb bis gelbbraun, z.T. sandfarben	sehr fein	-	weicher Brand dominierend	„feine Ware“, typ. Verzierung: Stempel + Bemalung (= Leisten), Farbe immer weniger kräftig und gelb, cremeartig/pastenförmig und in senkrechten Streifen aufgebracht	vergleichbar Typ 1 > chronologisch wohl nahezu gleich	von Typ 1 in Mahart nur durch kräftigere Farbe zu unterscheiden, von Typ 7 klar durch Art der Farbe (eher Pastellöne, dickflüssiger)
Heege 1997, 215		abh. von Brandhärte: weiß/ rosa, gelb/rot, dunkel/oliv/ blau	Menge mittel, unter 0,2- 0,4mm, sehr gut sortiert	kompakt, selten leicht schieferig, häufig hellere Färbung	weich bis klingend hart , überwiegend weich	bemalt und mit Rollstempel		Untergruppe der feingemagerten DSW Badorfer Art	

Autor	genaue Bez.	Off.beschaff.	Farbe	Magerung	Bruch	Härte/Brand	Weiteres	typ. Gefäßform	Bemerkungen
Mayen	Hussong 1936, 89	auwandig	braunviolett	-	-	scharfer Brand	Insenförmiger, beschichteter Boden		erste Benennung als Mayen
	Steeger 1948, 264	tw. mit schwach glänzendem, bräunlich violetten Überzug	dunkelgrau, tw. mit mattgelbbraunen Stellen	schwach und fein	sehr dicht, wenig porös, braun, Brinskörnchen und devonische Gesteine	sehr hart	-		wird von Tischler 1952 übernommen
	Stamm 1962, 151f	glatt bis matt glänzend mit Art.Gläsuranflug, tw. leicht blasig	violettbraun bis blauschwarz	schwach, feinkörnig	stegellackartig glatt	steinzeugartig hart	-		beschreibt 3 verschiedene Varianten, Unterschiede v.a. in Farbe und Brandhärte
	Lobbedey 1968, 69ff	-	rot bis violett	fein	-	bis zum Sintern hart gebrannt	starke Variationsbreite innerhalb Gruppe; auch weichere, stärker gemagerte, graue und rote Gefäße	kugeltiger Topf	wird auch in Badorf, Walberberg und am Niederhain nachgeahmt
	Van Es/Verwers 1980, 57	rel. glatt und fettig, Magerung bedeckt (Eigenengobe)	orange-, rot-, braun, bräunlichgrau, tw. gelb	weniger fein bis grob (Steingrus, weiße Fragmente, Schamote), stark	kann anderer Farbe sein	weich bis mittelhart	-	3 versch. Härtegrade	-
	Rahmenterminologie 1984, Abb. 2	-	gelb	mittel – fein, Tuffmagerung	beige, gelb, ocker , hellbraun, braun, z.T. gläsern	hart – sehr hart	-	-	-
	Redrupp 1984	innen und außen sehr sorgfältig geglättet	rötlich-, rötlich-braun, rötlich-grau	sehr fein , nur selten grobere Steinchen (vulk. Matt)	rot-, rot-braun, grau, sehr dicht	klingend hart gebrannt	dünnwandig (selten über 3-4 mm), auf Schulter tw. einige scharfkantige Rillen	ausschließlich Kugeltopfe der Mayener Art	-
	Janssen 1987, 19	häufig feucht übergewischt, nicht glatt, Magerung durchsichtig	rosa, bräunlich, dunkel- bis rotviolett, olivgrau oder graublau	wenig bis mittel, unter 0,2- 1mm (Meis 0,3-0,6), schlecht sortiert, sehr vielfältig (Schamote, Quarz, schwarze Kristalle)	kompakt, gemauelt, meist hellere Färbung; kann bei starkem Brand bläuen und spalten	weich bis klingend hart (meist eher weich)	tw. mit kl. Schlacketröpfchen auf Ofl., kann außen violett, überzogenen Häutchen aufweisen (Vergläsung)	-	schwarze Kristalle als Hauptkriterium
	Heege 1997, 218	glatt, mit Schlackering	meist rot bis braunrötlich	sehr variabel, Menge meist wenig, um 0,2 (Quarz, Tobleronestecke, schwarzer Grus...)	meist dicht, selten gläsern	hart – klingend hart (5-7)	-	-	typischer Mayener Kugeltopf
	eigene Durchsicht Töpfereikomplex								



Autor	genaue Bez.	Oil.beschaff.	Farbe	Magerung	Bruch	Härte/Brand	Weiteres	typ. Gefäßform	Bemerkungen
Koenen 1898, 118	Pingsdorfer Ware	fein gekörnt	weiss- oder graugelb bis goldgelb, tw. auch blau- oder grauschwarz	Sandfäulnisse	-	sehr hart, geht in Richtung Steinzeug	-	-	erste Benennung als Pingsdorf
Böhner 1951, 216	Pingsdorfer Ton	Magerung mit stark körnig hervor, Oil. scheint tw. gekräuselt	3 Farbvarianten, tw. mit (oliv-) grauer Überzug	rel. starker, feiner Zusatz	stumpf, feine, harte Klüftung	hart bis klingendhart (je nach Farbvariante)	-	-	-
Hübner 1959, 36	Pingsdorfer Gruppe	feinkörnig mah	hell- bis schmutzgelb	fein, etwas Zusatz von Ziegelsaub	-	hart gebrannt	Wandstärke 4-5mm , blasse rote bis tiefrotbraune Bemalung	-	unterscheidet 2 Arten mit versch. Farbe, Härte- und Bemalungsstönung
Hinz 1965, 264	Pingsdorfer Ware	rau	hellgelblich bis ockerrot	-	innen oft hellblaugrau	hart	dünnwandig, gekniffener Standring, rote Bemalung	-	-
Lobbedey 1968, 73ff	Pingsdorfer Ware	Magerung mit körnig hervor	-	-	-	harter Brand	rotbraune Engobenmalung, Wellenfuß	-	nebenher besteht noch Ware Pingsdorfer Art, nachgehakte Pingsdorfer Ware und Pingsdorferähnlich bemalte und gebrannte Ware
Rahmenterminologie 1984, Abb.2	Pingsdorf	sandpapierartig	gelb	fein – sehr fein	altweiss, hellgrau, beige, gelb, ocker, oliv	hart – sehr hart	z.T. rote Bemalung	-	Ware wird technologisch definiert, bezieht sich auch auf Herstellung außerhalb des epynomen Ores
Janssen 1987,22-24	Typ 7	sandig-rau	weißlich, hellgelblich, orange, braun bis grau, grau-grünlich, rotbraun, violettbraun	-	-	hart bis sehr hart gebrannt	dünnwandig, rote dünnflüssige Bemalung	-	von Typ 1 v.a. anhand Brandhärte, Wandstärke und Oil. zu unterscheiden: „Ware des Pingsdorfer Typs“ wurde in vielen mittel- und oberhenen, Orten hergestellt
Lüdtke 1989b, 35	Pingsdorfer Ware	sandpapierartig (hervorstechende Magerungsartikler)	weiß bis hellgelb oder oliv	fein (0,2-0,4mm)	-	sehr hart (6-7)	rel. dünnwandig (3-6mm)	-	-
Heege 1997, 220ff	Feingemagerte DSW Pingsdorfer Art	-	abh. von Brandhärte weiß/rosa, gelb/rotlich, dunkelgrau/olivgrau	mittel bis viel, 0,2-0,6mm (meist 0,2-0,4), sehr gut sortiert	abh. von Brandhärte kompakt bis lamellar	weich bis klingend hart	-	-	wichtigstes Kriterium: Magerungsmenge und –größe
Sanke 1999a, 254f	keroligische Pingsdorfer Ware	-	olivgrüne bis blauschwarze dünne Haut	„entspricht hochmittelalterlichem Pingsdorf“	andersartig, graugelb bis orange	steinzeugartig hart	-	nur Kochtöpfe mit beschrittenem Linsenboden	stammt aus Pingsdorf, Ent 139
Sanke 2002, 51f	Pingsdorf	-	weiß bis blaugrau	meist 0,3-0,6mm, jedoch variabel	kompakt, tw. beginnend lamellar	weich bis versintert hart gebrannt	-	-	bezieht sich auf Gesamtheit der Produkte aus Pingsdorf
Sanke 2001, 313	Pingsdorf	hervorstechende Magerung verleiht „sandpapierartiges“ Oil-Struktur	weiß bis blaugrau	20-30% transparente bis weißlich-opake Quarzmagerung, meist 0,2-0,6mm	-	weich bis versintert hart gebrannt	-	-	-
eigene Durchsicht Töpfereikomplex	Pingsdorf, Euskrecher und Badorfer Straße	Magerung oft durchstehend, tw. mit Tonhautüberzug	gelb bis oliv	Menge mittel bis viel, um 0,1-0,2 , gut bis sehr gut sortiert	dicht bis glasig	hart – klingend hart (3,5-9)	kann bemalt und/oder Rollstempel-verziert sein	-	bemaltes Material ist stärker gemagert als das mit Rollstempeldekor und/oder Bemalung
Van Es/Verwers 1980, 127f-130	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lüdtke 1985, Taf. 41-17	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Pingsdorf

Autor	genaue Bez.	Oil.beschaff.	Farbe	Magerung	Bruch	Härte/Brand	Weiteres	typ. Gefäßform	Bemerkungen
Hübner 1959, 34	Relierband-amphore	fein geglättet oder samtähnlich	weißlich bis schmutzgelbgrau	sehr fein	-	hart gebrannt	dickwandig (7-9mm)	-	-
Van Es/Verwers 1980, 60ff	Typ W 1	-	-	-	-	-	-	rein formale Kriterien	formale Kriterien, kommt als fabric 1-4,68,9,18 vor-> kommt auch mit größerer Magerung vor
Rahmenterminologie 1984, Abb. 2	Badorf/RBA	kreidig	gelb	fein – sehr fein	altweiss, hellgrau beige, gelb, ocker	weich – hart	plastische Leistenauflage	-	gilt als Untergruppe der Badorfer Wareart
Janssen 1987, 21	Typ 5	kreidig abfärbend	hell, weißgelb, gelbbraun, sandbraunlich, hellgrau	„feintonig“	-	weich gebrannt	sehr dickwandig (meist über 10 mm)	-	Ton entspricht Typ 1, unterteilt in Typ 5.1 (oxidierend) und 5.2. (reduz.)
Heege 1997, 216	RBA	-	abh. von Brandhärte: weiß/rosa, gelb/rot, dunkel/oliv/blau	Menge mittel, unter 0,2-0,4mm, sehr gut sortiert	kompakt, selten leicht schiefriig, häufig hellerer Farbung	weich bis klingend hart , überwiegend weich	bemalt und mit Rollstempel	-	Untergruppe der feingemagerten DSW Badorfer Art

RBA



Autor	genaue Bez.	Off.beschaff.	Farbe	Magerung	Bruch	Härte/Brand	Weiteres	Typ. Gefäßform	Bemerkungen
Böhner 1955/56	Walberberg	-	-	-	-	steinzeugartig hart gebrannt	-	-	erste Benennung als „Walberberg“, detaillierte Beschreibung fehlt
Hübner 1959, 35 + 17ff	„fränkische Linsenhöden“	feinkörnig geglättet	hell bis graugelb	fein, selten Zusatz von Ziegelsaub	-	hart gebrannt	Wandstärke 9-11mm	-	wird nur von Janssen 1987, 18f als Walberberg angesprochen
Van Es/Verwers 1980, 57f	fabrie 3,4,8	rau, Magerung durchstechend	weiß, gelb, rosa, braun-grau, violett-blau, orange	weniger fein bis grob (Steinern, weiße Fragmente, Schamotte), sehr stark	-	weich bis sehr hart	-	-	3 versch. Härtegrade
Rahmenterminologie 1984, Abb. 2	Walberberg	-	gelb	mittel – sehr fein	beige, gelb, ocker, hellbraun, braun, oliv	hart – sehr hart	-	-	-
Janssen 1987, 18f	Typ 2	oft geglättet, trotzdem rau und schmirgelartig, Magerung grob hervorstechend	gelblich, gelbgrau, gelbgrünlich-grau	-	robbraun, dicht	klingend hart gebrannt	dünnwandig (selten über 3-4 mm), nie verziert	ausschließlich „Walberberger Kugelkopf“	unterscheidet sich deutlich von Typ 1 (Härte, Dünnwandigkeit, rauer Off.)
Rech 1989, 309f, 315, 320	Walberberg	rauwandig oder geglättet, tw. knifflig, oder stark körnig, „Pöckelig“	gelb, ocker, gelborange, ziegelfarben bis grau	sehr variabel, tw. Quarz über 1mm, tw. weinrote Einsprengel	häufig ockerfarben	sehr hart bis klingend hart	-	-	-
Hege 1997, 217	Grobgemagere DSW Walberberger Art	-	abh. von Brandhärte meist weiß, gelblich oder rosa; rötlich, gelb, gelborange, braungrau, olivgrau oder dunkeloliv	weng bis mittel, 0,4-1,2mm (meist 0,6-0,8) bei weichen Fragmenten, feine Mag., rel. gut sortiert	kompakt bis dicht/gläsig, häufig anderer Farbe (Grautöne)	weich bis klingend hart, überwiegend weich	-	-	rel. einheitliche Warenart, jedoch bei weichem Brand ähnlich den muhw. merow. Waren
eigene Durchsicht Töpfererkomplex	Walberberg, Von-Groensstr. Rheind. Burg	glatt	gelb- und grau-Töne	große Spannbreite, meist 0,5-1mm, mäßig sortiert, Menge rel. konstant mittel	dicht bis gläsig	hart – klingend hart (4,5-9)	kann Rollstempeldekor oder Bemalung tragen	typischer Kugelkopf, aber auch RBA's, Schalen	rel. variabel, aber gut von anderen Komplexen zu unterscheiden

Autor	genaue Bez.	Off.beschaff.	Farbe	Magerung	Bruch	Härte/Brand	Weiteres	Typ. Gefäßform	Bemerkungen
Böhner 1951, 214 + Tischler 1952, 195	Vorgebirgston	Magerung tritt feinkörnig hervor	rötlich oder grau, tw. mit (oliv-)grauem Überflug	mehr oder weniger starker, meist fein zerkleinert Zusatz	glatt und sehr dicht mit winzigen Poren, schimmert	kräftiger Brand	-	-	nach Brand Pingsdorf verwandt, mineralisch Pingsdorf und Baderl verwandt, jedoch genaues Herkunf unbekannt, wohl bei Walheim (s. Böhner 1955/56, 373), Hege 1997, 217 und Rech 1989, Anm. 35; entspricht evtl. Walberberg



App. 19 Die „Produktionsserien“ und ihre Charakteristika (AK) (entscheidende Merkmale für die Einordnung sind fett markiert)

	Produktionsserie	Dekortyp	Randform	Gesamtform	Bodenform	Materialklasse / Magerungsmuster	Härte / Bruch	Oberfläche hapt. / opt.	Konsistenz Bemalung	Bemerkungen	
Gelbe Irdenware	A (A1-A15) (n=15)	unverziert	ausbiegend und meist unverdickt, facettiert, auf kurzem Hals (WIID, selten WIIB: 121b, 122a, 123a, bzw. 311b, 313b)	walzenförmiger Topf	Linseböden bis Kugelböden	Material-klasse 1 (5ra)	5,5-8,5 / dicht	glatt-seifig / geschlossen	-	rote Farbspritzer	
gebrannte Irdenware, steinzeugartig hart	B (B1-B7) (n=7)	unverziert	tw. stark ausbiegend und meist kaum verdickt, mit scharf profilierter Außenkante, auf kurzem Hals (typisch WIHA: 321a und 321b)	kugeliger Topf	Kugelböden	Material-klasse 2 -2	7-9 / kompakt bis glasig	rau / matt, partiell leicht glänzend	-	B2 mit Brandfehler	
	B (B?8-B?9) (n=2)	unverziert	wie Produktionsserie B	kugeliger Topf	Kugelböden	Material-klasse 5 -1	8-9 / glasig	rau / matt, partiell glänzend	-	chemisch Serie B sehr ähnlich	
Gelbe Irdenware	Hummeschans	C (C1-C5) (n=5)	rollstempelverziert und rot bemalt	senkrecht gestellt und verdickt, leicht nach außen abgestrichen, mit Innenkehle (typisch WIIC: 122b und 214b)	große Tüllenkanne , inhomogen	meist überformte Linseböden	Material-klasse 1 + 2 (4, 5a, 5b)	6-8,5 / dicht bis glasig	rau bis glatt / matt	inhomogen	rel. inhomogen
		D (D1-D?14) (n=14)	rollstempelverziert und rot bemalt	ausbiegend und verdickt, horizontal abgestrichen, starke Innenkehlung (variabel, meist WIIC)	bauchige Tüllenkanne	Kugelböden	Material-klasse 1 + 2 (4, 5)	6-9 / dicht bis glasig	glatt bis seifig / geschlossen	rel. dünnflüssig, stark leuchtend	hohe spezifische Dichte des Materials, in Wänden verbaut
		E (E1-E21) (n=21)	rollstempelverziert und rot bemalt	lang und senkrecht, oben verdickt, horizontal oder innengeneigt abgestrichen, mit scharf profilierter Außenkante (oft WIIC: 211a, 212a)	bauchig gestreckt bis eiförmige Tüllenkanne	rel. flache Linseböden	Material-klasse 1 + 2 (4, 5, 6)	3-8 / porös bis glasig	inhomogen / matt	meist cremig	9 Individuen mit gleichem Rollstempel
		F (F1 – F3, H5) (n=4)	rollstempelverziert und rot bemalt	leicht ausbiegend und leicht verdickt, gratig abgestrichen, sanfte Innenkehlung (typisch WIIC: 213b)	kugelige Tüllenkanne	regelmäßig überformter Linseboden-Standring	Material-klasse 3 (7b)	3,5-9 / porös bis schiefrig	glatt / geschlossen	extrem dünnflüssige gesättigte Lösung	
	Badorf / Hummeschans	G (G1-G5, G7) (n=6)	rollstempelverziert, tw. zusätzlich rot bemalt	kurz, ausbiegend und meist stark verdickt, leichte Innenkehlung (typisch WIIB: 311a und 311b)	weit geöffnet kugelige Tüllenkanne	Kugelböden und Linseböden	Material-klasse 3 (6, 7a, 7b, 8)	meist 3-6 / schiefrig oder porös	kreidig / matt	sehr dünnflüssig	tw. mit Pinsel bemalt
	Pingsdorf	H (H1, H2) (n=2)	rot bemalt	verschieden (WIID: 121b, bzw. WIIC: 113d)	kugelige Becher	Kugelböden	Material-klasse 1 (5a)	8, bzw. 4,5 / kompakt	glatt / geschlossen, bzw. matt	dünnflüssig	
		I (I1-I4) (n=4)	rot bemalt	leicht ausbiegend und fast unverdickt, leichte Innenkehlung (WIIC und WIID)	eiförmige Tüllenkanne	regelmäßige Linseböden	Material-klasse 1 (5ra, 5rb)	um 8 / kompakt	kreidig bis rau / matt	relativ dünnflüssige gesättigte Lösung	
		J (J1-J7) (n=7)	rot bemalt, charakteristisches Muster	lang und senkrecht, oben verdickt und horizontal abgestrichen, recht variabel (meist WIIC)	kugelige Tüllenkanne	Kugelböden	Material-klasse 1 (5a, 5b)	3-6,5 / kompakt bis dicht	glatt / matt	cremig	J8 – J9 leicht abweichend
	Gelbe Irdenware?	L (L1-L6) (n=6)	rot bemalt	einbiegend und schwach verdickt, steil abgestrichen (Einziehende Randform 513a)	geschlossen bauchiger Kumpf	Kugelböden	Material-klasse 3 -8	2-3 / porös	samtig / matt	cremig	
Rauwandige Drehscheibbenware	K (K1-K6) (n=6)	tw. rollstempelverziert	a) sehr kurz, umbiegend und verdickt, rund abgestrichen b) weit ausbiegend, unverdickt, kantig abgestrichen	variabel	Standböden, tw. eingewölbt	3	4,5-8 / schiefrig	rau / matt	-		



App. 20 Nachbrennversuch¹ (AK)

Versuchsablauf:

14 Scherben wurden im Keramikbrennofen aufgeheizt, auf 1200°C (Haltedauer der Temperatur: 1 h; Aufheizzeit ca. 3 h; Dauer des Versuchs insges. 10h)

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Farbveränderung (siehe Tabelle)

- tatsächlich sind die schwarzen Gruspartikel nach dem oxidierenden Brand rostrot > dies kann an den Bruchstrukturen von Probe 5a (498-74) gut gezeigt werden (vgl. Abbildung)

- die Vertreter der Magerungsgruppen 3, 7b und 8a zeigen eine leicht abweichende Farbgebung > etwas mehr ins rötlich/braune

- alle Scherben haben mehr oder weniger den selben olivocker-Farbton angenommen (Ausnahme Materialklasse 5); leicht abweichend ist vor allem Probe 25, die auch eine leichte Verglasung aufweist

- Schrumpfung und Veränderungen der Keramikstruktur (siehe Tabelle)

die oxidierend gebrannte Keramik (Materialklasse 1, 3, 4) ist sehr viel spröder geworden, sie zerfällt teilweise schon beim Brand oder durch Berührung > Keramik hat mit Sicherheit solch hohe Temperaturen noch nicht gesehen - Probe 14 (Gruppe 5ra) ist aufgrund eines großen eingebackenen Hämatit-Brockens zerplatzt

die Schrumpfung von Magerungsmuster 1 und 4 ist sehr gering, Keramik mit Magerungsmuster 5a und 5ra schrumpft dagegen fast um 3-5%

bei Probe 3 stechen die Magerungspartikel sehr stark hervor (aufgrund Schrumpfung der Tonmatrix)

bei Materialklasse 2 haben sich durch den Nachbrand nur geringfügige Änderungen ergeben: vermutlich wurden hier schon fast Temperaturen von 1200 °C erreicht. Nur die Oberfläche wird durch das Nachbrennen aufgrund der ausreichenden Sauerstoffzufuhr farblich an den Scherben angepasst. Es besteht auch kein Schrumpfung

- Test auf Mayener Herkunft (Verglasung der Oberfläche, vgl. Bardet 1995):

- bei den Proben 29 und 30 (Materialklasse 5) hat sich zwar eine leichte verglaste Schicht an der Oberfläche gebildet, jedoch entstehen keine Blasen, wie das von Bardet an der Dorestader Keramik beobachtet wurde (Gründe könnten sein: anderes Erhitzungsverfahren, kein mehrmaliges Erhitzen, daher keine so lange Brenndauer; oder andere Bodenlagerungsbedingungen in Dorestad, evtl. Einlagerung von Flussmittel o.ä.)

- zwar entstehen auf der Oberfläche kleine Aufwölbungen und Aufplatzungen, aber es treten keine Bläschen auf, auffällig ist auch, dass die Oberfläche und Kern immer noch verschiedene Farben aufweisen (vielleicht war Oberfläche behandelt?)

¹ Der Nachbrennversuch von 14 Keramikscherben aus dem Mescheder Ensemble konnte am 30.3.04 im Labor des Instituts für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters der Universität Tübingen unter freundlicher Kooperation mit Dr. Solveig Schiegl durchgeführt werden.



Probenr.	Fundnr.	Farbe vor Brennversuch	Farbe nach Brennversuch	Magerungsmuster	Schumpfung	Weiteres
5a	D6	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/1	Ofl. und Kern hellgelb 5Y 7/4	4	kaum	im Bruch kaum Veränderung
6	D8	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3	Ofl. und Kern hellgelb 5Y 7/4	5a	3-5%	
2	D213	braungelb 10YR 6/6 bis grau 5YR 5/1, Kern hellgelb (olivstichig) 2.5Y 7/4 außen blaßbraun 10YR 7/3, innen hellgrau 5/ 7/1, Kern grau 7.5YR N6/0 und rötlichgelb 5YR 7/6	Ofl. und Kern hellgelb 5Y 7/4 Ofl. und Kern hellgelbbraun 2.5 Y 6/4	2	kaum	im Bruch kaum Veränderung innen kleine versinterte Bläschen
14	F5	Oberfläche und kern blaßbraun 10YR 8/3	Ofl. und Kern hellgelb 5Y 7/4	5ra	3-5%	Sprung aufgrund Eisenkonkretion
27	G5	Ofl. blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/1	Ofl. und Kern hellgelb 2.5Y 7/4	8	3-5%	mehrfach zersprungen
28	G10	Ofl. blaßbraun 10YR 8/4, Kern tw. hellgrau 10YR 7/1	Ofl. und Kern hellbraun 10YR 7/4	7a	3-5%	
7	I4	Oberfläche blaßbraun 10YR 8/3, Kern hellgrau 10YR 7/1	Ofl. und Kern hellgelb 5Y 7/4	5a	3-5%	
13	I3	Ofl. und Kern blaßbraun 10YR 8/3	Ofl. und Kern hellgelb 5Y 7/4	5ra	3-5%	
9	I8	Ofl. und Kern rötlichgelb 7.5YR 7/6 bis rose 7.5YR 8/4 außen rötlichgrau 5YR 5/2 bis rosa 7.5YR 7/4, innen blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/2	Ofl. und Kern hellgelb 5Y 7/4	5a	3-5%	
3	K1		Ofl. und Kern gelb 2.5Y 7/6	3	3-5%	Magerungspartikel treten an Ofl.
29	B38	Ofl. dunkelgrau 7.5YR N4/0, Kern rot 10R 4/6	Ofl. und Kern dunkelrot 10R 3/6	1	kaum	Ofl. leicht glänzend, verglast
30	B29	außen gelblichbraun 10YR 5/4, innen grau 2.5Y N5/0, Kern rot 2.5YR 4/6	Ofl. und Kern dunkelrot 10R 3/6	1	kaum	Ofl. leicht glänzend, verglast
	ILF Mayen	Ofl. hellrot 2.5YR 6/6, Kern tw. grau 10YR 6/1	Ofl. und Kern dunkelrot 10R 3/6		kaum	Ofl. leicht glänzend, verglast
3	K1	außen rötlichgrau 5YR 5/2 bis rosa 7.5YR 7/4, innen blaßbraun 10YR 8/3, Kern weiß 10YR 8/2	Ofl. und Kern gelb 2.5Y 7/6	3	3-5%	Magerungspartikel treten an Ofl.
29	B38	Ofl. dunkelgrau 7.5YR N4/0, Kern rot 10R 4/6	Ofl. und Kern dunkelrot 10R 3/6	1	kaum	Ofl. leicht glänzend, verglast
30	B29	außen gelblichbraun 10YR 5/4, innen grau 2.5Y N5/0, Kern rot 2.5YR 4/6	Ofl. und Kern dunkelrot 10R 3/6	1	kaum	Ofl. leicht glänzend, verglast
	ILF Mayen	Ofl. hellrot 2.5YR 6/6, Kern tw. grau 10YR 6/1	Ofl. und Kern dunkelrot 10R 3/6		kaum	Ofl. leicht glänzend, verglast



App. 21 Konkordanzliste der Fund- und Typnummern (AK)

Fundnummer	Typnummer	ursprüngliche Fundnummern der Grabungskampagnen
1965:29, B1	G1	1965:29, B1
1965:29, B2	C2	1965:29, B2
1965:29, B3	J6	1965:29, B3
1965:29, B4	F4	1965:29, B4
1965:29, B5	D?13	1965:29, B5
1965:29, E1-5	A9	1965:29, 3a.4 + 1965:29, 4.3 + 1965:29, 3b + 1965:29, 3c
1965:29, E1-5	A7	1965:29, 3a.2 + 1965:29, 3b.1 + 1965:29, 3c.1 + 1965:29, 4.1
1965:29, E1-5	A8	1965:29, 8.4
1965:29, E1-5	A10	1965:29, 4.2 + 1965:29, 3a.7
1965:29, E1-5	A11	1965:29, 3a.3 + 1965:29, 3b.3
1965:29, E6	A12	1965:29, 3a.1 + 1965:29, 5c.1 + 1965:29, 6 + 1965:29, 7b
1965:29, E7/8a	C5	1965:29, 8.1 + 1965:29, 8a.2
1965:29, E7/8a		1965:29, 8.3
1965:29, E7/8a		1965:29, 8.2
1965:29, E7/8b	F3	1965:29, 45b.4 + 1965:29, 8a.1 + 1965:29, 23a
1965:29, E9	H3	1965:29, 9a.1
1965:29, E10	H4	1965:29, 9a.2
1965:29, E11	C4	1965:29, 10.2 + 1965:29, 12d.1 + 1965:29, 5a.6 + 1965:29, 5b.1
1965:29, E12	J7	1965:29, 10.3 + 1965:29, 45b.1
1965:29, E13	?3	1965:29, 12a
1965:29, E14	H5	1965:29, 12b.1 + 1965:29, 13a.1
1965:29, E15	A?16	1965:29, 13 + 1965:29, 16c.2 + 1965:29, 16d
1965:29, E16	H12	1965:29, 16b.2 + 1965:29, 17c.1
1965:29, E17	H6	1965:29, 18a.1 + 1965:29, 19a.2 + 1965:29, 19b + 1965:29, 18b
1965:29, E18	SF6	1965:29, 20.3 + 1965:29, 52a.1
1965:29, E19	G8	1965:29, 19a.3 + 1965:29, 21c + 1965:29, 18a.2 + 1965:29, 21b.1
1965:29, E20	F9	1965:29, 20.1 + 1965:29, 19a.1 + 1965:29, 24a.3
1965:29, E21	L5	1965:29, 20.2 + 1965:29, 21a + 1965:29, 21b.2
1965:29, E22	F6	1965:29, 25a.1 + 1965:29, 26c.3 + 1965:29, 24b + 1965:29, 52.1
1965:29, E23	G9	1965:29, 5a.4 + 1965:29, 5b.3 + 1965:29, 25a.3
1965:29, E24	B?9	1965:29, 25b.2
1965:29, E25	F7	1965:29, 26b.1 + 1965:29, 26c.1
1965:29, E26	G10	1965:29, 26c.2 + 1965:29, 26b.2 + 1965:29, 24d.3 + 1965:29, 52.3
1965:29, E27?	L6	1965:29, 27c
1965:29, E28?	H7	1965:29, 24a.2 + 1965:29, 24d.1 + 1965:29, 22e.2 + 1965:29, 25b.1 + 15
1965:29, E29	SF5	1965:29, 29a
1965:29, E30	SF7	1965:29, 52.2
1965:29, E31	?2	1965:29, 5a.2
1965:29, K1	G5	1965:29, 18W
1965:29, K2	C3	1965:29, 22W,1,55N
1965:29, K3	B5	1965:29, 22W,0,8N
1965:29, K4	G6	1965:29, 22W,1S
1965:29, K5	F1	1965:29, 22W,2,1S
1965:29, K6	J1	1965:29, 22W,2,6S
1965:29, K7	A13	1965:29, 6,5-7W
1965:29, L1	L1	1965:29, L1
1965:29, L2	A1	1965:29, L2
1965:29, L3	A2	1965:29, L3
1965:29, L4	A3	1965:29, L4
1965:29, L5	A4	1965:29, L5
1965:29, L6	A5	1965:29, L6
1965:29, L7	A6	1965:29, L7



App. 22 Probennummern der mineralogischen und chemischen Analysen

Konkordanzliste

Probe	NAA	Fundnummer	Typnummer
1	mesch6	498 - 55	B6
2	mesch7	1965:29, B5	D?13
3	Mesch8	Amphore	K1
4	Mesch9	1965:29, M8	K3
4a	mesch10	1965:29, 52a.2	K?6
5	mesch11	1965:29, N4	H8
5a	mesch12	498 - 74	D6
6	mesch5	498 - 82	D8
7	mesch2	498 - 26	I4
8	mesch13	1965:29, M10	E4
9	mesche14	1965:29, T1	J8
10	mesch15	1965:29, T2	E12
11	mesch16	1965:29, E6	A12
12	mesch17	1965:29, E1-5	A9
13	mesch18	498 - 57	J3
14	mesch4	498-18 + 498-33	F5
15	mesch19	498 - 73	E?15
16	mesch20	498 - 4	E?16
17	mesch21	498 - 70	D4
18	mesch22	1965:29, T6	F8
19	mesch23	1965:29, E18	SF6
20	mesch24	1965:29, E23	G9
21	mesch25	1965:29, E27?	L6
22	mesch26	1965:29, L9	L3
23	mesch27	1965:29, K5	F1
24	mesch28	1965:29, L8	L2
25	mesch29	1965:29, E7/8b	F3
26	mesch30	1965:29, K4	G6
27	mesch31	1965:29, K1	G5
28	mesch32	1965:29, E26	G10
29	mesch33	1965:29, T3	B?8
30	mesch34	1965:29, E24	B?9
31	mesch35	1965:29, T5	SF4
32	mesch36	1965:29, E29	SF5
33	mesch37	1965:29, E1-5	A7
34	mesch38	498 - 67	D3
35	mesch39	498 - 71	D5
36	mesch40	1965:29, N7	K4
37	mesch1	498 - 60	H10
38	mesch3	498 - 56	C1



App. 23 Kürzel der Boden-, Verzierungs-, Rand- und Gefäßstypen (AK)

Bodenform: n=11	Kürzel
Linsenboden, normal	B010
Linsenboden, flach	B011
Linsenboden, extrem flach	B012
Linsenboden, mittig mit Delle	B013
Hybrid Lindenboden-Kugelboden	B020
Kugelboden, normal	B030
Kugelboden, spitz	B031
Kugelboden, mit Dellen	B032
Standring	B040
Standboden	B050
Standboden, eingewölbt	B051

Gefäßtyp: n=10	Kürzel
Tüllenkanne	G010
Pingsdorfer Amphore	G011
Becher	G020
Topf allg.	G030
kugeliger Topf	G031
Walzentopf	G032
Kugeltopf	G033
Reliefbandtopf	G034
vasenförmiger Becher	G040
Kugelkumpf	G050
Amphore	G060

Oberflächenbehandlung	Kürzel
Drehrillen, eindeutig mit Werkzeug ausgeführt	D110
starke Drehriefen, auf Schulter	D121
starke Drehriefen, auf Bauch und Schulter	D122
starke Drehriefen, untere Gefäßhälfte	D123
starke Drehriefen, auf Bauch	D120
weiche Drehriefen, auf Schulter	D131
weiche Drehriefen, auf Bauch und Schulter	D132
weiche Drehriefen, untere Gefäßhälfte	D133
Drehriefen, gesamtes Gefäß	D134
weiche Drehriefen, auf Bauch	D130
Glättung der Oberfläche	D200
Engobe	D300
Glasur	D400

Bemalung/flächige Oberflächengestaltung	Kürzel
rote Bemalung, mit Fingern	D500
lange Striche, horizontal	D510
ebendies, eine Zone	D511
ebendies, zwei Zonen	D512
lange Striche, diagonal	D513
ebendies, eine Zone	D514
ebendies, zwei Zonen	D515
lange Striche, senkrecht, eine Zone	D516
obere Zone senkrecht, untere diagonal	D517
obere Zone diagonal, untere horizontal	D518
wild durcheinander	D519
Bogenbündel	D520
ebendies, zwei Zonen, alternierend	D521
ebendies, zwei Zonen, ohne alternierende Anordnung	D522
sehr kurze Striche	D530
Tupfen	D540
rote Bemalung, mit Pinsel, senkrecht	D550
Bemalung auf Rand	D560
Bemalung auf Tüllenrand	D570
Bemalung auf Henkel	D580
Bemalung auf Rand und Tüllenrand	D590
Kanneluren	D700
rollstempelverzierte Leistenauflage	D800
ebendies, zusätzlich einfaches Rollstempeldekor	D810

Art des Rollstempels	Kürzel
Rollstempel	D600
Rollstempel, einzeilig	D610
ebendies, quadratisch	D611
ebendies, hochrechteckig	D612
Rollstempel, zweizeilig	D620
ebendies, quadratisch	D621
ebendies, hochrechteckig	D622
ebendies, langrechteckig	D623
Rollstempel, dreizeilig	D630
ebendies quadratisch	D631
Rollstempel, vierzeilig	D640



App. 24 Vergleich der Zuordnung zu Randtypen anhand der Profilzeichnung bzw. am Keramikobjekt (AK)

Typnummer	Randtyp nach Zeichnung	Randtyp nach Objekt	Klassifikation „Dorestad“
2	122a	123a	WIID
A1	123a	121a	WIID
A2	123a	121a	WIID
A3	121b	121b	WIID
A4	121b	121b	WIID
A5	311b	311b	WIIB
A6	313b	121b	WIIB
A7	121b	121a	WIID
A8	121b	121a	WIID
A9	123a	121a	WIID
A10	122a	121a	WIID
A11	311b	121b	WIIB
A12	214b	121a	WIIC
A13	123a	121a	WIID
A14	311b	121b	WIIB
A15	311a	121b	WIIB
A16	321b	121a	WIHA
B1	321a	321a	WIHA
B2	213a	111a	WIIC
B3	321b	311c	WIHA
B4	321a	321a	WIHA
B5	321a	411a	WIHA
B6	313a	121a	WIIB
B7	321b	311c	WIHA
B8	321a	221a	WIHA
C1	214b	211d	WIIC
C2	222b	112b	WIIC
C3	222b	112b	WIIC
C4	214b	214b	WIIC
C5	123a	113b	WIID
D7	213d	212d	WIIC?
D8	213d	212d	WIIC?
D10	311b	212d	WIIB
D12	213b	212d	WIIC
D13	225a	214b mit Gat	WIIC
D14	225a	212a	WIIC
E1	122a	121a	WIID
E2	214b	214b	WIIC
E3	222b	112b	WIIC
E4	214b	214b	WIIC
E5	211a	214a mit Gat	WIIC
E6	212a	214a mit Gat	WIIC
E7	211a	214a	WIIC
E8	212a	214a	WIIC
E9	212a	214a	WIIC
E10	212a	214a	WIIC
E11	211a	214a mit Gat	WIIC
E12	221a	214b	WIIC
E13	211a	214a	WIIC
E14	214b	214b	WIIC
E17	212a	214b	WIIC
E18	222b	212a	WIIC
E19	214b	214c	WIIC
E20	211a	221a	WIIC

Typnummer	Randtyp nach Zeichnung	Randtyp nach Objekt	Klassifikation „Dorestad“
E21	214b	221b	WHIC
F1	213a	112b	WHIC
F2	213b	121b	WHIC
F3	214b	121b	WHIC
F4	313b	111b	WIIB
F5	313b	111b	WIIB
F6	315b	114a	WIIB
F7	315b	111b	WIIB
F8	121b	121b	WIID
F9	311a	111a	WIIB
F10	225a	212a	WHIC
F11	313a	111a	WIIB
G1	311b	311b	WIIB
G2	311a	311b	WIIB
G3	311a	311b	WIIB
G4	311b	111c	WIIB
G5	121a	121a	WHID
G6	313b	313b	WIIB
G7	121a	121a	WHID
G8	313a	213a	WIIB
H1	121b	321a	WHID
H2	213d	121b	WHIC
H3	315b	311b	WIIB
H5	213b	211b	WHIC
H8	225a	212a	WHIC
H9	222b	311b	WHIC
H10	311a	311b	WIIB
H11	313a	112a	WIIB
H12	221a	213a	WHIC
I1	213a	221a	WHIC
I2	121b	121a	WHID
I3	121b	311b	WHID
J1	211a	111a	WHIC
J2	213a	212a	WHIC
J3	311b	311b	WIIB
J4	221a	212a	WHIC
J5	214b	112b	WHIC
J6	221a	212a	WHIC
J8	214b	214b	WHIC
J9	225a	215a	WHIC
K1	411a	411a	WHA
K2	121a	123a	WHID
K3	321a	421a	WIHA
K4	Sonderform	123a	WHID
K5	312a	421a	WIHA
L1	513a	513	-
L2	513a	513	-
L3	513a	513	-
L4	513a	513	-
SF1	Sonderform	222a	-
SF2	123a	121a	WHID
SF3	Sonderform	121a	WVHA
SF4	Sonderform	113a	HIC
SF5	Sonderform	121b	HIA??
SF7	Sonderform	213a	WIVB?



App. 25 Härtespektren der Produktionsserien, der Magerungsmuster und der Materialklassen (AK)

Härtespektren der Produktionsserien

Produktions- serie	Minimum	Maximum	Mittelwert	n	Standard- abweichung
A	5	8	6,14	14	,949
B	8	9	8,73	9	,535
C	6	8	7,00	4	,816
D	5	9	7,50	16	1,095
E	4	9	6,29	21	1,419
F	5	8	6,75	4	1,500
G	3	6	4,67	9	1,118
H	7	8	7,50	2	,707
I	6	9	7,50	4	1,291
J	3	7	5,29	7	1,496
K	4	6	5,00	6	,632
L	2	5	2,83	6	1,329
Typ 4	3	9	6,33	9	1,936
Insgesamt	2	9	6,23	122	1,766

Härtespektren der Magerungsmuster

Magerungs- muster	Minimum	Maximum	Mittelwert	n	Standard- abweichung
1	9	9	9,00	2	,000
2	5	9	8,00	8	1,309
3	4	6	5,00	6	,632
4	7	9	8,00	8	,756
5a	4	9	6,90	30	1,322
5b	3	8	5,84	25	1,248
5ra	3	9	6,00	21	1,612
5rb	5	8	6,71	7	1,113
6	3	7	5,40	5	1,517
7a	2	5	2,83	6	1,329
7b	5	8	6,33	6	1,366
8	3	6	4,43	7	,976
Insgesamt	2	9	6,22	131	1,729

Härtespektren der Materialklassen

Materialklasse	Mittelwert	n	Standard- abweichung
1	6,28	88	1,438
2	8,00	16	1,033
3	4,53	19	1,837
4	5,00	6	,632
5	9,00	2	,000
Insgesamt	6,22	131	1,729



Einfaktorielle ANOVA für die Korrelierung bestimmter Härtespektren mit den Mescheder Materialklasse

Levene-Statistik	df1	df2	Signifikanz
4,315	4	126	,003

	Quadrat-summe	df	Mittel der Quadrate	F	Signifikanz
Zwischen den Gruppen	129,946	4	32,486	15,827	,000
Innerhalb der Gruppen	258,635	126	2,053		
Gesamt	388,580	130			

Mehrfachvergleiche

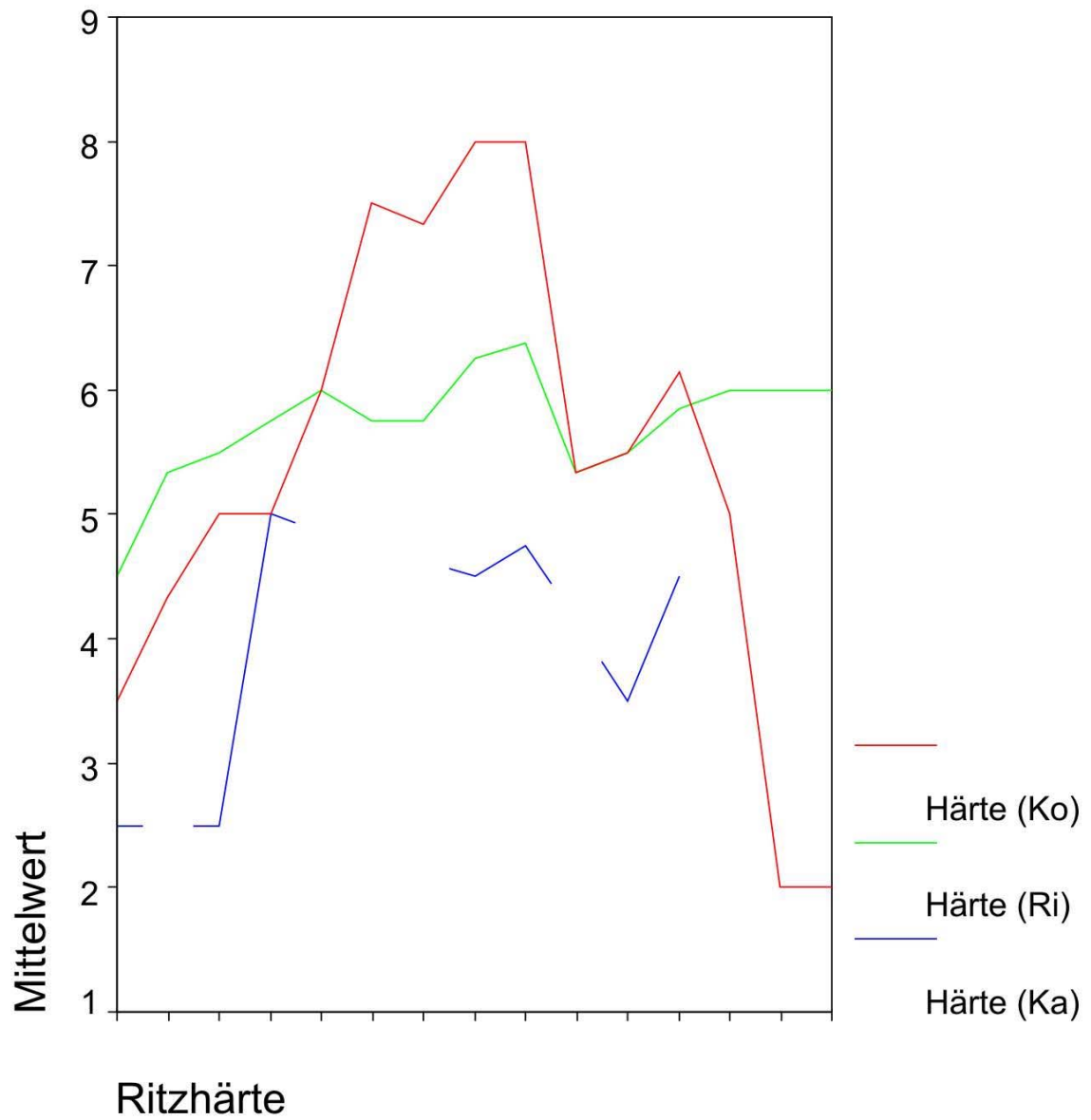
	Material-klasse	Material-klasse	Mittlere Differenz (I-J)	Standardfehler	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall		
						Untergrenze	Obergrenze	
Tamhane	1,00	2,00	-1,72(*)	,300	,000	-2,63	-,80	
		3,00	1,76(*)	,448	,007	,37	3,15	
		4,00	1,28(*)	,300	,020	,18	2,38	
		5,00	-2,72(*)	,153	,000	-3,16	-2,28	
		2,00	1,00	1,72(*)	,300	,000	,80	2,63
	2,00	3,00	3,47(*)	,494	,000	1,98	4,97	
		4,00	3,00(*)	,365	,000	1,80	4,20	
		5,00	-1,00(*)	,258	,015	-1,85	-,15	
		3,00	1,00	-1,76(*)	,448	,007	-3,15	-,37
		2,00	-3,47(*)	,494	,000	-4,97	-1,98	
	3,00	4,00	-,47	,494	,986	-2,01	1,06	
		5,00	-4,47(*)	,421	,000	-5,82	-3,13	
		4,00	1,00	-1,28(*)	,300	,020	-2,38	-,18
		2,00	-3,00(*)	,365	,000	-4,20	-1,80	
		3,00	,47	,494	,986	-1,06	2,01	
4,00	5,00	-4,00(*)	,258	,000	-5,23	-2,77		
	1,00	2,72(*)	,153	,000	2,28	3,16		
	2,00	1,00(*)	,258	,015	,15	1,85		
	3,00	4,47(*)	,421	,000	3,13	5,82		
	4,00	4,00(*)	,258	,000	2,77	5,23		

* Die mittlere Differenz ist auf der Stufe .05 signifikant.



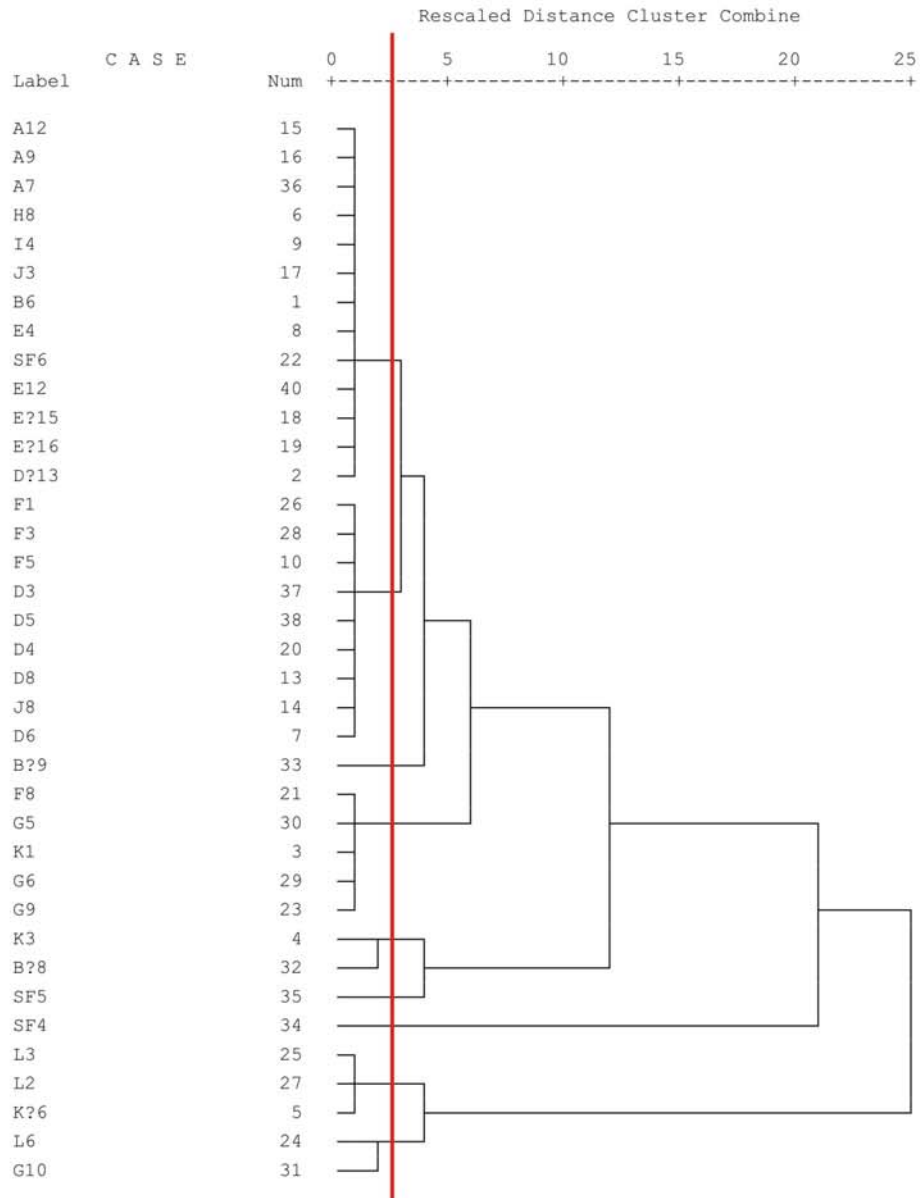
App. 26 Testserien zur Objektivität der Bestimmung der Ritzhärte (nach Mohs) (AK)

Messserien A. Kottmann, C. Schmitt-Riegraf (Münster), E. Kars (Amersfoort)





App. 27 Clusteranalyse der RFA-Ergebnisse (Hauptelemente), Dendrogramm (AK)





App. 28 Mescheder Magerungsmuster im Vergleich mit den Ergebnissen der NAA-Analyse (AK)

Magerungs- gruppe		NAA - Analyse							Gesamt
		chem. Einz.	Paar	PIN-J	PIN- J(ass.)	PIN-J/S	PIN-S	PIN- S(ass.)	
1	Fundnr. B?8	1							1
	B?9	1							1
	Gesamt	2							2
2	Fundnr. B6						1		1
	D?13						1		1
	Gesamt						2		2
3	Fundnr. K?6	1							1
	K1	1							1
	K3	1							1
	K4	1							1
	Gesamt	4							4
4	Fundnr. D6	1							1
	H8						1		1
	Gesamt	1					1		2
5a	Fundnr. C1						1		1
	D8						1		1
	E4						1		1
	J8			1					1
	SF6				1				1
	Gesamt			1	1		3		5
5b	Fundnr. E?15						1		1
	E?16						1		1
	F5						1		1
	J3						1		1
	Gesamt						4		4
5ra	Fundnr. A12						1		1
	A7						1		1
	A9						1		1
	E12	1							1
	H10						1		1
	I4						1		1
	Gesamt	1					5		6
5rb	Fundnr. D3					1			1
	D4					1			1
	D5					1			1
	F8						1		1
	Gesamt					3	1		4
6	Fundnr. G9	1							1
	Gesamt	1							1
7a	Fundnr. G10							1	1
	L6	1							1
	L2		1						
	L3		1						
	Gesamt	1	2					1	2
7b	Fundnr. F1			1					1
	F3			1					1
	Gesamt			2					2
8	Fundnr. G5	1							1
	G6					1			1
	Gesamt	1				1			2
SF	Fundnr. SF4	1							1
	SF5	1							1
	Gesamt	2							2



App. 29 Vorkommen einzelner Rand-, Boden- und Verzierungsformen bei bestimmten Gefäßtypen (AK)

Anzahl

		Gefäßtyp											Gesamt	
		kein Typ	10	11	20	30	31	32	33	34	40	50	60	
Bodenform	kein Boden erhalten	22	11			1	1	1		1				37
	10	5	20				2	8						35
	11		4				2	4						10
	12		3		1		1							5
	13							1						1
	20		1					1						2
	30	1	20		2	1	2		1			4		31
	31		3				1							4
	32					1								1
	40			6										6
	50					1					1			2
	51					1							1	2
Gesamt		28	62	6	3	5	9	15	1	1	1	4	1	136

Vorkommen einzelner Verzierungsarten bei bestimmten Gefäßtypen

Anzahl

		Gefäßtyp										Gesamt	
		indef	10	11	20	30	31	32	34	40	50		
Bemalung	indef		5	1		1	1	9	14		1	32	
	500		5	6								11	
	510		4	1								5	
	511				2							2	
	512			2								2	
	513		7	5								12	
	514			17	2	2					3	24	
	515			3							1	4	
	516			4								4	
	517			3								3	
	518			4								4	
	519			1								1	
	520			1								1	
	521			3								3	
	522			3	2							5	
	530			2								2	
	540		1									1	
	550			1								1	
	700						1					1	
	800									1		1	
	810									1		1	
Gesamt			23	57	6	3	2	9	14	1	1	4	120



Anzahl

		Gefäßtyp											Gesamt	
		indef	10	11	20	30	31	32	33	34	40	50	60	
Zierrillen	indef	26	34	1	2		4	8	1		1	4	1	82
	110			3		1								4
	120		4											4
	121		1	1			1	1						4
	122		3			1	1							5
	123		3											3
	130	1	10		1			1						13
	131						1	1						2
	132		1	1			2	1						5
	133		4			1		1		1				7
	134		2					2						4
	200	1												1
	300				2								2	
Gesamt		28	62	6	3	5	9	15	1	1	1	4	1	136

Anzahl

		Gefäßtyp											Gesamt	
		indef	10	11	20	30	31	32	33	34	40	50	60	
Stempel	indef	13	15	6	3	4	9	15	1		1	4		71
	600	2	2											4
	611	1				1								2
	612		3											3
	621	6	20										1	27
	622	5	19							1				25
	623		1											1
	631	1	1											2
	640	1											1	
Gesamt		28	62	6	3	5	9	15	1	1	1	4	1	136

Verwendete Kürzel für Verzierungs- und Bodenformen, vgl. Appendix „Statistische Umformungen“



Vorkommen einzelner Randformen bei bestimmten Gefäßtypen und Produktionsserien

Anzahl		Gefäßtyp											Ges.		
		10	11	20	30	31	32	33	34	40	50	60			
Rand	113d	2		1											3
	121a	2								1					3
	121b	3		1			4								8
	122a	1					1								3
	122b	4	1												5
	123a	1		1			4								6
	211a	6													6
	212a	5													5
	213b	5				1									6
	214b	8					1								11
	221a	2	1												4
	225b	3	2												5
	311a	2	1				1								5
	311b	4					3								7
	312a				1										1
	313a		1			1									4
	313b	3					1								4
	315b	3													4
	321a				1	4									5
	321b					3									3
	411a								1						1
	513a										4				4
	Sonderformen				2			1					1		5
Gesamt		62	6	3	5	9	15	1	1	1	4	1			136



Anzahl		Produktionsserie														Gesamt	
		A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	Werkstatt II	Typ 4		
Rand	121a							2							1		3
	121b		4							1	2						8
	122a		1			1											3
	123a		4		1												6
	211a						5					1					6
	212a					5											5
	213a			1							1	1					3
	213b					1		1									2
	213d					2				1							3
	214b		1		2		5	1				1					10
	221a						1					2				1	4
	222b				2		2									1	5
	225a					2										1	3
	311a		1						2							1	4
	311b		3			1			2			1					7
	312a														1		1
	313a			1					1							1	3
	313b		1						1								2
	315b							1								1	2
	321a			4									3		1		8
	321b			2													2
	411a														1		1
	513a												4				4
	Sonderformen												1		1		2
Gesamt			15	8	5	16	21	4	9	2	4	7	4	6	6	9	124



App. 30 Statistische Korrelationen (AK)

Korrelationstabelle der Abmessungen der Mescheder Schallköpfe (Korrelationen nach Pearson)

	d_rand	d_muend	d_hals	d_groes	d_boden	h_gesamt	h_hals	h_groei	h_boden	s_wand	s_boden	s_rand	b_benkel	proport	ocf_para	volumen
Korr. nach Pearson	1,000	0,923	0,947	0,678	0,554	0,293	0,322	0,464	0,362	0,161	0,257	0,302	0,553	0,014	0,206	0,417
Signifikanz (2-seitig)		0,000	0,000	0,000	0,000	0,006	0,003	0,000	0,001	0,115	0,017	0,002	0,000	0,896	0,053	0,000
N	100	95	90	89	73	87	83	81	86	97	85	100	38	87	89	80
Korr. nach Pearson	0,923	1,000	0,970	0,681	0,540	0,230	0,307	0,414	0,312	0,241	0,246	0,277	0,562	-0,061	0,181	0,454
Signifikanz (2-seitig)		0,000	0,000	0,000	0,000	0,029	0,005	0,000	0,003	0,013	0,019	0,006	0,000	0,569	0,089	0,000
N	95	107	99	92	77	91	83	84	86	105	91	95	39	90	89	82
Korr. nach Pearson	0,947	0,970	1,000	0,702	0,529	0,307	0,302	0,480	0,407	0,175	0,254	0,348	0,608	-0,011	0,157	0,422
Signifikanz (2-seitig)		0,000	0,000	0,000	0,000	0,004	0,006	0,000	0,000	0,086	0,017	0,001	0,000	0,922	0,152	0,000
N	90	99	99	88	76	86	83	80	84	97	88	90	37	86	85	80
Korr. nach Pearson	0,678	0,681	0,702	1,000	0,813	0,659	0,722	0,771	0,489	0,223	0,142	0,312	0,500	-0,184	-0,271	0,813
Signifikanz (2-seitig)		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,027	0,185	0,003	0,002	0,075	0,010	0,000
N	89	92	88	99	77	95	83	87	88	99	89	89	35	95	89	82
Korr. nach Pearson	0,554	0,540	0,529	0,813	1,000	0,713	0,702	0,710	0,352	-0,011	0,201	0,267	0,644	0,085	-0,144	0,631
Signifikanz (2-seitig)		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,002	0,919	0,078	0,023	0,000	0,471	0,230	0,000
N	73	77	76	77	80	75	71	71	74	80	78	73	27	75	71	68
Korr. nach Pearson	0,293	0,230	0,307	0,659	0,713	1,000	0,995	0,939	0,405	-0,214	0,007	0,180	0,320	0,335	-0,315	0,771
Signifikanz (2-seitig)		0,006	0,029	0,004	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,032	0,946	0,094	0,057	0,001	0,003	0,000
N	87	91	86	95	75	100	83	85	85	100	87	87	36	95	87	82
Korr. nach Pearson	0,322	0,307	0,302	0,722	0,702	0,995	1,000	0,945	0,405	-0,174	0,017	0,219	0,324	0,329	-0,323	0,774
Signifikanz (2-seitig)		0,003	0,005	0,006	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,115	0,883	0,046	0,076	0,002	0,003	0,000
N	83	83	83	83	71	83	83	77	82	83	81	83	31	83	83	78
Korr. nach Pearson	0,464	0,414	0,480	0,771	0,710	0,939	0,945	1,000	0,417	-0,162	0,083	0,266	0,314	0,380	-0,275	0,802
Signifikanz (2-seitig)		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,135	0,453	0,016	0,066	0,000	0,013	0,000
N	81	84	80	87	71	85	77	87	81	87	83	81	35	85	81	76
Korr. nach Pearson	0,362	0,312	0,407	0,489	0,352	0,405	0,405	0,417	1,000	0,070	0,106	0,176	0,367	0,168	-0,201	0,312
Signifikanz (2-seitig)		0,001	0,003	0,000	0,000	0,002	0,000	0,000	0,000	0,510	0,331	0,105	0,036	0,124	0,065	0,005
N	86	86	84	88	74	85	82	81	90	90	86	86	33	85	85	79
Korr. nach Pearson	0,161	0,241	0,175	0,223	-0,011	-0,214	-0,174	-0,162	0,070	1,000	-0,013	0,223	0,079	-0,058	-0,046	-0,057
Signifikanz (2-seitig)		0,115	0,013	0,086	0,027	0,919	0,032	0,115	0,135	0,510	0,903	0,028	0,574	0,576	0,667	0,610
N	97	105	97	99	80	100	83	87	90	151	95	97	53	95	89	82
Korr. nach Pearson	0,257	0,246	0,254	0,142	0,201	0,007	0,017	0,083	0,106	-0,013	1,000	-0,101	-0,061	-0,032	0,034	0,089
Signifikanz (2-seitig)		0,017	0,019	0,017	0,185	0,078	0,946	0,883	0,453	0,331	0,903	0,360	0,733	0,765	0,762	0,454
N	85	91	88	89	78	87	81	83	86	95	95	85	34	87	83	80
Korr. nach Pearson	0,302	0,277	0,348	0,312	0,267	0,180	0,219	0,266	0,176	0,223	-0,101	1,000	0,218	0,043	-0,009	0,217
Signifikanz (2-seitig)		0,002	0,006	0,001	0,003	0,023	0,094	0,046	0,016	0,105	0,028	0,360	0,188	0,690	0,932	0,053
N	100	95	90	89	73	87	83	81	86	97	85	100	38	87	89	80
Korr. nach Pearson	0,553	0,562	0,608	0,500	0,644	0,320	0,324	0,314	0,367	0,079	-0,061	0,218	1,000	0,283	0,465	0,187
Signifikanz (2-seitig)		0,000	0,000	0,002	0,000	0,057	0,076	0,066	0,036	0,574	0,733	0,188	0,104	0,006	0,322	0,322
N	38	39	37	35	27	36	31	35	33	53	34	38	57	34	33	30
Korr. nach Pearson	0,014	-0,061	-0,011	-0,184	0,085	0,335	0,329	0,380	0,168	-0,058	-0,032	0,043	0,283	1,000	0,209	-0,095
Signifikanz (2-seitig)		0,896	0,569	0,922	0,075	0,471	0,001	0,002	0,000	0,124	0,576	0,765	0,690	0,104	0,052	0,396
N	87	90	86	95	75	95	83	85	85	95	87	87	34	95	87	82
Korr. nach Pearson	0,206	0,181	0,157	-0,271	-0,144	-0,315	-0,323	-0,275	-0,201	-0,046	0,034	-0,009	0,465	0,209	1,000	-0,506
Signifikanz (2-seitig)		0,053	0,089	0,152	0,010	0,230	0,003	0,003	0,013	0,065	0,667	0,762	0,932	0,006	0,052	0,000
N	89	89	85	89	71	87	83	81	85	89	83	89	33	87	89	80
Korr. nach Pearson	0,417	0,434	0,422	0,813	0,631	0,771	0,774	0,802	0,312	-0,057	0,089	0,217	0,187	-0,095	-0,506	1,000
Signifikanz (2-seitig)		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,005	0,610	0,434	0,053	0,322	0,396	0,000	0,000
N	80	82	80	82	68	82	78	76	79	82	80	80	30	82	80	82

** Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.
 * Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

h = Höhe, d = Durchmesser, b = Breite, s = Stärke, groei = große Weite, proport = Proportionsindex, ocfL_par = Öffn



App. 31 Seriationen (AK)

Seriation 1

Formelelemente	Produktionsserien													Aktiver Rand
	Werkstatt II	K	B	D	G	E	A	F	C	I	H	J	L	
G34	1													1
V611	1													1
V800	1													1
G40	1													1
T30	1													1
B51	2													2
B50	2													2
G60	1													1
H30	1													1
G30	2	1												3
V300	1	1												1
V133	2			2	1	1	1							7
V122	1		1	1		2								5
G31		1	7											8
V132		1	1			1	1					1		5
V622	1			2	4	12			1					20
V621	1			12	3	5		3	1					25
V510				4										4
V512				2										2
V121			1				1							2
V131			1				1							2
B10		1	1	4	3	12	8	1		2				32
B31			1		2				1					4
B11			2			3	4							9
T20				2	1	3								6
V600				1	1	2								4
V530					1									1
V640					1									1
V550					1									1
V513				3	1				1	1				6
T10				6	3	8				3				20
V518				1		2			1					4
B12			1			2			1		1			5
V612						2								2
V120						3								3
T13						1								1
H10				1	2	8		1	1	1				14
B20						1		1						2
G32							15							15
B13							1							1
G10				9	7	21		3	4	3		6		53
V516					1	2			1					4
H13					1	2				1				4
V123						2			1					3
H11				4	3	5		1	1	1		6		21
V130						7	1	1	2	1	1			13
V500				3		2		2					2	9
T12					1	2			1			1		5
H12						1			1					2
T11					1	3						2		6
B30			2	5	2	3		1	2	1	1	5	4	26
V134							2		1	1				4
V514						14		2			2		3	21
V515				1		1			1				1	4
H20									1					1
V631									1					1
V623									1					1
V517										3				3
G20											2			2
G11												1		1
T14												3		3
V521												2		2
V520												1		1
B40												1		1
V522												4		4
V200													1	1
G50													4	4
Aktiver Rand	22	5	24	70	48	152	51	18	29	21	9	39	19	507



Seriation 2

Formelelemente	Produktionsserien													Werkstatt II	Aktiver Rand	
	L	Typ 4	J	H	C	F	I	E	D	G	A	B	K			
R513a	4															4
V200	1															1
G50	4															4
V110		3														3
V519		1														1
V511		2														2
B40		4	1													5
G11		4	1													5
V521			2													2
V520			1													1
V522			4													4
T14			3													3
V515	1				1			1	1							4
R221a		1	2					1								4
V500	2	1				2		2	3							10
G20				2												2
V514	3	2		2		2		14								23
V623					1											1
H20					1											1
V631					1											1
R222b		1			2			2								5
V517							3									3
H12					1			1								2
H11		3	6		1	1	1	5	4	3						24
R211a			1					5								6
V123					1			2								3
T20		3						3	2	1						9
T11			2					3		1						6
R225a	1								2							3
H10	3				1	1	1	8	1	2						17
V513	2				1		1		3	1						8
V612								2								2
T13								1								1
V120								3								3
R212a								5								5
V518					1			2	1							4
T12			1		1			2		1						5
G10		3	6		4	3	3	21	9	7						56
V130				1	2	1	1	7			1					13
R214b			1		2	1		5			1					10
R213d				1					2							3
T10		1					3	8	6	3						21
V516					1			2		1						4
B30	4		5	1	2	1	1	3	5	2		2				26
H13							1	2		1						4
V512									2							2
V510									4							4
V600								2	1							4
R313b		1				1				1	1					4
R311a		1								2		1				4
V134					1		1				2					4
R122a								1			1					2
B20								1			1					2
R121b				1			2				4					7
R311b			1						1	2	3					7
V550										1						1
V530										1						1
V640										1						1
V621					1			5	12	3					1	25
R213b			1			3		1	1			1				6
B10						1		2	12	4	3	8	1	1		32
V622					1			12	2	4					1	20
R123a					1						4					5
B12				1	1			2				1				5
G32											15					15
B13											1					1
B31					1					2		1				4
B11								3			4	2				9
V132			1					1			1	1		1		5
V121											1	1				2
V131											1	1				2
V122								2	1			1			1	5
V133								1	2		1				2	7
R313a		1								1		1			1	4
R321b												2				2
R121a										2					1	3
G31												7	1			8
R321a												3	1	1	1	5
V300													1	1		1
G30														1	2	3
V800															1	1
G60															1	1
V611															1	1
G34															1	1
R411a															1	1
G40															1	1
T30															1	1
H30															1	1
B50															2	2
B51															2	2
Aktiver Rand	19	38	39	9	30	19	21	152	69	48	51	25	6	22		548



Seriation 3

Form- elemente	Produktionsserien														Aktiver Rand
	Werkstatt II	K	B	D	A	G	E	F	C	I	H	J	Typ 4	L	
B50	2														2
B51	2														2
V611	1														1
G40	1														1
G60	1														1
T30	1														1
G34	1														1
H30	1														1
V800	1														1
G30	2	1													3
V300		1													1
V133	2			2	1	1	1								7
V122	1		1	1				2							5
G31		1	7												8
V132		1	1		1		1					1			5
V622	1			2		4	12		1						20
V621	1			12		3	5	3	1						25
V121			1		1										2
V131			1		1										2
V510				4											4
V512				2											2
B10		1	1	4	8	3	12	1		2					32
B11			2		4		3								9
B31			1			2			1						4
B13					1										1
G32					15										15
V600				1		1	2								4
V550						1									1
V530						1									1
V640						1									1
B20					1		1								2
B12			1				2		1		1				5
T10				6		3	8			3			1		21
V518				1			2		1						4
T13							1								1
V120							3								3
V612							2								2
V516						1	2		1						4
H13						1	2			1					4
G10				9		7	21	3	4	3		6	3		56
V134					2				1	1					4
V123							2		1						3
V130					1		7	1	2	1	1				13
V513				3		1			1	1			2		8
H10				1		2	8	1	1	1			3		17
H12						1	1		1						2
T20				2		1	3						3		9
T12						1	2		1			1			5
B30			2	5		2	3	1	2	1	1	5		4	26
T11						1	3					2			6
V500				3			2	2				1	2		10
H11				4		3	5	1	1	1		6	3		24
V515				1			1		1					1	4
V514							14	2			2		2	3	23
V623									1						1
V631									1						1
H20									1						1
V517										3					3
G20											2				2
V522												4			4
V520												1			1
V521												2			2
T14												3			3
G11												1	4		5
B40												1	4		5
V511													2		2
V110													3		3
V519													1		1
V200														1	1
G50														4	4
Aktiver Rand	22	5	24	70	51	48	152	18	29	21	9	39	37	19	544



Seriation 4

Formelelemente	Produktionsserien														Aktiver Rand
	Werkstatt II	K	B	A	G	E	D	Typ 4	I	F	C	J	H	L	
B50	2														2
B51	2														2
G60	1														1
T30	1														1
H30	1														1
G40	1														1
G34	1														1
R411a	1														1
G30	2	1													3
V300		1													1
R321a	1	1	3												5
R121a	1				2										3
R313a	1		1		1			1							4
V133	2			1	1	1	2								7
G31		1	7												8
V122	1		1			2	1								5
R321b			2												2
V121			1	1											2
V131			1	1											2
V132		1	1	1		1						1			5
B11			2	4		3									9
B31			1		2						1				4
B13				1											1
G32				15											15
R123a			4								1				5
B10		1	1	8	3	12	4		2	1					32
R311a				1	2			1							4
R122a				1		1									2
B20				1		1									2
R311b			3	2	2		1					1			7
B12			1			2					1		1		5
R121b				4					2				1		7
V134				2					1		1				4
R213b			1				1			2		1			6
R313b				1	1			1		1					4
H13					1	2			1						4
T10					3	8	6	1	3						21
T20					1	3	2	3							9
H10					2	8	1	3	1	1	1				17
T13						1									1
R212a						5									5
V120						3									3
G10					7	21	9	3	3	3	4	6			56
R225a							2	1							3
V130				1		7			1	1	2		1		13
R214b				1		5				1	2	1			10
V110								3							3
T12					1	2					1	1			5
R211a						5						1			6
V123						2					1				3
T11					1	3						2			6
H11					3	5	4	3	1	1	1	6			24
R222b						2		1			2				5
H12						1					1				2
G11									4			1			5
B40									4			1			5
R213d							2						1		3
R221a						1		1				2			4
H20											1				1
T14												3			3
G20													2		2
B30			2		2	3	5		1	1	2	5	1	4	26
R513a														4	4
V200														1	1
G50														4	4
Aktiver Rand	18	6	25	51	35	110	40	30	17	12	22	32	7	13	418



Die Seriationsdurchgänge

Ergebnisse dargestellt als Permutierte Korrespondenztabelle nach Dimension 1

Seriation 1: Seriation aller Formelemente (ohne Randformen) über alle Produktionsserien, sowie den zweiten Werkstattkreis

Seriation 2: Seriation aller Formelemente (n=90) über alle Produktionsserien, sowie den zweiten Werkstattkreis und die Vertreter von Typ 4

Seriation 3: Seriation aller Formelemente (ohne Randformen) über alle Produktionsserien, sowie den zweiten Werkstattkreis und die Vertreter von Typ 4

Seriation 4: Seriation aller Formelemente (ohne Bemalungs- und Rollstempelausprägungen) über alle Produktionsserien, sowie den zweiten Werkstattkreis

zu den Kürzeln der einzelnen Formelemente: vgl. Appendix 23



App. 32 Derzeitige Aufbewahrungsorte der Mescheder Schalltöpfe (AK)

Typnummer	Aufbewahrungsort
?1	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
?2	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
?3	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
?4	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
A1	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
A2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
A3	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
A4	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
A5	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
A6	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
A7	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
A8	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
A9	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
A10	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
A11	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
A12	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
A13	Pfarramt Meschede
A14	Diözesanmuseum, Paderborn
A15	Diözesanmuseum, Paderborn
A?16	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
B1	Pfarramt Meschede
B2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
B3	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
B4	Diözesanmuseum, Paderborn
B5	Pfarramt Meschede
B6	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
B7	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv

Typnummer	Aufbewahrungsort
B?8	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
B?9	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
C1	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
C2	Pfarramt Meschede
C3	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
C4	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
C5	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D1	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D2	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D3	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D4	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D5	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D6	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D7	Diözesanmuseum, Paderborn
D8	Diözesanmuseum, Paderborn
D9	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D10	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D11	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D12	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D?13	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
D?14	Pfarramt Meschede
D?15	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D?16	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
D?17	St. Walburga, noch eingebaut
D?18	St. Walburga, noch eingebaut
D?19	St. Walburga, noch eingebaut
E1	Pfarramt Meschede



Typnummer	Aufbewahrungsort
E2	Pfarramt Meschede
E3	Pfarramt Meschede
E4	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
E5	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
E6	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
E7	Pfarramt Meschede
E8	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
E9	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
E10	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
E11	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
E12	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
E13	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
E14	Diözesanmuseum, Paderborn
E?15	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
E?16	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
E17	Pfarramt Meschede
E18	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
E19	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
E20	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
E21	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
F1	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
F2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
F3	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
F4	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
F5	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv

Typnummer	Aufbewahrungsort
F6	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
F7	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
F8	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
F9	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
F10	Pfarramt Meschede
F?11	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
G1	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
G2	Pfarramt Meschede
G3	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
G4	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
G5	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
G6	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
G7	Pfarramt Meschede
G8	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
G9	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
G10	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
H1	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
H2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
H3	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
H4	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
H5	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
H6	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
H7	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
H8	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
H9	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
H10	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
H11	Diözesanmuseum, Paderborn



Typnummer	Aufbewahrungsort
H12	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
I1	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
I2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
I3	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
I4	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
J1	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
J2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
J3	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
J4	Diözesanmuseum, Paderborn
J5	Diözesanmuseum, Paderborn
J6	Pfarramt Meschede
J7	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
J8	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
J9	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
K1	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
K2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
K3	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn

Typnummer	Aufbewahrungsort
K4	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
K5	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
K?6	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
L1	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
L2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
L3	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
L4	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
L5	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
L6	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
SF1	Pfarramt Meschede
SF2	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
SF3	LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum
SF4	Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn
SF5	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
SF6	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv
SF7	LWL-Archäologie für Westfalen, Fundarchiv



App. 33 Konkordanzliste der Originalbefunde (AK)

Orig. befund	Katalog
0	G
1	M ps 1
2	C fb 1
3	C ps 1
4	C ah 3
5a	C ah 1
5b	C bh 1
5c	C ah 2
6	B lh 1
7	A fb 1
8	A pf 9
9	A fm 1
10	B ah 2
11	C pl 11
12	V ks 1
13	B ah 1
14	A gr 1
15	C pl 12
16	A pf 10
17a	B st 1
17b	B st 2
18	C pf 1
19	A pf 7
20	C pf 2
21	C pl 10
22	C pl 8
23	C pf 3
24	A pf 8
25	A af 1
26	A bh 1
27	B ps 1
28	A lh 1
29	A lh 2
30	A gr 4
31	B gr 2
32	A gr 9
33	C pf 4
33a	C fm 3
34	C pl 5

Orig. befund	Katalog
35	C pl 4
36	B? ba 1
37	A fm 7
38	A pf 5
39	A al 1
40	A gr 3
41	A fm 8
42	A? al 5
43	B al 1
44	A? fm 20
45	B tr 1
46	C pl 3
47	A gr 5
48	B gr 1
49	A? gr 17
50	C fm 1
51	A pf 3
52	A pf 4
53	A pf 2
54	C pl 1
55	C pl 2
56	A gr 2
57	B fb 2
58	A gr 8
59	A gr 7
60	A lh 3
61	B bs 1
62	B bs 2
63	B af 1
64	A al 4
65	A fm 2
66	B st 3
67	A fm 4
68	C pl 6
69	A gr 6
70	A st 2
71	C pl 7
72	B pl 1
73	B gr 3

Orig. befund	Katalog
74	C pl 14
75	C pl 15
100	A st 1
101	A gr 14
103	A bg 1
104	C bg 1
105	C pl 9
106	C pf 5
107	C pf 6
108	A? gr 30
109	A gr 15
110	A gr 11
111	A gr 10
112	A gr 13
113	A gr 12
114	A fm 6
115	A fm 5
116	A tr 1
117	A fm 9
118	B tr 2
119	B am 1-3
122	A af 2
123	A af 3
124	A bh 3
125	A af 4
126	A? gr 16
127	A al 2
128	B tr 3
129	A fm 3
130	A pf 6
131	A pf 1
132	A fm 10
133	A fb 2
134	B fb 1
135	A fm 12
137	A pf 11
138	A pf 12
139	A pf 13
140	A pf 14



Orig. befund	Katalog
142	A fm 13
143	A al 3
144	A fb 3
145	B af 2
146	B fb 3
147	B aps 1
148	B al 2
149	B as 1
150	B fm 4
151	A/B fm 1
152	A/B fm 2
153	A/B fm 3
154	A/B fm 4
155	C am 3
156	C? gr 1
157	C ah 4
158	? lh 1
159	C pl 13
160	A? gr 24
161	A? gr 23
162	? gr 4
163	? gr 2
164	A? gr 18
165	A? gr 19
166	A? gr 22
167	A/B fb 1
168	C? am 4
169	A/B bh 1
170	? gr 3
171	? gr 1
172	A? gr 21
173	A? gr 20
174	? gr 5
175	B? fb 4
176	A? gr 29
177	A? gr 25
178	A? gr 27
179	A? gr 28
180	A? gr 26

Orig. befund	Katalog
181	B fm 1
182	M? fm 1
183	B? fm 7
184	A st 3
185	A pf 17
186	A pf 18
187	C fb 2
188	C lh 1
189	A pf 15
190	A pf 16
192	? fb 1
193	A fm 11
194	C fm 2
195	C am 2
196	C am 1
197	M af 1
198	C af 1
199	V pl 1
200	V gr 1
201	A bh 2
202	A/B af 1
203	C? af 2
204	? gr 11
205	? gr 12
206	? gr 13
207	B st 4
208	? gr 18
209	A/B bg 1
210	A? gr 31
211	B? bg 1
212	-
213	M gr 1
214	? gr 14
215	? gr 15
216	A/B bg 2
217	? gr 16
218	? gr 17
219	-
220	? gr 23

Orig. befund	Katalog
221	? gr 24
222	? gr 19
223	? gr 20
224	V bs 1
225	-
226	V gr 2
227	V gr 3
228	-
230	V pl 2
231	A? gr 32
233	V? bs 2
234	? gr 22
235	? gr 21
236	A af 5
239	? gr 26
240	B fm 2
241	C fm 4
242	B? fm 8
243	? gr 25
244	B fm 3
245	B fm 5
246	B fm 6
247	B pf 2
248	B pf 3
249	B pf 4
250	B pf 5
251	B am 8
252	B pf 1
253	A tr 2
254	M fb 1
256	B? ni 1
9901	K fam 2
K02	K fm 1
K03	K fam 1
K04	K fam 3
K05	K fam 4
K06	K gr 12
K07	K gr 3
K08	K gr 13

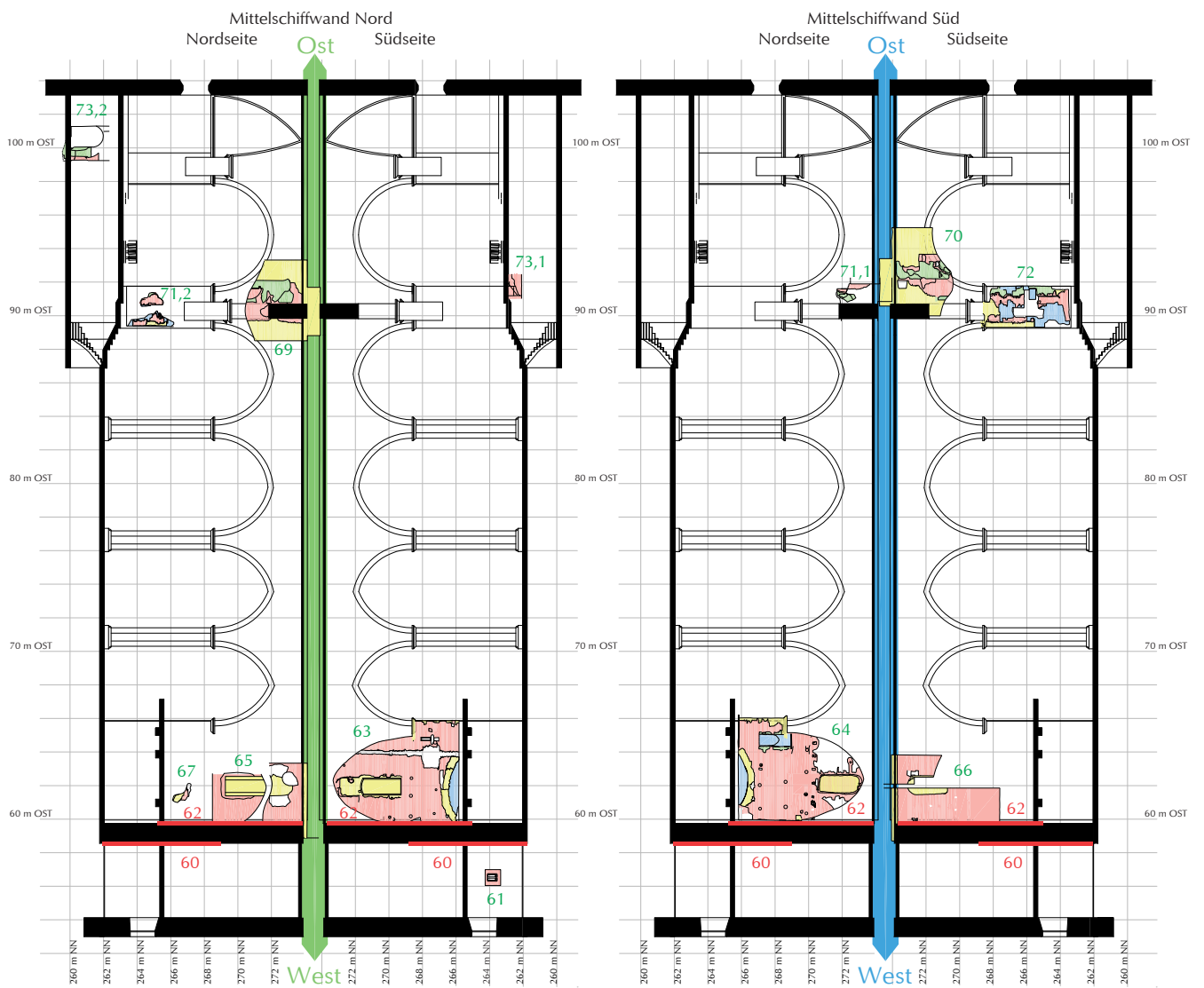
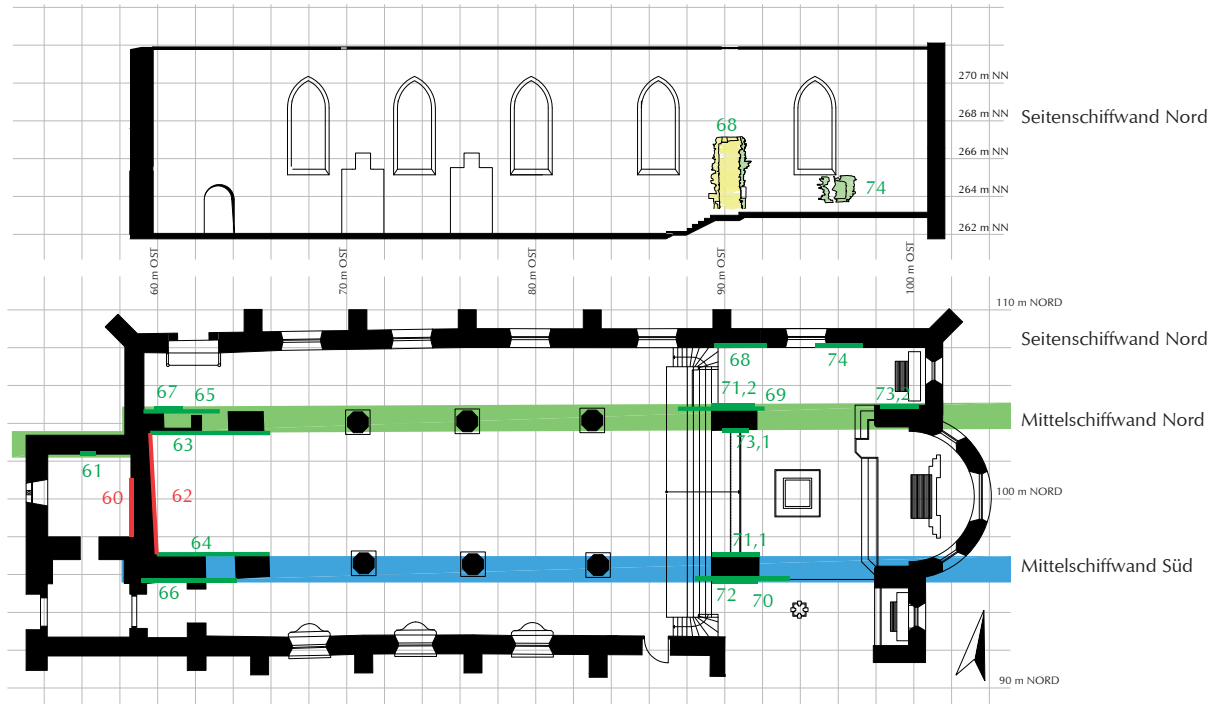


Orig. befund	Katalog
K09	K fm 4
K10	K fm 5
K11	K gr 11
K12	K fm 6
K13	K fm 2
K14	? gr 6
K15	? gr 7
K16	? gr 10
K17	? gr 8
K18	? gr 9
K19	K ss 1
K20	K af 5
K21	K gr 14
K22	K af 3
K23	K af 2
K24	K af 4
K25	K bs 1
K26	K gr 2

Orig. befund	Katalog
K27	K gr 1
K28	K gr 6
K29	K gr 8
K30	K lh 3
K31	K bh 4
K32a	K af 1
K32b	K af 11
K33	K gr 10
K34	K fb 1
K35	K ks 2
K36	K ps 2
K37	K lh 1
K38	K ss 2
K39	K ps 2
K40	K lh 2
K41	K ss 3
K42	K af 9
K43	K af 6

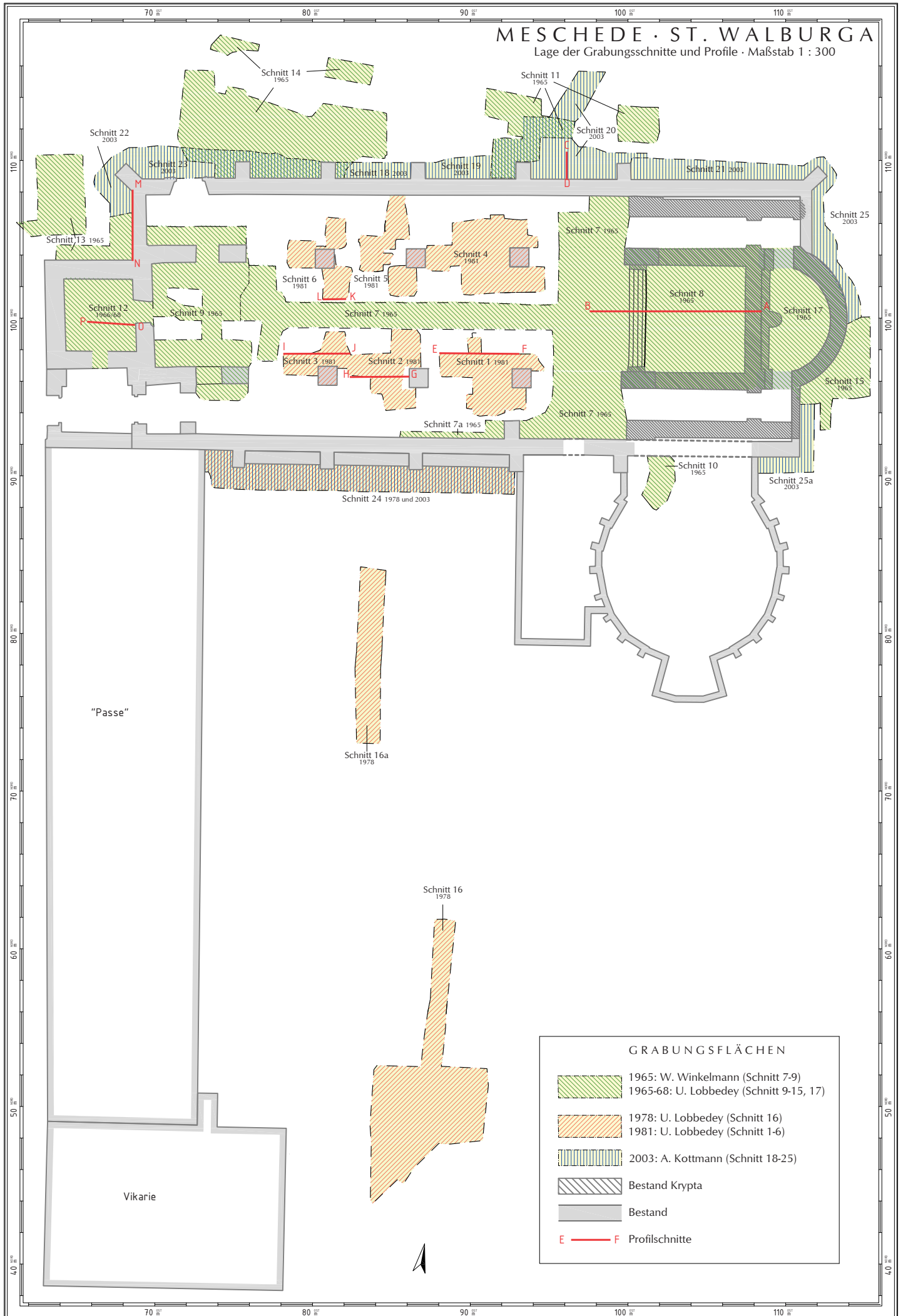
Orig. befund	Katalog
K44	K ss 5
K45	K fm 3
K46	K af 7
K47	K gr 7
K48	K gr 9
K49	K gr 5
K50	K af 12
K51	K gr 4
K52	K ss 4
K53	K lh 4
K54	K ks 1
K55	K bh 2
K56	K af 10
K57	K bh 3
K58	K ps 1
K59	K af 8
K60	K bh 1

PLÄNE 1-9



MESCHEDA · ST. WALBURGA

Lage der Grabungsschnitte und Profile · Maßstab 1 : 300

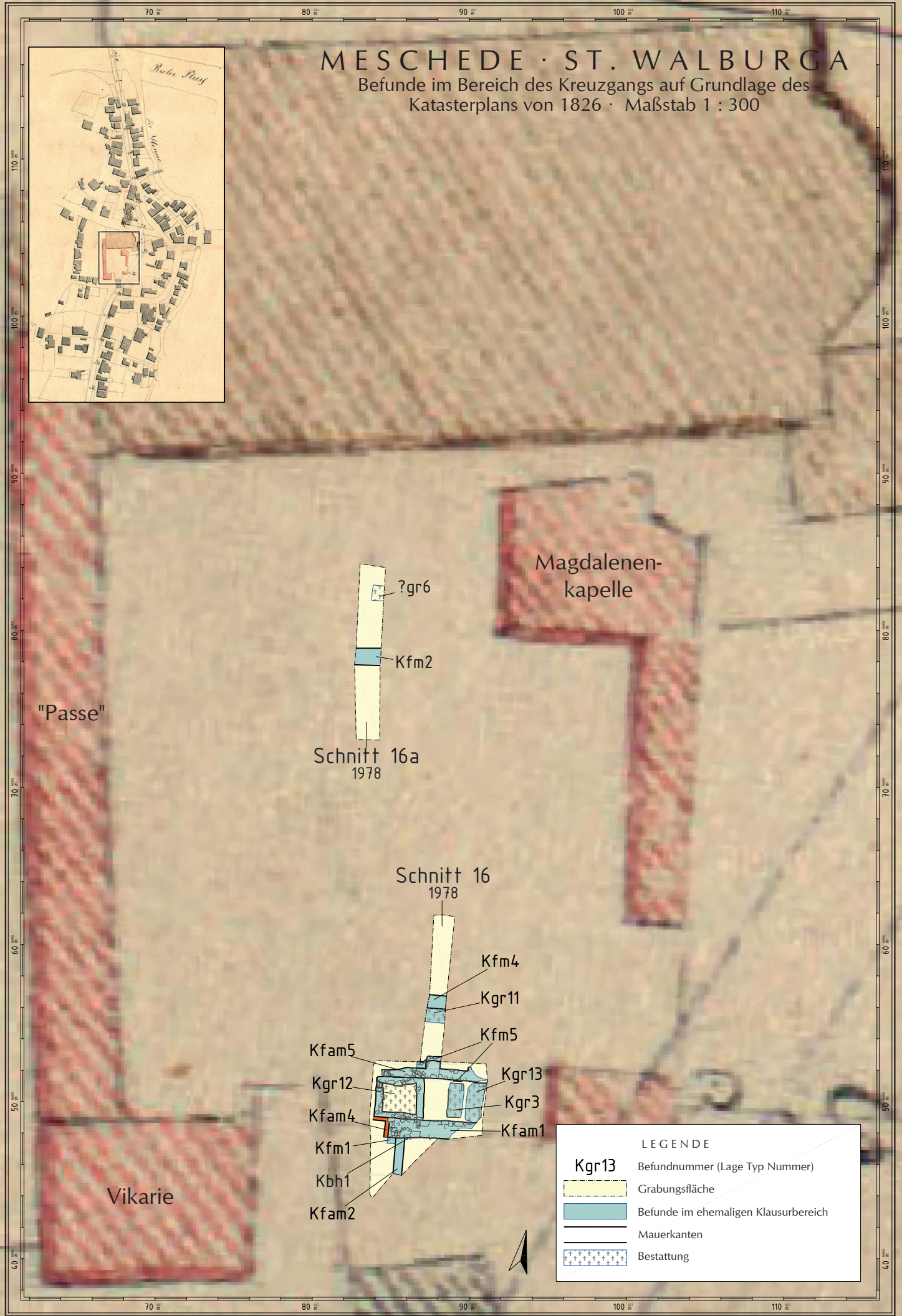
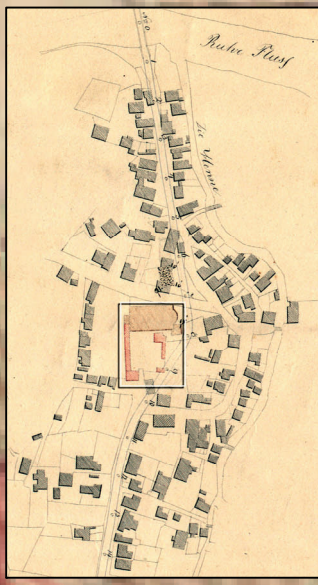


GRABUNGSFLÄCHEN

- 1965: W. Winkelmann (Schnitt 7-9)
- 1965-68: U. Lobbedey (Schnitt 9-15, 17)
- 1978: U. Lobbedey (Schnitt 16)
- 1981: U. Lobbedey (Schnitt 1-6)
- 2003: A. Kottmann (Schnitt 18-25)
- Bestand Krypta
- Bestand
- E — F Profilschnitte

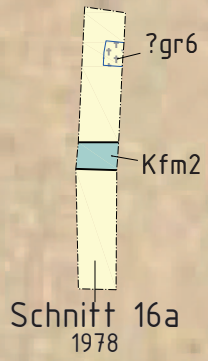
MESCHUDE · ST. WALBURGA

Befunde im Bereich des Kreuzgangs auf Grundlage des Katasterplans von 1826 · Maßstab 1 : 300

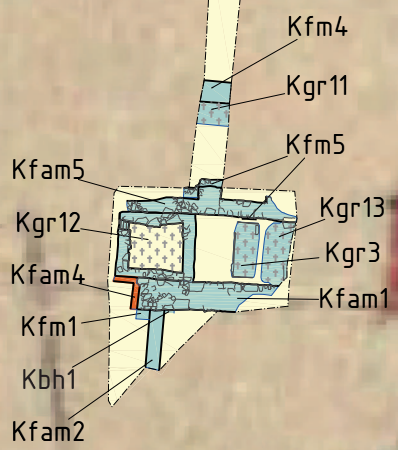


Magdalenenkapelle

"Passe"



Schnitt 16
1978

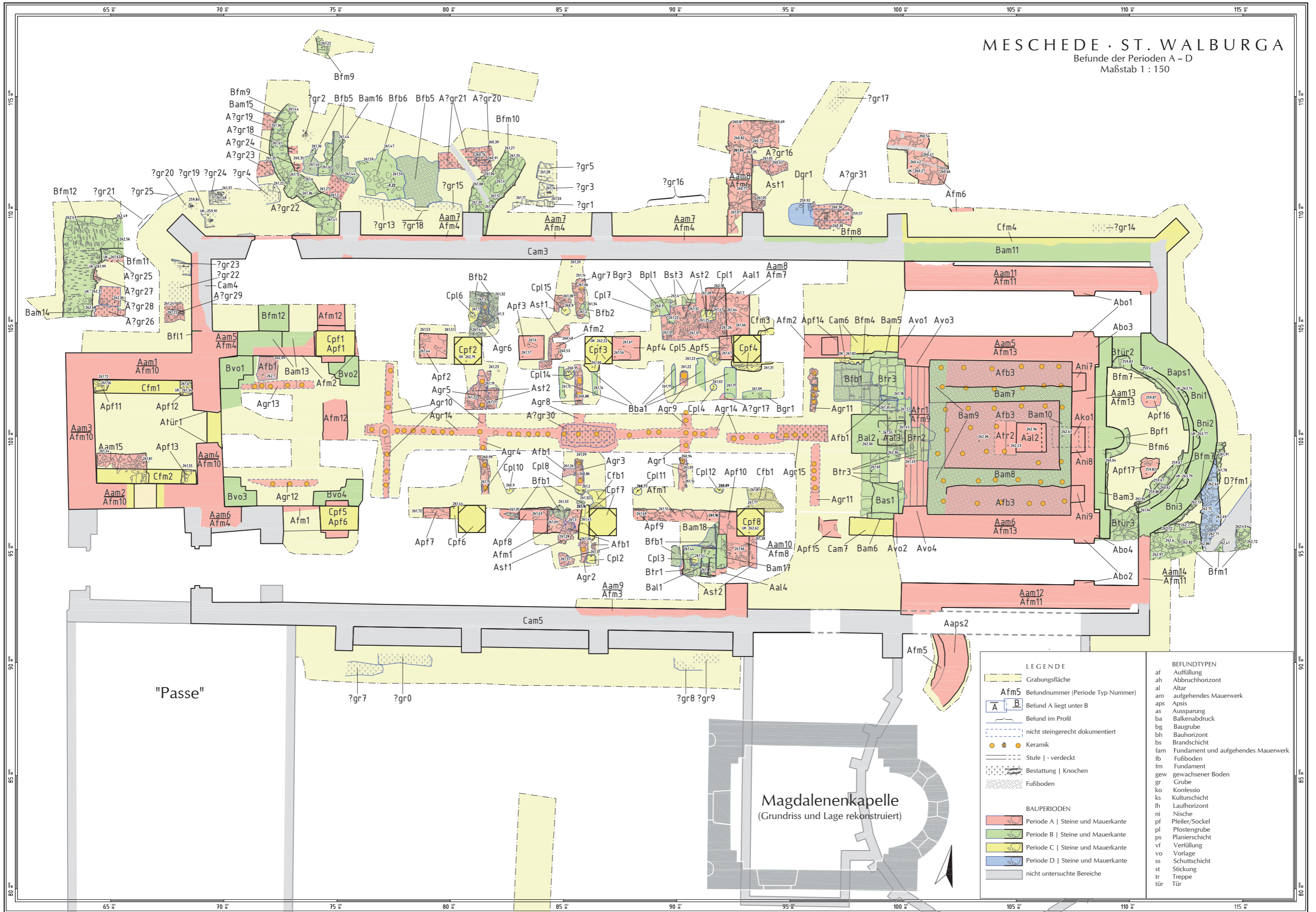


Vikarie

LEGENDE	
Kgr13	Befundnummer (Lage Typ Nummer)
	Grabungsfläche
	Befunde im ehemaligen Klausurbereich
	Mauerkanten
	Bestattung

MESCHEDA · ST. WALBURGA

Befunde der Perioden A – D
Maßstab 1 : 150



LEGENDE

- Grabungsfläche
- Afm5 Befundnummer (Periode Typ Nummer)
- A B Befund A liegt unter B
- Befund im Profil
- nicht steingerecht dokumentiert
- Keramik
- Stufe | - verdeckt
- Bestattung | Knochen
- Fußboden

BAUPERIODEN

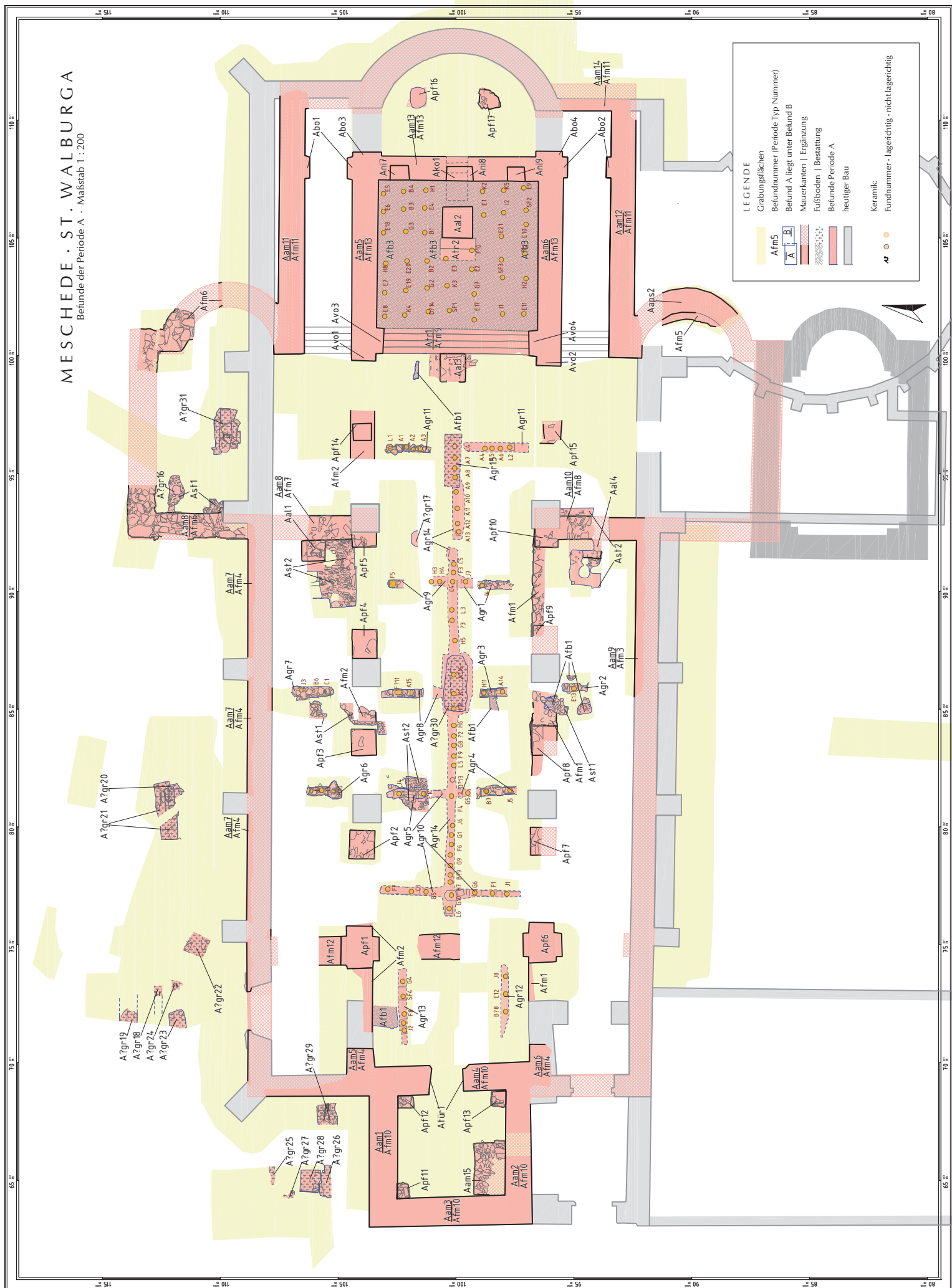
- Periode A | Steine und Mauerkante
- Periode B | Steine und Mauerkante
- Periode C | Steine und Mauerkante
- Periode D | Steine und Mauerkante
- nicht untersuchte Bereiche

BEFUNDTYPEN

- af Auffüllung
- ah Abbruchhorizont
- al Altar
- am aufgehendes Mauerwerk
- aps Apsis
- as Aussparung
- ba Balkenabdruck
- bg Baugrube
- bh Bauhorizont
- bs Brandschicht
- fam Fundament und aufgehendes Mauerwerk
- fb Fußboden
- fm Fundament
- gew gewachsener Boden
- gr Grube
- ko Konfessio
- ks Kulturschicht
- lh Lauffhorizont
- ni Nische
- pf Pfeiler/Sockel
- pl Pfostengrube
- ps Planierschicht
- vf Verfüllung
- vo Vorlage
- ss Schutzschicht
- st Stücker
- tr Treppe
- tür Tür

MESCHERE · ST. WALBURGA

Befunde der Periode A · Maßstab 1 : 200

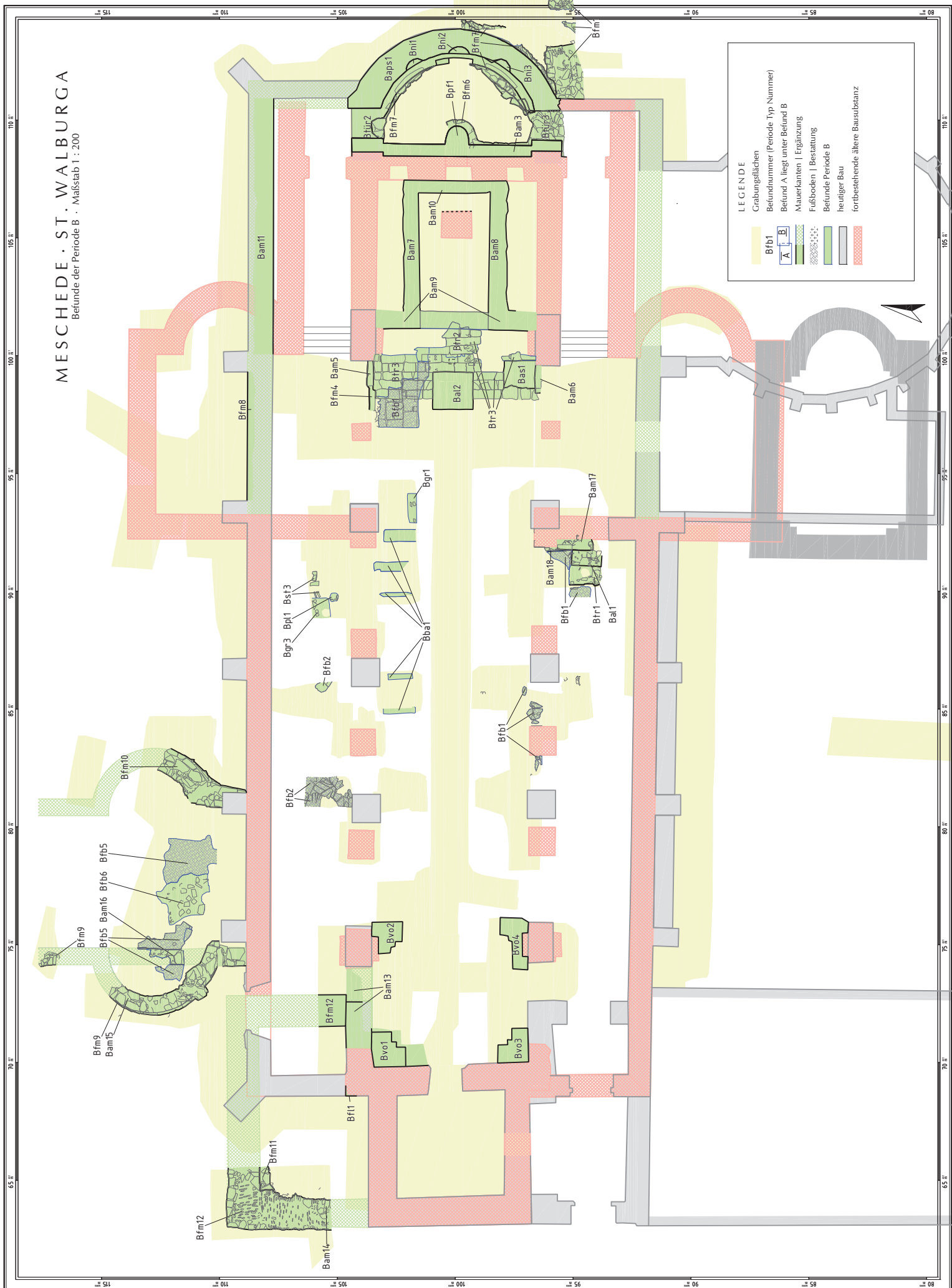


LEGENDE

- Grabungsflächen
- Befundnummer (Periode Typ Nummer)
- Befund A liegt unter Befund B
- Mauerkanten | Ergänzung
- Fußboden | Bestattung
- Befunde Periode A
- heutiger Bau
- Keramik
- Fundnummer - lagerichtig - nicht lagerichtig

MESCHEDA · ST. WALBURGA

Befunde der Periode B · Maßstab 1 : 200



LEGENDE

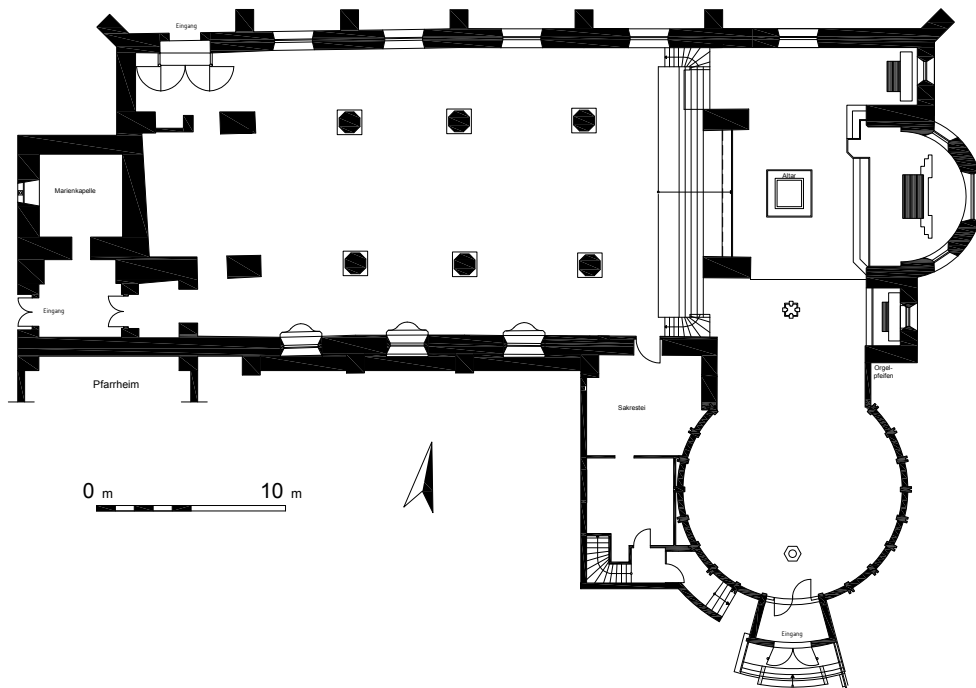
- Grabungsflächen
- Befundnummer (Periode Typ Nummer)
- Befund A liegt unter Befund B
- Mauerkanten | Ergänzung
- Fußböden | Bestattung
- Befunde Periode B
- heuliger Bau
- fortbestehende ältere Bausubstanz

MESCHEDA · ST. WALBURGA

Betunde der Periode C · Maßstab 1 : 200



MESCHEDE · ST. WALBURGA
Grundriss des modernen Baus
Maßstab 1 : 400



MESCHEDE · ST. WALBURGA
Längsschnitt durch den modernen Bau
Maßstab 1 : 400

